Geisenheyner, Flora von Kreuznach

S59
232

FLORA

von

KREUZNACH

und dem gesamten Nahegebiet

unter Einschluß des linken Rheinufers von Bingen bis Mainz.

Bearbeitet

zum Gebrauche in Schulen u. auf Exkursionen

von

L. Geisenheyner,

Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Kreuznach.

Zweite Auflage

Kreuznach.

Druck und Verlag von Ferd. Harrach.

S59/232

Senckenbergische Bibliothek
Frankfurt a. Main

Vorwort.

Die erste Anlage des vorliegenden Buches, die 1877 in dem Osterprogramm des hiesigen Königl. Gymnasiums erschien, entsprang dem Wunsche, den Schülern ein Werkchen in die Hände geben zu können, mit dessen Hülfe sie imstande sein sollten, die in der Umgegend vorkommenden Pflanzen auf leichte Weise kennen zu lernen; es sollte dadurch bei ihnen größeres Interesse für die Bürger unserer Flora geweckt und durch eine größere Pflanzenkenntnis eine breitere Grundlage für das im Unterricht zu Behandelnde gewonnen werden. Meine Absicht ist im großen und ganzen erreicht worden; im Laufe der Jahre habe ich zu meiner Freude vielfach die Beweise dafür gehabt. Bei der Neuauflage ist deswegen die zum Bestimmen so geeignete Tabellenform beibehalten worden, im übrigen erscheint das Buch aber als eine völlige Neubearbeitung.

Diese erstreckt sich zunächst auf die Pflanzenbeschreibungen. Glaubte ich früher damit auskommen zu können, wenn ich mich auf die Heranziehung der wichtigsten Unterscheidungsmerkmale beschränkte, so habe ich doch beim Gebrauche erkannt, daß die beabsichtigte Kürze bisweilen Unsicherheit in der Bestimmung zur Folge hatte. Außer den Hauptunterscheidungsmerkmalen, die stets voran gestellt sind, habe ich deshalb meist noch andere aufgenommen, die geeignet scheinen, das Bild der zu bestimmenden Pflanze zu verdeutlichen und dadurch die Sicherheit der Bestimmung zu erhöhen. Selbverständlich mußte darum bei vielgestaltigen Gattungen wie Mentha, Hieracium, Rubus, Rosa etc., die viele oft schwer von einander zu trennende Arten enthalten, die Beschreibung eine ausführlichere sein als bei solchen, die im Gebiet nur durch eine oder wenige und leicht kenntliche Arten vertreten sind.

Was die aufgenommenen Pflanzen anbetrifft, so sind nur die Gefäßpflanzen berücksichtigt worden und zwar aus den früher ausführlicher erörterten Gründen außer den wildwachsenden und verwilderten Arten auch die häufigsten, oft so sehr in die Augen fallenden Zierpflanzen (etwa 400), die als solche durch kleineren Druck kenntlich gemacht sind. In bezug auf die Aufführung von Bastarden, Abarten und Formen habe ich es im allgemeinen wie in der vorigen Auflage gehalten, und sie nur bei häufigem Auftreten aufgenommen (Salix) oder, wenn durch Fortlassen Zweifel oder Irrtümer entstehen könnten, wie z. B. bei Potentilla.

Auf einen Punkt dürfte besonders aufmerksam zu machen sein, das ist die Erweiterung des Florengebietes. Da das Buch vielfach als Exkursionsflora gedient hat, so ist oft darüber geklagt

worden, daß sein Gebiet zu beschränkt sei. Ich habe dasselbe nunmehr durch Hinzunahme des Alsenzgebietes mit der Donnersbergflora und des Dreiecks zwischen der unteren Nahe von Kreuznach ab und dem Rhein von Bingen bis Mainz mit seiner so interessanten Sandflora, diesem Überbleibsel aus jener fernen Zeit, als unsere Gegend noch Steppe war, erweitert und hoffe dadurch, für seinen Gebrauch auf Exkursionen eine wesentliche Verbesserung gebracht zu haben. Wenn ich es früher grundsätzlich vermieden habe, Standortsangaben zu machen, so ist doch in der neuen Auflage das Verbreitungsgebiet im allgemeinen bezeichnet und auch die Standorte sind, wenigstens bei den selteneren Arten, in beschränkter Weise angegeben worden. Dabei konnten ältere Angaben (Löhr, Gutheil, Bogenhard, selbst Fr. Schultz) nur mit großer Vorsicht aufgenommen werden; denn das ganze Florengebiet ist in den letzten Jahrzehnten durch die fortschreitende Bodenkultur derart umgestaltet worden, daß nur noch an wenigen Stellen die natürlichen Bodenverhältnisse jener Zeit vorhanden sind, und daß gar manche seltene Art für dasselbe unwiederbringlich verloren ist.

Besondere Sorgfalt habe ich auch auf die Wahl und Form der deutschen Namen verwandt und bin hierbei im wesentlichen den Grundsätzen gemäß verfahren, die Meigen in seiner preisgekrönten Schrift „Die deutschen Pflanzennamen“ aufgestellt hat, wenn ich auch nicht die darin vorgeschlagenen Namen alle annehmen konnte. Für eine Anzahl unserer Pflanzen habe ich auch bei uns hier im Volksmunde gebräuchliche verwendet.

Schließlich liegt mir noch die angenehme Pflicht ob, einer Anzahl von Herren, die mir in freundlicher Weise hülfreiche Hand geleistet haben, auch an diesem Orte den schuldigen Dank zu sagen. Herr Dr. K. Touton in Wiesbaden, mein früherer Schüler, hat mich bei der Bearbeitung der Hieracien mit Rat und Tat unterstützt; von Herrn Realschuldirector Dr. Fr. Müller in Oberstein-Idar erhielt ich stets freundliche Auskunft über mir zweifelhafte Vorkommen im Gebiete der oberen Nahe, von Herrn O. Kobbe in Bingen über dergl. in der Rheingegend des Gebietes; die Herren Lehrer J. Kauer und F. Nachtigall halfen mir bei der Correctur, letzterer hatte auch die Freundlichkeit, das Register zu bearbeiten: Ihnen allen hiermit meinen besten Dank!

Kreuznach am 20. April 1903.

L. Geisenheyner.

Autoren-Namen.

A. Br.	Alex. Braun
Adans.	Adanson
Ait.	Aiton
All.	Allioni
A. Mur.	Murrey
Andrz.	Andrzejowsky
Ard.	Arduino
Aschers.	Ascherson
Bast.	Bastard
Ben.	Bentham
Bernh.	Bernhardi
Bert.	Bertoloni
Bess.	Besser
Boerh.	Boerhaave
Boiss.	Boissier
Bor.	Boreau
Borkh.	Borkhausen
C. A. Mey.	Carl Ant. Meyer
Cass.	Cassini
Cav.	Cavanilles
Celk.	Celakowsky
Cham.	Chamisso
Clairv.	Clairville
Coss.	Cosson
Coult.	Coulter
Crép.	Crépin
Crntz.	Crantz
Curt.	Curtis
Cuss.	Cusson
D. C.	De Candolle
Dchsn.	Duchesne
Desf.	Desfontaines
Desp.	Desportes
Desr.	Desrousseaux
Desv.	Desvaux
Dill.	Dillenius
Dougl.	Douglas
Dub.	Duby
Dumort.	Dumortier
Ehrh.	Ehrhardt
E. Mey.	Ernst Heinrich Meyer
Esch.	Eschscholz
Fl. Wett.	Flora der Wetterau
Fk.	W. O. Focke
Fr.	Fries
Frst.	Foerster
Fr. Ham.	Fr. Hamilton
F. Sch.	Fr. Schultz
Gaertn.	Gaertner
Gaud.	Gaudin
Gil.	Gilibert
Grk.	Garcke
Gled.	Gleditsch
Gmel.	Gmelin
Good.	Goodenough
Grab.	Grabowsky
Guss.	Gussone
Hall.	Haller
Haw.	Haworth
Herrm.	Herrmann
Humb.	Humboldt
Hoffm.	Hoffmann
Holl.	Hollandre
Hook.	Hooker
Horn.	Hornemann
Huds.	Hudson
Jacq.	Jaquin.
Jord.	Jordan
Juss.	Jussieu
K.	Koch
Kost.	Kosteletzky
Kth.	Kunth
Kütz.	Kützing
L.	Linné
Lamb.	Lambert
Laxm.	Laxmann
Lej.	Lejeune
Lem.	Leman
Less.	Lessing
Leyss.	Leysser
L'Hérit.	L'Héritier
Lindl.	Lindley
Lindn.	Lindern
Lk.	Link
Lmk.	Lamark
Loisl.	Loiseleur
M. B.	Marschall von Bieberstein
Maxim.	Maximowicz
Mchx.	Michaux
Med.	Medicus
Mich.	Micheli
Mill.	Miller
Mnch.	Mönch
Mühlenb.	Mühlenbeck
M. u. K.	Mertens u. Koch
Murr.	Murray
N. ab E.	Nees von Esenbeck
N P.	Nägeli u. Peter
Nutt.	Nuttal
Pall.	Pallas
Parl.	Parlatore
P. B.	Palisot de Beauvois
Pers.	Persoon
Pet.	Petermann
P. J. Muell.	P. J. Müller
P. M. E.	Patze, Meyer u. Elkan
Poir.	Poiret
Poll.	Pollich
Pont.	Pontedera
Ram.	Ramond
R. Br.	Rob. Brown
Rchb.	Reichenbach
Rchhd.	Reichard
Red.	Redouté
Reg. u. Körn.	Regel u. Körnicke
Reinw.	Reinwardt
Retz.	Retzius
Rich.	Richard
Riv.	Rivinus
Röhl.	Röhling

Roxb.	Roxburgh
Rupp.	Ruppius
R. u. Sch.	Roemer u. Schultes
Salisb.	Salisbury
Sch. Bip.	Schultz Bipontinus
Schk.	Schkuhr
Schldl.	Schlechtendal
Schrad.	Schrader
Schreb.	Schreber
Schrk.	Schrank
Schult.	Schultes
Sch.u.Spenn.	Schimper u. Spenner
Schw. u. K.	Schweigger u. Körte
Scop.	Scopoli
Seb. u. M.	Sebastiani u. Mauri
Sieb. u. Zucc.	Siebold u. Zuccarini
Sieb.	Siebold
Sm.	Smith
Soy. Will.	Soyer-Willemet
Spr.	Sprengel
Stev.	Steven
Sut.	Sutton
Sw.	Swartz
Thuill.	Thuillier
Thunb.	Thunberg
Tourn.	Tournefort
Trin.	Trinius
Vaill.	Vaillant
Vent.	Ventenat
Vill.	Villars
Wahl. od. Whlb.	Wahlberg
Wall.	Wallroth
Walt.	Walter
Web.	Weber
Wh.	Weihe
Whlnb.	Wahlenberg
Willd.	Willdenow
Wim.	Wimmer
Wirtg.	Wirtgen
With.	Withering
WK.	Waldstein u. Kitaibel
W. u. N.	Weihe u. Nees von Esenbeck

Verzeichnis der Abkürzungen.

beh.	behaart
Bl.	Blatt, Blätter
Blkr.	Blumenkrone
-bltrg.	-blätterig
Bt.	Blüte, Blüten
-btg.	-blütig
-ch.	-chen
Fam.	Familie
-f.	-fach
-fg.	-förmig
Fr.	Frucht
Frkn.	Fruchtknoten
gem.	gemein
Gr.	Griffel
H.	Höhe
Ha., ha.	Haar, Haare, haarig
K.	Kelch
Krbl.	Kronblatt, -blätter
L.	Lippe
-l.	-lich
mehr o. w.	mehr oder weniger
ml.	männlich
Per.	Perigon
Pfl.	Pflanze
S.	Samen
-s.	-seits
-sp.	-spaltig
Stbl.	Staubblatt, -blätter
Stbtl.	Staubbeutel
-stdg.	-ständig
Stgl.	Stengel
Stpl.	Stempel
-tg.	-teilig
verw.	verwildert, verwildernd
-w.	-wärts
wbl.	weiblich
Wdl.	Wedel
w. f.	wie folgende
w. v.	wie vorige, wie vorher
W.	Wurzel
⊙	einjährig
⊙⊙	zweijährig
♃	ausdauernd

Geographische Bezeichnungen.

Bg.	Bingen
Bgbr.	Bingerbrück
Kr.	Kreuznach
Mz.	Mainz
-b.	-berg
-h.	-heim
-w.	-wald

Die Höhe der Pflanze ist, wenn nicht etwas anderes ausdrücklich bemerkt worden, stets in cm angegeben, die Zahlen vor dem Höhenvermerk bedeuten die Monate der Blüte, bei den Farnen die der Sporenreife.

Uebersicht

zur Bestimmung der Hauptgruppen (Klassen) der Pflanzen.

I. Zoidiogamen, Sporenpflanzen (früher Kryptogamen, blütenlose Pflanzen).

Pflanzen ohne Blüten im herkömmlichen Sinne; die Fortpflanzung geschieht nicht durch Samen, die einen Keim, d. h. eine bereits in ihren Hauptteilen angelegte junge Pflanze enthalten, sondern durch Sporen, d. s. bloße Zellen ohne einen Keim. Die Befruchtung wird durch bewegliche, frei umherschwärmende Körperchen, Samenfäden genannt, hervorgebracht.

A. Zellensporenpflanzen (Zellenkryptogamen).

Der ganze Pflanzenkörper ist nur aus Zellen aufgebaut, so daß ihm skelettartige Hartteile fehlen; Blatt- und Achsenorgane meist nicht unterscheidbar.

(Hierher gehören die 4 Klassen der Algen, der Pilze, der Lebermoose und der Laubmoose, die dieses Buch ausschließt.)

B. Gefäßsporenpflanzen oder Pteridophyten. (Gefäßkryptogamen).

Ausser den Zellen sind Gefäße vorhanden, die den Pflanzenkörper skelettartig durchziehen; Wurzel, Stamm und Blattorgane sind deutlich zu unterscheiden.

V. Klasse: **Laubfarne, Filicinen.**

Der oberirdische Stengel hat die Gestalt eines einfachen oder mehr o. w. zus.gesetzten Blattes (Wedel), das im Knospenzustande meist spiralig eingerollt ist und auf der Unterseite oder am Rande Sporenbehälter (Sporangien) trägt, durch deren Ausbildung seine Gestalt oft sehr verändert wird.

VI. Klasse: **Schaftfarne, Equisetalen.**

Der oberird. Stengel ist sehr deutlich und gleichmäßig in Internodien gegliedert; er trägt kleine, wirtelständige Blätter, die zu gezähnten Scheiden verwachsen sind; die Sporangien sind gruppenweise zu endständigen, zapfenähnlichen Aehren angeordnet.

VII. Klasse: **Moosfarne, Lycopodialen.**

Der dünne, nicht gegliederte, aber meist verzweigte Stgl. trägt viele einfache, meist spiralig angeordnete, ihm ein moosartiges Ansehen gebende Blätter; die Sporangien sitzen einzeln in den Blattwinkeln oder sind zu endständigen, meist gedoppelten Aehren zusammen geschoben.

II. Siphonogamen, Samenpflanzen (früher Phanerogamen, Blütenpfanzen).

Pfl. mit wahren Blüten, welche aus einer Blütendecke (Kelch und Krone, oder nur Perigon) und den wesentlichen, zur Befruchtung notwendigen Organen, Staubbl. u. Stempel, bestehen, mindestens aber eines der letzteren haben müssen. Die Befruchtung erfolgt durch den in die Samenknospe eindringenden Pollenschlauch; nach derselben wird der mit einem Keim versehene Samen ausgebildet.

A. Gymnospermen, Nacktsamer.

Die Samenknospen, später die Samen, sind nicht in einem von Fruchtblättern gebildeten Fruchtknoten eingeschlossen.

VIII. Klasse: **Nadelhölzer, Zapfenfrüchtler, Coniferen.**

Holzpflanzen; die männl., nur aus zahlreichen Stbbl. bestehenden Bt. stehen in Kätzchen, die weibl. Bt.stände bilden sich meist zu einem holzigen, seltener beerenartigen Zapfen um (daher Coniferen); die Bl. sind von schuppen-, meist aber von nadelartiger Gestalt (daher Nadelhölzer); der Keim hat 2 oder mehrere wirtelstdg. Keimblätter.

B. Angiospermen, Bedecktsamer.

Die Samenknospen (Samen) sind von den zum Fruchtknoten verwachsenen Fruchtbl. fest*) eingeschlossen.

---

*) Nur bei der Gattung Reseda sind sie an der Spitze nicht verwachsen.

IX. Klasse: **Monocotylen, Einsamenlappige.**

Der Keim hat nur ein Keimblatt; die Nerven der Blätter sind (fast immer) unverzweigt und laufen in Bögen oder Parallelen vom Grunde nach der Spitze; in den Blütenteilen herrscht die Dreizahl. (Vergl. Paris und Potamogeton.)

X. Klasse. **Dicotylen, Zweisamenlappige.**

Der Keim hat 2 Keimblätter; die Nerven der Bl. verzweigen sich entweder vom Grunde, oder von der Mittelrippe aus, vereinigen sich aber nicht wieder in der Spitze; in den Blütenteilen herrscht die Zwei- oder Fünfzahl.

I. Unterklasse: **Apetalen, Kronlose.**

Die Blütendecke fehlt ganz oder sie ist ein Perigon d. h. einreihig oder einfach, nicht in Kelch und Krone geschieden.

II. Unterklasse: **Sympetalen, Verwachsenblättrige.**

Die Blütendecke ist zweireihig und läßt deutlich Kelch und Krone erkennen; die Kronblätter sind vollständig oder doch mindestens am Grunde miteinander verwachsen.

III. Unterklasse: **Eleutheropetalen, Getrenntblättrige.**

Die deutlich zweireihige Blütendecke hat eine aus zwei oder mehreren freien Blütenbl. bestehende Krone.

Tabelle
zum Bestimmen der Familien.

I. Pteridophyten, Gefäßkryptogamen.

V. Klasse: **Filicinen,** Laubfarne.

1. Wedel im Knospenzustande spiralig eingerollt, am Grd. ohne nebenblattartige Gebilde 2
-- — W. i. Kn. aufrecht od. nur hakenfg. gebogen, am Grd. von einer Art Scheide umschlossen, oben sich in einen unfruchtb. und einen mit großen Sporangien versehenen fruchtb. Teil spaltend . 3 Ophioglossaceen.

2. Sporangien langgestielt, einzeln mit bloßem Auge kaum kenntlich, mit einem deutlichen senkr. Ringe besetzt, am Rande des Wedels od. auf seiner Unterseite zu punkt- od. linienfg. Häufchen (Sori) vereinigt. 1 Polypodiaceen.
— — Sp. kurz u. dick gestielt, ohne Lupe erkennb., aber ohne senkr. Ring, fast immer nur im oberen Wedelteile auftretend u. diesen dann völlig zu einer Art Fr.rispe umbildend . . . . 2 Osmundaceen.

VI. Klasse: **Equisetalen,** Schaftfarne.

3. Nur 1 Familie . . . . . 4 Equisetaceen.

VII. Klasse: **Lycopodialen,** Moosfarne.

4. Nur 1 Familie . . . . . 5 Lycopodiaceen.

II. Gymnospermen, Nacktsamer.

VIII. Klasse: **Coniferen,** Zapfenfrüchtler.

5. Die männl. Bt. stehen in Kätzchen, die wbl. einzeln; letztere bestehen nur aus einer nackten Samenknospe

mit einer Schuppe am Grd., die zuletzt fleischig wird und den roten Samenmantel bildet. Bl. breitlineal od. laubbl.artig . . . . . 6 Taxaceen.
— — Alle Bt. in Kätzch. 6

6. Bl. meist schuppenfg. od. kurz-3eckig, dachig anliegend, gegenstdg. od. in 3-, selten 4zähligen Wirteln. 8 Cupressaceen.
— — Bl. nadelfg., spiralig gestellt, an den Seitentrieben oft 2reihig, an Kurztrieben büschelig 7 Abietaceen.

IX. Klasse: **Monocotylen,** Einsamenlappige.

7. Pfl. mit nicht in die Erde dringenden W.; ihre W.-fasern hängen im Wasser frei von dem blattartigen, meist auf dem Wasser schwimmenden Stgl. herab 25 Lemnaceen.
— — Pfl., die in der Erde wurzeln 8

8. Wasserpfl. mit flutendem Stgl. u. untergetauchten od. schwimmenden Bl. od. mit beiden Arten von Bl. . 9
— — Land-, Ufer- od. Sumpfl. 12

9. Bt. einzeln in d. Bl.winkeln, zieml. unscheinbar . 10
(Siehe auch Batrachium u. Ceratophyllum.)
— — Bt. zu 2 od. mehreren od. in einer Aehre 24 Potameen.

10. Bl. ohne Mittelrippe mit breiten Bl.scheiden, lineal, ausgeschweift-stachelig-gezähnt; Stgl. wiederholt gabelästig, steif u. zerbrechlich . . . 23 Najadaceen.
— — Bl. mit deutl. Mittelr., ohne deutl. Scheiden . 11

11. Blätter gegenständig, ganzrandig, die oberen oft rosettenartig gehäuft, die unteren meist an der Spitze ausgerandet . . . . . 28 Callitrichaceen.
— — Bl. zu 3—4 im Wirtel, länglich bis lineal-lanzettl., sehr klein gesägt (unter d. Lupe!). 15 Hydrocharitaceen.

12. Bt.decke fehlt, daher die Bt. ganz unansehnlich, oder sie ist durch Schuppen oder Borsten ersetzt . . 13
— — Btdecke deutlich kenntlich, teilw. sehr ansehnlich 16

13. Blüten ohne oder mit unentwickelten Tragbl., in Kolben oder Köpfchen 14
— — Bt. mit deutlich entwickelten Tragbl. (Spelzen), von diesen ganz (wenigstens anfangs) bedeckt und zu Aehrchen vereinigt, die in ähren- oder rispenartigen Blütenständen stehen 15

14. Blütenstand ein durch eine tutenfg. Scheide verhüllter Kolben, dessen Achse sich über die Blüten hinaus keulenfg. verlängert . . . . . 26 Araceen.
— — Btstd. ohne solche Scheide, ein endständiger, walzlicher Kolben, der im untere Teile aus weibl. Bt. mit langen, zottig behaarten Stielen besteht; Bl. grasartig . . . . . 27 Typhaceen.

15. Der meist stielrunde Stgl. ist knotig gegliedert und trägt sitzende Bl. mit offenen Scheiden; die meist zwitterigen Blütch. stehen in 1—mehrblütigen Aehrch.; Btdecke oft in Form von 2—4 durchscheinenden Schüppchen vorhanden . . . . 9 Gramineen.
— — Der mehr o. w. dreikantige Stgl. ist selten knotig gegliedert u. trägt sitzende Bl. mit geschlossenen Scheiden; Aehrch. mehrblg., entweder ohne Bt.decke oder statt dieser mit Borsten od. Haaren 10 Cyperaceen.

16. Bt.decke seitengleich 17
— — Btd. ringsgleich 18

17. Stbbl. 3 . . . . . 20 Iridaceen.
— — Nur 1 Stbbl.; es ist mit dem Griffel verwachsen u. enthält in den beiden Stbbeutelfächern zus.geklebte Pollenmassen (Pollinien); Bt.decke 6-bltrg. 22 Orchidaceen.

18. Bt.decke unscheinbar, grünl. od. braun, nie eigentl. kronenartig 19
— — Btd. ansehnlich, oft lebhaft gefärbt, von kronenartg. Aussehen (Blume) 22

19. Bt.stand ein scheinbar seitlicher, langkegelfg. Kolben an dem bl.artig zus.gedrückten Stgl. . . 26 Araceen.
— — Btst. kein Kolben 20

20. Perigon 8- (seltener 10-)bltrg.; Bt. endstdg. mit 8 (10) Stbbl.; Fr. eine Beere . . . . 19 Smilaceen.
— — P. drei- od. sechszählig 21

21. Bt. in langen, endständigen Aehren 12 Juncaginaceen.
— — Bt. in end- od. seitenstdg. Köpfch. od. Spirren. 16 Juncaceen.

22. Fr.knoten unterständig 23
— — Frkn. oberständig 24

23. Stbbl. 3 . . . . . 20 Iridaceen.
— — Stb. 6 . . . . . 20 Amaryllidaceen.

24. Bt.decke doppelt, deutlich in Kelch u. Krone geschieden 25
— — Btd. einfach (Perigon) oder, wenn in K. u. Kr. geschieden, doch nicht durch d. Farbe verschieden; Fr.kn. 1 oder aus 3 zus.gewachsen 26

25a. Fr.knoten 6 bis viele mit je 1 Samenknospe. Stbbl. 6—viele . . . . . 13 Alismaceen.
b. — — Frkn. 6, jeder mit vielen Samenkn. Stbbl. 9. 14 Butomaceen.
c. — — Frkn. 1, Stbbl. 6 mit gegliederten Haaren besetzt . . . . . 11 Commelinaceen.

26. Pfl. stengellos; Per. glockig-trichterig mit langer (6 bis 8 cm) Röhre; Bl. (meist 3) erst mit der Fr. im Frühjahr erscheinend . . . . 17 Colchicaceen.
— — Pfl. mit deutlichem Stgl. 27

27. Fr. eine Beere . . . . . 19 Smilaceen.
— — Fr. eine Kapsel . . . . 18 Liliaceen.

X. Klasse: **Dicotylen.**

Xa.: **Apetalen, Kronenlose.**

28. Pfl. krautartig 29
— — Pfl. ein Baum od. Strauch 61

29. Bl. schildfg., 7—9lappig; Bt. einhäusig; Zierpfl. 39 Euphorbiaceen.
— — Bl. nicht in der Mitte, sond. am Grd. angeheftet 30

30. Wasserpfl. 31
— — Landpfl. 32

31a. Bl. einzeln, groß, auf d. Wasser schwimmend. 42 Polygonaceen.
b. — — Bl. gegenstdg., klein, ganz untergetaucht od die an den Enden d. Zweige gedrängt sitzenden über die Oberfläche ragend . 28 Callitrichaceen.
c. — — Bl. wirtelständig, in fadenfg. Abschnitte geteilt. 29 Ceratophyllaceen.

(Vergl. auch Myriophyllum.)

32. Fr.knoten oberstdg. 33
— — Frk. unterstdg. od. halbunterstdg. . . . 51

33. Nur ein Frkn., wenn auch bisw. aus mehreren zusammengewachsen 34
— — Zwei od. mehrere Frkn. . 88 Ranunculaceen.

34a. Bl. wirtelstdg. . . . . 19 Smilaceen.
b. — — Bl. gegenstdg. 35
c. — — Bl. einzeln, bisw. die untersten gegenstd. . 41

35. Per. blumenkronartig, röhrig-trichterig 43 Nyctaginaceen.
— — P. mehr o. w. unscheinbar 36

36. Pfl. mit Brennhaaren . . . . 32 Urticaceen.
— — Pfl. ohne Br. 37

37. Bt. eingeschlechtig, 1- oder 2-häusig 38
— — Pfl. mit Zwitterbt. 39

38. Bl. (meist) gelappt od. fingerfg. geteilt 33 Cannabaceen.
— — ganz, ungeteilt . . . 39 Euphorbiaceen.

39a. Bt. mit nur 1 Griffel od. Narbe 40
b. — — Bt. mit 2 Gr. . . . 101 Scleranthaceen.
c. — — Bt. mit 4 Gr. . . . . 102 Alsinaceen.

40. Kelch einbltrg, glockig . . . . 127 Lythraceen.
— — K. 4-bltrg. . . . . 92 Cruciferen.

41. Blätter am Grunde mit häutiger, stengelumfassender Scheide . . . . . 42 Polygonaceen.
— — Bl. ohne häutige Scheide am Grd. . . . 42

42. Blätter mit Nebenblättern 43
— — Bl. ohne Nebenblätter 44

43. Nebenbl. dem Blstiel angewachsen . 130 Rosaceen.
— — N. frei, abfällig . . . . 32 Urticaceen.

44. Pflanze mit farbigem Milchsaft 45
— — Pfl. ohne frbg. Milchs. 46

45. Milchsaft weiß . . . . 39 Euphorbiaceen.
— — M. gelb . . . . 90 Papaveraceen.

46. Staublätter 1 bis höchstens 5 47
— — Stbbl., mehr wie 5 49

47. Pflanze von zurückgekrümmten Haaren etwas klebrig, St. stark abstehend behaart . . . 32 Urticaceen.
— — Pfl. nicht klebrig 48

48. Btdecke trockenhäutig, oft bunt gefärbt 41 Amarantaceen.
— — Bl. krautig (meist grün) oder fleischig (rot). 40 Chenopodiaceen.

49. Btdecke ringsgleich, 4spaltig . 45 Thymelaeaceen.
— — Btd. seitengleich 50

50. Stbbl. in 2 Bündel verwachsen . . 91 Fumariaceen.
— — St. frei . . . . . 88 Ranunculaceen.

51. Mehrere Bt. von einer gemeinschaftl. Hülle umgeben 52
— — Keine gemeinsch. Hülle vorhanden . . . 54

52. Stbbeutel zu einer Röhre verwachsen . 52 Compositen.
— — Stb. frei 53

53. Stbbl. 4 . . . . . 55 Rubiaceen.
— — St. 5 . . . . . 79 Umbelliferen.

54a. Bl. wirtelstdg. . . . . 55 Rubiaceen.
b. — — Bl. gegenstdg. 55
c. — — Bl. einzeln 57

55. Bl. lederartig, nierenfg.; Per. 3zähnig 47 Aristolochiaceen.
— — krautig 56

56a. Stbbl. höchstens 3 . . . 50 Valerianaceen.
b. — — St. 4—5 . . . . 101 Scleranthaceen.
c. — — St. 8—10 . . . . 85 Saxifragaceen.

57. Stbbl. 3—5 58
— — St. 6 u. mehr 59

58a. Btdecke ein deutl., außen grünes, innen weißes Per.; Bt. in gestielten, traubig oder rispig angeordneten, wenigbtg. Trugdolden . 44 Santalaceen.
b. — — Btd. ein 4zpflg. Kelch . . 130 Rosaceen.
c. — — Btd. eine 5bltrg. Krone . 79 Umbelliferen.

59. Bl. gefiedert; Bt. meist eingeschlechtig in kopfartigen Aehren . . . . . 130 Rosaceen.
— — Bl. einfach.; Bt. zwitterig, bl.winkelstdg, einzeln od. zu mehreren 60

60. Per. eine lange Röhre mit schiefem Saum.
47 Aristolochiaceen.
— — P. eine sehr kurze R. mit 4—5 ungleichen Zähnen
99 Portulacaceen.

61. Bt. nicht in Kätzchen 62
— — Wenigstens die ml. Bt. in Kätzch. . . . 77

62. Bl. lederartig dick, immergrün 63
— — Bl. krautig, sommergrün 66

63. Bt. zwitterig, Stbbl. 5—10 64
— — Bt. eingeschlechtig; Stbbl. 4 65

64. Bt. in vielbtg., kugeligen Dolden; Stgl. mit Klammerwurzeln kletternd od. aufrecht (hoch) mit Stacheln; Bl. 3—5lappig, ungelappt od. gefiedert 80 Araliaceen.
— — Bt. einzeln od. in wenigbltg. Dolden od. Trauben; Stgl. kriechend od. aufrecht (niedrig); Bl eifg. od. umgek.-eifg. . . . . 76 Vacciniaceen.

65. Kleiner auf Bäumen schmarotzender Strauch mit gabeligen Aesten, gelben Bt. u. weißen Beeren.
83 Loranthaceen.
— — Strauch oder Baum, nicht schmarotzend; Aeste nicht gabelig . . . . . 39 Euphorbiaceen.

66. Blütendecke fehlend . . . . . 58 Oleaceen.
— — Btd. vorhanden 67

67. Fruchtknoten oberständig 68
— — unterständig oder halbunterständig . . . 75

68. Stgl. kletternd; der kronenartige Kelch 4—5 bltrg., viele Stbbl. u. Stpl. . . . 88 Ranunculaceen.
— — Stgl. nicht kletternd 69

69. Pfl. ein Baum od. Strauch mit nicht geflügelter Fr. . 70
— — Fr. geflügelt 73

70. Stbbl. 8—10; die kronenartig gefärbte Btdecke 4 bis 5spaltig . . . . . 45 Thymelaeaceen.
— — Stbbl. 4—5 71

71. Bl. silbergrauschülferig . . . 46 Elaeagnaceen.
— — Bl. grün 72

72a. Griffel 3 . . . . . 116 Anacardiaceen.
b. — — Nur 1 deutlicher Gr. . 115 Rhamnaceen.
c. — — Gr. fehlt, nur 2 verlängerte, zugespitzte, abstehende Narben . . . . 30 Ulmaceen.

73. Bl. einzeln, zweizeilig . . . . 30 Ulmaceen.
— — Bl. gegenstdg. 74

74. Bt. gelbgrün mit 8 Stbbl. . . . 108 Aceraceen.
— — Bl. weiß mit 2 Stbbl. . . . 58 Oleaceen.

75. Bl. einfach, 3—5lappig; Stbbl. 5 . . 86 Ribesiaceen.
— — Bl. ganz, ungeteilt. 76

76. Stbbl. 4 . . . . . 82 Cornaceen.
— — Stbbl. 5 . . . . . 115 Rhamnaceen.

77. Nur die ml. Bt. in Kätzchen, die wbl. einzeln od. eine endstdg., wenigbtg. Aehre bildend 78
— — Sowohl ml. als wbl. Bt. in Kätzchen . . 79

78. Bl. zus.gesetzt, unpaarig gefiedert . 36 Juglandaceen.
— — Bl. einfach, ungeteilt bis buchtig gelappt. 37 Cupuliferen.

79. Bl. mit Milchsaft; aus dem fast kugeligen weibl. Kätzch. wird eine fleischige Scheinfr. . 31 Moraceen.
— — Bl. ohne Milchsaft 80

80. Kätzch. kugelig, einzeln oder perlschnurartig hängend; Bl. fingernervig, 3—5lappig . . . 34 Platanaceen.
— — K. ei- bis walzenfg.; Bl. nicht fingernerv. . 81

81. Bt. 2häusig; Frkn. einfächerig, mit 2 Klappen aufspringend; Samen von Wolle umgeben . 35 Salicaceen.
— — Bt. 1häusig; Frkn. 2fächrig; Samen ohne Wolle 38 Betulaceen.

Xb. **Sympetalen.**

82. Blüten in geringerer od. größerer Zahl von einer gemeinschaftlichen Hülle eingeschlossen 83
— — Bt. nicht in gemeinsch. Hülle, oft jede einzelne von einem Deckblatt gestützt 90

83. Staubbtl. ganz oder nur am Grd. mit einander verwächsen 84
— — St. frei 85

84. Die einzelnen Bt. gestielt, jede mit deutlichem, 5teiligem K. . . . . 54 Campanulaceen.
— — Die einz. Blüten ungestielt auf einem gemeins. Btboden sitzend, ohne deutliche Kelche; od. der K. ist in Haare, Borsten od. Schuppen umgebildet 52 Compositen.

85. Hülle der gestielten, vor den Blättern erscheinenden gelben Bt. 4 blättrig . . . . . 82 Cornaceen.
— — H. aus mehr als 4 Bl. bestehend . . . 86

86. Blätter wirtelständig . . . . . 55 Rubiaceen.
— — Bl. nicht wirtelständig 87

87. Stbbl. 4 88
— — St. 5 89

88. Bl. gegenstdg.; Frkn. unterstdg.; die einzelnen Bt. des Köpfch. haben einen dopp. Kelch, dessen äußerer den Frkn. umgiebt . . . . . 51 Dipsacaceen.
— — Bl. einzeln; Frkn. oberstdg.; Bt. mit unregelmßg. 5spaltigem, fast 2lippigem Saum . 64 Globulariaceen.

89. Bl. nur grdständig, grasartig . . 49 Plumbaginaceen.
— — Bl. auch stengelstdg.; Bt. drüsig-kleberig. 67 Polemoniaceen.*)

*) Hierher könnte man auch bei der Bestimmung einer weibl. Pfl. von Cirsium arveuse gelangen, die aber leicht durch die unterstdg. Frkn. zu unterscheiden ist.

90. Frkn. verhüllt durch eine aus den 5 zus.gewachsenen Stbbl. gebildete Röhre, die außen noch mit einer Nebenkrone versehen ist; das Mittelband der Stbbl. hat oben eine häutige Verlängerung, die auf dem Narbenkopfe liegt, der die Stbbl.röhre oben zuschließt u. die beiden Frkn. bedeckt 60 Asclepiadaceen.
— — Frkn. unverhüllt, deutlich sichtbar . . . 91

91a. Frkn. oberstdg. 92
b. — — F. unterstdg. 126
c. — — F. halbunterstdg.; Bt. grünl., in 5–7btg. Köpfchen 56 Caprifoliaceen.

92. Frkn. einfach 93
— — Frkn. mehrfach, bisw. am Grunde verwachsen 124

93. Stbbl. höchstens 4, (in einzelnen Bt. bisw. 5) . . 94
— — St. mehr wie 4 105

94. Krone ringsgleich 95
— — Kr. seitengleich 100

95. Pfl. eine Holzpflanze 96
— — Pfl. ein Kraut od. eine Staude 98

96. Bl. dicklederartig, glänzend, stachelig; Stbbl. 4. 114 Aquifoliaceen.
— — Bl. krautig; Stbbl. 2 97

97. Krone vierspaltig . . . . . 58 Oleaceen.
— — Krone fünfspaltig . . . 57 Jasminaceen.

98. Pfl. blattlos mit fadenfg. Stgl.; Schmarotzerpfl. 66 Convolvulaceen.
— — Pfl. beblättert 99

99. Bt. klein, entweder mit zurückgeschlagenen Blkr.-zipfeln in dichten Aehren oder mit röhrenfg. Blkr. einzeln auf langem Stiel; meist nur Grd.bl. 48 Plantaginaceen.
— — Bt. groß, wirtel- od. endstdg.; Zipfel der keulenfg. Blkr. nicht zurückgeschlagen. 61 Gentianaceen.

100. Krone deutlich 2lippig 101
— — Kr. nicht deutl. 2lippig 104

101. Frkn. einfächrig 102
— — F. 2fächr. 103

102. Wasserpfl. mit grünen Bl. . 73 Lentibulariaceen.
— — Landpfl. ohne Blattgrün . 72 Orobanchaceen.

103. Stbbl. 5, von denen oft 1—3 unausgebildet bleiben; Baum od. Kletterstrauch . . 71 Bignoniaceen.
— — St. 4 . . . . 70 Scrophulariaceen. 174

104. Frkn. 2fächrig . . . 70 Scrophulariaceen.
— — F. 4fächr., zuletzt in 4 Nüßch. zerfallend. Blkr. fast 2lippig mit 5spaltigem Saum; Röhre durch einen Haarkranz geschlossen; K. 5spaltig, bleibend. 63 Verbenaceen.

105. Stbbl. 5—7 106
— — St. 8 oder mehr 117
106. Bl. einzeln, bisw. scheinbar gegenstdg. . . . 107
— — gegen-, wirtel- od. grundstdg. 114
107. Stbfäden in 2 Bündel zus.gewachsen 91 Fumariaceen.
— — St. frei 108
108. Nur 1 Griffel od. Narbe 109
— — Gr. od. N. 2—3 112
109. Stbfäden mit dichter Wolle besetzt 70 Scrophulariaceen.
— — St. ohne Wolle 110
110. Bl. lederartig . . . . . 77 Rhodoraceen.
— — krautig 111
111. Stgl. windend, Fr. eine Kapsel . 66 Convolvulaceen.
— — St. aufrecht, bisw. etwas kletternd u. dann am Grd. holzig . . . . . 69 Solanaceen.
112. Griffel od. Narben 3 . . . 67 Polemoniaceen.
— — Gr. od. N. 2 113
113. Pfl. mit fiedersp. od. fiedertlg. Bl. 68 Hydrophyllaceen
— — Pfl. mit ungeteilten Bl. . 66 Convolvulaceen
114. Die Stbbl. stehen vor den Zipfeln d. Blkr. . . 115
— — Stbbl. wechseln mit d. Z. d. Kr. ab . . 116
115. Fr. eine Kapsel; Stgl. nicht knotig gegliedert 44 Primulaceen.
— — Fr. ein in dem untern verhärtenden Teile der Blkr.röhre eingeschlossenes Nüßch.; Stgl. knotig gegliedert . . . . . 43 Nyctaginaceen.
116. Bl. ganz oder ganzrandig . . 61 Gentianaceen.
— — Bl. eingeschnitten gezähnt, fiedersp. bis gefiedert . . . . . 68 Hydrophyllaceen
117. Stbbl. mit den Fäden verwachsen 118
— — St. frei 120
118. Die Verwachsung bildet 2 Bündel; Staubblätter 8 111 Polygaleen.
— — Die V. bildet eine Röhre; Stbbl. mehr wie 8 . 119
119. Staubblätter 10 und 1 Griffel . 132 Papilionaceen.
— — St. viele und viele Griffel . . 104 Malvaceen.
120. Pflanze krautig 121
— — Pfl. holzig 122
121. Pflanze ohne Pflanzengrün . . . 78 Pirolaceen.
— — Pfl. mit Pflanzengrün; Blüten mit einem Sporn 88 Ranunculaceen.
122. Staubblätter 8; Blätter nadelartig . 75 Ericaceen.
— — St. 10; Blätter nicht nadelartig . . . 123
123. Pflanze ein kleiner Strauch mit kleinen kugeligen od. glockenfg. Blüten . . . . . 76 Vacciniaceen.
— — Pfl. ein großer Strauch mit immergrünen Bl. und großen, trichterförmigen Blüten 77 Rhodoraceen.

124. Frkn. 2teilig (bisweilen durch Drüsen scheinbar 4teilig); Kr. 5teilig, Blkr. trichterfg. mit 5kantigem Schlunde . . . . . 59 Apocynaceen.
— — Frkn. 4teilig 125

125. Blätter gegenständig . . . . 62 Labiaten.
— — Bl. wechselständig . . 65 Asperifoliaceen.

126. Pflanze ein Holzgewächs 127
— — Pfl. ein Kraut 128

127. Blätter einzeln; Staubblätter 8—10 76 Vacciniaceen.
— — Bl. gegenstdg.; Staubblätter 5 56 Caprifoliaceen.

128a. Bl. wirtelstdg. . . . . 55 Rubiaceen.
b. — — Bl. gegenstdg. . . . 50 Valerianaceen.
c. — — Bl. einzeln 129

129. Kräuter mit Wickelranken; Stgl. liegend od. kletternd 98 Cucurbitaceen.
— — Krt. ohne Ranken 130

130. Staubblätter verwachsen 131
— — Stbbl. frei 132

131. Nur die Staubbeutel in eine die tiefgespaltene Narbe einschließende Röhre verwachsen; Blüten in kugelförmigen Köpfchen . . . . 52 Compositen.
— — Staubfäden u. Staubbeutel in eine die einfache Narbe umschließende Röhre verwachsen; Kr. 2lippig . . . . . 53 Lobeliaceen.

132. Narbe einfach, kopfig . . . . 74 Primulaceen.
— — Narben 2—5, nicht kopfig . 54 Campanulaceen.

Xc. **Eleutheropetalen.**

133. Frkn. unterstdg. od. halbunterstdg.; der unterstdg. Teil desselben ist bisw. sehr kurz u. breit, fast schüsselfg. 134
— — F. oberstdg. 148

134. Staubblätter weniger als 5 135
— — Stbbl. 5 und mehr 136

135. Stbbl. 2; Krautpfl. . . . 125 Oenotheraceen.
— — Stbl. 4; ein Strauch . . . 82 Cornaceen.

136. Staubblätter nicht über 12 137
— — Stbbl. viele 146

137. Pflanze krautig 138
— — Pfl. holzig 144

138. Wasserpfl. mit untergetauchten Bl. u. kleinen, achselstdg., oft unvollständig-eingeschlechtigen Bt. oder Zwitterbt. . . . . 126 Halorrhagidaceen.
— — Land- od. Sumpfpfl. 139

139. Stbbl. 5 140
— — Stbbl. 6—12 141

140. Bt. in Dolden od. Köpfch. mit 2 Griffeln u. einer in 2 einsamige Hälften sich teilenden Fr. 79 Umbelliferen
— — Bt. in Knäueln mit 3 Gr.; Fr. im bleibenden K. eingeschlossen . . . 100 Paronychiaceen.
141a. Griffel 5 (auch 4) . . . 56 Caprifoliaceen.
b. Gr. 2 . . . . . 85 Saxifragaceen.
c. Gr. 1 142
142. Kelchröhre 12 (10) zähnig, walzlich . 127 Lythraceen.
— — K.röhre nicht gezähnt 143
143. K. 4teilig . . . . . 125 Oenotheraceen.
— — K. 5tlg. . . . . 115 Rhamnaceen.
144. Bt. in Dolden; Bl. lederig, ganz od. gefiedert; Fr. eine Beere . . . . . 80 Araliaceen.
— — Bt. einzeln od. in Trauben; Bl. krautig . . 145
145. Bl. von Sternha. rauh; Bt. weiß, groß 124 Philadelphaceen.
— — Bl. ohne Sternh.; Bt. unscheinbar, meist gelblichgrün . . . . . 86 Ribesiaceen.
146. Bt. mit 2 od. mehreren Frkn. . . 130 Rosaceen.
— — Bt. mit nur 1 Frkn. 147
147. Bl. einzeln mit Nebenbl. . . . 128 Pomaceen.
— — Bl. gegenstd. ohne Nebenbl. 124 Philadelphaceen.
148. Nur ein Frkn. od. mehrere zu einem scheinbar einfachen zus.gewachsen 149
— — Zwei od. mehrere freie Frkn. . . . 193
149. Blkr. ringsgleich 150
— — B. seitengleich od. doch nicht völlig ringsgl. 182
150. Stbbl. 10 oder weniger 151
— — St. 12 od. mehr 173
151a. Griffel fehlend; Narben sitzend, meist 4lappig od. verkümmert; K. 4sp., Blkr.radfg., tief 4sp.; Bl. lederartig, glänzend, stachelzähnig . 114 Aquifoliaceen.
(Vergl. auch Saxifragaceen.)
b. — — Nur 1 Gr. 152
c. Mehr als 1 Gr. 161
152. Pfl. ein Baum od. Strauch 153
— — Pfl. ein Kraut od. eine Staude 158
153. Bl. sehr klein, schuppenartig, dachziegelig über einander stehend; Pfl. fast von Nadelholztracht 107 Tamaricaceen.
— — Bl. groß, laubbildend 154
154. K. getrenntbltrg. 155
— — K. verwachsenbl., bisw. sehr tief geteilt . . 156
155. K. u. Blkr. meist 5bltrg.; Stbbl. meist 8; Fr. eine Flügelfr. . . . . 108 Aceraceen.
— — K. 6bltrg.; Stbbl. 6, (5 an d. Endbt.); Fr. eine Beere . . . . . 89 Berberidaceen.

156. Bl. gegenstdg. . . . . 113 Celastraceen.
— — Bl. einzeln 157
157a. Bl. ganz . . . . . 115 Rhamnaceen.
b. — — Bl. 5lappig, 5teilig od. 5zählig 81 Ampelidaceen.
c. — — Bl. zus.gesetzt, 3zählig od. gefiedert 117 Xanthoxylaceen.
158a. Stbbl. 4 . . . . . vergl. Alchemilla.
b. St. 5, vergl. Armeria (Kr. rosa) u. Parnassia (Kr. weiß)
c. St. 6, 4 längere u. 2 kürzere (4 mächtig). 92 Cruciferen.
d. Stbl. 6—10 (bisw. 12) gleichlang od. in 2 gleichzähligen, ungleichlangen Kreisen 159
159. Bl. ein- od. mehrfach gefiedert . . 118 Rutaceen.
— — Bl. einfach 160
160. Kelch röhrig mit 10—12 in 2 Reihen stehenden Zähnen . . . . . 127 Lythraceen.
— — K. tief 5teilig od. 4—5bltrg. . 78 Pirolaceen.
161. Bl. ganz und fast immer ganzrandig 162
— — Bl. gelappt, geteilt od. zus.gesetzt . . . 168
162. Pfl. ein Kraut od. eine Staude 163
— — Pfl. ein Baum od. Strauch 166
163a. St. blattlos . . . . . 96 Droseraceen.
b. — — Stgl. einbltrg. . . . 85 Saxifragaceen.
c. Stgl. mit mehr als 1 Bl. 164
164. Bl. einzeln (bisw. gegenständige dabei) K. 4—5zähnig; Krbl. 4—5; Griffel 4—5, Frkn. 8—10fächrig 120 Linaceen.
— — Bl. gegen- oder wirtelstd. 165
165. Kelch verwachsenblättrig; Kronblätter lang genagelt. 103 Silenaceen.
— — K. getrenntblättrig . . . 102 Alsinaceen.
166. Bt. meist in endständiger, z. Fruchtzeit weitschweifiger Rispe; Bl. oval oder verk.-eifg. . 116 Anacardiaceen.
— — Bt. in blattwinkelstd. Blütenständen . . 167
167. Bt. in sitzend. Trugdolden od. doldigen Rispen 115 Rhamnaceen.
— — Bt. in Trauben . . 117 Xanthoxylaceen.
168. Pfl. ein Kraut 169
— — Pfl. ein Baum od. Strauch 170
169. Bt. mit 5 an einer Säule festgewachsenen Griffeln, deren alleroberster Teil nur frei ist 116 Geraniaceen.
— — Bt. mit 1 Frkn. u. 5 freien Griffeln 121 Oxalidaceen.
(Vergl. auch Adoxa.)
170. Bl. einzeln 171
— — Bl. gegenständig 172
171. Fr. ungeflügelt; Bt. unscheinbar, grünl. in großer Rispe . . . . . 116 Anacardiaceen.
— — Fr. geflügelt; Bt. mit drüsig punktiertem Kelch, stark riechend . . . 117 Xanthoxylaceen.

172. Bl. 3zählig od. gefiedert; Kapsel häutig, weit aufgeblasen . . . . . 112 Staphylaeaceen.
— -- Bl. einfach; Kps. lederartig; Samen mit orange Mantel . . . . . 113 Celastraceen.

173. Eine Wasserpfl. mit sehr großen, ei-herzfg., ganzrandigen, schwimmenden Bl. u. gelben od. weißen, großen Bt. . . . . 94 Nymphaeaceen.
— — Land- od. Sumpfpfl., aber ohne solche Bl. . 174

174a. Pfl. mit gabelästigem, liegendem Stgl.; Bt. weiß od. gelb; Frkn. 2fächrig . . 90 Portulacaceen.
b. — -- Pfl. nicht gabelästig; Stfäden mehr oder weniger zusammengewachsen 175
c. Pfl. nicht gabelästig; Stfäden frei 176

175. Die Verwachsung bildet eine lange Röhre, die die Griffel (viele) einschließt; Bl. meist gelappt od. geteilt 104 Malvaceen.
— — Die Verwachsung ist nur kurz u. bildet mindestens 3 Bündel; Griffel 3; Bl. ganz 116 Hypericaceen.

176. Kelch verwachsenblättrig 177
— — K. getrenntblättrig 178

177. Pflanze eine Staude mit 8—12zähnigem K. 127 Lythraceen.
— — Pfl. ein Baum od. Strauch mit 5zipfeligem K. 131 Amygdalaceen.
(Vergl. auch Rosaceen.)

178. Kronbl. 4 179
— — Kr. 5—10 180

179. Kelch 1—2blättrig, hinfällig; Fr. eine Kapsel 90 Papaveraceen.
— — K 4blättrig, hinfällig; Fr. eine Beere 88 Ranunculaceen.

180. Pfl. ein Kraut mit 5—10 unten verwachsenen Fruchtknoten . . . . . 88 Ranunculaceen.
— — Pfl. holzig mit oinfachem Frkn. 181

181. Baum; Bt. mit 5 gleichen Kelchblättern 105 Tiliaceen.
— — Halbstrauch; Bt. mit 3 gleichen, oder 3 großen und 2 kleinen Kelchbl. . . . . 95 Cistaceen.

182. Blüten mit Sporn oder Höcker 183
— — Bl. ohne Sp. u. Hck. 186

183. Staubl. 5 184
— — St. m. als 5 185

184. Das größte der 3 Kelchbl. ist gespornt 122 Balsaminaceen.
— — Das größte der 5 Kronbl. ist gespornt 97 Violaceen.

185a. Sechs in 2 Bündel verwachsene Stbbl. 91 Fumariaceen.
b. — — 8 freie Stbbl. . . . 123 Tropaeolaceen.
c. — — 12—20 freie Stbbl. . 88 Ranunculaceen.

186. Kelch verwachsenblättrig 187
— -- K. getrenntblättrig od. doch kaum bemerkenswert verwachsen 191
187. Stbbl. 10 od. mehr 188
— — St. weniger als 10; Bäume 189
188. Frkn. mit 1 Griffel; Bt. eine Schmetterlingsbt. 132 Papilionaceen.
— — F. mit 3 kurzen Gr. auf dem oben nicht geschlossenen Frkn. . . . . 93 Resedaceen.
189. Bl. 5—9zählig, Bl.chen meist scharf gesägt; Bt. meist mit 7 Stbbl. . . . . 110 Hippocastanaceen.
— — Bl. gefiedert 190
190. Baum mit kleinen, unscheinb., grünl., in wechselstdg. Trauben stehenden Bt.; Fr. eine 1—40 cm l. Hülse 133 Caesalpiniaceen.
— — Zierstr. od. kleiner Baum mit gelben Bt. in großer endstdg. Rispe; Fr. 1 grß. Kapsel 109 Sapindaceen.
191. K. u. Kr. 4bltrg.; Stbbl. frei, 4 längere u. 2 kürzere 92 Cruciferen.
— — K. 5bltrg. 192
192. K.bl. ungleich, die 2 seitlichen größer, kronenartig; Stbbl. 8, in 2 Bündel verwachsen 111 Polygalaceen.
-- — K.bl. gleich, begrannt; Stbbl. viele, am Grd. verwachs. . . . . 119 Geraniaceen.
193. Bl. dick u. fleischig; Kelchbl. am Grd. etwas zus.-hängend . . . . . 84 Crassulaceen.
— — Bl. krautig bis lederig 194
194. Btdecke vielbltrg. (rotbraun), nicht deutlich in K. u. Kr. geschieden; Zierpfl. . 129 Calycanthaceen.
— — Btd. deutlich in K. u. Kr. geschieden; bisw. eine kelchartige Hülle vorhanden 195
195. Stbbl. u. Krbl. dem Rande der schüssel-, becher- od. krugfg. Achse (Kelchrand) eingefügt . 130 Rosaceen.
(Vergl. auch Amygdalaceen.)
— — Stbbl. deutlich auf dem Btboden stehend . 196
196. Bl. ohne Nebenbl.; Blkr. meist einreihig; Kraut, Staude od. kleiner Strauch . . . . 88 Ranunculaceen.
— — Bl. mit Nebenbl., die in der Knospe das Bl. einhüllen, aber bald abfallen; Blkr. 2- od. mehrreihig; großer Strauch od. Baum . . . 87 Magnoliaceen.

Tabellen
zum Bestimmen der Arten.

I. Pteridophyten, Gefäßkryptogamen.

V. Klasse: Filicinen, Laubfarne.

1. Fam. Polypodiaceen, Tüpfelfarne.

1. Alle Wedel ganz, länglich- bis lineal-lanzettlich mit tief-herzfg. Grunde. Fruchthäufchen linealisch, dem Verlaufe der Nerven folgend . . . . 9 Scolopendrium.
— — Nicht alle Wdl. ganz 2

2. Wedelfläche nur wenig breiter als der oben rinnige Stiel, ungeteilt, gegabelt oder in einige fingerfg. Zipfel gespalten . . . . . 7 Asplenium.
— — W.fl. deutlich fiederspaltig bis mehrfach gefiedert 3

3. Wedel unterseits von Spreuschuppen dicht dachziegelig bedeckt; Laub derb, lederartig . . . 1 Ceterach.
— — Wdl. unters. mehr od. w. kahl 4

4. Wdl. fiederspaltig bis fiederteilig 5
— — Wdl. deutlich ein- bis mehrfach gefiedert . . 6

5. Wdl. von zweierlei Gestalt: die fruchttragenden verlängert mit entfernt stehenden, linealischen Fiedern, die unterseits linealische, den Mittelnerv begleitende Fruchthäufch. tragen; die unfruchtbaren mit lanzettlich-linealen, mehr genäherten Fied.; Laub zuletzt hart, lederartig, glänzend 11 Blechnum.
— — Fruchtbare und unfruchtb. Wdl. gleich gestaltet; erstere mit runden, nicht von einem Schleierchen bedeckten Fruchthäufchen . . . . 2 Polypodium.

6. Fruchthäufchen nackt oder doch nur in sehr jungem Zustande von deutlich sichtbaren Schleierchen bedeckt 7
— — Frh. mit deutlich erkennbaren Schleierchen . 8

7. Schleierchen durchaus fehlend; Wdl.spreite unten am breitesten . . . . . 3 Phegopteris.
— — Schl. sehr zarthäutig, nur an einer kleinen Randstelle des Fruchth. angeheftet, dasselbe zuerst in starker Wölbung bedeckend, später zurückgeschlagen; Laub sehr zart und leicht welkend . . . 6 Cystopteris.

8. Fruchth. rundlich 9
— — Frh. länglich bis lineal 10

9. Schleierchen rund, schildfg., in seiner Mitte angeheftet; im Wdl.stiel 4 Gefäßbündel . . . . 4 Aspidium.
— — Sch. nierenfg. mit einer Falte von der Mitte bis zum seitlichen Ausschnitte angeheftet; im Wdl.stiel 2, 5 od. 7 Gefäßb. . . . . 5 Polystichum.

10. Fruchthäufchen randständig, unter dem umgerollten Rande eine ununterbrochene Linie bildend 10 Pteridium.
— — Frh. auf der ganzen Wedelunterseite . . . 11

11. Fruchth. nur auf einer Seite des zuführenden Nerven; kleine bis mittelgroße, meist hartlaubige Farne an Felsen und Mauern, seltener an Erdabhängen 7 Asplenium.
— — Frh. über den zuführenden Nerven oft hakenfg. oder hufeisenfg. hinübergreifend; ansehnlicher, meist weichlaubiger Farn auf feuchtem Waldboden 8 Athyrium.

---

1. Céterach Willd. Vollfarn.

Die linealen Fruchthäufchen unter den silberglänzenden, später rostbraunen Schuppen verborgen; die in Büscheln stehenden kahlen, glanzlosen 5—20 cm langen Wdl. mit eifg. oder länglicheifg., meist ganzrandigen Abschnitten. 6—10. An Felsen und Mauern, im ganzen Gebiet verbreitet. 4 Schuppen-Vollfarn 1 C. officinárum Willd.

2. Polypódium L. Tüpfelfarn.

Fruchthäufchen in einfacher Reihe zu beiden Seiten der Fiedermittelrippe; Wdl. meist lanzettlich, fiederteilig, mit abgerundeten oder spitzigen Fiedern. 4 Sehr formenreicher Farn, an Baumwurzeln, Abhängen, Felsritzen durch das ganze Gebiet. 7—12. Blattlänge 4 bis 50 cm. . . . Engelsüß 2 P. vulgáre L.

3. Phegópteris Fée. Buchenfarn.

Die kriechende Grundachse trägt langgestielte, sommergrüne Wedel von dreieckigem Umriß.

1. Wdl. länglich dreieckig, fast pfeilfg., lang zugespitzt, behaart, gefiedert mit fiedersp. Fiedern; Wdl.stiel spreuschuppig. 4 Feuchte Stellen in schattigen Wäldern. Idar- u. Hochw. 6—8 H. 15—30
Echter Buchenf. 3 Ph. polypodioídes Fée.
— — Wdl. fast gleichseitig dreieckig mit fast kahlem Stiel 2
2. Wdl. völlig kahl, lebhaft grün, mit fast wagerechter Spreite. Grundachse glänzend schwarz. 4 Schattige Wälder, Felsen. 6—8 H. 15—30
Eichenfarn 4 Ph. dryópteris Fée.
— — Wdl. unterseits drüsig, (daher mit einem schwach an Geranium Robertianum erinnernden Geruch!), derber als die beid. v., mehr gelbgrün, mit aufrechter Spr., Grd.achse braun. 4 Felsiger Boden u. Mauern; sehr selten (Norheim! Grumbach!) 6—8 H. 15—30
Stinkfarn 5 Ph. Robertiána R. Br.

4. Aspídium Sw. Schildfarn.

Wdl. hart, schmal-lanzettlich, doppelt bis dreifach gefiedert, längste Fiedern von $^1/_8$—$^1/_5$ Spreitenlänge; Fiederchen scharf gesägt.

Wdl. am Grunde stark verschmälert, lederartig-starr; Fiedern am Grunde nach oben geöhrt, länglich, 3 bis 4mal so lang als breit; Fiederchen sitzend, flach herablaufend, das erste obere stark vergrößert. 4 An schattigen Abhängen, bes. in den oberen Tälern nicht selten. 7—9 H. 30—100
Lappen-Sch. 6 A. lobátum Sw.
— — Wdl. a. Gr. nur wenig verschm., weicher; Fied. linealisch, 4—5mal so l. a. br.; Fiederch. deutlich kurz gestielt, das erste ob. kaum größer, alle am Rande etwas umgerollt. 4 Wdl. meist ⊙ An schattigen Lehnen in Gebirgswäldern sehr selten (Idarw., Wildenburg, Fischbacht. oberh. Herrstein, Binger Wald). 7—8 H. 30—100 Stachel-Sch. 7 A. aculeátum Sw.

5. Polýstichum Roth. Punktfarn.

1. Wdl. gefiedert mit fiederspaltigen Fiedern . . . 2
— — Wdl. doppelt bis mehrfach gefiedert, im Umrisse eifg., länglich-eifg., oder dreieckig; Fiedern lanzettl., etwas zugespitzt, die unteren ungleichhälftig; Fiederchen scharf dorniggesägt; Stiel und Spindel spärlich spreublättrig. 4 Wälder, bes. der Bergregion. 7—8
Dornen-P. 8 P. spinulósum DC.

Kommt in 2 Hauptformen vor:

a. Echter Dornen-P. P. euspinulósum Aschers. Stiel etwa von Spreitenlänge, mit hellbraunen Spreuschuppen. Wdl. im Umriß länglich, kurz zugespitzt, am Grunde doppelt gefiedert, 50—80 cm lang.

b. Breiter Dornen-P. P. dilatátum Sw. Stiel kürzer a. d. Spr., dicht mit dunkelbr. Spreusch. besetzt; Wdl. i. U. eifg. bis dreieckig, lang zugespitzt, am Gr. 2—4fach gefiedert. H. bis 1 m.

2. Fiederchen ganzrandig od. schwach ausgeschweift; Wdl. hellgrün, weich, in einem Trichter stehend, nur kurz gestielt, nach dem Grunde stark verschmälert, unters. fein drüsig; Fr.häutchen randständig; Wedelstiel mit 2 Gefäßbündeln. 4 Wdl. aber sommergrün. In Wäldern der oberen Täler (Soon-, Idar-, Hochwald, Winterhauch). 7—8 H. 30—80 Berg-P. 9 P. montánum Roth.
— — Fiederch. mehr od. w. tief gekerbt oder gesägt 3

3. Wedelstiel mit 5 Gefäßbündeln, mindestens von halber Spreitenlänge, dünn, leicht zerbrechlich, spärlich spreuschuppig; Fiedern entfernt stehend, kurz, die unteren aus herzfg. Grunde 3eckig; Fiederchen scharf gezähnt. 4 Waldsümpfe. Wird von Fr. Sch. bei Sobernheim angegeben, scheint aber zweifelhaft. 7—8 H. 30—50
Krauser P. 10 P. cristátum Roth.
— — W.stiel mit meist 7 (bis 11) Gefäßb., kurz, kräftig, meist wie die Spindel dichtspreuschuppig; Fiedern genähert, lanzettlich, zugespitzt; Fiederch. stumpf, am Rande kerbig gezähnt, selten eingeschnitten gekerbt bis fast fiederspaltig. 4 Häufigster Farn des Gebietes in Wäldern, Gebüschen, bes. an steinigen Orten. 7—9 H. 50—100 . . Wurmfarn 11 P. fílix mas Roth.

6. Cystópteris Bernh. Blasenfarn.

Grundachse kurz und dick mit lockeren Büscheln freudig grüner, sehr zarter, kahler, länglicher oder lanzettl., dopp. bis 3fach gefiederter Wdl. Fiederchen länglich mit keilf. Grunde und gekerbt-gezähnten Zipfeln, deren Nerven meist in die Zahnspitzen auslaufen. 4 Wälder, Ritzen feuchter Felsen, Baumwurzeln. Nicht selten. 7—9 H. 10—45
Zerbrechlicher Bl. 12 C. frágilis Bernh.

7. Asplénium L. Streifen- oder Milzfarn.

1. Wedelstiel kürzer als die Spreite. Bl. lineal, gefiedert mit rundl. oder etwas längl. Fiedern. Stiel u. Spindel hornartig, glänzend rot- bis schwarzbraun. 4 An Felsspalten, Mauern, Baumwurzeln nicht selten. 7—8 H. 8—20
Braunstieliger Str. 13 A. trichómanes L.
— — Wdl.stiel so lang oder länger als d. Spr. . . 2

2. Stiel allmählich in die Spreite übergehend, die nur aus 2—4 linealen, gestielten, an der Spitze scharf gezähnten Bl.chen besteht. 4 In Büscheln von rasenartigem Aussehen; häufig in Felsritzen. 7—9 H. 8—15
Steinfarn 14 A. septentrionále Hoffm.
— — Stiel deutlich von der Spr. unterschieden . 3

3. Wedel einfach-, nur bisweilen am Grunde doppelt gefiedert, von schmal-lanzettl. Umriß; Fiedern entfernt, abwechselnd stehend, keilfg., an der Spitze eingeschnitten gezähnt; Wdl.stiel am Grunde glänzend braun. 4 Feuchte Felsspalten; im oberen Gebiete nicht selten (z. B. Ensweiler! Heimbach! Nohen!), im unteren äußerst spärlich, sichtlich im Aussterben (Dahlberg! unteres Alsenzt.!) 7—8 H. 8—15
Deutscher Str. 15 A. germánicum Weis.
— — Wdl. doppelt bis mehrfach gefiedert 4

4. Stiel grün, kaum am Grunde braun; Wdl. kurz 3 eckig, eifg. oder eifg.-dreieckig, nur am Grunde 2—3 fach gefiedert mit eifg. oder rhombischen, am Grunde keilfg. Fiederchen. 4 An Felsen, Mauern häufig. 7—9 H. 5—20
Mauerraute 16 A. ruta murária L.
— — Stiel glänzend dunkelbraun, oft fast schwarz bis zur Unterseite der Spindel; Wdl. länglich eckig, 2 bis 4 fach gefiedert, kurz- oder lang-zugespitzt, selten stumpf endigend. Fiederchen eifg. bis lineal-keilfg., scharf gesägt. 4 An Felsen u. Baumwurzeln, von Kr. an aufwärts erst spärlich, weiter oben häufig (Oberstein!), auch im Alsenzt. 7—8 H. 15—40
Schwarzer Str. 17 A. adiántum nígrum L.

8. Athýrium Roth. Waldfarn.

Wdl. lang gestielt, lanzettlich, mit lanzettl., langzugespitzten Fiedern; Fiederchen länglich, eingeschnitten gesägt bis fiederteilig mit längl., 2—3 zähnigen Zipfeln. Die zarten, hellgrünen, saftigen Wdl. mit fast strohgelber, nur wenig Spreuschuppen tragender Spindel sind sommergrün und welken sehr früh. Formenreicher, oft sehr ansehnlicher Farn. 4 Schattige u. feuchte Waldstellen, bes. in den oberen Tälern. 7—8 H. 30—100
Gem. W. 18 Ath. fílix fémina Roth.

9. Scolopéndrium Sm. Zungenfarn.

Wdl. büschelig, ganzrandig oder bisw. grob gekerbt u. wellig, mit kurzem, dunkelm, fast haarartige Spreuschuppen tragendem Stiele. 4 Nur im mittl. Nahegebiet auf felsigem, schattigem Boden, auch gern in Brunnen: Dhaun! Itzloch! zw. Fischbach u. Oberstein. 7—8 H. 15—50 Hirschzunge 19 Sc. vulgáre Sm.

10. Pteridium Gled. Saumfarn.

Kriechende Grundachse sehr tief; Wdl. einzeln, 3 eckig, 2—3fach gefiedert mit längl. od. lineallanzettl. Fiederchen. 4 Trockene Wälder, bes. der höheren Gegenden. 7—9 H. 40—150 Adlerfarn 20 Pt. aquilínum Kuhn.

11. Blechnum L. Rippenfarn.

Wdl. in Büscheln, lineal-lanzettl. bis linealisch, kammfg.-fiederteilig, die unfruchtb. überwinternd. 4 Feuchte Stellen der Wälder im Soon-, Idar- und Hochwald und der Winterhauch. 7—10 H. 30—50

Gem. R. 21 Bl. spicant With.

2. Fam. **Osmundaceen,** Rispenfarne.

12 Osmúnda L. Rispenfarn.

Wedel doppelt-gefiedert, Fiedern fast gegenständig mit längl., stumpfl., unregelmäßig-geschweiften Fiederchen; der obere fruchtb. Teil zuletzt braun. 4 Selten auf torfigem Boden im Hochwald (Schwollen, Dollberg) und Idarwald (Schwarzbruch!). 6—7 H. 40 -80

Königsfarn 22 Os. regális L.

3. Fam. **Ophioglossaceen,** Natterzüngler.

Wedel geteilt, eifg., mit netzfg. Adern Ophioglossum.
— — W. fiederspaltig bis fiederteilig mit fächerfg. Aderung . . . . . Botrychium.

13. Ophioglóssum L. Natterzungen.

Der unfruchtb. Wdl. eifg. bis breit-lanzettl., ganzrandig; der fruchtb. Teil mit linealischer, zweizeiliger Sporangienähre. 4 Wiesen, Triften; selten, Birkenfeld (F. Sch.) und Oberstein (Dr. Müller). 6—7 H. 5—25

Gem. N. 23 Oph. vulgátum L.

14. Botrýchium Sw. Mondraute.

Der unfruchtb. Wedel länglich, gefiedert mit meist ganzrandigen, unten halbmondfg., oben keilfg. Fiedern; der fruchtbare Teil rispenartig verzweigt. 4 Trockne Wiesen und Triften, nicht häufig. Soonwald bei Neupfalz! Hintertiefenbach (Dr. Müller). 5—7 H. 8—25

Gem. M. 24 B. lunária Sw.

VI. Klasse: **Equisetalen,** Schaftfarne.

---

4. Fam. **Equisetaceen,** Schachtelhalme.

15. Equisétum L. Schachtelhalm, Schaftheu.

1. Fruchttragende u. unfruchtb. Stengel, verschieden an Gestalt und anfangs auch an Farbe 2
— — Fruchtb. u. unfruchtb., Stgl. nicht versch. . 5

2. Fruchtstgl. astlos, hellfarbig, aber nicht grün, vor dem unfruchtb. erscheinend 3
— — Fruchtst. nur anfangs astlos, grün, mit dem unfruchtb. gleichzeitig 4

3. Fruchtstgl. weißlich mit genäherten, becherfg., an der Spitze tief zerschlitzten, 4—5 cm langen Scheiden, 10—25 cm hoch; unfruchtb. Stgl. meist weiß, mit 8eckigen, zu 30—40 im Quirl stehenden, meist unverzweigten Ästen. 4 Waldsümpfe, selten. 3—5 H. 30—150
Riesen-Sch. 25 E. máximum Lmk.
— — Fruchtstgl. strohgelb mit entfernten, aufgeblasenen, trockenhäutigen, etwa 2 cm langen Sch., 10 bis 20 cm hoch; unfr. Stgl. aufrecht od. aufsteigend, meist grün mit 4- (selten 3- oder 5-) kantigen, etwas rauhen, bisweilen verzweigten Ästen. 4 Äcker, Waldränder, gem. Fr.stgl. 3—4, die unfr. bis 10 H. 20—50
Acker-Sch. 26 E. arvénse L.

4. Scheiden des Fruchtstgl. bis 2,5 cm lang (die des unfr. kürzer) mit 3—6 breiten, ungleichen, fuchsbraunen Lappenzähnen; Äste des unfr. Stgl. lang, dünn verzweigt, 4—5 kantig; Pfl. stets sattgrün. 4 In feuchten Wäldern der höheren Gegenden nicht selten. 5—6 H. 20—60 . . Wald-Sch. 27 E. silváticum L.
— — Sch. d. Fruchtstg. schlaff-trichterfg., bis 1,5 cm lang (beim unfruchtb. kürzer) mit 10—12 pfriemlichen, am Rande mit weißhäutigen Zähnen; Äste d. unfr. Stgl. 3kantig, meist unverzweigt; Pfl. graugrün. 4 Früher am Lemberge, scheint jetzt verschwunden. 5—6 H. 15—30 Wiesen-Sch. 28 E. praténse Ehrh.

5. Stengel rauh, mit spitzer Ähre 6
— — Stgl. fast oder ganz glatt, mit stumpfer Ähre . 7

6. Rippen des sommergrünen Stengels abgerundet, dieser selbst tief gefurcht (5—15 Furchen), meist langästig (mindestens am Grunde) mit nach oben fast becherfg.-erweiterten grünen Scheiden; ihre Zähne pfriemlich, weißhäutig berandet, leicht abbrechend mit stehenbleibendem, schwarzbraun gefleckten Grundteil. 4 Sandige Kiefernwälder zw. Bingen und Mainz. 5—7 H. 40— 120
Starkästiger Sch. 29 E. ramosíssimum Desf.
— — R. d. meist überwinternden Stgl. scharf 2kantig, dieser selbst wenig tief gefurcht (10—30 F.), gewöhnlich ganz astlos*) mit kurzen, dicht anliegenden, schwarz gebänderten Scheiden, die infolge sehr frühen Abfallens der Zähne einen kurz- und stumpfgekerbten

*) Äste erscheinen meist nur, wenn der obere Stglteil fehlt oder verletzt ist.

Rand haben. 4 Feuchte Waldstellen; bisher nur im Poßbach- und Morgenbacht. unweit Bingerbrück und auf Sandboden nach Mainz zu. 5—8 H. 50—120
Winter-Sch. 30 E. hiemále L.

7. Scheiden des dünnen (3 mm), gefurchten, meist ästigen Stgl. oberwärts etwas erweitert mit 6—10 breit-häutig-berandeten Zähnen. 4 Nasse Wiesen, sandige Uferstellen; nicht selten. 5—6 H. 30—50
Sumpf-Sch. 31 E. palústre L.
— Sch. des dicken (bis 8 mm), gestreiften, oft astlosen Stgl. anliegend mit etwa 20 pfrieml., schwarzbraunen, schmal-häutig-berandeten Zähnen. 4 Ufer, Gräben, Sümpfe, nicht selten. 5—6 H. bis 80 (E. limosum Willd)
Teich-Sch. 32 E. heleóch'aris Ehrh.

VII. Klasse: **Lycopodialen**, Moosfarne.

---

5. Fam. **Lycopodiaceen L.** Bärlappe.

16. Lycopódium L. Bärlapp.

1. Stengel aufrecht oder aufsteigend, gabelästig mit gleichhohen Ästen; Bl. 8zeilig, lineal-lanzettl., zugespitzt; Fr. einzeln in den Bl.winkeln. 4 Auf feuchtem, schattigem Waldboden in der Winterhauch, Hochw. (Rinzenberg) u. Idarw. (Stipshausen) sehr selten. 7—10 H. 5—15 . . . . Tannen-B. 33 L. selágo L.
— — Stgl. kriechend; Sporenbeh. in Ähren . . 2
2. Sporenbehälter in nur einer und zwar sitzenden Aehre; Bl. 5reihig, meist fein gesägt, etwas stachelig zugespitzt. 4 Feuchte, schattige Waldstellen, sehr selten. (Hochwald: am Stäbel; Idarw.: a. d. Fischbachquelle; Winterhauch). 8—9 Länge bis 1 m.
Wald-B. 39 L. annótinum L.
— — Sporenb. in gestielten Ähren 3
3. Blätter dicht gedrängt, ganzrandig in feinen, langen Borstenhaaren endigend; Ähren zu 2 oder 3. 4 Im Hoch-, Idar-, Soonwald und Winterhauch nicht selten; daselbst Unruheu. Schlangenmoos genannt. 8—9 Bis über 1 m lang . Keulen-B. 35 L. clavátum L.
— — Bl. 4reihig, gegenständig-gekreuzt, mehr o. w. angedrückt, daher die Zweige zusammengedrückt erscheinend, langgestielt, zu 2—6. 4 Wälder, bes. Nadelw., selten. (Hochwald, Donnersberg!) 7—8 Der kriechende, bis 1 m l. Stengelteil meist unterirdisch
Cypressen-B. 36 L. chamaecyparíssus A. Br.

II. Gymnospermen, Nacktsamer.

VIII. Klasse: **Coniferen**, Nadelhölzer.

6. Fam. **Taxaceen**, Eibengewächse.

Bl. laubartig, breit, durch einen tiefen Einschnitt umgekehrt-herzfg., zweilappig, an der Basis keilfg. in den Bl.stiel verschmälert; Laub sommergrün . . Gingko.

— — Bl. lineal, spitz, dunkelgrün, zweireihig gestellt. Fr. eine scharlachrote Scheinbeere; ml. Bt. gelb, wb. grün . . . . . Taxus.

17. Gingko L. Gingkobaum.

Ein in Anlagen nicht seltener, meist schlanker Baum mit zweihäusigen Bt., die aber bis jetzt im Gebiete noch nicht beobachtet worden sind.*)
Echter G. 37 G. biloba L.

18. Táxus L. Eibe.

Strauch, selten ein meist kleiner Baum mit zweihäusigen Bt., der im Gebiet nicht mehr wildwachsend vorkommt, sondern nur in Gärten und Anlagen gezogen wird, hier aber häufig ist und in die verschiedensten Formen, bes. oft kegelfg., geschnitten wird. 2—4 H. 2—3 m. Laub u. Samen giftig . . . Gem. Eibe 38 T. baccáta L.

7. Fam. **Abietaceen.** Eigentliche Nadelhölzer.

1. Bl. auf unentwickelten Zweigen (Kurztriebe) zu 2 oder mehr nahe an einander gerückt, bis fast büschelfg. (an den jungen Haupttrieben auch einzeln), am Grunde von einer trockenhäutigen Niederblattscheide umhüllt 2
— Bl. einzeln, nur an Langtrieben 4

2. Kurztriebe nur 2—5 Bl. tragend; Fr.schuppen am Rande verdickt . . . . . 21 Pinus.
— K. mit zahlr. Bl., Fr.sch. am Rande nicht verdickt 3

3. Bl. sommergrün, weich . . . . . 19 Larix.
— — Bl. winterhart . . . . . 20 Cedrus.

4. Bl. flach, unterseits in der Regel mit 2 hellen, bisweilen zusammenfließenden Längsstreifen, meist gescheitelt, d. h. nur nach 2 Seiten gerichtet . . . 23 Abies.
— — Bl. kantig oder fast stielrund, meist rings um den Zweig stehend, gleichfarbig . . . 22 Picea.

*) In den Anlagen „Nizza“ in Frankfurt a. M. trägt ein sehr großer Baum jährlich Früchte; sie sind von mirabellenartigem Aussehen.

19. Lárix Tourn. Lärche.

Baum mit pyramidenfg. Krone, weichen, ungleich 4kantigen, an den Jahrestrieben einzeln stehenden, saftiggrünen Bl. Zapfen eifg., 2—3 cm lang, zuletzt zurückgebogen. In Anlagen und Forsten häufig. 4—5 H. 10—30 m . . Gem. L. 39 L. decídua Mill.

20. Cédrus Lk. Ceder.

1. Spitze des Hauptstammes und der Äste überhängend; Bl. ungleich, die äußeren des Büschels kleiner; Wuchs pyramidenfg. Baum aus dem Himalaya (bis 20 m H.), bei uns in Anlagen nicht über 4 m hoch. 4—5
Deodara-C. 40 C. deodára Loudon.

— — Sp. d. H. stets aufrecht; Bl. gleich, graugrün; Krone eifg. Baum (bis 25 m) aus dem Oriente, selten in Anlagen. 4—5
Libanon-C. 41 C. líbani Barrelier.

21. Pinus L. Kiefer.

1. Nadeln zu 3—5 in einer Scheide; Schild der Fruchtschuppen wenig entwickelt 2
— — N. zu 2; Schild der Fr. deutlich genabelt . 3

2. Nadeln weich, dünn, zu 5; junge Triebe kahl; Zapfen hängend; 10—12 cm l. mit geflügelten Samen; Rinde lange glatt bleibend. Nordamerik. Waldbaum, bis 25 m hoch, bei uns in Anlagen und mehrfach in kleinen Beständen in Wäldern kult. 5
Weymouths-K. 42 P. ströbus L.

— — N. steif, zu 2—5; junge Triebe rotbraun-filzig; Zapfen aufrecht, 5—7 cm l. mit ungeflügelten eßbaren Samen (Zürbelnüsse); Rinde rissig. Südeuropäischer Baum von 13—16 m H., bei uns selten in Gärten. Stattliches Exemplar am Schweizerhaus bei Burg Rheinstein. 6
Arve, Zürbel-K. 43 P. cémbra L.

3. Nadeln 8—15 cm l., steif; Schuppenbl. der Bl.scheide nicht spinnwebig in einander verwebt; Endknospen eirund, lang zugespitzt; Rinde schwärzlich. Baum von 12—30 m Höhe, häufig in Anlagen, selten in Wäldern; (Haardt bei Kr.)
Schwarz-K. 44 P. (Carício Poir.) nígricans Host.

— — N. 3 bis höchstens 5 cm; Schuppenbl. d. Bl. spinnwebig in einander verwebt; Endkn. längl.-walzenfg. 4

4. Bl. blaugrün; diesjährige Zapfen gleich nach der Blütezeit hakig zurückgekrümmt, reif glanzlos, vor dem Oeffnen kegelfg., am Grunde etwas schief; Rinde oben rotgelb. Baum von 18—20 m H., Waldungen bildend. 5
Gem. K., Föhre 45 P. silvéstris L.

— — Bl. grasgrün; diesj. Z. wagerecht abstehend, reif etwas glänzend, ei-kugelrund. Rinde grau, länger glatt bleibend wie bei d. v. Stamm niederliegend, meist strauchfg. bis 2 m h. Auf der Haardt b. Kr. als Rest eines ehemaligen Bestandes; einzeln in Gärten und Anlagen. 5
Zwerg-K. 46 P. pumílio Haenke.

22. Picea Lk. Fichte.

1. Junge Triebe sammetartig bis fast filzig; Nadeln kurz, bis höchstens 10 mm lang, stumpf, dunkelgrün, sehr dicht stehend. Hoher Baum aus Amerika, mit kegelfg., bis auf den Erdboden reichender Krone; in Anlagen. 4—5 . Schwarzfichte 47 P. (mariána Mill.) nígra Lk.
— — J. Tr. kahl 2

2. Nadeln etwas zusammengedrückt, im Durchschnitt rautenfg., grün. dicht und mehr auf der Oberseite der Zweige stehend. 5. Häufigster Baum unserer Nadelwälder, bis 50 m Gem. Fichte, Rot- od. Kreuztanne. 48 P. excélsa Lk.

— — N. im Durchschnitt quadratisch, mehr od. w. bläulich 3

3. Nadeln bis 2 cm l., kurz zugespitzt, nicht sehr dicht stehend, kaum stechend, meist bläulich beduftet. Mittelhoher amerikanischer Baum, der bei uns schon bei 3—4 m Höhe reichlich seine kleinen (4 cm), an kurzen Zweigen hängenden Zapfen trägt. 5 Mehrf. in Anlagen. Schimmel-F. 49 P. alba Lk.

— — N. 3 cm l. u. länger, lang zugespitzt und stechend, dicht rund um den Zweig gestellt, doch die jüngeren bisw. auch gescheitelt; oft stark bläulich bis fast weiß, bes. die des ersten Jahres. Schöner Baum aus dem Felsengeb. Nordamerikas mit 8—10 cm langen Zapfen. Bei uns nur noch kleine Exemplare in Gärten u. Anlagen Stech-F. 50 P. pungens Engelmann.

23. Abies Tourn. Tanne.

1. Nadeln rund um den völlig unbehaarten Zweig gestellt und sparrig-abstehend, kurz gespitzt; Rinde grau-schwärzlich. Ein im Vaterlande (Spanien) bis 25 m Höhe erreichender Baum, bei uns in Anlagen. 5. Spanische Edelt. 51 A. pínsapo Boiss.

— — N. nur zweiseitig oder doch nicht nach der Unterseite der Zweige gerichtet 2

2. Nadeln a. d. Spitze ausgerandet; Zapfen aufrecht mit nach der Reife sich ablösenden Fruchtschuppen . . 3

— — N. abgerundet; Z. am Ende der Zweige abstehend oder hängend, bei der Reife sich mit den bleibenden Fr.schuppen zusammen ablösend 5

3. Knospen mit dickem Harzüberzug. Kleiner Baum aus Nordamerika von 10—15 m Höhe. In Anlagen. 4—5 Balsam-T. 52 A. balsámea L.

— — Kn. nackt, ohne Harzüberzug 4

4. Bl. nur zweiseitig gestellt, etwa 2 cm l.; Rinde weißlichgrau. Hoher (bis 50 m) Baum südlicher Gebirge, bei uns in Anlagen und neuerdings auch in Wäldern angepflanzt. 5 Weiß- oder Edel-T. 55 A. pectináta DC.

— — Bl. seitlich und nach oben gerichtet und zwar die seitl. bis 3 cm lang, die obern kürzer und etwas sichelfg. Rinde schwärzlich-grau. Hoher (bis 30 m) Baum aus Kleinasien. In Gärten u. Anlagen häufig. 5 Nordmanns T. 54 A. Nordmanniána Spach.

5. Nadeln am Rande, bes. nach der Spitze zu fein gesägt, deutlich gestielt, 1 cm lang. Zapfen $1^1/_2$ cm l. Nordamerik. Baum (von 16—30 m Höhe) vielf. in Gärten u. Anlagen kult. 5 Schierlings- od. Hemlocks-T. (Tsuga canadensis Carr.) 55 A. canadénsis L.

— — N. ganzrandig, scheinbar durch Drehung am Grunde gestielt, über 2 cm l. Zapfen 5—10 cm l. Nordamerik. Baum (bis 60 m), vielfach in Anlagen kult. 5 Douglas-T. (Pseudotsuga Dougl.) 50 A. Douglasii Lindl.

8. Fam. Cupressaceen, Cypressengewächse.

1. Bl. sommergrün, weich, an den älteren Trieben allseitswendig, an den letzten Verzweigungen zweireihig, scheinbar lineal-lanzettl., gefiederte Bl. bildend 24 Taxodium.

— — Bl. immergrün, lederartig 2

2. Bl. nadelförmig 3
— — Bl. schuppenartig, sich dachziegelig deckend . 5
3. Nadeln in Wirteln zu 3, bisweilen auf derselben Pfl. auch kreuzständige; Fr.zapfen eine fleischige Scheinbeere 30 Juniperus.
— — N. einzeln oder kreuzständig 4
4. Nadeln einzeln, lang-herablaufend, am Grunde dem Zweige flach anliegend oder angewachsen, dreikantig, seitlich etwas zusammengedrückt . 25 Wellingtonia.
— — N. kreuzständig, nicht oder nur kurz herablaufend, auf dem Rücken mit (bisweilen undeutlicher) blasiger Drüse . . . . . 29 Chamaecyparis.
5. Fruchtzapfen eine mehr oder weniger fleischige Scheinbeere; Schuppenbl. gleichartig oder von zweierlei Gestalt: schmale zugespitzte, abstehende und breitere anliegende . . . . . 30 Juniperus.
— — Frz. zur Reifezeit trocken, sich öffnend und die Samen ausstreuend 6
6. Samen ungeflügelt; Schuppenbl. auf dem Rücken mit Längsfurche; Zapfenschuppen unter der Spitze mit rückwärts gekrümmtem Anhängsel; Zweige senkrechtstehend 26 Biota.
— — S. geflügelt; Schuppenbl. ohne Anhängsel, meist auf dem Rücken mit blasiger Drüse 7
7. Alle Bl. einander ziemlich gleich, in einer hervortretenden Spitze auslaufend; Zweige stielrundlich oder 4kantig . . . . . 29 Chamaecyparis.
— — Bl. von zweierlei Gestalt: die seitlichen von der Seite her zusammengedrückt, fast gekielt, die oberen und unteren breit, flach angedrückt, in eine nicht hervortretende Spitze auslaufend; Zweige stark zusammengedrückt oder ganz flach, fast von blattartigem Ansehen, meist wagerecht stehend 8
8. Zweige beiderseits grün; Unterseite flach, aber nicht vertieft; Spitze der seitenständigen Blätter wenig oder nicht abstehend . . . . . 27 Thuja.
— — Zw. unterseits hellfarbig und vertieft durch die nach oben gelegenen, im Mittelfelde weiß gestreiften Bl.; die seitenständigen Bl. mit etwas abstehender Spitze; 28 Thuyopsis.

24. Taxódium Rich. Sumpf-Cypresse.

Baum mit durchgehendem Stamm und wagrecht abstehenden Zweigen; die linealischen Bl. werden im Herbst samt den letzten Verzweigungen abgeworfen; Bt. einhäusig, die ml. mit 3—5 Stbbl. Mehrfach in Anlagen (Pauluskirche) und größeren Gärten.

Nordamerikaniche S. 57, T. distichum Rich.

25. Wellingtónia Lindl. Wellingtonie.

Baum mit durchgehendem Stamm und meist bis zum Boden reichenden, wirteligen und abwechselnden, wagerecht abstehenden Hauptästen, eine kegelfg. Krone bildend. Bt. einhäusig, die ml. mit kurzen Stielen im Winkel von Bl. besonderer Ästchen. Diese größte aller Coniferen, (bis 120 m im Vaterlande Californien) findet sich im Gebiet häufig in Anlagen, aber nicht von bedeutender Größe.*) Mai

Riesen-W., Mammutbaum 58 W. gigantéa Lindl.

26. Bióta Endl. Blattzweig.

Baum oder Strauch von meist pyramidenfg. Wuchs mit in senkr. Ebene verzweigten Ästen. Schuppenbl. dicht dachziegelig, alle auf dem Rücken längs gefurcht. Bt. einhäusig, die ml. braungelb; die meist eifg. Zapfen vor der Reife fleischig, hellgrün, oft bläulich bereift mit 6—8 Fr.schuppen Häufig und in vielen Formen kultiviert. 5. H. bis 10 m

Morgenländischer Lebensbaum 59 B. (Thuja) orientális Endl.

Eine sehr häufig vorkommende Zwergform von gelblichgrüner Färbung und kugel- bis eifg. Wuchse ist Biota (Thuja) aurea.

27. Thúja L. Lebensbaum.

Blüten einhäusig, die ml. kugelig. Fr. ein kleiner, anfangs fleischiger, beim Öffnen holziger Zapfen.

1. Flügel der Frucht ringsum gleichbreit; Zapfen länglich, schließlich zimmetbraun und etwas überhängend, aus 6 Schuppen bestehend, deren obere sehr schmal und unfruchtbar sind. Häufig, bes. auf Kirchhöfen angepflanzter Zierbaum aus Nordamerika, bis 12 m hoch

Abendländischer L. 60 Th. occidentális.

Unter dem Namen Th. ericoídes oder Retinóspora ericoídes findet man in den Gärten häufig Pflanzen, bei denen die Eigentümlichkeit, im ersten Lebensstadium nadelartige Bl. zu tragen, bleibend geworden ist. Diese Pfl. unterscheiden sich von der sehr ähnlichen Cupréssus squarrósa bes. durch die rötlich-blaugrüne Färbung, die gegen den Herbst hin sogar rotbraun wird, und durch den Mangel der blauweißen Binden auf der Unterfläche der nadelfg. Bl.

— — Flgl. d. Fr. nach oben breiter werdend, der längliche Zapfen hellbräunlich, schließlich überhangend, aus 8—10 Schuppen bestehend; Blattzweige sehr einfach, unterseits hellblaugrün, oberseits glänzend; alle Bl. mit deutl. Spitze; Drüse der obern Schuppenbl. undeutl. Häufig in Anlagen. Baum von pyramidenfg. Wuchs. 5 H. (in Amerika bis 60 m). . . . Riesen-L. 61 Th. gigantéa Nutt.

(In den Gärten meist als Th. Lobbi oder Lobbiana bezeichnet.)

28. Thuyópsis S. et Z. Hiba.

Diese schönste Art der Lebensbäume, im Vaterlande (Japan) ein hoher Baum, jetzt viel in Gärten und Anlagen kult., wird bei uns unr ein buschiger Strauch bis gegen 3 m H. Bt. (Mai) und Fr. bis jetzt nicht beobachtet . . Echte H. 62 Th. dolabráta S. et Z.

29. Chamaecýparis Spach. Schein-Cypresse.

1. Blätter nadelartig, (sehr selten schuppenfge. darunter), gegenstd., auch zu 3, unterseits mit zwei blauweißl. Längsbinden. Ein kl. Baum oder buschiger Strauch, der die Jugendform von Cham. pisífera darstellt und als Retinóspora squarrósa kult. wird. Blüht im Mai, 1—3 m H.

Nadelblättrige Sch. 63 Ch. squarrósa S. et Z.

— — Bl. schuppenfg. 2

*) In den Wintern 1879—81 sind fast alle Exempl. erfroren. In Cronberg im Taunus steht im Park des Herrn Keller ein sehr großer Baum, der alljährlich reichlich Früchte trägt.

2. Zweige stielrundlich, Bl. länglich-rautenförmig, stumpf; Rückendrüse rundlich; Zapfen aus 6—8 Schuppen bestehend, deren jede 3—4 Samen deckt. Häufig in Anlagen. 7. Baum bis 80 m hoch (im Vaterlande Nordamerika). Lawsons Sch. 64 Ch. Lawsoniána Parl.

— — Zw. viereckig; Bl. längl.—eilanzettl., spitz, auf d. Rücken gekielt oder mit lineal. Rückendrüse; Zapfen aus 4—6 Schuppen mit je zwei Samen bestehd. Häufig in Gärten als Thujópsis boreális Fisch. 7. Höhe wie vor. . Nutka-Sch. 65 Ch. Nootkaténsis Spach.

30. Juníperus L. Wacholder.

Blüten zweihäusig, die ml. eifg.; Fr. ein ziemlich fleischig bleibender, beerenartiger Zapfen, der sich nicht öffnet.

1. Bl. nadelfg., am Grunde abgegliedert, weit abstehend, stechend, obers. flach rinnig, unters. stumpfgekielt, der Kiel mit einer Längsfurche. Zapfen erbsengroß, erst grün, dann schwarz mit blauem Reif. Kl. Baum (bis 5 m) oder auf Heiden und freien Stellen, in Kieferwäldern mehr strauchartig. 4—5
Gem. W. 66 J. commúnis L.

— — Bl. teils nadel-, teils schuppenfg., am Gr. nicht abgegliedert, herablaufend 2

2. Stamm aufrecht, die anliegenden Bl. stachelspitzig; Fr. eifg., aufrecht. Baum aus Nordamerika, häufig in Anlagen. 4—5 H. 5—10 m.
Virginische Ceder 67 J. virginiána L.

— — St. liegend mit aufstrebenden Aesten; die anliegend. Bl. stumpf, rautenfg., die gegenständigen am Grunde verwachsen. Fr. kugelfg., zurückgebogen. Strauch bis zu 3 m H., mehrfach in Anlagen. 4—5
Giftig . . . . Sadebaum 68 J. sabína L.

IX. Klasse: **Monocotylen** Einsamenlappige.

---

9. Fam. **Gramineen**, Gräser. *)

1. Alle Bt. eingeschlechtig; die ml., in ährenfg. Trauben geordnet, bilden eine endständige Rispe, die wl. seitenständige, von zahlreichen Scheiden umschlossene Kolben
30 Zea.

— — Bt. zwitterig oder mit einzelnen eingeschlechtigen untermischt, diese jedoch niemals in besonderen Blütenständen 2

---

*) Für die Bestimmung der Gräser ist die Kenntnis der Grasblüte notwendig. Sie besteht aus einem Stempel mit 2 meist federigen Narben, 3 Stbbl. auf langen, fadenfg. Trägern (bei Anthoxanthum nur 2) und einem oft sehr undeutlichen Per., meist in Gestalt von nur 2 Schüppchen. Diese Bt. wird von 2 Deckbl. (Deckspelzen) eingeschlossen. Die innere hat 2 Nerven nahe dem Rande, die äußere einen Mittelnerv, der sich oft in eine Granne fortsetzt, und ein oder mehrere mit ihm gleichlaufende Nervenpaare. Die Bt. sitzen einzeln oder an gemeinsamer Spindel abwechselnd in dem Winkel eines oder zweier Tragbl. (Hüllspelzen) und bilden mit ihnen zus. die Ährchen. Diese stehen entweder auf längeren, auch wohl verzweigten Stielen (Rispengräser), oder auf sehr kurzen (Scheinährengräser) oder sie sind ungestielt (Ährengräser).

2. Ährchen sitzend oder auf kurzen, unverzweigten Stielen zu einer meist dichten Ähre oder ährenfg. Traube zusammengestellt: **Ährengräser** . . . 3
— — Ährch. auf verzweigten Stielen . . . 14
3. Mehrere Ähren fingerfg. oder traubig an der Spitze des Halmes 4
— — Nur eine einzige endständige Ähre . . . 7
4. Alle Ährchen gestielt 5
— — Ährchen nur teilweise gestielt, vom Rücken her zusammengedrückt 6
5. Ährchen sehr deutlich gest., entfernt, am Grunde von einem dichten Haarkranze umgeben . . 32 Eulalia.
— — Ährchen auf sehr kurz. St. fest sitzend, genähert, ohne Haarkr., von den Seiten zusammengedrückt 39 Cynodon.
6. Die untere Hüllspelze ist die größere; Decksp. lang begrannt; Spindel und Ährchen sind langrauhhaarig 31 Andropogon.
— — D. unt. H. ist d. kleinere; Decksp. grannenlos; Sp. u. Ährchenst. kahl 33 Panicum, (sect. Digitaria).
7. Ährchen deutlich gestielt, entfernt, nickend 56 Melica.
— — sitzend oder fast sitzend 8
8. Ährchen in den Ausschnitten der Spindel zu 2 oder mehreren sitzend 9
— — Ährchen den Ausschn. d. Sp. einzeln eingefügt 10
9. Ähre ohne ein Gipfelährchen, alle Ährchen seitlich, einblütig, zu dreien, von denen meist nur die mittlere fruchtbar ist . . . . . 71 Hordeum.
— — Ähre mit Gipfelä.; die meist mehrbl. Ährchen zu 2—3 in den Spindelausschn., alle fruchtbar 42 Elymus.
10. Ährchen einblütig, einseitswendig 11
— — Ährchen zu 2 bis mehrblütig . . . 12
11. Hüllsp. vorhanden, Decksp. wimperig behaart, zwei Narben . . . . . 38 Mibora.
— — H. fehlen; Decksp. pfrieml. spitz; nur eine lange fadenfg. N. . . . . 74 Nardus.
12. Die Ährchen wenden der Spindel ihre Schmalseite (Rücken) zu; nur das endständige Ährchen hat 2, alle anderen nur 1 Hüllsp. . . . . 73 Lolium.
— — D. Ährchen w. d. Sp. ihre Breitseite zu und sind alle mit 2 Hüllsp. versehen 13
13. Ährchen kurz gestielt, vielblütig, traubenartig gestellt 67 Brachypodium.
— — sitzend 14

14. Ährch. 2blütig, meist ein Ansatz zu einer dritten Bt. vorhanden (die sich bei einer Form von Secale cereale auch ausbildet); Hüllsp. schmal-lanzettlich 70 Secále.
— — Ährchen drei- und mehrblütig; Hüllsp. eifg. bis lanzettlich . . . . . 69 Tríticum.

15. Ährchenstiele sehr kurz und bisw. nicht sehr deutlich verzweigt, die Ährchen gedrängt, scheinbar eine Ähre bildend . . . . . **Scheinährengräser** 16
— — Ährchenst. lang, die Ährch. in deutlicher Rispe stehend . . . . . **Rispengräser** 27

16. Jedes Ährchen hat eine fruchtb. Blüte . . . 17
— — J. Ährch. hat 2 oder mehrere frb. Bt. . . 21

17. Nur 2 Staubbl. in jeder Bt. . . 35 Anthoxanthum.
— — 3 Stbbl. in j. Bt. 18

18. Ährchen von langen, an ihrem Grunde stehenden Borsten überragt . . 33 Panicum (sect. Setaria).
— — Ährchen ohne solche B. 19

19. Scheinähre dicht, eifg.; Hüllsp. auf dem Rücken mit breitem, häutigem Flügel; unter den Bt. 2 grannenlose Schuppen . . . . . 34 Phalaris.
— — Sch. cylindrisch; Hüllsp. ohne Flügel; Bt. ohne Schuppeu 20

20. Hüllsp. im unteren Teile verwachsen; nur eine auf dem Rücken begrannte, schlauchartige Deckspelze vorhanden; Narben fadenfg. . . . . 36 Alopecurus.
— — Hsp. frei, zugespitzt; Decksp. 2, unbegrannt; Narben federfg. . . . . 37 Phleum.

21. Ährchen der Scheinähren einseitswendig . . . 22
— — Ährch. d. Sch. allseitswendig 24

22. Ährchen am Grunde von einem kammfg.-fiederspaltigen Deckblatte gestützt . . . . . 65 Cynosurus.
— — Ährch. a. Gr. ohne solches Deckblatt . . 23

23. Scheinähre kurz, gedrungen; Bt. grannenlos 59 Sclerochloa.
— — Sch. lang und dünn; Bt. begrannt . 66 Festuca.
(Siehe auch Melica und Sesleria.)

24. Narben fadenfg., an der Spitze hervortretend 48 Sesleria.
— — N. federig, seitlich hervortretend . . . 25

25. Untere Decksp. am Rande langzottig gewimpert 56 Melica.
— — Unt. D. nicht gewimpert 26

26. Spitze der unteren Decksp. ungeteilt oder ausgerandet; Rücken derselben kurz gewimpert . . . 49 Koeleria.
— — Sp. d. u. D. zweigrannig, Rücken kahl, oft eine gekniete Granne tragend . . . . . 54 Avena.

27. In jedem Ährchen nur 1 Zwitterbt. 28
— — I. j. Ährch. 2 oder mehr Zwitterbt. . . 39

28. Außer der Zwitterbl. noch 1 oder 2 ml. Bt. . . 29
— — A. d. Z. höchstens noch das Rudiment einer zweiten oberen oder unteren Bt. 30

29. Untere Bt. zwitterig, unbegrannt, die ob. männliche mit begrannter Decksp. . . . . 52 Holcus.
— — Unt. Bt. ml. mit langer, fast grundstdg. Granne; die oberen Bt. zwitterig, grannenlos od. nahe a. d. Spitze begrannt . . . . 53 Arrhenatherum.

30. Die untere Decksp. trägt eine weit hervorragende Granne 31
— — Granne fehlend od. sehr kurz 32

31. Granne etwa 3—4mal so lang als d. Ährch.; Hüllspelzen ungleich . . . . . 42 Apera.
— — Gr. viel m. s. l. als d. Ährch. (bis 30 cm), am Grunde gegliedert und gedreht, Hüllsp. gleich 45 Stupa.

32. Ährchen von d. Seite her zusammengedrückt . . 33
— — Ä. nicht v. d. Seite her zusammengedr. . . 37

33. Hüllsp. fehlend oder borstenartig; Decksp. grannenlos; Stbbl. 1—6 . . . . . 40 Oryza.
— — H. vorhanden 34

34. Achse des Ährchens mit Haaren besetzt, die länger sind als die Decksp. breit . . 43 Calamagrostis.
— — Achse d. Ä. ohne Haare 35

35. Unter der Bt. stehen 1—2 kleine, behaarte Schuppen; Bl. breit, schilfartig . . . . . 34 Phalaris.
— — U. d. Bt. sind keine Schuppen vorhanden . . 36

36. Hüllsp. lanzettl., spitz; Rispe locker . 41 Agrostis.
— — H. längl.-eifg., gewölbt, stumpf; Rispe nickend 56 Melica.

37. Ährchen vom Rücken her zus.gedrückt; 3 Hüllsp., deren unterste sehr kurz; Bl.scheide rauhha. — Panicum.
— — Ä. stielrundlich; Hüllsp. 2; Bl.scheide kahl . 38

38. Rispe weitschweifig mit abstehenden Ästen 44 Milium.
— — R. schlaff, einseitswendig . . . 56 Melica.

39. Hüllsp., wenigstens die längere, so lang oder fast so lang wie das Ährchen 40
— — Hsp. viel kürzer als das Ährch. 46

40. Untere Decksp. auf dem Rücken mit langen Haaren dicht besetzt 41
— — Unt. D. ohne Haare 42

41. Die Granne steht an der Spitze der Decksp.; Haare silberweiß . . . . . 47 Gynerium.
— — Die Gr. ist rückenständig . . . 51 Avena.

42. Blüten grannenlos 43
— — Bt. begrannt, wenn auch bisw. nicht alle . . 44

43. Untere Decksp. an d. Spitze dreizähnig, der mittl. Zahn bisw. grannenartig verlängert . . 55 Sieglingia.
— — Unt. D. ganzrandig, stumpf, gewölbt . Melica.
44. Granne gegliedert, das untere braune Glied durch einen Haarkranz vom oberen weißen, schwachverdickten getrennt . . . . . 51 Weingaertneria.
— — Gr. ungegliedert, nur gekniet, ohne Haarkranz und nicht nach dem Ende zu verdickt 45
45. Unt. Decksp. an der Spitze 2spaltig; Fr. auf der inneren Seite gefurcht . . . . . 54 Avena.
— — Unt. D. abgestutzt, gezähnelt; Fr. ohne Furche 50 Aira.
46. Spindel des (meist violetten) Ährchens haarig . . 47
— — Sp. d. Ährchens kahl; unterste Bt. zwitterig . 48
47. Spindelhaare lang; Narben sprengwedelfg. 46 Phragmites.
— — Spindelh. kurz u. weich; Narben federig. 63 Molinia.
48. Hüllsp. gleich, stumpf; die rundlich.-herzfg. Ährchen an sehr dünnen Stielen hängend . . . 57 Briza.
— — Hüllsp. ungleich; Ährchen länger als breit . 49
49. Untere Decksp. gekielt 50
— — Unt. D. gewölbt, nicht gekielt 53
50. Rispe geknäuelt, einseitswendig; untere Decksp. stachelspitzig begrannt . . . . . 64 Dactylis.
— — R. locker geknäuelt; untere D. nicht begr. . 51
51. Untere Decksp. spitz 52
— — Unt. D. stumpf abgerundet (Sumpf- od. Wasserpfl.) 62 Catabrosa.
52. Ährchen 2—8 blütig, eifg. bis eilanzettl.; Ährchenspindel zerbrechlich, mit den Ährch. abfallend 60 Poa.
— — Ährch. 6—30 blütig, lanzettl. bis linealisch. Ährchenspindel bleibend . . . 58 Eragrostis.
53. Untere Decksp. stumpf, abgerundet, nie begrannt; Bl.-scheide, wenigstens in der unteren Hälfte, zusammengewachsen 54
— — Unt. D. spitz, häufig begrannt 55
54. Ährchen 2blütig, untere Decksp. stark 3nervig, fast gekielt . . . . . 62 Catabrosa.
— — Ährchen mehrblütig . . . . 61 Glyceria.
55. Fruchtknoten kahl; die Narben stehen an seiner Spitze 66 Festuca.
— — Fr.kn. behaart; die N. stehen unter der Spitze 67 Bromus.

30. Zéa L. Mais.

Einjährige, im Juli u. Aug. blühende, bis über 2 m hohe Pfl.; im großen als Viehfutter gebaut, häufig, auch mit buntgestreiften Bl., als Zierpfl. Gem. Mais, Welschkorn . . . . . 69 Z. máys. L.

31. Andropógon L. Bartgras.

Bl. rinnig, linealisch, rauhrandig; die fingerfg. Ähren zu 3—8. Ährch. zu 2, das obere zottig behaart und begrannt, das untere kahl und grannenlos. 4 Trockene Hügel, steinige Wegränder. Sehr selten, wenn überhaupt, obgleich nach F. Sch. „von Bingen bis Oberstein".*)
7—9 H. 40—70 Echtes B. 70 A. Ischaemon L.

32. Eulália Kth. Eulalia.

Hohes, rohrartiges Ziergras, mit einem großen Büschel langer, seidenartig-behaarter, nickender Ähren. Vielfach auf Rasenplätzen in Einzelgruppen angepflanzt. 4 Bt. 9—10 H. 100—150
Japanische E. 71 E. japónica Trin.
Häufiger als die Art findet sich die Spielart mit weißen Längsstreifen (var. vittáta) oder weißen Querbändern (var. zebrína) auf den Bl.

33. Pánicum L. Hirse.

A. Digitária Heister, Fingergras: Ährch. in fingerfg. genäherten Scheinähren, mit grannenlosen Hüllsp.

1. Bl. und Scheiden kahl oder mit einzelnen längeren Weichhaaren; Scheinähren meist zu 3; Stengel liegend oder aufsteigend. ⊙ Wege, Äcker, Gartenland, stellenweise. 7—10 H. 8—50
Faden-F. 72 P. filifórme Grk.
— — Bl. u. Sch. von langen Haaren rauhha. . . 2

2. Die dritte Hüllsp. kahl, am Rande weichhaarig. ⊙ Sandige Äcker, Gärten, gem. 7—9 H. 15—60
Blut-F. 73 P. sanguinále L.
— — D. dr. H. auf den äußeren Seitennerven steifborstig gewimpert, sonst w. v. Seltener, von Mz. bis Kr.
Wimpern-F. 74 P. ciliáre Retz.

B. Echinóchloa P. B., Igelgras: Ährch. in einseitswendigen, meist traubig gestellten Ähren, mit stachelspitzigen od. langbegrannten Hüllsp.

3. Stgl. meist gekniet aufsteigend, seltener aufrecht; Bt.-stand oft violett überlaufen. ⊙ Gräben, feuchte Äcker, häufig. 7—8 H. 30—100
Hühner-H. 75 P. crus gálli L.

C. Miliaria Trin., Echthirse: Ährch. langgestielt in ausgebreiteten, weitschweifigen Rispen mit stachelspitzigen oder kurzbegrannten Hüllspelzen.

---

*) Die Pfl. wird in älteren Werken „nach Ziz" bei Bingen angegeben, ist aber nachweislich seit 50 oder mehr Jahren dort nicht gefunden worden. Zwar gibt sie der Realschuldirektor Dr. L. Glaser in seiner Programmarbeit „IV. Beitrag zur Flora von Bingen und Umgegend" 1878, Seite 25 als „an Rändern der Wingertswege" bei Bingen vorkommend an, aber diese Nachricht ist mit großer Vorsicht aufzunehmen. Sie scheint mir auf einer Verkennung der Pfl. zu beruhen, wie der Verfasser gleich hinterher auch Tordylium maximum mit Heracleum asperum verwechselt.

4. Rispe aufrecht, ihre Äste dünn, zuletzt weit abstehend. ⊙ Mehrfach in der Nähe von Gärtnereien verw. Ziergras. 6—8 H. 25—50 Haar-Hirse. 76 P. capilláre L.
— — R. überhängend; Bl. am Rande rauh, oberw. zerstreut behaart; die Ha. der Scheiden auf Höckerchen sitzend. ⊙ Der Sa. wegen ab und zu gebaut und leicht verw. 7–8 H. 50—90
Gem. H. 77 P. miliáceum L.

D. Setária P. B., Borstenhirse, Fennich: Ährch. am Grunde mit Borsten.

5. Scheinähre walzenfg., festgeschlossen 6
— — Sch. nicht festgeschlossen, oft lappig . . . 8

6. Scheinähre doppelt zus.gesetzt, sehr reichährig, dichtgedrängt, oft überhängend. ⊙ Bisw. gebaut 7—8 H. 30—90
Kolben-Hirse. 78 P. itálicum P. B.
— — Sch. ährenfg., wenig gedrungen, am Grunde, oft auch ganz, lappig, nie überhängend 7

7. Borsten durch rückwärts gerichtete Zähnchen sehr rauh, klebend. ⊙ Bebaute Orte. 7—8 H. 30—60
Klebgras 79 P. verticillátum L.
— — B. mit vorwärts gerichteten Zähnen, nicht klebend, sonst w. v.
Zweifelhafter Fennich 80 P. ambíguum Guss.

8. Pfl. graugrün; Borsten meist fuchsrot; Decksp. der Zwitterbt. querrunzelig. ⊙ Sandfelder, zerstreut. 7—8 H. 15—60 Fuchsroter F. 81 P. glaucum L.
— — Pfl. grasgrün; B. grün, hellgelb, oft rötlich-violett; Decksp. fein punktiert. ⊙ Äcker, Gärten, Schutt, überall gem. 6—10 H. 20—60
Grüner F. 82 P. víride L.

34. Phálaris L. Glanzgras.

Rispe verlängert, zur Bt.zeit abstehend. gelappt, etwas einseitswendig, gelb, violett überlaufen. Bl.scheiden glatt. ♃ Ufer, häufig. 6—7 H. 1—2 m
Rohrart. Gl. 83 Phálaris arundinácea L.
In Gärten wird oft eine Abart mit grün und weiß gestreiften Bl. als „Bandgras“ oder „Spanisch Gras“ gezogen: Ph. picta L.
— — R. kurzähren- od. eifg.; Ährch. weißlich mit 2 grünen Streifen; Bl.scheiden rauh. ⊙ Oft zu Vogelfutter (Spitzsamen) kultiviert und verw. 7—8 H. 15—50 Kanariengras 84 Ph. canariénsis L.

35. Anthoxántum L. Ruchgras.

Rispe ährenfg., meist etwas locker, am Grunde verschmälert; untere Hsp. halb so lang als das Ährchen. Decksp. der 2 unteren unfruchtb. Bt. angedrückt behaart; Griffel lang, die fädlichen Narb. aus der Spitze des Ährchens hervorragend. ♃ Wiesen, Wälder, überall. 5—6 H. 20—50 Gem. R. 85 A. odorátum L.*)

*) Die Pfl. gibt dem Heu den angenehmen Heu- (d. i. Cumarin)-geruch.

36. Alopecúrus L. Fuchsschwanzgras.

1. Stgl. aufrecht, meist gerade, Hüllsp. spitz . . . 2
— — St. am Grd. liegend, dann aufsteigend, meist kniefg. gebogen, oft im Wasser schwimmend; Hsp. stumpf 3

2. Scheinähre walzig, stumpf; Ährchen gedrängt, zu 4—6. Hüllsp. am Kiel zottig gewimpert. 2 Wiesen, gem. 5—6 H. 60—100 Wiesen-F. 86 A. praténsis L.
— — Sch. oben u. unten verschmälert, mit etwas entfernten Ährchen, die nur zu 1—2 an einem Ästchen sitzen. Hüllsp. sehr kurz gewimpert. ⊙ Äcker, Wegränder, häufig. 6—7 H. 30—50
Acker-F. 87 A. agréstis L.

3. Ährchen eifg.-länglich, Decksp. mit einer langen, geknieten Granne über dem Grde. Stbtl. anfangs weißlich, zuletzt braun. ⊙ Gärten, feuchte Wiesen, gem. 5—8 H. 10—30 Knick-F. 88 A. geniculátus L.
— — Ährch. fast elliptisch; Decksp. mit wenig vorragender, in der Mitte entspringender Granne. Stbtl. safrangelb. ⊙ Unter der vorig. Art. 5—8 H. bis 30
Rotgelber F. 89 A. fúlvus Sm.

37. Phlëum L. Lieschgras.

1. Scheinähre beim Umbiegen geschlossen cylindrisch bleibend; Hüllsp. mit geradem, steifhaarig gewimperten Kiele quer abgestutzt, plötzlich zugespitzt u. begrannt. 2 Wiesen, häufig. als eines der besten Futtergräser auch vielfach angebaut. 5—6 H. 30—100
Wiesen-L., Thimothégras 90 Phl. praténse L.
An trockenen Rainen wird die Scheinähre oft sehr kurz und der Halm verdickt sich am Grunde zwiebelartig: Phl. nodósum L.

2. Grundachse fruchtb. Stengel u. unfruchtb. Bl.büschel treibend; Hüllsp. linealisch-länglich, schief abgestutzt, zugespitzt-stachelspitzig, auf dem nach außen gewölbten Kiel scharf, 2 Trockene Wiesen, Felsen des Porphyrgebirges von Mainz bis Bingen, Nahegebiet, Donnersberg, häufig. 5—7 H. 30—60
Böhmersches L. 91 Phl. Boehméri Wib.
— — Gr. ohne unfr. Bl.b.; Kiel d. Hüllsp. nach außen gewölbt 3

3. Hüllsp. lanzettl., allmählich zugespitzt, mit steifha. gewimpertem Kiel. Scheinähren meist kurz. ⊙ Sandfelder zw. Mainz u. Bingen. 6—7 H. 8—40
Sand-L. 92 Phl. arenárium L.
— — Hsp. abgestutzt, an d. Spitze aufgeblasen-kantig, stachelspitzig, rauh; Scheinähre seltener kurz, bis 10 cm lang. ⊙ Stellenweise: Sandfelder am Rh., naheaufwärts bis Kirn, Glantal. 5—6 H. 15—50
Rauhes L. 93 Phl. ásperum Villars.

38. Mibora Adanson. Zwerggras.

Die winzigen borstlichen, zu kleinen dichten Rasen vereinten, aufr. Stgl. tragen eine fädl., meist violett angelaufene Ähre. ⊙ Sandfelder zw. Mainz u. Bingen. 4 H. 3—8

Kleinst. Z. (Chamagrostis m. Borkh.) 94 M. mínima Desv.

39. Cynodon Rich. Hundszahn.

Ähren zu 3—5 fingerfg. W. mit gestreckten, (bis gegen 1 m), engbeblätterten, zus.gedrückten Ausläufern; Bl. lang behaart. ♃ Sandfelder, Wegränder von Mz. über Bg. bis Kr. (Rote Lay u. Theodorshall). 7—8 H. 30—45

Finger-H. 95 C. dáctylon Pers.

40. Oryza Tourn. Reis.

Rispe end- und seitenstdg. mit schlängeligen, abstehenden Ästen, entweder weit aus den oberen Blattwinkeln heraustretend (f. patens) oder in den etwas aufgetriebenen Scheiden eingeschlossen bleibend, (f. inclusa). Bl. sehr rauh, schneidend. ♃ Ufer der Nahe von Münster a. St. bis Bgbr. und des Glans bis Meisenh. 8—10 Höhe: f. patens bis 2 m, f. inclusa 50—60 cm

Wilder R. (Leersia oryzoides Sw.) 96 O. clandestína A. Br.

41. Agróstis L. Straußgras.

1. Bl. alle oder nur die Grundl. borstenfg.; Bl.häutchen länglich; Rispe eifg., nur während der Bt.zeit ausgebreitet, ihre Äste rauh; obere Decksp. fehlend oder klein, untere unter d. Mitte des Rückens begrannt. Pfl. kurze Ausläufer treibend, Stgl. unten gekniet. ♃ Feuchte, sumpfige Wiesen. 6—8 H. 30—60

Hunds-Str. 97 A. canína L.

— — Bl. alle flach; ob. Decksp. deutlich . . . 2

2. Rispe auch nach der Bt. noch ausgebreitet, mit glatten Ästen; Bl.häutch sehr kurz, gestutzt; Grannen selten vorhanden. Pfl. rasenfg. oder mit kurzen Ausläufern. ♃ Wiesen, Grasplätze, gemein. 6—7 H. 30—100

Gem. Str. 98 A. vulgáris With.

— — R. längl.-kegelfg., nach der Bt.zeit zus.gezogen; Bl.häutchen längl.; Grannen bisw. vorhanden. Pfl. mit meist langen Ausläufern. ♃ Wiesen, Äcker, Gräben, Ufer, sehr häufig. 6—7 H. 30—80

Weißes Str. 99 A. álba L.

42. Apéra Adans. Windhalm.

Rispe sehr weitschweifig. ⊙ Äcker, Wegränder, Sandplätze, gem. 6—8 H. 30—100

Gem. W. 100 A. spica vénti P. B.

43. Calamagróstis Adans. Rohr.

In jedem Ährchen nur eine Bt. mit einer geraden Granne aus der Mitte der Spelze; Rispe steif-aufrecht, schmal, auch zur Bt.zeit lappig. 4 Wälder, Ufer, gem. 7—8 H. 1—1½ m. Sand-R. 101 C. epigeíos Roth.

— — In jed. Ährch. ein stielartiger Ansatz zu einer 2. Bt.; Granne gekniet; Rispe etwas abstehend. 4 Wälder, stellenweise (Kr., Martinstein, Donnersb.) 7—8 H. 60—130 Wald-Rohr 102 C. arundinácea Roth.

44. Mílium L. Flattergras.

Halm kahl; Bl. lineal-lanzettl.; Rispe groß, weit abstehend. 4 Schattige Wälder, häufig. 5—7 H. 60—100 Gem. Fl. 103 Mílium effúsum L.

45. Stúpa L. Pfriemengras.

Granne sehr lang (bis 30 cm), gefiedert, gekniet. 4 Sonnig. felsig. Abhänge a. d. Nahe von Bg. bis Oberstein und Sandfelder zw. Mz. u. Bg.; meist durch Kultur verschwindend. 5—6 H. 15—60 Federgras, Spiegelkraut 104 St. pennáta L.

— — Gr. fadenfg., rauh, sonst w. v., doch viel häufiger. Haargras 105 St. capilláta L.

46. Phragmites Trin. Schilf.

Bl. lanzettl., lang zugespitzt; Rispe ausgebreitet; Ährch. dunkelrotbraun, violett überlaufen, selten hellbraun. 4 Uferränder. 7—9 H. bis 3 m Gem. Sch. 106 Ph. commúnis. Trin.

47. Gynérium Humboldt. Pampasgras.

Häufige Zierpfl. auf Rasenplätzen, bis zu 3 m Höhe; Bl. bis 2 m lang, überhängend, scharfrandig. Rispe ausgebreitet, silberglänzend 4 8—9 Silber-P. 107 G. argénteum Nees.

48. Sesléria Scop. Kopfgras.

W. dichtrasig; Bl. linealisch, rauhrandig, plötzlich zugespitzt; Rispe eifg.-längl., etwas einseitswendig; Ährch. schieferblau, selten gelbl.-weiß. 4 Sonnige Felsen des Nahetales stellenweise (Münster a. St., Geißfels, Hellberg, Simmertal, Fischbach). 4 H. 10—30 Blaues K. 108 S. caerúlea Scop.

49. Koeléria Pers. Kölerie.

Bl. grasgrün, flach, am Rande rauh oder gewimpert; Rispe lappig-ährenfg.; Ährch. seidenglänzend, gelblichweiß; untere Decksp. zugespitzt. 4 Sonnige Anhöhen, trockene Wiesen, fast überall. 5—7 H. 30—70 Kamm-K. 109 K. cristáta Pers.

— — Bl. graugrün, rinnig, kahl; R. kaum lappig; Ährch. grünlichweiß; Decksp. stumpflich. 4 Zwisch. Mz. u. Bingen auf Sand. Sonst w. v. Sand-K. 110 K. glauca DC.

50. Aira L. Schmiele.

Granne am Grunde kaum gedreht, undeutlich gekniet: Bl. flach, oben sehr rauh. 4 Feuchte Wiesen u. Waldstellen, nicht selten. 6—7 H. bis 125 cm
Rasen-Sch. 111 A. caespitósa L.

— — G. deutlich gedreht und gekniet; Bl. sehr schmal, fast borstenfg. 4 Wälder, trockene Berghänge, fast überall. 6—8 H. 30—60
Wald-Sch. 112 A. flexuósa L.

51. Weingaertnéria Bernh. Silbergras.

Dichtrasig mit grauen, borstigen Bl.; Rispe nur zur Bt.zeit abstehend. 4 Sandige Orte z. B. zw. Mz. u. Bg. häufig, im Nahetal seltener. 7—8 H. 30
Graues S. 113 W. canéscens Bernh.

52. Hólcus L. Honiggras.

W. faserig; Bl. u. Scheiden dicht-weichhaarig. 4 Ueberall an Wegen, auf trockenen Wiesen u. Waldstellen. 6—8 H. 30—50 Wolliges H. 114 H. lanátus L.

— — W. mit weitkriechenden Ausläufern; Stgl. kahl, höchstens ganz unten u. an den Knoten behaart; Bl. ganz oder fast kahl. 4 Wälder, seltener als v. 7—8 H. 50—100 Weiches H. 115 H. móllis L.

53. Arrhenátherum P. B. Glatthafer.

Rispe etwas gebogen, zur Bl.zeit ausgebreitet; Stgl. glatt; Bl. flach, kahl, etwas rauh. 4 Wiesen, Wege, Grabenränder, überall. 6—7, vereinzelt bis 9 H. bis 150
Französisches Raygras 116 A. elátius M. u. Koch.

54. Avéna Tourn. Hafer.

1. Bl. flach, ausgebreitet oder gefaltet; Fr.koten an der Spitze behaart 2
— — Bl. borstenfg. zusammengerollt; Fr.kn. kahl . 9
(Siehe auch Avena prat.)

2. Ährch. hängend (wenigstens nach d. Bt.); Hüllsp. 5—11 nervig 3
— — Ährch. aufrecht; H. 1—3 nervig . . . 6

3. Alle Ährchenachsen kahl oder nur am Grunde der untersten Bt. kurzflaumig; untere Decksp. 2 spaltig . 4
— — Alle Ährch. rauhhaarig; untere Decksp. bis zur Mitte mit langen, zuletzt rotbraunen Borstenhaaren; Bt. bei der Reife sofort abfallend; Rispe allseitig mit wagerecht abstehenden Ästen. ⊙ Häufig unter der Saat. 6—8 H. 60—120 Wind- od. Flug-H. 117 A. fátua L.
(Bisweilen fehlt die Behaarung der Decksp.: A. hýbrida Koch.

4. Untere Decksp. mit 2 langen, grannenartigen Spitzen, die aber nicht die Länge der Rückengranne erreichen; Ährch.achse unter jeder Bt. behaart; Rispe einseitswendig, oben traubenfg. ⊙ Selten gebaut, vereinzelt unter A. sativa. 7—8 H. 50—100
Sand-H. 118 A. strigósa Schreb.
— — Die Spitzen der unteren D. sind nicht grannenartig verlängert; Ährchenachse meist kahl . . . 5
5. Rispe gleichmäßig ausgebreitet; Ährch. 2-, seltener 3blütig; Decksp. meist unbegrannt, oberw. rückw.-rauh. ⊙ Angebaut. 6—8 H. 60—100
Gem. H. 119 A. sativa L.
— — R. einseitswendig zusammengezogen; sonst w. v., nur nicht so hoch, aber häufiger gebaut.
Türkischer H. 120 A. orientális Schreb.
6. Fr.knoten nach oben zu behaart 7
— — F. kahl 8
7. Untere Bl. gefaltet, fast borstenfg., wie die Bl.scheiden kahl; Rispe zus.gezogen, untere Äste zu 2; am Grunde der Pfl. noch die Reste der vorjährigen Bl. in dicken Knäueln vorhanden. 2l Trockene, unbebaute Orte von Mz. bis Kr., auch im Alsenz- u. Glant. 7—8 H. 30—60
Wiesen-H. 121 A. praténsis L.
— — Bl. linealisch, flach, auf beiden Seiten nebst den Bl.scheiden zottig behaart; R. gleichmäßig ausgebreitet, untere Äste meist zu 5. 2l Wiesen, Triften, gem. 5—6 H. 30—100 Weich-H. 122 A. pubéscens Huds.
8. Hüllsp. 7—9nervig; Ährch. 10—12 mm l.; Granne der unt. Bt. gerade, aus der Spitze, die der übrigen gekniet, oberhalb der Mitte entspringend; alle Scheiden u. Bl. kahl. ⊙ u. ⊙ Trockene Hügel, Wegränder im Nahe-, Alsenz-, Glant., auch Donnersberg. 5—6 H. 30—50
Zart-H. 123 A. ténuis Mnch.
— — H. 1—3nervig; Ährch. 6 mm l., meist grüngelblich glänzend; Gr. d. unt. Bt. gekniet, aus oder etwas über der Mitte entspringend; untere Scheiden meist zottig behaart, ebenso die Bl. obers. 2l Wiesen, Gräben, Wegränder, gem. 6—7 H. 30—60
Gelb-H. 124 A. flavéscens L.
9. Rispe ausgebreitet, rundl. bis eifg.; Ährchenstiele so lang oder etwas länger als die Ährch. ⊙ u. ⊙ Kahle Hügel, Sandfelder, trockene Waldplätze, häufig. 6 H. 10—20
Nelken-H. 125 A. caryophýllea Web.
— — R. gedrungen, ährenfg.; Ährchenstiele kürzer als die Ährch. ⊙ Bei Mz. und im Nahetal, stellenweise (Kr., Oberst., Idar) 5—6 H. 4—15
Schmielen-H. 126 praecox P. B.

55. Sieglingia Bernh. Dreizahngras.

Stgl. in dichten Rasen liegend od. aufsteigend; Scheiden mit langhaarig gewimperten Rändern; Rispe schmal, oben traubig. 4 Feuchte Waldstellen, trocknere Wiesen und Heiden, fast überall. 6—7 H. 15—50
Dreizahn (Triodia dec. P. B.) 137 S. decúmbens Bernh.

56. Mélica. Perlgras.

1. Untere Decksp. am Rande von silberweißen Haaren dichtzottig gewimpert 2
— — Unt. D. ohne Wimperhaare 3

2. Bl. flach, nur zuletzt etwas eingerollt; Scheiden kurz behaart; Rispe dicht-ährenfg., fast cylindrisch, nicht unterbrochen, von schmutzig hellvioletter Farbe. 4 Auf Mauern, Felsen, sonnigen Anhöhen; häufig im Nahet. und ziemlich in alle Seitentäler hoch hinaufsteigend, auch am Donnersb. 5—6 H. 60—125
Franzen-P. 128 M. ciliáta L.

— — Bl. borstenfg. eingerollt; Scheiden kahl; Rispe locker, zuletzt einseitswendig, von mehr graugrüner Farbe. Verbreitg. w. v., aber häufiger vorkommend u. etwas später blühend. H. 50—70
Nebrodisches P. 129 M. nebrodénsis Parl.

3. Ährchen aufrecht auf kahlen Stielen, mit 1 Zwitterbt. 4 Wälder, Gebüsche, im Schatten. 5—6 H. 30—60
Zartes P. 130 M. uniflóra Retz.

— — Ährch. hängend an kurzbehaarten Stielen, mit 3 Zwitterbl. W. v., aber häufiger.
Nickendes P. 131 M. nútans L.

57. Briza L. Zittergras.

1. Rispe überhängend; Ährchen groß, 10—12 mm, wenig zahlreich; Bl.häutchen lanzettlich. ⊙ In Gärten häufig. 5—6 H. 30—60
Großes Z. 132 Br. máxima L.

— — R. aufrecht 2

2. Bl.häutchen kurz, gestutzt; Rispenäste glatt; Ährchen herz-eifg. 4 Wiesen, Waldränder, gem. 5—7 H. 30—50.
Gem. Z. 90 Br. média L.

— — Bl.h. lanzettl.; Rispenäste rauh; Ährchen 3eckig.-eifg. ⊙ Zierpfl. 6—7 H. 15—30
Kleines Z. 133 Br. mínor L.

58. Eragróstis Host. Liebesgras.

Vom Grunde an verzweigtes Pflänzchen mit vielbütigen, von der Seite zus.-gedrückten, lineal-lanzettl., meist schmutzig-violetten Ährchen. ⊙ Auf Güterbahnhöfen, eingeschleppt, aber seit Jahren beständig. 7—8 H. 15—40
Kleines L. 134 E. mínor Host.

59. Scleróchloa P. B. Hartgras.

Graugrün; Stgl. niederliegend, biswl. aufsteigend, glatt, bis zur Ähre beblättert. Ährchen länglich, 5blütig. ⊙ Selten; in Wegen von Kr. bis Sobernheim u. nach Alzei zu, stellenweise. 5—6 H. 5—15

Gem. H. 135 Scl. dúra P. B.

60. Póa L. Rispengras.

1. Wurzel faserig 2
— — W. kriechend, mit langen Ausläufern . . 8

2. Rispe meist einseitswendig, untere Äste meist zu 2, nach der Bt. abwärts gerichtet. Halm etwas zus.gedrückt. ⊙ Überall gem. 2—11 H. 3—30

Jähriges R. 136 P. ánnua L.

— — R. allseitswendig, Pflanze ♃ 3

3. Stgl. am Grunde zwiebelig verdickt 4
— — St. ohne Verdickung 5

4. Bl.häutchen aller Bl. länglich, spitz; Bl. graugrünlich, grundständige oft fadenfg.-schmal. ♃ Felsen, Triften, Wegränder, fast überall. 5—6 H. 30—50

Knolliges R. 137 P. bulbósa L.

Kommt fast nur in der Form vivípara vor mit Ährchen, die in blattartige Knospen auswachsen.

— — Bl.h. der unteren Bl. kurz abgestutzt; Bl. bläulichgrün, breitlinealisch, kurz, plötzlich zugespitzt, mit hellem Knorpelrande. ♃ Nur auf Sand zw. Bg. u. Mz. und auf nacktem Fels im Goldloch unterh. Laubenheim. 7—8 H. 30—50

Alpen-R. 138 P. alpína L.

5. Bl.scheiden zusammengedrückt, 2schneidig, ebenso die 2zeiligen unfruchtb. Bl.büschel; Bl. lineal, plötzl. in eine kappenfg. Spitze zus.gezogen. ♃ Bergwälder im oberen Teile der Täler (Winterhauch), Haardt bei Kr., Donnersb., Binger Wald. 5—7 H. 60—125

Berg-R. (P. sudética Haenke.) 139 P. Chaixi Vill.

— — Bl.sch. stielrund 6

6. Untere Decksp. mit sehr deutlichen Nerven; Halm nebst Scheiden rauh. ♃ Nasse Wiesen, Gräben, gem. 6—7 H. 30—100

Gem. R. 140 P. triviális L.

— — Unt. D. mit undeutlichen Nerven . . . 7

7. Halm aufrecht; Bl.häutchen sehr kurz, fast fehlend. ♃ Wälder, Büsche; überall u. sehr vielgestaltig. 6—7 H. 30 bis 100

Hain-R. 141 P. nemorális L.

— — H. aufsteigend; Bl.hth. länglich; ♃ Sehr nasse Wiesen, Ufer, häufig. 6—7 H. 40—120

Sumpf-R. 142 P. serótina Ehrh.

8. Halm geknickt aufsteigend, 2schneidig zus.gedrückt; Rispe meist einseitswendig; Decksp. mit undeutlichen Nerven. 4 Triften, Wegränder, Weinbergsmauern, häufig. 6—7 H. 15—50. Plattes R. 143 P. compréssa L.
— — H. aufrecht, rund; Rispe allseitig ausgebreitet; Decksp. mit 5 hervortretenden Nerven. 4 Wiesen, Grasplätze, Triften, gem. 5—6 H. 15—100
Wiesen-R. 144 P. praténsis L.

61. Glycéria R. Br. Schwaden.

1. Halm aufrecht, 1—2 1/2 m hoch; Ährchen länglich, 4—9blütig. 4 Ufer, häufig. 7—8
Wasser-Sch. 145 Gl. aquática Wahlenbg.
— — H. aufsteigend; Ährchen walzenfg., 5—11blütig 2
2. Rispe deutlich einseitswendig, untere Äste meist zu 2, alle während der Bt.zeit rechtwinklig abstehend; Aehrch. an die Äste angedrückt. Decksp. längl.-lanzettl., spitzlich. Stbbeutel violett. 4 Gräben, nasse Wiesen, auf moorigem Boden, gem. 6—9 H. 30—100
Manna-Sch. 145 Gl. flúitans R. Br.

Ist die Rispe armästig, mehr traubenartig: Gl. loliacea. Hudson.

— — R. fast gleichfg. ausgebreitet; untere Äste meist zu 3—5. Ährch. mit den Ästen parallel, Decksp. sehr stumpf; Stbtl. gelb. 4 Gräben, nicht selten auf Kalk u. Lehmboden. 6—7 H. 30—60
Falten-Sch. 147 Gl. plicáta Fr.

62. Catabrósa P. B. Quellgras.

Rispe gleichmäßig ausgebreitet mit haarfeinen Ästen; Ährchen linealisch, armblütig, Decksp. länglich mit 3 hervortretenden Nerven; Wz. ausläufertreibend. 4 Stehende Gewässer, Gräben, zerstreut. 7 H. 30—60
Gem. Qu. 148 C. aquática P. B.

63. Molínia Mnch. Molinie.

Halm steif aufrecht, die dicht über d. Wurzel stehenden Knoten genähert, daher nur am Grunde beblättert; Rispe wenig zusammengezogen. 4 Weit verbreitet. In Wäldern bis 1,50 m hoch, rohrartig; (M. altissima), mit oft grünlichen Bt. und auf den Wiesen der höheren Täler in einer Zwergform von 15—20 Höhe (M. minor.) mit bläulichen Blüten. 7—9
Blaue M. Pfeifengras 149 M. caerúlea Mnch.

64. Dáctylis L. Knäuelgras.

Rispe aufrecht, einseitswendig, geknäuelt oder gelappt, mit beim Blühen wagerecht abstehenden, steifen, rauhen Ästen. W. dichtrasig. 4 Gem. 5—7 H. 30—120
Gem. K. 150 D. glomeráta L.

65. Cynosúrus L. Kammgras.

Stgl. steifaufrecht; Rispe ährenfg., schmal, einseitswendig. 4 Trockene Wiesen, gem. 5—7 H. 30—60
Gem. K. 151 C. cristátus L.

66. Festúca L. Schwingel.

1. Spelzen stumpf, eifg.-längl.; Rispe anfangs zus.gezogen, später gleichmäßig abstehend, die fruchttrag. Äste zurückgeschlagen. 4 An den Salinen bei Kr. u. Münster a. St. 5—6 u. 8—9 H. 15—50
Salz-Schw. 152 F. dístans Kth.
— — Sp. spitz 2
2. Bt. nur mit 1 Stbl., lang begrannt; Rispenästchen nach oben verdickt; einjährige Pfl. 3
— — Bt. mit 3 Stbl., kurz oder nicht begrannt; R. dünn, sehr wenig nach oben verdickt; ausdauernde Pfl. mit nicht blühenden Bl.trieben 4
3. Stgl. bis zur Rispe mit Bl.scheiden bedeckt oder aus der letzten etwas hervorragend; die einseitswendige, fast ährenfg., Rispe meist bogig überhängend. ⊙ u. ⊜ Trockene Hügel, sandige Wegränder, nicht selt. 5—6 H. 10—20
Mauseschwanz-Schw. 152 F. myúrus Ehrh.
— — Stgl. oberw. lang aus der Scheide hervorragend; Rsp. aufrecht, sonst w. v., stellenweise auf dem Sandstein des Nahegeb. ⊙ u. ⊜ H. 10—30
Eichhornschw.-Schw. 154 F. sciuroídes Roth.

4a. Alle Bl. borstenfg. gefaltet; Wz. faserig; ob. Decksp. längl.-lanzettl., an der Spitze 2zähnig; 4 Trockene Wiesen und Wälder, Triften häufig. 5—6 H. 30—60
Schaf-Schw. 155 F. ovína L.
aa. Bl. grasgrün, sehr dünn, etwas rauh: vulgáris. In Wäldern.
bb. — Bl. graugrün, steif: glauca. Sehr gemein im Sand von Mz. bis Bg. und auf allen Formationen im Nahegebiet, auch a. d. Donnersb.

b. Nur die Grundbl. borstlich gefaltet, die Stengelbl. flach 5
c. Alle Bl. flach 6

5. Wurzel faserig, sonst w. v., bes. in Wäldern.
Hart-Sch. 156 F. duriúscula L.
— — W. ausläufertreibend; Ährchen oft rot angelaufen. 4 Trockene Triften, Hügel, Sandfelder, überall. 5—6 H. 30—60 Roter Schw. 157 F. rúbra L.
6. Fr.knoten an der Spitze behaart; Bl.häutchen länglich; Bl. unten gras-, oben bläulichgrün, am Rande rauh, ebenso die Rispenäste rauh; Decksp. sehr spitz, aber grannenlos. 4 Schattige Bergwälder, nicht häufig (Morgenbachtal, Soon-, Idar- u. Hochwald, Donnersb.). 6—7 H. 50—125 Wald-Schw. 158 F. silvática Vill.
— — Fr.kn. kahl, Bl.h. gestutzt 7

7. Rispe einseitswendig, aufrecht, zusammengezogen; in der Bt.zeit abstehend; Äste rauh, meist zu 2, von denen der kürzere meist nur 1 Ährchen trägt; Ährchen 6—10 blütig. 4 Ueberall auf Wiesen. 6—7 H. 50—125
Wiesen-Schw. 159 F. elátior L.
— — R. ausgebreitet, überhängend 8
8. Decksp. mit langer, schlängeliger Granne; Rispe groß, weitabstehend. Die breitlinealischen, obers. kahlen Bl. am Rande sehr rauh. Schattige Wälder, häufig. 6—8 H. 60—150 Riesen-Schw. 160 F. gigantéa Vill.
— — D. kurz begrannt oder grannenlos; untere Bl.-scheiden und die Oberseite d. Bl. rauh; Äste der Rispe zu zweien, rauh, viele (bis 15) Ährchen tragend. 4 Feuchte Wiesen, Gebüsche an der Nahe. 6—7 H. 60—150
Rohr-Sch. 161 F. arundinácea Schreb.

67. Brachypódium P. B. Zwenke.

Wurz. faserig; die 2zeilige Ähre überhängend; Grannen der ob. Bt. länger als die Decksp. 4 Schattige Wälder, fast überall. 7—8 H. 50—100
Wald-Zw. 162 Br. silváticum R. u. Sch.
— — W. kriechend; die 2zlg. Ähre aufrecht; Gr. d. ob. Bt. kürzer als d. Decksp. 4 Waldränder, Wegränder, Böschungen, gem. 6—7 H. 50—100
Gefiederte Zw. 162 Br. pinnátum P. B.

68. Brómus L. Trespe.

1. Hüllsp. ungleich lang, die kleine untere mit 1, die obere mit 3 Nerven 2
— — H. fast gleich lang, die untere mit 3—5, die ob. mit 5—9 Nerven*) 7
2. Ährchen nach der Spitze zu verbreitert, Decksp. an der gespaltenen Spitze lang begrannt 3
— — Ährch. n. d. Sp. verschmälert, kurz- oder nicht begrannt 4
3. Die Äste und der Stgl. unter der fast einseitswendig hängenden Rispe kurzweichhaarig; Granne so lang als die Decksp. ⊙ Trockene Weg- und Waldränder, Äcker, Mauern, überall. 5 H. 30—40
Dach-Tr. 164 Br. tectórum L.
— — Ä. d. an der Spitze zuletzt nickenden R. scharf; Stgl. kahl; Gr. viel länger als d. Spelze. ⊙ u. ⊙ Unbebaute Orte, häufig. 5—8 H. 30—60
Taube Tr. 165 Br. stérilis L.
4. Rispe ziemlich dicht, aufrecht 5
— — R. sehr locker, hängend 6

*) Zum richtigen Erkennen der hier folgenden Arten sind reife Fruchtexemplare nötig.

5. W. mit Ausläufern; Bl. u. Bl.scheiden kahl; Granne kurz oder ganz fehlend. 4 Trockene Hügel, Wald- u. Wegränder, überall. 6—7 H. 15—100
Grannenlose Tr. 155 Br. inérmis Leyßer.
— — W. faserig, ohne A.; untere Bl.scheiden behaart, untere Bl. fast borstenfg. gefaltet, am Rande gewimpert. Fast überall. 6—8 H. 30—100
Berg-Tr. 167 Br. eréctus Hudson.

6. Rispe im untersten Halbquirl mit 3—6 Ästen; untere Bl.-scheiden rauhhaarig, obere kahl; Rispe schmal, schlaff überhängend. 4 Steinige Stellen in Laubwäldern, überall. 6—7 H. 60—150 Wald-Tr. 168 Br. ásper Murray.
— — R. im unt. H. mit nur 2, fast gleichlangen Ästen; alle Bl.sch. langhaarig-rauh, sonst w. v. aber 2—3 Wochen später blühend. Späte Tr. 169 Br. serótinus Ben.

7. Fruchttragende Bt. am Rande stielrundlich zus.gezogen, daher etwas von einander entfernt; Decksp. gleichlang, die untere stumpf, an den Seiten ausgebogt; Grannen kurz, meist geschlängelt; Bl.scheiden fast immer kahl. ⊙ u. ⊛ Unter der Saat. 6—7 H. 40—100
Roggen-Tr. 170 Br. secalínus L.
— — Frtrgd. Bt. wenigstens am Grd. sich dachziegelig deckend; Bl.sch. behaart 8

8. Bt. auch bei der Fr.reife dem größeren Teil ihrer Länge nach sich dachziegelig deckend . 9
— — Bt. b. d. Fr.reife sich nur ganz nahe am Grd. deckend; Rispenäste rauh 11

9. Rispe auch nach dem Verblühen locker, mit dünnen, rauhen Ästen, zuletzt überhängend; Ährch. längl.-lanzettl., graugrün, bisw. rot angelaufen; Decksp. kahl, mit stumpfwinkligem Seitenrande. ⊙ u. ⊛ Wiesen, feuchte Äcker (gern unter Luzerne) zerstreut. 5—6 H. 30—60
Verwechselte Tr. 171 Br. commutátus Schrader.
— — R. n. d. V. zus.gezogen, aufrecht; Ährchen längl.-eifg. 10

10. Rispenäste kurz, rauh, die unteren tragen 1—2 grundständige Zweige; Decksp. des gelblichgrünen Ährchens kahl mit ausgebogenen Seitenrändern. ⊛ Feuchte Wiesen der unteren und mittleren Täler. 5—6 H. 30—50
Trauben-Tr. 172 Br. racemósus L.
— — R. weichhaarig, wie fast die ganze Pfl., die unteren tragen 2—3 grundständige Zweige; Decksp. des graugrünen Ährch. weichhaarig (selten nur die Nerven beh.) mit stumpfwinkligen Seitenrändern. ⊙ u. ⊛ Überall häufig. 5—6 H. 10—60
Weiche T. 173 Br. móllis L.

11. Scheiden u. Bl. zottig; untere Äste der nach der Bt. zusammengezogenen, einseitig überhängenden Rispe mit 1—4 grundständigen Zweigen; Grannen am Grunde gedreht, in der Mitte zurückgebogen ; St.beutel 3—4 mal so lang als breit. ⊛ Äcker, Grasplätze, von Mz. über Bg. naheaufwärts bis Oberstein und ziemlich hoch in den Nebentälern, nicht selten. 5 H. 30—60
Flatter-Tr. 174 Br. pátulus M. u. K.

— — Sch. weichhaarig; untere Äste der großen, weitausgebreiteten, erst zuletzt etwas nickenden R. mit meist 5 grundstdg. Zweigen. St.beutel 8 mal so lang als breit; Ährchen schmal, violett od. violett u. grün gescheckt. ⊙ u. ⊛ Äcker, Wegränder, häufig. 6—7 H. 30—100
Acker-Tr. 175 Br. arvénsis L.

69. Tríticum Tourn. Weizen.

1. Ährchen bauchig gedunsen; Hüllsp. ganz oder doch im oberen Teile scharfgekielt; die Seitennerven der Deckspelzen vereinigen sich nicht mit den Mittelnerven; angebaute, nicht ausdauernde Arten 2

— — Ährch. nicht gedunsen; Hüllsp. nicht oder kaum gekielt; die Seitenn. d. D. sich an der Spitze mit dem Mittelnerv vereinigend; wild wachsende, ausdauernde Arten 3

2. Ährenachse bei der Reife spröde (fällt stückweise mit den Ährch. ab); Spelzen lederig, die Körner fest umschließend; Ähren locker mit kurz begrannten oder unbegrannten Ährch. ⊛ Hin und wieder in den höheren Gebietsteilen angebaut, vielfach wegen „Grünkern", d. i. die unreif getrocknete Fr. 6—7 H. 60—100
Spelz 176 Tr. spélta L.

— — Ä. bei d. Reife zäh, die mehr spreuigen Spelzen lassen die Körner leicht ausfallen; Ähren meist dicht; Ährchen ohne oder mit kurzer oder langer Granne. ⊙ u. ⊛ In vielen Formen gebaut. 6—7 H. 60—120
Gem. W. 177 Tr. vulgáre Vill.

3. Wurzel mit kriechenden Ausläufern; Bl. nur oberseits rauh; Decksp. 5 nervig, Bt. mit und ohne Granne. 4 Äcker, Grasplätze, Hecken, überall. 6—7 H. 60—130
Quecke, kriechender W. 178 Tr. répens L.

— — W. ohne krch. Ausl., faserig; Bl. beiderseits rauh; Decksp. 3—7 nervig; Bt. stets lang begrannt. 4 Waldränder, Gebüsche, nicht selten. 6—7 H. bis $1^1/_2$ m
Hunds-W. 179 Tr. canínum L.

70. Secále Tourn. Roggen.

Hüllspelzen kürzer als das Ährchen; Spindel zähe. ⊙ u. ⊙· Allgemein gebaut. 5—6
Gem. R., Korn. 180 S. cereále L.

Häufig ist die 3. Bt. des Ährch. ausgebildet und die Ähre dann von sehr struppigem Ansehen: . . S. triflórum Doell.

71. Hórdeum Tourn. Gerste.

1. Alle Ährchen sitzend, bisw. die unfruchtb. Seitenährch. scheinbar gestielt; Decksp. meist nur des mittleren breit-elliptisch. ⊙ u. ⊙· In mehreren Abarten angebaut. 6—7 H. 60—90 Saat-G. 181 H. satívum Jessen.

Von diesen findet sich im Gebiete am häufigsten u. zwar in verschiedenen Unterformen die zweizeilige G. (H. dístichum L.), bei der nur die Bt. des Mittelährchens fruchtbar ist. Zweizeilig ist auch die neuerdings häufiger angebaute Emmer- oder Pfauenschweifgerste (H. zeocríthum), bei der die abstehenden Mittelährch. sehr gedrängt sind u. breite, auswärts gebogene, fächerfg. Grannen tragen. Seltener ist die sechszeilige (H. hexástichum L.), bei der alle Bt. fruchten, die Körner also in 6 gleichmäßg. Reihen stehen und eine deutlich sechskantige Ähre bilden. Bei der gem. G. (H. vulgáre L.) ist die Ähre fast vierkantig dadurch, daß die Früchte der mittl. Ährchen anliegen, der seitl. aber abstehen. Hier nur selten gebaut.

— — Die stets unfruchtb. Seitenährch. deutlich gestielt; Decksp. aller Bt. lanzettl. und begrannt . . . 2

2. Bl. grasgrün; Stgl. aufsteigend, nebst d. Scheiden glatt und kahl; alle Hüllsp. gewimpert. ⊙ u. ⊙· Wege, Mauern, Schutt, gem. 6—9 H. 15—30
Mäuse-G. 182 H. murinum L.

— — Bl. graugrün; Stgl. aufrecht, dünn und schlank; untere Scheiden rauhhaarig. Hüllsp. borstenfg., rauh, nicht gewimpert. ♃ Salzwiese bei Kr. und am Glan bei Medard. 6—7 H. 50—100
Roggen-G. 183 H. secalínum Schreb.

72. Elymus L. Haargras.

Stgl. aufrecht, untere Scheiden zottig, obere rauh, die flachen Bl. kahl; Decksp. u. die lineal.-pfrieml. Hüllsp. begrannt. ♃ Schattige Laubwälder, selten (Stromberg! Donnersberg, F. Sch., Wildenburg, Dr. Müller).*) 6—8 H. 60—120 Europäisches H. 184 E. europaeus L.

73. Lólium L. Lolch.

1. Grd.achse blühende Stgl. u. Bl.büschel treibend . . 2
— — Gr. ohne blütenlose Bl.büschel 3

*) Wird von Ph. Wirtgen bei Kr. angegeben, von mir hier noch nicht gefunden.

2. Junge Bl. einfach zus.gefaltet; Hüllsp. $1^1/_2$ mal so lang als die anliegende Decksp.; Ährchen oft zahlreich, zur Bt.zeit nicht wagerecht abstehend, mit 4—14 grannenlosen Bt.; Ähre bisw. verzweigt. 4 Wiesen, Wegränder, überall gem. 6—10 H. 30—60
Englisches Raygras, ausdauernder L. 185 L. perénne L.
— — J. Bl. zus.gerollt; Hüllsp. kürzer od. kaum länger als die anliegende Decksp.; Ährch. zahlreich, zur Bl.zeit wagerecht abst., mit meist 10—20 fast immer begrannten Bt. 4 Wiesen, Grasplätze, auch wohl absichtl. ausgesät. 6—8, einzeln bis 10 u. 11 H. 40—100
Italisches Raygr. 186 L. multiflórum Lmk.

3. Hüllsp. länger als das Ährch.; Bt. mit od. ohne Grannen, bei der Fr.reife etwas aufgetrieben; Pfl. gras- od. schwach bläul.-grün. ⊙ Unter der Saat (bes. Hafer), auch im Uferkies. 6—7 H. 30—100
Taumel-L. 187 L. temuléntum L.

— — Hsp. kürzer od. kaum so lang als d. Ährch.; Bt. meist grannenlos; Pfl. gelblichgrün, schmächtiger a. d. v. ⊙ Unter Lein, selten. 7—8 H. 30—60
Acker-L. 188 L. remótum Schrk.

74. Nárdus L. Borstengras.

Bl. borstenfg. zus.gerollt, an den Rändern rauh, kleine Rasen bildend; Halm dünn; Ähre einseitswendig mit linealen, schieferblauen Ährch. und Bt. mit nur 1 Griffel. 4 Triften u. Wiesen im höheren Teil der Täler. 5—6 H. 10—25 Steifes B. 189 N. stricta L.

10. Fam. **Cyperaceen,** Riedgräser.

1. Bt. eingeschlechtig u. (mit sehr seltenen Ausnahmen) auch 1häusig; die wbl. in schlauchfg. Deckbl. eingeschlossen u. mit ihnen zur Fr. (Scheinfr.) verwachsend 75 Carex.
— — Bt. zwitterig; Fr. nackt, ohne Fr.schlauch; Bt.decke fehlend, od. haar- od. borstenfg. . . . 2

2. Bt. mit dachig sich deckenden Spelzen in 2zeiligen, seitl. zus.gedrückten Ährch. 3
— — Bt. mit Sp., die sich allseitig decken . . 4

3. Ährch. vielbtg. mit nackten Bt. in einer doldigen Spirre 80 Cyperus.
— — Ä. wenigbtg.; Bt. nackt od. mit borstl. Bt.decke in kopfig. Bt.ständen; die 3—6 untersten Spelzen oft ohne Bt. . . . . 79 Schoenus.

4. Bt.decke aus vielen, zur Fr.zeit verlängerten, weißen Seidenhaaren bestehend . . . . 76 Eriophorum.
— — Bt.decke aus 6 kurzen, rauhen, sich nicht verlängernden Borsten bestehend 5

5. Frkn. scheinbar gegliedert dadurch, daß der bleibende Griffel am Grd. verdickt ist . . . 78 Heleocharis.
— — — Gr. a. Grd. nicht verdickt, fadenfg., abfallend 77 Scirpus.

75. Cárex Mich. Segge.*)

1. Stgl. nur eine einzige endständige Ähre tragend . 2
— — Stgl. mehr als eine Ähre tragend . . . 19

2. Ähre einfach 3
— — Ä. zusammengesetzt 5

3. Pfl. 2häusig, entwed. nur wbl. od. nur ml. Ähren tragend 4
— — Pfl., einhäusig, die ml. Bt. oben in den Ähren; Bl. borstlich; Fr. längl.-lanzettl., glatt, zurückgebogen, bald abfallend. 2↓ Nur bei Merxheim, im Soonwald, (Glashütte) u. i. Idartal. 5—6 H. 10—25
Floh-S. 190 C. pulicáris L.

4. Grd.achse kriechend mit Ausläufern; Stgl. oben rund und wie d. Bl. glatt; Fr. eifg., mehrnervig, meist ziemlich aufr. stehend. 2↓ Nur bei Bockenau (ob noch?). 4—5 H. 8—20 Zweihäusige S. 191 C. dióica L.
(Kommt bisw. auch einhäusig vor: C. Metteniána C. B. Lehm.)
— — Gr. faserig; Pfl. dichtrasig; Stgl. oben 3kantig u. wie d. Bl. rückw. scharf; Fr. spindelfg., gerippt, fast wagerecht abstehend. 2↓ Sehr selten auf Sumpfwiesen zwisch. Kirn u. Sobernheim, bei Freiweinh. oberh. Bg. 5—6 H. 8—20 Davall'sche S. 192 Davalliána Smith.
Auch diese Art kommt einhäus. vor: C. Sieberiána Opiz.)

5. Wurzelstock mit kriechenden Ausläufern . . . 6
— — W. dichtrasenförmig, nicht oder doch nur selten ein wenig kriechend 8

6. Oberste und unterste Ährchen wbl., die mittl. ml.; Fr. eifg., 9—11nervig, mit sehr schmalem Rande umgeben; Bl. an der Spitze 3kantig, mit sehr scharfem Rande. 2↓ Feuchte Wiesen, überall. 5—6 H. bis 30
Zeilen-S. 193 C. dísticha Huds.
— — Jedes Ährch. am Grd. ml., an der Spitze wbl. 7

*) Zum sicheren Erkennen der Seggenarten sind ziemlich oder ganz reife Früchte erforderlich. Caryopse ist die Frucht ohne den sie fest umschließenden Schlauch, mit dem zusammen sie eine Scheinfr., hier der Kürze wegen Fr. genannt, bildet. Die das einzelne Ährchen stützenden Bl. heißen Deckbl., die unter den einzelnen Bt. stehenden Deckschuppen.

7. Ährchen dunkelbraun, gerade, meist zu 5; Fr. gedrängt stehend, aufrecht, längl.-eifg., so lang als die Decksch., obere Hälfte mit schmalem, feingesägtem Flügel und 2spaltig. Schnabel. 4 Wege, Wälder, gem. 4—5 H. bis 15
Frühe S. 194 C. praecox Schreb.

(Ändert ab mit etwas helleren Ährchen und schlankem, bis über 30 cm hohem Stengel: C. curváta Knaf.)

— — Ä. strohgelb, gekrümmt; Fr. lanzettl., länger als die Decksch. 4 Soon- u. Hochwald, selten. 5—6 H. 30—50
Zittergrasartige S. 195 C. brizoídes L.

8. Alle Ährchen an der Spitze ml., am Grunde wbl. . 9
— — Ä. a. der Spitze wbl., am Grunde ml. . . 15

9. Frucht außen gewölbt, innen flach 10
— — Fr. beiderseits gewölbt 14

10. Stgl. sehr scharf 3kantig, fast geflügelt durch die etwas verticften Flächen, meist länger als die am Rande scharfen Bl.; Ährch. 5—8, eifg., meist sehr dicht gestellt, rotbraun; Fr.schläuche längl.-eifg., flach, sparrig abstehend; 6—7nervig. 4 Sumpfwiesen, Gräben, überall gem. 5—6 H. 40—80 Fuchs-S. 196 C. vulpína L.
— — Stgl. dreikantig, mit ebenen Flächen . . . 11

11. Caryopse unten breit, fast völlig sitzend in dem bis unten dünnhäutigen Fr.schlauche 12
— — C. unten verschmälert, deutlich gestielt im unten schwammig verdickten Fr.schlauche 13

12. Stgl. scharfkantig; Ähre aus mehreren ziemlich entfernt stehenden Ährchen gebildet; Fr. aufrecht, ei-lanzettl., an Grund und Spitze verschmälert. 4 Sehr selten; an grasigen Abhängen (Donnersb.). 5—6 H. 30—60
Zerrissene S. 197 C. divúlsa Good.
— — Stgl. stumpfkantig; Kanten nur gegen die Ähre etwas rauh; Ähre verlängert, aber wenig unterbrochen; Fr. sparrig abstehend, breit-eifg., Schnabel ganz kurz. 4 An lichten Waldstellen, überall häufig. 5—6 H. 30—70
Pairäi'sche S. 198 C. Pairaei F. Sch.

13. Ähre aus vielen entfernt stehenden Ährchen gebildet; Deckblätter fast grannenartig; Stgl. nur oben scharf; Fr. grün. 4 Steinige Orte, bes. auf Porphyr nicht selten. 5—6 H. 30—50
Leers'sche S. 199 C. Leersii F. Sch.

— — Ä. gedrängt; Deckbl. eifg.-zugespitzt; Stgl. schärfl.; Fr. braun, abstehend. 4 An Rändern der Wege u. auf trockenen Wiesen nicht selten. 5—6 H. 40—100
Haufährige S. 200 C. contígua Hoppe.

14. Stengel oben stumpf-3-kantig, mit schwachgewölbten Flächen; Halme meist einzelstehend; Bt.stand schmal und dicht; Decksch. hellbraun. 4 Sumpfwiesen, nur bei Meisenheim. 5—6 H. 30—60
Draht-S. 201 C. teretiúscula Good.

Stgl. dreikantig, mit ebenen Flächen, rückwärts scharf, meist graugrün; Bt.stand locker, rispenartig, im Umrisse rhombisch; Halme in dichten Rasen; Fr. höckerig-convex mit am Grunde nervig-gestreiftem Rücken. 4 Ufer, Gräben, überall. 5—6 H. 40—100
Rispen-S. 202 C. paniculáta L.

15. Die 3—4 untern Ährchen sehr weit von einander entfernt, von langen, den Stgl. überragenden Deckbl. gestützt; Stgl. ganz beblättert, schlaff, bogenfg. überhängend. 4 Feuchte Laubwälder, überall. 5—6 H. 30—60
Winkel-S. 203 C. remóta L.

— — Alle Ährchen der Spitze u. einander ziemlich nahe; Stengel nur unten beblättert, nicht von den Deckbl. überragt 16

16. Stgl. sehr scharfkantig; Ährchen 6—10, wenig entfernt; Fr. mit fast ungeteiltem Schnabel, länger als die Deckschuppen. 4 Sumpfige Stellen, (nach F. Sch. bei Kr.?). 5—6 H. 30—100
Walzen-S. 204 C. elongáta L.

— — Stgl. stumpfkantig, glatt, nur ganz oben rückwärts schärflich 17

17. Bl. so lang oder länger als d. Stgl., weich und schlaff; 4—7 eilängliche am Grunde etwas entfernte Ährchen mit sehr kurzen Deckbl.; Fr. eifg.-zusammengedrückt, aufrecht abstehend, ungeflügelt, beiderseits gekielt; Schnabel kurz, schwach ausgerandet; Pfl. graugrün. 4 Sumpfige Wiesen, häufig. 5—6 H. 10—30
Graue S. 205 C. canéscens L.

— — Bl. kürzer als d. Stengel, ziemlich starr . . 18

18. Ährchen meist 4, etwas entfernt, kugelig; Fr. sparrig u. sternfg.-gespreizt, eifg., mit 2zähnigem, rauhem Schnabel. 4 Sumpfige Wiesen, überall. 5—6 H. bis 30
Stachel-S. 206 C. echináta Murr.

— — Ä. meist 6, genähert, dick-rundlich-elliptisch; Fr. aufrecht, eifg., flügelig berandet, mit 2zähnigem Schn. 4 Wiesen, Wälder, häufig. 6—7 H. 10—30
Hasenpfoten-S. 207 C. leporína L.

19. Narben 2 20
— — N. 3 22

20. Blattscheiden netzig gespalten; Wurzel rasenfg.; Stgl. steif aufrecht, scharfkantig; ml. Ähren 1—2, wb. 2—3; Früchte dicht dachig sitzend, oben rundlich erscheinend, mit stumpfer Spitze. 4 Gräben, Wiesen, nicht häufig (Merxheim). 5—6 H. 15—60
Steife S. 208 C. stricta Good.
— — Blattsch. nicht netzig gespalten; Wz. lockerrasig oder mit Ausläufern 21

21. Unterstes Deckbl. kürzer als der Stgl.; Fr. vorn flach, auf d. Rücken etwas gewölbt; ml. Ährchen 1—2, wbl. 2—3, Deckschuppen stumpf. 4 Überall gemein, aber sehr vielgestaltig. 4—6 H. 10—30
Wiesen-S. 209 Goodenoúghii Gay.
— — Unt. D. länger als d. Stgl.; Fr. schwach-zus.-gedrückt.; deutlich gestreift, oben länglich zugespitzt erscheinend; ml. Ähren 2—3, wbl. nach der Bt. hängend; Decksch. spitzlich; Halm sehr scharfkantig. 4 Ufer, Gräben, Wiesen, überall gem. 4—5 H. 30—120
Scharfe S. 210 C. acúta L.

22. Früchte kurz geschnäbelt oder schnabellos . . . 23
— — Fr. mit langem, zweizähnigem oder in 2 Haarspitzen auslaufendem Schnabel 34

23. Fr. kahl 24
— — Fr. filzig oder behaart 27

24. Unterstes Deckbl. am Grunde nicht scheidig; Grd.achse kriechend; Bl. linealisch, flach; Fr. kugelig-elliptisch, stumpf-3kantig, glänzend, geschnäbelt; wbl. Ähren 1—2, dicht genähert, rundlich, sitzend; nur 1 ml. Ähre. 4 Nur stellenweise auf sonnigen, kurzrasigen Bergstellen, (Gans u. Rotenfels b. Kr., Martinsberg b. Wonsheim, Leniaberg b. Mz. 4—5 H. 8—15
Niedrige S. 211 C. supína Wahl.
— — Unt. D. am Grunde kürzer oder länger scheidenfg. 25

25. Bl. u. untere Scheiden behaart; unterst. Deckbl. sehr kurzscheidig; Halm rückwärts rauh, schwach, meist nickend; W. faserig; ml. Ähren nur 1, weibl. 2—3, genähert, heraustretend gestielt; Fr. elliptisch, ungeschnäbelt. 4 Waldwiesen, Laubwälder. 5—6 H. 12—30
Blasse S. 212 C. palléscens L.
— — Bl. u. unt. Schd. kahl; Halm glatt . . . 26

26a. Alle Ähren aufrecht, nur eine ml., meist 2 wbl., lockerfrüchtig, heraustretend gestielt, besonders die unterste; Stgl. am Grd. beblättert, glatt; Bl. lineal; Fr. fast kugelig-eifg.; Pfl. graugrün. 4 Feuchte Wiesen und Waldstellen, überall. 5—6 H. bis 30
Hirsen-S. 213 C. panícea L.

b. — — Nur die männl. Ähren (2—3) aufr., die wbl. (2—3) nickend oder hängend, gedrungenblütig, dichtfrüchtig, walzig; Fr. ellipt., stumpf, sehr kurz geschnäbelt, ein wenig rauh, nervenlos; Bl. lineal, oberw. am Rande rauh, hellblaugrün; Grundachse ausläufertreibend. 4 Nasse Wiesen, Gräben, sehr hfg., bes. auf lehmigem Boden. 4—5 H. 30—50
Meergrüne S. 214 C. glauca Murr.

c. — — Alle Ähren hängend, die ml. zuerst nur nickend, alle walzlich, dichtbtg.; Fr. elliptisch, 3kantig mit kurzem (3seitigem) Schnabel; Bl. lanzettl.-lineal. 4 Nur an der Mündung des Poßbaches oberh. Schloß Rheinstein. 6 H. 60—125
Hängende S. 215 C. péndula Huds.

27. Früchte gedrängt stehend; unterstes Deckbl. ohne oder mit nur kurzer Scheide 28
— — Fr. mehr oder weniger locker stehend; Deckblatt scheidig 33

28. Wurzel mit Ausläufern 29
— — W. ohne Ausl., faserig 31

29. Fr. kugelig-verkehrt-eifg., plötzlich in den kurzen Schnabel zugespitzt; unteres Deckbl. meist wagerecht abstehend; 1 ml., 1—2 walzliche wbl. Ähren; Halm steif aufrecht, unt. Bl.scheiden schwarzpurpurn. 4 Feuchte Laubwälder u. Waldwiesen. 5—6 H. 20—40
Filz-S. 216 C. tomentósa L.
— — Fr. verkehrt-eifg. bis länglich-verk.-eifg., dreiseitig 30

30. Deckschuppen wimperig-gezähnelt, verk.-eifg., sehr stumpf, mit vor der Spitze verschwindendem Nerven. 4 An trockenen u. sandigen Stellen bei Merxheim u. zw. Bg. u. Mz. 4—5 H. 10—25
Heide-S. 217 C. ericetórum Poll.
— — Decksch. lanzettl. mit mehr oder weniger langer Stachelspitze; ml. Ähre einzeln, wbl. 1—3, genähert, längl-eifg.; Halme nicht in Rasen; Pfl. mit Ausläufern. 4 Trockene Hügel, Wälder, an Wegen, überall gem. 3—4 H. 8—30 Frühlings-S. 218 C. verna Vill.

31. Unteres Deckbl. grün, bl.artig, meist aufrecht abstehend; Stgl. länger als die Bl., oberwärts etwas rauh, bei der Fr.reife tief bogig-herabhängend; wbl. Ähren meist 3, genähert, sitzend, rundlich; ml. Ähre einzeln; Fr. kugelig-dreiseitig, so lang als die stachelsp. oder zugespitzten Deckschuppen. 4 Trockene, grasige Waldplätze, häufig. 4—5 H. bis 30
Pillen-S. 219 B. pilulifera L.
— — Unt. D. trockenhäutig oder doch breit trockenhäutig berandet 32

32. Weibl. Ähren 1—2, sehr genähert, kugelig; Decksch. meist schwarzbraun, stachelspitzig; Stgl. bis 25 cm hoch, am untern Drittel mit zieml. weichen, bläulich-grünen Bl., am Grunde mit roten Niederblättern, zur Reifezeit niederliegend und oft einen kreisfg. Rasen bildend. 4 In Wäldern auf Porphyr u. Melaphyr häufig, auch am Glan. 4—5 Berg-S. 220 C. montána L.

— — Wbl. Ä. 1—3, genähert, länglich, die unterste meist kurz gestielt; Fr. verkehrt-eifg., an der Spitze plötzl. in einen stielrd. Schnabel zusammengezogen; unterstes Deckbl. scheiden-, seltener laubartig; Stgl. aufrecht, am Grd. mit Bl. und rötlichem Faserschopf; Bl. länger als d. Stgl. 4 Schattige Wälder der Porphyr- u. Melaphyrformation, nicht selten. 5 H. bis 30 Langblättrige S. 221 C. longifólia Host.

33. Stgl. alle seitenständig, in der Mitte eine Blattrosette. Wbl. Ähren 2—4, meist 3, fingerfg. gestellt, reichblütig, lang-linealisch; Fr. so lang als die gezähnelten, ausgerandeten Deckschuppen. 4 Schattige Wälder, häufig. 4—5 H. 10—20 Finger-S. 222 C. digitáta L.

— — Stgl. mittelständig, in der Mitte keine Blattrosette; Wbl. Ähren meist 3, entfernt, meist jede einfrüchtig, alle gestielt mit einem von einem häutigen Deckbl. eingeschlossen Stiel; Bl. länger als der höchstens 10 cm lg., dichte Rasen bildende, meist unter den Bl. versteckte Halm. 4 Sonnige Anhöhen, häufig auf d. Porphyr u. Melaphyr, von Kirn abw. bis Bg., und rheinaufw. bis Mz., auch auf dem Kalkstein des Guldenbachs. 3—4 Zwerg-S. 223 C. húmilis Leyss.

34. Frucht behaart; Stgl. glatt; Bl. u. Scheiden stark behaart; ml. Ährchen 2—3, wbl 2—3, aufrecht, locker; Fr. eifg.; Schnabelzähne kurz, starr, verdickt, innen sehr rauh. 4 Sandige, feuchte Orte. 5—6 H. 15—60 Haarige S. 224 C. hírta L.

(Ändert mit nur schwach beh. Fr. u. kahlen Bl. u. Sch. ab: C. hirtaeformis Persoon.)

— — Fr. kahl 35

35. Unterstes Deckbl. scheidig; Grd.achse ohne kriechende Ausl. 36

— — Unt. D. ohne Scheide; Grd.achse mit kriechenden Ausläufern 43

36. Deckbl. kurzscheidig, zur Reifezeit weit abstehend od. zurückgeschlagen; wbl. Ähren kugelig-eifg.; Fr. sparrig abstehend 37

— — Deckbl. langscheidig, aufrecht, so lang oder länger als d. Stgl.; wbl. Ähren elliptisch oder eifg.-länglich 38

37. Frucht aufgeblasen, mit zurückgekrümmtem Schnabel; Pfl. gelbgrün. 4 Sumpfwiesen, überall. 5—6 H. 15—30
Hellgelbe S. 225 C. fláva L.

— — Fr. klein, mit geradem Schnabel; Pfl. dunkler grün; sonst w. v. H. 3—12
Öder'sche S. 226 Oedéri Ehrh.

38. Deckschuppen stumpf, mit rauher Stachelspitze . . 39
— — D. spitz 40

39. Fr. rotbraun gefleckt, schwachnervig, mit 2 stark hervortretenden grünen Seitennerven, sonst wie C. distans. 4 Sehr selten im Hochw. am Walderbeskopf. 5—6 H. 30—100 Zweinervige S. 227 C. binérvis Sm.

— — Fr. schwach-nervig, mit nur gering hervortretenden Seitennerven; wbl. Ähren meist 3, aufrecht, gedrungen, das unterste entfernt, hervortretend gestielt; unterstes Deckbl. länger als die Ähre; Bl. meergrün. 4 Feuchte Wiesen, häufig. 5—6 H. 30—60
Lücken-S. 228 C. distans L.

40. Alle Ähren aufrecht 41
— — Weibl. Ä. hängend 42

41. Die Bl.scheiden haben der Bl.spreite gegenüber eine Art Bl.-häutch. in Form eines trockenhäutigen Anhängsels; Grd.achse bisw. kurze Ausläufer treibend; Stgl. aufr., fast glatt; Deckbl. die ml. Ähre kaum erreichend od. nur wenig überragend; wbl. Ähren 2—3; Fr. blaß- oder gelbgrün; Pfl. blaugrün. 4 Salzwiese bei Kr. 5—6 H. 30—60
Hornschuchs S. 229 C. Hornschuchiána Hoppe.

— — Bl.sch. ohne solches Bl.häutch.; Grd.achse stets ohne Ausl.; Deckbl. u. untere Bl. die ml. Ähre weit überragend; wbl. Ähren 2—4, regelmßg. 4—5zeilig; Fr. dunkelbraun, glänzend. 4 Nur am Gaualgesh. Berge. 4—5 H. 10—20
Gersten-S. 230 C. hordeístichos Villars.

42. Wbl. Ähren 4, entfernt, langgestielt, lockerblütig; Fr. ganz glatt, 3kantig, elliptisch; Schnabel lineal, mit 2 parallelen Spitzen. 4 Schattige Wälder, überall häufig. 6 H. 30—75 Wald-S. 231 C. silvática Huds.

— — Wbl. Ähren 4—6, zus.gedrängt, langgestielt, gedrungenbtg.; Fr. eilanzettl.; Schnabel mit abstehenden Spitzen; Deckschuppen lineal-pfriemlich, rauh. 4 Sumpfige Orte, nur im obersten Nahegebiet (Birkenf., Selbach, Lautern). 6 H. 30—60
Scheincypergras 232 C. pseudo-cypèrus L.

43. Frucht beträchtlich länger als die stumpfliche Deckschuppe 44
— — Fr. kürzer oder kaum länger als die zugespitzte Deckschuppe 45

44. Stgl. stumpfkantig, glatt; Fr. wagerecht abstehend, fast kugelig, aufgeblasen, plötzlich verschmälert; ml. Ähren 1—3, wbl. 2—3; Bl. meergrün. 4 Sumpfige Orte, fast überall. 5—6 H. bis 60
Schnabel-S. 233 C. rostráta With.
— — Stgl. scharfkantig, rauh; Fr. schief abstehend, ei-kegelfg.; Bl. grasgrün; sonst w. v.
Blasen-S. 234 C. vesicária L.

45. Ml. Ähren 2—3, mit stumpfen untern Deckschuppen; wbl. Ährchen 2—3, gedrungenbtg., mit zugespitzten Deckschuppen; Fr. zus.gedrückt, mehrnervig; untere Bl.scheiden am Grunde rötlich, fasernetzig; Pfl. graugrün. 4 Ufer, häufig. 5
Sumpf-S. 235 C. acutifórmis Ehrh.
— — Ml. Ä. 3—5, wbl. 2—4, alle mit haarspitzigen Deckschuppen; Fr. eikegelfg., beiders. gewölbt; Bl.scheiden nicht fasernetzig; sonst w. v., auch überall verbreitet. Ufer-S. 236 C. ripária Curt.

76. Erióphorum L. Wollgras.

1. Stengel mit 1 einzelnen gipfelstdg. Ährch. von elliptischer, später fast kugeliger Form. 4 Nur im Hochwald. 4—5 H. 15—40 Scheiden-W. 237 E. vaginátum L.
— — Stgl. mehrere gestielte Ährch. tragend . . 3

2. Ährchenstiele glatt; Bl. lineal-rinnig. 4 Sumpfige Wiesen in den oberen Tälern nicht selt. 4—5 H. 15—40
Schmalbltrg. W. 238 E. polystáchium L.
— — Ä. rauh; Bl. flach; sonst wie v.
Breitbltrg. W. 239 E. latifólium Hoppe.

77. Scirpus Tourn. Simse.

1. Bt.stand endständig 2
— — Bl.std. seitenständig (wenn auch nur scheinbar) 4

2. Ährchen in einer zweizeiligen, endständigen Ähre; Stgl. rundlich, etwas zus.gedrückt, oben fast 3kantig, nur unten beblättert; Bl. grasartig, schmal; Grd.achse kriechend. Stellenweise auf feuchten Wiesen. (Kr., Birkenf., auch zw. Bg. u. Mz.). 7—8 H. 10—25
Platt-S. 240 Sc. compréssus Pers.
(Siehe auch Bemerkung zu Sc. marítimus.)
— — Ä. in einer mehrfach zus.gesetzten Spirre . . 3

3. Stgl. 3kantig; Grdachse kriechend, mit Knollen; Bl. schmal-lineal; Ährchen groß, eilanzettlich, braun, stiellos od. gestielt, meist einige (3—6) zu einer kopfartigen Spirre gedrängt. 4 Häufig bei Kr. und naheabw., zw. Bg. u. Mz. 7—8 H. 30—100
Strand-S. 241 Sc. marítimus L.

(Oft ist nur 1 Ährchen ausgebildet: var. monóstachys Sonder.)

— — Stgl. rundlich; Grd.achse kriechd., ohne Kn.; Bl. breit-lineal; sehr viele kleine, eifg., grüne Ährchen in weitverzweigter Spirre. 4 Feuchte Gebüsche, Sümpfe, Ufer, überall. 6—7 H. 60—130
Wald-S. 242 Sc. silváticus L.

4. Pflanze klein und zart, höchstens 15 cm hoch; Halm glatt, am Grd. beblättert; Ährch. 1—3, oft nur 1. ⊙ Überschwemmte, feuchte Orte, häufig. 7—9
Borsten-S. 243 Sc. setáceus L.

— — Pfl. mindestens 50 cm hoch, bis 3 m . . . 5

5 Bt. mit 3 Narben; Stgl. stielrund, glänzend, grasgrün, am Grunde mit blattlosen Scheiden; Ährchen lanzettl., mit glatten Spelzen in schlaffer Trugdolde. Überall häufig, an Ufern. 6—7 H. bis 3 m
Gemeine S. 244 Sc. lacústris L.

— — Bt. mit 2 N.; Stgl. graugrün, nur bis 150 cm hoch; Ährchen eifg., rundlich, mit rauh punktierten Spelzen in gepackter Trgd. 4 Naheufer von Theodorshalle abw. bis Bg., Rheinufer bei Freiweinh.
Rauhe S. 245 Sc. Tabernaemontáni Gmel.

78. Heleócharis R. Br. Ried.

1. Narben 3; Ährchen eifg. 4 Kleine Pfl. mit kriechender Grundachse, am Rande stehender Gew. u. auf feuchtem Sandboden an Rh. u. Nahe; selten. 6—8 H. 3—10
Nadel-R. 246 H. aciculáris R. Br.

— — Narben 2 5

2. Stgl. bläulichgrün, fast glanzlos; Ährchen länglich, braun, mit zieml. spitzen Spelzen, deren unterste die folgenden nicht überragt. 4 Ufer, überall. 6—8 H. 15—100
Sumpf-R. 247 H. palústris R. Br.

— — Stgl. grasgrün, glänzend, beim Trocknen leicht gelb werdend; Ährch. eifg., dunkelbraun bis schwärzlich; unterste Sp. das Ährch. ganz umfassend. 4 Sumpfige Gräben, unt. Nahet. und bei Mz. 6—8 H. 15—20
Schlankes R. 248 H. uniglúmis Lk.

79. Schoenus L. Kopfried.

Bl. starr, borstenartig, von halber Halmlänge; Köpfch. am bl.losen Halme endständig, aus 5—10 schwarzbraunen Ährch. bestehend, vom Deckblatt des untersten überragt. 4 Sumpfboden bei Freiweinheim. 5—6 H. 15—50
Schwarzes K. 249 Sch. nígricans L.

80. Cýperus Tourn. Cyperngras.

Spirre fast dopp. zusammenges., von 3 langen Deckbl. gestützt; Halm scharf-3kantig; Stbb. 2, Narben 3; Fr. scharf-3kantig; Spelzen mit hellerem oder dunklerem Rückenstreifen. ⊙ Feuchter Sandboden, überschwemmte Stellen, selten. (Mz., Bgbr., unterstes Nahetal.) 7—8 H. 5—15 Braunes C. 250 C. fúscus L.

11. Fam. **Commelinaceen,** Commelinagewächse.

81. Tradescántia L. Tradeskantie.

Stgl. knotig-gegliedert, aufrecht; Bl. lineal, lang zugespitzt mit stgl.umfassendem, scheidigem Grd. 4 Alte Zierpfl.; Bt. azurblau, violett oder weiß. 6—9 H. 20—50 Virginische Tr. 251 Tr. virgínica L.

12. Fam. **Juncaginaceen,** Blumenbinsen.

82. Triglóchin L. Dreizack.

Bl. grundständig, schmal-lineal, halbstielrund; Fr. lineal, keulenfg. nach dem Grunde verschmälert, in 3 Kapseln zerfallend. 4 Triften, Ufer, sehr zerstreut und nicht häufig, (Oberstein, Meisenh., Bgbr.). 6—7 H. 15—60
Sumpf-Dr. 252 Tr. palústris L.

13. Fam. **Alismaceen,** Froschlöffelgewächse.

Stbbl. 6; Bt. zwitterig . . . . . 83 Alisma.
— — Stbbl. viele; Bt. eingeschlechtig, einhäus. 84 Sagittaria.

83. Alisma L. Froschlöffel.

Bl. grd.ständig, langgestielt, aufr., eifg. mit mehr o. w. herzfg. Grd. oder mehr o. w. schmal-lanzettl. (A. lanceolátum With.); Stgl. aufrecht, in pyramidenfg. Bt.rispe mit wirteligen, aufr. abstehenden Ästen endend; Fr.chen ein freies Mittelfeld umgebend. 4 Ufer, Gräben, d. d. g. Geb. gem.; Bt. weiß od. sehr hellrosa mit gelbem Nagelfleck. 6—9 H. 30—70
Gem. Fr. 253 A. plantágo L.

Bmkg.: Es dürfte sich im Gebiete außerdem noch A. arcuátum Michalet finden, der sich von d. vor. Art durch aufsteigend. od. niederlgd. Stgl., geringere Anzahl (2—4) der wagerecht abstehenden od. abwärts geneigten Rispenäste, den nie herzfg. Bl.grund u. die sich in der Mitte berührenden Fr.chen unterscheidet.

84. Sagittária L. Pfeilkraut.

Bl. grundständig, tief-pfeilfg., auf langen, 3kant.gen Stielen; die weißrötl. Bl. in 3blütigen Quirlen. 4 Rheinufer bei Bgbr. u. Naheufer bis Kr., nur noch sehr selten. 6—7 H. 30—130 GemeinesPf. 254 S. sagittifólia L.

14. Fam. **Butomaceen,** Wasserlieschgewächse.

85. Bútomus Tourn. Wasserviole.

Bl. grundständig, lang-linealisch, dreiseitig; Schaft stielrund, eine meist vielblütige, große Dolde tragend; Bt. rosa, mit 9 Stbl. 4 Schlammige Ufer, häufig, an Rhein, Nahe (bis Sobernh.) u. Alsenz. 6—8 H. 60—130 Doldige W., Wasserliesch. 255 B. umbellátus L.

15. Fam. **Hydrocharitaceen,** Froschbißgewächse.

86. Elodéa Rich. Wasserpest.

Wasserpfl. mit sehr verästeltem Stgl., quirlstdg. Bl. u. zweihäusigen Bt. 4 Zw. Mz. u. Bg., seit 1890 auch in der Nahe (Kr., Kronweiler, Heimbach, Birkenf. im Stadtweiher). 5—8 Kanadische W. 256 E. canadénsis Rich.

16. Fam. **Juncaceen,** Binsengewächse.

Kapsel 1fächrig, 3samig; Bl. flach, meist behaart 87 Luzula.
— — K. 3fächr., vielsam.; Bl. nicht flach, kahl 88 Juncus.

87. Luzula DC. Hainsimse.

1. Bt. in doldig- od. ebensträußig- od. mehrfach zus.gesetzten Spirren 2
   — — Bt. in eifg. Ähren 5
2. Spirrenäste fast doldig oder ebensträußig gestellt, 1 bis 3blütig 3
   — — Spirre mehrfach zus.ges., die Äste köpfchenartig zus.gezogen 4
3. Unterste Bl. linealisch; Spirrenäste in Bt. u. Fr. stets aufrecht; Samen mit einem großen, kammfg. Anhängsel. 4 Lichte Wälder, von Bg. bis Oberst., häufig. 5—6 H. 15—30 Forster'sche H. 257 L. Forstéri DC.
   — — Unt. Bl. lanzettl.; obere Spirrenäste nach dem Verblühen zurückgebogen; Samenanhgsl. sichelfg. 4—5. Sonst w. v., überall in Wäldern. Haar-H. 258 L. pilósa Willd.

4. Köpfchen 4blütig; Bl. schmal-linealisch; Spirre kürzer als das unterste Hüllbl. 2l. Wälder, häufig. 6—7 H. 30—70
Schmalblättr. H. 259 L. angustifólia Grk.

Ändert ab mit weißen Bt.: L. álbida, mit rötlichen: L. rubélla, mit schwarzbraunen: L. fuliginósa.

-- -- Kö. meist 3blütig; Bl. breit-lineallanzettl.; Sp. länger als die Hülle. 2l. Bergwälder, überall häufig. 5—6 H. 40—100 Waldsimse. 260 L. silvática Gaud.

5. Ährchen nickend; Staubbeutel meist 2—6mal s. l. als d. Stfd. 2l. Sonnige Grasplätze, überall, besonders häufig auf Sandboden. 3—5 H. 10—25
Gemeine H. 261 L. campéstris DC.

— — Ä. aufrecht, zahlreicher; Stbtl. u. Stfd. fast gleich lang, sonst w. v., aber erst im 5—6 blühend.
Vielährige H. 262 L. multíflora Lej.

88. Júncus Tourn. Binse.

1. Spirren scheinbar seitenständig, indem das unterste Deckbl. in der senkrechten Richtung d. Stgl. steht; Laubbl. stielrund, stengelartig 2
— — Sp. deutlich endständig; Laubbl. rinnig . . 4

2. Grundstdg. Bl.scheiden glänzendschwarzbraun; Stgl. bläulichgrün, tief gefurcht mit fächerig unterbrochenem Mark; Stbbl. 6; Kaps. länger als das Per., schwarzbraun, stachelspitzig. 2l. Gräben, feuchte Triften, nicht selten. 6—8 H. 30—60 Meergrüne B. 263 J. glaucus Ehrh.

— — Grundstdg. Blsch. gelb od. braun, nicht glänzend; Stgl. grasgrün, mit ununterbroch. Mark; Stbbl. 3 . 3

3. Stgl. glänzend, glatt, beim Trocknen gerillt, mit rotbraunen Scheiden; Spirre meist locker ausgebreitet; Kaps. länger a. d. Per., oben eingedrückt mit dem Griffelrest in der Vertiefung. 2l. Gräben, feuchte Stellen, häufig. 6—8 H. 40—70
Flatter-B. 264 J. effúsus L.

Kommt mit kopfig zus.gezogener Spirre vor: J. conglomerátus L.

— — Stgl. matt, schon in frischem Zustande deutlich gerillt, mit gelbbraunen Scheiden; Sp. zus.gedrängt; Kaps. kürzer a. d. Per., oben eingedrückt mit dem Gr.rest auf einem kl. Höcker. 2l. An ähnlichen Stellen w. v., aber noch nicht mit Sicherheit i. Geb. nachgewiesen. 5—6 H. 30—60
Leers'sche B. 265 J. Leersii Marsson.

4. Stgl. blattlos, am Grunde einige Scheiden tragend; Grundbl. linealisch, starr abstehend. 2l. Feuchte Waldstellen im Hoch-, Jdar- u. Soonwald, nicht häufig. 6—8 H. 15—40 Sparrige B. 266 J. squarrósus L.
— — Stgl. beblättert . . . . . 5.

5. Bl. fast stielrund, hohl, mit Querwänden, getrocknet wie knotig gegliedert erscheinend 6

— — Bl. nicht röhrenfg., nicht querwandig . . 10

6. Querwände undeutlich; Bl. dünn, borsten- od. fadenfg; Kaps. stumpf 7

— — Gr. sehr deutlich; K. spitz 8

7. Stbl. 3—5; St.fäden so lang a. d. St.beutel; Kaps. eilänglich, etwas länger als das Per.; äußere Per.bl. spitz, innere stumpf; Spirre armköpfig; Köpfch. 2—6 btg.; Stgl. meist fadenfg., aufrecht od. liegend u. wurzelnd, im Wasser oft flutend. 4 Feuchte Wiesen, Gräben, Sumpfstellen, bei Kr. und im obern Teil der Täler, (Winterhauch, Soon-, Idar- u. Hochwald), nicht selten. 7—8 H. 3—15 Sumpf-B. 267 J. supínus Moench.

— — Stbl. 6; Staubfd. noch einmal s. l. a. d. Stb.beutel; Kaps. verk.-eiherzfg.; äußere Per.bl. zugespitzt, innere spitz; sonst w. v.; aber selten in Idar-, Hochw. u. Winterhauch. Koch'sche B. 268 J. Kóchii F. Sch.

8. Perigonbl. ungleichlang, die 3 innern länger, fast stachelspitzig zugespitzt mit nach außen gekrümmter Spitze. 4 Sumpfige Waldstellen d. d. g. G. 7—8 H. 30—100 Spitzblütige B. 269 J. acutiflórus Ehrh.

— — Per.bl. gleich lang 9

9. Stgl. am Grd. mit bl.-losen Scheiden, oben mit 1—3 stielrunden Bl.; Per.bl. abgerundet, stumpf, fast silberweiß, von Kapsellänge. 4 Gräben, sumpfige Wiesen, d. d. g. G. 7—8 H. 30—100 Stumpfblütige B. 270 J. obtusiflórus Ehrh.

— — Stgl. a. Gr. mit bl.tragenden Scheiden; P.bl. kurzstachelspitzig, kastanienbraun, kürzer a. d. Kaps. 4 Gräben, Ufer stehend. u. fließd. Gew., häufig; sonst w. v. Glanzfrüchtige B. 271 J. lamprocárpus Ehrh.

10. Stgl. mit höchstens 2 Bl. 11

— — Stgl. mit mehr als 2 Bl. 13

11. Wurzel faserig; Stgl. mit 1—2 faden- od. borstenartig., am Grd. rinnigen Bl.; Bt. einzeln, entfernt; Per.bl. so lang a. d. rundl. Kaps. ⊙ Sehr selten, bis jetzt nur Buhlenberg b. Birkenfeld. 6—8 H. 8—20 Sand-B. 272 J. tenagéa Ehrh.

(Siehe auch J. bufónius.)

— — Grundachse kriechend; Stgl. mit nur 1 schmallinealen, rinnigen Bl. in der Mitte 12

12. Per.bl. halb so lang a. die fast kugelige Kaps.; Narben hell fleischrot; Griffel von halber Frkn.länge; Stgl. zus.-gedrückt. 4 Nasse Wiesen, Triften, überall. 7—8 H. 15—30 Knollen-B. 273 compréssus Jacq.
— — Per.bl. fast so lang als die ovale, fast 3seitige K.; Nrb. purpur; Gr. von Frkn.lg.; Stgl. fast stielrund. 4 Nur von Münster a. St. bis Kr. auf Salzboden. 7—8 H. 15—30 Salz-B. 274 J. Gerárdi Loisl.

13. Per.bl. lanzettl., zugespitzt, grün, mit weißem Hautrande, die äußeren viel länger als d. unten etwas verschmälerte Kaps.; Bl. meist einzeln. ☉ Feuchte Sand- u. Schlammstellen, überall. 5—10 H. 3—30 Kröten-B. 275 J. bufónius L.

Ändert mit knäuelartig zusammengedrängten Bt. ab: fasciculátus. So bei Kr. nicht selten.

— — Äußere Per.bl. so lg. od. wenig länger als die unten stark verschmälerte K.; Bt. oft zu 2—3 genähert; sonst w. v., aber nur auf Salzboden. Frosch-B. 276 J. ranárius Perrier u. Songeon.

17. Fam. **Colchicaceen,** Giftlilien.

89. Cólchicum Tourn. Zeitlose.

Bt. einzeln, selten mehrere aus einer Zwiebel, groß, grundständig; Per. hellrosa, selten weiß; die im nächsten Frühjahr erscheinenden, die Kaps. umgebenden 3 Bl. lineal-lanzettl. 4 Feuchte Wiesen, überall. 8—10, selten im Frühjahr. H. d. Bt. 5—15, der Fr.pfl. bis 40 cm Herbst-Z. 277 C. autumnále L

18. Fam. **Liliaceen,** Liliengewächse.

1. Perigon bis auf den Grund geteilt 2
— — P. nicht so tief geteilt 9

2. Stempel ohne Griffel; Bt. einzeln, aufrecht, meist auf blattlosem Stiel . . . . . 100 Tulipa.
— — Stpl. mit Griffel 3

3. Per. am Grunde mit einer rundl. Honiggrube; Bt. hangend . . . . . 99 Fritillaria.
— — P. am Grd. ohne deutliche Honiggrube . . 4

4. Alle Bt. vor dem Aufblühen von einer gemeinsamen häutigen Scheide umschlossen . . . 92 Allium.
— — Bt. ohne solche Bt.scheide 5

5. St.beutel aufrecht, mit seinem Grunde auf der Spitze d. St.fadens stehend 6
— — St.beutel querliegend, beweglich, mit dem Rücken auf der Spitze des St.fadens stehend 7

6. Bt.stiel durch einen Gelenkknoten gegliedert 91 Anthericum.
— — Btst. ohne Gelenkknoten; Bt. in Dolden 94 Gagea.
7. Stgl. beblättert . . . . . 98 Lilium.
— — Stgl. blattlos 8
8. Per. innen weiß, außen grünlich, bleibend 90 Ornithogalum.
— — Per. blau, abfallend . . . . . 95 Scilla.
9. Stgl. oberwärts etwas ästig; das gelbrote Per. schwach seitengleich . . . . . 90 Hemerocallis.
— — Stgl. einfach; Per. ringsgleich, noch nicht bis unter die Mitte gespalten 10
10. Per. kugelig oder krugfg., mit sehr kurzen Zähnen 96 Muscari.
— — Per. walzenfg., bis zur Hälfte gespalten 97 Hyacinthus.

90. Hemerocállis L. Tagblume.

Per.zipfel spitz, mit unverzweigten Nerven, flach, hellgelb. 4 Häufige Zierpfl. 6 H. 50—100. Gelbe T. 278 H. fláva L.
— — Per.zipfel stumpf, mit durch Queradern verbundenen Randnerven, innere Zipf. am Rande wellig, rotgelb; sonst w. v. Braune T. H. fúlva L.

91. Anthéricum L. Zaunlilie.

Schaft einfach; Griffel von Länge d. Per., aufsteigend; Kapsel eifg., spitz. 4 Trockne, lichte Wälder, Hügel, fast überall häufig, selten zw. Mz. u. Bg. 5—6. Bt. weiß. H. 30—60 Astlose Z. 280 A. liliágo L.
— — Sch. ästig; Gr. länger als d. Per., gerade; Kaps. kugelfg., stumpf, stachelsp.; Bt. kleiner, sonst w. v., aber nicht so häufig, zw. Bg. u. Mz. dagegen viel. 6—8
Ästige Z. 281 A. ramósum L.

92. Allium L. Lauch.

1. Schaft nackt 2
— — Sch. mindestens bis zur Mitte beblättert . . 3
2. Bl. (nur 2) elliptisch-lanzettl., langgestielt. 4 Feuchte Wälder, sehr selten, nur bei Kr. (im Gulden- u. Gräfenhachtal); Bt. schneeweiß. 7—8 H. 15—30
Bären-L. 282 A. ursínum L.
— — Bl. linealisch, flach, unters. scharf gekielt, 5nervig; Zwiebeln auf einer wagerechten Grundachse, 4 Nasse Wiesen und trockne Sandfelder, zw. Mz. u. Bg. 6—8 Bt. hell rosenrot. H. 20—50
Kanten-L. 283 A. acutángulum Schrad.
3. St.fd. abwechselnd spitz-3zähnig, der mittlere Zahn den St.beutel tragend 4
— — St.fd. einfach od. höchstens am Grunde mit 2 stumpfen Zähnchen 8
4. Bl. flach 5
— — Bl. röhrig 7

5. Dolde trägt zwischen den Bt.stielen auch (schwarzpurpurne) Zwiebeln; St.fd. kürzer als das Per. ♃ Waldränder, stellenweise, zw. Mz., Bg. u. Kr., einzeln am Glan; Bt. dunkelrot. 6—7 H. 60—100
Schlangen-L. 284 A. scorodóprasum L.
— — D. ohne Zwiebeln, nur kapseltragend . . 6

6. Per. ein weniger kürzer als die St.fd. ☉ u. ♃ In Gärten kult.; Bt. hellrot. 6—7 H. 30—80
Gem. L. 285 A. pórrum L.
— — P. so lang od. wenig lgr. als die St.fd. ♃ Trockene Abhänge, Weinberge, ziemlich häufig; zw. Mz. u. Bg., bis Oberst., an Alsenz u. Glan; Bt. purpurrot. 6—8 H. 30—60 Rundkopf-L. 286 A. rotúndum L.

7. Bl. stielrund, oberseits schmalrinnig; Dolde mit Zw., oft nur mit Zwiebeln. ♃ Äcker, sonnige Hügel; i. g. Geb. verbreitet; Bt. purpurrot. 6—7 H. 30—60
Weinbergs-L. 287 A. vineále L.
— — Bl. halbstielrund, obers. tiefrinnig; Dolde ohne Zw.; sonst w. v., sehr häufig, auf d. Porphyr u. Melaphyr, auch auf Sand (Ingelh.) u. Kalk.
Kugelkopf-L. 288 A. sphaerocéphalum L.

8. Zähne am Grunde d. St.fd. deutlich vorhanden; Dolde mit Zw.; Bl. flach, breitlineal. ♃ In Gärt. kult.; Bt. schmutzig-weiß. 7—8 H. 30—100
Knoblauch 289 A. satívum L.
— — Zä. fehlend oder undeutlich 9

9. Bl. flach, unterseits mit hervortretenden Riefen . . 10
— — Bl. röhrig 11

10. Bl. schmal-lineal, Riefen 3—5, deutlich; Stbl. von Länge des Per. ♃ Gebüsche, Waldränder, überall; Bt. grünlich-weiß oder rötlich. 6—7 H. 30—60
Gemüse-L. 290 A. oleráceum L.
— — Bl. breit-lineal; Riefen viele, nicht sehr hervortretend; Stbl. länger als das Per., sonst w. v.*)
Gekielter L. ? A. carinátum L.

11. Bl. gleichfg.-stielrund 12
— — Bl. bauchig-stielrund; Stgl. unterhalb der Mitte bauchig aufgeblasen 13

12. St.fd. am Grunde zahnlos, kürzer als d. Per. ♃ Naheufer bei Kr. u. am Lemberg, sehr häufig in Gärten gezogen; Bt. hellpurpurrot. 5—6 H. 15—30
Schnittlauch 291 A. schoenóprasum L.
— — Stfd. beiderseits kurz 1zähnig, etwas lgr. als d. bläuliche Per.; sonst w. v.
Schalotte 292 A. ascalónicum L.

*) Bei Meisenheim angegeben, doch wahrscheinl. irrtümlich.

13. St.fd. am Grunde mit 2 kurzen Zähnen; Zwiebel meist etwas flach gedrückt. 4 Überall kult.; Bt. weißlich. 6—7 H. 30—100 Zwiebel 293 A. cépa L.
— — St.fd. zahnlos; Zwiebel walzig-eifg., weißlich, büschelig-gehäuft, sonst w. v.
Winterzwiebel, Serche 294 A. fistulósum L.

90. Ornithógalum Tourn. Milchstern.

St.fäden lineal-pfriemlich; Bt. in Doldentrauben, deren untere Stiele wagerecht abstehen. 4 Zw. Mz. u. Bg. und naheaufw. bis Kr., auch Birkenf. 4—5 H. 10—20
Doldiger M. 295 O. umbellátum L.
— — St. blütenbl.artig; Bt. hängend in lockerer Tr. 4 Nur bei Ingelh. 4—5 H. 25—50
Nickender M. 296 O. nútans L.

94. Gágea Salisb. Goldstern.

1. Nur 1 Grundbl.; Bt.stiele kahl 2
— — 2 Grdbl.; Bt.stiele behaart; Grd.achse mit 2 Zwiebelchen 3

2. Grd.achse mit 3 wagerechten Zwiebelchen; Bl. (sehr selten 2) schmal-lineal, scharf gekielt. 4 Trockene Äcker, Grasplätze, Felsen, häufig. 4—5 H. 10—15
Wiesen-G. 297 G. praténsis Schult.
— — Gr. aus einer festen, aufrechten Zw. gebildet; Bl. breit-lineal, plötzlich kappenfg. zusammengezogen. 4 Gebüsche, waldiges Naheufer, von Kr. bis Kirn stellenweise. 4—5 H. 15—30
Gelber G. 298 G. lútea Schult.

3. Grundbl. lineal, rinnig, stumpfgekielt; Per.bl. lanzettl., spitz; Schaft vielblütig. 4 Äcker, häufig, auch auf Sandstein-, Porphyr- u. Melaphyrfelsen, im Nahe- u. Alsenzt. 3—5 H. 10—15
Acker-G. 299 G. arvénsis Schult.
— — Grd.bl. fadenfg.; Per.bl. längl.-lanzettl., stumpf. 4 Trockene Felsen, im Nahetal von Bg. bis Kirn u. im Alsenzt. 3—4 H. 3—8
Felsen-G. 300 G. saxátilis Koch.

95. Scilla L. Meerzwiebel.

1. Schaft stielrund; Bl. meist nur 2, linealisch, zurückgebogen. 4 In Wäldern, fast d. d. ganze Gebiet gem. 3—4 H. 15—20. Bt. himmelblau, selten weiß oder rosa.
Zweiblättrige M. 301 Sc. bifólia L.
— — Schaft nicht stielrund 2

2. Bt. aufrecht; Schaft kantig, meist kürzer als die 4—7 Blätter. 4 Zierpfl. 4—5 H. 10—20. Bt. blau, seltener weiß.
Reizende M. 302 Sc. amoena L.
— — Bt. nickend; Sch. halbstielrund, meist länger als die 2—4 Bl.; sonst w. v. Sibirische M. 303 Sc. sibírica Andr.

96. Múscari Tourn. Muskat-Hyazinthe.

1. Bt. walzenfg., in langer Bt.traube, die obersten unfruchtbar, viel länger gestielt als die untern; diese trübgelbgrau, in der Mitte olivenbraun. 4 Weinberge, Äcker, im Rhein- u. unteren Nahet. bis Waldböckelh. 5—6 H. 40—80 Schopfige M. 304 M. comósum Mill.
— — Alle Bt. eifg. od. ei-kugelfg. in kürzerer T. . 2

2. Bl. linealisch, bogig-zurückgekrümmt; Bt. eifg., gedrängt. 4 Weinberge, Äcker, Wiesen, von Kr. über Bg. bis Mz., nicht selten. 4—5 H. 10—30. Bt. dunkelblau. Traubige M., Weinträubchen 305 M. racemósum Mill.
— — Bl. lineal-lanzettl., aufrecht; Bt. fast kugelig, zuletzt etwas locker, sonst w. v., aber viel seltener. Perlblütige M. 306 M. botryoídes Mill.

97. Hyacínthus L. Hyazinthe.

Häufige Zierpfl. aus Südeuropa, in Töpfen u. im Freien kult., mit blauen, weißen, roten u. gelben, einfachen u. gefüllten Bt. 4 3—5 H. 30—50 Morgenländische H. 307 H. orientális L.

98. Lilium Tourn. Lilie.

1. Per.bl. zurückgerollt, Bt. daher turbanfg., 3—10, nickend, traubig, hellpurpurn mit dunkl. Flecken; Bl. wirtelständig, kurzgestielt, länglich-spatelig. 4 Nur Gaualgesheimer Berg, Gräfenbacht. u. Donnersb., sonst häufige Zierpfl. 6—7 H. 30—80 Türkenbund-L. 308 L. mártagon L.
— — P. mehr gestreckt, Bt. daher glockig-trichterfg. 2

2. Per. weiß, seine Bl. innen glatt; Bt. zuletzt nickend. 4 Zierpfl. 6—7 H. 60—120 Weiße L. 309 L. cándidum L.
— — Per. safranfarbig, innen von gepinselten Warzen rauh; Bt. aufrecht; in den Winkeln der obern Bl. oft Brutzwiebeln. 4 Zierpfl. 6—7 H. 50—100 Feuer-L. 310 L. bulbíferum L.

99. Fritillária L. Schachblume.

Die hangenden Bt. in doldenartigem Wirtel von einem Bl.schopfe überragt. 4 Häufige Zierpfl. 4—5 H. 60—130; Bt. gelbbraun mit scharlachroten Nerven oder gelb. Kaiserkrone 311 Fr. imperiális L.

100. Túlipa Tourn. Tulpe.

Bt. vor dem Aufblühen nickend; Per.bl. spitz, die innern am Grd. bärtig, gelb; Bl. breit-lineal-lanzettl. 4 Stellenweise im Glantal (ob noch?) bisw. auch als Zierpfl., wohlriechend. 4—5 H. 25—50 Wald-T. 312 T. silvéstris L.
— — Bt. stets aufrecht; Per.bl. stumpf, kahl; Bl. ei-lanzettl. 4 In unzähligen Spielarten; die häufigste der in Gärten gezogenen Arten. 5 H. 30—60 Garten-T. T. Gesneriána L.

19. Fam. **Smilaceen,** Stechwindengewächse.

1. Stgl. vielfach verzweigt, schuppentragend, in deren Achseln Scheinblätter, d. s. Büschel von verkümmerten, borstlichen, grünen Zweigen stehen; Bt. oft diöcisch 105 Asparagus.
— — St. nicht verzweigt, mit deutlichen Bl. . . 2
2. Stbl. 4; Per. weiß, 4teilig; Bt. in Trauben 101 Majanthemum.
— — Stbl. mehr als 4 3
3. Stbl. 8; Per. grün, 8 blättrig; Bt. einzeln . 104 Paris.
— — Stbl. 6; Per. 6teilig, weiß 4
4. Stgl. blattlos; Bl. grundständig; Bt. in Trauben 102 Convallaria.
— — Stgl. beblättert; Bt. zu 1—3 od. mehr in den Bl.winkeln . . . . . 103 Polygonatum.

101. Majánthemum Web. Schattenblume.

Stgl. mit 2, selten 3 wechselstdg., gestielten, herzfg. Bl. 4 Schattige Wälder, in den höheren Gegenden oberh. Kr. 5—6 H. 5—15. Bt. weiß
Zweiblättr. Sch. 314 M. bifólium Schmidt.

102. Convallária L. Maiblume.

Grundbl. elliptisch bis ellipt.-lanzettl., Bt. hängend. 4 Laubwälder, überall. 5 H. 15—25. Bt. weiß
Gemeine M., Maililie 315 C. majális L.

103. Polygónatum Tourn. Weißwurz.

1. Bl. zu 4 wirtelstdg., lineal-lanzettl. 4 Schattige Wälder d. ob. Nahe und ihrer Zuflüsse (Donnersb., Hoch-, Idar- u. Soonw.) 5—6 H. 30—60. Bt. weiß wie aller fgd.
Wirtelblättrige W. 316 P. verticillátum All.
— — Bl. abwechselnd, stengelumfassend . . . 2
2. Stgl. scharfkantig; Bt.stiele 1—2blütig. 4 Laubwälder, Hügel, überall, häufig. 4—6 H. 30—50
Gemeine W., Salomonssiegel 317 P. officinále All.
— — Stgl. stielrund; Bt.stiel 3—5blütig; sonst w. v., doch seltener. Vielblütige W. 318 P. multiflórum All.

104. Páris L. Einbeere.

Der aus d. kriechenden Grundachse entspringende Stgl. trägt nur 4, (selten 3, 5 oder 6) wirtelstdg., netzaderige, breit elliptische Bl. 4 Schattige Wälder, überall. 5 H. 15—30
Vierblättrige E., Wolfsbeere 319 P. quadrifólius L.

105. Aspáragus Tourn. Spargel.

Stgl. glatt und kahl, stielrund. 4 Einzeln an Ufern, Waldrändern im Rheint., zw. Mz. u. Bg., sonst auch oft verw., weil vielfach in Gärten und Feldern der jungen Sprossen wegen gezogen. Per. grünlichweiß. 6—7 H. 60—150 Gem. Sp. 320 A. officinális L.

20. Fam. **Iridaceen**, Schwertelgewächse.

1. Blüten seitengleich in einseitswendiger Ähre 106 Gladiolus.
— — Bt. ringsgl. 2
2. Alle Zipfel der Blumenkrone aufrecht oder zusammenneigend . . . . . 107 Crocus.
— — Nur die 3 inneren Zipfel aufrecht, die 3 äußeren zurückgekrümmt . . . . . 108 Iris.

106. Gladiolus Tourn. Siegmarswurz.

Röhre des Per. etwas gekrümmt; Saum fast 2lappig; Narben verbreitert, fast kronbl.-artig. 4 Sehr häufige Zierpfl. 6 H. 30—60 Gemeine S. 321 Gl. commúnis L.

107. Crócus Tourn. Safran.

Schlund des Per. behaart; Stgl. 1blütig, so lang oder länger als die Grundbl. 4 Häufige Zierpfl.; Bt. weiß, violett, lila, gestreift. 2—4 H. 10—20 Frühlings-S. 322 C. vérnus L.
— — Sch. d. Per. kahl; Stgl. meist 2blütig, zuletzt kürzer als d. Grundl., sonst w. v.; Bt. hochgelb. Gelber S. 323 C. lúteus Lmk.

108. Iris Tourn. Schwertel.

1. Äußere Per.zipfel inwendig durch einen Längsstreifen dicker Haare bärtig 2
— — Ä. Per.zipfel bartlos 7
2. Stgl. 1blütig, kürzer als die Bl. 4 Häufig in Gärten; Bt. violett, hellblau, weiß. 4—5 H. 8—12 Zwerg-Schw. 324 T. púmila L.
— — Stgl. mehrblütig, länger als die Bl. 3
3. Deckbl. vom Grunde an trockenhäutig. 4 Häufige Zierpfl.; Bt. hellviolett. 5—6 H. 40—80 Blasser Schw. 325 J. pállida Lmk.
— — Deckbl. am Grunde oder fast ganz krautartig . . . 4
4. Narben einfarbig; Per.zipfel ober- und unterseits gleichfarbig. 4 Sehr wohlriechende Zierpfl.; Bt. bläulich-weiß; die Zipfel am Grunde braungeadert. 5 H. 30—60 Florentiner Schw. 326 J. florentína L.
— — Narben bunt; Ober- u. Unterseite der Bt.zipfel verschiedenfarbig 5
5. St.faden so lang als der Stbtl.; innere u. äußere Per.zipfel gleichfarbig, violett oder blasser. 4 Auf Felsen, zw. Bg. u. Oberst. stellenweise, auch vielfach als Zierpfl. 6—7 H. 30—90
Deutscher Schw. 327 J. germánica L.
— — St.faden $1^1/_2$mal so lang als der Stbtl. . . 6
6. Narbenzipfel vorgestreckt spreizend; äußere Per.zipfel violett, hinten weißlich mit dunkl. Adern, innere blaß-schmutziggelb. 4 Zierpfl. 6—7 H. 30—60 Schmutziggelber Schw. 328 J. squálens L.
— — Nrb.zipfel mit den inneren Rändern sich deckend; innere Per.zipfel grau-bläulich, nach Holunder duftend. 5—6 sonst w. v.; nur Zierpfl., aber selten. Holunder-Schw. 329 J. sambúcina L.

7. Stgl. hohl, meist 2blтg.; äußere Per.zipfel verk.-eifg. mit kurzem Nagel. 4 Selten auf Wiesen (Bingen, ehem. auch Kr., südl. v. Donnersbg.); Bt. blau. 5—6 H. 30—75
Sibirischer Schw. 330 J. sibírica L.
— — Stgl. derb 8
8. Per. gelb; äußere Zipfel eifg. mit breitem Nagel; Bl. von Länge des mehrbtg. Stgl. 4 Fast überall an Ufern u. Gräben. 5—6 H. 60—90
Wasser-Schw. 331 J. pseudácorus L.
— — Innere Per.zipfel violett, äußere weißl.-gelb mit blauen Adern, rundl., mit längerem Nagel. 4 Rheinwiesen, oberh. Bg., selten, auch als Zierpfl. 6 H. 30—60
Bastard-Schw. 332 J. spúria L.

21. Fam. **Amaryllidaceen,** Narzissengewächse.

1. Per. am Grunde mit einer Nebenkrone 109 Narcissus.
— — Per. am Grunde ohne Nebenkrone . . . 2
2. Die 3 äußeren Zipfel des Per. größer als die inneren 110 Galanthus.
— — Alle Per.zipfel gleich groß . 111 Leucojum.

109. Narcissus L. Narzisse.

Bt. weiß; Stbl. ungleich, mit dem Per. verwachsen. 4 Zierpfl., doch auch mehrfach verw. (Wiese bei Leisel im Hochw. (Dr. Müller) u. bei Kr.). 4—5 H. 30—50
Weiße N., Sternbl. 333 N. poëticus L.
— — Bt. gelb; Stbl. gleichlang, frei. 4 Bergwiesen im Idar- u. Hochwald, auch Hunsrück (Weitersbach, Pleizenhausen); häufige Zierpfl., dann oft mit gefüllten Bt. 4 H. 20—50
Gelbe N., Osterblume 334 N. pseudonarcíssus L.

110. Galánthus L. Schneeglöckchen.

Bt.scheide einblättrig, häutig, 2½—4 cm lang, gekrümmt, mit 2 grünen Kielnerven versehen; Per.zipfel weiß, die inneren an d. Spitze tief ausgerandet mit grünem, 1½ cm breitem Fleck um die Ausrandung. 4 Häufige Zierpfl., auch gefüllt blühend. 2—3 H. 8—20
Gem. Schn. 335 G. nivális L.
— — Bt.scheide zweibltrg., grün, 6 cm l., am Grd. bis 8 mm mit einander verw., gerade aufrechtstehend; auch die äußeren Per.zipfel sind grün gefleckt, die inneren flacher ausgerandet mit 3 mm br. Einfassungsfleck. 4 Seltene Gartenpfl. 3 H. 8—25
Scharloks Schn. 336 G. Scharlóki Gshr.*)

*) Dieses schöne Schneeglöckchen stammt aus „einem älteren Garten in Sobernheim (Fritz Wandesleben)", wo es Herr Apotheker J. Scharlok 1870 auffand. Ich kann mich nicht entschließen, es nach dem Vorgange von Caspary als Varietät von Gal. niv. L. anzusehen, da die Unterscheidungsmerkmale viel bedeutender sind als so manche, durch welche eine „gute Art" abgetrennt worden ist; außerdem sind sie durchaus beständig. In Sobernh. wuchs die Pfl. 1870 „seit länger als 50 Jahren" so; seitdem ist sie durch Scharlok und mich vielfach verbreitet worden, und nirgends hat sie sich auch nur im geringsten verändert.

111. Leucójum L. Knotenblume.

Bl. linealisch, Schaft 1, selten 2 btg.; Per.zipfel weiß mit grünem Spitzenfleck. 4 Waldwiesen am Gräfenbach (Dalberg) und Guldenbach (Stromberg), seltener in Gärten. 3—4 H. 10—30

Großes Schneeglöckchen 327 L. vérnum L.

22. Fam. **Orchidaceen,** Orchideen.

1. Pfl. ohne Blattgrün, braun, ohne Bl., nur mit Bl.scheiden; Grd.achse mit dicken, nestartig verschlungenen Fasern 122 Neottia.
— — Pfl. mit Blattgr. und grünen Bl. . . . 2
2. Lippe gespornt; Fr.knoten gedreht 3
— — L. ungespornt 5
3a. Lippe ungeteilt, lineal; Bt. weiß oder grünlichweiß 114 Platanthera.
b. L. 3 lappig bis 3 spaltig; Mittelzipfel kaum verlängert 4
c. L. 3 teilig; Mittelzipfel bis 5 cm lang, hobelspanartig gerollt . . . . . 117 Himantoglossum.
4. Stbtl.fächer am Grunde durch ein gemeinschaftliches, 2 fächeriges Beutelchen verbunden; Sporn meist weit 112 Orchis.
— — St.fächer a. Grd. zus.stoßend, aber ohne Beutelch.; jede Pollenmasse nur durch eine nackte Drüse mit dem Narbenrande verbunden; Sp. fädlich 113 Gymnadenia.
5. Lippe quer in 2 Teile gegliedert 6
— — L. nicht quer gegliedert 7
6. Frkn. sitzend, gedreht . . . 118 Cephalanthera.
— — Fr. gestielt, nicht gedreht . . 119 Epipactis.
7. Stgl. blattlos, nur mit Scheiden; Ähre schraubenfg. 123 Spiranthes.
— — Stgl. beblättert; Ähre nicht schraubenfg. . . 8
8. Laubbl. meist nur 2, seltener 3 9
— — Lbl. mehr als 2 10
9. Laubbl. mitten am Stgl. gegenständig, breit-eifg.; Grd.-achse ohne Knollen . . . . . 120 Listera.
— — Lbl. am Grd. d. Stgl. genähert, längl., spitz; Grd.achse mit einer großen u. 1—2 zur Bt.zeit noch nicht ausgebildeten kleinen Knolle . 115 Herminium.
10. Grd.achse kriechend, ohne Knollen; Grd.bl. eifg. mit breitgeflügeltem Stiel . . . . . 121 Goodyera.
— — Grd.achse mit Knollen 11

11. Knollen von Scheiden eingehüllt; am Grd. d. Stgl. 4 Bl., von denen aber meist nur die 3 obersten ausgebildet sind; Bt. sehr klein, grünlich mit aufgerichteter Lippe . . . . . 124 Malaxis.

— — Kn. frei, ohne Scheiden; Stgl. bis fast zum Bt.stande beblättert; Bt. groß, mehrfarbig, mit hängender Lippe . . . . . 116 Ophrys.

112. Orchis L. Orche.

1. Knollen ungeteilt oder kugelig 2
— — Kn. geteilt oder 2—3lappig 7

2a. Lippe 3spaltig mit längl., ganzrandigem, etwas spitzl. Mittellappen, der kaum länger ist als die Seitenzipf.; Bt. grün, braun und purpurn gescheckt, wanzenartig riechend; Bl. lineal-lanzettl. 4 Auf Wiesen bei Freiweinheim a. Rh., im Nahetal früher bis Oberst. 5—6 H. 30 Wanzen-O. 338 O. coriophorus L.

b. — — L. 3teilig, Mittellappen nach vorn breiter, zweisp. 3
c. — — L. mit 3 breiten, kurzen Lappen . . . 5

3. Deckblätter meist nur halb so lang als d. Fr.kn. od. etwas länger, purpurviolett; Lippe sammetartig punktiert; Seitenzipfel längl.-linealisch, der mittl. 2spaltig mit längl.-linealen Lappen; Per.bl. außen dunkelpurpurn, innen grünlich. 4 Vereinzelt d. d. g. Gebiet. 5—6 H. 10—20 Kleine O. 339 O. ustulatus L.

— — Deckbl. schuppenfg., vielmal kürzer als d. Frkn.; Lippe pinselfg. punktiert 4

4. Mittelzipfel der Lippe vom Grunde an allmählich verbreitert, mit 2 breiten, gezähnelten Lappen; Halm außen rotbraun, dunkel punktiert. 4 Bergwälder an Rhein u. Nahe (bis Oberst.), Alsenz u. Glan. 5—6 H. 60—80 Braune O. 340 O. fuscus Jacq.

— — M.zipfel linealisch, plötzlich verbreitert, nierenfg., mit 2 meist ganzrandigen Lappen; Helm aschgrau oder hellpurpurn, sonst w. v., auch an denselben Stellen u. häufig mit ihr bastardierend. H. 25—50 Helm-O. 341 O. militaris L.

5. Bl. vom Grd. an verschmälert, lineal-lanzettl., lang zugespitzt, ungefleckt; alle Deckbl. 3—5 nervig; Lippe groß, breit-verk.-eifg. mit ausgerandetem Mittelzipf., der kaum länger ist a. d. Seitenzipf.; Ähre wenig dicht. 4 Wiesen b. Freiweinh. a. Rh.; Bt. rotviolett. 6—7 H. 30—50 Sumpf-O. 342 O. palustr. Jacq.

— — Bl. aus schmalerem Grd. bis etwas über die Mitte verbreitert, die unteren genähert 6

6. Die den Helm bildenden Per.zipfel stumpf, alle fest zusammenschließend, purpurrot mit grünen Adern; Bl. längl.-lanzettl., ungefleckt; obere Deckbl. mit 1, untere mit 3—5 Nerven. 4 Bergwiesen, Abhänge, überall. 4—5 H. 8—30 Gem. O. 343 O. mório L.

— — D. d. H. b. P. meist spitz, die 2 seitlichen abstehend, zuletzt zurückgeschlagen; Bl. längl.-lanzettl. oder lanzettl., fast immer dunkelpurpurn punktiert. 4 Wiesen, Wälder, gem. Bt. purpurrot. 5—6 H. 20—50 Kuckucks-O. 344 O. másculus L.

7. Knollen schmal, nur an d. Spitze kurz 2—3lappig; Bt. blaßgelb. 4 Trockene Abhänge, häufig. 5—6 H. 15—25 Holunder-O. 345 O. sambúcinus L.

— — Kn. breit, tief-handfg.-geteilt; Bl. meist braunfleckig 8

8. Stgl. derb, nicht hohl, viel (meist 10)-blättr., Bl. nach oben kleiner werdend, oberstes weit von der Ähre entfernt. 4 Trockene Wiesen, lichte Wälder, überall; zarte, spillerige Pfl. mit hellila, oft fast weißer, purpurn gefleckter Bt. 6—8 H. 30—70 Flecken-O. 346 O. maculátus L.

— — Stgl. hohl, 4—6 blättr. 9

9. Bl. aus schmalerem Grd. bis zur Mitte verbreitert, abstehend, das oberste gewöhnlich von d. Ähre entfernt; Lippe breitkeilfg., 3 lappig; Sporn kürzer a. d. Fr.knoten. 4 Feuchte Wiesen, überall; Bt. purpurrot. 5—6 H. 15—30 Breitbl. O. 347 O. latifólius L.

— — Bl.vom Grd. an allmähl. verschmälert, a. d. Spitze kappenfg. zus.gezogen, seltener gefleckt, das oberste stets den Grd. d. Ähre überragend; Lippe vorn abgerundet, ungeteilt, seitlich feingekerbt mit punktfg. Zeichnung. 4 Wiesen, zw. Bg. u. Mz. u. a. Donnersb.; Bt. fleischfarben. 6 H. 25—50 Fleischfarbene O. 348 O. incarnátus L.

113. Gymnadénia R. Br. Händelwurz.

a. Sporn fadenfg., von dopp. Länge des Frkn.; äußere Per.zipfel abstehend; Ähre vielbtg. 4 Kalkige Bergabhänge, überall ziemlich häufig; Bt. groß, purpurn, auch weiß. 6—7 H. 30—70 Große H., Fröschenheinrich 349 G. conopéa R. Br.

b. — — Sp. u. Frkn. zieml. gleichlang; Bt. kleiner, sonst w. v.; Ockenh. Spitze, nach F. Sch. auch bei Kr. (?) Kleine H. 350 G. odoratíssima Rich.

c. Sp. kürzer, $^1/_2$—$^1/_4$ so lang a. d. Frk.; äußere Per.zipf. angedrückt. 4 Gebirgswiesen im Hochwald (Katzenloch) u. Binger Wald; Bt. klein, weißlich. 6—7 H. 10—20 Weiße H. G. álbida Rich.

114. Platanthéra. Rich. Waldhyazinthe.

1. Sporn dick, sackfg., viel kürzer als der Frkn.; Lippe lineal, an d. Spitze 3zähnig; Per.bl. zus.neigend. 4 Waldwiesen zw. Alzey u. Kr., auf Porphyr u. Melaph. a. Nahe, Glan, Steinalb, auch im Soonw., nicht sehr häufig; Bt. klein, grün 5—7 H. 10—25
   Hohlzunge, kleine W. 352 Pl. víridis Lindl.
2. Sporn fadenfg.; Antherenfächer parallel, Lippe lineal, ungeteilt, nur 2 (selten 3) verk.-eifg. Bl. 4 Wälder, Waldwiesen, im g. Gebiet, häufig; Bt. weiß, wohlriechend. 6—7 H. 30—50
   Große W. 353 Pl. bifolia L.
   — — Sp. nach hinten etwas keulenfg.; Antherenfächer unten weiter entfernt als oben, sonst w. v., aber nicht so häufig; Bt. grünlich weiß.
   Grünliche W. 354 Pl. chloránta Custer.

115. Herminium R. Br. Ragwurz.

Pfl. mit 2 (selten 3) am Grd. d. Stgl. genäherten, länglichen, spitzen Bl., verlängerter, viel- u. dichtblütiger Ähre u. kl., hellgelben Bt., deren Lippe 3spaltig-spießfg. ist. 4 Trockene Bergwiesen zw. Mz. u. Bg., selten. 5—6 H. 10—25
   Einknollige R. 355 H. mónorchis R. Br.

116. Ophrys L.*) Orche.

1. Äußere Per.bl. grünlich; Lippe an der Spitze ohne Anhängsel 2
   Ä. Per.bl. rosenrot; Lippe mit Anhängsel . . . 3
2. Lippe flach, länglich, deutlich dreilappig, sammetartig braun, in der Mitte mit kahlem, bläulichem Fleck. 4 Trockene Waldwiesen im untersten Nahet. u. an bergigen Stellen bis Mainz. 5—6 H. 10—30
   Fliegen-O. 356 O. muscífera Huds.
   — — L. gewölbt, ganzrandig, am Rande umgebogen, sammetart. purpurrot mit 2—4 kahlen, gelben Linien. 4 Kalkberge, zw. Mz. u. Bg., Sprendlingen, (früher auch Kr.) u. im unteren Alsenzt. 5—6 H. 15—30
   Spinnen-O. 357 O. aranífera Huds.
3. Lippe breit-verk.-eifg., ungeteilt, mit kahlem, aufwärts gebogenem, grüngelbl. Anhängsel; Griffelsäule ohne Fortsatz, sonst w. v., aber mehr weiter naheaufwärts.
   Drohnen-O. 358 O. fuciflóra Rchb.
   — — L. rundl.-verk.-eifg., stark gewölbt, 5spaltig; die 3 vorderen Lappen unters. zusammenneigend, mit kahlem Anhängsel; sonst w. v., doch etwas später blühend.
   Bienen-O. 359 O. apífera Huds.

---

*) Diese schönen Orchideen kamen früher auf den Kalkbergen zw. Mz., Bg. u. Kreuznach und auf dem Rotliegenden des l. Naheufers häufig vor, sind aber durch die Kultur und bes. d. Trockenlegung fast ganz verschwunden.

117. Himantoglóssum Spr. Riemenzunge.

Bl. schmal, längl.; Lippe 3teilig mit lineal. Zipf., deren mittlerer sehr lang, riemenfg., am Grd. kraus u. a. der Spitze eingeschnitten ist; Per. hellrosa, innen grün u. rot gestreift; Lippe mit roten und braunen Punkten. 4 Waldränder, Kalkhügel, Weinberge, a. Glan u. Nahe bis Kirn. 5—6 H. 40—80

Bock-R. 360 H. hircínum Spr.

118. Cephalantéra Rich. Waldvöglein.

1. Frkn. weichhaarig; Bt. schön purpurrot, sehr selten weiß; Bl. lanzettl., zugespitzt. 4 Sonnige Wälder, zw. Mz. u. Bg., nicht selten, naheaufw. bis Kirn u. am Glan zerstreut. 6—8 H. 30—10

Rotes W. 361 C. rúbra Rich.

— — Fr. kahl; Bt. weiß; Lippe mit gelbem Fleck . 2

2. Deckbl. länger a. d. Frkn.; Bl. eifg. od. eilanzettl.; Per.zipfel stumpf. 4 Bergwälder, zw. Bg. u. Mz. aber selten; sonst w. v. 5—6 H. 25—50

Weißes W. 362 C. grandiflora Babington.

— — D. vielmal kürzer a. d. Frkn.; Bl. lanzettl., obere lineal-lanzettl., sonst wie v., aber häufiger und weiter verbreitet (Donnersb., Birkenf.)

Schwertbltrg. W. 363 C. xiphophýllum Rchb.

119. Epipáctis Rich. Sumpfwurz.

1. Grundachse kriechend; Stglbl. lanzettl.; Deckbl. kürzer als die Bt. 4 Sumpfige Wiesen, stellenweise d. d. g. Gebiet, zw. Mz. u. Bg. häufig, früher auch b. Kr.; Bt. außen bräunl.. innen weißl. 5—6 H. 30—50

Gemeine S. 364 E. palústris Crntz.

— — Grd.achse gebüschelt-faserig; Stglbl. breit-eifg.; untere Deckbl. länger als die Bt. 2

2. Blüten sehr zahlreich, dichttraubig, groß, grünlich, an sonnigen Orten rot überlaufen; Bl. eifg. od. eilänglich; 4 Wälder, Verbreitg. w. v., am Rh. aber seltener. 6—8 H. 50—100

Breitbltrg. S. 365 E. latifólia All.

— — Bt. wenig zahlreich, lockertraubig, ganz dunkelrot; Bl. eifg. oder längl. 4 Kalk- u. Sandhügel, am Rhein u. v. Bg. bis Kr. zerstreut. 6—8 H. 30—60

Braunrote S. 367 E. rubiginósa Gaud.

120. Listéra R. Br. Zweiblatt.

Traube verlängert mit grüngelben Bt. 4 Wälder, Gebüsche, feuchte Wiesen, fast überall, aber immer vereinzelt. 5—6 H. 30—50

Wiesen-Zweiblatt 368 L. ováta R. Br.

121. Goodyéra B. Rr. Goodyere.

Pfl. behaart; untere Bl. spitzeifg., netzig hellgeadert. 4 Bt. klein, weiß, wohlriechend in einseitiger, etwas gedrehter Ähre. Nur bei Budenh. u. Heidesh. bei Mz. 7—8 H. 15—25 Kriechende G. 369 G. répens R. Br.

122. Neóttia L. Vogelnest.

Lippe verk.-herzfg., undeutlich 3 zipflig; Ähre 6—8 cm l. 4 In Laubwäldern fast überall; Bt. braun. 5—6 H. 20 bis 30 Gem. V. 370 N. nidus ávis Rich.

123. Spiránthes Rich. Drehling.

Nur eifg.-längliche Grundbl. zur Seite d. Stgl.; Lippe verk.-eifg., ausgerandet. 4 Trockene Triften, sehr selten (Donnersb.) früher auch Kr.; Bt. klein, weißlich. 8—10 H. 20 Herbst-Dr. 371 Sp. autumnális Rich.

124. Maláxis Sw. Weichkraut.

Stgl. 5kantig; Lippe vertieft, zugespitzt; nur im ob. Idartal bei Allenbach in Torfsümpfen. 4 Bt. grünlich. H. 5—15 Sumpf-W. 372 M. paludósa Sw.

23. Fam. **Najadaceen,** Nixenkräuter.

125. Nájas. Nixenkraut.

Bt. 2häusig, die ml. mit nur 1 Stbbl. in einem becherfg. Per., die weibl. ohne Per.; Griffel fadenfg. mit 2—3 aufr. Narben. ☉ Nur im Rhein bei Bgbr. zw. den Krippen, durch die Bahnhofserweiterung gefährdet. 6—8 Stgl. 30—60 Großes N. 373 N. májor Roth.

24. Fam. **Potameen,** Laichkräuter.

Bt. zwitterig, in Ähren; Bt.decke fehlend, durch ein Schein-per. ersetzt, das aus dem bl.artig die 4 Stb.beutel überragenden Mittelband gebildet ist; Frkn. 4, mit sitzender Narbe . . . . . 126 Potamogeton.
— — Bt. eingeschlechtig u. 1häusig, die ml. meist mit 1 Stbbl., die wl. mit bleibendem Griffel; Bl. grasartig, fadendünn, flutend, meist wirtelig zu 3 am haardünnen, knotig gegliederten, auf d. Grd. kriechenden Stgl. 127 Zannichellia.

126. Potamogéton Tourn. Laichkraut.

1. Bl. paarweise so genähert, daß sie gegenstdg. scheinen, sitzend, eifg. od. eilanzettl.; Fr. scharf gekielt, hakenfg.-geschnäbelt. 4 Freiweinheim, oberh. Bg. 7—9 H. 30—60
Dichtes L. 374 P. dénsus L.

— — Bl. deutl. abwechselnd, höchstens die oberen etwas genähert . . . . . 2.

2. Bl.scheiden grün, am obern Rande die schmalen, deutlich queraderigen Bl. tragend; Fr. halbkreisrund. 4 Stehend. u. fließd. Gewässer zw. Mz. u. Bg. und naheaufw. 7—8 Faden-L. 375 P. pectinatus L.

— — Blsch. häutig, durchscheinend, die Bl. am Grunde tragend . . . . . 3.

3. Bl. verschiedenartig, schwimmende u. untergetauchte . 4

— — Bl. alle untergetaucht u. gleichgestaltet . . 7

4. Die unteren Bl. sitzend, lineal-lanzettl, am Grunde verschmälert, häutig, durchscheinend, die schwimmenden (bisw. fehlend) eifg. oder elliptisch, gestielt. 4 Fließd. u. stehend. Gew. 7—8
Gras-L. 376 P. gramíneus L.

— — Untere u. obere Bl. langgestielt . . . . 5.

5. Alle Bl. häutig, durchscheinend, die schwimmenden eifg., die untergetauchten lanzettl.; Bl.stiel breit; Fr. klein mit stumpfem Kiel. 4 Stehende Gew., zw. Mz. u. Budenh. 7—8
Wegerich-L. 377 P. plantagíneus DuCroz.

— — Nur die unterget. Bl. häutig, die schw. lederartig 6.

6. Ährenstiele schwachkeulenfg. verdickt; Bl.stiele auch obers. gewölbt; Fr. scharfrandig; schw. Bl. am Grd. spitz oder abgerundet. Salinengräben bei Kr. 7—8
Flutendes L. 378 P. flúitans L.

— — Ä. gleichmäßig dick; Bl. oben schwach rinnig; Fr. stumpfrandig; schwd. Bl. schwach-herzfg. 4 In stehend. u. fließd. Gew., überall häufig. 6—8
Schwimmendes L. 379 P. nátans L.

7. Bl. linealisch . . . . . 8.

— — Bl. breiter, oval oder lanzettl. . . . . 9.

8. Bl. schmal-lineal, grasartig, kurz stachelspitzig; Ähre 4—8blütig, oft unterbrochen. 4 In Gräben u. Bächen fast überall. 6—9
Kleines L. 380 P. pusíllus L.

— — Bl. breitlinealisch, stumpf, kurz zugespitzt, klein gesägt, wellig-kraus, sonst w. v. u. von gleicher Verbreitung. Krauses L. 381 P. críspus L.

9. Ährenstiele gleichdick; Bl. aus herzfg., stengelumfassendem Grunde, ei- od. eilanzettfg.; Fr. zus.gedrückt, ungekielt. 4 Stehende u. fließd. Gewässer, sehr selten, Bgbr. zw. d. Rheinkrippen u. bei Kr. 7—8
Durchwachsenes L. 382 P. perfoliátus L.
— — Ährst.oberwärts verdickt; Bl. oval oder lanzettl., am Rande feingesägt-rauh; Fr. zus.gedrückt, schwach gekielt. 4 Ziemlich häufig in der Rheinebene und naheaufw. bis Münster a. St.
Glänzendes L. 383 P. lúcens L.

127. Zannichéllia Mich. Zannichellie.

Stgl. fadenfg., kriechend, wurzelnd oder in tiefem Wasser flutend, starkästig; Bl. linealisch. 4 Stehende u. fließd. Gew., nur zw. Mz. u. Bg., nach F. Sch. auch bis Kr. naheaufwärts (?). 5—9
Teichfaden 384 Z. palústris L.

25. Fam. **Lemnaceen,** Wasserlinsen.

128. Lémna L. Wasserlinse, Entengrütze.

1. Wurzelfasern an jedem der 5 mm großen, blattartigen Stengelglieder zahlreich, büschelig gehäuft. 4 Überall auf stehendem Wasser. 5—6
Große W. 385 L. polyrrhíza L.
— — Nur eine Wurzelf. a. j. Stglgliede . . . 2
2. Stglgld. längl.-lanzettl., 7—10 mm groß, einerseits stielartig verschmälert, zu mehreren kreuzweis zus.hängend, etwas untergetaucht. 4 D. d. g. Gebiet, nicht selten. 4—5
Ecken-W. 386 L. trisúlca L.
— — Stglgld. rundlich, 3 mm groß 3
3. Stglgld. beiderseits flach, rundl., meist einige zusammenhängend, sonst w. v. 5—6
Kleine W. 387 L. mínor L.
— — Stglgld. unters. halbkugelfg. gewölbt, meist einzeln. Gräben, Teiche, unter den anderen Arten.
Buckel-W. 388 L. gíbba L.

26. Fam. **Araceen,** Arongewächse.

Kolben endständig, von einer hellgrünen Scheide umgeben . . . . . 129 Arum.
— — K. seitenständig, ohne Scheide . 130 Acorus L.

129. Arum L. Aronsstab.

Bl. spieß-pfeilfg., meist mit schwarzbraunen Flecken; Scheide dopp. so lang als die dunkelviolette, über die Bt. hinaus verlängerte keulenfg. Bt.achse. 4 Schattige Wälder. Fehlt zw. Bg. u. Mz., sonst überall häufig. 5 H. 40—60 Gefleckter Ar. 389 A. maculátum L.

130. Acorus L. Kalmus.

Schaft zus.gedrückt, dreikantig; Bl. lang, schwertfg.; Grundachse dick, kriechend, wohlriechend. 4 An vielen Orten in stehenden Gewässern verwildert, (Stahlberg bei Rockenhausen) und in der Nahe bis Sobernheim aufw. 6—7 H. 100—125 Gem. K. 390 A. cálamus L.

27. Fam. **Typhaceen,** Rohrkolbengewächse.

Bt. in einem walzenförmigen, endständigen Kolben 131 Typha.

— — Bt. in kugeligen Köpfchen . 132 Sparganium.

131. Týpha Tourn. Rohrkolben.

Bl. breit, blaugrün; ml. u. wbl. Ähre genähert; Narben spatelig-eifg. 4 Stehende Gew., Ufer, weit zerstreut. (Nahe bis Kirn, Glan, Alsenz, Gräfenbach). 7—8 H. 1—2m Breitblättriger R. 391 T. latifólia L.

— — Bl. schmal, hellgrün; ml. u. wbl. Ähre meist entfernt; Kolben dünner und Bl. schmaler als bei der vorigen, sonst w. diese, aber seltener. Schmalbl. R. 392 T. angustifólia L.

132. Spargánium Tourn. Igelkolben.

Stgl. unverzweigt; Bt.stand einfach, unten trauben-, oben ährenartig; Fr. gestielt, lang geschnäbelt. 4 Ufer stehender u. fließd. Gewässer, überall. 7—8 H. 30—50 Einfacher J. 393 Sp. símplex Huds.*)

— — Stgl. verzweigt, Köpfe in rispenfg. Btstd. Ästiger I. 394 Sp. ramósum Huds.

Tritt in zwei Unterarten auf, die erst neuerdings unterschieden wurden:

a Fr. sitzend, verk.-pyramidenfg., am freien Ende niedergedrückt, in der Mitte kurz zugespitzt, mit

*) „Auf der Hub bei Meisenh." wird in M. J. Löhr „Taschenbuch d. Flora von Trier" nach Persinger Sparg. nataus L. angegeben. Ich habe die Pfl. daselbst noch nicht finden können, vermute aber, daß es Sparg. simplex var. flúitans A. Br. ist.

scharf hervortretenden Kanten; Bl. steif-aufr. mit abgerundeter Sp., beim Trocknen dunkel werdend. 4 Ufer, überall. 7—8 H. 40—60

Steifer I. Sp. erectum L.

b. — — Fr. deutlich gestielt, oval, kegelfg., zugespitzt, mit abgerundeten Kanten; Bl. schlaff, abstehend, mit hängenden Spitzen, allmählich verschmälert und spitz zulaufend, beim Trocknen gelblich werdend; sonst w. v.; im Gebiet bis jetzt noch nicht gefunden.

Übersehener I. Sp. negléctum Beeby.

X. Klasse: **Dicotylen**, Zweisamenlappige.

X. A. **Apetalen**, Kronenlose.

---

28. Fam. **Callitrichaceen**, Wassersterne.

133. **Callitriche L.** Wasserstern.

Kanten der fast kreisrunden Fr. breitgeflügelt; Narben bleibend; Bl. hellgrün, rundl.-verk.-eifg., in tiefem Wasser die unteren lineal. 4 Stehende u. fließd. Gewässer, überall. 6—10 H. 5—25

Sumpf-W. 395 C. stagnális Scop.

— — K. d. fast verk.-herzfg. Fr. scharf gekielt; Nrb. zuletzt abfallend; ob. Bl. verk.-eifg., untere lineal, oft alle lineal, sonst w. v.

Frühlings-W. 396 C. vérna L.

29. Fam. **Ceratophyllaceen**, Hornblattgewächse.

134. **Ceratophýllum L.** Igellock.

Bl. gabelspaltig, in 2—4 lineal-fädliche Zipfel geteilt; Fr. 3dornig. 4 Stehende u. langsam fließd. Gew., nicht häufig. 7—8 Länge 60—100

Rauher I. 397 C. demérsum L.

— — Bl. 3mal gabelspaltig, in 5—8 borstliche Zipfel geteilt; Fr. mit uur 1 Dorn, sonst w. v.

Glatter I. 398 C. submérsum L.

30. Fam. **Ulmaceen,** Ulmen.

Bt. vor d. Bl. erscheinend, in wechselstd., sitzenden od. gestielten Büscheln; Fr. eine 1 samige, häutige Flügelfr. 135 Ulmus.

— — Bt. mit den Bl. ersch.; in 1—3 bltg. Trugdolden; Fr. eine Steinfr. . . . . 136 Celtis.

135. **Ulmus** L. Ulme, Rüster, Effe.

1. Bt. ungleich lang gestielt, hängend; Fr. am Rande gewimpert; Bl. dopp.-gesägt, ziemlich kahl. Baum bis 30 m hoch, angepfl. u. zerstreut in Wäldern. 3—4 Flatter-R. 399 U. effúsa Willd.

— — Bt. sitzend oder sehr kurz gestielt . . . 2

2. Bl. kurz-zugespitzt, unters. in den Aderwinkeln gebartet, obers. glatt; junge Zweige meist kahl; Griffelkanal etwa so lang a. d. Samen; Stbl. 3—5, sonst w. v. 400 U. campéstris L.

Häufig vorkommende Var. sind: a. Die kleinbl. R. (U. nana Borkh.) auf trockenen, kalkigen Stellen mit Bl. v. 10—20 mm Länge; b. Die Kork-R. (U. suberósa Mönch.), bei der die 2—6jährigen Äste dicht mit Korkstreifen besetzt sind; c. Die glattbl. R. (U. glábra Mill.) mit durchaus kahlen, oben meist glänzenden Bl.

— — Bl. lang zugespitzt, unters. behaart, obers. rauh; junge Zweige meist behaart; Griffelk. doppelt s. lang a. d. S.; Stbl. 5—8; angepfl., sonst w. v. Berg-R. 401 U. montána With.

Von Var. kommen vor: a. U. trídens, Bl. am ob. Ende mit drei langen, zahnartig. Abschnitten; b. U. oblongáta, die meisten Bl. sind am Grunde breit geohrt und haben breite Nebenbl.; c. U. críspa Willd., Bl. sehr hart, die Hauptäste des Mittelnerven unterseits sehr erhaben, der Rand eingeschnitten-gezähnt mit krummen Zähnen.

136. **Celtis Tourn.** Zürgelbaum.

Bl. schief, längl.-eifg. mit langer Spitze, gesägt, derb, fast lederig, obers. etwas rauh, unters. an den Adern dünn beh.; Per. gelbgrün; Fr. rot, später braun. In Anlagen. H. —5 H. 3—8 m Amerikanischer Z. 402 C. occidentális L.

31. Fam. **Moraceen,** Maulbeerbäume.

Pfl. kaum merklich behaart, höchstens die Bl. von kurzen Haaren scharf; ml. u. wbl. Kätzchen rundlich 137 Morus.

— — Pfl. mit sammet-weichhaarigen jüngeren Ästen und abstehend beh., graufilzigen Zweigen; wbl. Kätzchen kugelig, ml. lineal; Bl. herzfg., meist tief und unregelmäßig gelappt . . . . . 138 Broussonetia.

137. Mórus Tourn. Maulbeerbaum.

Bt. einhäusig; wbl. Kätzchen gestielt; Per. am Rande kahl; Narben kahl; Bl. rundlich-herz-eifg., ungeteilt oder 3—7lappig, dünnhäutig, fast kahl; Fr. weiß, doch bisw. auch schwarz. Ehemals zur Seidenzucht angepflanzt.*) Weißer M. 403 M. álba L.

— — Bt. zweihäusig;**) wbl. K. sehr kurz gestielt oder sitzend; Narben und Per.rand rauhhaarig; Bl. derb, obers. scharf, unters. weich-behaart, seltener gelappt als v.; Fr. schwarz. Schwarzer M. 404 M. nígra L.

138. Broussonétia Vent. Papierbaum.

Ein schöner, in Anlagen häufiger Zierstrauch von 1—5 m Höhe (im Vaterlande Baum bis 15 m), der im Mai blüht und im Sept. u. Octob. durch kugelige, scharlachrote Sammelfrüchte prächtig geziert ist.

Chinesischer-P. 405 Br. papyrífera L.

32. Fam. **Urticaceen,** Nesselgewächse.

Bl. gegenständig, wie der Stgl. mit Brennhaaren besetzt 139 Urtica.

— — Bl. abwechselnd, ohne Brennhaare 140 Parietaria.

139. Urtica Tourn. Brennessel.

Bt. einhäusig; Rispe kürzer als d. Bl.stiel; Bl. eifg., spitz, eingeschnitten gezähnt. ☉ Garten, Schutt, überall häufig. 7—10 H. 30—60

Garten-Nessel 406 U. úrens L.

— — Bt. zweihäusig; Rispe länger als d. Bl.stiel; Bl. länglich-herzfg., zugespitzt, auch lanzettl., grob bis doppelt gesägt. ♃ Überall, auch in Wäldern. 6—9 H. 30—150

Zweihäusige N. 407 U. dióica L.

140. Parietária Tourn. Glaskraut.

Stengel ausgebreitet ästig mit längl.-eifg. Bl. ♃ An Mauern, im Rheint. nnd naheaufw. bis Kr. (Ellerbachmündung, Stadtmühle). 5—10 H. 20—30

Mauer-G. 408 P. rámiflora Moench.

33. Fam. **Cannabaceen,** Hanfgewächse.

Bl. gefingert; Stgl. aufrecht; Stbl. hängend 141 Cannabis.

— — Bl. ganz oder 3—7lappig; Stgl. (durch zweispitzige Kletterhaare) kletternd oder windend; Stbl. aufrecht . . . . . 142 Humulus.

---

*) Von den unter Kurfürst Karl Theodor v. d. Pfalz von 1778—1810 im untern Nahegebiet angepflanzten 150 000 Stück sind nur noch ganz spärliche Reste vorhanden.

**) Männl. Pfl. sind sehr selten; sie tragen auch stets einzelne weibl. Bt. Der schöne Baum ist leider bei uns im Aussterben begriffen.

141. Cánnabis Tourn. Hanf.

Blchen schmal-lanzettl., scharf gesägt; männl. Bt. in langgestielten Trauben, wbl. ährenartig zus.gedrängt, stark riechend. ⊙ Oft gebaut und häufig verwildernd. 7—8 H. 30—150

Gem. H. (Fimmel ist d. ml. Pfl.) 409 C. satíva L.

Als Zierpfl. wird sehr hfg. eine bis 3 m hohe Abart mit stark verzweigtem Stgl. gezogen: Riesen-H. C. gigantéa.

142. Húmulus L. Hopfen.

Bl. bis 5lappig, am Grd. herzfg., die Lappen durch runde Ausschnitte getrennt, an der Spitze nicht vorgezogen, grob gesägt. 2[4] Ufer, Hecken, fast überall, in einzelnen Gegenden auch gebaut. 7—8 H. bis 5 m

Gem. H. 410 H. lúpulus L.

— — Bt. meist 7lappig, die zugespitzten Lpp. durch spitze Ausschn. getr., feiner gesägt, die wie Stgl. u. Bl.stiele von Kletterhaaren sehr scharf. Zierpfl. Japanischer H. 411 H. japónicus S. u. Z.

34. Fam. **Platanaceen**, Platanengewächse.

143. Plátanus. Platane.

1. Bl. meist nur mit 3 Lappen, der mittl. gewöhnl. kürzer als am Grd. breit; die Nervenwinkel unters. beh., oft mehr o. w. filzig; Nebenbl. sehr groß; Fr.köpfchen meist einzeln, selten zu 2; Borke in kleinen Schuppen abblätternd. Aus Nordamerika stammender, nicht allzu häufiger Zierbaum von 10—20 m H., der im 5 blüht.

Amerik. Pl. 412 Pl. occidentális L.

— — Bl. meist 5—7lappig, der mittl. L. länger als am Grd. breit, unters. durchaus kahl; Borke in größeren Platten abspringend 2

2. Bl. vorwiegend 5lappig, an jüngeren Trieben häufig 3lappig; Mittellp. wenig länger als seine Grd.breite; Bl.grund verschieden, meist abgestutzt, stumpfwinklig bis schwachherzfg.; Nebenbl. mittelgroß; Fr.köpfchen meist zu 2, selten zu 3 oder einzeln, sonst w. v., doch häufig angepfl.

Ahornbltrg. Pl. 413 Pl. acerifólia Willd.

— — Bl. 5—7lappig, selten a. j. Tr. 3lappig; Mittellp. viel länger als die Grd.br., durch tiefe Einschnitte abgetrennt; Bl.grund meist keilfg., selten gestutzt; Nebenbl. klein; Fr.köpfchen zu 3—4. Selten u. immer nur einzeln, sonst w. v.

Gem. Pl. 414 Pl. orientális L.

35. Fam. **Salicaceen**, Weidengewächse.

Die Deckbl. der einzelnen Bt. (Kätzchenschuppen) zerschlitzt; die Bt. von einer becherfg. Hülle umgeben; Stbbl. 8 und mehr . . . . . 144 Populus.

— — D. Kätzchensch. ganzrandig; die Bt. ohne eine bes. Hülle, statt ders. 1 od. 2 Drüsen; Stbl. 2—5 145 Salix.

144. Pópulus Tourn. Pappel.

1. Stbl. 8; Kätzchenschuppen zottig gewimpert . . 2

— — St. 12—30; Kätzchensch. sparsam behaart oder kahl 4

2. Zweige kahl oder spärlich behaart; Schuppen der wbl. Kätzchen tief geschlitzt, dicht-zottig-gewimpert; Bl. anfangs seidenha., endl. beiders. kahl, (seltener angedrückt wollig: var. villósa Lang) fast kreisrund, ausgeschweift, stumpf gezähnt. In Wäldern und Gebüschen häufiger Baum von 15—20 m H., auch angepfl. 3—4 Zitter-P. oder Espe 415 P. trémula L.

— — Jüngere Äste u. Bl. stets graufilzig; Schuppen der wbl. Kätzch.. nur seicht oder undeutlich geschlitzt 3

3. Bl. 5lappig, winkelig-gezähnt, unters. schneeweiß-filzig. Hoher Baum (20—30 m) in feuchten Wäldern, auch angepflanzt. 3—4 Silber-P. 416 P. álba L.

— — Bl. rundlich, ausgeschweift, unters. graufilzig, zuletzt fast kahl, sonst w. v., doch niedriger. (P. alba × tremula). Graue P. 417 P. canéscens Koch.

4. Äste ledergelb, schlank; Bl.stiele v. d. Seite zus.gedrückt 5

— — Ä. grau oder braun, kurz u. dick; Bl.stiele rundlich, obers. rinnig 7

5. Äste aufrecht, dem Stamme angedrückt; Bl. rautenfg., zugespitzt, gesägt. Angepfl. Baum von 25—30 m H.; Bt. 3—4 Pyramiden-P. 418 P. pyramidális Rozier.

— — Ä. abstehend 6

6. Bl. am Rande kahl, 3eckig-eifg., zugespitzt, gesägt. Baum von 15—25 m H.; an Ufern, Teichen, in Dörfern, häufig; 4 Schwarz-P., Belle 419 P. nigra L.

— — Bl. am Rande kurz-steifhaarig, am Grd. gestutzt oder schwach herzfg. Zierbaum von 12—20 m H. aus Nordamerika, häufig angepfl. 4 Rosenkranz-P. 420 monilífera Ait.

7. Bl.stiele u. Bl.rand kurzhaarig; Äste deutlich kantig; Bl. herz-eifg. Zierbaum bis 20 m hoch. 4 Weißliche P. 421 P. cándicans Ait.

— — Bl.stiele u. Bl.rand kahl; Äste nicht auffallend kantig; Bl. eifg. oder eilanzettlich, zugespitzt, kahl; Knosp. sehr harzig, wohlriechend. Zierb. von 12—16 m H. 4 Balsam-P. 422 P. balsamífera L.

145. Salix Tourn. Weide.

Um ein Erkennen der Weidenarten, auch wenn sie nicht blühen, zu ermöglichen, folgt ein doppelter Schlüssel. Bei dem ersten auf die Bt. gegründeten, ist keine ausführlichere Beschreibung der ganzen Pfl. gegeben, die bei der zweiten, die Sommerblätter besonders berücksichtigenden Tabelle zu finden ist.

A. Tabelle für die Bestimmung zur Blütezeit.

I. Männliche Weiden.

1. St.fäden ganz oder teilweise verwachsen 2
— — St. frei 5

2. Stbtl. anfangs rot, später gelb, endlich schwarz werdend 3
— — Stbtl. nicht vor dem Ausstäuben farbenwechselnd; St.fd. nur am Grunde verwachsen . . 427 S. incana.

3. Die Verwachsung reicht bis zu den Beuteln, so daß die Bt. scheinbar einmännig sind . 428 S. purpurea.
— — D. V. reicht nur etwa bis zur Mitte der Fäden 4

4. Kätzchen sitzend, walzenfg., 3—3,5 cm l., bisw. gekrümmt; Stbtl. nach dem Verstäuben schmutziggelbbraun; junge Zweige kahl . . . 430 S. rubra.
— — K. sehr kurz gestielt, länglich, 1,5—2,5 l.; Stbtl. n. d. V. schwarz; junge Zw. rotbraun, etwas glänzend 440 S. dichroa.

5a. Alle Bt. 3männig 6
b. Bt. 2 oder 3männig; Kätzch.schuppen an der Spitze gebartet 7
c. Alle Bt. 2männig 8

6. Kätzchenschuppen fast oder ganz kahl 439 S. amygdalina.
— — K. behaart . . . 435 S. alopecuroides.

7. Kätzchensch. filzig . . . 442 S. hippophaëfolia.
— — K. nur am Grunde behaart . . 441 S. undulata.

8. Kätzchensch. einfarbig 9
— — K. zweif., an der Spitze braun oder schwarz . 12

9. Kätzchen sitzend, vor den Bl. erscheinend 427 S. incana.
— — K. mit beblättertem Stiel 10

10. Kätzchensch. länglich, hohl, am Grunde zottig; junge Bl. beiderseits oder doch unters. dicht seidenhaarig 432 S. alba.
— — K. verkehrt-eifg., langha.-zottig; j. Bl. meist kahl 11

11. Junge Bl. kahl, selten etwas seidenhaarig, glänzend, hellgrün, meist klebend und beim Trocknen schwärzlich werdend . . . . . 436 S. fragilis.
— — J. Bl. anfangs seidenhaarig, später kahl, unters. oft graugrün . . . . . 437 S. Russeliana.

12. Stbtl. zuerst rot, dann gelb, zuletzt schwarz 423 S. repens.
— — St. stets, auch nach dem Verblühen, gelb . . 13
13. Bl. schon zur Bt.zeit fast ganz ausgebildet 433 S. daphnoides.
— — Bl. z. B. noch ganz unentwickelt; aufbrechende Bl.knospen mit filzigen Zotten oder Silberhaaren . 14
14. Die unausgebildeten Bl. lassen deutlich die zukünftige langgestreckte Gestalt erkennen . . . . . 15*)
— — D. unausg. Bl. lassen die künftige ovale od. eifg., also kürzere u. breitere Blattform deutlich erk. . . 16
15. Kätzchen dick, eilänglich, 2—3 cm l. 434 S. Smithiana.
— — K. länglich-walzenfg., $2^1/_2$—$3^1/_2$ cm l. 438 S. acuminata.
— — K. walzlich, 2—$2^1/_2$ cm l. . 431 S. viminalis.
16. Kätzch. klein, eifg., 8—10 mm l.; Bl. zur Bt.zeit schon sichtbar . . . . . 426 S. aurita.
— — Ktz. längl.-eifg. od. walzlich, bis 20 mm l.; Bl. zur Bt.zeit noch nicht vorhanden 17
17. Die noch nicht aufgebrochenen Bl.knospen u. die jungen Zweige kahl . . . . . 425 caprea.
— — Bt.kn. u. Zweige grauflaumig . 424 S. cinerea.

II. Weibliche Weiden.

1. Kätzchenschuppen **ein**farbig, gelbgrün 2
— — K. **zwei**farbig, a. d. Spitze dunkler bis schwärzlich 7
2. Kätzchensch. vor der Fr.reife abfallend, auf dem Rücken kahl; Stiel des Frkn. sehr kurz, selbst bei der Fr.reife kaum so lang a. d. Drüse; Narben genähert, fast sitzend 432 S. alba.
— — K. bleibend, mindestens an der unreifen Fr. noch deutlich erkennbar 3
3. Am Grunde des Frkn.stiels zwei Drüsen, die hintere fast quadratisch, den Stiel umfassend, die vordere klein, bisw. kaum sichtbar; Narben auseinanderfahrend . 4
— — A. Grd. d. Fr. eine Drüse 5
4. Stiel des Frkn. 2—3mal so l. als die hintere Drüse; Narben zweiteilig . . . . . 436 S. fragilis.
— — St. d. Fr. eben so l. a. d. hintere Drüse; N. zweilappig, fast sitzend . . . 437 S. Russeliana.
5. Stiel des Frkn. kürzer als d. Drüse; Narben genähert 429 S. babylonica.
— — St. d. Fr. 3—4mal s. lang a. d. Drüse; Narben weit auseinanderfahrend 6
6. Kätzchensch. kahl . . . . 439 S. amygdalina.
— — K. zottig-bärtig . . . . 441 S. undulata.

*) Die folgenden 3 Arten sind in diesem Zustande kaum von einander zu unterscheiden.

7. Frkn. sitzend oder sehr kurz gestielt 8
— — Fr. deutlich gestielt, das Stielchen länger als d. Drüse 13

8. Frkn. kahl, grün; Äste meist bläulich bereift, die jüngeren zottig . . . . 433 S. daphnoides.
— — Fr. filzig, entweder ganz oder nur oberwärts . 9

9. Griffel fehlend od. sehr kurz, kaum $^1/_2$ mm lang . . 10
— — Gr. 1 mm l. oder länger 12

10. Frkn.stiel so lang als d. Drüse 442 S. hippophaëfolia.
— — Fr.st. kürzer a. d. Drüse 11

11. Griffel verlängert; Narben fädlich, bogenfg. abstehend 430 S. rubra.
— — Gr. kurz; N. eifg. . . . 428 S. purpurea.

12. Griffel lang; Narben fast fadenfg., meist ungeteilt 431 S. viminalis.
— — Gr. kurz, höchstens s. l. als d. fadenfg., meist zweiteiligen Narben . . . . 434 S. Smithiana.

13a. Griffel fehlend oder sehr kurz 14
b. — — Gr. so lang als die längl. bis fadenfg. Narben 438 S. acuminata.
c. Gr. etwas länger als d. fadenfg. aufrechten Narben 427 S. incana.

14. Narben rot oder gelb; Bl. mit den Bt. erscheinend; Griffel kurz mit länglichen Narben . 423 S. repens.
— — N. grün; Bl. nach den Bt. kommend . . . 15

15. Bl.knospen und junge Ästchen grauflaumig; Griffel kurz mit länglichen, ausgerandeten Narben 424 S. cinerea.
— — Bl. u. Ästchen kahl 16

16. Frkn.stiel 3—6 mal s. l. als die Drüse 17
— — Fr.stiel doppelt s. l. a. d. Drüse 440 S. dichroa.

17. Kätzch. etwas lockerblütig, klein, mit locker behaarten Schuppen; Frkn.stiel 3—5 mal s. l. als d. Drüse 426 S. aurita.
— — Ktz. dichtblütig, walzenfg., mit dichtzottig behaarten Schuppen; Stiel d. Frkn. von 4—6facher Drüsenlänge 425 S. caprea.

B. Tabelle für die Bestimmung **nach** der Blütezeit.

1. Pfl. ein niedriger, feinästiger Strauch mit unterirdisch kriechendem Hauptstamme; Bl. oval bis lanzettlich (1:2—$2^1/_2$), unter- oder beiderseits seidenhaarig weiß; Nebenbl. lanzettl. Moorige Wiesen, sandig. Rheinufer oberh. Bingen. 4 H. 20—60
Kriechweide 423 S. répens L.
— — Pfl. ein Baum oder kräftiger Strauch . . 2

2. Bl. höchstens 3 mal so lang als breit 3
— — Bl. 3 bis viel mal s. lang a. br. 5

3. Knospen und junge Zweige grau- oder schwarzfilzig; Bl. elliptisch oder lanzettl.-verkehrt-eifg. (1:2—3), unregelmßg. gekerbt mit bogigem Rande, anfangs beiders. filzig, später obers. fast kahl, schmutziggrün, glanzlos. Ufer, feuchte Waldränder. Str. von $^1/_2$—2 m H. 3—4
Graue W. 424 S. cinérea L.
— — Kn. u. j. Zw. kahl oder schwach kurzhaarig . 4

4. Bl. breiteifg., elliptisch oder rundlich. am Grunde oft etwas herzfg., bisw. keilfg. verschmälert (1:1—$2^1/_2$), fast ganzrandig od. undeutlich gekerbt, anfangs beiders. seidigfilzig, später oberseits ganz kahl, etwas glänzend, unters. blaugraufilzig. Dickästiger, oft baumartiger Str. bis zu 10 m H. Wegränder, Laubwälder häufig, auch angepflanzt. 3—4 Saal*)-W. 425 S. cáprea L.
— — Bl. verkehrt-eifg. (1:$1^1/_2$—2) mit keilfg., sehr selten schwach herzfg. Grunde, grob wellig gesägtem Rande und kurzer, zurückgebogener Spitze am Endteil, obers. kahl oder kurzhaarig, unters. grau behaart bis filzig. Ziemlich häufiger, dünnästiger Str. von $^1/_2$ bis 2 m H., auf Wiesen u. feuchten Wald- u. Wegrändern. 4—5 Salbei-W. 426 S. aurita L.

5. Bl. mindestens 6—12mal so l. als br., linealisch mit fast parallelen, feingezähnten, zurückgerollten Rändern, kaum 4 mm br., unters. weiß, mehlig-filzig, obers. zuletzt fast kahl mit vertieftem Adernetz. Str. von 2—3 m H., nicht selten in Gärten und Anlagen (als S. rosmaninifólia). 4—5
Graue oder Lavendelblättr. W. 427 S. incána Schrk.
— — Bl. 3 bis höchstens 10mal s. l. a. br. . . 6

6. Nebenbl. meistens fehlend oder, wenn vorhanden, längl.-lanzettl.; Bl. lineallanzettl. (1:5—8), nach der Spitze zu etwas verbreitert und gesägt, kahl, obers. dunkelgrün, unters. bläulich bereift oder grün, öfter gegenständig, beim Welken schwarz werdend; Zweige glänzend, gelb oder purpurn. Str. von 1—3 m H. An Ufern, auf Wiesen, feuchten Waldrändern häufig, als Flecht- und Bindeweide vielfach angepflanzt, auch in Anlagen und auf Kirchhöfen auf S. caprea gepfropft (als amerikanische Trauerweide). 4
Purpur-W. 428 S. purpúrea L.
— — Nebenbl. vorhanden 7

7. Nebenbl. lanzettl. 8
— — N. halbherzfg. 11

8. Zweige, bes. d. jüngeren kahl; Bl.länge 1:5—7 . . 9
— — Zw. behaart 10

*) Vom niederdeutschen Saal (auch Sool oder Seel) = Sumpf.

9. Bl. beiders. kahl, bisw. etwas seidenhaarig; Nebenbl. sichelfg.; Zweige dünn und lang herabhängend. Nur angepfl. Baum von 3—8 m H. 4—5
Trauer-W. 429 S. babylónica L.

— — Bl. anfangs beiders., später nur unters. feinkurzhaarig, ausgeschweift-gezähnelt, am Rande etwas zurückgerollt; Nebenbl. linealisch. Ufer, (Rhein, Nahe), sumpfige Triften, vielfach wohl nur angepflanzt. 3—4. (S. viminalis × purpurea) Rote W. 430 S. rúbra Huds.

10. Bl. schmallanzettl. (1 : 10), im unteren Drittel ein wenig verbreitert, fast ganzrandig, am undeutlich ausgeschweiften Rande etwas zurückgerollt, unters. weißseidig schimmernd; Zweige grau- od. gelbgrün. Ufer, häufig, auch als Flechtweide angepfl. 3—4. Str. von 1—3 m H. Korb-W. 431 S. viminális L.

— — Bl. längl.-lanzettl. (1 : 5—7), die größte Breite in d. Mitte oder obern Hälfte, in dünner Spitze auslaufend, am Grunde gleichfalls spitz oder keilfg., gesägt, beiders. oder später nur unters. angedrückt seidenhaarig, oft auch hier noch verkahlend und dann bläulichgrün gefärbt; Zweige graugrün, selten gelbrötlich, zäh u. biegsam. Baum von 6—20 m H. Wälder, Ufer, oft angepfl. in Anlagen als Zierbaum und auf Wiesengründen und an Landstraßen als „Kopfweide“, deren eigentümliche Form durch zeitweise Abästung hervorgerufen wird. 4—5 Silber-W. 432 S. álba L.

11. Zweige, bes. die älteren graublau bereift und kahl, bräunlich od. gelblich; Bl. längl.-lanzettl. (1 : 3—5), oben glänzend, unten graugrün mit bläulichem Reif, anfangs seidig-behaart, später kahl, scharfdrüsig-gesägt. Nur als kl. Baum oder Str. in Anlagen. 3—4
Schimmel-W. 433 S. daphnoídes Vill.

— — Zw. ohne Reif 12

12. Die einj. Zweige (meist auch d. Knospen) sammetartig-graufilzig; Bl. längl.-lanzettl. (1 : 3—8) mit ausgeschweift gesägtem u. etwas zurückgerolltem Rande, unters. graugrün-filzig, obers. nur auf den vertieften Nerven kurzhaarig. Bis 3 m hoher Str., im Nahe- u. Glantal, auch angepfl. 3—4. (S. viminalis × cinerea).
Langblättr. W. 434 S. Smithiána Koch.

(Siehe auch S. acuminata).

— — Die einjährigen bräunlich-grünen od. gelbl. Zweige glänzend und wie auch meist die Knospen kahl . . 13

13. Zweige am Grunde spröde u. leicht abbrechend . . 14

— — Zw. zäh und nur schwer abbrechend . . . 16

14. Ausgebildete Bl. 4—6mal s. l. a. br. 15

— — A. Bl. breitlanzettl., nur $2^1/_2$—4mal s. l. a. br.; langzugespitzt mit schmaler, oft hin und her gebogener Spitze, ungleich knorpelig gesägt, obers. etwas glänzend, dunkelgrün, unters. matt-hellgrün; Bl.stiel 8—12 mm; Zweige gelbl. od. bräunlich-grün. Selten unter den Eltern, bes. im Guldenbacht.*) (S. fragilis × amygdalina). Fuchsschwanz-W. 435 S. alopecuroídes Tsch.

15. Bl. längl.-eifg., in der untern Hälfte am breitesten, langzugespitzt, kahl, meist beiders. grün, grob-drüsig gesägt; Bl.stiel gegen 15 mm, wenig drüsig; junge Zweige gelbgrün oder bräunlich. Str. oder mittelhoher Baum an Ufern, Wegen, vielfach als „Kopfweide", wie S. alba, auch angepfl. in Anlagen. 4—5 Knackweide 436 S. frágilis L.

— — Bl. längl.-lanzettl., beiders. verschmälert, die jüngeren dünn-seidenhaarig, unters. oft graugrün, feindrüsig-gesägt; längere Zweige bogig, an den Spitzen anliegend behaart; Bl.stiele etwa 10 cm l. Vorkommen wie die vorige, aber häufiger, bes. am Glan u. d. Nahe. (S. alba × fragilis). 437 S. Russeliána Sm.

16a. Bl. dicht gesägt, längl.-lanzettl. (1:3—8); Knospen kahl od. spärlich beh., eilängl. od. eikegelfg., bräunlich oder gelbl. 17

b. — — Bl. dichtdrüsig gezähnelt; Kn. flachgedrückt-eifg., gelblich, kahl od. etwas seidenhaarig . . 18

c. — — Bl. fast ganzrandig od. undeutlich wellig gezähnelt, oben dunkelgrün, unters. von anliegenden Seidenhaaren graufilzig; Knospen dick, flach-eifg., gekielt, gelblich, etwas behaart; Bl.stiel behaart, gelblich, bis 2 cm l. Strauch od. kl. Baum unter d. Eltern, bes. im Guldenbachtale. 4. (S. caprea × viminalis). Spitz-W. 438 S. acumináta Sm.

17. Bl. rundum gesägt mit kurzer Spitze, durchaus kahl, beiders. gleichfarbig (S. triándra L.), oder unters. blasser oder bläulichgrau mit deutlichem aber nicht aus der Fläche hervortretendem Adernetz; Bl.stiel oberw. drüsig. Stattlicher, sehr häufiger Baum oder nur Str. von 1 bis 3 m H. 4—5 Mandel-W. 439 S. amygdálina L.

— — Bl. nur von der Mitte an schwach sägezähnig, nach der Sp. zu etwas verbreitert, unters. graugrün mit hervorragendem Adernetz, kahl, doch in d. Jugend kurz weichhaarig. Niedriger, unter den Eltern vorkommender Str.; Guldenbachtal. 4. (S. purpurea × aurita). Zweifarbige W. 440 S. dichróa Döll.

---

*) Bis jetzt nur ml. Exempl. im Gebiete gefunden.

18. Bt. längl. bis schmal-lanzettl. auf kurzen, drüsentragenden Stielen, in der Jugend häufig am Rande gerollt und unters. seidenglänzend behaart, obers. fast glanzlos, stumpf, dunkelgrün. Großer, buschiger Str. mit rutenfg. Ästen, an d. Nahe u. den linken Zuflüssen, bes. am Guldenbach. 4. (S. amygdalina × alba).
Wellblättr. W. 441 S. undulata Ehrh.
— — Bl. schmal-lineallanzettl., obers. glänzend dunkelgrün, unters. auch später seidenhaarig. Zierlicher, buschiger Strauch, hier u. da unter den Eltern und mehrfach angepflanzt. (S. amygdalina × viminalis).
Sanddornblättr. W. 442 S. hippophaëfolia Thuill.

36. **Juglandaceen,** Walnußgewächse.

Männl. Kätzchen einzeln, mit einfachen Schuppen; Mark der jüngeren Zweige fächerig . . 146 Juglans.
— — Ml. K. zu 3 auf einem gemeinsch. Stiel mit 2- bis 3lappigen Schuppen; Mark der jüngeren Zweige fest, nicht fächerig . . . . . 147 Carya.

146. Juglans L. Walnuß.

1. Fiederblättchen ganzrandig, meist 5—7, eifg., kahl. An Wegen u. auf Äckern angepfl. Nutzbaum von 15—25 m H., auch als Zierb. in Parks, sowohl mit einfachen Bl. (var. monophylla) als auch mit doppelt-gefiederten, vielfach zerschlitzten und tiefgesägten Bl. (var. laciniata). 5
Gem. W., Welschnuß 443 J. régia L.
— — F. klein-gesägt, eilanzettl., zugespitzt, meist über 7 2

2. Bl. oben kahl, unters. kurz weichha., meist 6—10jochig; männl. Kätzch. schlank, walzenfg., weibl. rundl., wenigbtg. Zierb. v. 15—25 m H. 5
Butternußbaum 444 J. nígra L.
— — Bl. obers. kurzh., unters. graufilzig, klebrig, meist 5—10jochig.; sonst w. v. Ölnußbaum 445 J. cinérea L.

147. Cárya Nutt. Hickory.

Bl. gefiedert mit 5 od. 7 schmal-lanzettl., ungleich-gesägten, fast kahlen Blchen. Schöner Zierbaum, bei Martinstein angepfl. 6. H. 15—25 m
Glattblättrige H., Ferkelnuß 446 C. glábra Mill.

37. Fam. **Cupuliferen,** Näpfchenfrüchtler.

1. Wbl. Bt. in lockeren, kätzchenartigen Trauben, vor den gefalteten, doppelt-gesägten Bl. erscheinend 152 Carpinus L.
— — Wbl. Bt. einzeln oder zu 2—3 beisammen . 2

2. Ml. Bt. in kugeligen, hängenden, langgestielten Kätzchen, wbl. zu 2 in aufrechten, 4spaltigen, später stacheligen Hüllen; Bl. ganzrandig od. schwach gezähnt, am Rande gewimpert . . . . . 148 Fagus.
— — Ml. Bt. in langen, walzenfg. od. linealen Kätzch. 3
3. Ml. Kätzchen fast aufrecht, sehr verlängert, weiß; wbl. Bt. einzeln od. zu 2—3 in borstiger, später stachliger Hülle . . . . . 149 Castanea.
— — Ml. K. schlaff hängend 4
4. Ml. Kätzchen fadenfg., unterbrochen; wbl. Bt. einzeln oder 2—3, selten mehr beisammen, jede von einem später einen schuppigen Becher bildenden Hüllbl. umschlossen; Bl. kahl . . . . . 150 Quercus.
— — Ml. K. walzlich, ununterbrochen, wbl. Bt. in einer den Bl.knospen ähnlichen Bt.knospe eingeschlossen, aus der die purpurroten Narben hervorragen; Fr.hülle zerschlitzt; Bl. beh. . . . . 151 Corylus L.

148. Fágus Tourn. Buche, Rotbuche.

Bl. eifg. glänzend. Große Wälder bildend (Donnersb.), auch strauchartig in Lohschlägen. 5 H. bis 30 m
Gem. B. 447 F. silvática L.
In Gärten eine Abart mit braunroten Bl.; F. purpúrea, Blutbuche.

149. Castánea Tourn. Kastanie.

Bl. längl.-lanzettl. zugespitzt, stachelig-spitzig-gesägt. Vielfach angepfl., selbst noch in der Winterhauch, hfg. auf der Haardt bei Kr., am Donnersb. Bestand bildend.*) Baum bis 25 m hoch und $1^1/_2$—2 m dick. 6
Echte K. 448 C. satíva Mill.

150. Quércus L. Eiche.

1. Knospenschuppen fadenfg.; Bl. gestielt, länglich, buchtig gezähnt bis bucht.-fiederteilig. Baum von 10 m H., nur in Gärten u. Anlagen. 5
Zerr-E. 449 Qu. cérris L.
— — K. breit, nicht fadenfg. 2
2. Lappen des Bl.randes stumpf-abgerundet . . . 3
— — L. spitz, borstlich-gezähnt 4
3. Bl. längl.-verk.-eifg., kahl, am Grunde gestutzt oder herzfg., sitzend od. sehr kurz gestielt; Stiel nicht länger als die halbe Breite des Bl.grundes; Fr. langgestielt. Baum bis über 40 m hoch, in Schälwaldungen fast nur strauchartig; hier sind auch, bes.

*) Etwa 5000 St., darunter viele Exemplare bis zu 8 m Stammumfang.

in den ersten Jahren nach dem Schälen ebenso wie bei d. folg. die Bl. oft ganz unregelmäßig gebildet. 5
Stiel- oder Sommer-E. 450 Qu. róbur L.

— — Bl. verk.-eifg., am Grd. keilfg., unters. (wenigstens an d. Adern) kurzhaarig u. graugrün, langgestielt; Fr. sitzend, bisw. gehäuft, sonst w. v.
Trauben-, Stein- od. Winter-E. 451 Qu. sessiliflóra Sm.

Von beiden Eichenarten finden sich in Gärten und Anlagen häufig Abarten, z. B. laciniáta, mit fiederteilig-zerschlitzten, salicifólia, mit ungeteilten, lanzettl., variegáta, mit weiß- oder gelb gefleckten Bl. und die Pyramiden-Eiche mit fast angedrückten, aufrechten Ästen: var. fastigiáta.

4. Knospen filzig; Bl. unters. weichhaarig. Zierbaum. 5 H. 12—20 m
Färber-E. 452 Qu. tinctória Bartram.

— — Kn. kahl, Bl. unters. kahl, im Herbste sich meist rot färbend, sonst w. v., doch auf d. Voitsberge unterh. Bgbr. (1831—35 angelegt), Bestand bildend.
Rote E. 453 Qu. rúbra L.

151. Córylus L. Hasel.

Fr.hülle glockenfg., offen, von Länge d. Fr. Strauch. In Gebüschen u. Wäldern gem. 2—4 H. 2—4 m
Gem. H. 554 C. avellána L.

— — Fr. röhrenfg., oberwärts enger, v. doppelter Fr.länge, sonst w. v., aber nur in Gärten. Lambertsnuß 455 C. tubulósa Willd.

152. Carpínus L. Weißbuche.

Bl. eifg., zugespitzt; Deckbl. der Fr. 3teilig, meist gesägt. In Wäldern, bes. in Eichen- u. Buchw. zerstreut, öfter angepflanzt, vielfach zu Hecken. 5 H. 6—15 m
Gem. W., Hage- od. Hainbuche 456 C. bétulus L.

38. Fam. **Betulaceen**, Birkengewächse.

Bt. vor den Bl.; Kätzchen zu 3—5 in Trauben, die ml. walzenfg. mit schildfg., die wbl. rundl. mit verholzenden u. dadurch zapfenartigen Schuppen; Knospen gestielt . . . . . 153 Alnus.

— — Bt. mit den Bl.; die ml. mit gestielten, die wbl. Kätzchen mit dreilappigen Schuppen, die mit der 2flügelig. Fr. abfallen; Knospen sitzend . 154 Betula.

153. Alnus Tourn. Erle, Eller.

Bl. rundlich; sehr stumpf, bis ausgerandet, wie die Zweige anfangs kahl und klebrig, höchstens unters. in den Aderachseln bärtig; seitliche wbl. Kätzchen lang

gestielt. Baum mit durchgehendem Hauptstamm von 4—25 m H.; an Ufern, überall gem., auf Moorboden Bestände bildend (Erlenbrücher). 2—3
Schwarz-E. 457 A. glutinósa Gaert.

— — Bl. eifg.-elliptisch, meist spitz und dopp.-gesägt, unters. blaugrün und mehr o. w. behaart; Zweige stets beha.; die seitl. wbl. Kätzch. fast sitzend. Baum von 6—25 m H., im Gebiet nur selten in den ob. Tälern.
Weiß-E. 458 A. incána DC.

154. Bétula Tourn. Birke.

Bl. rautenfg.-3eckig, lang zugespitzt mit spitzl. Seitenecken, dopp.-gesägt u. wie die meist warzigen Zweige kahl. Baum bis 18 m mit weißer und abblätternder Rinde, fast überall auf trockenem Boden in Wäldern, auch einzeln in Gärten. 4—5
Gem. B. 459 B. verrucósa Ehrh.

Ändert ab mit dünnen, überhängenden Zweigen: B. péndula, Trauer-B. und mit geschlitzten, fiederspaltigen Bl.: B. laciniáta, schlitzblättr. B.

— — Bl. eirund oder rautenfg., selten zugespitzt, ungleich gesägt, anfangs wie die jungen Zweige filzig-weichhaarig, später unterseits in den Aderwinkeln bärtig. Baum, meist kleiner u. seltener als d. v., oft nur strauchartig; nur im Soon-, Idar- u. Hochwald an feuchten Stellen. 4—5
Weichhaarige B. 460 B. pubéscens Ehrh.

Kommt in 2 Hauptformen vor:

a. mit am Grd. abgerundeten, bis herzfg., nach dem Stiel zu breiteren, bleibend beh. Bl.: B. odoráta Bechstein;

b. mit a. Gr. breit-keilfg., rautenfg., zuletzt verkahlenden Bl.: B. carpática W. u. K.

39. Fam. **Euphorbiaceen,** Wolfsmilchgewächse.

1. Pfl. ein Strauch mit ganzrandigen, lederartigen, immergrünen Bl.; Bt. klein, in achselstdigen, kurzen Ähren 157 Buxus.
— — Pfl. ein Kraut mit häutigen, abfallenden Bl. . 2

2. Bl. schildfg., handfg.-gelappt; Stbl. verzweigt 158 Ricinus.
— — Bl. nicht schildfg., ganz; Stbl. nicht verzweigt. 3

3. Bt. einhäusig, scheinbar zwitterig: in einer kelchartigen Hülle viele ml. u. 1 langgestielte wbl. Bt.; Pfl. mit weißem Milchsaft . . . . . 155 Euphorbia.
— — Bl. zweihäusig; Pfl. ohne Milchsaft 156 Mercurialis.

155. Euphórbia L. Wolfsmilch.

1. Drüsen am Rande der Hülle halbmondfg. od. 2hörnig 2
— — Dr. ganzrandig, rundl. od. oval 7
2. Samen glatt 3
— — Sa. runzelig, knotig od. grubig 5
3. Hüllbl. am Grd. d. Trugdoldenstrahlen in eine kreisfg. Scheibe zus.gewachsen; Bl. längl.-verk.-eifg., in den Stiel verschmälert, weichha. ♃ Schattige Wälder a. d. ob. Nahe (Heimbach) und d. ob. Alsenz u. Lauter. 4—5 H. 30—60 Mandel-W. 461 E. amygdaloídes L.
— — H. frei; Trugdolde vielstrahlig, gabelig verästelt 4
4. Bl. schmal-lineal; Hüllbl. ei-rautenfg., bisw. purpurrot. ♃ Triften, Wegränder, gem. 4—5 H. 15—30 Cypressen-W. 462 E. cyparíssias L.
— — Bl. lineal-lanzettl., nach d. Grunde verschmälert, sonst w. v. Feuchte Stellen, gern im Uferkies, zw. Mz. u. Bg., bis Kr. naheaufw. Gem. W. 463 E. esúla L.
5. Bl. kreuzweise gegenständig, sitzend, längl.-lineal. ⊙ Hin u. wieder in Gärten u. daraus verw. 6—7 H. 60—100 Spring-W. 464 E. láthyris L.
— — Bl. zerstreut 6
6a. Bl. lineal, mit breitem Grunde sitzend; Hüllbl. aus herzfg. Basis lineal, oft sichelfg. ⊙ Äcker, Sandfelder, kalkhaltiger Boden, häufig. 6—10 H. 8—20 Kleine W. 465 E. exígua L.
b. — — Bl. lanzettl., am Grd. verschmälert, spitz oder zugespitzt, untere spatelfg.; Hüllbl. breit-eifg., stachelspitzig. ⊙ Äcker bei Kr. u. zw. Alzei u. Kr., nicht häufig. 7—10 H. 8—20 Sichel-W. 466 falcáta L.
c. — — Bl. verk.-eifg., sehr stumpf. ⊙ An gebauten Orten, bes. Gärten, überall. 7—10 H. 10—25 Garten-W. 467 E. péplus L.
7. Samen vertieft-punktiert; Bl. verk.-eifg., vorn gesägt; Kaps. glatt. ⊙ Äcker, Gärten, Schutt, fast überall. 7—10 H. 15—30 Sonnen-W. 468 E. helioscópia L.
— — S. glatt 8
8. Kaps. glatt oder sehr fein punktiert; Bl. bläulichgrün, lineal-lanzettl.; Hüllbl. breit-eifg., stachel-spitzig. ♃ Nur Sandfelder zw. Mz. u. Bg., aber in groß. Menge. 6—7 H. 15—40 Gerard'sche W. 469 E. Gerardiána Jacq.
— — K. warzig 9
9a. Trugdolde vielspaltig, Äste 3spaltig mit 2spalt. Ästch. ♃ Feuchte Wiesen am Rheinufer bei Freiweinheim und öfter angeschwemmt bei Bgbr. 5—6 H. 100—125 Sumpf-W. 470 E. palústris L.

b. — — T. 5spaltig, Äste nur einmal 2spaltig; Hüllbl. 3eckig-eifg.; Bl. lanzettl., sehr kurz gestielt; Warzen der Kaps. ungleich, stumpf. ♃ Nur selten in schattigem Laubwald bei Münster a. St. 4—5 H. 25—50
Süsse W. 471 E. dúlcis Jacq.

c. Tr. 3—5spaltig, Äste 3spaltig mit 2spalt. Ästchen . 10

10. Warzen der Kaps. kurz-walzenfg.; Samen oval; Bl. lanzettl., nach vorn etwas breiter, mit herzfg. Grd. sitzend, unterste verk.-eifg. ⊙ Ufer, Gebüsche, Saatfelder zw. Mz., Bg. u. naheaufw. bis oberh. Kirn, ziemlich häufig; unangenehm riechend. 6—9 H. 30—50
Steife W. 472 E. stricta L.
— — W. d. K. fast halbkugelig; Samen rundlich; Kaps. größer als bei voriger, sonst wie diese. Häufig zw. Mz., Bg., Kr. u. Alzei auf gebautem Lande.
Breitbltrg. W. 473 E. platyhýllos L.

156. Mercuriális Tourn. Bingelkraut.

Stgl. einfach, stielrund; Bl. längl.-eifg., gegenstdg.; Grd.achse kriechend; wbl. Bt. langgestielt, ml. in langen, geknäuelten Ähren. ♃ Schattige Wälder, d. d. g. Gebiet. 4—5 H. 15—30 Wald-B. 474 M. perénnis L.
— — Stgl. ästig, kantig; Bl. eifg. bis eilanzettl., gegenstdg.; wbl. Bt. fast sitzend. ⊙ Gebauter Boden, bes. Weinberge, überall gem. 6—10 H. 20—50
Jähriges B., Wingertskeil 475 M. ánnua L.

157. Búxus Tourn. Buchsbaum.

In Gärten u. Anlagen allgem. verbreiteter Zierstrauch; Bt. gelb-grün. 2—4 H. 15—300
Gem. Buchs oder Palm 476 B. sempervírens L.

158. Ricinus L. Wunderbaum.

Bt. einhäusig, die männl. oben, die weibl. unten sitzend; Fr. weichstachelig. Vielfach kult. Zierpfl. von 1—2 m H. ⊙ Bt. 7—9
Gem. W. 477 R. commúnis L.

40. Fam. **Chenopodiaceen,** Meldenpflanzen.

1. Bt. zwitterig 2
— — Bt. 1- od. 2häusig, selten mit Zwitterbt. untermischt 5

2. Stbl. einer Scheibe eingefügt; unterer Teil des Perigons zur Fruchtzeit fast holzig, mit der Fr. verwachsen; Narben 2—3; Wz. dick, fleischig . . . 160 Beta.
— — Stbl. dem Grd. des Per. eingef., dieses nie holzig, höchstens knorpelig od. fleischig werdend; Wz. nicht fleischig 3

3. Bl. breit u. flach, meist 3eckig bis rautenfg.; Narben 2—5
159 Chenopodium.
— — Bl. sehr schmal-lineal bis pfriemlich . . . 4
4. Bl. lineal-pfrieml., etwas fleischig, unters. längsgefurcht, wie der Stgl. rauh beh.; Bt. meist zu 3 in den Bl.-winkeln . . . . . 163 Kochia.
— — Bl. pfrieml., stechend-stachelspitzig, kahl od. kaum beh.; Bt. einzeln in d. Bl.winkeln . . 164 Salsola.
5. Bt. 1häusig (selten Zwbt. dabei), die ml. mit (3—)5teilig. Per. u. (3—)5 Stbl., die wbl. ohne Per. mit 2 sich vergrößernden, die Fr. einschließd. Vorbl. . 162 Atriplex.
— — Bt. 2hsg., männl. mit 4teilig., wbl. mit 2—4spaltig. Per., das später teilw. verwächst u. d. Samen einschließt
161 Spinacia.

159. Chenopódium Tourn. Gänsefuß.

1. Samen meist senkrecht stehend 2
— — S. alle wagerecht 5
2. Per. der stets bl.winkelständigen Bt. zu einer lebhaft roten, fleischigen Scheinbeere auswachsend; Bl. 3eckig, am Grd. keilfg., eingeschnitten gezähnt. ⊙ Verwild. bei Kr. (Altenbaumburg) u. Meisenh. 7—8 H. 10—60. (Blitum virgatum L.).
Erdbeerspinat 478 Ch. foliósum Ascherson.
— — Per. stets krautig; Fr. trocken 3
3. Bl. fast ganzrandig, breit 3eckig mit spießfg. Grd., wie d. g. Pfl. grünlich-mehlig; Stgl. aufr. ♃ Schutt, Wege, bes. in d. Dörfern, überall. 7—9 H. 15—60
Guter Heinrich 479 Ch. bonus Henricus L.
— — Bl. buchtig gezähnt 4
4. Stgl. aufrecht, meist rot od. rotgestreift; Bl. rautenfg. od. spießfg., glänzend, beiders. grün; Samen stumpfrandig, rotbraun, punktiert. ⊙ Schutt. Uferkies, fast überall. 7—9 H. 3—60 Roter G. 480 Ch. rúbrum L.

Kommt an den Salinen mit sehr dicken, fleischigen, oft ganzrandigen Bl. und ausgebreitet-ästigem Stgl. vor: Ch. crassifólium Hornemann.

— — Stgl. ausgebreitet od. aufsteigend; Bl. länglich, stumpf, entfernt-gezähnt, unterseits meergrün, oft etwas mehlig, glanzlos. ⊙ Schutt, Gräben, kiesige Ufer, nicht selten. 7—9 H. 15—50
Grauer G. 481 Ch. glaucum L.
5. Pfl. nie mehlig bestäubt, oft rot überlaufen; Bl. eifg. bis eilanzettl.; Äste verlängert, mit trugdoldigen od. ährenfg. Bt.ständen endigend. ⊙ Bebaute Orte, Uferkies, Schutt, gem. 7—9 H. 15—60
Vielsamen-G. 482 Ch. polyspérmum L.
— — Die ganze Pfl. oder doch die jüngeren Teile dichtmehlig bestäubt 6

6. Bl. ganz und ganzrandig 7
— — Bl. gezähnt, gelappt bis fiederspaltig . . . 8

7. Bl. breit-rauten-eifg.; Stgl. ausgebreitet-ästig, mit aufsteigd. Ästen und kurzen, bl.losen Scheinähren; Pfl. übel riechend. ⊙ Wege, Schutt, Uferkies, überall. 7—9 H. 15—30
Stink-G. 483 Ch. vulvária L.
— — Bl. lanzettl.; Pfl. ohne widrigen Geruch. Hecken
Siehe No. 489 Ch. album.

8. Bl. herzfg., selten schmaler, tief-buchtig bis eckig mit spitzen Haken. ⊙ Wege, Hecken, Schutt, überall. 7—8 H. 30—100
Unechter G. 484 Ch. hýbridum L.
— — Bl. am Grd. gestutzt od. keilfg. 9

9. Bl. drüsig-weichha., längl., fast fiedersp. stark riechend. ⊙ Bei Kr. mehrf. verw. 7—8 H. 15—40
Klebriger G. 485 Ch. bótrys L.
— — Bl. kahl 10

10. Bl. glänzend, höchstens anfangs etwas bestäubt, rauten-eifg.; Bt.stände ausgespreizt; S. glanzlos, rauh. ⊙ Schutt, unbebaute Orte, überall. 7—9 H. 15—50
Mauer-G. 486 Ch. murále L.
— — Bl. glanzlos, bestäubt 11

11. Untere Bl. so lang a. breit, dreilappig, obere ellipt.-lanzettl. ⊙ An Wegen bei u. unterhalb Kr. 7—9 H. 30—60
Schneeballblättr. G. 487 Ch. opulifólium Schrad.
— — Unt. Bl. länger als br. 12

12. Untere Bl. fast spießfg.-3lappig, mit verlängertem, fast ganzrandig. Mittellappen, obere oft ganzrdg.; Samen glänzend, fein punktiert. ⊙ Wege, Schutt, sehr selten (Bgbr.). 7—8 H. 30—60
Feigenbltr. G. 488 Ch. ficifólium Sm.
— — Unt. Bl. nicht gelappt, nur gezähnt, rauten-eifg., obere längl., oft ganzrandig; Bt.stände ährenfg. oder locker rispig; Samen glatt, glänzend. ⊙ Äcker, Schutt, überall gem. 7—9 H. 15—100
Weißer G. 489 Ch. álbum L.

Ändert m. lanzettlichen, durchaus ganzrandg. Bl. u. mit Bt.ständen in ununterbrochenen Scheinähren ab: Ch. lanceolatum Mühlenb.

160. Béta Tourn. Mangold.

Grd.bl. stumpf-herzeifg.; Stgl.bl. rhombisch, längl.-eifg.; Bt.ähren verlängert, beblättert. ⊙ u. ⊙ Vielf. angebaut in Gärten u. Äckern. 7—9 H. 60—125
Gem. M. 490 B. vulgáris L.

Ändert ab: 1. B. cícla L., Römischer Kohl: Wz. ganz im Boden, dünn; Bl. mit sehr dicker Mittelrippe; 2. B. rapácea Koch, Runkelrübe, Rummel: Wz. sehr dick, zuletzt weit a. d. Erde hervorragend, weiß, gelb u. rot, letztere als „Rote Rübe“ zum Küchengebrauch.

161. Spinácia. Spinat.

Pfl. kahl, unbestäubt; Bt. in achselstg. Knäueln (männl. Pfl.) od. in end.- u. achselstdg. Scheinähren. ☉ u. ☉☉ Zum Küchengebrauche allgem. gebaut. 5—9 H. 30—50

Gem. Sp. 491 Sp. oleracea L.

Ändert ab mit am Grunde spießfg. Bl. und zur Fr.zeit vergrößerten, hornartig verhärteten Perigonzipfeln: spinósa Mnch. und mit stumpf-3eckigen Bl. und kleinen, nicht verhärteten Perigonzipfeln: inérmis Mnch.

162. Atriplex Tourn. Melde.

1. Vorbl. der weibl. Bt. am Bt.stielchen herablaufend, fast rund; Bl. glanzlos, auf beiden Seiten gleichfarbig, ganze Pfl. oft in blutrot. ☉ Gebaut, oft verw. 7—8 H. 40—150 Garten-M. A. hortense L.
— — V. nicht herablfd. 2
2. Unt. Bl. breit-3eckig-spießfg.; Stgl. gespreizt-ästig. ☉ Wege, Gräben, häufig. 6—8 H. 30—100
Spieß-M. 492 A. hastátum L.
— — Unt. Bt. lanzettl. od. eilanzettl. 3
3. Unt. Bl. schmal-lanzettl., etwas gezähnt; Äste ausgebreitet; Vorbl. d. wbl. Bt. zur Fr.zeit spieß-rautenfg. ☉ Schutt, Ackerränder, überall, sonst w. v.
Ausgebreitete M. 494 A. pátulum L.

An den Salinen bei Kr. u. Münster a. St. kommt diese u. die vorige Art mit fleischig verdickten, schülferig-grauen Bl. vor.: A. salínum Wallr.

— — Unt. Bl. ei-lanzettl., fast spießfg. Stgl. u. Äste aufrecht; Vorbl. zur Fr.zeit rautenfg. ☉ Im Rhein- u. untern u. mittl. Nahetal sehr häufig an Wegen, Hecken. 7—8 H. 30—100
Langblättr. M. 495 A. oblongifólium W. K.

163. Kóchia Roth. Kochie.

Rauhha. Pfl. mit ausgebreitet rutenästigem Stgl. und pfrieml.-fadenfg., etwas fleischigen Bl. ☉ Sandfelder zw. Gaualgesh. u. Mz. 8—10 H. 15—40
Sand-K. 496 K. arenária Roth.

164. Sálsola L. Salzkraut.

Kahle od. wenig beh., graugrüne Pfl. mit ausgebreitet ästigem Stgl. u. stechenden Bl.; Per. zur Fr.zeit knorpelig. ☉ Sandige Äcker, Wegränder, zw. Gaualgesheim und Mz., durch Verschleppung auch bei Kr. 7—9 H. 15 bis 60 Gem. S. 497 S. káli L.

41. Fam. **Amarantaceen,** Amarantgewächse.

1. Bt. mit 2 Deckbl., einzeln in den Bl.winkeln; Bl. sitzend, stachelspitzig, pfrieml.; Pfl. niederliegend 165 Polycnemum.
— — Bt. mit 3 Deckbl.; Bl. gestielt 2

2. Stgl. liegend od. aufstrebend; Bl. vorn ausgerandet; Bt. 3zählig, in meist blattwinkelständigen Knäueln
166 Albersia.
— — Stgl. aufrecht; Bt. 5zählig, in rispigen Ähren
167 Amarantus.

165. Polycnémum L. Knorpelkraut.

Deckbl. so lang od. kürzer als d. Per.; Äste dünn, schlank. ⊙ Äcker, nicht selten, zw. Mz. u. Bg. und naheaufw. bis Kirn, Baumholder, Donnersb. 7—8 H. 6—15
Acker-Kn. 498 P. arvénse L.
— — Deckbl. länger als d. Per.; Äste steif, zieml. dick, sonst w. v., doch seltener.
Großes Kn. 499 P. majus A. Br.

166. Albérsia Kth. Albersie.

Bl. ei-rautenfg., oft mit dunklem Fleck. ⊙ Auf bebautem Boden u. Schutt, überall, häufig. 7—8 H. 15—30
Gem. A., Rauterich 500 A. blítum Kth.

167. Amarántus Tourn. Amarant.

Die gz. Pfl. oder nur die Ähren dunkelrot; entständ. Ähre sehr lang, meist hängend. ⊙ Häufige Zierpfl., mehrf. verw. 6—9 H. 60—130
Garten-Fuchsschwanz 501 A. paniculátus L.
— — Pfl. hellgrün. ⊙ Äcker, Wege, im Rhein- und untern Nahetal, ziemlich häufig. 7—9 H. 20—100
Scharfer A. 502 A. retroflexus L.

42. Fam. **Polygonaceen,** Knöterichgewächse.

1. Per. 4—5spaltig oder -teilig; Bl. u. Bl.stiele am Grd. mit einer Gelenktute 2
— — Per. 6teilig 3
2. Fr. länger als das Per.; Bt. in endstdg. Trugdolden; Bl. herz-pfeilfg. . . . . 169 Fagopyrum.
— — Fr. kürzer als das Per.; Bt. blattwinkelstdg. oder in end- oder seitenständigen Ähren . 168 Polygonum.
3. Stbl. 9, Narben 3, ungeteilt; Per. gleichblättrig 170 Rheum.
— — Stbl. 6, Narben 3, pinselfg., innere Per.blätter größer . . . . . 171 Rumex.

168. Polýgonum L. Knöterich.

1. Bl. wenig länger als breit 2
— — Bl. mehrmals bis vielmal länger als breit . . 5
2. Stgl. aufrecht 3
— — Stgl. windend, kletternd, liegend . . . 4

3. Bl. am Grunde gerade abgeschnitten; Stgl. kahl; Bt. weiß, in blattwinkelstdg. Rispen; Bt. langgestielt; Grd.achse kriechend. ♃ In Gärten. 8—9 H. bis 3 m Riesen-K. 503 P. Sieboldi Reinwardt.

— — Bl. abgerundet oder herzfg.; Stgl. u. Bl.stiele rauhhaarig; Bt. purpurn, in dichten, walzlichen Ähren. ⊙ Seltnere Zierpfl. 7—8 H. 1½—2½ m Orientalischer K. 504 P. orientále L.

4. Stgl. meist kurzhaarig; äußere Per.bl. stumpf-gekielt; Fr. glanzlos, gestreift. ⊙ Bebauter Boden, gem. 7—10. Stgl. 15—150 lang.
Windenartiger K. 505 P. convólvulus L.

— — Stgl. kahl, äußere Per.bl. breit-häutig-geflügelt; Frucht glänzend. ⊙ Zäune, Hecken, Flußufer, sonst w. v.
Hecken-K. 506 P. dumetórum L.

5. Bt. stets blattwinkelständig, einzeln od. geknäuelt; Stgl. niederliegend od. aufstrebend, ästig, bis zur Spitze beblättert. ⊙ Wege, Äcker, überall; Bt. grün mit purpurn. od. weiß. Rande. 7—11. Stgl. 10—50
Vogel-K. 507 P. aviculáre L.

— — Bt. in Ähren 6

6. Stgl. einfach, mit einer einzigen rötlich-weißen Ähre an der Spitze; Bl. längl.-eifg. mit geflügelt. Bl.stiele. ♃ Wiesen der höheren Gegenden, ziemlich häufig. 5—7 H. 30—100
Wiesen-K., Natterwurz 508 P. bistórta L.

— — Stgl. ästig, jeder Ast mit einer Ähre endigend 7

7. Ähren kurz-walzenfg.; Bt. gedrängt 8

Ä. fadenfg.; Bt. dünn und locker sitzend . . . 10

8. Pfl. ♃ mit kriechend. Grd.achse; Bt. hellpurpurn mit 5 Stbl. An Ufern stehend. u. fließd. Gew., fast überall. 6—9 H. 30—100 Wasser-K. 509 P. amphíbium L.

Ändert ab mit flutendem Stgl. und lang-gestielten, kahlen Bl. (P. nátans Mönch.) und aufrechtem Stgl. mit kurzgest., flaumig-rauhen Bl. (P. terréstre Leers).

— — Pfl. ⊙ mit senkrechter, faseriger Wz. . . 9

9. Gelenktuten fast od. ganz kahl, kurz- u. fein-gewimpert; Bt.stiele u. Per. drüsig-rauh. Gräben, Ufer, gem.; Bt. grün oder rötlich. 7—9 H. 30—60
Ampfer-K. 510 P. lapathifólium L.

Ändert ab mit an den Knoten stark verdicktem Stgl. (P. nodósum Pers.) und mit unterseits graufilzigen Bl. (P. incánum Schmidt).

— — G. rauhhaarig, lang-gewimpert; Bt.stiele u. Per. drüsenlos, sonst w. v.; Bt. weiß od. rötlich; überall.
Pfirsich-K. 511 P. persicária L.

10. Bl. am Grunde abgerundet, mit fast parallelen Rändern, lang-zugespitzt. ⊙ Feuchte Stellen, Gräben, bes. auf Sand; Bt. hellrot. 7—10 H. 15—30
Kleiner K. 512 P. minus L.

— —Bl. nach d. Grd. verschmälert, lanzettl. . . 11

11. Bt. mit Drüsenpunkten; Tuten fast kahl; ganze Pfl., bes. der Samen von pfefferartigem Geschmack. ⊙ Feuchte Orte, überall gem.; Bt. grün, rötlich od. weißl. 7—9 H. 30—50
Wasserpfeffer 513 P. hydrópiper L.
— — Bt. drüsenlos; Tuten rauhhaarig, sonst w. v., aber ohne den scharfen Geschmack; überall.
Milder K. 514 P. míte Schrank.

169. Fagopýrum Tourn. Buchweizen.

Bt. weiß od. rötlich; Fr. mit ganzrandigen Kanten; Stengel zuletzt meist rot. ⊙ Stellenweise ab u. zu angebaut. 6—8 H. 20—50
Gem. B. 515 F. esculéntum Mönch.
— — Bt. grün; Fr.kanten ausgeschweift-gezähnt; Stgl. grün, sonst w. v., meist mit ihr zusammen.
Tatarischer B. 516 F. tatáricum Gaertn.

170. Rhéum L. Rhabarber.

Grundbl. rundl.-eifg., am Grunde herzfg., unters. kurzhaarig; Bl.stiele unters. gefurcht. 2↓ Häufige Zierpfl. 5—6 H. 1—2 m
Pontischer Rh. 517 Rh. rhapónticum L.
— — Grdbl. eifg., am Rande stark gewellt, unters. fast kahl, mit ungefurchten Stielen, sonst w. v. Gewellter Rh. 518 Rh. undulátum L.

171. Rúmex L. Ampfer.

1. Bt. zwitterig; Bl. nie pfeil- od. spießfg. . . . 2
— — Bt. 2häusig; Bl. pfeil- oder spießfg. . . . 11

2a. Innere Per.zipfel bei der Fruchtreife vergrößert, ohne eine Schwiele am Grunde; untere Bl. herz-eifg., spitz. 2↓ Ufer bei Kr., selten. 7—8 H. bis 2 m
Wasser-A. 519 R. aquáticus L.

b. — — Alle Per.z. mit einer Schwiele . . . 3
(Siehe auch R. praténsis.)

c. — — Nur 1 Per.z. mit einer Schwiele . . . 9

3. Bt.quirle alle od. fast alle mit Bl. gestützt . . . 4
— — Bt.quirle blattlos 6

4. Per.zipfel beiders. borstig-2zähnig 5
— — Per.z. ganzrandig, die inneren klein, schmal, stumpf, alle mit kugelfg. Schwielen; Bt.quirle entfernt, die unteren mit Bl.; Grd.bl. längl.-herzfg. od. längl.-eifg., obere lanzettl.; Stgl. von Grd. aus sparrig. 2↓ Ufer, überall. 7—8 H. 30—100
Knäuel-A. 520 R. conglomerátus Murr.

5. Innere Per.zipfel 3eckig-rautenfg, jeders. mit 2 haarfeinen Zähnen von Länge d. Zipf. und mit kleinen

Schwielen; Quirle goldgelb, nach oben zus.gedrängt. ☉ Rhein- u. Naheufer bis Kr., selten. 7—8 H. 15—60
Gold-A. 521 R. marítimus L.

— — Inn. Per.z. längl.-eifg., jeders. mit 2 kürzeren Zähnen und großen Schw.; Quirle schmutzig-grüngelb, alle entfernt stehend, sonst w. v. Selten, nur Bg. u. Bgbr. Sumpf-A. 522 R. palúster Sm.

6. Untere Bl. beiderseits verschmälert 7

— — Unt. Bl. am Grunde herz- od. eifg. . . . 8

7. Per.zipfel rundl., fast herzfg.; Bl. wellenfg., kraus. 4 Wiesen, Wege, überall gem. 6—8 H. 50—100
Krauser A. 523 R. crispus L.

— — Per.z. eifg.-3eckig; Bl. am Rande sehr schwach wellig, untere sehr groß. 4 Ufer, Teiche, Sümpfe, häufig. 7—8 H. 1—2 m
Fluß-A. 524 R. hydrolápathum Huds.

8. Untere Bl. am Grunde schief-herz- od. eifg.; Bl.stiel obers. flach, an beiden Seiten mit einer hervortretenden Rippe; Per.zipfel eckig-herzfg., am Grunde gezähnelt. 4 Naheufer bei Sobernh. angezeigt, doch zweifelhaft. 7—8 H. bis 2 m
Riesen-A. 525 R. máximus Schreb.

— — Unt. Bl. nicht schief, Bl.stiel ohne Randnerven; Per.zipfel 3eckig-eifg., am Grunde mit pfrieml. Zähnen. 4 Wiesen, Ufer, feuchte Wälder, häufig. 7—9 H. 60—100
Stumpfer A. 526 R. obtusifólius L.

9. Per.zipfel zur Fr.zeit ei-, fast herzfg., am Grunde mit zugespitzten oder pfrieml. Zähnen, alle od. nur einer schwielentragend. 4 Wiesen, sehr selten, nur Kr. (F. Schultz). 7—8 H. 60—125
Wiesen-A. 527 R. praténsis M. u. K.

— — Per.z. ganzrandig oder kaum gezähnelt . . 10

10. Per.zipfel zur Fr.zeit linealisch-länglich; untere Bl. herzfg.-länglich; Äste gerade abstehend. 4 Feuchte Laubwälder, überall. 7—8 H. 60—100
Hain-A. 528 R. sanguíneus L.

— — Per.z. rundlich-herzfg., bisweilen gezähnelt; untere Bl. eilanzettlich. 4 Zum Küchengebrauche gepfl. 7—8 H. 60—125 Küchen-A. 529 R. patiéntia L.

11. Bl. rundlich, wie der liegende od. aufsteigende Stgl. meist blaugrün bereift. 4 Auf Weinbergsmauern, Felsen, an Wegen, überall auf Porphyr u. Melaphyr. 6—8
Schild-A. 530 R. scutátus L.

— — Bl. mehrmals länger als breit 12

12. Bl. eifg. od. länglich-pfeilfg.; äußere Per.zipfel zurückgeschlagen, innere mit einer zurückgeschlag. Schuppe

am Grunde. 2l. Wiesen, Grasplätze, Wälder, sehr gemein, auch kult. 5—8 H. 30— 80
Sauer-A. 531 R. acetósa L.

— — Bl. lanzettl. od. linealisch, spießfg.; innere Per.z. zur Fr.zeit ohne Schuppe, äußere anliegend. 2l. Sandfelder, Hügel, Wälder, gem. 5—8 H. 8—25
Kleiner A. 532 R. acetosélla L.

Ändert häufig mit 2—3spaltigen Spießecken ab: R. multífidus L.

43. Fam. **Nyctaginaceen,** Nyktaginaceen.

172. Mirábilis Rivin. Wunderblume.

Stgl. fast kahl; Bl. eifg.; Bt. kurz-gestielt; Bt.röhre kahl. ☉ Häufige Zierpfl.; Bt. rot, weiß, gelb. 7—9 H. bis 1 m
Gem W., Schweizerhose 533 M. jalápa L.

— — Stgl. drüsig-weichhaarig; Bl. herzfg.; Bt. sitzend; Bt.röhre sehr lang, drüsenhaarig, sonst w. v.
Langblütige W. 534 M. longiflóra L.

44. Fam. **Santalaceen,** Santelgewächse.

173. Thésium L. Vermeinkraut.

1. Per. zur Fr.zeit röhrig, nur an der Spitze eingerollt, so lang als die Frucht. 2l. Bergwiesen des Soon-, Idar-, Hochwaldes u. der Winterhauch, nicht selten; Bt. wie bei den übrigen grün, innen weiß. 6—7 H. 15—30
Wiesen-V. 535 Th. praténse Ehrh.

— — Per. bis auf den Grund eingerollt . . . 2

2. Wz. absteigend, ästig, zuletzt vielstengelig; Fr. rundl.; Bl. lanzettl., 3—5nervig. 2l. Nur auf dem Schieferfelsen des l. Nahetals bei Bg. u. Eichelberg b. Fürfeld (?). 6—7 H. 30—50 Berg-V. 536 Th. montánum Ehrh.

— — Wz. ausläufertreibend; Fr. länglich-eifg.; Bl. linealisch, undeutlich 3nervig, sonst w. v., Bergwiesen, Waldränder i. g. Gebiet nicht selten.
Mittleres V. 537 Th. intermédium Schrad.

45. Fam. **Thymelaeaceen,** Seidelbastgewächse.

Pfl. ein Kraut mit grünl.-gelben, blattwinkelständigen Bt. und linealen Bl. . . . . 174 Thymelaea.

— — Pfl. ein kl. Strauch mit rosenrotem, vierspaltigem Per. . . . . 175 Daphne.

174. Thymelaea Tourn. Spatzenzunge.

Stgl. aufr., einfach oder ästig; Per. 4spaltig, bleibend; Stbl. 8; Bt. klein, zu 1—5. ⊙ Kalkige Äcker, trockene Anhöhen, nicht häufig, im unt. Nahet. u. auf dem Kalk zw. Kr. u. Alzei. 7—8 H. 15—30
Jährige Sp. 538 Th. passerina Coss. u. Germ.

175. Dáphne L. Kellerhals.

Bl. lanzettl., am Grd. keilfg., nach den Bt. erscheinend; Fr. rot, erbsengroß. Bergwälder, fast überall, nicht selten. 2—4 H. 50—125 Gem. K. 539 D. mezeréum L.

46. Fam. **Elaeagnaceen,** Oleastern.

Bt. zwitterig; Per. 4—6spaltig; Baum oder Strauch, meist dornenlos, mit beiders. silbern-schülferigen Bl. 176 Elaeagnus.
— — Bt. 2häusig; Per. 2teilig; dorniger Baum oder Str. mit obers. silber-schülf., linealen Bl. 177 Hippophaë.

176. Elaeágnus Tourn. Oleaster, Ölweide.

Junge Zweige silbern-schülferig; Bl. lanzettl.; Bt. aufrecht, silberweiß, innen citrongelb, stark duftend. Zierbaum. 6 H. 3—7 m
Wilder Ölbaum 540 E. angustifólius L.

— — J. Zw. rostfarben-schülferig; Bl. elliptisch, unterseits rostfleckig; Bt. hängend. Zierstrauch. 5—6 H. 1—3 m
Silberstrauch 541 E. argénteus Pursh.

177. Hippóphaë L. Sanddorn.

Häufiger Zierstrauch; Bt. gelblich, 4—5; Fr. gelb, über Winter bleibend. H. 1—5 m Gem. S. 542 H. rhamnoides L.

47. Fam. **Aristolochiaceen,** Osterluzeigewächse.

Per. seitengleich, röhrig; 6 Stbl.; Bl. tief-herz-nierenfg. 178 Aristolochia.
— — Per. ringsgleich, 3spaltig, glockenfg., 12 Stbl.; Bl. nierenfg. . . . . 179 Asarum.

178. Aristolóchia Tourn. Osterluzei.

Stgl. einfach, aufrecht; Bt. büschelig, gelb. 2 Weinberge, Ackerränder, zw. Alzei, Gaualgesh. u. Kr., nicht selten, bis Oberst. naheaufw. stellenweise. 5—6 H. 60—90
Gem. O. 543 A. clematítis L.

— — Stgl. windend; Bt. einzeln, braun. Sehr häufiger Zierstrauch zu Lauben. 6—7 Pfeifenstrauch 544 A. sípho L'Hérit.

179. Asarum Tourn. Haselwurz.

Grd.achse kriechend; Bl. dunkelgrün, winterhart. 4 Laubwälder bei Kr. u. oberh. (Lemberg, Koppenstein, Rockenhausen). 4—5 H. 5—10

Europäische H. 545 A. europaeum L.

X. Klasse: **Dicotylen**, Zweisamenlappige.

X. B. **Sympetalen**, Verwachsenblättrige.

---

48. Fam. **Plantaginaceen**, Wegerichgewächse.

Bt. zwitterig in dichten Ähren od. Köpfchen; Röhre der Blkr. eifg. . . . . 180 Plantago.

— — Bt. 1häusig; R. d. Blkr. walzl.; ml. Bt. gestielt, wbl. Bt. sitzend mit ungeteilter Blkr.; Bl. grundstdg., pfriemlich . . . . . 181 Litorella.

180. Plantágo L. Wegerich.

1. Stgl. ästig, beblättert mit linealen, bisw. etwas gezähnten Bl. ☉ Unterh. Mz. u. ab u. zu auf Luzerneäckern bei Kr. 7—8 H. 15—30

Sand-W. 546 P. arenária W. K.

— — Stgl. einfach, nur Grundbl. vorhanden . . 2

2. Stgl. gefurcht, länger als die lanzettl., kahl od. seidenhaarigen Bl. 4 Wiesen, Wege, gem. 4—10 H. 20—60

Spitz-W. 547 P. lanceoláta L.

— — Stgl. stielrund 3

3. Bl. in den breiten Bl.stiel verschmälert, elliptisch, weichbehaart; Schaft aufsteigend, kurzhaarig, mehrmal länger als die Bl.; Deckbl. spitz. 4 Wegränder, gem. 5—8 H. 30—50 Mittlerer W. 548 P. média L.

— — Bl. deutlich-, meist lang-gestielt, Schaft kaum länger als die Bl. 4

4. Bl. breit-eifg., wie der Schaft kahl oder schwach behaart, 5—11nervig; Deckbl. meist spitzig, bei d. untern Bt. kürzer als d. K.; K.zipfel mit kurzer Spitze. 4 Wege, Triften, gem. 6—10 H. 10—40

Großer W. 549 P. májor L.

— — Bl. eifg. oder länglich-elliptisch, oft fast lanzettl., wie der Schaft rauhhaarig, 3—5nervig; Deckbl. stumpf,

alle so lang als der K.; K.zipfel abgerundet. 4 Salzwiesen bei Kr. 6—8 H. 5—15
Winter'scher W. 550 P. Winteri Wirtg.

181. Litorélla Bergius. Strandling.

Wz. Ausläufer treibend; wbl. Bt. a. Grd. des Schaftes zu 2—4, mit lang vorgestreckter Narbe, die ml. mit lang heraushängenden Stbl. 4 Überschwemmte Stellen, nur bei Birkenfeld. 6—7 H. 5—10
Sumpf-Str. 551 L. lacústris L.

49. Fam. **Plumbaginaceen,** Sandnelken.

182. Arméria Willd. Grasnelke.

Bl. 3—7nervig, lineal-lanzettl. 4 Zw. Mz. u. Ingelheim mit rosenroten Bt., mit weißen bei Oberstein verw. 6—7 H. 40
Wegerich-Gr. 552 A. plantagínea Willd.

— — Bl. 1nervig, linealisch; Schaft kurzhaarig. 4 Häufig in Gärten als Beeteinfassung. Bt. rosa od. lila. 5—10 H. 15—20
Meerstrands-G. 553 A. marítima Willd.

50. Fam. **Valerianaceen,** Baldriangewächse.

1. Krone am Grund gespornt; nur 1 Stbl. 184 Centranthus.
— — Kr. ungespornt; 3 Stbl. 2
2. Stgl. einfach; Kelchsaum eingerollt, später ein Haarkrönchen bildend . . . . . 183 Valeriana.
— — Stgl. gabelästig; Kelchs. nicht eingerollt, schief, 1—5zähnig . . . . . 178 Valerianella.

183. Valeriána L. Baldrian.

1. Bt. 2häusig, ungleichfg., auf den ml. Pfl. größer, auf d. wbl. viel kleiner; Grd.achse mit Ausläufern; Grdbl. rundl.; Stgl.bl. leierfg. u. fiederteilig. 4 Wiesen, häufig; Bt. weiß u. rosa. 4—5 H. 15—30
Zweihäusiger B. 554 V. dioica L.
— — Bt. zwitterig, gleichartig 2
2. Grundachse ohne Ausläufer; Stgl. stielrund; untere Bl. ungeteilt, lanzettl., mittl. fiederteilig, 3—4paarig. 4 In Gärten, bes. auf d. Hunsrück u. bisweilen verw.; Bt. weiß. 5—6 H. 100—250
Großer B. 555 V. Phu L.
— — Grd.a. mit Ausl. (in d. Regel); Stgl. gefurcht . 3

3. Ausl. kurz, unterirdisch oder fehlend; Bl. fiederteilig, 5—11 paarig mit lanzettl., entfernt gezähnten oder ganzrandigen Bl.chen. 4 Wälder, Wiesen, Ufer, überall; Bt. hellrosa. 6—7 H. 30—120
Echter B. 556 V. officinalis L.
— — A. lang, oberirdisch; Bl. fiederteilig, 3—5paarig; mit eilanzettl., grob-gesägten Bl.chen; sonst w. v., nur mit etwas größerer Bt.; bes. in den Tälern des Südabhanges vom Hunsrück.
Holunder-B. 557 V. sambucifólia Mikan.

184. Centránthus DC. Spornblume.

Nicht seltene, ausdauernde Gartenpfl. mit weißen u. roten Bt. 6—8 H. 60—100 Rote Sp. 558 C. ruber DC.

185. Valerianélla Poll. Rapünzchen.

1. Kelchsaum sehr kurz u. undeutlich, 1—3zähnig . . 2
K. deutlich, schief-abgestutzt, gezähnt, hinterer Zahn größer 3
2. Fr. rundl.-eifg., zusammengedrückt, beiders. 2rippig. ⊙ Felder, Hecken, Zäune, überall häufig; Bt. bläulichweiß wie bei allen folgd. od. reinweiß. 4—5 H. 10—20
Gem. R. 559 V. olitória Mönch.

Die Keimpfl. dieser und der folgenden Arten mit den 5—6 ersten Bl. wird als Feld- oder Wingertsalat genossen.

— — Fr. länglich, fast 4kantig, hinten tief-rinnenfg., sonst w. v. Kiel-R. 560 V. carináta Loisl.

3a. Fr. längl.- oder kugelig-eifg. mit 6 Längsstreifen; K.saum so hoch a. d. Fr. breit, mit 5—6 Zähnen, meist borstl. beh. ⊙ u. ⊙⊙ In Gärten, mehrf. verw. 4—5 H. 10—20 Borsten-R. 561 V. eriocárpa Desv.
b. — — Fr. eikegelfg., auf d. flachen Seite 4rippig, meist kahl; K.saum halb so br. als die Fr.; Bt. 6—8 H. bis 30, sonst w. v. Zahn-R. 562 V. dentáta Poll.
c. — — Fr. kugelig-eifg., aufgetrieben mit kaum 1/3 so br. K.saum, der nach hinten einen sehr deutl. Lappen bildet; sonst w. v. Ohr-R. 563 V. rimósa Bast.

51. Fam. **Dipsacaceen**, Kardengewächse.

1. Pfl. stachelig . . . . . 186 Dipsacus.
— — Pfl. nicht stachelig 2
2. Außenkelch ungefurcht; Kelchsaum mit 8—16 Borsten 187 Knautia.
— — A. mit Furchen; K.saum mit 5 Borsten . . 3
3. Außenk. mit krautartigem Saum; Randbt. nicht strahld. 188 Succisa.
— — A. mit trockenhäutigem S.; Randbl. strahlend 189 Scabiosa.

S.Bi

186. Dipsacus Tourn. Karde.

Köpfchen eifg., von stacheligen Hüllbl. gestützt; Bl. am Grd. verwachsen 2

— — K. kugelfg. von nicht stachel. H. gestützt; Stgl. durch Borstenha. rauh; Bl. gestielt, geohrt. ⊙ Feuchte Gebüsche im obern Nahet. von Merxheim an und in d. obern Teil der Nebent. (außer Alsenz) nicht selten; Bt. weißl. 7—9 H. 60—125

Borsten-K. 564 D. pilósus L.

2. Bl. kahl, auf d. Mittelrippe unters. meist kammartig-stachelig, obere ganzrandig oder tief eingeschnitten gezähnt; Spreubl. steif, stechend. ⊙ Gräben, Ufer, im g. Geb.; Bt. hellila. 7—8 H. 1—2 m

Wilde K. 565 D. silvéster Huds.

— — Bl. steifhaarig gewimpert, untere lappig gekerbt, stgl.ständige tief-fiedersp. mit gezähnten Lappen. Stellenweise zw. Mz. u. B.; Bt. weißl., sonst w. v.

Lappen-K. 566 D. laciniátus L.

187. Knautia L. Knautie.

Stgl. von kurzen u. von längeren steifen, nicht zwiebelig verdickten Haaren rauh; unt. Bl. meist ganz, mittlere meist fiederspaltig. 2 Wiesen, Wald- und Wegränder, überall häufig; Bt. lila. 7—8 30—60

Acker-K. 567 K. arvénsis Coult.

— — Stgl. unten von zwiebelig verdickt. Ha. steif-, oben weichhaarig; obere Bl. mit zusammengewachsenem Grd. sitzend. 2 Gebirgswälder, sehr selten (Winterhauch); Bt. bläulich-rot. 7—9 H. 30—125

Wald-K. 568 V. silvática Duby.

188. Succisa M. u. K. Abbiß.

Bl. ungeteilt; Stgl. steifhaarig; Bt.köpfe zuerst halbkugelig, zuletzt kugelig; Grd.achse plötzl. aufhörend. 2 Feuchte Wiesen, gem.; Bt. hellblau. 7—9 H. 30—100

Teufels-A. 569 S. praténsis Mönch.

189. Scabiósa L. Skabiose.

1. Kelchsaum gestielt, Köpfe sehr groß; Blkr. schwarzpurpurn, seltener rosa oder weiß. ⊙ Häufige Gartenpfl. 7—9 H. 60—120

Sammetblume 570 Sc. atropurpúrea L.

— — K.saum sitzend 2

2. Borsten des inneren K. schwarz, nervenlos, den Hautsaum des äußeren weit überragend; Stgl.bl. fiedersp. od. fiedertg., mit meist sehr grob gesägten Abschnitten;

Stgl. kahl. 4 Wald- u. Wegränder, überall; Bt. hellblau. 7—9 H. 30—100
Tauben-Sk. 571 Sc. columbária L.
— — B. d. i. K. weißgelbl., 1nervig, kaum länger als der Hauts. des äuß.; Stgl.bl. fiedersp. mit ganzrandigen Abschn.; Stgl. fein graubehaart. 4 Zw. Mz. u. Gaualgesh., in trockenen Kieferwäldern u. zw. Kr. u. Alzei auf kahlen Kalkhügeln; Bt. hellblau, seltener weiß. 7—10 H. 15—30. (Sc. suavéolens Desf.)
Graue Sk. 572 Sc. canéscens W. u. K.

52. Fam. **Compositen,***) Korbblütler.

1. Die Köpfchen (od. Körbchen) sind ungleichartig gestaltet: die oberen, nur männl. Bt. enthaltenden, mit vielbltrg. Hüllk. u. 5zähnigen Blkr., die unt., blattwinkelstdg., nur 2 wbl. Bt. enthaltd., mit fadenfg. Blkr. u. verwachsenen, hakenstacheligen, sich verhärtenden Hüllkelchbl. . . . . 203 Xanthium.
— — Alle Kpf. von gleicher Gestalt 2

2. Köpfch. 1blütig, zu großen, kugelrunden, endständigen Köpfch. 2. Ordnung vereinigt; Pfl. groß, distelartig 229 Echinopus.
— — K. mehr- bis vielbtg., von flacher od. eifg. bis kugelfg. Gestalt 3

3a. Alle Bt. eines Kopfes zungenfg. 4
b. — — Alle Bt. eines K. röhrenfg. 29
c. — — Die Scheibenbt. röhrenfg-, die Randbt. zungenfg. 59

4. Pappus deutlich aus Haaren bestehend . . . 5
— — P. aus Schuppen bestehend oder fehlend . 21

5. Pappushaare nicht gefiedert 6
— — Alle oder doch die inneren Pappusha. gefiedert 14

6. Gartenpflanze m. sogen. gefüllter Bt.; Außenhülle mehrreihig, bl.artig, gewimpert . . 195 Callistephus.
— — Wildwachsende Pfl. 7

7. Früchte geschnäbelt 8
— — Fr. ungeschnäbelt 11

8. Stgl. ein einköpfiger, blattloser, hohler, milchender Schaft; Fr.schnabel am Grd. von Zähnen umgeben 252 Taraxacum.
— — Stgl. ästig, beblättert 9

9. Köpfe vielbtg.; Fr. stielrundl., lang od. kurz geschnäbelt; Papp. meist schneeweiß, seidig, biegsam . 257 Crepis.
— — K. wenigbtg. 10

---

*) Hülle od. Hüllk. sind die meist schuppenartigen, die erweiterte Bt.achse (Bt.boden, später Fr.boden) umgebenden Blchen; der oberständige Kelch der einzelnen Bt., der entweder haarfg. od. schuppenartig od. hautrandig ist, heißt Pappus.

10. Fr. stielrund; der Schnabel von einem aus 5 knorpeligen Schuppen bestehenden Krönchen umgeben; 7—12 Bt. im Köpfch. . . . . 253 Chondrilla.
— — Fr. zus.gedrückt mit am Grd. krönch.losem Schn.; 5—15 Bt. i. K. . . . . 255 Lactuca.

11. Fr. flach gedrückt; Stgl. hohl, Pfl. milchend 256 Sonchus.
— — Fr. mehr od. w. stielrund 12

12. Köpfchen mit 3—5 Bt.; Hüllk. 6—8 blättrig 254 Prenanthes.
— — K. mit vielen Bt. 13

13. Die äußeren Hüllkelchbl. sind kürzer u. bilden einen Außenk. . . . . 257 Crepis.
— — Hüllk. ohne Außenk.; Pappusha. schmutzigweiß, mehr o. w. zerbrechl. . . . . 258 Hieracium.

14. Fruchtboden mit lineal. Spreublättchen . . . 15
— — Fruchtb. ohne Spreublättchen 16

15. Pappus 2 reihig, nur die innere Reihe mit gefiederten, d. äußere mit kürzeren, nur gezähnten Ha.; Stgl. blattlos 250 Hypochoeris L.
— — P. einreihig, alle Pappushaare gefiedert; Stgl. 1—3 blättrig . . . . . 251 Achyrophorus.

16. Blchen des Hüllk. einreihig; Fr. lang geschnäbelt, mit gekerbten Rippen; Fiederchen der Pappusha. in einander verwebt . . . . . 248 Tragopogon.
— — Bl. d. Hüllk. mehrreihig 17

17. Hüllkelch deutlich 3 reihig, die äußere Reihe aus 5 sehr breiten, die mittlere aus 8—10, die innere aus 8 Blättern bestehend . . . . . 247 Helminthia.
— — H. nicht deutlich dreireihig. 18

18. Hüllbl. verschiedenartig, die äußere Reihe nur aus einigen sehr kleinen Blättch. am Grd. der 8 blättrigen inneren bestehend; Pappus 2 reihig, nur die inneren Haare gefiedert . . . . . 244 Thrincia.
— — H. fast gleichartig 19

19. Fiederch. der Pappusha. in einander verwebt; Hüllk.bl. vielreihig-dachziegelig . . . . . 249 Scorzonera.
— — F. d. Pappusha. nicht in einander verwebt . 20

20. Pappus bei d. Fr.reife abfällig, seine Haare am Grunde zu einem Ringe verwachsen; Stgl. ästig, beblättert. durch hakige Haare scharf . . . . . 246 Picris.
— — P. auf der oberw. etwas verschmälerten Fr. bleibend; Stgl. blattlos oder nur mit einigen Schuppen 245 Leontodon.

21. Blchen des Hüllk. becherartig mit einander verwachsen, mit linealen, die Laubbl. mit runden, durchscheinenden Öldrüsen . . . . . 210 Tagetes.
— — Bl. d. Hüllk. nicht becherartig verw. . . . 22

22. Bt. blau, Pappus kronenartig, aus häutigen Schuppen gebildet; Hüllkelchbl. 2reihig, die äußeren abstehend 243 Cichorium.
— — Bt. nicht blau 23
23. Pappus aus 2—3häutigen, sehr hinfälligen Schuppen bestehend; Spreubl. bleibend; Köpfe sehr groß 208 Helianthus.
— — P. fehlend 24
24. Pfl. mit blattlosem, nach oben keulenartig verdicktem Schaft; Bt. gelb . . . . . 242 Arnoseris.
— — Pfl. mit beblättertem Stengel 25
25. Blätter gegenständig, fiederspaltig; W.fasern knollig-verdickt . . . . . 202 Dahlia.
— — Bl. einzeln 26
26. Alle Bl. fiederspaltig oder dopp.-fiedersp. 27
— — A. Bl. oder nur die oberen ganz 28
27. Fr. d. Rand- und Scheibenbt. ungleich gestaltet, erstere dreikantig mit seitlichen Flügeln, letzt. fast stielrund; Bt. gelb . . . . . 222 Chrysanthemum.
— — Fr. d. Rand- u. Scheibenbt. gleich gestaltet; Bt. weiß, gelb, braun, rot . . . . . 221 Tanacetum.
28. Hüllkelchblchen einreihig, 8—10; untere Bl. leierförmig-fiederspaltig . . . . . 241 Lampsana.
— — Hkbl. zweireihig; untere Bl. ganz (Gartenpfl.) 228 Calendula.
29. Pfl. ein 2häusiger Strauch; Köpfch. meist in kleinen, trugdoldenartigen Bt.ständen an d. Spitze d. Zweige 199 Baccharis.
— — Pfl. ein Kr. od. Staude, nie 2häusig . . . 30
30. Gartenpfl. mit gefüllten Bt. 31
— — Wildwachsende Pfl. mit nicht gefüllten Bt. . 33
31. Pfl. ohne Stgbl., nur mit Grdbl. . . . 196 Bellis.
— — Pfl. mit Stgl.- und Grdbl. 32
32. W.fasern knollig-verdickt; Bl. gegenstdg., fiederspaltig 202 Dahlia.
— — W. nicht knollig; Bl. einzeln, meist spatelfg., grob gesägt od. gezähnt, gewimpert 195 Callistephus.
33. Pappus fehlend oder doch nicht haarfg. . . . 34
— — P. deutlich haarfg. 40
34. Niedrige Gartenpfl. mit dicht grauem bis schneeweißem Filz und 4zeiligen, umgekehrt-eifg., fast schuppenartigen Bl. . . . . 218 Santolina.
— — Bl. nicht schuppenartig 35
35. Pappus fehlend 36
— — P. aus 2—5 Spreublchen od. steifen Borsten bestehend 38

36. Blättch. des Hüllk. mit trockenhäutigem Anhängsel 240 Centaurea.
— — Bl. des Hüllk. ohne Anhängsel 37
37. Köpfe halbkugelig, in flachen Doldentrauben 221 Tanacetum.
— — K. kugelig oder eifg., sehr klein, in Rispen oder Trauben . . . . . 216 Artemisia.
38. Blchen des Hüllk. alle trockenhäutig oder mit trockenhäutigem Anhängsel (Strohblumen) 39
— — Bl. krautartig, grün; Pappus aus 2—4 (bisw. 6) rückwärts gezähnten Grannen bestehend . 209 Bidens.
39. Bl. herablaufend; Stgl. dadurch geflügelt 215 Ammobium.
— — Bl. nicht herablaufend; Stgl. nicht geflügelt 230 Xeranthemum.
40. Bl. dornig-gezähnt; Hüllbl. dachziegelig, meist mit stehenden Spitzen 41
— — Bl. nicht dornig-gezähnt, höchstens scharf-gesägt 46
41. Fr.boden ohne Spreuborsten, tief bienenzellig-grubig 235 Onopordon.
— — Fr.b. mit Spreuborsten 42
42. Innere Bl. des Hüllk. trockenhäutig, strohgelb, einen breiten Strahl bildend, äußere fiedersp. . 237 Carlina.
— — Inn. Bl. des Hüllk. nicht trockenh., nicht strahld. 43
43. Haare des P. einfach, gezähnelt . . 234 Carduus.
— — Ha. des P. gefiedert 44
44. Hüllbl. am Grunde fleischig, an der Spitze ausgerandet, in der Ausrandung stachelspitzig; Köpfe fast faustgroß 233 Cynara.
— — H. nicht fleischig am Grd., an der Spitze stachelspitzig ohne Ausrandung 45
45. Staubfäden verwachsen; äußere Hüllbl. lederartig mit breitem, laubblattartigem, stachelig-gezähntem Anhängsel; Bl. weißsckeckig . . . 232 Silybum.
— — St.fd. frei; Hüllbl. ohne Anhängsel 231 Cirsium.
46. Fr.boden mit Spreuschuppen oder Spreuborsten . . 47
— — Fr.b. ohne Spreuschuppen, -bl. oder -borsten . 50
47. Die Spreubl. stehen nur am Rande des Fr.bodens zw. d. wbl. Bt.; Köpfch. sehr klein, 5kantig, mit wolligen, äußeren Hüllkbl. u. gelbl.-weißen Bt.; ganze Pfl. mehr o. w. wollig . . . . . 211 Filago.
— — Die Spr. stehen auf d. ganzen Fr.bd. . . 48
48. Äußere Blchen des Hüllk. zugespitzt, Spitze hakenfg. 236 Lappa.
— — Ä. Bl. nicht mit hakenfg. Spitze . . . 49
49. Randbt. durch Fehlschlagen geschlechtslos; Hüllbl. mit einem Anhängsel (Dorn oder trockenhäutige, zerschlitzte Schuppe), oder doch mit trockenhäutigem, fransig-zerschlitztem Rande . . . . . 240 Centaurea.
— — Rand- u. Scheibenbt. zwitterig 50

50. Hüllk. kugelig; Fr. 4kantig; Papp. am Grd. einem d. Fr. krönenden Knopfe angewachsen, der mit ihm zus. abgestoßen wird; Bl. ganzrandig . . . 239 Jurinea.
— — H. eifg.; Fr. längl., zus.gedrückt; Papp.ha. unverbunden, einzeln abfallend; Bl. scharf gesägt 238 Serratula.

51. Bl. d. Hüllk. einreihig, nicht dachziegelig . . . 52
— — Bl. d. H. mehrreihig, dachziegelig . . . 53

52. Stgl. nur mit Schuppenbl.; die großen Laubbl. sind grundstdg.; die Köpfch. teils wbl., teils Zwitterbl. 192 Petasites.
— — Stgl. mit fiedersp. Bl.; Köpfch. mit 1 kleinen Außenhülle; Bt. gelb . . . . . 226 Senecio.

53a. Hüllkelchbl. wie die ganze Pfl. filzig-wollig 211 Filago.
b. — — Hk. trockenhäutig, glänzend, nicht grün . 54
c. — — Hk. krautig, grün 56

54. Pfl. 2häusig; die Köpfch. d. ml. Pfl. mit 5zähnigen, röhrigen, durch keulenfg. Pappusha. gestützten, die der wbl. Pfl. mit fädl. Bt.; Hüllk. weiß od. rosa 213 Antennaria.
— — Pfl. 1häusig od. nur mit Zwitterbt. . . . 55

55. Bt.boden flach, nur die äußerste Reihe d. Bt. (oft wenige, bisw. keine) wbl. . . . . 214 Helichrysum.
— — B. gewölbt, mehr als eine äußere Reihe der Bt. wbl., die inneren Zwitter . . 212 Gnaphalium.

56. Bl. meist gegenstdg. u. meist 3sp. bis -teilig mit lanzettl. Abschnitten . . . . . 190 Eupatorium.
— — Bl. einzeln 57

57. Bl. linealisch od. lineal-lanzettl. 58
—— Bl. breiter, ei-lanzettl.; Randbt. wbl. . 200 Inula.

58. Köpfch. klein, in sehr vielköpfiger, traubiger Rispe, mit sehr kleinen, weißen Randbt. . . 179 Erigeron.
— — K. erbsengroß u. größer; Blkr. goldgelb 193 Aster.

59. Pappus haarig 60
— — P. nicht haarig od. fehlend 72

60. Pappus d. Strahlenbt. fehlend; Köpfe groß, einzeln, mit 2—3reihigen Hüllk. . . . . 224 Doronicum.
— — Alle Bt. mit P. 61

61. Stgl. mit Schuppenbt.; Hüllk. einreihig mit einer Außenhülle 62
— — Stgl. mit Laubbl. 63

62. Bt. gelb in einem einzigen endstdg. Köpfchen 191 Tussilago.
— — Bt. weiß od. rötl.; Köpfch. sehr viele, traubig od. rispig gestellt . . . . . 192 Petasites.

63. Strahl gelb 64
— — St. nicht gelb 69

64. Bl. gegenständig . . . . . 225 Arnica.
— — Bl. einzeln 65

65. Hüllk. nur aus einer Reihe Bl. bestehend . . . 66
— — H. mehrreihig, dachziegelig 67

66. Außenkelch vorhanden, wenn auch oft nur klein 226 Senecio.
— — Außk. fehlend . . . . . 227 Cineraria.

67. Köpfch. in Trauben oder Rispen . . 198 Solidago.
— — K. in Doldentrauben 68

68. Pappus am Grd. mit einem ihn umgebenden kurzen, häutigen Rande (Außenpapp.) . . 201 Pulicaria.
— — P. am Grd. ohne Hautrand . . 200 Inula.

69. Hüllbl. 1—2reihig mit mehrreihiger, laubbl.artiger Außenhülle (Gartenpfl.) . . . 195 Callistephus.
— — Hüllk. dachziegelig 70

70. Von den Randbt. ist nur die äußerste Reihe wbl. u. zungenfg. . . . . 193 Aster.
— — Mehrere äußere Reihen sind wbl., doch nur die äußerste schmal-lineal-zungenfg. 71

71. Bt.boden höckerig; Papp. verschiedenartig: der der Randbl. einreihig-kurzha., der der Scheibenbt. gedoppelt, aus 1 äuß. Reihe kurzer u. 1 inneren längerer, rauher Ha. bestehend . . . . . 194 Stenactis.
— — Btb. grubig; Papp. aller Bt. gleich 197 Erigeron.

72. Bt.boden nackt 73
— — Bt. spreubltrg. 79

73. Blättch. d. Hüllk. einreihig, zu einem Becher verw. 210 Tagetes.
— — B. d. H. mehrreihig, nicht verw. . . . 74

74. Pfl. mit blattlos. Schaft u. spatelfg. Grundbl. 196 Bellis.
— — Pfl. mit Grund- u. Stengelbl. od. nur letzteren . 75

75. Nur die wbl. Randbt. fruchtbar (sehr selten auch einige Scheibenbt.); Fr. der Randbl. halbmondförmig gekrümmt 228 Calendula.
— — Alle Bt. fruchtbar; Fr. gerade oder nur sehr wenig gebogen 76

76. Fr. der Rand- u. Scheibenbt. ungleich: erstere dreikantig mit seitlichen Flügeln, letztere fast stielrund; Strahl gelb . . . . . 222 Chrysanthemum.
— — Alle Fr. gleich-gestaltet; Strahl weiß, gelb, rosa, rot 77

77. Bl. ungeteilt, gekerbt oder gesägt, spatelig, am verschmälerten Teile bisw. fiedersp. 223 Leucanthemum.
— — Bl. ein- oder mehrfach fiedersp. oder fiedertg. 78

78. Blätter 1—2fach fiedersp., mit breiten, meist gesägten Zipfeln . . . . . 221 Tanacetum.
— — Bl. 2—mehrfach fiedertg., mit linealen, ganzrandigen Zipfeln . . . . . 220 Matricaria.

79. Pappus der Scheibenbt. kurz-hautrandig od. fehlend . 80
— — P. d. Sch. spreublättrig oder borstenartig . 84

80. Bl. ganz und ganzrandig . . . . . 204 Zinnia.
— — Bl. scharf-gesägt bis fiederteilig 81

81. Bl. gegen- oder wirtelstdg. 82
— — Bl. einzeln 83

82. Strahlbt. 3spaltig; Wurzel faserig . 207 Calliopsis.
— — Str.bt. ganzrandig; Hüllk. mit 5bltrg., meist zurückgeschlagener Außenhülle; W. mit knollig-verdickten Fasern; Köpfe groß . . . . . 202 Dahlia.

83. Strahlbt. 5—10, rundlich-eiförmig; Scheibenbt. weiß od. rosa . . . . . 217 Achillea.
— — Strahlbt. länglich u. zahlreich; Scheibenbt gelb 219 Anthemis.

84. Bl. (mindestens die unteren) gegenständig . . . 85
— — Bl. einzeln 88

85. Hüllbl. dachziegelig 86
— — H. zweireihig 87

86. Hüllbl. schwarz berandet; Bl. sitzend, ganzrandig 204 Zinnia.
— — H. 2—3reihig, die äußeren laubartig, abstehend, gewimpert; Bl. scharf-gesägt, beiders. rauh 205 Heliopsis.

87. Hüllbl. am Grunde zus.gewachsen, die der äußeren Reihe kleiner, laubartig, linealisch, abstehend 206 Coriopsis.
— — Hüllbl. am Grunde frei; fast gleich groß in beiden Reihen; P. aus 2—4 (selten 6) rückwärts rauhen Grannen bestehend . . . . . 209 Bidens.

88. Hüllbl. trockenhäutig, dachziegelig 221 Xeranthemum.
— — H. krautig; Bt. goldgelb; Köpfe von 3—20 cm Durchm.; Pfl. bis 3 m hoch . . . 208 Helianthus

190. Eupatórium Tourn. Wasserhanf.

Stgl. steif aufr.; Bl. gestielt, meist 3lappig od. 3—5tlg. mit lanzettl. gesägten Zipf. 2l Feuchte Orte, Gräben, fast überall; Bt. fleischrot in doldentraubiger Rispe. 7—8 H. 75—125

Gem. W., Kunigundenkraut 573 E. cannábinum L.

191. Tussilágo Tourn. Huflattich.

Bl. erst nach der Bt. erscheinend, herzfg., buchtig gezähnt, unters. weißfilzig. 2l Wegränder, feuchte Äcker, überall gem. 2—4 H. 10—25

Gem. H. 574 T. fárfara L.

192. Petasites Tourn. Pestwurz.

Stgl. schaftartig mit Schuppenbl. u. traubenartig angeordneten Köpfchen; Bl. nach d. Bt. kommend, herzfg.,

unters. graugrün, sehr groß, bis 40 cm breit. 2↓ Ufer, Rhein- u. Nahet. bis hoch in die Nebent.; Bt. zwitterig (Tussilágo petasítes L.) oder nur wbl. (T. hýbrida L.), blaßrosa oder schmutzig-purpurn. 3—4 H. 30—60 Gem. P. 575 P. officinális Mönch.

193. Aster L. Aster.

1. Köpfchen ohne Strahl, dichtrispig; Bl. lineal. 2↓ Sonnige Berghänge, fast überall gem.; Bt. goldgelb. 8—9, oft noch 10—11 H. 30—40
Leinkraut-A. 576 A. linósyris Bernh.
— — K. mit zungenfg. Strahlbl. 2

2. Blchen d. Hüllk. abstehend, die äußeren krautartig, grün, die inneren gefärbt, ganz od. nur an d. Spitze häutig 3
— — Bl. d. H. angedrückt, am Rande mehr oder weniger häutig 4

3. Bl. stgl.umfassend; Stgl. u. Bl. oberw. drüsenhaarig; Strahl purpurn-violett. 2↓ Zierpfl. 8—10
Neuenglische A. 577 A. novae ángliae Ait.
— — Bl. nicht stengelumf., untere spatelfg., obere lanzettl., sitzend; Pfl. kurzhaarig-rauh. 2↓ Sonnige Berghänge von Kr. an abwärts u. zw. Bg. u. Mz.; Bt. in wenigköpfigen, abstehenden Ebensträußen, blau. 8—9 H. 30—40 Virgils-A.*) 578 A. amállus L.

4. Stengelständige Bl. mit umfassendem Grd. . . . 5
— — Stgstd. Bl. sitzend oder kurz gestielt . . 7

5. Hüllbl. von ungleicher Länge, dachziegelig; Stgl. kahl. 2↓ Zierpfl.; Bt. blau. 9—10 H. 60—120
Glatte A. 579 A. lévis L.
— — H. von gleicher L., kaum am Grunde undeutl. dachziegelig 6

6. Stgl. traubig-ästig, kahl; Äste groß, meist 1köpfig. 2↓ Zierpfl., häufig verw., Naheufer; Bt. blaßblau. 10—11 H. 60—130 Winter-A. 580 A. brumális N. ab. E.
— — Stgl. doldenrispig-ästig; Stg. u. Äste etwas behaart. 2↓ Zierpfl.; Bt. hellila. 9—10 H. 90—150
Neubelgische A. 581 A. novi bélgii L.

7. Stgl. flaumhaarig, mehrfach traubig-zus.gesetzt; Bl. lanzettl., an den Bt.stielen lineal; Köpfchen sehr klein. 2↓ Zierpfl., häufig verw. an Rhein- u. Naheufer; Bt. blaßlila. 9—10
Kleinblütige A. 582 A. parviflórus N. ab. E.
— — Stgl. unterw. kahl, nach oben reihenweise mit weißzottigen Haaren besetzt. 2↓ Nahe- u. Rheinufer; Bt. weiß, später blaßlila. 8—9 H. 90—120
Weidenbl. A. 583 A. salicifólius Scholler.

*) Georgica IV. 271.

194. Stenáctis Cassini. Feinstrahl.

Stgl. aufrecht, oben ebensträußig; untere Bl. verk.-eifg., obere lanzettl., grob gesägt, wie der Hüllk. rauhha. ⊙—♃ Ehemalige beliebte Zierpflanze, jetzt verw. und nicht selten auf überschwemmten Orten u. Wiesen am Rhein. Strahlbt. weißlich. 6—8 H. 30—100

Jährig. F. 584 St. ánnua N. ab. E.

195. Callístephus Cass. Schönkranz.

Allgemein kult. u. mehrfach verw. Zierpfl. mit einfachen od. gefüllten, großen Köpfen. ⊙ Bt. verschiedenfarbig. 8—9 H. 10—20

Garten-Aster 585 C. chinénsis L.

196. Béllis L. Maßliebchen.

Überall gem., in Gärten auch gefüllt. ♃ Bt. weiß, zuweilen rötlich, in Gärten rot. 1—12 H. 5—15. Gem. M., Gänseblümch., Marienblümchen (die Gartenpfl.: Tausendschönchen) 586 B. perénnis L.

197. Erígeron L. Berufskraut.

Stgl. rispig, grün; Rispe lang, zahlreiche, sehr kleine Köpfch. in langen Trauben tragend. ⊙ u. ⊙ Überall sehr gemeines Unkr. auf gebautem Lande; Bt. weiß. 7—9 H. 30—100

Kanadisches B. 587 E. canadénsis L.

— — Stgl. traubig, oft rötlich; Äste meist 1köpfig. ⊙ od. ♃ Trockne Stellen, Wegränder, überall; Strahl fleischrot od. blaßlila. 7—8 H. 15—40

Scharfes B. 588 E. ácer L.

198. Solidágo L. Goldrute.

Köpfe in aufrechten, allseitswendigen Trauben. ♃ Wälder, Hügel, gem.; Bt. goldgelb. 7—10 H. 30—90

Gem. G. 589 S. virga aurea L.

— — K. in weitabstehenden, einseitswendigen, an der Spitze d. Stgl. gehäuften Trb.; Stgl. kurzhaarig. ♃ Zierpfl., mehrfach verw.; Bt. goldgelb. 8—10 H. bis $2^1/_2$ m Kanadische G. 590 S. canadénsis L.

199. Báccharis L. Kreuzstrauch.

Zweige eckig, unbehaart; Bl. dick, fast lederartig, verk.-eifg. bis spatelig, grob gesägt od. ganzrandig; männl. Bt. röhrig-glockig mit 5spalt. Saum, wbl. schlank, fast fädlich, kürzer a. d. Griffel, mit abgestutztem Saum. Mehrfach in Anlagen u. Gärten; Bt. weiß. 8—10 H. 3 m

Meldenblättr. Kr. 591 B. halimifólia L.

200. Jnula L. Alant.

1. Innere Bl. d. Hüllk. spatelfg., abgerundet; Köpfe sehr groß, bis 5 cm breit; unt. Bl. verk.-eifg., gekerbt-gezähnt, ob. Bl. herz-eifg., sitzend, unters. graufilzig. 4 Verw. im Saustäbel bei Rinzenberg; Bt. goldgelb. 7—8 H. 80—150 Echter A. 592 J. helénium L.
— — Inn. Bl. d. H. zugespitzt 2
2. Randbt. röhrenfg., 3spaltig, so lang a. d. Hüllk., rötlich; Pfl. dünnfilzig; Fr. behaart. ☉ Sonnige Waldstellen, überall. 8—9 H. 50—125 Dürrwurz 593 J. conýza DC.
3. Fr. kurzha.; Stgl. zottig-wollig, 1—vielköpfig; Strahlbt. lang, goldgelb, wie die folgenden. 4 Feuchte Gräben, nur im Rhein- u. untersten Nahetal. 7—8 H. 25—50 Wiesen-A. 594 J. británnica L.
— — Fr. kahl 4
4. Blättch. d. Hüllk. dichtbehaart 5
— — Bl. kahl od. fast kahl, gewimpert . . . 6
5. Strahl kaum länger als die Scheibe; Ebenstrauß vielköpfig. 4 Kalkhügel zw. Mz., Bg. u. Kr. 7—8 H. 30—50 Deutscher A. 595 J. germánica L.
— — Str. viel länger als d. Sch.; Stgl. 1—3köpfig. 4 Sonnige Hügel zw. Mz. u. Bg. u. naheaufwärts bis Münster a. St. 5—6 H. 30—40 Rauher A. 596 J. hirta L.
6. Stgl. einfach, 1—wenigköpfig; Bl. glänzend, die obern herzfg.-stengelumfassend. 4 Wiesen, lichte Laubwälder, nicht selten. 6—8 H. 30—60 Weiden-A. 597 J. salícina L.
— — St. doldenrispig-vielköpfig; Bl. glanzlos, obere mit herzfg. Grund. 4 Früher bei Laubenheim, jetzt dort ausgerottet, aber noch oberh. Mz. 7—8 H. 30—60 Mittlerer A. 598 J. média M. B.

201. Pulicária Gaertn. Flohkraut.

Köpfe mit kaum sichtbaren Strahlbt., 1 cm im Durchm.; Bl. mit verschmäl. Grd. sitzend, gekerbt, beiders. graufilzig; Außenpappus borstig. ☉ Uferkies der Nahe, sehr selten; Bt. schmutziggelb. 7—8 H. 15—30 Gem. Fl., Christinchenkraut 599 P. vulgáris Gaertn.
— — K. mit langem Strahl, 2 cm im Durchm.; Bl. mit breitem, tiefherzfg. Grd. stengelumfassend, unters. graufilzig; Außenp. kronenartig. 4 Gräben, sehr häufig im Rhein, Nahe, Alsenz- u. Glantal; Bt. dottergelb. 7—9 H. 40—80 Ruhr-Fl. 600 P. dysentérica Gaertn.

202. Dáhlia Cav. Georgine.

Allbekannte Zierpfl. mit einfachen und gefüllten, sehr verschiedenfarbenen Bt. 4 Bt. 8—10 H. 70—200 Gem. G. 601 D. variábilis Desf.

203. Xánthium Tourn. Spitzklette.

Bl. herzfg., 3lappig; Fr. eifg. mit geraden Schnäbeln, zw. d. Stacheln weichha., grün; Stgl. ausgebreitet. ⊙ Sehr selten auf Schutt, Uferkies (Theodorshalle, Niederhausen). 7—10 H. 30—100

Echte Sp. 602 X. strumárium L.

— — Bl. 3eckig-eifg., am Grd. keilfg.; Fr. eilänglich, mit hakenfg. Schnäbeln, zw. d. Stacheln steifha. Sonst w. v. (Bgbr.) Haken-Sp. 603 X. itálicum Moretti.

204. Zínnia L. Zinnie.

⊙ Sehr häufige Zierpfl. mit einf. u. gefüllten, weißen, rosa u. roten Bt. 8—9 H. bis 50 Schöne Z. 604 Z. élegans Jacq.

205. Heliópsis Pers. Heliopsis.

♃ Seltenere Zierpflanze mit ziemlich großen, dottergelben Köpfen. 8—11 H. 100—150 Rauhe H. 605 H. scabra Dunal.

206. Coriópsis L. Wanzensamen.

Bl. gestielt, untere gefiedert, obere 3zählig. ♃ Schöne Zierpfl. mit goldgelben Köpfen, auf d. Disibodenberg verw. 8—10 H. 80—120

Dreiflügeliger W. 606 C. trípteris L.

207. Callíopsis Rchb. Schöngesicht.

Stgl. kahl, aufrecht, sehr ästig, mit tieffiederteiligen, schmalzipfligen Bl. ⊙ Häufige, oft verwildernde Zierpfl.; Bt. goldgelb mit schwarzen Flecken od. braun. 7—10 H. 30—90 Zweifarbiges Sch. 607 C. bícolor Rchb.

208. Helíanthus L. Sonnenblume.

1. Bl. sitzend, linealisch, 1nervig; Stgl. kahl. ♃ Zierpfl.; Bt.köpfe wie bei der folg. goldgelb. 10—11 H. 2—3 m

Weidenblättr. S. 608 H. orgyiális DC.

— — Bl. gestielt, nebst dem Stgl. rauh . . . 2

2. Wurzelfasern knollig verdickt; obere Bl. längl.-eifg. bis lanzettl.; Köpfe aufrecht, mittelgroß (4 cm Durchm.), selten bei uns blühend. ♃ Als Viehfutter vielf. gebaut. 10—11 H. 120—250

Topinambur, Erdapfel. 609 H. tuberósus L.

— — Wfs. fädlich, alle Bl. herzfg.; Kpf. nickend, sehr groß (bis 20 cm). ⊙ Allbekannte Zierpfl., auch mit sog. gefüllten Bt. 7—10 H. 150—250

Jährige S. 610 H. ánnuus L.

209. Bidens Tourn. Zweizahn.

Stgl. ästig mit gestielten, 3—5teil. Bl.; Köpfe aufr., gelbbraun. ⊙ Gräben, Ufer, überall. 7—10 H. 15—90

Sumpf-Zw. 611 B. tripartítus L.

— — Stgl. einf. od. ästig; Bl. sitzend, ungeteilt, lanzettl.; Köpfe nickend, dottergelb, sonst w. v.

Nickender Zw. 612 B. cernúus L.

In Sand- u. Torfgegenden oft zwergig bis höchstens 10 cm hoch: Zwerg-Zw., B. mínimus L.

210. Tagétes Tourn. Studentenblume.

Bt.stiel unter dem Köpfch. keulenfg. verdickt; Hülle etwas kantig. ⊙ Häufige Zierpfl.; Bt. dottergelb. 8—10 H. 60—120

Aufrechte St. 613 T. eréctus L.

— — Btst. kaum verdickt; Hülle rundlich, sonst w. v.

Ausgebreitete St. 614 P. pátulus L.

211. Filágo Tourn. Schimmelkraut.

1. Hüllbl. begrannt, bei d. Fr.reife nicht ausgebreitet . 2
— — Hbl. stumpf, bei d. Fr.r. sternfg. ausgebr. . 3

2. Hüllbl. ganz kahl, bräunlich; Bt. lineal-lanzettl., wie der meist nur oben verzweigte Stgl. graufilzig; Bt.-knäuel 20—30 Köpfchen enthaltend. ⊙ Äcker, überall; Bt. gelbl.-weiß. 7—8 H. 15—30

Graues Sch. 615 F. canéscens Jord.

— — H. wollig, gelblich, nur an d. anfangs purpurnen Spitze kahl; Bl. längl.-lanzettl., wie der meist von Grd. an unregelmßg. gabelästige Stgl. gelbl.-filzig; sonst w. v. (F. lutescens Jord.)

Deutsches Sch. 616 F. germánica L.

3a. Bl. lanzettl. Stgl. mit aufrechten, fast einfachen, zieml. ährenfg. Ästen, dicht weiß-wollig. ⊙ Trockne, sandige Felder, Triften, häufig. 7—8 H. 15—25

Acker-Sch. 617 F. arvénsis Fr.

b. — — Bl. lineal-lanzettl.; Stgl. mit gabelspalt. Ästen, kleiner als d. v., sonst ebenso.

Zwerg-Sch. 618 F. mínima Fr.

c. — — Bl. lineal-pfrieml., länger a. d. Knäuelchen; sonst w. v., aber sehr selten, früher auf dem Steimel b. Meisenh. Französ. Sch. 619 F. gállica L.

212. Gnaphálium Tourn. Ruhrkraut.

1. Hüllbl. strohgelb; Stgl. einfach oder auch am Grd. ästig; Köpfchen in blattlosen Knäueln, die oberw. oft ebensträußig sind. ⊙ Nasse Sandfelder, feuchte Triften, selten zw. Mz. u. Bg. u. bis Kr. (F. Sch.)? sowie im Birkenfeld'schen. Bt. gelbl.weiß. 7—10 H. 5—20

Gelblichweißes R. 620 G. lúteo-álbum L.

— — H. bräunlich od. dunkelbraun 2

2. Stgl. aufrecht, einfach, rutenfg., ährig od. aufr.-ästig; Bl. lanzettl. 4 Trockene Wälder, Triften, überall; Bt. gelbl.weiß. 7—8 H. 20—40

Wald-R. 621 G. silváticum L.

— — Stgl. vom Grd. an ausgebreitet ästig; Köpfchen geknäuelt, beblättert; Stgl. u. die lineal-lanzettl. Bl. weißwollig. ⊙ Feuchte Orte, überall gem.; Bt. gelbl.-weiß. 6—10 H. 15—25

Sumpf-R. 622 G. uliginósum L.

213. Antennária Gaertn. Fühlerblume.

Pfl. mit wurzelnden, beblätterten Ausläufern; unt. Bl. spatelig. 4 Lichte Waldstellen; männl. Bt. weiß, wbl. rosa. 5—6 H. 8—25
Katzenpfötchen 623 A. dioica Gaertn.
— — Pfl. ohne Ausl.; alle Bl. lineal, lang-zugespitzt. 4 In Gärten, auf Kirchhöfen, hin und wieder verw.; Bt. weiß. 7—8 H. 30—60
Perlkopf 624 A. margaritáceum R. Br.

214. Helichrýsum Gaertn. Immortelle.

1. Bl. rundl. od. ei-oval, grau. 4 Sehr häufige Gartenpfl. (zu Teppichbeeten); Bt. weißgelbl. 7—8 H. 30—50
Wollige Im. 625 H. petiolátum DC.*)
— — Bl. lineal- od. lineal-lanzettl. 2

2. Pfl. wollig-filzig; Köpfch. kaum erbsengroß; Hüllbl. citrongelb, seltener orange. 4 Sandfelder zw. Mz. u. Gaualgesheim, im Nahegebiet sehr vereinzelt u. spärlich (Kr., Altenbaumb., Roxheim, Wieselbach a. d. Steinalb, Bärweiler, Lauschied). 7—10 H. 15—30
Sand-Im. 626 H. arenárium DC.
— — Pfl. etwas rauh; Kpf. groß, breiter als hoch; Hüllbl. strahlend, goldgelb, weißlich. ⊙ Sehr häufige Zierpfl.; Blkr. gelbbraun. 7—10 H. 60—100 Strohblume 627 H. bracteátum Willd.

215. Ammóbium R. Br. Sandimmortelle.

⊙ Eine häufig für Trockensträuße kult. Zierpfl.; Hüllk. weiß; Bt. gelb. 7—10 H. 40—60 Flügel-Im. 628 A. alátum R. Br.

216. Artemísia L. Beifuß.

1. Bt.boden von langen Ha. zottig; Bl. seidenha.-weißgrau, untere 3fach-, mittl. dopp.-, obere einf.-fiedertg. mit stumpfen Abschnitten. 4 Nur verw. an versch. Stellen (Trumbacher Klause, Hoxmühle), bes. an Burgruinen (Oberst., Dhaun, Argenschwang, Burgsponheim, aber nicht Rheingrafenstein); Bt. hellgelb. 7—9 H. 60—125
Wermut 629 A. absínthium L.
— — Btbod. kahl 2

2. Bl. ungeteilt od. 3spitzig, lineal-lanzettl., grün. 4 Als Küchengewächs in Gärten. 8—9 H. 60—125
Dragon, Estragon 630 A. dracúnculus L.
— — Bl. vielsp. oder -teilig 3

3. Bl. am Grd. d. Bl.stiels ohne Öhrchen, die unt. dopp.-fiedertg., mit fadenfg. Zipfeln, obere 3spaltig od. ganz. 4 In Gärten; Bt. gelb. 8—11 H. 30—100 Eberraute 631 A. abrótanum L.
— — Bl. mit Öhrchen 4

4. Köpfch. kahl 5
— — Köpf. grau beha. od. filzig 6

*) Gnaphálium lanátum der Gärtner.

5. Am Grd. rasenartige, nicht blühende Stgl., die bt.-tragenden aufsteigend; unt. Bl. gestielt, doppelt bis 3fach fiedertg. mit linealen, spitzen Abschnitten, kahl oder (f. sericea) bleibend seidenha.-graufilzig. 4 Felsen, trockene Hügel, Mauern, überall gem., auf Porphyr u. Melaphyr fast nur die f. sericea; Bt. rötl.-gelb. 7—8 H. 30—60 Feld-B. 632 A. campéstris L.

— — Nur ein steifaufr., sehr stark verzweigter bt.-tragend. Stgl.; Bl. sitzend, dopp.-fiedertg. mit fiedersp. od. eingeschnitten-gesägten Abschn., kahl. ⊙ Eingeschleppte, sehr stark aromatische Pfl. Bgbr., an Rhein- u. Naheufer. 8—9 H. 80—120 Jähriger B. 633 A. ánnua L.

6. Bl. dopp.-fiedertg. mit linealen Zipf.; Köpfch. kugelig, grau behaart. 4 Auf Kalkhügeln zw. Mz. u. Kr. (F. Sch.)?, auch auf Kirchhöfen u. in Anlagen, aber nicht am Rheingrafenstein; Blkr. gelb. 7—8 H. 50—100 Pontischer B. 634 A. póntica L.

— — Bl. fiedersp. mit lanzettl.-zugespitzten, eingeschnitten-gesägten, am Rande zurückgerollten, unters. weißfilzigen Zipf.; Köpf. eifg. od. länglich, filzig. 4 Wegränder, überall häufig; Bt. gelb. 8—9 H. 100—150 Gem. B. 635 A. vulgáris L.

217. Achilléa L. Garbe.

1. Bl. lineal-lanzettl., ungeteilt, scharf gesägt. 4 Ufer, feuchte Wiesen, überall. Bt. weiß. 7—8 H. 30—60 Bertrams-G. 636 A. ptármica L.

— — Bl. dopp.-fiedertg. mit fiedersp. Abschnitten . 2

2. Bl. lanzettl. od. lineal-lanz.; Bl.spindel ungezähnt oder nur an d. Spitze schwachgez.; Stgl. mit unterird. Ausläufern. 4 Triften, Wege, überall gem. Bt. weiß od. rosa. 6—10 H. 15—60 Schaf-G. 637 A. millefólium L.

— — Bl. längl.-eifg., Bl.spindel von der Mitte bis zur Spitze mit ganz kl. Abschn. besetzt; Stgl. ohne Ausl. 4 Sonnige Kalkhügel zw. Mz., Bg. u. Alsenz, naheaufw. bis oberh. Oberst., häufig. Bt. weiß. 7—8 H. 15—40 Edel-G. 638 A. nóbilis L.

218. Santolína Tourn. Heiligenkraut.

4 Auf Kirchhöfen u. in Gärten. 8—9 H. bis 30 Cypressenkraut 639 S. chamaecyparíssus L.

219. Anthemis L. Hundskamille.

1. Strahlbl. gelb; Bt.boden halbkugelig. 4 Trockne Hügel, Wegränder, häufig. zw. Mz. u. Bg., naheaufw. bis oberh. Oberst. u. in allen Nebent., auch Donnersb. 7—8 H. 30—50 Färberkamille 640 A. tinctória L.

— — St. weiß; Bt.boden zur Fr.zeit kegelfg. verlängert, innen markig 2

2. Spreubl. lineal-borstenfg., bei den äußeren Bl. oft fehlend; Fr. fast walzenfg., knotig gerippt; Bl. dopp.-fiedertg. mit linealen, ungeteilt. od. 2—3 spalt. Zipf.; Hüllbl. mit stets aufrecht. Spitze. ⊙ Schutt, Uferkies, sehr selten im Gebiet. 6—10 H. 15—60
Stinkkamille 641 A. cótula L.*)
— — Sprbl. lanzettl. od. längl.; innere Hüllbl. zuletzt, an der Spitze zurückgebogen 3
3. Stgl. vom Grd. an ästig, mehr o. w. beha.; Bl. dopp.-fiedertg. mit meist lineal-lanzettl. Zipf.; Spreubl. lanzettl., spitz; Fr. stumpf-, 4kantig mit kronenartg. od. fast fehlendem Kelchsaum. ⊙ u. ⊛ Äcker, überall. 5—10 H. 25—50 Gem. H. 642 A. arvénsis L.
— — Stgl. von abstehend. Ha. grauwollig; Spreubl. nach oben verbreitert, stumpf, plötzl. zugespitzt; Fr. der inneren Bt. mit kurzem, der äuß. oft mit schiefem Hautrande; sonst w. w., doch von starkem, aromat. Geruch. Eingeschl. und verw. bei Kr. u. Bgbr.
Russische H. 643 A. ruthénica MB.

220. Matricária L. Kamille.

Bt.boden walzlich-kegelfg., hohl; Bl. dopp.-fiedersp. mit linealen Zipf. ⊙ Äcker, überall. Bl. weiß. 5—8 H. 15—30 Echte K. 644 M. chamomílla L.
— — Btb. halbkugelig, markig; Bl. 2—3fach fiedertg. mit fadenfg. Zipf. ⊙ Auf Äckern, überall gem; Bt. weiß. 5—10 H. 25—60 Geruchlose K. 645 M. inodóra L.

221. Tanacétum Sch. Bip. Rainfarn.

1. Köpfchen mit zungenfg. Strahlbt.; Stgl. oberw. ebensträußig verzweigt 2
— — Köpfch. mit gleichartigen Bt. am Rande u. in der Scheibe 3
2. Bl. derb, einfach- bis dopp.-fiedertg., Zipf. scharfgesägt. 4 Trockne Wälder, nicht selten; Bt. weiß. 6—7 H. 30 bis 100
Ebensträußiger R. 646 T. corymbósum Sch. Bip.
— — Bl. zart, fiedersp. bis fiedertg., mit gezähnten Zipf. 4 Zierpfl., sehr oft verwild. Bt. weiß. 6—8 H. 30—60
Mutterkraut 647 T. parthénium Sch. Bip.
3. Alle Bt. zungenfg., länger als die Hüllk., gelb, weiß, od. rot. 4 In Gärten, auf Kirchhöfen, häufige Zierpfl. 9—11 H. 50—120 Allerheiligenblume, Winteraster 648 T. índicum Sch. Bip.
— — Alle Bt. röhrenfg., kaum länger als d. Hüllk., gelb 4

*) In vielen Schriften wird die Pfl. als häufig angegeben (z. B. F. Sch. in Phytostatik der Pfalz „überall"); das gilt für das Nahegebiet durchaus nicht.

4. Bl. dopp.-fiederspaltig. ♃ Ufer, Wege, gem. 7—10 H. 60—130 Gem. R. 649 T. vulgáre L.
— — Bl. ungeteilt, elliptisch, gesägt. ♃ In Gärten. 9—10 H. 60—100 Marienblatt 650 T. balsamíta L.

222. Chrysánthemum Tourn. Wucherblume.

Bl. ungeteilt, eingeschnitten, gezähnt bis fiedersp., vorn verbreitert; Stgl. fast einfach. ⊙ Unter d. Saat, überall zerstreut, nirgends sehr häufig; Bt. gelb. 7—10 H. 30 bis 60 Saat-W. 651 Ch. ségetum L.
— — Bl. dopp.-fiedersp.; Stgl. ästig. ⊙ In Gärten, auch gefüllt; Bt. gelb. 7—8 H. 30—60 Kronen-W. 652 Ch. coronárium L.

223. Leucánthemum Tourn. Ochsenauge.

Stgl. meist 1köpfig; untere Bl. lang gestielt, spatelfg., gekerbt, obere sitzend, umgek.-eilängl., gesägt, oft alle fiedersp. ♃ Wiesen, Wälder, Felsen, gem; Bt. weiß. 6—7 H. 30—80 Gem. O., große Maßliebe oder gr. Wucherblume 653 L. vulgáre Lmk.

224. Dorónicum L. Gemswurz.

Stgl. mit unterird., an der Spitze knollig verdickten Ausläufern; unt. Bl. lang gestielt, breit, tief-herzfg. ♃ Seltene Pfl. der Gebirgswälder (Lemberg, bei Heddesheim, Daubacher Wald, an der Wildenburg). 5—6 H. 30—125 Gem. G. 654 D. pardaliánches L.

225. Arnica Rupp. Wohlverleih.

St. aufr., 1—5köpfig; Grd.bl. eilänglich bis längl.-verk.-eifg.; Stgl.bl. gegenstd. ♃ Torfhaltige Bergwiesen abw. bis Kr., nicht a. Rhein; Bt. orangegelb. 6—7 H. 30—60 Berg-W. 655 A. montána L.

226. Senécio Tourn. Baldgreis, Kreuzkraut.

1. Bl. nicht ganz, sondern gespalten bis geteilt . . 2
— — Bl. ungeteilt 8
2. Alle Bt. röhrenfg. in dichten Doldenrispen; Bl. buchtig.-fiedersp., obere stgl.umfassend ⊙, auch ⊙· Auf bebautem Boden überall lästiges Unkraut; Bt. goldgelb. 2—12 H. 15—40 Gem. Kreuzkr. 656 S. vulgáris L.
— — Randbt. zungenfg. 3
3. Hüllk. glockenfg.; seine Blch. verk.-eifg. bis lanzettl.; Strahlenbt. kurz, abstehend, goldgelb; Köpfchen in lockeren Doldenrispen; Bl. buchtig-fiedersp., kraus, wie die g. Pfl. mehr o. w. spinnwebig-wollig. ⊙· Mehrfach bei Kr. u. Bgbr. eingeschleppt. 5—6 H. 15—50 Frühlings-Kr. • 657 S. vernális W. K.
— — Hk. cylindrisch mit spitzen, linealischen Bl.; Strahlbt. kurz, meist eingerollt 4

4. Strahl meist zurückgerollt 5
— — Str. flach abstehend 6

5. Pfl. klebrig-drüsig-behaart; Außenhüllbl. schwarz gefleckt, etwa $^1/_4$ so lang als d. Hüllk.; Bl. tief-fiedersp.; Bl.zipf. lanzettl., buchtig-gezähnt ⊙ u. ⊛ Waldblößen, gern in Steinbrüchen, überall, häufig. 6—10 H. 15—50
Kleb-Kr. 658 S. viscósus L.
— — Pfl. spinnwebig-weichhaarig, drüsenlos; Außenhüllbl. meist ungefleckt, von etwa $^1/_6$ Größe d. Hüllk.; Bl. tief-fiedersp. mit linealen, gezähnten Zipfeln. In Wäldern überall; Bt. gelb. 7—8 H. 40—60
Wald-Kr. 659 S. silváticus L.

6. Grd.achse kriechend; Außenkelch mehrblättrig, halb so lang als d. Hüllk.; Bl. fiedersp. mit linealischen, gezähnten od. fiedersp. Fiederchen und mit kleinen, ganzrandigen Öhrchen am Grunde. ♃ Ufer, Gebüsch, überall häufig; Bt. gelb. 7—9 H. 60—150
Rauten-Kr. 660 S. erucifólius L.
— — Grd.a. kurz, abgebissen, faserig; Außenk. meist 2blättrig, sehr kurz . . . . . , 7

7. Seitenabschnittte der Bl. rechtwinkelig abstehend; obere Bl. mit vielteiligen Öhrchen stengelumfassend. ⊛ Wiesen, Raine, Wälder, gem.; Bt. gelb, bisw. ohne Strahl. 7—9 H. 30—100 Jakobs-Kr. 661 S. Jacobaea L.
— — Seitenabsch. d. Bl. vorwärtsgerichtet; obere Bl. mit geteilten Öhrchen, fiedersp. oder buchtig-gezähnt, untere längl.-elliptisch, ungeteilt, gezähnt od. leierfg.-fiedersp.; Bt.köpfe größer als bei d. vorig. ⊛ Feuchte Wiesen bei Freiweinheim u. Kr. 7—8 H. 15—60
Wasser-Kr. 662 S. aquáticus Huds.

8. Grd.achse weitkriechd., Ausläufer treibend; Bt. lanzettl., scharfgesägt mit vorw. gerichteten Zähnen; Strahlbl. 7—8; Hüllk. 10—12blättrig. ♃ Ufer, selten, zw. Mz., Bg. u. bei Sobernh. 7—8 H. bis 175
Fluß-Kr. 663 S. fluviatílis Wallr.
— — Grd.achse kurz od. wenig kriechend; Zahnspitzen d. Bl. gerade hervorragend 9

9. Bl. elliptisch bis schmal-lanzettl., spitz, gezähnt mit gerade abstehenden, kahlspitzigen Zähnen, mit schmalgeflügeltem Bl.stiel; Köpfe klein, mit meist 5 Strahlbt. in dichter Doldenrispe u. mit borstenfg. Deckbl.; Stgl. oft rot. ♃ In feuchten Wäldern, überall; Bt. hellgelb. 7—8 H. 60—150 Fuchs'sches Kr. 664 S. Fuchsii Gmel.
— — Bl. lineal-lanzettl., spitz, scharf stachelspitzig gesägt, unters. spinnwebig-wollig, die mittl. u. ob. mit breitem Grd. sitzd.; Köpfe mittelgr., mit etwa 12 Str.bt. in lockerer Doldenrispe u. mit lineal-lanzettl. Deckbl. ♃ Rheinufer oberh. Bg. u. oft bei Bgbr.; Bt. goldgelb. 6—8 H. 1—2 m Sumpf-Kr. 665 S. paludósus L.

227. Cinerária L. Aschenkraut.

Pfl. spinnwebig-wollig; Grundbl. eifg., untere Stgbl. spatelig, obere sitzend; Hüllk. wollig. 4 Bergwälder, auf Kalk, auf Porphyr u. Melaphyr an der Nahe bis Oberstein, auch an Alsenz u. Glan 5 H. 50—125
Spatelblättr. A. 666 C. spathulifólia Gmel.

228. Caléndula L. Ringelblume.

Bl. längl.-lanzettl.; Früchte auf d. Rücken weichstachelig, einige kahnfg. ☉ Weinberge, Äcker, nur auf dem r. Ufer des untersten Nahetals u. auf Kalkhügeln zw. Bg., Mz. u. Alzei, nicht häufig; Bt. hellgelb. 7—10 H. 10—20 Acker-R. 667 C. arvénsis L.

— — Bl. längl.-verk.-eifg.; Fr. gekrümmt, auf d. R. stachelig, die meisten kahnfg. ☉ Häufige, auch gefüllte, oft verw. Zierpfl.; Bt. goldgelb. 6—10 H. 40—50
Garten-R. 668 C. officinális L.

229. Echinopus L. Kugeldistel.

Bl. fiedersp., unters. wollig-filzig, grau. 4 Zierpfl., bei Staudernh. in Weinb. seit lange verw., auch bei Niederhausen u. Theodorshall; Bt. weißl. mit blauen St.beutl. 7—8 H. 50—150
Rundköpfige K. 669 E. sphaerocéphalus L.

230. Xeránthemum Tourn. Spreublume.

☉ Häufig zu Trockensträußen gezogen u. verw.; Blkr. purpurn; Hüllk. strahlend, hell. 6—7 H. 30—60
Jährige Sp. 670 X. ánnuum L.

231. Cirsium Tourn. Kratzdistel.

1. Bl. obers. dornig u. kurzha. 2
— — Bl. obers. nicht dornig 3

2. Bl. mehr o. w. herablaufend, tief-fiedersp. mit 2spalt., bedornten Zipf., unters. dünnfilzig; Köpfch. einzeln, eifg., mit etw. spinnwebigem Hüllk.; Stgl. geflügelt, dornig. ☉ Wegränder, gem.; Bt. purpurn. 6—9 H. 60 bis 125 Lanzettbl. Kr. 671 C. lanceolátum Scop.

Ändert ab mit unters. weißwolligen u. weniger tief-fiedersp. Bl.: C. nemorále Rchb.

— — Bl. nicht herablfd., stgl.umfassend, tief-buchtig-fiedersp., unters. dicht weißfilzig; Köpfe einzeln, sehr groß, kugelrund, spinnwebig-wollig. ☉ Nur am Ockenheimer Hörnchen bei Bg. 7—9 H. 100—150
Wollkopf 672 C. erióphorum Scop.

3. Bt.köpfch. in dichten Knäueln beisammen; Bl. buchtig-fiedersp., dornig-gezähnt, weit herablaufend; Stgl. aufr., geflügelt. ⊙ Nasse Wiesen, fast überall; Bt. purpurn. 7—8 H. 100—150
Sumpf-Kr. 673 C. palústre Scop.
— — Btk. länger gestielt, nicht geknäuelt . . . 4

4. Bl. etwas herablaufd., lanzettlich, dornig-gewimpert, buchtig-fiedersp., bisw. ungeteilt; Stgl. fast kahl, ästig; Köpfch. eifg., 2häusig, mit weichstachelig. Hüllbl.; Grd.achse kriechend. 2 Äcker, überall; Bt. lila, selten weiß. 7—8 H. 60—120
Acker-Kr. 674 C. arvénse Scop.
— — Bl. nicht herablfd. 5

5. Bt. gelblich-weiß; Bl. stgl.umfassend, d. untern fiedersp., d. oberen ganz, wenig stechend; Pfl. gelbgrün. 2 Feuchte Wiesen, nicht häufig, im unt. Nahetal fehlend. 7—8 H. 50—150
Wiesenkohl 675 C. oleráceum Scop.
— — Bt. purpurn 6

6. Pfl. ohne od. mit sehr kurzem, bis zur Spitze beblätt. Stgl.; Bl. buchtig-fiedersp. mit fast 3spaltig. Zipf.; Köpfch. 1—3. 2 Trockene Bergwiesen, Waldränder, zw. Bg. u. Mz., an Nahe, Alsenz, Glan, nicht selten. 7—9 H. 2—20 Stengellose Kr. 676 C. acaule All.
— — Pfl. mit 60—125 cm hohem, nur bis zur Mitte bebl. Stgl., 1—3köpfig. Wurzelfasern verdickt. 2 Feuchte Wiesen u. Triften in denselben Gegenden w. v. u. am Donnersbg. 6—9
Knollige Kr. 677 C. bulbósum DC.

232. Silybum Vaill. Mariendistel.

Bl. glänzend, kahl, weiß-fleckig, die unt. längl., buchtig, die mittl. stengelumfassd., fiedersp. ⊙ Zierpfl. mit purpurn. Bt., häufig verw. 7—8 H. 100—150
Gem. M. 678 S. Mariánum Gaertn.

233. Cynára Vaill. Artischocke.

Köpfe bläul., faustgroß; Bl. groß, fiedersp., wenig stachelig. 2 Als Gemüse- u. Zierpfl. mehrfach gebaut. 8—10 H 60—150 Echte A. 679 C. scólymus L.

234. Cárduus Tourn. Distel.

Mittlere Bl. d. Hüllk. über dem Grunde etwas zusammengeschnürt u. zurückgebrochen; Köpfe ziemlich groß, nickend, einzeln auf verlängerten, ungeflügelten, filzigen Stielen. ⊙ Triften, Wegränder, überall; Bt. purpurn, sehr setten weiß. 7—8 H. 30—100
Nickende D. 680 C. nútans L.
— — Alle B. d. H. angedrückt od. bogig abstehend . 2

2. Bl. unters. grün, meist kahl; Köpfch. meist einzeln, mittelgroß, auf kurzen, dornigen, kraus-geflügelt. Stielen. ⊙ Wege, Ackerränder, im Rhein- u. unt. Nahetal, nicht häufig; Bt. rot, rosa, weiß. 7—10 H. 30—100
Stachel-D. 681 C. acanthoídes L.
— — Bl. unters. wollig-filzig; Köpfch. meist gehäuft, auch einzeln; Stiele d. Köpfch. meist an der Spitze nackt. ⊙ Wiesen, Flußufer, feuchte Waldstellen, fast überall; Bt. purpurn, selten weiß. 7—8 H. 60—150
Krause D. 682 C. crispus L.

235. Onopórdon Vaill. Eselsdistel.

Stgl. durch die herablaufd. Bl. sehr breit geflügelt, wie die elliptischen, buchtigen Bl. spinnwebig-wollig. ⊙ Wege, unbebaute Orte, häufig; Bt. purpurn. 7—8 H. 30—150 Gem. E. 683 O. acánthium L.

236. Lappa Tourn. Klette.

1. Innere Hüllbl. hakenlos, rot, fast strahlartig; Köpfe doldentraubig, dicht spinnwebig-filzig. ⊙ Wege, Wälder, Uferkies, zerstreut; Blkr. purpurrot, bisw. weiß. 7—8 H. 60—125 Filz-Kl. 684 L. tomentósa Lam.
— — Alle H. an d. Spitze hakig 2
2. Köpfch. doldentraubig, fast gleichhoch stehend, mit nur grünen Hüllbl., die länger sind als die purpurnen Bt. Fr. oberw. etwas runzelig. ⊙ Unbebaute Orte, Wege, wohl überall. 7—8 H. 60—150
Große Kl. 685 L. officinális All.
— — K. traubig; innere Hüllbl. a. d. Spitze rötlich 3
3. Köpfch. haselnußgroß, meist etwas spinnwebig; Hüllbl. kürzer a. d. roten Bt.; Fr. fast glatt, am Grd. schwach querrunzelig. ⊙ Wüste Plätze, Wege, überall. 7—8 H. 60—120 Kleine Kl. 686 L. minor DC.
— — K. fast wallnußgroß, obere gedrängt übereinander; Hüllbl. so lang a. d. Bt.; Fr. groß, oberw. runzelig. ⊙ Wälder, Ufer, wohl weit verbreitet. 7—8 H. 150—250
Wald-Kl. 687 L. nemorósa Koernicke.

237. Carlina Tourn. Eberwurz.

Stgl. aufr., 2—mehrköpfig, fast ebensträußig; Bl. stengelumfassend, lanzettl., buchtig, dornig gewimpert. ⊙ Unbebaute Orte, Triften, überall gem. 7—8 H 15—50
Gem. E. 688 C. vulgáris L.

238. Serrátula L. Scharte.

Bl. ganz, leierfg.-fiedersp. od. -fiedertg., scharf gesägt; Stgl. verzweigt. 4 Wiesen, Wälder, häufig; Bt. wie auch die Spitze des Hüllk. purpurn. 7—8 H. 30—100
Färber-Sch. 689 S. tinctória L.

239. Jurinea Cass. Jurine.

Stgl. aufr., einf.- od. oben ästig; Bl. unters. weißfilzig, fiedertg. mit linealen, ganzrandigen Zipf.; Köpfe einzeln, Hüllbl. graufilzig. 4 Sandfelder unterh. Mz.; Bt. purpurn. 7—9 H. 30—50 Filzscharte 690 J. cyanoides Rchb.

240. Centauréa L. Flockenblume.

1. Blättch. d. Hülle dornenlos 2
— — B. d. H. mit Enddornen 8
2. Pappus fehlend; Hüllbl. mit trockenhäutigen Schuppen 3
— — P. vorhanden 4
3. Stgl. meist aufsteigend, gefurcht, von d. Mitte an verzweigt; Zweige verlängert, schlank, starr abstehend; Pfl. weißlich-wollig, in der Jugend stets mit dichtem, weißem Filz; Köpfch. einzeln; Hülle eifg.; Hüllblättch. anliegend, trockenhäutig, hellbraun, gelb od. fast weiß. 4 Wege, trockene Stellen, gem.; Bt. hell- bis purpurrot, erst von August an bis Okt. H. 20—100
Späte Fl. 691 C. serótina Bor.
— — Stgl. meist aufr., eckig, erst an d. Spitze verzw.; Zw. kurz, dick, aufrecht; Pfl. meist grün; Hülle kugelfg., Hlblch. braun, oft fast schwarz. 4 Wiesen, Triften, gem; Bt. purpurn, schon Juni bis Okt. H. 30—80
Wiesen-Fl. 692 C. jacéa L.
4. Bl.chen d. Hülle mit lanzettl., fiederig-fransigem, braunem Anhängsel; Fransen borstig, sehr genähert, gewimpert. 4 Wälder, gemein; Bt. hell-purpurn, öfters weiß. 7—8 H. 30—100 Schwarze Fl. 693 C. nigra L.
— — Hlblch. mit trockenhäutigem, fransig-zerschlitztem Rande 5
5. Bl. herablaufend, ungeteilt, dicht spinnwebig-beh.; Stgl. breit geflügelt. 4 Lichte Wälder, häufig, aber nicht am Rhein; Bt. blau. 6—7 H. 30—50
Berg-Fl. 694 C. montána L.
— — Bl. nicht herablaufend 6
6. Bl. ganz, lineal-lanzettl., die untern am Grunde gezähnt. ⊙ u. ⊛ Äcker, gem., auch als Zierpfl. kult.; Bt. azurblau, in Gärten auch weiß, rosa, violett. 6—10 H. 30—60
Kornblume 695 C. cýanus L.
— — Bl. fiedersp. oder fiederteilig 7
7. Köpfe groß, einzeln; Stgl. einfach oder wenigästig; Bl.zipfel lanzettl., ganzrandig od. gezähnt. 4 Hügel, Wege, häufig; Bt. rot, selten weiß. 7—8 H. 60—125
Scabiosenartige Fl. 696 C. scabiósa L.
— — Kpf. klein; Hüllbl. mit schwarzem Fleck; Stgl. rispig-vielästig; Bl.zipfel lineal. ⊛ Selten zw. Mz. u. Bg.; Bt. hellpurpurn. 7—9 H. 30—100
Gefleckte Fl. 697 C. rhenána Bor.

8. Bl. herablaufend, lineal-lanzettl., untere leierfg.; Hülle wollig. ☉ Eingeschl., selten u. unbestdg., Äcker; Bt. gelb. 7—9 H. 30—100
Sonnenwende-Fl. 698 C. solstitiális L.
— — Bl. nicht herablaufd., tief-fiedersp., mit lineal., gezähnten Zipfeln; Hülle ganz kahl. ☉ Wüste Plätze, Wegränder, ab u. zu eingeschl.; Bt. blaß-purpurn. 7—10 H. 15—60 Distel-Fl. 699 C. calcítrapa L.

241. Lámpsana Tourn. Milche.

Bl. eckig-gezähnt, Endzipf. der unteren sehr groß; Stgl. risp.-verzweigt; Köpfch. klein, wenigbtg. ☉ Gärten, Äcker, Mauern, häufig; Bt. gelb. 7—8 H. 15—100
Gem. M. 700 L. commúnis L.

242. Arnóseris Gaertn. Lämmersalat.

Der unten rötl., hohle Schaft 1—3köpfig; Grd.bl. verk.-eifg., gezähnt. ☉ Nur auf sandigen Äckern zw. Mz. u. Bg. u. sehr selten bei Kr.; Bt. gelb. 7—10 H. 10—20
Kleinster L. 701 A. mínima L.

243. Cichórium Tourn. Wegwarte.

Bt.ständige Bl. aus breiterem, kaum stgl.umfassenden Grd. lanzettl., untere schrotsägefg. 4 Wege, Triften, überall häufig; Bt. blau. 7—8 H. 50—120
Gem. W., Zichorie 702 C. íntybus L.
— — Btst. Bl. breit-eifg., mit herzfg. Grunde stgl.umfassend, sonst w. v. Allgem. als Salatpfl. mit ungeteilten od. mehr o. w. zerschlitzten Bl. gezogen.
Endivie 703 C. endívia L.

244. Thríncia Roth. Hundslattich.

Stgl. schaftartig, 1köpfig; Grdbl. buchtig-gezähnt, meist durch 2gablige Haare kurzha.; Hüllbl. schwarzrandig; 4 Trockne, auch Salz-Wiesen, nicht selten; Bt. gelb, äußere mit blaugrünem Streifen. 6—9 H. 5—20
Kurzha. H. 704 Th. hirta Roth.

245. Leóntodon L. Löwenzahn.

Pfl. kahl od. sparsam beha.; Härch. einfach; Stgl. meist ästig, unter den vor dem Aufblühen aufrechten Köpfen keulenfg. verdickt. 4 Wiesen, Wälder, gem.; Bt. goldgelb. 7—10 H. 15—60
Herbst-L. 705 L. autumnális L.
— — Pfl. mehr o. w. mit verästelten Ha. besetzt; Stgl. 1köpfig; Köpfe vor d. Aufblühen nickend. H. 15—30, sonst w. v. Spieß-L. 706 L. hastílis L.

246. Picris L. Bitterich.

Pfl. von borstigen, widerhakigen Ha. steifbeha.; Bl. gewellt, buchtig-gezähnt; äußere Hüllbl. sparrig abstehend. 2↳ Wiesen, Wegränder, Eisenbahndamm, überall gem.; Bt. gelb. 7—8 H. 30—100

Gem. B. 707 P. hieracioídes L.

247. Helminthia Juss. Wurmkraut.

Stgl. ästig, mit ungleich-gezähnt., sehr rauh-beha. Bl. ☉ Eingeschl., mehrfach bei Kr. auf Äckern; Bt. gelb. 7—8 H. 30—60

Natterkopfartiges W. 708 H. echioídes Gaertn.

248. Tragopógon Tourn. Bocksbart.

1. Bt.stiele oben keulenfg. verdickt, hohl; Hüllk. fast dopp. so lang als die Bt. 2
— — B. gleichmäß. dick, unt. den Köpfch. kaum dicker 3

2. Hülle 8blättrig; Bt. blau; blühendes Köpfch. flach. ☉ Hin u. wieder in Gärten u. leicht verwildernd (Gonsenh., Windesh.). 6—7 H. 60—120

Lauchblättr. B. 709 Tr. porrifólius L.

— — H. 10—12bl.; Bt. gelb; blhd. Kpfch. vertieft, sonst w. v. Sonnige Anhöhen, Weinberge, Mauern, überall häufig. Großer B. 710 Tr. májor Jacq.

3. Hülle (meist 8bltrg.) so lang a. d. Bt.; Bl. meist aufr., linealisch. ☉ Wiesen, Grasplätze, Hügel, zw. Mz. und Bg. u. auf Porph. u. Melaph. im Nahegeb. u. am Donnersb. nicht selten; Bt. goldgelb mit dunkelbraunen St.beuteln. H. 30—60 Wiesen-B. 711 Tr. praténsis L.

Ändert mit Hüllbl. von dopp. Länge der Bt. u. schlaff herabhängenden Bl. ab: Tr. minor Fr.

— — H. länger a. die schwefel- od. goldgelben Bt. Mit d. v., doch seltener, im Guldenbacht. aber häufiger.

Großblumiger B. 712 Pr. orientális L.

249. Scorzonéra Tourn. Schwarzwurzel.

1. Fr. oben nicht verschmälert, am Grd. mit einer dicken, stielartig verlängerten Schwiele; Pfl. einstengelig; Bl. schmal-lanzettl., meist fiedersp. mit lineal. Abschn. ☉ Wege, Äcker, Weinberge, Eisenbahndamm, im g. G. zerstreut; Bt. gelb. 5—7 H. 15—30 (Podospérmum lacin. DC)

Schlitzbltrg. Stielsamen 713 Sc. laciniáta L.

— — Fr. oben etwas verschm., am Grd. mit sehr kurzer Schwiele; Bl. ungeteilt 2

2. Bt. lila oder purpurrot; Stgl. einköpfig oder gegabelt 2—5 kpfg; Bl. lineal; W. fädlich. 2 Nur noch selten zw. Mz. u. Bg. 5—7 H. 25—50
Rote Schw. 714 Sc. purpúrea L.
— — Bt. gelb 3

3. Stgl. mit einköpfig. Ästen; randstdg. Früchte fein-weichstachelig; Hülle meist kahl. ⊙, auch ☉ Sehr häufig gebaut. 6—7 H. 60—125
Gem. Schw. 715 Sc. hispánica L.
— — Stgl. einfach mit nur 1, unten wolligem Köpfch.; Fr. gerieft, mit glatten Rippen. Sehr selten zw. Kr. u. Alzei (F. Sch.). 5—6 H. 15—30
Zwerg-Schw. 716 Sc. húmilis L.

250. Hypochoeris L. Ferkelkraut.

Bt. so lang als d. Hülle; Grdbl. buchtig-gezähnt mit spitzen Zähnen; Stgl. liegd. od. aufsteigd., kahl, ästig, mit wenigen kl., lanzettl. Bl.; randständige Fr. meist schnabellos. ☉ Grasige Abhänge, Äcker, fast überall; Bt. gelb. 7—8 H. 15—30
Glattes F. 717 H. glabra L.
— — Bt. länger als d. H.; Grdbl. buchtig-gez., mit stumpfl. Z.; Stgl. aufr. od. aufstgd., kahl, mit einzelnen borstl. Hochbl.; alle Fr. lang-geschnäbelt. H. 30—60, sonst w. v. Langwurzeliges F. 718 H. radicáta L.

251. Achyróphorus Scop. Hachelkopf.

Grdbl. buchtig-gez. bis buchtig-fiedersp., mit breitem Grd. sitzend, oft rotbraun gefleckt, borstig-beh.; Stgl. einfach oder wenigköpfig; Köpfe sehr groß, innere Hüllk.bl. oben gelbfilzig berandet. 2 Sehr selten auf schwach bewaldeten, grasigen Abhängen b. Gaualgesh. u. Kr.; Bt. goldgelb. 6—7 H. 30—125
Gefleckter H. 719 A. maculátus Scop.

252. Taráxacum Juss. Pfaffenröhrlein.

Bl. lanzettl., schrotsägefg., gezähnt od. fast ganzrandig. 2 Wiesen, Äcker, Gärten, gem.; Bt. goldgelb. 5—10 H. 15—30
Eier-, Kuh-, Kettenblume 720 T. officinále Web.

Eine sehr auffallende Form dieser sehr vielgestaltigen Pfl. ist T. corniculátum Kitaibel, mit äußerst feinzipfligen, zarten Bl. und lineal-lanzettl., abstehenden, vor der Spitze mit einem Hörnchen versehenen äußeren Hüllbl. So Rochusberg, Gaualgesh. Berg u. Kr. häufig.

253. Chondrilla Tourn. Krümling.

Der vielästige, sparrige Stgl. ist unten meist mit steifen, schrägabwärts gerichteten Borsten dicht besetzt; Stglbl.

lineal-lanzettl. bis lineal; Fr.schnabel von $1^1/_2$ facher Fr.länge. 2|. Äcker, Hügel, Abhänge, häufig; Bt. gelb. 7—8 H. 30—125 Großer Kr. 721 Ch. júncea L.

— — Stgl. unten mit eilanzettl. od. lanzettl. Bl.; Fr.-schn. so lang a. d. Fr., sonst w. v. Zw. Mz. u. Bg. Breitbl. Kr. 722 Ch. latifólia M. B.

254. Prenánthes L. Hasenlattich.

Bl. mit herzfg. Grunde stengelumfassend, kahl, unters. graugrün. 2| Schattige Wälder der obern Täler, auch im Binger Walde unterh. Bgbr.; Bt. purpurn, in sehr weitschweifiger Rispe. 7—8 H. 60—150 Roter H. 723 P. purpúrea L.

255. Lactúca Tourn. Lattich.

1. Bt. lila; Bl. kahl, fiederspaltig; Fr. in der Mitte mit 1 Rippe. 2| Auf Felsen, Äckern, nicht selten. 5—6 H. 30—60 Ausdauernder L. 724 L. perénnis L.
(Die Grdbl.rosetten werden als Salat genossen: Steinkrispel.)

— — Bt. gelb; Fr. mit mehreren erhabenen Rippen . 2

2. Bl. gestielt, leierfg.-fiedersp., eckig-gelappt mit sehr großem Endlappen. 2| Wälder, Schutt, häufig. 7—8 H. 30—100 Mauer-L. 725 L. murális Less.

— — Bl. sitzend 3

3. Bl. mit herzfg. Grunde stgl.umfassend. ⊙ Sehr häufig in Gärten u. auf Feldern gebaut. 6—8 H. 60—100 Kopf- u. Rupf-Salat 726 L. sativa L.

— — Bl. am Grd. pfeilförmig 4

4. Bl. unters. auf d. Mittelnerven stachelig, meist mit senkrecht stehender Spreite, untere meist schrotsägefg.; Fr. bräunlich-grau mit schmalem Rande. ⊙ Wegränder, lichte Waldstellen, überall. 7—8 H. 60—140 Wilder L. 727 L. scaríola L.
Ändert mit ungeteilt. Bl. ab: L. integrifolia Bischoff.

— — Bl. wagerecht, obere ungeteilt; Fr. a. d. Spitze weiß 5

5. Bl. längl.-verk.-eifg., untere ungeteilt od. buchtig; Rand u. Mittelnerv stachelig; Fr. schwarz, a. d. Spitze kahl; ⊙ Lichte Stellen u. Wege in Bergwäldern, fast überall. 7—8 H. 60—150 Gift-L. 728 L. virósa L.

— — Obere Bl. lineal, untere schrotsägefg.; Fr. braun, a. d. Spitze kurzborstig. ⊙ Raine, wüste Plätze, seltener a. d. beiden vorigen. 7—8 H. 40—90 Weiden-L. 729 L. salígna L.

256. Sónchus Tourn. Sau- od. Daudistel.

1. Pflanze einjährig; Hülle drüsenlos 2

— — Pfl. ausdauernd; H. wie die ganze Pfl. drüsig behaart 3

2. Bl. groß, weich, grob-gezähnt, mit pfeilfg. Grd., untere meist leierfg.-fiedersp. Äcker, Gärten, gem.; Bt. hellgelb. 6—10 H. 30—100
Kohlartige S. 730 S. oleráceus L.
— — Bl. derb, stechend, mit herzfg. Grunde; Bt. dunkler als bei v., überall. 6—10 H. 30—70
Rauhe S. 731 S. ásper All.

3. Grd.achse kriechend; Stgl. einfach, an der Spitze ebensträußig, hohl; Bl. lanzettl., entfernt-schrotsägefg. od. unget., stachelzähnig. 4 Wiesen, feuchte Äcker, überall. Bt. goldgelb. 7—10 H. 60—150
Acker-S. 732 S. arvénsis L.
— — G. faserig; Stgl. doldentraubig verzweigt; Bl. lang zugespitzt, mit pfeilfg. Grd. sitzend. Nur zw. Mz. u. Bg. am Rheinufer. 7—8 H. 1—2 m
Sumpf-S. 733 S. palúster L.

257. Crépis L. Pippau.

1. Fr. deutlich geschnäbelt, 10rippig 2
— — F. sehr kurz oder gar nicht geschn. . . . 4

2. Köpfe vor dem Aufblühen nickend; Stgl. weichhaarig, meist stark ästig, beblättert; Bl. schrotsägig-fiedertg. Hüllbl. dicht-zottig u. grau, mit einf. u. drüsentragd. Ha. ☉ Wege, unbebaute Orte d. d. g. Gebiet.; Bt. gelb, die Randbt. außen rot. 6—8 H. 30—40 (Barckhausia foetida).
Stink-P. 734 Cr. foetida L.
— — Kpf. schon vor dem Aufblühen aufrecht . . 3

3. Hülle u. Bt.stiele fast kahl, erstere bisw. etwas steifha., stets nach dem Verblühen $^1/_2$ so lang a. d. Pappus. ☉ Mehrfach auf Äckern eingeschl.; Bl. gelb, die äußeren purpurstreifig. 5—6 H. 30—80
Frühlings-P. 735 Cr. taraxacifólia Thuill.
— — H. u. B. mit steifen Borsten meist dicht besetzt; Pappus wenig länger a. d. Hülle. ☉ Vereinzelt auf Brachfeldern und Äckern; Bt. citronengelb. 7—8 H. 15—50 Borsten-P. 736 Cr. setósa Hall.

4. Pappus schmutzig-weiß, unten bräunlich, zerbrechlich; Bl. kahl, untere schrotsägefg., obere eifg., lang zugespitzt, stengelumfassend. 4 Feuchte Waldstellen bei Budenh. u. Heidesh; Bt. gelb. 6—8 H. 30—60
Sumpf-P. 737 Cr. paludósa Moench.
— — P. schneeweiß, biegsam 5

5. Stgl. blattlos, an d. Spitze vielköpfig; Köpfch. klein, in oberw. traubiger Rispe; Grd.bl. längl.-verk.-eifg.; Grd.-achse abgebissen. 4 Wälder zw. Mz. u. Gaualgesh. u. bei Kr. (Spreitel); Bt. hellgelb. 5—6 H. 15—50
Abbiß-P. 738 Cr. praemórsa Tausch.
— — St. beblättert, an d. Spitze ebensträußig . . 6

6. Stgl. unterw. wie die Bl. klebrig-harzig, die grundständigen buchtig-gezähnt od. schrotsägefg., die stengelstdg. am Grd. abgestutzt, lanzettl., gezähnt od. ganzrandig; Hülle kahl. ⊙ Weinberge, Gebüsche; nur im Glantal u. bei Obermoschel; Bt. gelb. 6—7 H. 30—60
Schöner P. 739 Cr. púlchra L.
— — Stgl. kahl, ohne Drüsen 7

7. Stgl.bl. am Grd. öhrchenfg.-gezähnelt u. fiedersp., oft etwas umfassend, obere ungeteilt; äußere Hüllbl. abstehend, innere auf d. Innenseite weißfilzig. ⊙ Wiesen, Weg- und Waldränder, fast überall. 6—10 H. 60—125
Wiesen-P. 740 Cr. biénnis L.
— — Stbl. mit pfeilfg., stengelumfassend. Grunde . 8

8. Äußere Hüllbl. etwas abstehend; mittl. Stglbl. linealisch, am Rande umgerollt; Fr. oberw. verschmälert u. rauh, schwarz- od. rotbraun. ⊙ u, ⊙ Äcker, Wegränder, gem.; Bt. gelb. 5—10 H. 30—60
Dach-P. 741 Cr. tectórum L.
— — Äuß. H. angedrückt; Bl. flach, nicht umgerollt, buchtig-gezähnt; Fr. oben kaum verschmälert, glatt. ⊙ u. ⊙ Wege, Wiesen, überall; Bt. gelb. 6—10 H. 15—40 Grüner P. 742 Cr. vírens Vill.

258. Hierácium Tourn. Habichtskraut.

1. Früchte klein (höchstens 2,5 mm l.), am oberen Rande gezähnt, schwarz; Bl. ganzrandig, stets ohne deutlichen Stiel, entw. nur grundstdg. in mehr o. w. reichbltrg. Rosette od. auch mit einzelnen (bis 6) sitzenden Stgbl.; Grd.achse meist mit Ausläufern.
Untergattung: **Piloselloidea** Koch. . . 2
— — Fr. länger als 3 mm, am ob. Rd. zahnlos, mit ringfg. Verdickung; Stgl. wenig- bis vielbltrg., mit Grdbl.rosette, die aber nicht bei allen bis zur Bt.zeit bleibt; Blätter stiellos bis deutl. gestielt, von der verschiedensten Gestalt u. Randform; Grd.achse nie Ausläufer treibend.
Untergattung: **Archieracium** Fr. . 12

2. Stgl. mit nur 1 Köpfch., oder selten gabelig-2köpfig . 3
— — Stgl. an d. Spitze doldentraubig od. doldenrispig, 2- bis vielkpf. od. gabelig-mehrköpfig 4

3. Die kriechende Grd.achse treibt lange, schlanke, oft auch blühende Ausläufer mit nach der Spitze zu an Größe abnehmenden Bl.; Hüllbl. lineal, 1—1,5 mm br., mehr o. w. schwarzdrüsig, sternha.-graufilzig; Bl. beiders. mit langen, grauen Borstenha., unters. meist dicht stern-filzig; Stgl. bisweilen gegabelt u. 2köpfig. 4

Trockne Wiesen, Wälder, Wegränder, Felsen, überall gem. 5—10 H. 5—40 Gem. H. 743 H. pilosélla L.

— — Die krchd. Grd.achse treibt kurze, dicke, nie blühende Ausl. mit fast gleichgrß. Bl.; Hüllbl. am Grd. 3 mm br., zugespitzt, drüsenlos, von langen, weißen, seidenartigen, am Grd. verdickten Haaren dichtzottig; Bl. unters. sternfilzig, beiders. wie der Stgl. mit teilw. sehr langen, weißen Seidenha. besetzt; Stgl. stets einköpfig. 2 Donnersberg u. Porphyrfelsen d. Nahetals vom Lemberg an abw. bis Kr., bes. stark entwickelt im unteren Alsenzt. u. auf Gans u. Rotenfels*). 5—7 H. 5—30 Seidenhaar-H. 744 H. Peleteriánum Mérat.

4. Stgl. niedrig, meist 20—30 cm hoch, mit 2—6 kleinen Köpfchen, bl.los od. einbltrg., fast kahl; Bl. beiders kahl od. nur am Grd. gewimpert, bläulichgrün; Grd.achse kriechd., mit Ausläufern. 2 Wiesen, lichte Waldstellen, Raine, nicht selten; Bt. hellgelb. 5—6 Aurikel-H. 745 H. aurícula L.

— — Stgl. bis u. über 80 cm hoch, wenigbltrg., meist vielköpfig 5

5. Stgl. mit 2—12 (selten bis 16) Kpfch. 6

— — Stgl. 10—60 K. tragend, bisw. noch mehr . 8

6. Bl. dünn und weich, grasgrün, langbeh., ohne Sternfilz; Grd.achse meist mit einigen unterird., blasse Schuppen tragenden Ausläufern, seltener oberird., mit kleinen, grünen Bl. besetzte Ausl. treibend; Stgl. von langen, abstehenden, dunklen, weichen Ha. rauh, oberw. bis in den Btstd. schwarzdrüsig; Köpfch. meist nur 3—6 (bei kult. Pfl. mehr) in wenig gedrängter Doldenrispe. 2 Oft verwildernde Gartenpfl. m. dunkel-orangeroten, selten helleren Bt. 6—8 H. 30—60 Garten-H. 746 H. aurantíacum L.

— — Bl. mehr o. w. derb, grau- od. bläul.-grün, unters. mehr o. w. sternfilzig, obers. u. am Rande schwach borstig beh.; Grd.achse mit oberird., schlanken Ausl. 7

7. Ausläufer mit nach der Spitze an Größe abnehmenden Bl.; bisw. auch mit Bt.köpfch.; Grdbl.rosette mit 4—10 lanzettl. bis längl., oft fast spatelfg. Bl.; Stgl. dünn, aufsteigend oder aufr., bl.los od. 1 bltrg., sich meist schon tief und wiederholt zu einem sehr weitschweifigen Btstd. gabelnd, der gewöhnl. nur 2—5 (selten bis 12) Köpfch. trägt; Hülle kugel- od. kurzeifg. mit spitzen, graul., meist hellrandigen und sternfilzigen Hüllbl. 2

*) Hier findet sich auch nicht selten eine Zwischenform: H. pilosélla—Peleteriánum = H. pachylódes NP.

Hügel, Raine, steile Wegränder (Bockenau b. Kr.), Steinbrüche (Budenheim). 5—7 H. 20—40

Gabel-H. 747 H. brachiátum Bert.*)

— — Bl. d. Auslfr. fast gleich groß; Grdblros. mit 4—8 elliptischen od. längl. bis lanzettl. Bl.; Stgl. dünn, aufr., 1 od. 2, meist kleine Bl. tragend; Btstd. in ausgebreiteter Doldenrispe od. hochgabelig mit 3—10, selten bis zu 16 Köpfch. in cylindrischen od. eifg. Hüllen mit schmalen, dunklen od. schwarzen, mehr o. w. hellrandigen, kurzbeh. Hüllbl. 2↓ Hügel, Waldränder zw. Bg. u. Mz. (Gaualgesh. Berg). 5—6 H. 30—50

Zartbltrg. H. 748 H. leptophýton NP.

8. Bl. grasgrün, obers. dünn-, unters. dichter borstig-beh. u. sternfilzig, in grundstdg. Rosette u. zu 3, (seltener nur 2) am unt. Teile des Stgl.; dieser meist bogig aufstgd., dicht abstehend beh., oberw. etwas sternfilzig; Köpfe in mehr o. w. doldigen od. doldig-risp. Btstd., mit sternha. Stielen, die ebenso wie die bisw. drüsige Hülle oft mit hellen Ha. reichlich besetzt sind; Grd.achse bisw. mit kurzen, unterird. Ausläufern. 2↓ Abhänge, Hügel, zw. Bg. u. Mz. u. im unteren Nahegebiet (Dhaun). 6—8 H. 40—70 Trug-H. 749 H. fállax Willd.

— — Bl. grau od. blau-grün 9

9. Grd.achse mit sehr verlängerten, zarten Ausläufern; Stgl. bisw. zus.drückbar, öfters starr u. fest, längs gerillt u. langbeha., 3—6 blättr.; Bl. dünn- u. langborstig, am Rande gewimpert; Hülle mehr o. w. cylindrisch, a. Grd. gerundet, erst später gestutzt; Hüllbl. schmal, mehr o. w. spitz, fast drüsenlos, aber wie die sternfilzigen Köpfch.stiele lang- u. abstehend-weißbeha.; Btstd. rispig od. doldig, sehr vielköpfig, meist locker. 2↓ Abhänge, Eisenbahndamm (Kr. u. Schloßböckelheim); Bt. hellgelb. 6—7 H. 30—100

Ungarisches H. 750 H. pannónicum NP.

— — Grd.achse ohne Auslfr 10

10. Pfl. mehr o. w. **kurz**ha., bes. an den Bl.rändern; Stgl. steif, aufr., nicht hin- u. hergebogen, fein gestreift, oben schwärzl.-, unten dichter u. heller-beha.; Grdbl. wenige (4—8), bisw. zur Bt.zeit schon trocken; Stglbl. 2—5;

---

*) Die unter den Nummern 747—753 aufgeführten Arten waren in der I. Aufl. unter H. praealtum Vill zus.gefaßt, was z. Z. nicht mehr angängig sein dürfte. Können sie auch anderen, vollkommener ausgeprägten Arten nicht als durchaus gleichwertig angesehen werden, so halte ich es doch für untunlich, sie nur als bloße Formen dieser anzusehen. Ich habe mich darum der neueren Auffassung angeschlossen, die in ihnen Zwischenarten zu erkennen glaubt, wenn auch einzelne der Hauptarten im Gebiete selbst nicht nachgewiesen sind. Ihre Verbreitung bedarf noch weiterer Erforschung, wobei auch noch einige andere im Gebiete aufgefunden werden dürften, wie z. B. H. germánicum NP. von Dr. K. Touton nach einer mir nachträglich zugegangenen Mitteilung bereits auf dem Gaualgesh. Berge nachgewiesen worden ist.

Hülle oval od. walzlich mit dunkelgrauen, spitzen, hellgerandeten u. hellbeha. Hüllbl.; Btstd. eine ausgebreitete, abw. mehr rispige Trugdolde mit meist bogenfg. aufw. gekrümmten, graufilzigen Strahlen. 4 Bewachsene Orte (Gaualgesh. Berg, Gräfenbachtal). 6—8 H. 40—70
Zizsches H. 751 H. Ziziánum Tausch.
— — Pfl. mit längeren, mehr o. w. steifen od. borstl. Ha. 11

11. Rosettenbl. wenige, bis 20, die äußeren mehr o. w. spatelig mit stumpfer od. abgerundeter Spitze, die inneren lanzettl. bis linealisch, spitz; Stgl. kräftig, steif, fast kahl mit 1—3 (höchstens 5), etwas starren, schwach borstig beha. od. kahlen Bl., die nach oben schnell an Grß. abnehmen; Köpfe sehr klein in lockerem Btstd. auf zuletzt steif aufr. Stielen; Hülle cylindrisch mit stark drüsigen, mehr o. w. beha. H.bl. 4 Berghänge, Steinbrüche, Eisenbahndämme, zw. Mz. u. Bg. u. zieml. weit naheaufw.; Bt. goldgelb. 6—7 H. 30—80
Florentiner H. 752 H. florentínum All.
— — Ros.bl. 3—8 (—12), alle mehr o. w. lanzettl. bis schmal-lzttl., etwas derb; der aufr., schlanke, oft dünne, dennoch starre, mehr o. w. verbogene, fast kahle bis reichl. mit aufr.-abstehd. Borstenha. besetzte Stgl. trägt 3—6 (—11) etwas derbe, oft rauhborstige Bl.; Köpfch. 10—30 (60) in lockerem, doldigen od. rispigen Btstd. mit zieml. gedrängt stehend. Zweigen, deren unterste oft bogig aufstreben; Hülle cylindr., fast drüsenlos, aber meist stark beha. 4 Wegränder zw. Bg. u. Mz.; Bt. hell od. dunkelgelb. 6—7 H. 30—65
Schönzahn-H. 753 H. cálodon Tausch.

12. Grundbl.rosetten zur Bt.zeit meist noch vorhanden; Stgl. wenigbltrg. od. bl.los 13
— — Grdbl.ros. z. Btz. fehlend; Stgl. meist reichbltrg. 18

13. Stgl. schaftartig, bl.los od. mit nur 1 (selt. 2) Bl. . 14
— — St. mit 2 od. mehr Bl. 16

14. Griffel gelb; Hüllk. beh. u. drüsig; Bl. grau- od. blaugrün, ungefleckt, borstig-steifha. od., wenn obers. kahl, doch am Rande lang gewimpert u. mehr o. w. drüsig, meist eilängl., bisw. klein u. entfernt gezähnt, in den geflügelten, langbeha. Bl.stiel verschmälert; Stgl. mit wenigen (3—5) zieml. großen Köpfen auf doldentraubig abstehenden, sternfilzigen, drüsigen Stielen; Hülle drüsig, etwas bauchig. 4 Kahle, sonnige Felsen, bes. im Porphyrgebiet bei Kr. u. am Donnersb., auch im Morgenbacht., nicht allzu selten; Bt. goldgelb. 6—7 H. 20—40
Schmidtsches H. 754 H. Schmídtii Tausch.
— — Gr. braun; Bt.stand u. Hülle reichlich schwarzdrüsig beha. 15

15. Bl. grasgrün, beiders. weichbeha., die grd.ständigen etwas herzfg. od. eifg. bis eilängl., selten verschmälert, oft am Grd. grob gezähnt od. eingeschnitten-gezähnt mit langen, rückw. gerichteten Zähnen (f. silvatica); Stgl. bis 2 bltrg., mit wenigen (3—8) mittelgrß. Kpf. auf sparrig abstehd., doldentrbig., sternfilzigen Stielen. 2l Wälder, Wegränder, überall gem.; Bt. goldgelb. 6—8 H. 30—60 Mauer-H. 755 H. murórum L.

— — Bl. fast bläul.-grün, weich, unters. meist violett, obers. fast od. ganz kahl, oft bunt, eifg., a. Grd abgerundet, mit eingeschnitten-gezähnt. Rande; Stgl. hohl, mit 1 od. 0 Bl. u. 2—5 Köpfch. auf bogig aufsteigd., doldentrbg., sehr dünn-sternfilzig. Stielen. 2l Wälder, Gebüsche, nicht selten, schon 5 blühend, aber bis zum Herbst. H. 20—50
Frühes H. 756 H. praecox Sch. Bip.

Kommt auch mit mehr o. w. lanzettl., zugespitzten, meist fiederig-eingeschnittenen, oft in d. Stiel verschmälerten, obers. oft gefleckten Bl. vor: f. basáltica Sch. Bip.

16. Bl. mehr o. w. bläulich u. a. Rande mehr o. w. drüsig u. von gelbl. Borstenha. gewimpert, schmal, lanzettl., grob gezähnt; Stglbl. reichl., nach oben schnell kleiner werdend; Stgl. verzweigt, abwechselnd hell- u. dunkelgrün gestreift, oberw., bes. im gabeligen od. gabel-risp. Btstd. nebst den schmalen, zugespitzten Hüllbl. mit grauen, schwarzgrundigen Ha. besetzt. 2l Bis jetzt nur auf d. Porphyr des Donnersb. 6—7 H. 15—60
Steinbrech-H. 757 H. saxífragum Fr.

Ändert ab mit sehr langer u. sehr reichlicher Borstenha.bedeckung u. geringerer Drüsigkeit:

a. Stgbl. 3—6, gesägt-gezähnt, oft mit sehr groben Zähnen, schnell nach oben an Grß. abnehmend, bald fast schuppenfg., wie die Grdbl. beiderseits nebst dem ganzen Stgl. von langen, weißen, abstehenden Borstenha. dichtzottig; Köpfch. mit gering sternfilzigen Hüllbl. auf Stielen mit oft zahlreichen, mehr o. w. gehäuften Schuppenbl. Juni. Auf kahlen Porphyrfelsen bei Münster a. St. Porphyr-H. 758 H. porphyrítae F. Sch.

b. Die sehr stark blaugrünen Bl. obers. kahl, nur unters., bes. a. d. Mittelrippe u. a. Bl.stiel ebenso wie d. Stgl.grund sehr langborstig; Hülle hellbeha., dazu wie die Kopfstiele u. Stgl. stark sternflockig. Juni. Porphyr d. Donnersb. u. bei Kr.
Lotwurz.-H. 759 H. onosmoídes Fr.

— — Bl. dunkelgras-, od. grau-grün; drüsenlos . . 17

17. Stglb. 3—6, elliptisch bis breit- od. eilanzettl., grob gesägt od. entfernt gezähnelt mit vorw. gerichteten Zähnen, obers. meist verkahlend; Grdbl. meist 3; Hüllbl. stumpfl., drüsig, mehr o. w. sternfilzig, meist beh. 2l Wälder, Gebüsche, trockene, sonnige Stellen. Blüht von Mitte Juni bis Ende Juli. H. 30—80
Gem. G. 760 H. vulgátum Fr.

Ändert ab mit 6—12 (auch noch mehr), obers. meist rotbraun gefleckt., unters. oft purpurviolett angelaufenen Stgbl., meist mehrbltrg. Grdbl.rosette und schon früher (5) beginnender Bt.zeit. Kiefernwälder, Steinbruchshalden, fast überall.

Flecken-H. 761 H. haemat*ó*des Vill.

— — Stgl.- u. Grdbl. 2—4, lanzettl. oder längl. bis lang, scharf sägezähnig od. grob gezähnt, oft mit sehr schmalen, abstehd. Zähnen, so daß das Bl. ein fast fiedersp. Ansehen erhält, obers. durchaus kahl, meist olivengrün, oft auch bunt; Hüllbl. hellrandig, äußere stumpfl., innere spitz, wie die Kopfstiele mäßig beh., zerstreut drüsig u. gering sternfilzig. 2↓ Lichte Waldstellen, bes. auf Porphyr bei Kr. Mitte 5 bis Anfang 7 H. 30—50

Scharfzahn-H.*) 762 H. arenárium Sch. Bip.

18. Stglbl. meist am Grd. verschmälert u. nicht umfassend, sitzend oder kurz gestielt 19

— — Stglbl. mit abgerundetem, etwas umfassenden Grd. sitzend, die mittl. und oberen eifg. bis lanzettl.; Stgl. kräftig, rauh, mit erhabenen Streifen, dicht beblättert; Köpfch. in Doldenrispen mit linealen, kahlen, dunkelgrünen (getrocknet schwärzl.) Hüllbl. 2↓ Gebüsche, Waldränder, häufig. 8—10 H. 60—120

Nördl. H. 763 H. boreâle Fr.

19. Äußere Hüllbl. a. d. Spitze zurückgebogen, fast kahl, innere stumpf, grün, mit gleichfarb. Rande; Stgl. steif, oberw. fast doldig verzweigt; Bl. derb, lanzettl., meist am Rande umgerollt u. gezähnelt, od. (f. coronopifólia) breitlineal u. beiders. mit 2—4 großen Zähnen, od. (f. lineáris) schmal-lineal bis fädl. u. ganzrandig; Köpfe groß. 2↓ Wiesen, Waldränder, überall. 7—10 H. 30—120 Dolden-H. 764 H. umbellátum L.

— — Äuß. H. anliegend, innere spitz, grün, mit bleicherem Rande; Stgl. steif, fast kahl od. unterw. zieml. lang-beh., nach oben rispig ästig, mit Köpfch. auf sternfilzig., meist drüsenlosen Stielen; Bl. breit- od. eilanzettl., grob gezähnt, od. längl.-lanzettl., in den Bl.stiel verschmälert mit wenigen, sehr großen, abstehenden Zähnen (H. tridentátum Fr.). 2↓ Wälder. Gebüsche, häufig d. d. g. Geb, 6—8 H. 60—120

Starres H. 765 H. laevigátum Willd.

53. Fam. **Lobeliaceen**, Lobeliengewächse.

259. Lobélia L. Lobelie.

Stgl. ausgebreitet-ästig, mit längl.-verk.-eifg., stumpf-gezähnten oder fast ganzrandigen Bl. und himmelblauen (bisw. rosa od. weiß) Bt. in lockeren Trauben. ⊙ Sehr häufige Gartenpfl. 6—10 H. 15—25

Blaue L. 766 L. erínus L.

*) H. argútidens der I. Auflage.

54. Fam. **Campanulaceen,** Glockenblütler.

1. Blkr. fast bis auf d. Grd. geteilt, mit linealen, anfangs oben zus.klebenden Zipfeln; Bt. in Köpfen od. Ähren, von gemeinschaftl. Hülle gestützt 2
— — B. mit stets freien, breiten, weniger tief geteilten Zpf. 3
2. Die einzelnen Bt. gestielt, mit zus.gewachsenen Staubbeuteln und pfrieml. St.fäden . . . . 260 Jasione.
— — Bt. sitzend, mit freien Stbtl. und nach dem Grd. zu verbreiterten St.fäden . . . 261 Phyteuma.
3. Stgl. liegend, fadenfg.; Bl. herzfg., 5lappig; Bt. einzeln, langgestielt . . . . . 264 Wahlenbergia.
4. Krone glockenfg., St.fäden am Grunde verbreitert 262 Campanula.
— — Kr. radfg., Stfd. ohne merkliche Verbreiterung 263 Speculária.

260. Jasióne L. Jasione.

Pfl. ohne Ausläufer, mit meist vielen, reichlich verzweigten Stgl. u. fast ganzrandigen, am Rande welligen, schmalen Bl. ☉ Sonnige Hügel u. trockene Wälder, häufig im g. Geb.; Bt. blau, bisw. rosa od. weiß. 6—9 H. 50—60 Berg-J. 767 J. montána L.

— — Pf. mit Ausläufern und überwinternden Bl.rosetten, nur einem oder wenigen Stgl. u. flachen, linealen Bl. ♃ Nur am Donnersberg. (ob noch?); Bt. blau. 6—8 H. 30—60 Große J. 768 J. perénnis Lam.

261. Phyteuma L. Teufelskralle.

1. Ähre kugelig, später oval; äußere Hüllbl. ei-lanzettfg., etwas gesägt; Bl. gekerbt-gesägt. ♃ Waldtriften, trockene Wiesen, zieml. häufig d. d. g. Geb.; Bt. dunkelblau. 5—6 H. 15—50
Rundköpfige T. 769 Ph. orbiculáre L.
— — Ä. zur Bte.zeit eifg. bis walzlich; Hüllbl. lineal. 2
2. Bt. dunkelviolett; Bl. ungleich gekerbt. ♃ Wälder, Bergwiesen, häufig. 5—6 H. 30—60
Schwarze T. 770 Ph. nígrum Schmidt.
— — Bt. gelbl.-weiß, an d. Spitze grün; Bl. dopp.-gesägt, sonst w. v. Sehr selten im Soon- u. Hochwald.
Ährige T. 771 Ph. spicátum L.

262. Campánula Tourn. Glockenblume.

1. Bt. gestielt, in Trauben od. Rispen 2
— — Bt. sitzend, zu ährigen od. kopfigen Bt.ständen vereinigt 8

2. Bt. meist in Trauben, nur bei sehr großen Pfl. rispig 3
— — Bt. in Rispen 4

3. Traube armblütig; Bl. kahl, starr, entfernt-klein-gesägt, untere in d. Bl.stiel verschmälert, obere lineal. 2↓ Wälder, fast überall; Bt. hellblau, groß, weit-glockig, auch in Gärten mit gefüllt. Bt. 6—9 H. 30—100
Pfirsichblättr. Gl. 772 C. persicifólia L.
— — Tr. reichblütig, meist einseitswendig; Bl. ungleich-gesägt, kurzha., W. mit unterird. Ausläufern weithin kriechend; Grdbl. herzfg.; Stglbl. lanzettl., kerbig-gesägt. 2↓ Äcker, Weinberge, Hecken, überall; Bt. violettblau. 7—9 H. 30—100
Kriechende Gl. 773 C. rapunculoídes L.

4a. K.zipfel pfriemlich 5
b. — — K.zipfel lanzettl. (Siehe C. rapunculoídes).
c. — — K.zipfel eilanzettlich 7

5. Wurzel eine dicke, fleischige Rübe; Rispe lang, mit aufrechten, am Grd. geteilt. Ästen. ⊙ Wiesen, Wegränder, gem.; Bt. blau. 5—8 H. 30—120
Rapunzel-Gl. 774 C. rapúnculus L.
— — Wurzel dünn 6

6. Wurzel nichtblühende u. blühende Stgl. treibend; Bl. der nichtblühenden Stgl. lang-gestielt, nierenfg.-rundl., herz-eifg. od. lanzettl. bis lineal, die der blühenden Stgl. stets lineal. 2↓ Grasplätze, Raine, Felsen, überall; Bt. blau. 6—10 H. 15—30
Rundblättr. Gl. 775 C. rotundifólia L.
— — W. nur Btstgl. treibend; untere Bl. längl.-spatelfg., obere lanzettl. od. lineal-lanzettl., mit breitem Grunde sitzend. ⊙ Wiesen, Gebüsche, sehr selten (nach F. Sch. bei Kr.); Bl. blau-lila. 5—9 H. 30—60
Ausgebreitete Gl. 776 C. pátula L.

7. Stgl. scharfkantig; Bl. steifhaarig, untere herzfg., lang-gestielt; Bt. zu 1—3 traubig in d. Bl.winkeln; K. borstig. 2↓ Wälder, Gebüsche, fast überall. 7—9 H. 50—100
Nessel-Gl. 777 C. trachélium L.
— — St. rundlich; Bl. weichhaarig, untere eifg.-längl. mit kurzen, geflügelten Stielen; K. kahl. 2↓ Wälder, stellenweise (Oberstein, Steinalb, ob. Guldenbachtal). 6—7 H. 60—100 Breitblättr. Gl. 778 C. latifólia L.

8. Wurz. fleischig; Stgl. scharfkantig u. wie die Bl. steifha.; untere Bl. lanzettl., in den Stiel verschmälert, obere lanzettl.-lineal; K.zipfel eifg., stumpf. ⊙ Bergwälder, selten (ob. Guldenbacht., Langenlonsh., Oberhausen, ob. Alsenzt., Donnersb.). 7—8 H. 60—100
Natterkopf-Gl. 779 C. cervicária L.
— — W. holzig; Stgl. nebst den Bl. grau-weichha., selten kahl; untere Bl. am Grd. herzfg. od. abgerundet;

K.zipfel lanzettl. spitz. 2|. Berghänge, Gräben- u. Wegränder, überall häufig. 6—8 H. 30—60
Knäuel-Gl. 780 C. glomeráta L.

263. Specularia Heister. Venus spiegel.

Kelchzipfel linealisch, so lang od. länger als der Frkn.; Stgl. ästig, mit längl.-verk.-eifg. Bl. ☉ Unter d. Saat, stellenweise sehr häufig, bes. im ob. Teile d. Geb.; Bt. violett. 7—10 H. 15—30
Echter V. 781 Sp. spéculum DC.
— — K. lanzettl., halb so lang als d. Frkn.; Bt. purpurrot, sonst w. v. Sehr selten, nur vereinzelt zw. Mz. u. Bg. und im untersten Nahet.
Unechter V. 782 Sp. hýbrida DC.

264. Wahlenbérgia Schrad. Wahlenbergie.

Stgl. fadenfg., verästelt, liegend; Bl. rundl.-herzfg. 2|. Nur auf Sumpfboden in der Winterhauch, doch seit vielen Jahren nicht mehr gefunden; Bt. blaßblau. 6—8 Stgl. 5—30. Efeu-W. 783 W. hederácea Rchb.

55. Fam. **Rubiaceen.** Krappgewächse.

1. Bt. in endständigen Köpfch. von einer gemeinsch. Hülle umgeben 2
— — Bt. nicht in K. und ohne gemeinsch. H. . . 3
2. Hüllblch. am Grd. verwachsen; Bt.zipfel 4, Stbl. 4 265 Sherardia.
— — H. nicht verw.; Bt.zipf. 5, Stbl. 5 266 Crucianella.
3. Blkr. deutlich trichterfg. . . . 267 Asperula.
— — Blkr. rad.- od. glockenfg. . . . 268 Galium.

265. Sherárdia Dill. Sherardie.

Stgl. liegend und meist sehr ästig; Bl. lanzettl., meist zu 6 im Wirtel. ☉ u. ☉ Auf Äckern überall; Bt. lila, 6—10 H. 8—20. Acker-Sh. 784 Sh. arvénsis L.

266. Crucianélla L. Kreuzblatt.

Stgl. aufsteigend. 2|. Bei Oberstein verwildert; Bt. rosa. 6—10 H. 30—45 Garten-Kr. 785 C. stylósa Trin.

267. Aspérula L. Meier.

1. Fr. mit steifen, hakigen Borsten besetzt; Bl. lanzettl., untere zu 6, obere zu 8. 2|. Schattige Laubwälder, bes. in d. höheren Lagen fast überall; Bt. weiß. 5—6 H. 15—30
Waldmeister, Maikräutchen 786 A. odoráta L.
— — Fr. unbewehrt 2

2. Deckbl. borstig-gewimp.; Stgbl. lineal-lanzettl., stumpf, zu 6 od. 8 im Wirtel; Bt. büschelig, blau. ☉ Sehr selten auf Äckern zw. Mz. u. Bg.*) 5—6 H. 20—30
Acker-M. 787 A. arvénsis L.
— — Deckbl. nicht gewimpert 3

3a. Bl. zu 4; Deckbl. lanzettl., stachelspitzig; Bt. in weitschweifigen Rispen, hellrosa, mit 4spaltig. Blkr. ♃ Steinige Wegränder, Felsen, häufig. 6—7 H. 10—30
Hügel-M. 788 A. cynánchica L.

b. — — Bl. zu 6, oben zu 4, Deckbl. rundl.-eifg., spitz, aber nicht stachelspitzig; Blkr. meist 3spaltig, weiß. ♃ Waldränder bei Gaualgesheim. 6—7 H. 30—50
Färber-M. 789 A. tinctória L.
— — Bl. zu 8 . . . . Siehe 793 Galium glaucum L.

268. Gálium L. Labkraut.

1. Bt. gelb 2
— — Bt. weiß 4

2. Bl. zu 4 im Wirtel, elliptisch od. eirundl., deutlich 3nervig; Bt. vielehig, in achselständigen Trugdolden; Fr.stiele bogig abwärtsgekrümmt; Stgl. zottig beha. ♃ Gebüsche, Hecken, fast überall. 5—6 H. 15—45
Kreuz-L. 790 G. cruciátum Scop.
— — Bt. zu 6—12 im W., lineal, 1nervig . . . 3

3. Stgl. aufsteigend; Bl. schmal-lineal, am Rande deutlich umgerollt; Bt. wohlriechend, meist in sehr ausgebreiteter Rispe, beim Trocknen fast immer schwarz werdend. ♃ Wege, Triften, überall gem.; Bt. hellgoldgelb. Ende 6—10 H. 10—60 Echtes L. 791 G. vérum L.
— — Stgl. steif-aufrecht; Bl. etwas breiter, weniger umgerollt, meist zu 12; Bt. geruchlos, in schmaler Rispe mit aufrechten Ästen, beim Tr. sich meist nicht verfärbend. ♃ Wiesen, im g. Gebiet; Bt. dunkelgoldgelb, einen Monat früher als d. v. u. nur bis Mitte Juni. H. 60—80 Wirtgensches L. 792 G. Wirtgéni F. Sch.

4. Blkr. glockig; Pfl. graugrün; Stgl. aufsteigd.; Bl. zu 8, lineal, am Rande umgerollt. ♃ Sonnige, trockene Orte, Felsen, d. d. g. Geb., nicht selten. 6—7 H. 30—60. (Aspérula galioídes M. B.)
Graugrünes L. 793 G. glaucum L.
— — Blkr. radfg. 5

5. Bt. in achselständigen Trugdolden, zuletzt auch rispig; Stgl. von abwärts gekrümmten Stachelchen rauh . 6
— — Bt. in einer endstdg. Rispe; Stgl. stachellos . 9

*) Nach F. Schultz, auch bei Kr. (?)

6a. Bl. zu 4, lineal-lanzettl., bisw. auch kürzer, stumpf, am Rande rückwärts rauh. ♃ Sumpfige Wiesen, nicht selten. 5—7 H. 15—30

Sumpf-L. 794 G. palústre L.

b. — — Bl. zu 4 od. 6; Trugdolden end- u. seitenstdg., reichlichbtg.; Fr. dichtkörnig-rauh, höchstens $1^1/_2$ mm br.; Blkr. grünl.-weiß, sehr klein. ☉ Äcker, sehr selten (zw. Bg. u. Ockenh. u. bei Bgbr.)

Pariser L. 795 G. parisiénse L.

c. — — Bl. zu 6—8, stachelspitzig 7

7. Pfl. ausdauernd, mit ausgebreiteter Grd.achse; Bl. lineallanzettlich; Fr. körnig-rauh. Sumpfige Stellen, feuchte Wiesen, Gräben überall. 6—8 H. 15—25

Morast-L. 796 G. uliginósum L.

— — Pfl. einjährig mit einfacher Pfahlwz. . . 8

8. Trugdolden meist 3blütig; Bt.stiele nach dem Verblühen zurückgekrümmt; Fr. groß, warzig; Stgl. niederlgd. Äcker, zw. Mz. u. Bg. u. naheaufw. bis Staudernheim, nicht selten. 7—10 H. 15—30

Dreihorn-L. 797 G. tricórne With.

— — Trugd. mehrbtg.; Btst. nach dem Verbl. gerade; Fr. meist hakenfg.-steifhaarig. Äcker, Zäune, Gebüsche, gem. 7—10 H. 60—125

Klebendes L., Kleber 798 G. aparíne L.

Ändert ab mit kleineren, kahlen, feinkörnigen Fr., bes. auf Flachsäckern: Unechtes L., G. spurium L.

9. Bl. 3nervig, derb, lanzettl. od. schmäler, ohne Stachelspitze, zu 4 im Wirtel; Fr. meist kahl. ♃ Selten zw. Mz. u. Bg. 7—8 H. 30—50

Nordisches L. 799 G. boreále L.

— — Bl. 1nervig 10

10. Kr.zipfel spitz, nicht stachelspitzig 11

— — Kr.z. zugespitzt oder haarspitzig . . . 12

11. Stgl. ungleichartig, die blühenden aufsteigd., die nicht blühd. niederliegd.; Bl. meist 6 im Wirtel, untere verk.-eifg., nach oben schmäler; Fr. dicht gekörnelt. ♃ Feuchte Triften, Heiden, im Soon-, Idar-, Hochwald und i. d. Winterhauch häufig. 7—8 H. 10—25

Felsen-L. 800 L. G. saxátile L.

— — Stgl. gleichartig, sehr dünn und schwach, meist alle blühend, liegend od. aufsteigd., kahl oder unten beha., bisweilen aber auch von abstehenden Haaren ganz weich (var. hirta Koch); Bl. meist zu 8, nach vorn etwas verbreitert; Fr. fast glatt. ♃ Trockne Wälder, Hügel, überall häufig. 5—8 H. 15—50

Heide-L. 801 G. silvéstre Poll.

12. Stgl. 4kantig, verzweigt; Fr. runzelig. ♃ Wiesen, Wegränder, gem. 5—8 H. 30—120
Gem. L. 802 G. mollúgo L.

Die Pfl. kommt in 2 Hauptformen vor:

a. Stgl. liegend oder aufsteigend, schlaff, in Gebüschen auch kletternd, bis 120 cm lang, mit stumpfen, glanzlosen Bl., wagerecht abstehenden Bt.ästen u. kleinen Fr.: G. elátum Thuill.

b. — — Stgl. aufr., nur bis 60 cm hoch, mit spitzen, 2streifigen, glänzenden Bl., aufr. abstehend. Rispenästen u. grß. Fr.: G. eréctum Huds.

— — Stgl. fast stielrund mit 4 feinen Rippen, aus fast knollig-verdickter Grd.achse zu mehreren; Bl. unten blaugrün, längl.-lanzettl., meist zu 8 im W.; Fr. glatt. ♃ Wälder, Gebüsche, häufig. 6—7 H. 30—120
Wald-L. 803 G. silváticum L.

56. Fam. **Caprifoliaceen,** Geißblattgewächse.

1. Pflanze krautig 2
— — Pfl. ein Strauch oder Baum 3

2. Bt. grün, in kleinen, 5 oder 7blütigen Köpfch.; Stglbl. 3zählig; Grundbl. dopp.-3zählig . . . 269 Adoxa.
— — Bt. weiß in großen Trugdolden; Bl. gefiedert 270 Ebulum.

3a. Blkr. radförmig 4
b. — — Blkr. glockenfg., innen bärtig, mit fast regelmäßigem Rande . . . 275 Symphoricarpus.
c. — — Blkr. röhrig od. trichterig 5

4. Bl. unpaarig-gefiedert; Frkn. 3fächrig 271 Sambucus.
— — Bl. ganz oder 3lappig; Frkn. einfächrig 272 Viburnum.

5. Blkr.saum fast regelmßg. 5spaltig; K.saum mit 5 linealen, zugespitzten Zipfeln . . . . 274 Diervilla.
— — Blkr.s. mehr o. w. 2lappig, kurz, 5zähnig 273 Lonicera.

269. Adóxa L. Moschuskraut.

Grd.achse schuppig, weiß; Blkr. mit kurzer Röhre u. 5 spalt. Saume. ♃ Feuchte Gebüsche, Laubwälder, überall. 3—4 H. 8—15 Gem. M. 804 A. moschatellína L.

270. Ébulum Pont. Eppich, Attich.

Bl. unpaarig-gefiedert, mit 5—9 lanzettl., gesägten Blchen u. blattartigen Nebenbl. Unangenehm riechend. ♃

Wald-, Äcker- u. Weinbergsränder d. d. g. Gebiet. 7—8 H. 90—120
Zwerg-Holunder, gem. E. 805 E. húmile Grk.

271. Sambúcus Tourn. Holunder, Holler.

Bl.stiele drüsenlos; Bt. in 5 strahliger Trugdolde; Beeren schwarz; Mark der Äste schneeweiß. Feuchte Gebüsche, überall, auch oft in Gärten mit bunten Bl. od. mit dopp.-gefiedt. Bl. u. eingeschnittenen Blch. (S. laciniáta Mill.); Bt. gelblich-weiß. 6—7 H. 3—6 m
Gem. H., schwarzer Flieder 806 S. nígra L.

— — Blst. mit 2 drüsenartigen Nebenbl.; Bt. in eifg., traubenart. Rispen; Fr. rot; Mark gelb od. gelbbraun. In Bergwäldern häufig, auch nicht selten als Zierpfl.; Bt. gelbl.-weiß. 4—5 H. $1^1/_2$—$3^1/_2$ m
Trauben-H. 807 S. racemósa L.

272. Vibúrnum L. Schlinge.

Bl. eifg., gezähnelt-gesägt, beiders. sternhaarig-filzig, unters. heller; Fr. schwarz. Überall in Wäldern u. als Zierpfl.; Bt. weiß. 5 H. $1^1/_2$—$2^1/_2$ m
Wollige Schl., Schwilke 808 V. lantána L.

— — Bl. 3 oder 5lappig, gezähnt; Randbt. strahlend, geschlechtslos; Fr. rot. Wälder, Ufer, feuchte Gebüsche, überall; Bt. weiß. 5—6 H. $1^1/_2$—4 m
Gem. Schl., wilder Schneeball 809 V. ópulus L.

Ändert ab mit kugeligen, nur aus geschlechtslosen Bt. bestehenden Trugdolden: V. róseum L.; so nur in Gärten.

273. Lonicéra L. Heckenkirsche.

1. Stgl. windend; Bt. groß, in Köpfen 2
— — Stgl. aufrecht; Bt. kleiner, zu 2 4

2. Bl. sitzend, am Grd. nicht zus.gewachsen, elliptisch, bisw. eichenbl.artig gelappt; Bt. in gestieltem Kopfe. ♃ Waldränder, nicht häufig; Blkr. gelblich-weiß. 6—8 H. bis 3 m
Wildes Geißblatt 810 L. periclýmenum L.

— — Obere Bl. am Grunde zus.gewachsen., unters. blaugrün 3

3. Bl. bleibend; Bt.köpfch. gestielt. ♃ Zierpfl. Bt. rot. 5—9 H. bis 5 m
Immergrünes Geißbl. 811 sempervírens L.

— — Bl. abfallend; Bt.köpfch. sitzend, sonst w. v.
Jelängerjelieber, gem. Geißblatt 812 L. caprifólium L.

4. Deckbl. sehr groß u. breit, nach dem Abfallen der gelbroten Blkr. blutrot werdend. Zierstrauch. 6 H. 150—200
Ledebourscbe H. 813 L. Ledebourii Esch.
— — D. lineal, klein, die Blkr. kaum erreichend 5

5. Bt.stiele u. Blkr. kahl; Bl. herz-eifg., stumpf. Schöner Zierstr. mit rosa od. weißen Bt. 5—6 H. 1½—3 m Tatarische H. 814 L. tatárica L.
— — Btstl. u. Blkr. behaart; Bl. spitz 6

6. Bt. mehrm. länger als d. Bt.stiel; Bl. zerstreut beha., längl.-elliptisch; Fr. blau-schwarz. Zierstr. mit grünl.-weißen Bt. 4—5 H. 1—2 m Blaue H. 815 L. caerúlea L.
— — Bt. so lang als d. Stiel; Bl. weichha., rundl.-ellipt.; Fr. rot; in Laubwäldern nicht seltener Strauch; Bt. gelblich-weiß. 5—6 H. 1—3 m Gem. H. 816 L. xylósteum L.

274. Diervilla Tourn. Dierville.

Schöner Zierstr. mit rosenroten od. weißen Bt. 5—7 H. 100—150 (Weigelia rósea Thunb.) Rosen-D., Weigelie 817 D. rósea Lindl.

275. Symphoricárpus Juss. Schneebeere.

Bl. unters. kahl, elliptisch, oft ungleichmäßig gelappt; Bt. in endständ. Ähren; Beere groß, weiß. Allgem. verbreiteter Zierstr. von 1—1½ m H. Bt. rosa. 7—8 Gem. Schn. 818 L. racemósus Mchx.
— — Bl. unters. graufilzig; Bt. in blattwinkelständg. Knäueln; Beere klein, rot, sonst w. v. Rundblättr. Schn. 819 S. orbiculátus Mchx.

57. Fam. Jasminaceen. Jasmingewächse.

276. Jasminum L. Jasmin.

Bl. einzeln, immergrün: die gelben Bt. nach den Bl. erscheinend; Pfl. ein aufr. Zierstr. von 1—2½ m H. 7—8 Strauchiger J. 820 J. frúticans L.
— — Bl. gegenstdg., sommergrün; Bt. gelb, schon im Febr. od. März vor den Bl. erscheinend; Pfl. mit rutenfg., fast liegenden Zweigen. Seltener Zierstr. 80—100 hoch Nacktblütiger J. 821 J. nudiflórum Lindl.

58. Fam. Oleaceen. Ölbaumpflanzen.

1. Baum mit gefiederten Bl.; Fr. an der Spitze geflügelt. 280 Fraxinus.
— — B. oder Strauch mit einfachen Bl. . . . 2
(Siehe auch bei Fraxinus excelsior.)

2. Bt. goldgelb, vor den Bl. . . . 279 Forsythia.
— — Bt. nicht gelb, nach den Bl. 3

3. Kelch abfalld.; Bl. fest, fast lederartig; Fr. eine schwarze Beere . . . . . 277 Ligustrum.
— — K. bleibend; Bl. mehr o. w. weich; Fr. eine 2fächrige Kapsel . . . . . 278 Syringa.

277. Ligústrum Tourn. Rainweide.

Bl. meist gegenstdg., lanzettl., ganzrandig, kahl; Bt. weiß, in endständigen, kurzen Rispen. Buschige Hügel, Wälder, überall, auch häufig in Gärten. 6—7 H. bis 3 m Gem. R., Liguster. 822 L. vulgáre L.

278. Syringa L. Flieder, Nägelchen.

1. Bl. breit- oder herz-eifg; häufiger Zierstrauch; Bt. weiß oder lila. 5—6 H. 3—6 m
Spanischer Fl. 823 S. vulgáris L.
— — Bl. am Grunde verschmälert 2
2. Bl. eilanzettfg.; Bt.sträuße sehr groß, sonst w. v.
Chinesischer Fl. 824 S. chinénsis Willd.
— — Bl. lanzettfg., Btstrß. nicht so groß, sonst w. v.
Persischer Fl. 825 S. pérsica L.

279. Forsýthia Vahl. Forsythie.

Bl. elliptisch bis längl.-lanzettl., nach der Spitze zu scharf gesägt, stets einfach; Zweige aufr. Häufiger, wegen der großen, goldgelben, schon März od. April erscheinenden Bt. sehr geschätzter Zierstr. von 1—2 m H.
Grüne F. 826 F. viridíssima Lindl.
— — Bl. eifg., spitz, ungeteilt od. a. Grd. 1—2lappig od. dreizählig; Zweige über 2 m lang in weitem Bogen überhängend; sonst w v.
Bogen-F. 827 F. suspénsa Vahl.*)

280. Fráxinus Tourn. Esche.

Bt. mit Kelch und weißer Blkr., mit den Bl. erscheinend; Knospen grau, seidenha.-filzig; Bl. mit 7—9 gestielten, scharf- u. grobgesägten Blch. Nicht selten in Gärten u. Anlagen kultiv. Zierbaum aus Südeuropa. 5 H. 3—8 m
Manna-E. 828 Fr. órnus L.
— — Bt. ohne K. u. Kr., vor den Bl. erscheinend; Kn. schwarz, sammetartig; Bl. mit 9—13 fast sitzenden, klein gesägten Blch. Feuchte Wälder, fast überall, auch in Anlagen und Gärten in vielen Abarten u. Formen. 4—5 H. 20—40 m Bandesche 829 Fr. excélsior L.

Häufigere Abarten: Fr. heterophýlla Vahl mit meist ungeteilten, eifg., scharf- u. unregelmßg.-gesägten Bl.; Fr. péndula Vahl (Traueresche) mit hängenden, Fr. aurea Willd mit goldgelben Zweigen.

59. Fam. Apocynaceen. Wintergrüngewächse.

281. Vinca L. Sin- od. Wintergrün.

K.zipfel lanzettl., Bl. elliptisch, durchaus kahl; Stgl. kriechend; Bt. einzeln, bl.winkelstdg. 4 In Wäldern und als Zierpfl.; Bl. blau. 4—5, Stgl. 15—30 lang.
Kleines S. 830 V. minor L.
— — K.zipfel lineal; Bl. eirund-längl., am Rande fein behaart, oft bunt, sonst w. v., aber nur Zierpfl. Großes S. 831 V. major L.

---

*) Diese in den Gärten nicht selten vorhandene Pfl. kommt bei uns fast nie zu ihrer prächtigen Entfaltung, weil die Gärtner sie falsch schneiden und die langen Zweige nicht stehen lassen.

60. Fam. **Asclepiadaceen.** Seidenpflanzengewächse.

Blkr. radfg., die 5 Zipfel zuletzt vorwärts geneigt; Nebenkr. aus einem geschlossenen, 5lappigen Ringe bestehend . . . . . 282 Vincetoxicum.

— — Bl. radfg. mit zurückgeschlagen. Zipf.; Nebenkr. mit 5 kapuzenfg. eingerollten Zipf., aus deren Grunde ein Horn hervorragt . . . . . 283 Asclepias.

282. Vincetóxicum Mönch. Schwalbenwurz.

Bl. gegenstd., die oberen lanzettl., die unt. herzfg.; Bt. in achselstdg. Trugdolden, weiß. 4 Steinige u. trockene Stellen auf Hügeln und in Wäldern, fast d. d. g. Gebiet häufig, zw. Mz. u. Bg. aber selten. 6—7 H. 30—60, windend auch bis 130. Gem. Schw. 832 V. officinále Mönch.

283. Asclépias L. Seidenpflanze.*)

Bl. elliptisch bis eifg.-längl., stumpf mit aufgesetztem Spitzchen, unters. sowohl wie der Stgl. oberw. und die Trugdolden- u. Bl.stiele, sowie K. u. Blkr. außen dicht graufilzig. 4 Im Mombacher Sand bei Mz. verw. Bt. fleischrot, stark honigduftend. 6—7 H. 80—150 Breitbltrg. S. 833 A. syríaca L.

— — Bl. lanzettl. bis lineal-lanz., spitz, kahl; Trugdolden- u. Bt.stiele sowie der K. dünn- u. kurz-, d. Stgl. oberw. 2zeilig beha. 4 Als Bienenfutter hin u. wieder gezogen. Bt. hellviolett, wohlriechend. 6—7 H. 50—100 Schmalbl. S. 834 A. incarnáta L.

61. Fam. **Gentianaceen,** Enziangewächse.

1a. Blkr. blau od. lila, glockig od. röhrenfg. 287 Gentiana.
b. — — B. sattrosa, hellfleischfarben bis weiß . . 2
c. — — B. gelb . . . . . 3.

2. Bl. nur grundstdg., 3zählig, langgestielt; Blkr. trichterig, innen weiß gebartet . . . 284 Menyanthes.

— — Bl. auch stengelstdg., ungeteilt, fast sitzend; Blkr. innen kahl . . . . . 289 Erythraea.

3. Wasserpfl. mit schwimmenden Bl. 285 Limnanthemum.
— — Landpfl. . . . . 4.

4. Blkr.saum 4spaltig; Stbl. 4; Narbe 2lappig 288 Cicendia.
— — B.saum 4spaltig; Stbl. 6—8; N. doppelt gegabelt 286 Chlora.

*) Des Samenschopfes wegen, der unter Friedrich d. Grß. zu Pflanzenseide verarbeitet wurde, aber zu spröde ist, aus Amerika (nicht Syrien) eingeführt, jetzt als Bienenfutter gepflanzt.

284. Menyánthes Tourn. Fieber- od. Bitterklee.

Bl.chen der 3zähligen Blspr. verk.-eifg.; Bt. in kurzen Trauben. 4 Feuchte, sumpfige Wiesen im Soon-, Idar- u. Hochw. und zw. Bg. und Mz., nicht häufig. Blkr. rötlichweiß. 5—6 H. 15—30

Dreiblatt-F. 835 M. trifoliáta L.

285. Limnánthemum Gmel. Seekanne.

Bl. herzfg.-kreisrund, langgestielt, schwimmend; Bt. mit gewimperter, goldgelber Blkr. in bl.winkelstd., sitzenden Dolden. 4 Festungsgräben bei Mz., Gaulsh. b. Bg. u. Rheinkrippen bei Bgbr. 7—8

Teichrosenartige S. 836 L. nymphaeoïdes Link.

286. Chlóra L. Bitterling.

Die 3eckig-eifg. Stglbl. sind am Grd. in ihrer ganzen Breite verwachsen; die pfrieml. K.zipfel kürzer als d. Blkr. ⊙ Feuchte Wiesen zw. Mz. u. Bg. (Freiweinheim) ab u. zu, unbeständig. 6—8 H. 15—40

Durchwachsener B. 837 Chl. perfoliáta L.

— — Die eifg. od. eilanzettl. Stglbl. sind nur wenig a. Grd. verwachsen; die lanzettl.-pfrieml. K.zipfel etwa von Länge der Blkr.; die Bt.äste weit länger a. d. Mittelbt., sonst w. v., aber 2 Monate später blühend u. etwas kleiner. Später B. 838 Chl. serótina L.

287. Gentiána Tourn. Enzian.

1. Blkr.schlund gebartet; Stgl. einfach od. oberw. kurzästig-verzweigt; Bl. eifg. od. eilanzettl. mit ausgezogener Spitze. ⊙ Südseite der Kalkhügel zw. Mz., Bg. u. Kr., selten. 8—10 H. 5—25

Deutscher E. 839 G. germánica Willd.

— — Schlund kahl 2

2. Zipfel der 4spaltigen Blkr. am Grd. gefranst; Stgl. selten verzweigt; Bt. endständig; Bl. lineal. 4 Waldränder, lichte Waldstellen, zw. Alzei, Bg. u. Kr., bei Winterburg u. Kirn, an Alsenz u. Glan; Bt. blau. 8—10 H. 10—30 Fransen-E. 840 G. ciliáta L.

— — Blkr. ohne Fransen 3

3. Bt. oberw. am Stgl. quirlig gehäuft; Bl. breit-lanzettl., 3nervig, am Grd. zu einer Scheide verwachsen. 4 Trockne Hügel bei Kr.*); Bt. blau. 6—8 H. 16—60

Kreuz-E. 841 G. cruciáta L.

— — Bt. einzeln in den oberen Bl.winkeln . . 4

*) Diese Angabe von F. Schultz in „Phytostatik der Pfalz“ S. 87, scheint mir irrtümlich!

4. Röhre d. 4spaltigen Blkr. walzlich, Saum flach ausgebreitet; K. aufgeblasen, mit breitgeflügelten Kanten; Stgl. ästig, vielbtg. ☉ Wiesen zw. Mz. u. Bg.; Bt. azurblau. 5—6 H. 15—20
Schlauch-E. 842 G. utriculósa L.
— — R. d. 5spaltig. Blkr. trichterfg.; Bl. lineal-lanzettl.; Stgl. 1 bis vielbtg. ♃ Feuchte Wiesen, zerstreut (zw. Mz. u. Bg., Ockenheimer Spitze, Birkenf., Hambacher Sauerbrunnen). 7—10 H. 15—30
Lungen-E. 843 G. pneumonánthe L.

288. Cicéndia Adans. Bitterblatt.

Stgl. fädlich, vom Grd. an verästelt, mit lanzettl. Bl. und kleinen, endstdg. Bt. ☉ Nur auf feuchten Wiesen bei Birkenf. 7—10 H. 3—10
Faden-Enzian 844 C. filifórmis Delarbre.

289. Erythraea Rich. Güldenkraut.

Die unt. Bl. bilden eine Rosette; Stgl. meist einfach, mit längl.-eifg. bis lineal-lanzettl. Bl.; Bt. in flacher, doldenrispiger Trugdolde, mit flachem Saume u. eifg. bis eilängl., stumpfen Zipfeln, rosa, selten weiß. ☉ Wiesen, Wegränder, Gehölze, Waldblößen, fast überall i. g. G. 7—8 H. 15—40
Tausendgüldenkr. 845 E. centaurium Pers.
— — Unt. Bl. nicht rosettenfg.; Stgl. vom Grd. an gabelästig, mit eifg. bis längl.-eifg. Bl.; Bt. in lockerer Trugd., mit trichterfg. Saume u. lanzettl., spitzen Zipf., dunkelrosa. ☉ u. ☉ Feuchte Äcker u. Waldwege, Grabenränder, im unt. Nahet., an Alsenz und Glan, nicht häufig. Schön-G. 846 E. pulchélla Fr.
Ändert ab mit etwas höherem, erst über der Mitte ästigem Stgl., schmäleren Bl. u. helleren, meist ganz weißen Bt.: E. Meyéri Bunge. So auf d. Hungrigen Wolf bei Kr.

62. Fam. **Labiaten**, Lippenblütler.

1. Blkr. glockig od. trichterfg., mit fast regelmßg. 4spaltig. Saume 2
— — Blkr. deutl. seitengleich, meist 2lippig . . 3
2. Nur 2 fruchtb. Staubbl. vorhanden . 292 Lycopus.
— — Alle 4 Stbl. fruchtb. und fast gleichlang 291 Mentha.
3. Stbl. 2 4
— — Stbl. 4 5
4. Bl. lederig, lineal; Blkr. mit 2lappiger Oberlippe und hervortretenden Stbl. . . . 294 Rosmarinus.
— — Bl. krautig, nicht lineal; Blkr. mit seitlich zus.-gedrückter Oberl. und darin verborgenen Stbl. 293 Salvia.

5. Stbl. abwärts geneigt, auf d. Unterlippe liegend, mit nierenfg. Beuteln, die später ein flaches Schüsselchen bilden; Bl. lineal . . . . . 290 Lavandula.
— — Stbl. aufrechtstehend . . . . . 6.
6. Blkr. scheinbar einlippig 7
— — Blkr. vollkommen 2lippig 8
7. Blkr. bleibend, innen mit einem Haarringe; Unterlippe 3-, bis scheinbar 4lappig . . . . . 315 Ajuga.
— — Blkr. hinfällig, innen ohne H.; Unterl. 3-, scheinb. 5lappig . . . . . 316 Teucrium.
8. Stbl. u. Griffel in der Blkr.röhre eingeschlossen . . 9
— — Stbl. u. Gr. deutlich aus dem Schlunde hervorragend 10
9. Kelch 10zähnig; Halbquirle vielblütig; Nüßch. oben gestutzt u. weichhaarig . . . . 309 Marrubium.
— — K. 5zähnig; Halbqu. 3blütig; Nßch. oben abgerundet, kahl . . . . . 310 Sideritis.
10. St.fäden gerade, nach oben auseinandertretend, aber nicht erst kurz vor dem Welken 11
— — St.f. parallel oder nach oben zus.neigend . . 14
11. Kelch zahnlos, hinten aufgeschnitten u. dadurch deckbl.-artig erscheinend . . . . . 295 Origanum.
— — K. 5zähnig 12
12. Kelch deutlich 2lippig; Deckbl. sehr klein od. fehlend 296 Thymus.
— — K. nicht 2lippig; K.zähne deutlich, fast gleich . 13
13. Die Scheinquirle bilden am Ende des Stgl. u. d. Äste einseitswendige Scheinähren; Deckbl. lanzettl., stachelspitzig . . . . . 301 Hyssopus.
— — Bt. in dichten, mehr od. weniger verlängerten, allseitigen Ähren, mit breiten Deckblättern 295 Origanum.
14. Kelch ringsgleich, 5zähnig 15
— — K. seitengleich, meist 2lippig 24
15. Stbl. unter der Oberlippe bogig zus.neigend; Bl. ganzrandig, lineal oder lanzettlich . . . 297 Satureja.
— — Stbl. parallel, dicht beisammen 16
16. Unterlippe (scheinbar) 1- oder 2lappig . . . 17
— — Unterl. deutlich 3- oder (scheinbar) 4lappig . 18
17. Mittelzipfel umgek.-herzfg.; die Seitenzipfel zu kleinen, unscheinbaren, spitzen Zähnchen verkümmert 304 Lamium.
— — M. rundlich, vertieft, am Rande gekerbt; Seitenzipfel ganz stumpf . . . . . 302 Nepeta.
18. Unterlippe mit einem hohlen Höcker zu beiden Seiten des Mittelzipfels . . . . . 306 Galeopsis.
— — Unterl. ohne hohle Höcker 19

19. Oberlippe flach . . . . . 303 Glechoma.
— — O. gewölbt 20

20. Blkr.röhre innen ohne Haarkranz; Mittelzipfel der U.lippe größer, meist gekerbt . . 308 Betonica.
— — B. mit Haarkranz 21

21. Die 3 Zipfel der Unterlippe spitz; Bt. goldgelb 305 Galeobdolon.
— — Unterlippenzipfel stumpf 22

22. Nüßchen oberw. flach abgeschnitten u. weichhaarig; Seitenzipf. d. Unterl. der Länge nach zus.gerollt 312 Leonurus.
— — Nßch. oberw. abgerundet 23

23. Die 2 äußeren Stbl. nach dem Verblühen gedreht und nach außen geneigt; K.zähne mit stechender Spitze 307 Stachys.
— — Alle Stbl. stets gerade; K. am Grunde mit borstlichen Deckblättern . . . . . 311 Ballota.

24. Beide K.lippen ganzrandig, die obere auf dem Rücken mit einer aufgerichteten, hohlen Schuppe 313 Scutellaria.
— — Wenigstens eine der Kelchlippen geteilt . . 25

25. Blüten mit Deckbl. 26
— — Bl. ohne Deckbl. 27

26. Deckbl. borstlich; K. stielrund; Schlund der Blkr. nackt 299 Clinopodium.
— — D. breit, blattartig; K. oben flach, nach dem Verblühen zus.gedrückt und geschlossen; Röhre der Blkr. innen mit einem Haarkranz . . 314 Brunella.

27. Kelch halbstielrund; die O.lippe flach, die U.lippe gewölbt; K.schlund fast nackt . . . . 300 Melissa.
— — K. stielrund; K.schlund mit einem dichten Haarkranze . . . . . 298 Calamintha.

290. Lavándula L. Lawendel.

Kl. Strauch bis 80 cm hoch; Bl. lineal mit zurückgebogenem Rande; Bt. blau-violett, in unterbrochenen, endständigen Scheinähren. Seltnere Gartenpfl., früher einheimisch auf dem Lawendelberg b. Laubenheim. 7–9
Gem. L. 847 L. officinális Chaix.

291. Méntha L. Minze.

1. Kelch 2lippig, mit 3 dreieckigen u. 2 pfrieml. Zähnen, zur Fr.zeit durch einen Haarkranz geschlossen; Blkr.röhre plötzlich erweitert; Bl. gestielt, elliptisch, wenig gezähnt, durchscheinend punktiert; Bt. in zahlreichen, getrennten, kugeligen Scheinquirlen. 2l Feuchte Ufer, selten, nur am Rh. oberh. Bg. und an d. unteren Nahe; Bt. rötlich-lila. 7—8 H. 15—30 Polei 848 M. pulégium L.
— — K. mit 5 fast gleichen Zähnen, zur Frz. offen; Blkr. allmählich in den Schlund erweitert . . . 2

2. Die Halbquirle sind von Deckbl. gestützt und am Ende d. Stgl. und der Äste zu verlängerten Ähren zus.gedrängt; Röhre d. Blkr. innen kahl . . . 3
— — Die Halbqu. sind von Laubbl. gestützt und von einander entfernt, die obersten auch wohl kopfig genähert 8

3. Nüßchen ganz glatt 4
— — Nßch. punktiert, deutlich warzig od. a. d. Spitze kurz-borstig 5

4. Bl. gestielt, längl., spitz, fast dopp.-gesägt; Stgl. meist ästig und kahl; K.zähne lanzettl.-pfriemlich, zuletzt gerade vorgestreckt. 4 In Gärten zum Arzneigebrauch gebaut und bisw. verw. 7—8 H. 50—70
Pfeffer-M. 849 M. piperita L.

Ändert mit blasig-runzeligen, am Rande krausen, tief eingeschnittenen, unters. zerstreut-kurzhaarigen, drüsigen Bl. ab; so bes. in Gärten als
Krause-M. M. crispa L.

— — Bl. sitzend, lanzettl., scharf gesägt; Stgl. ästig, oft rot angelaufen und meist fast kahl; Ähre nach unten unterbrochen. 4 Ufer d. Nahe oberh. Kr. u. an Glan, Steinalb, Gräfenbach; Bt. dunkelviolett. 8—9 H. 50—130
Grüne M. 850 M. viridis L.

Ändert gleichfalls ab mit blasig-runzeligen, tief eingeschnitten gezähnten Bl. und dünnerer, mehr unterbrochener Ähre, in der die Bt. oft fehlschlagen; selten an Waldbächen (Idarbach bei Katzenloch, am Donnersberg). Gekräuselte M. M. crispata Schrad.

5. Ähre linealisch-walzlich, nicht über 1 cm dick . . 6
— — Ähre länglich-walzlich, dicker als 1 cm . . 7

6. Bl. sitzend, rundlich, obers. runzelig; Stgl. dicht zottig-behaart mit z. T. mehrzelligen Haaren; K.zähne lanzettl.; Fr.kelch oberw. nicht zus.geschnürt. 4 Gräben, häufig von Mz. über Bg. bis oberh. Martinstein. 7—10 H. 30—60
Rundblättr. M. 851 M. rotundifolia L.

— — Bl. kurz gestielt, nur die oberen sitzend, eifg. od. lanzettl., scharf gesägt, unters. seidig; Stgl. weichha.-filzig; K.zähne lineal-pfrieml., Fr.kelch oberw. zus.-geschn. 4 Ufer, feuchte Orte, häufig. 7—8 H. 30—75
Wald-M. 852 M. silvestris L.

7. Blkr.röhre innen kahl; Ähre dick u. gerundet, die unt. Scheinqu. entfernt u. gestielt; Bl. obers. behaart, unters. grauha., eifg., gestielt, spitz, ungleich-gesägt. Ufer der Nahe u. der Nebentäler, nicht selten; Bt. dunkel-lila. 8—9 H. 30—90
Behaarte M. 853 M. pubescens Willd.

— — Blkr. innen behaart; Pfl. ganz zottig und aschgrau; Stgl. sehr ästig. 4 Stellenweise am Nahe-, Alsenz- u. Glanufer; Bt. hell-lila. 8—9 H. 60—120
Dickährige M. 854 M. nepetoides Lej.

8. Blkr.röhre innen kahl; K. am Grd. kahl und drüsig; K.zähne gewimpert; Nüßchen glatt; Bt. in entfernten, fast sitzenden Scheinquirlen; Bl. eifg. oder elliptisch, nach d. Grd. verschmälert, mit zugespitzten Zähnen, unters. drüsig. 4 Feuchte Äcker, Bachufer, nicht häufig, bisw. gepflanzt. 7—8 H. 30—60
Edel-M. 855 M. gentílis L.
— — Blkr. innen behaart bis dicht-zottig . . . 9

9. Nüßchen deutlich warzig, bisw. an der Spitze kurzborstig; Scheinquirle an d. Spitze meist kopfig; K.zähne lang zugespitzt; K.röhre walzig-trichterfg. u. gefurcht; Bl. eifg., elliptisch bis länglich, gesägt, gestielt, wie der Stgl. mehr o. w. behaart. 4 Ufer, Gräben, gem. Bt. dunkel-lila. 6—10 H. 30—100
Wasser-M. 856 M. aquática L.
— — Nßch. glatt oder sehr feinwarzig . . . 10

10. K. röhrig-trichterig; am Grd. kahl; K.zähne länglich-eifg. bis schmal-lanzettl., zugespitzt 11
— — K. kurz-glockig; K.zähne kurz-3eckig, mehr o. w. beha.; Scheinqu. entfernt od. oberwärts etwas genähert; unterste Bl. rund od. elliptisch, obere meist eifg., stumpf, kürzer od. lgr. gestielt. 4 Feuchte Äcker, Gräben, Ufer, in vielen Formen überall verbreitet; Bt. lila. 7—9 H. 10—60 Acker-M. 857 M. arvénsis L.

11. Blkr. innen u. außen dicht-zottig; K. dicht beha., röhrig-trichterig, mit längl.-eifg. Zähnen; Scheinqu. von breit-lanzettl., nach oben nur wenig an Größe abnehmenden Deckbl. gestützt; Bl. wie die ganze Pfl. mehr o. w. zottig oder filzig-beh. 4 Gräben, Ufer, Äcker, im g. G. verbreitet, meist unfruchtb. 8—10 H. 30—60 (M. aquatica × arvensis) Feld-M. 858 M. satíva L.
— — B.röhre an der Mündung mit wenigen kurzen Härchen; K. glockig, mit schmal-lanzettl., fast linealen Zähnen, am Grunde kahl; Scheinqu. sehr reichblütig, von sehr breit-eifg., nach oben sich stark verkleinernden, scharf zugespitzten Deckbl. gestützt; Bl. unters. reichdrüsig u. wie die ganze, oft reich verzweigte, mehr o. w. rote Pfl. kahl, höchstens am Rande fein gewimpert. 4 Im Nahekies von Münster a. St. abw. bis zur Nahemündung, auch Rheinkrippen bei Bgbr. 8—10 H. 30—60
Rote M. 859 M. Wirtgeniána F. Sch.

292. Lýcopus Tourn. Wolfstrapp.

Stgl. aufr., stark verzweigt, mit Ausläufern; Bl. grob-eingeschnitten-gezähnt, die unteren fiedersp. 4 Gräben, Ufer, gem.; Bt. weiß, innen rot punktiert. 7—8 H. 30 bis 80 Gem. W. 860 L. europaeus L.

293. Sálvia L. Salbei.

1. Stgl. am Grd. holzig; Bl. lanzettl., runzelig, grau. ♃ Kleiner Strauch, nur in Gärten zum Küchengebrauch. Bt. violett. 6—7 H. 30—100
Garten-S. 861 S. officinális L.
— — Stgl. krautig 2

2. Bt.quirle sehr reichblütig, fast kugelig, ziemlich gedrängt; Bl. 3eckig-herzfg, die unteren geohrt. ♃ Eingeschleppt, bei Kr. seit 30 Jahren eingebürgert. Bt. hellviolett. 7—8 H. 30—60
Wirtel-S. 862 S. verticillata L.
— — Btqu. 6blütig, locker 3

3. K.zähne lang-dornig-begrannt; Deckbl. breit-eifg., haarspitzig, häutig, rosenrot, länger als der K.; Stgl. oberw. stark drüsig-behaart. ⊙ In Gärten gezogen, früher bei Kr. verwildert; Bl. hellblau. H. 50—80
Muskatellerkraut 863 S. sclárea L.
— — Kz. spitz 4

4. Deckbl. rötl. gefärbt, eifg., lang zugespitzt, von Länge des K.; Stgl., Bl.unterseite u. K. grau-weichhaarig. ♃ Mehrfach eingeschl. (Kr. u. Bgbr.); Bt. violett. 6—8 H. 30—60 Wald-S. 864 S. silvéstris L.
— — Dkbl. grün, klein, eifg., fast hinfällig, kleiner als d. K.; Stgl. oberw. nebst K. u. Blkr. drüsig-behaart, klebrig; Bl. runzelig, unters. weichha., beiders. grün. ♃ Trockne Wiesen, Wegränder, überall häufig; Bt. blau, selten rosa od. weiß. 5—7 H. 50—70
Wiesen-S. 865 S. praténsis L.

294. Rosmarínus L. Rosmarin.

Kleiner, häufig in Gärten u. als Topfpfl., bes. in Dörfern, gezogener Strauch mit hellblauen Bt. 3—5 H. 50—80 Gem. R. 866 R. officinális L.

295. Origanum Tourn. Dost.

Bl. eifg., spitz, fast kahl, oder wenn behaart, doch nie graufilzig; K. 5zähnig. ♃ Wälder u. Wegränder, überall gem.; Bt. rot od. weiß. 7—10 H. 30—50
Gem. D. 867 O. vulgáre L.

Ändert häufig ab mit Bt. in 2—3 cm langen Ähren: O. megastáchyum Lk.

— — Bl. elliptisch, stumpf, graufilzig; Kelch aufgeschnitten, zahnlos. ⊙ Bisw. gebaut; Bt. rötlichweiß. 7—8 H. 20—40
Majoran 868 O. majorána L.

296. Thýmus Tourn. Thymian.

Pfl. ein kl. Strauch mit sehr ästigem, nie am Grunde wurzelnden Stgl.; Bl. sitzend, unters. filzig, am Rande stark umgerollt, drüsig-punktiert, mit Kurztrieben in den Achseln. Nur in Gärten; Bt. hellrot. 5—6 H. bis 15 cm Gem. oder Garten-Th. 869 Th. vulgáris L.
— — Pfl. halbstrauchig, wurzelnd; Bl. unters. nie filzig 2

2. Stgl. niedergestreckt, überall wurzelnd, rundum weichhaarig; Bl. eifg. od. schmal-lanzettl., mit keilfg. Grd. u. unters. stark hervortretenden Nerven; Bt. in rundl. oder längl. Köpfch. 4 Trockne Waldstellen, Triften, gem., in den Sandgegenden zw. Bg. u. Mz. bes. die schmalbl. Form; Bt. lila, seltener weiß. 6—9 H. 10—30
Quendel-Th. 870 Th. serpýllum L.

— — Stgl. aufsteigend, nur am Grd. wurzelnd u. nur an den 4 Kanten beh. od. 2zeilig-beh.; Bl. eifg. od. kreisrund, zum Bl.stiel verschmälert, mit weniger hervortr. N.; Bt. meist in unterbrochenen Ähren, sonst w. v., doch nur an etwas feuchteren Stellen.
Gamander-Th. 871 Th. chamaedrys Fr.

297. Saturéja Tourn. Pfefferkraut.

Stgl. sehr ästig; Bl. lineal-lanzettl., ganzrandig, punktiert. ⊙ In Gärten zum Küchengebrauch, mehrf. verw.; Bt. lila od. weiß. 7—10 H. 15—30
Gem. Pfeffer- od. Bohnenkr. 872 S. horténsis L.

298. Calamintha Mönch. Quendel.

Quirle aus 6 ungeteilten Bt.stielen zus.gesetzt; Bl. schmaleifg., scharf zugespitzt, mit einigen Sägezähnen. 4 Äcker u. Wegränder, Triften, fast überall häufig; Bt. hellviolett. 5—10 H. 15—30
Feld-Qu. 873 C. acinos Clairv.

— — Qu. aus gabelspaltigen Ebensträußen zus.gesetzt; Bl. breit-eifg., angedrückt-gesägt. 4 In Wäldern, auf Porphyr u. Melaphyr häufig; Bt. purpurn. 7—8 H. 30 bis 60 Wald-Qu. 874 C. officinális Mönch.

299. Clinopódium Tourn. Wirbeldost.

Stgl. wie die eifg., schwach gezähnten Bl. zottig; Quirle reichblütig. 4 Trockne Wälder, Hecken, fast überall gem.; Bt. purpurn. 7—8 H. 30—70
Gem. W. 875 C. vulgáre L.

300. Melissa Tourn. Melisse.

Bl. eifg., gekerbt gesägt, untere fast herzfg.; Stgl. ästig; Bt.quirle einseitswendig. 4 In Gärten u. oft verw.; Bt. anfangs gelblich, später weiß. 7—8 H. 40—80
Citronen-M. 876 M. officinális L.

301. Hyssópus Tourn. Ysop.

Strauchartige Gartenpfl., mit lanzettl., ganzrandigen Bl.; häufig auf Kirchhöfen u. oft verwildernd; Bt. dunkelblau, selten weiß 7—9 H. 30—50
Gebräuchl. Y. 877 H. officinális L.

302. Népeta L. Katzenminze.

Bl. eifg. oder herz-eifg., grob gesägt, unters. graufilzig; Stgl. fein grauflaumig. 4 Auf Schutt, zerstreut, mehrf. bei Kr., Dhaun, Dörrebach, Kirn; Bt. weiß od. rötl. 6–8 H. 60–120 Gem. K. 878 N. catária L.

303. Glechóma L. Gundermann, Gundelrebe.

Stgl. kriechend; Bl. rundl.-nierenfg., gekerbt; Quirle etwas einseitig. 4 Feuchte Gebüsche, Wiesen, Wegränder, überall; Bt. hellviolett, selten rosa (bei Bundenbach). 3–6 H. 15–60
Efeublättrg. G. 879 G. hederácea L.

304. Lámium Tourn. Taubnessel (Bienensaug).

1. Röhre d. Blkr. gerade oder fast gerade vorgestreckt . . 2
— — R. über dem Grunde deutlich gekrümmt, innen mit einer Haarleiste 3
2. Bl., wenigstens die oberen, sitzend, stengelumfassend, herznierenfg., tief gekerbt. ☉ Äcker, Gärten, überall; Bt. purpurn. 3–10 H. 15–30
Stengelumfassende T. 880 L. amplexicaule L.

Bemerkung: Blüht im Frühjahr oft kleistogam d. h. in geschlossener, nicht aus dem Kelche hervortretender Blkr.

— — Bl. gestielt, eiherzfg., ungleich kerbig-gesägt; Blkr.röhre etwas eingeschnürt, daselbst innen mit Haarleiste, die oberen Quirle einander genähert. ☉ Äcker, Weinberge, überall gem.; Bt. purpurn, selten weiß. 2–10 H. 10–25 Rote T. 881 L. purpúreum L.

3. Haarleiste querlaufend; Blkr. hellpurpurn; Unterlippe dunkler; Schlundrand jeders. mit 1 pfrieml. Zahn; Bl. eiherzfg., wenig zugespitzt, fast 3eckig, oft bunt gefleckt. 4 Wälder, Gebüsche, häufig. 4–10 H. 30–100
Gefleckte T. 882 L. maculátum L.

— — Haarl. schief; Schlundr. jeders. mit 3 kleinen u. 1 größeren Zahne; Bl. herzfg., lang zugespitzt; sonst w. v. Weiße T. 883 L. álbum L.

305. Galeóbdolon Huds. Goldnessel.

Stgl. mit kriechend. Ausläufern; Bl. herz-eifg., tief-doppelt-sägezähnig, die oberen oft lanzettl., oft schön gefleckt. 4 Wälder, Hecken, gem.; Bt. goldgelb. 4–6 H. 15–50 Gem. G. 884 G. lúteum Huds.

306. Galeópsis L. Hohlzahn.

1. Stgl. unter den Knoten stark verdickt, aufrecht, steifhaarig; Bl. eifg. bis längl.-eifg., grob-kerbig-gesägt;

Mittelzipfel der Unterlippe fast 4eckig, flach. ☉ Äcker, lichte Waldstellen, Hecken, Wegränder, gem. 6—10 H. 15—80 Hanfnessel 885 G. tétrahit L.

Ändert ab mit etwas kleineren Bt., bei denen der Mittelzpf. der Unterl. ausgerandet und am Rande umgerollt ist. Nicht selten an schattigeren Orten. G. bífida Boenninghausen

— — Stgl. unter d. Kn. scharf abgesetzt, aber nicht verdickt 2

2. Stgl. aufrecht, stark ästig; Bl. lanzettl. bis lineal-lanzettl., sparsam gesägt bis ganzrandig; Quirle meist endstdg.-zus.gedrängt; Bt. hellpurpurn, Oberlippe seicht gezähnt, Unterl. mit purpurnem, in der Mitte gelbem Fleck. ☉ Saatfelder, Wegränder, d. d. ganze Gebiet verbreitet. 6—10 H. 30—60 Schmalbl. H. 886 G. angustifólia Ehrh.

— — Stgl. lockerästig und meist weichhaarig; Bl. längl.-eifg. bis eilanzettlich, mit stumpfen Sägezähnen; Quirle wenig genähert; Bt. gelblichweiß oder hellpurpurn, die Unterl. mit gelbem Fl., Oberl. eingeschnitten gezähnt. ☉ Verbreitet w. d. v., bes. in den oberen Tälern. 8—9 H. 30—40 Gelblichweißer H. 887 G. ochroleuca Lmk.

307. Stáchys Tourn. Ziest.

1. Stgl. sehr dicht seidenha.-wollig, silbergrau . . 2
— — Stgl. nicht dicht seidenha.-wollig . . . 3

2. Bl. herzeifg., die untersten gestielt; K.zähne zugespitzt, stachelspitzig. ☉ Sonnige Anhöhen, stellenweise im Glan- u. unteren Nahet., auch bei Mz. Bt. hellpurpurn. 7—8 H. 60—125 Deutscher Z. 888 St. germánicus L.

— — Bl. an beiden Enden verschmälert; K.zähne unbespitzt. ♃ Häufige Zierpfl.; Blkr. rot, außen wollig. 6—8 H. 30—40 Weicher Z. 889 St. lanátus Jacq.

3. Bt. hell- bis dunkelpurpurrot 4
— — Bt. hellgelb mit rot punktierter Unterlippe . 7

4. Scheinquirle reichblütig; Deckbl. bis zum Rande d. K. reichend; Stgl. nebst den ei-herzfg., gestielten Bl. mit weitabstehenden, meist drüsentragd., weichen Haaren besetzt. ♃ Nur Schaumberg bei Tholey. 7—8 H. 60—100 Alpen-Z. 890 St. alpínus L.

— — Scheinqu. meist 6blütig; Deckbl. nur von Länge der Bt.stiele oder kürzer 5

5. Pfl. ohne Ausläufer; Bl. gestielt, eiherzfg., nicht gekerbt; Stgl. mit abstehenden, steifen Haaren; Blkr. kaum länger a. d. K. ☉ Äcker, Weinberge, von Kr. an aufw., nicht sehr häufig; Bt. hellrot. 7—10 H. 10—15 Acker-Z. 891 St. arvénsis L.

— — Pfl. mit unterirdischen Ausl.; Blkr. dopp. so lang als d. K. 6

6. Ausläufer an d. Spitze keulenfg. verdickt; untere Bl. sehr kurz gestielt, aus herzfg. Grunde länglich, 3—4mal so lang als breit, die oberen sitzend. 2l. Ufer, feuchte Wiesen u. Äcker, häufig; Bt. hellrot. 7—8 H. 30—75 Sumpf-Z. 892 St. palúster L.

— — Ausl. nicht verdickt; Stgl. oberw. drüsig-beha.; Bl. lang-gestielt, breitherzfg. 2l. Feuchte Wälder, Gebüsche, nicht selten; Bt. dunkelpurpurn, selt. fast weiß. 6—8 H. 30—60 Wald-Z. 893 St. silváticus L.

Ein Bastard zwischen 892 u. 893 (St. ambíguus Sm.) kommt mehrf. im Gebiete vor; er untersch. sich bes. durch die längeren Bl. von 893, durch die längeren Bl.stiele von 892.

7. Stgl. ästig, oberw. weichhaarig; obere Bl. lanzettl.; Scheinquirle 4—6blütig; K. zottig, mit weichha., stachelspitzigen Zähnen. ⊙ Äcker, Weinberge häufig. Bt. gelb; 7—11 H. 15—40 Jähriger Z. 894 St ánnuus L.

— — Stgl. kurzha., selten filzig; obere Bl. eifg.; Scheinquirle 6—10blütig; K. rauhha., mit kahlen Zähnen; Bl. längl.-lanzettl.; Deckbl. eifg. od. herzeifg. 2l. Felsen, sonnige Stellen, überall; Bt. gelbl.-weiß. 6—10 H. 30 bis 60 Gerader Z. 895 St. réctus L.

308. Betónica Tourn. Betonie.

Bl. gestielt, aus herzfg. Grd. eilanzettl., gekerbt; Blkr. außen dicht weichha. 2l. Wälder, gem.; Bt. purpurn, selten weiß. 6—8 H. 60—100 Gebräuchliche B. 896 B. officinális L.

309. Marrúbium Tourn. Andorn.

Stgl. weißfilzig.; K.zähne von der Mitte an kahl, an d. Spitze hakig-zurückgerollt; Bl. eifg., ungleich gekerbt, runzelig. 2l. Nur bei Mittelbollenbach; ob eingeschleppt? Bt. weiß. 7—9 H. 30—60 Gem. A. 897 M. vulgáre L.

310. Sideritis L. Gliedkraut.

Bl. längl.-lanzettl., a. d. Spitze gesägt, nach oben allmählich in fast ganzrandige Deckbl. übergehend; K. mit eifg., lang begrannten Zähnen; Blkr. gelb, später braun gerandet. ⊙ Mehrfach eingeschleppt (Bgbr., Kr.) 7—8 H. 15—60 Berg-G. 898 S. montána L.

311. Ballóta Tourn. Gottvergeß.

Bl. kurz gestielt, herz-eifg., gekerbt, weichhaarig; K.zähne stachelspitzig. 2l. Zäune, Wege, Waldränder, unbebaute Plätze, gem. Bt. bläulich-purpurn, selt. weiß. 6—8 H. 20—125 Schwarzer G. 899 B. nígra L.

312. Leonúrus Tourn. Herzgespann.

Untere Bl. handfg.-5spaltig, obere 3spaltig od. 3lappig. 4 Selten, nur in Nahbollenbach, auf dem Stäbel bei Rinzenberg, am Birker Hof bei Norh. und bei Meisenh. Bt. blaßrot. 7—8 H. 30—100

Gem. H. 900 L. cardíaca L.

313. Scutellária L. Helmkraut.

1. Kronröhre gerade, a. Grd. etwas bauchig. 4 Sumpfige Wiesen u. Gräben, selten (bei Birkenfeld und im Soonwald). Bt. rötlich-violett. 7—8 H. 10—25

Kleines H. 901 Sc. mínor L.

— — Kr. am Grd. fast rechtwinklig gekrümmt . . 2

2. Kelch drüsig-weichhaarig; Bl. fast spießfg. 4 Feuchte Wiesen, selten im Soonw. (Winterbach, Tiergarten), a. Ellerbach bei Kr. und bei Mz. Bt. violett. 7—8 H. 15—30 Spießbltrg. H. 902 Sc. hastifólia L.

— — K. kahl oder rauhha.; Bl. lanzettl., mit herzfg. Grd. 4 Feuchte Plätze, Flußufer, gem. Bt. blaßblau. 7—9 H. 15—50 Gem. H. 903 Sc. galericuláta L.

314. Brunélla Tourn. Braunelle.

1. Scheinähren gestielt; Blkr. blau-violett, mit gekrümmter Röhre, 3mal so lang als d. K.; die längeren Staubfd. enden mit einem kl. Höcker; Oberlippe d. K. mit drei breiteifg., spitzbegrannten Zähnen; Unterl. kurz 2zähnig; Bl. längl. eifg., bisw. fiederspaltig. 4 Waldränder, trockene Wiesen, Anhöhen, nicht selten. 7—8 H. 15—30

Großblumige Br. 904 Br. grandiflóra Jaqu.

— — Scheinä. sitzend, das letzte Blattpaar ihnen deckbl.artig genähert; Bt. nur von doppelter Länge d. K.; die längeren Stfd. dornfg. über die Staubbeutel hinaus verlängert; Röhre der Blkr. gerade 2

2. Kelchzähne d. Oberl. sehr kurz, abgestutzt mit kurzen Spitzch.; Unterl. bis zur Hälfte in 2 eifg., schwach gewimperte Zähne gespalten; Bl. eilänglich. 4 Wiesen, Wege, bes. Waldungen, Abhänge, gem.; Bt. violett, sehr selten weiß. H. 7—45

Gem. Br. 905 Br. vulgáris L.

— — Kelchz. d. Oberl. breiteifg., spitz begrannt, der Unterlippe schmal-lanzettl. u. pfriemL zugespitzt, kammfg.-gewimpert; Bl. meist fiedersp. 4 Lichte Waldstellen, Anhöhen, d. d. ganze Gebiet, nicht selten; Bt. gelbweiß, selten hellblau oder hellrot. 7—8 H. 10—20

Weiße Br. 906 Br. álba Pall.

315. Ajúga L. Günsel.

1. Bt. einzeln, achselständig, gelb; Bl. 3teilig, mit lincalen, ganzrandigen Zipfeln; Stgl. vom Grd. an verzweigt;

⊙ u. ⊙ Äcker, sonnige Anhöhen von Kirn naheabw. und rheinaufw. bis Mz., häufig. 5—10 H. 5—15
Gelber G. 907 A. chamaepitys Schreb.
— — Bt. quirlig, zu Scheinähren zus.gedrängt . . 2

2. Pfl. mit kriechenden, beblätterten Ausläufern; Grundbl. langgestielt, die bt.ständigen sitzend, meist ganzrandig. 4 Laubwälder, Wiesen, gem.; Bt. blau, selten rosa od. weiß. 4—6 H. 10—30
Kriechender G. 908 A. réptans L.
— — Pfl. ohne Ausläufer; Stgl. zottig 3

3. Ähren dicht, 4kantig; obere Deckbl. dopp. so lang als die Quirle. 4 Lichte Waldplätze, sehr selten. (Birkenfeld, Ellweiler, Niederhausen, Grolsheim); Bt. hellblau. 5—6 H. 15—30
Pyramiden-G. 909 A. pyramidális L.
— — Ä. locker; obere Deckbl. kürzer od. kaum länger als die Quirle, mittlere u. untere 3lappig. 4 Wälder, Hügel, überall häufig; Bt. blau, selten rosa oder weiß. 5—7 H. 10—30 Behaarter G. 910 A. genevénsis L.

316. Teucrium L. Gamander.

1. Kelch 2lippig; Bt. einzeln, zu lockeren Ähren vereinigt; Bl. herz-eifg., runzelig. 4 Trockene Wälder, Hecken, sehr gem. im Nahegebiet bis zum Rochusberg, fehlt aber am Rhein zw. Bg. u. Mz. Bt. blaßgelb. 7—9 H. 30—60 Salbeibltgr. G. 911 T. scorodónia L.
— — K. 5zähnig, vorn am Grunde mit einem Höcker 2

2. Bl. dopp.-fiedersp., wie der Stgl. drüsig-weichha.; Quirle 2—6blütig. ⊙ Unbebaute, steinige Plätze, durch das ganze Nahegebiet verbreitet, von Kr. abw. aber spärlich, zw. Bg. u. Mz. nur am Gaualgesheimer Berg. Bt. rötlich. 7—10 H. 8—25 Trauben-G. 912 T. bótrys L.
— — Bl. ganz 3

3. Bl. kahl, kurz-gestielt, am Grd. keilfg., eingeschnittengezähnt; Scheinquirle mit 6 Bt. in einseitswendiger Traube. 4 Sonnige Berghänge, steinige Orte, Wegränder, weit verbr. im Nahegeb., auch zw. Bg. u. Mz.; Bt. purpurn. 7—9 H. 15—40. Gem. G. 913 T. chamaedrys L.
— — Bl. mit herzfg. Grd. sitzend, zottig-beh., grobgekerbt; Bt.stände meist 2blütig, einseitswendig. 4 Nur bei Kr. in einem Graben. 7—9 H. 15—50
Knoblauch-G. 914 T. scórdium L.

63. Fam. Verbenaceen, Eisenkräuter.

317. Verbéna Tourn. Eisenhart.

Stgl. aufrecht, 4kantig; Bl. gegenstdg., untere tieffiederspaltig, obere 3lappig, gesägt; Bt. klein, sitzend,

blaßblau, in fadenfg. Ähren. 4 Weg- u. Grabenränder, im unteren Teil der Täler gem. 7—9 H. 30—50
Gem. E. 915 V. officinális L.

— — Stgl. niederliegend, rauhhaarig; Bl. eilängl.-lanzettl., grob gesägt, rauhhaarig; Bt. groß, in fast kopfigen Ähren. 4 Häufige Zierp., in vielen Farbenvarietäten. 6—9 H. 20—40
Gamander-E. 916 V. chamaedryfólia L.

64. Fam. Globulariaceen.

318. Globulária Tourn. Kugelblume.

Untere Bl. spatelig, ausgerandet, obere lanzettl., sitzend. 4 Sonnige Kalkberge u. Sandhügel, selten, nur noch zw. Bg. u. Mz.; Bt. blau. 5—6 H. 5—25
Gem. Kugelblume 917 G. vulgáris L.

65. Fam. Asperifoliaceen, Scharfblättrige.

1. Griffel auf der Spitze des anfangs ungeteilten Frkn.; Bt. in viel- und dichtblütigen Wickelähren 319 Heliotropium.
— — Gr. zwischen den 2 oder 4 Nüßchen 2
2. Schlund der Blumenkrone offen, nicht durch Schuppen geschlossen 3
— — Schl. durch Schuppen geschlossen . . . 6
3. Blkr.saum unregelmäßig 5lappig, schief abgeschnitten; Stbl. ungleich, meist hervorragend . . 330 Echium.
— — Blkr.s. ringsgleich 4
4. Kelch 5zähnig; im Schlund der Blkr. 5 Haarbüschel 328 Pulmonaria.
— — K. fast bis zum Grunde 5teilig 5
5. Blkr. trichter- od. stieltellerfg.; Stb.beutel länglich 331 Lithospermum.
— — Blkr. glockenfg.; Stbtl. lineal, dopp. so lang als der St.faden . . . . . 329 Onosma.
6. Blkr.röhre stark gekrümmt, Saum schiefstehend 326 Lycopsis.
— — R. u. Saum gerade 7
7. Fruchtkelch vergrößert, flach zus.gedrückt; Stgl. niederliegend, mit rückwärts gerichteten kleinen Stacheln sich anhakend . . . . . 320 Asperugo.
— — Frk. stielrund 8
8. Blumenkrone radförmig 9
— — Blkr. glockig oder trichterfg. 12

9. Auf dem verbreiterten St.faden steht außer dem St.-beutel noch eine dunkelviolette, spitze Verlängerung 324 Borago.
— — Stbtl. ohne solche Spitze 10
10. Nüßchen mit widerhakigen Stacheln besetzt 321 Lappula.
— — Nßch. glatt 11
11. Nüßchen kreisrund, napfförmig ausgehöhlt 323 Omphalodes.
— — Nßch. glänzend, nicht napfförmig ausgehöhlt 332 Myosotis.
12. Blkr. trichterfg., mit länglicher Röhre; Nüßchen flach gedrückt, weichstachelig . . 322 Cynoglossum.
— — Blkr. glockenfg. oder walzlich-glockig . . 13
13. Schlundklappen spitz, kegelfg. zus.neigend 327 Symphytum.
— Schlundkl. eifg., sammetartig . . 325 Anchusa.

319. Heliotrópium Tourn. Sonnenwende.

Stgl. reich verzweigt; Bl. eifg., ganzrandig, rauh; Ähren seitenständig, meist zu zweien. ☉ Äcker, Weinberge, von Mz. über Bg. naheaufw. bis Kirn und im unteren Teile der Nebentäler, nicht selten. Bt. weiß. 7—8 H. 15—40 Europäische S. 918 H. europaeum L.

320. Asperúgo Tourn. Scharfkraut.

Stgl. liegend, rauh; Bl. länglich, borstig gewimpert; Bt. einzeln od. zu 2. ☉ Schutt, sehr selten (Mz., Kr., Meisenh.). Bt. klein, bläulich. 5—7 H. 15—60 Liegendes Sch. 919 A. procúmbens L.

321. Láppula Rup. Igelsame.

Hakenstacheln an den Rändern der Nüßchen 2reihig; Stgl. aufr., ästig, steifha., grau; Bl. lanzettl. mit auf Höckerchen stehenden steifen Ha. ☉ u. ☉ Weinberge, Hügel, Äckerränder, von Mz. üb. Bg. naheaufw. bis oberh. Kirn, häufig. Bt. hellblau, selten weiß. 6—7 H. 30—40 Kletten-J. 920 L. myosótis Mönch.

— — Hkstchl. nur 1reihig, aber länger, sonst w. v. Mehrfach eingeschleppt. Sparriger J. 921 L. pátula Asch.

322. Cynoglóssum Tourn. Hundszunge.

Bl. dünn-graufilzig, untere in den Stiel verschmälert, obere halb stgl.umfassend; Nüßchen mit wulstig hervortretendem Rande. ☉ Unbebaute Orte, Wegränder, stellenweise häufig im Rh.- u. Nahet. bis Kirn. Bt. braunrot, bisw. weiß. 5—6 H. 30—100 Gem. H. 922 C. officinále L.

— — Bl. zerstreut beha., obers. fast kahl, glänzend, schlaff; Bt.stände zieml. locker; Rand der Nüßch. kaum

hervortretend. ⊙ Bergwälder (Donnersb. u. Steinalb). 6—7 H. 30—60
Deutsche od. Berg-H. 923 C. germánicum Jacq.

323. Omphalódes Tourn. Gedenkemein.

Pfl. aufr., kahl, graugrün, ohne Ausläufer; untere Bl. spatelfg. bis verk.-eifg.; Blkr. weiß, dopp. so lang als d. Kelch. ⊙ Zierpfl., nicht mehr häufig. 6—8 H. 10—15
Weißes Vergißmeinnicht 924 O. linifólia Mönch.

— — Pfl. dunkelgrün, Ausl. treibend; untere Bl. ei- od. herzeifg.; Blkr. himmelblau, von Länge des Kelches. 2l Häufige Zierpfl. 4—5 H. 5—15
Großes Verg. 925 O. vérna Mönch.

324. Borágo Tourn. Boretsch.

Stgl. ästig u. wie die eifg. Bl. borstig. ⊙ In Gärten zum Küchengebrauch gezogen u. häufig verw; Bt. blau, oft auch weiß. 6—7 H. 30—60
Gem. B. 926 B. officinális L.

325. Anchúsa L. Ochsenzunge.

Stgl. aufrecht, oben ästig; Bl. längl. bis lineal-lanzettl., etwas steifhaarig. ⊙ u. 2l Sandige Stellen, nur zw. Mz. u. Bg., bei Kr. mehrfach eingeschl. 5—10; Bt. blau od. purpurviolett. H. 30—100
Echte O. 927 A. officinális L.

326. Lycópsis L. Krummhals.

Bl. lanzettl., ausgeschweift-gezähnt, stechend-steifhaarig; Stgl. sehr ästig. ⊙ u. ⊙ Äcker, gem.; Bt. hellblau. 5—10 H. 15—30 Acker-Kr. 928 L. arvénsis L.

327. Sýmphytum Tourn. Beinwell.

Obere Bl. lang-herablaufend, untere eilanzettl., in den Bl.stiel verschmälert; Nüßch. glatt, glänzend. 2l Ufer. Wiesen, Gräben, überall; Bt. weiß, rosa, violett. 5—9 H. 30—100 Schwarzwurz 929 S. officinále L.

— — Ob. Bl. nicht herablaufend, untere herz-eifg.; Nßch. feinhöckerig. 2l Bisw. als Futterpfl. gebaut, auch Zierpfl.; Bt. erst rot, dann blau mit weiß. Rande. 6—9 H. 80—150
Rauher B. 930 S. aspérrimum Donn.

328. Pulmonária Tourn. Lungenkraut.

1. Grundständige Bl. (Sommerbl.) zugespitzt, ei- od. herzfg., am Grunde plötzl. in den Stiel verschmälert, doppelt so lang als breit, ungefleckt, obers. wie auch der obere Stgl.teil u. der Blütenstand von sehr kleinen Stachelhöckerchen und Borstenhaaren rauh. 2l Schattige Laubwälder, Gebüsche, nicht sehr häufig (von Kr. aufw.

bis Kirn, Glan, Lauter, Steinalb, Donnersb.); Bt. erst rot, später rötl.-violett. 3—5 H. 15—30
Dunkles L. 931 P. obscúra Dumort.

— — Grdstd. Bl. allmählich in den Stiel verschmälert, obers. ohne Stachelhöckerch. 2

2. Grundstdg. Bl. obers. weichhaarig und drüsig, grün, ungefleckt, breit-elliptisch; obere Stglbl. lanzettl., halbstengelumfassend; Bt.stand drüsig, klebrig. 4 Schattige Wälder, sehr selten (nur Winterhauch bei Oberstein u. Simmerbachtal bei Königsau); Bt. violett. 4—5 H. 15 bis 50 Berg-L. 932 P. montána Lej.

— — Grdstd. Bl. obers. steifha., ebenso der schwachdrüsige Bt.stand 3

3. Grdstdg. Bl. grün od. mit kleinen und mäßig großen, hellgrauen Flecken, längl.-lanzettl., obers. mit ungleichlangen Borsten u. zahlreichen, langgestielten Drüsen; Fr.kelch am Grunde bauchig aufgeblasen. 4 Schattige Laubw., überall häufig; Bt. anfangs rot, später azurblau od. dunkelviolett. 3—5 H. 20—40
Knolliges L. 933 P. tuberósa Schrk.

— — Grund- u. Stglbl. graugrün mit großen, weißen Flecken und Zeichnungen; Fruchtk. gl. ckig, nicht bauchig, sonst w. v. 4 Gartenpfl.; Bt. rotviolett od. weiß. 3—4 H. 15—30
Scheckiges L. 934 P. saccharáta Mill.

329. Onósma L. Lotwurz.

Stgl. aufr., wie die lineal-lanzettl. Bl. rauh von langen, gelblich-weißen Haaren. ⊙ u. 4 In sandigen Kiefernwäldern bei Mombach u. Budenh. unweit Mz.; Bt. gelbl.-weiß mit beha. Krone. 6—8 H. 20—40
Sand-L. 935 O. arenárium W. u. K.

330. Échium Tourn. Natterkopf.

Pfl. borstig-steifhaarig; Bl. lineal-lanzettl. ⊙ Wege, unbebaute Orte, Felsen, Mauern, gem.; Bt. blau, selten rosa od. weiß. 6—9 H. 30—100
Gem. N., stolzer Heinrich 936 E. vulgáre L.

331. Lithospérmum Tourn. Steinsame.

1. Pflanze mit rankenartig abwärts gebogenen, am Ende wurzelnden, nicht blühenden Stgln; der blühende Stgl. oberw. 2—3spaltig; Nüsse weiß, glatt. 4. In Laubwäldern nicht häufig, zw. Mz. u. Bg. auf d. Gaualgesh. Berge, Nahetal bis Kirn aufwärts, Glan, Alsenz, Donnersbg.; Bt. erst rot, dann blau. 5—6 H. bis 50
Purpurblauer St. 937 L. purpúreo-caerúleum L.

— — Pfl. ohne wurzelnde, nicht blühende Stgl. . 2

2. Nüsse glatt, weiß, glänzend; Stgl. sehr ästig; Bl. sehr rauh. 2 In Waldungen am Rhein u. a. d. Nahe bis Niederhausen; Bt. grünlich-weiß. 5—7 H. 30—60
Echter St. 938 L. officinále L.

— — N. runzelig-rauhhaarig; Stgl. einfach oder wenig verzweigt. ⊙ u. ⊙ Äcker, gem.; Bt. weiß. 5—6 H. 15—50 Acker-St. 939 L. arvénse L.

332. Myosótis Dill. Vergißmeinnicht.

1. Kelch angedrückt-behaart, zur Fruchtzeit offen . . 2
— — Kelch mit abstehenden, hakigen Borstenhaaren 3

2. W. schief, kriechend.; Stgl. kantig; K. 5zähnig. 2 Sumpfige Orte, Wiesen, gem.; Bt. hellblau, häufig auch als Zierpfl., dann auch mit rosa u. weißer Bt. 5—9 H. 15—50 Sumpf-V. 940 M. palústris Roth.

— — W. faserig, absteigend; Stgl. stielrund; K. 5spaltig. ⊙ u. ⊙ sonst w. v., überall auf nassem Sand, Schlamm, an stehenden Gewässern.
Rasenartiges V. 941 M. caespitósa F. Sch.

3. Fr.stiele dopp. so lang od. länger als d. Kelch, gerade abstehend; Fr.kelch geschlossen. ⊙ und ⊙ auch 2 Äcker, sandig. Waldboden, gem.; Bt. dunkelblau. 6—10 H. 25—30 Mittleres V. 942 M. intermédia Lk.

— — Fr.st. kürzer oder kaum länger als d. K. . . 4

4. Fr.stiel kürzer als d. geschlossene K. 5
— — Fr.st. so lang oder kaum länger als d. K. . 6

5. Blkr.röhre kurz, im K. eingeschlossen; Trauben am Grd. beblättert. ⊙ u. ⊙ Sandige Äcker, gem.; Bt. blau. 4—6 H. 5—20
Steifes V. 943 M. arenária Schrad.

— — Röhre d. Bl. fast dopp. so lang als d. K.; Trauben gestielt. ⊙ u. ⊙ Äcker, kiesige Ufer, sonnige Abhänge; Bt. erst gelb, dann hell-, endlich dunkelblau. 5—6 H. 8—25 Buntes V. 944 M. versícolor Sm.

6. Fr.kelch offen, glockig; Kr.saum vertieft; Fr.stiele wagrecht abstehend. ⊙ u. ⊙ Sonnige Hügel, trockene Felder, gem.; Bt. blau. 5—6 H. 15—25
Steifhaariges V. 945 M. híspida Schldl.

— — Fr.k. geschlossen; Kr.saum flach. ⊙ 2 Feuchte Waldstellen im Nahe- u. Glantal, nicht häufig; Bt. blau oder weiß. 5—7 H. 15—50
Wald-V. 946 M. silvática Hoffm.

Eine niedrigere Form (f. alpéstris Schmidt) mit kürzeren Trauben und kaum hakig-beh., weißgrauen Kelchen ist eine häufige Gartenpfl.

66. Fam. **Convolvulaceen**, Windengewächse.

1. Stgl. blattlos, fadenfg. mit weißen oder rötl., in kugeligen Knäueln stehenden Bt. 335 Cuscuta.
— — Stgl. beblättert 2
2. Narbe 2lappig oder 2teilig; Kapsel 2fächrig 333 Convolvulus.
— — Narbe kopfig.; Kps. 3—4fächerig 334 Pharbitis.

333. Convólvulus Tourn. Winde.

1. Stgl. aufrecht oder aufsteigend; Bl. sitzend; Kapsel rauhha. ⊙ Zierpfl. Bt. dunkelblau, mit weißer am Grd. gelber Röhre. 6—9 H. 40—80 Dreifarbige W. 947 C. trícolor L.
— — Stgl. windend; Bl. gestielt, Kapsel kahl . . 2
2. Deckbl. groß, herz-eifg., den K. bedeckend; Bl. am Grd. abgestutzt-pfeilfg. ♃ Feuchte Gebüsche, Flußufer, häufig. Bt. schneeweiß. 7—10 H. 2—3 m Zaun- od. Hecken-W. 948 C. sépium L.
— — D. klein, von d. Bt. entfernt; Bl. am Grd. pfeil- od. spießfg. ♃ Äcker, Wegränder, überall; Bt. weiß od. rosa. 6—10 H. 30—80 Acker-W. 949 C. arvénsis L.

334. Pharbitis Choisy. Pharbitis.

Bt.stände 1—5blütig; Bt.stiele behaart; Bl. herz-eifg., zugespitzt, behaart. ⊙ Häufige Zierpfl. Bt. rosa, meist violett. 7—10 H. 3—5 m Purpur-Winde 950 Ph. purpúreus Asch.

335. Cuscúta Tourn. Seide.

1. Röhre der Blkr. dopp. so lang als der Saum; Narben keulenfg.; Bt. kugelig, weißlich-grün; Stgl. einfach, fast 1 mm dick. ⊙ Auf Flachs schmarotzend, selten. 6—8 Flachswürger 951 C. epilinum Weihe.
— — R. so lang als d. Saum 2
2. Narben kopffg.; Bt. kurz-gestielt 3
— — N. fadenfg.; Bt. sitzend 4
3. Stgl. sehr dünnfadenfg., gelblich; Blkr.röhre glockig; Fr. eifg.; Pfl. wohlriechend. ⊙ Eingeschleppt auf Luzerne, aber selten u. unbeständig; (Kr., nach Planig zu). Bt. weiß. 8—9 Traubige S. 952 C. racemósa Martius.
— — St. dick, rötl.; Röhre d. Blkr. cylindrisch, so lang wie der Saum; Fr. niedergedrückt-kugelig. ⊙ In Weidengebüschen am Rheinufer b. Bgbr., scheint jetzt durch die Uferbauten infolge der Bahnhofserweiterung ausgerottet. Bt. weiß. 7—9 Weiden-S. 953 C. Cesatiána Bertoloni.*)

*) Nicht C. Gronovii Willd. Siehe Verhdl. des bot. Vereines der Provinz Brandenburg 1899, S. 232.

4. Die unter den Stbl. stehenden Schuppen aufrecht angedrückt; Griffel so lang als die Blkr. ⊙ Auf Nesseln, Hopfen, Weiden, Hanf schmarotzend, überall, bes. an Ufern häufig. Bt. rötlich. 6—8 H. 60—200
Europäische S. 954 C. europaea L.

— — Schuppen gegeneinander geneigt u. dadurch den Schlund der Röhre verschließend; Griffel länger als die Blkr. ⊙ Auf Heide, Ginster, Klee, nicht selten an Waldwegen u. Waldblößen. Bt. weiß, halb so groß als d. v. 7—9 . Klee-S. 955 C. epithymum L.

67. Fam. **Polemoniaceen,** Sperrkräuter.

1. Bl. gefiedert; Blkr. sehr kurz-trichterig; Bt. in Doldentrauben . . . . . 337 Polemonium.
— — Bl. einfach 2

2. Blkr. lang-trichterfg.; Bt. am Ende der Zweige in dichten, drüsig-klebrigen Köpfen . . 336 Collomia.
— — Blkr. stieltellerfg. mit sehr langer Röhre; Bt. in Ebensträußen . . . . . 338 Phlox.

336. Collómia Nutt. Collomie.

Stgl. unterw. kahl, oberw. nebst d. Kelchen u. den lineal-lanzettl., nach oben zu eilanzettl. Bl. drüsig-kurzhaarig. ⊙ Im Uferkies fast überall häufig; Bt. gelblich, mit blauen Stb.beuteln. 6—7 H. 30—80
Klebkopf 956 C. grandiflóra Dougl.

337. Polemónium Tourn. Sperrkraut.

♃ Ältere, bisweilen verwildernde Gartenpfl. mit blauen od. weißen Bt. 6—7 H. 30—125 Blaues Sp. 957 P. caerúleum L.

338. Phlox L. Flammenblume.

1. Pfl. kahl mit pyramidaler Bt.rispe; K.zähne längl., borstig-zugespitzt. ♃ Zierpfl.; Bt. lila od. weiß. 7—10 H. 150—200
Rispige Fl. 958 Phl. paniculáta L.
— — Pfl. behaart 2

2. Pfl. drüsenhaarig-rauh, mit gabelig-ästigem, meist liegendem od. aufsteigendem Stgl.; K.zähne lanzettl.-borstig, zurückgerollt. ⊙ Sehr häufige Zierpfl.; Bt. sehr verschiedenfarbig. 7—9 H. 30—60
Drumond'sche Fl. 959 Phl. Drummóndii Hook.

— — Pfl. nicht drüsig, nur flaumhaarig, mit aufrechten, erst oben zu einer pyramidalen Rispe sich verzweigendem Stgl. ♃ Alte Zierpfl., mit purpurnen od. violetten Bt. 6—10 H. bis 150 cm
Spitz-Fl. 960 Phl. acumináta Pursh.

68. Fam. **Hydrophyllaceen,** Wasserblattgewächse.

Blkr. radfg.-glockig, 5spaltig; K. mit zurückgebogenen Anhängseln in den Buchten . . . 339 Nemophila.
— — Blkr. glockig-röhrenfg., 5lappig; K. ohne Anhängsel . . . . . 340 Phacelia.

339. Nemóphila Nutt. Hainschönchen.

Einjährige Zierpfl. mit liegendem Stgl.; Bt. kornblumenblau, selten weiß.
6—8 H. 30 Blaues H. 961 N. insígnis Lindl.

340. Phacélia Juss. Phacelie.

Blkr. dopp. s. lang a. d. K., Stbl. kaum hervorragend; Bl. fiederteilig mit wenigen eifg. Fiedern. ⊙ Oft ververwildernde Zierpfl. Bt. blau. 6—8 H. 30—40
Dichte Ph. 962 Ph. congésta Hook.
— — Blkr. kaum länger a. d. K.; Stbl. weit hervorragend; Bl. fast dopp.-fiedertg. ⊙ Als Bienenfutter in Gärten gepflanzt, mehrf. verw. Bt. blau od. rosa. 6—8 H. 30—60
Rainfarnblättr. Ph. 963 Ph. tanacetifólia Ben.

69. Fam. **Solanaceen,** Nachtschattengewächse.

1. Pfl. ein Strauch mit rutenfg., schwach-dornigen Zweigen; Staubbl. am Grd. behaart . . . . 341 Lycium.
(Siehe auch Solanum dulcamara)
— — Pfl. krautig; Stbbl. nicht behaart . . . 2
2. Fruchtkelch aufgeblasen 3
— — Frk. nicht aufgeblasen 4
3. Kelch scharf-5kantig mit 5teiligem Saum; Stbfd. am Grd. verbreitert; Frucht 3—5fächrig . 345 Nicandra.
— — K. ohne Kanten, zuletzt mennigrot mit 5zähnig. Saum; Stfd. fadenfg., Fr. 2fächr. . . 344 Physalis.
4. Staubbl. durch die über die Beutel verlängerten Mittelbänder zus.gewachsen . . . 343 Lycopersicum.
— — Stbl. nicht zus.gewachsen . . . . . 5.
5. Staubbl. kegelfg. zus.neigend . . 342 Solanum.
— — Stbl. nicht kegelfg. zus.neigend 6
6. Bl. ganzrandig 7
— — Bl. buchtig gezähnt bis fiederspaltig . . . 9
7. Bt. in Rispen oder Trauben . . . 349 Nicotiana.
— — Bt. einzeln oder zu 2 in den Bl.winkeln . . 8
8. Blkr. glockenfg. mit 5spaltigem Saum und ziemlich spitzen Zipfeln; Fr. eine Beere . . . 346 Atropa.
— — B. trichterfg. mit abstehendem, gefaltetem, ungleich 5lappigem Saum . . . . . 350 Petunia.

9. Bt. weiß, einzeln in den Gabeln der Äste 333 Datura.
— — Bt. schmutziggelb mit violetten Adern, in kurzen, beblätterten Wickeltrauben . . 347 Hyoscyamus.

341. Lýcium L. Bocksdorn (Teufelszwirn).

Bl. schmal-lanzettl., allmählich in den Bl.stiel verschmälert; Bt. zu 1—5; K. glockig, fast 2lippig oder ungleich 3—5zähnig. Ein zu Hecken häufig angepfl., oft verw. Strauch. Bt. violett, bald verblassend, mit ringfg., weißem Saftmal. 5—9 H. bis $2^1/_2$ m
Meldenbl. B. 964 C. halimifólium Mill.

— — Bl. breit-elliptisch, rasch in den kurzen Bl.stiel zus.gezogen und dadurch fast rhombisch, die jüngeren oft umgek.-eifg.; Bt. meist einzeln; K. 4—5zähnig; Bt. mit einem sternfg. Saftm.; sonst w. d. v., doch viel seltener, von Kr. bis Bg. mehrfach, auch bei Mombach.
Breitbltrg. B. 965 L. rhombifólium Dippel.

342. Solánum L. Nachtschatten.

1. Stgl. unten holzig, kletternd; Bl. herz-eifg., obere geöhrt; Beere rot, länglich. 4 Ufer, Gebüsche, überall nicht selten. Bt. violett. 6—8 H. bis 3 m
Bittersüß. 966 S. dulcamára L.

— — Stgl. durchaus krautig; Fr. kugelrund . . 2.

2. Bl. ungleichmäßig gefiedert, kurz beha. 4 Überall gebaut; Bt. weiß oder violett. 7—8 H. 40—60
Kartoffel 967 S. tuberósum L.

— — Bl. ungeteilt, buchtig-gezähnt, meist kahl; Beeren schwarz. ⊙ Schutt, Wege, bebaute Orte, überall verbreitet; Bt. weiß. 7—10 H. 30—100
Schwarzer N. 963 S. nígrum L.

Ändert mit wachsgelben Beeren ab (S. húmile Bernh.); so auf Kartoffeläckern, Norheim gegenüber.

343. Lycopérsicum Tourn. Liebesapfel.

Bl. ungleichmäßig-unpaar.-gefiedert mit fiedersp., eingeschnittenen Blchen, unters. grau-grün; Frucht apfelgroß, glatt od. unregelmßg. gefurcht, rot od. grün. ⊙ Vielf. zum Küchengebr. gepflanzt; Bt. gelb. 7—10 H. 50—100
Tomate 969 L. esculéntum Mill.

344. Phýsalis L. Judenkirsche.

Bl. langgestielt, eifg.; Bt. einzeln in den Bl.winkeln. 4 Weinberge bei Kr., nicht sehr häufig (Ockenheim, Winzenh., Bosenheim, Hackenh., auch Meisenheim); Bt. schmutzig-weiß; Beere scharlachrot. 6—7 H. 30 bis 60 Boberelle 970 Ph. alkekéngi L.

345. Nicándra Adans. Giftbeerengewächse.

Bl. eifg. od. elliptisch, buchtig, eckig. Oft verwildernde Zierpfl. ⊙ Bt. hellblau. 7—10 H. 30—100
Gem. Giftbeere 971 N. physaloides Gaert.

346. Atropa L. Tollkirsche.

Stgl. ästig; Bl. eifg., in den Stiel verschmälert. 2|. Schattige Laubwälder des mittl. u. ob. Nahe-, Alsenz- u. Glantales, in Hoch-, Idar-, Soonwald, Winterhauch, Donnersbg; Bt. violettbraun; Beere glänzend schwarz. 6—7 H. 60—250 Gem. T. 972 A. belladónna L.

347. Hyoscýamus Tourn. Bilsenkraut.

Stgl. u. Bl. klebrig-zottig; Bt. fast sitzend, schmutzig-gelb mit violetten Adern; Fr. eine mit einem Deckel sich öffnende Kapsel. ⊙ u. ☉ Trockene Stellen, Schutt, sehr zerstreut (Kr., Rheingrafenstein, Ebernburg, Niederhausen, Meisenh.). 6—7 H. 30—60
Schwarzes B. 973 H. níger L.

348. Datúra L. Stechapfel.

Bl. gestielt, eifg., buchtig-gezähnt; Fr. eine in 4 Klappen aufspringende, stachelige Kapsel. ⊙ Zäune, Hecken, Schutt, fast überall. 6—10 H. 15—100
Gem. St. 974 D. stramónium L.

349. Nicotiána Tourn. Tabak.

1. Bl. längl.-lanzettl., am Grd. verschmälert, herablaufend. ⊙ Im Großen gebaut, bes. bei Sobernheim, oft auch als Zierpfl.; Bt. rosa. 7—9 H. 1—1½ m
Virginischer T. 975 N. tabácum L.
— — Bl. mit breit geflügeltem Bl.stiel stengelumfassend 2

2. Saum der Blkr. ringsgleich, mit 5 breiten, zahnartigen Lappen; Röhre d. Blkr. oberh. glockig erweitert; Bl. breit-elliptisch od. eifg.-lanzettl., am Grd. geohrt; sonst w. v. Maryland-T. 976 N. latíssima Mill.
— — S. d. Blkr. seitengleich, mit 2 größ. u. 3 kleineren, eifg. Zipfeln; Röhre d. Bt. lang, wenig erweitert, außen wie die ganze Pfl. drüsig-zottig. ⊙ Zierpfl., in der Dämmerung stark duftend; Bt. weiß. 7—10 H. 60—90 Weißer T. 977 N. affínis Moore.

350. Petúnia Juss. Petunie.

Bl. stumpflich; Blkr.röhre schlank, oberw. wenig erweitert, 3—4mal so lang a. d. K., mit stumpfen Saumlappen. ⊙ Zierpfl.; Bt. weiß, violett gestreift. 6—9 H. 30—100
Wunderblumenartige P. 978 P. nyctaginiflóra Juss.
— — Bl. spitz; Blkr.röhre weit, nach oben erweitert, dopp. so lang als d. K., mit eifg., spitzen Saumlappen, sonst w. v., aber nur 20—40 hoch.
Violette P. 979 P. violácea Lindl.

70. Fam. **Scrophulariaceen,** Braunwurzgewächse.

1. Pfl. ein Baum mit sehr großen, herzfg., oft 5eckigen Bl. . . . . 364 Paulownia.
— — Pfl. ein Kraut od. eine Staude 2

2. Pfl. nur 3—6 cm hoch; Bt. weiß, auf blattlosem Schaft, der kürzer ist als die Grdbl. . . . 357 Limosella.
— — Pfl. höher, mit beblättertem Stgl. . . . 3

3. Staubbl. 5, alle 5 fruchtb., d. h. einen St.beutel tragend; alle oder nur 3 St.fäden mit Wolle; Blkr. fast ringsgleich, mehr o. w. radfg., gelb od. weiß . . 351 Verbascum.
— — Weniger als 5 fruchtb. Stbl. 4

4. Staubbl. 2 5
— — Stbl. 4 6

5. Blkr. radfg.; Saum seitengleich, fast ringsgl.-4lappig 359 Veronica.
— — Blkr. trichterfg., 2lippig . . . 356 Gratiola.

6. Staubbl. 4 fruchtb. u. 1 unfruchtb. (Staminodium) . 7
— — Nur 4 fruchtb. Stbl. 8

7. Krone klein, fast kugelig mit schmalem, 5lappigem, 2lippigem Saume; Mittellappen d. Unterlippe zurückgeschlagen; Narbe stumpf . . 352 Scrophularia.
— — Kr. ansehnlich, meist lang-trichterig; N. undeutlich 2lappig . . . . . 355 Pentastemon.

8. Saum d. Blkr. seitengl., aber nicht deutl. 2lippig, schief abgeschnitten, stumpf 4 od. 5lappig; Bt. in dichter, einseitswendiger, endständiger Traube . 358 Digitalis.
— — S. d. Blkr. deutl. 2lippig 9

9. Blkr. maskiert, d. h. der Schlund ist durch den Gaumen mehr o. w. geschlossen 10
— — Blkr. mit rachenfg., d. i. mit offenem Schlunde 11

10a. Röhre d. Blkr. am Grd. mit 1 Sporn . . . 354 Linaria.
b. — — R. d. B. a. Grd. mit 1 Buckel 353 Antirrhinum.
c. — — R. d. B. weder mit Sporn noch Buckel, dreikantig . . . . . 360 Melampyrum.

11. Kelch 5zähnig oder 5spaltig; Oberl. d. Blkr. helmfg., seitl. zus.gedrückt; Bl. fiedertg. . . 361 Pedicularis.
— — K. 4zähnig od. 4spaltig 12

12. Kelch aufgeblasen u. wie die Blkr. seitl. zus.gedrückt 362 Alectorolophus.
— — K. röhrig od. glockig 13

13. Röhre u. Schlund d. Blkr. 3kantig; Kapselfächer 1 bis 2samig . . . . . 360 Melampyrum.
— — R. u. Schl. stielrund od. zus.gedrückt; Kapselfch. vielsamig . . . . . 363 Euphrasia.

351. Verbáscum L. Wollkraut, Königskerze.

1. Stb.beutel (Antheren) der längeren Staubbl. mehr oder weniger am Faden herablaufend, die längeren St.fäden fast oder ganz kahl 2
— — Alle Stb.beutel gleich gestaltet, nicht herablaufd., nierenfg.; alle St.fäden wollig 6
2. Bl. völlig bis zum nächsten Bl. herablaufend . . 3
— — Bl. kurz- oder halbherablaufend 4
3. Blkr. trichterfg.; die 2 längeren Stb.fäden 4mal so lang als die St.beutel, kahl od. kaum behaart, die 3 anderen weißwollig; Bl. klein-gekerbt, beiders. gelblich-filzig. ⊙ Steinige od. sandige, sonnige Orte, freie Waldplätze, nicht selten; Bt. dunkelgelb. 7—8 Stgl. selten verzweigt. H. 30—120
Kleinblumiges W. 980 V. thápsus L.
— — Blkr. radfg., gegen 30 mm im Durchm.; die 2 lg. Stfd. $1^1/_2$—2mal so lang als die St.beutel; Bt. gelb, selten weiß. H. bis 2 m, sonst w. v.
Großblumiges W. 981 V. thapsifórme Schrad.
4. Wolle der St.fäden violett; St.beutel der längeren herablaufend; Stgl. oberw. scharfkantig; Bt. in Knäueln zu 5—7. ⊙ Kiesige Ufer, vereinzelt; Bt. groß. 7—8. (V. thapsifórme × nígrum).
Koch'sches W. 982 V. adulterínum Koch.
— — W. d. Stfd. weiß 5
5. St.beutel der längeren Stfd. auf der einen Seite langherablaufend; Bt.stand einfach, höchstens am Grd. der Traube wenige Zweige; Bl. mit dickem Filze. ⊙ Trockene, wüste Plätze u. Sandfelder (zw. Mz. u. Bg.) sonst selten; Bt. groß. 7—8 H. 30—100
Windblumenähnliches W. 983 V. phlomoídes L.
— — Stbtl. auf d. einen Seite nur kurzherablaufend; Bt.stand groß, pyramidal-rispig, oft mit 20—30 Ästen. ⊙ Sehr selten (Sobernheim); Bt. groß. 7—8. (V. thapsifórme × lychnítis).
Ästiges W. 984 V. ramígerum Lk.
6. Wolle d. Stfd. weiß 7
— — W. violett od. purpurn 9
7. Bl. kurz herablaufend, dünn mit angedrücktem, grauem Filze bedeckt; Stgl. oberw. scharfkantig. ⊙ Trockene Hügel (Kr.); Bt. gelb. 7—8. (V. lychnitis × thapsus)
Unechtes W. 985 V. spúrium K.
— — Bl. nicht herablaufend 8
8. Äste stielrund, wie die Bl. weißfilzig u. flockig, obere Bl. halbstengelumfassend. ⊙ Sonnige Hügel, nicht selten, zw. Bg. u. Mz. häufig. 7—8 H. 30—130
Flockiges W. 986 V. pulveruléntum Vill.
— — Ä. scharfkantig; Bl. gekerbt, oberw. fast kahl, unters. staubig-grau-filzig, obere sitzend; Stgl. 1—$1^1/_2$ m,

oben pyramidal-rispig. ⊙ Überall an trocknen Stellen, Felsen; Bt. gelb od. weiß. 7—8
Lichtnelkenartig. W. 987 V. lychnítis L.

9. Bl. etwas herablaufend, gelblich-filzig; Stgl. oberw. scharfkantig; Bt.stielchen so lang als d. Kelch. ⊙ Hügel bei Oberstein; Bt. klein. 7—8 H. (V. nigro × thápsus). Hügel-W. 988 V. collínum Schrad.
— — Bl. nicht herablaufend 10

10. Untere u. mittl. Bl. herzfg., gestielt, gekerbt, obers. fast kahl; Stgl. oberw. scharfkantig, meist einfach. ♃ Wege, Felder, Ufer, Schutt, überall. Bt. meist goldgelb, doch auch heller, selbst weiß (f. lactea). 6—9 H. 30 bis 100 Schwarzes W. 989 V. nígrum L.

Auffallende Abänderungen sind: V. parisiénse Thuill, mit reichästiger Blütentraube, u. V. bracteátum Wirtg., mit oberen, in lange, fast haarfg. Spitzen ausgezogenen Bl.

— — Unt. u. m. Bl. eifg., in den Bl.stiel zus.gezogen; Stgl. rispig-ästig, scharfkantig. ⊙ Unbebaute Orte, fast stets unter den Eltern. 7—8 H. 60—100 (V. nigro × lychnítis).
Schiedesches W. 990 V. Schiedeánum Koch.

352. Scrophulária Tourn. Braunwurz.

1. Bl. gefiedert, kahl; Oberlippe der Blkr. 3mal so kurz a. d. Röhre. ♃ Lange Jahre an den Rheinkrippen bei Bgbr.; Bt. violett, weißrandig. 5—6 H. 30—60
Hunds-Br. 991 Scr. canína L.
— — Bl. ganz 2

2. Bt.stiele mehrblütig, bl.winkelstdg.; Stgl. u. Bl.stiele zottig. ☉ Feuchte, schattige Stellen, nur bei Meisenh. (ob noch?). Bt. grünlich-gelb. 4—5 H. 30—60
Frühlings-Br. 992 Scr. vernális L.
— — Bt. in endständiger Rispe 3

3. Stgl. u. Bl.stiele ungeflügelt, aber scharf 4kantig; Staminodium quer-länglich. ♃ Wälder, Gräben, überall. Bt. trüb-olivengrün, oben braun. 5—8 H. 60—125
Knoten-Br. 993 Scr. nodósa L.
— — St. geflügelt 4

4. Bl. scharf gesägt; Staminod. verk.-herzfg. bis 2spaltig. ♃ Ufer, bes. unteres Nahetal, sonst nicht häufig. Bt. weniger trüb als bei der v. 7—10 H. 60—125
Ehrhartsches W. 994 Scr. Ehrharti Stev.
— — Die unteren Bl. stumpf, gekerbt, die ob. und mittl. spitz, gesägt; Staminod. quer-längl., 3mal so br. wie lang, sonst w. v.
Neessches W. 995 Scr. Neesii Wirtg.

353. Antirrhínum L. Löwenmaul.

Stgl. rauhhaarig; K.zipfel lanzettl., länger als die Blkr. ☉ Äcker, fast überall, aber im oberen Teile d. Gebietes häufiger. Bt. blaßrot, bisweilen weiß. 7—10 H. 15—30 Feld-L. 996 A. orόntium L.

— — Stgl. wenigstens unten kahl; K.zipfel eifg., viel kürzer als die Blkr. ♃ In Gärten u. oft verw., bes. gern auf Mauern; Bt. rot, gelblich, weiß. 6—8 H. 35—60 Großes L. 997 A. május L.

854. Linária Tourn. Leinkraut.

1. Stgl. liegend, fadenfg., mit gestielten Bl.; Bt. einzeln, blattwinkelstdg. 2

— — St. aufrecht oder aufsteigend, mit sitzenden Bl.; Bt. in mehr o. w. dichten Trauben 3

2a. Bl. herznierenfg., 5-, bisw. 7- oder 9-lappig. ♃ Zierpfl., oft verw. an Mauern, Bt. violett. 5—10 H. 15—60 Efeubltrg. L. 998 L. cymbalária Mill.

b. — — B. rundl.—eifg.; Sporn gebogen. ☉ Äcker zw. Mz. u. Bg. und naheaufw. bis Oberst., häufig; Bt. gelblich. 7—9 H. 20—30 Eibltrg. L. 999 L. spúria Mill.

c. — — Bl. ei-spießfg., untere eifg., Sporn gerade, sonst w. v. Spießbltrg. L. 1000 L. elatine Mill.

3. Trauben sehr locker mit bl.-winkelständigen Bt.; Bl. lineal-lanzettl.; Pfl. meist drüsig beh. ☉ Äcker, kiesige Ufer, überall. Bt. hellviolett, selten ganz weiß. 7—10 H. 8—25 Kleines L. 1001 L. mínor Desf.

Kommt bei Kr. (Planig) ganz unbeh. vor: f. glábra.

— — Tr. dichtblütig 4

4. Alle Bl. einzeln, oft gedrängt, lineallanzettl. bis lineal, kahl. ♃ Überall an Wegen u. Äckern. 7—9. Bt. gelb mit fast weißem od. schwefelgelb. od. orangefarbenem Gaumen. H. 20—60 Frauenflachs 1002 L. vulgáris Mill.

Kommt wie L. spuria oft mit Pelorien d. h. ringsgleichen, 5zähligen, ungespornten od. fünfspornigen Blkr. vor.

— — Untere Bl. wirtelstdg. 5

5. Samen flach, glatt, mit Flügelrand; Pfl. bis auf d. drüsig-beh. Kelch- u. Bt.stiel kahl. ☉ Äcker, Wegränder, im oberen Gebiet d. Nahe mehrfach (Oberst., Baumholder, Kirn, bisw. bis Kr. im Nahekies). Bt. klein, hellblau. 7—8 H. 15—30 Acker-L. 1003 L. arvénsis Desf.

— — S. eifg., 3kantig, höckerig, flügellos; Pfl. durchaus kahl. ♃ Nur Kr. (Wald bei Fürfeld) u. bisw. eingeschl. (Bgbr.). Bt. bläulich, violett-gestreift. 7—8 H. 30 bis 80 Streifen-L. 1004 L. striáta DC.

355. Pentástemon l'Hérit. Bartfaden.

Häufige in vielen Farbenabänderungen kult. Zierpfl. 7—8 H. 30—70 Pracht-B. 1005 P. speciósus Dougl.

356. Gratíola L. Gottesgnadenkraut.

Bl. gegenstd., sitzend, lanzettl. 4 Sumpfstellen, selten, nur am Rheinufer oberh. Bg. Bt. weiß. 7—8 H. 15 bis 30. Purgierkraut 1006 G. officinális L.

357. Limosélla Lindn. Schlammling.

Bl. grundständig, spatelig, langgestielt; Grd.achse mit fadenfg. Ausläufern. ⊙ Überschwemmte Stellen, sehr selten (nur Baumholder u. Bgbr.). 7—9 H. 3—5 Kleiner Sch. 1007 L. aquática L.

358. Digitális Tourn. Fingerhut.

1. Bl. kahl 2
— — Bl. mehr o. w. behaart 3

2. Blkr. außen kahl; Bl. etwas gewimpert, längl.-lanzettl., gesägt; Oberlippe d. Blkr. spitz ausgerandet; Blkr. 2 cm lang, Saum enger als 1 cm. ⊙ Steinige Orte im ob. Gebiet der Nahe, auf beiden Seiten häufig, bes. am Glan u. Steinalb, linksseitig bis zum Hoxtal hinuntergehend; Bt. hellgelb. 6—8 H. 60—100 Gelber F. 1008 D. lútea L.
— — Blkr. außen drüsig-weichhaarig, ebenso die Bt.-stiele u. oberw. d. Stgl.; Oberl. d. Blkr. stumpf ausgerandet; Blkr. 2 cm lang, Saum über 1 cm weit, gelbl. mit dunkleren Linien u. Flecken. ⊙ In denselben Gegenden w. v., doch sehr selten (Wieselbach, Winterhauch). 7—8 H. 60—100. (D. lútea × ambígua). Mittlerer F. 1009 D. média Roth.

3. Blkr. außen drüsig-flaumig; Bl. längl.-lanzettl., weichhaarig; Stgl. oberw. nebst d. Bt.stielen drüsig-beha. ⊙ u. 4 Bergwälder, trockene, steinige Abhänge, von Kr. an aufw., nicht selten, auch Donnersbg. u. Morgenbach; Bt. trüb-schwefelgelb, innen mattbraun geadert, 4 cm lang und am Saume gegen 2 cm weit. 6—7 H. 50—125 Blaßgelber F. 1010 D. ambígua Murr.
— — Blkr. außen kahl 4

4. Bl. unters. nebst Stgl. u. Bt.stielen filzig, eifg. od. eilanzettl., gekerbt. ⊙ Bergwälder, steinige Abhänge von Kr. an aufwärts nicht selten, stellenweise häufig. Bt. hellpurpurn mit dunkleren, weißumrandeten Flecken, selten weiß, von d. Größe d. vor. 6—8 H. 60—150 Roter F. 1011 D. purpúrea L.
— — Bl. fast kahl, nur unters. auf d. Nerven flaumig, lanzettl., die oberen mit eifg. Grunde sitzend. ⊙ Unter den Eltern, doch selten. Blkr. gelb mit purpurnem

Anfluge und mehr o. w. purpurn gefleckt od. punktiert, von d. Größe derer v. Dig. lútea. 6—8 H. 60—80 (D. lútea×purpúrea)
Rötlicher F. 1012 D. purpuráscens Roth.

359. Verónica Tourn. Ehrenpreis.

1. Bt. in Trauben; Stgl. aufrecht od. aufsteigend . . 2
— — Bt. einzeln in den Bl.winkeln; Stgl. liegend . 19
2. Die Bl. des Bt.standes klein, deckbl.artig od. fehlend 3
— — D. Bl. d. Btstd. gleichen den Stglbl., werden aber nach oben auch deckbl.artig 12
3. Trauben bl.winkelständig 4
— — Tr. endständig, bisw. auch einzelne seitenständige dabei 11
4. Kelch 4teilig 5
— — K. 5teilig, der eine Zipfel bisw. sehr klein . 10
5. Pfl. kahl 6
— — Pfl. behaart 8
6. Bl. kurz gestielt, stumpf-elliptisch oder längl., stumpf-kerbig-gesägt. 2l Gräben, Ufer, fast überall; Bt. blau. 5—8 H. 30—60
Bachbunge 1013 V. beccabúnga L.
— — Bl. sitzend, spitz 7
7. Bl. lineal-lanzettl., sehr entfernt gezähnelt; Kapsel sehr zus.gedrückt, breiter als lang. 2l Gräben, sumpfige Stellen im unteren Gebiet; Bt. weißlich mit bläulichen Streifen. 6—9 H. 5—30
Schild-E. 1014 V. scutelláta L.
— — Bl. lanzettl. od. eifg., schwach-gesägt; Kapsel kugelig, schwach ausgerandet. 2l Gräben, Ufer, fast überall; Bt. hellblau mit dunklern Adern. 7—8 H. 15 bis 50 Wasser-E. 1015 V. anagállis L.
8. Stgl. zweireihig behaart; Bl. eifg., kerbig-gesägt, kaum gestielt. 2l Wiesen, Wälder, überall; Bt. blau. 4—7 H. 15—30 Gamander-E. 1016 V. chamaedrys L.
— — Stgl. rundherum behaart 9
9. Bl. breit-eifg., lang gestielt; Stgl. abstehend-beh.; Kapsel an Grund und Spitze ausgerandet. Schattige Laubwälder, sehr selten, nur am Donnersbg. u. im Guldenbacht.; Bt. hellblau. 5—6 H. 15—25
Berg-E. 1017 V. montána L.
— — Bl. verk.-eifg. mit keilfg. Grd., kurz gestielt; Stgl. rauhhaarig; Kapsel verk.-herzfg. Trockene Wälder, Wiesen, Triften, überall; Bt. hellblau. 6—8 H. 15—30
Echter E. 1018 V. officinális L.

10. Stgl. alle aufrecht, nur am Grund etwas bogenfg. aufstrebend; Bl. sitzend, untere sehr kurz gestielt, breiteifg. od. längl.-eifg., die oberen oft eilanzettl.; Kaps. spitz ausgerandet. Sonnige Anhöhen, Waldränder, überall häufig; Bt. blau. 6—7 H. 30—40
Breiter E. 1019 V. teucrium L.

— — Nur die blühenden Stgl. aufsteigend, die bt.losen niederliegend; Bl. meist kurz gestielt, lineal-lanzettl.; Kapsel schwach ausgerandet. Sonnige Höhen, zw. Mz. u. Bg., Kr., Simmern; Bt. hellblau. 5—6 H. 10—20
Erd-E. 1020 V. prostráta L.

11. Bl. bis zur Spitze scharf dopp.-gesägt, lang zugespitzt. Rhein-, Nahe- und Glanufer, selten, öfter in Gärten; Bt. blau. 7—8 H. 60—120
Langer E. 1021 V. longifólia L.

— — Bl. kerbig-gesägt, an der Spitze, bisw. überhaupt ganzrandig, untere stumpf. Trockene, grasige Höhen, Nadelwälder, zw. Mz. u. Kr., unteres Nahe- u. Alsenztal (Donnersbg.); Bt. blau, selten rosa oder weiß. 6—8 H. 20—40 Ähriger E. 1022 V. spicáta L.

Ändert ab mit schmalen, gedrehten Blkr.zipfeln: V. cristáta Bernh.; auf der Gans bei Kr.

12. Kapsel gedunsen; Samen beckenfg.-concav . . . 13
— — Kaps. zus.gedrückt; S. flach, schildfg. . . 14

13. Bl. ungeteilt, die unteren herz-eirund, meist unters. rot; Bl.stiele so lang als d. K. Äcker, von Mz. bis Bg., an Nahe u. Alsenz; Bt. dunkelblau. 4—5 H. 5—20
Früher E. 1023 V. praecox All.

— — Bl. fingerfg., 3—5 teilig, nur die untersten ungeteilt, eifg.; Bl.stiele länger als d. K. Äcker, überall häufig; Bt. dunkelblau. 3—5 H. 8—20
Dreiblatt-E. 1024 V. triphýllos L.

14. Bt.stiele dopp. so lang als d. K.; Bl. eifg., obere lanzettl. Äcker, einmal bei Kr. gefunden; Bt. blau. 4—5 H. 8—20
Thymian-E. 1025 V. acinifólia L.
— — Bt.stl. so lang od. kürzer als d. K. . . . 15

15. Mittlere Bl. fiederteilig od. fiedersp. 16
— — Alle Bl. ungeteilt; Bt.traube zuletzt locker . 17

16. Pfl. hellgrün, kurzhaarig, oberw. mehr o. w. drüsig; untere Bl. verk.-eifg., eingeschnitten-gezähnt, mittl. wie die Tragbl. der unteren Bt. fiedertg. mit linealen Abschnitten, obere lineal; Bt.stiele etwas kürzer a. d. K.; Kapsel verk.-herzfg., auch bei d. Reife grünlich bleibend, die seichte Ausrandung nicht oder kaum vom Griffel

überragt. ⊙ u. ⊙· Sandige Äcker, Hügel, fast d. d. g. Gebiet nicht selten. Bt. sehr klein, 2—3 mm breit, blau. 4—5 H. 5—15 Frühlings-E. 1026 V. vérna L.

— — Pfl. dunkler grün, beim Trocknen leicht schwärzl. werdend, oberw. drüsig-zottig; Bl. meist fleischig und fast von unten an fiedertg., d. oberen lineal; Btst. von Kelchlänge; Kaps. verk.-herzfg., reif gelbgrau mit scharfer Ausrandung, die der Gr. weit überragt. ⊙ u. ⊙· Auf Sandstein, Porphyr u. Melaph. bis Oberstein aufw., oft mit der vorigen; Bt. dunkelblau, bis 5 mm br.; 4—5 H. 5—30 Dillenscher E. 1027 V. Dillénii Crantz

Bemerkung: Wo beide Pfl. zus. vorkommen, fehlt es nicht an Übergängen (Fichtenkopf b. Langenlonsh., Altenbaumburg im Alsenzt.).

17. Bt.stiele etwas länger a. d. K.; Bl. eifg. od. längl., schwach gekerbt od. fast ganzrandig; Kaps. zus.gedrückt, gewimpert, stumpf ausgerandet mit langem, den Einschnitt weit überragendem Gr. Pfl. meist kahl mit aufsteigd. Stgl. 2|. Feuchte Triften, Wiesen, Sandplätze, überall. Bt. weißl., blau gestreift. 5—9 H. 5—25 Quendel-E. 1028 V. serpyllifólia L.

— — Btstl. kürzer a. d. K. 18

18. Kapsel tief ausgerandet, gewimpert, mit einem Griffel von Länge des Einschnittes; Bl. herz-eifg., kerbig-gesägt; Stgl. meist ästig mit bogig aufsteigd., unten 2zeilig-, oberw. zerstreut-beha. Ästen. ⊙ u. ⊙· Äcker, Wegränder, Grasplätze, überall. Bt. hellblau od. weiß. 4—10 H. 5—30 Feld-E. 1029 V. arvénsis L.

— — K. sehr wenig ausgerandet, ganz kahl, mit kaum erkennbarem Gr.; Bl. schwach gekerbt od. ganzrandig, keilig in den Stiel verschmälert; Stgl. aufr., mit bogig aufsteigd. unteren Ästen, ganz kahl. ⊙ Rheinufer oberh. Bg., unbeständig. Bt. w. d. v. 4—5 H. 10—30 Fremder E. 1030 V. peregrína L.

19. Bt.stiele, wenigstens die obern, viel länger als d. Bl.; Kapsel mit erhabenem Adernetz; Bl. rundl.-eifg. ⊙ Äcker, stellenweise bis Oberst., aber ganz unbeständig; Bt. mäßig groß, blau. 4—5 u. 7—9 H. 20—30 Tournefortscher E. 1031 V. Tournefórtii Gmel.

— — Btstl. so lang als d. Bl.; Bt. klein . . . 20

20. Kapsel kugelig, fast 4lappig, kahl; Kelchzipfel gewimpert, fast herzfg., einen scharf 4kantigen Fr.kelch bildend: Bl. herzfg.-rundlich, 3—5lappig. ⊙ Äcker, Gärten, überall; Bt. blaßblau. 3—5 H. 30 Efeu-E. 1032 V. hederifólia L.

— — Kaps. 2lappig; Kelchzipfel nicht herzfg. . . 21

21. St.fäden in der Mitte der Blkr.röhre eingefügt; K.zipfel stumpf, dicht abstehend-graulich-behaart; Bl. ei-rundl., trübgrün, graul.-weichbeha.; Kapselfächer wenig höher als br., 6—7 samig, deutlich gekielt, kurz u. dicht flaumig, mit zerstreuten, längeren Drüsenhaaren; Stgl. zottig beha. ⊙ Äcker, stellenweise; Bt. dunkelblau. 3—5 H. 10—25 Glanzloser E. 1033 V. opáca Fr.

— — Stfd. dem untern Rande d. Blkr.röhre eingefügt 22

22. K.zipfel elliptisch, stumpf, in der Fr. sich nicht mit den Rändern deckend, spärlich beha. u. gewimpert; Kapselfächer dopp. so hoch als br., 6—7 samig, schwach gekielt, mit zahlr. Drüsenha. u. wenigen kurzen Flaumha.; Bl. längl.-eifg., am Grunde gestutzt od. herzfg., etwas dick, hellgrün, spärlich beha. ⊙ Äcker, nicht häufig (Dietersh., Oberst., Birkenf.); Bt. hellblau mit dunkl. Adern, der untere Zipfel weiß. 4—6 u. 8—9 H. 10—15 Acker-E. 1034 V. agréstis L.

— — K.zpf. breit-eifg., spitzlich, in d. Fr. sich unterw. berührend od. etwas deckend, außen am Grunde spärlich angedrückt-beh., steif gewimpert; Kaps. gedunsen, die Fächer kaum höher a. br., am Rücken abgerundet, locker flaumig u. drüsenhaarig, 10—11 Samen enthaltend; Bl. rundl.-eifg., tief gekerbt-gesägt, oft glänzend, etwas dick, glatt, zerstreut beha. ⊙ Äcker, Gartenland, häufig; Bt. tiefblau, mit einem Purpurring am Schlunde. 4—5 u. 7—10 H. 8—25 Glänzender E. 1035 V. polita Fr.

360. Melampýrum Tourn. Wachtelweizen.

1. Bt. fest zus.gedrängt, in kurzen, 4kantigen Ähren; Deckbl. herzfg., aufw. zus.geschlagen, kammartig gezähnt. ⊙ Trockene Bergwiesen, Wälder, zw. Mz. u. Bg. u. naheaufw. bis Oberst., auch Fischbacht. (Bockenau), nicht selten; Bt. rötl.-weiß mit gelber Unterlippe. 6—9 H. 15 bis 30 Kammartiger W. 1036 M. cristátum L.

— — Bt. in mehr o. w. lockeren Ähren . . . 2

2. Ähren allseitig; Deckbl. purpurn, borstenfg.-gezähnt, unters. schwarz-punktiert. ⊙ Äcker, zw. Mz. u. Bg., an Alsenz, Glan, Nahe bis Kirn, zieml. häufig; Bt. rot od. gelblich. 6—9 H. 15—30 Acker-W. 1037 M. arvénse L.

— — Ä. einseitswendig; Deckbl. grün, ganzrandig od. mit 1 od. einigen pfrieml. Zähnen. ⊙ Waldwiesen, Haine, überall; Bt. hellgelb, am Donnersbg. und i. d. Winterhauch dunkel-goldgelb. 6—8 H. 15—30 Wiesen-W. 1038 M. praténse L.

361. Pediculáris Tourn. Läusekraut.

Pfl. mehrstengelig; äußere Stgl. liegend; K. ungleich 5zähnig, am Rande zottig; Bl. fiedertg. ⊙ Nasse Wiesen u. Waldstellen, fast überal; Bt. rosa. 5—6 H. 10—15
Wald-L. 1039 P. silvática L.

— — Pfl. einstengelig, von Grund an ästig; K. 2lippig mit eingeschnitten-gezähnten, krausen Lippen. ⊙ Sumpfboden, Wiesen, nicht so häufig a. d. v.; Bt. purpurn. 5—7 H. 15—30 Sumpf-L. 1040 P. palústris L.

362. Alectorólophus Haller. Klappertopf.

Deckbl. hellgrün od. bräunl.; Blkr.röhre fast gerade, kürzer a. d. K.; Oberlippe mit 2 kurzen Zähnen. ⊙ Wiesen, gem. Bt. dunkelgelb. 5—6 H. 15—30
Kleiner K. 1041 A. minor W. u. Grab.

— — Deckbl. bleich; Blkr. gekrümmt, länger a. d. K., Oberl. mit 2 längeren, meist blauen Z. ⊙ Bt. hellgelb. 5—6 H. 30—40 Großer K. 1042 A. major Rchb.

Kommt in 2 Formen vor:

a. mit kahlen Kelchen: var. glábra, Hahnenkamm; auf sumpfigem, torfigem Boden,

b) mit zottig behaarten K.: var. hirsúta, Zottel-Kl.; überall auf Wiesen, auch unter d. Saat.

363. Euphrásia Tourn. Augentrost.

1. Bl. eifg., sitzend, meist beiders. 5zähnig . . . 2
— — Bl. lineal-lanzettl., gesägt od. ganzrandig . . 3

2. Röhre d. Blkr. kaum von Länge des K., Bt. 4—8 mm lang; Kapsel schmal, wenig od. nicht ausgerandet. Pfl. von krausen, angedrückten Haaren flaumig. ⊙ Wiesen, Wälder, Wegränder, überall gem. Bt. weiß od. hellviolett. 6—9 H. 10—30
Echter A. 1043 Eu. officinális Hayne.

— — R. d. Blkr. zuletzt d. K. weit überragend; Bt. 8 bis 14 mm l.; Kapsel breit, ausgerandet; Pfl. drüsigbeha. ⊙ Gem. w. d. v. Bt.; weiß. 5—9 H. 10—40
Wiesen-A. 1044 Eu. praténsis Reichenb.

3. Bt. gelb; Deckbl. länger a. d. Bt.; Bl. lineal-lanzettl. ⊙ Hügel, bes. auf Kalk zw. Mz., Bg. u. Kr. 8—9 H. 15—40 Gelber A. 1045 Eu. lútea L.

— — Bt. trübrot 4

4. Deckbl. länger a. d. Bt.; Kapsel kürzer a. d. K.; Bl. lanzettl. bis lineal-lanzettl., entfernt-gesägt, am Grd.

etwas breiter; Äste aufrecht, wie d. Bl. kurzhaarig-rauh (auf Salzboden kahl). ⊙ Wiesen, feuchte Äcker, überall. 6—8 H. 15—50 Roter A. 1046 Eu. odontítes L.
— — Dkbl. kürzer a. d. Bt.; Kaps. so lang a. d. K.; Bl. am Grd. verschmälert; Äste mehr abstehend, sonst w. v., aber auf feuchteren Standorten u. erst 8—10 blühend. Später A. 1047 Eu. serótina Lam.

364. Paulównia Sieb. Paulownie.

Schöner Baum aus Japan, bis zu 10 m H. mit großen, trichterfg., in aufr., rispenfg. Scheindolden stehenden, violetten Bt. In Anlagen, seit dem harten Winter 1880/81 nicht mehr so häufig als früher. Mai.
Kaiserliche P. 1048 P. tomentósa Thunb

71. Fam. **Bignoniaceen,** Bignoniaceen.

Pfl. ein Baum mit großen herz- od. breit-eifg. Bl. . 365 Catalpa.
— — Pfl. ein Kletterstrauch mit unpaarig gefiederten Bl. 366 Tecoma.

365. Catálpa Scop. Trompetenbaum.

Prächtiger Zierbaum von 5—10 m H., der im Juni seine in aufrechten Rispen stehenden, großen, weißen, rotbraun punktierten Blüten entfaltet. Im Winter fällt er dadurch auf, daß er voller brauner, schotenartiger, bis über 20 cm langer Früchte hängt. (Bignonia catálpa L.)
Nordamerik. Tr. 1049 C. bignonioídes Walt.

366. Tecóma Juss. Jasmintrompete.

Schöner, hochkletternder Zierstrauch (bis 15 m) aus Amerika mit feuerroten, 6—8 cm grß. Bt. in endständigen Doldentrauben. 6—7
Wurzelnde J. 1050 T. rádicans Juss.

72. Fam. **Orobanchaceen,** Sommerwurzgewächse.

1. Stgl. unterirdisch, kriechend, verzweigt, nur mit gegenstdg., blattartigen Schuppen bedeckt; Bt. nickend, in sehr dichter, einseitswendiger Traube. 367 Lathraea.
— — St. aufrecht, am Grd. knollenartig verdickt, mit abwechselnden Schuppenbl.; Bt. in endständigen, allseitigen Ähren 2
2. Kelch 1 blättrig, 3—6 spaltig od. -zähnig, mit 3 Deckbl.; Bt. blau . . . . . 369 Phelipaea.
— — K. 2 blättrig, mit nur 1 Deckbl.; Bt. bräunlich od. rötlich, seltener bläulich . . . 368 Orobanche.

367. Lathraea L. Schuppenwurz.

Die ganz hell-rosa, sehr selten ganz weiße Pfl. schmarotzt auf den Wurzeln von Laubhölzern (bes. Haselstrauch) u. ist meist unter abgefallenem Laub verborgen; Bt. etwas dunkler rot überlaufen. 4 Laubwälder, selten (Kr., Donnersb., zw. Oberstein u. Idar). 3—4 H. 10—20
Gem. Sch. 1051 L. squamária L.

368. Orobánche L. Sommerwurz.

1. Röhre d. Blkr. eng-walzenfg. 2
— — R. d. B. weit, walzig-glockig od. glockenfg. . 4

2. Blkr. am Grd. plötzl. kniefg. gebogen; Lippen ungleich-spitz-gezähnelt, obere meist fast 4lappig; Narbe braun oder rotbraun. 2 Auf Eryngium campestre, selten (Rochusbg. bei Bg.). Bt. weißl. od. lila mit roten Adern. 6—7 H. 15—40 Blaue S. 1052 O. amethýstea Thuill.
— — Blkr. sanft gekrümmt 3

3. Narbe rot od. lila; Lippen stumpf-gezähnelt; Oberl. 2lappig. 2 Auf Trifolium prat., selten (Rochusbg, Trumbachtal b. Niederhausen). 6 u. 8 H. 15—40
Kleeteufel 1053 O. minor Sut.
— — N. gelb, Lippen ungleichmßg.-stumpf-gezähnt; O.-Lippe ausgerandet mit aufw. umgeschlagenen Lappen; Bt.ähre meist sehr lang. 2 Auf Efeu (Burg Rheinstein unterh. Bgbr.). Blkr. gelblich mit mehr o. w. violetten Adern. 7—9 H. 30—60
Efeu-S. 1054 O. héderae Duby.

4. K. fast so lang als die Blkr.röhre 5
— — K. etwa halb so lang als die Blkr.röhre . . 6

5. St.fäden unterw. ganz kahl, dem Grd. der Blkr. eingefügt; Blkr. vorn am Grd. kropfig-bauchig, außen schwach drüsig-behaart; St.beutel nach dem Verblühen weiß; Narbe gelb. 2 Auf Sarothamnus scop., nicht selten. Bt. hellrötlich-braun. 5—6 H. 30—80
Rüben-S. 1055 O. rápum genístae Thuill.
— — Stfd. zerstreut behaart, über dem Grd. der Blkr. eingef.; Blkr. dicht mit auf kleinen Knötchen sitzenden Drüsenha.; Narbe dunkelrot. Auf Thymus serp., häufig d. d. g. Gebiet. Bt. gelblich, purpurn überlaufen. 6—7 H. 5—30 Quendel-S. 1056 O. epíthymum DC.

6. Stbbl. am Grd. d. Blkr. oder ganz dicht darüber eingefügt; Blkr. auf d. Rücken gekrümmt; O.-Lippe mit vorw. gerichteten Seiten; K.bl. vorn zus.stoßend od. zus.gewachsen; Ähren meist verlängert. 2 Auf Galium, nicht selten. Bt. u. Narbe gelb- bis rotbraun. 6—7 H. 15—40
Wohlriechende S. 1057 O. caryophyllácea Sm.
— — St. etwa in Viertel- bis Drittellänge der Blkr. angeheftet 7

7. Narbe wachsgelb; Kbl. breit-eifg. od. ungleich 2spaltig; Rücken d. Blkr. am Grd. gekrümmt, in der Mitte gerade, oben abschüssig; O.lippe 2spaltig mit abstehenden Lappen. 2 Auf Medicago falcata u. sativa, zw.

Mz. u. Bg. u. an d. Nahe bis oberh. Kr. nicht selten. Bt. gelblich, rot überlaufen od. bräunlich. 5—6 H. 15 bis 40 Rötliche S. 1058 O. rúbens Wallr.

Eine nicht seltene, auffallende Abänderung dieser Art ist O. pallens A. Br., bei der die ganze Pfl. hellgelb gefärbt ist (Ockenh., Gaualgesh., Sprendlingen, Kr.).

— — N. dunkelrot; Kbl. fast gleichfg.-zweispaltig; Rücken d. Blkr. am Grd. senkrecht, in der Mitte schwach vertieft, nach oben auswärts u. etwas abwärts gebogen; O.-lippe ungeteilt. 4 Auf Teucrium chamaedrys, nur bei Martinstein. Bt. dunkelrot, am Grd. etwas heller. 5—6 H. 10—25 Gamander S. 1059 O. teucrii Holl.

369. Phelipaea C. A. Mey. Hanftod.

1. Stengel ästig, bläulich, später gelblich; K. mit 4 eifg. Zähnen. ⊙ Auf Hanf, nicht selten, auch auf Tabak; Bt. klein, hellblau. 6—8 H. 10—30
Ästiger H. 1060 Ph. ramósa C. A. Mey.
— — Stgl. einfach; Narbe gelb 2

2. K.zähne 5, der hintere oft verkümmert, lanzettl.; St.beutel kahl od. fast kahl; Zipfel der Blkr. spitz. 4 Auf Achillea millef., nicht selten zw. Mz. u. Bg. u. naheaufw. bis Martinstein; Bt. amethystfarben. 6—7 H. 15—50
Blauer H. 1061 Ph. caerúlea C. A. Mey.
— — Kz. 5, pfriemlich; St.beutelnaht wollig behaart; Zipfel d. Blkr. stumpf. 4 Auf Artemisia camp.; Verbreitung w. v.; Bt. w. v. 7 H. 30—50
Sand-H. 1062 Ph. arenária Walp.

73. Fam. **Lentibulariaceen,** Wasserhelme.

370. Utriculária L. Wasserschlauch.

Bl. untergetaucht, haarfg.-vielteilig, mit Luftblasen (sog. Schläuchen) besetzt; Blkr. 2lippig, gespornt, mit geschlossenem Schlunde, dottergelb. 4 In einzelnen Weihern im benachbarten Hessischen. 6—8 H. 15—30
Gem. W. 1063 U. vulgáris L.

74. Fam. **Primulaceen,** Primelgewächse.

1. Pfl. eine Wasserpfl. mit untergetauchten, kammfg.-fiedertg. Bl. . . . . 376 Hottonia.
— — Landpflanze; Bl. nicht fiedersp. 2

2. Nur Grundbl. vorhanden; Bt. in Dolden . . . 3
— -- Grund- und Stengelblätter vorhanden . . 4

3. Kronröhre eifg., oben verengt; Saum 5teilig 374 Androsace.
— — K. walzlich, oben erweitert; Saum 5lappig 375 Primula.

4. Bl. einzeln 5
— — Bl. gegen- oder wirtelständig 6

5. Bt. 4zählig; Stbl. 4 . . . 373 Centunculus.
— — Bt. 5zählig; Stbl. 10, davon 5 ohne Beutel 377 Samolus.

6. Blüten gelb; Kapsel mit 5 oder 10 Klappen aufspringend 371 Lysimachia.
— — Bl. nicht gelb; Kapsel durch einen sich rundum ablösenden Deckel aufspringend . . 372 Anagallis.

371. Lysimáchia Tourn. Friedlos.

1. Stgl. aufrecht; St.fäden bis zur Mitte zus.gewachsen, den Frkn. bedeckend 2
— — Stgl. kriechend; Stfd. fast frei, d. Frkn. nicht bed. 3

2. Bl. gegenstdg., bisw. scheinbar wirtelig; Stgl. stumpfkantig, sehr reich verzweigt; Blkr.zipfel am Rande glatt. 2 Ufer, Gräben, überall; Bt. goldgelb. 6—8 H. 60 bis 120 Gem. Fr. 1064 L. vulgáris L.
— — Bl. zu 3—4 im Wirtel, oft unters. schwarz punktiert; Stgl. mit 4, doppelt fädlich-geflügelten Kanten, oberw. drüsig-weichha.; Bt. goldgelb in achselstdg. Trauben; Blkr.zipfel drüsig-gewimpert. 2 Gartenpfl., oft verw. (Donnersbg.). 6—7 H. 60—100 Punkt-Fr. 1065 L. punctáta L.

3. Kelchzpfl. herzeifg. od. lanzettl.; Bl. fast kreisrund. 2 Feuchte Wiesen, Gräben, überall; Bt. zitrongelb. 5—7 H. 30 Rundblättr. Fr., Wiesenpfennig 1066 L. nummulária L.
— — K.zpfl. lineal-pfriemlich; Bl. eifg., spitz, sonst w. v. Feuchte Laubwälder, selten. Hain-Fr. 1067 L. némorum L.

372. Anagállis Tourn. Gauchheil.

Blkr.zipfel verk.-eifg., fein drüsig-gewimpert; Bl. eifg., stumpflich. ⊙ Äcker, überall. Bt. rot, rosa, selten weiß. 6—10 H. 8—15 Acker-G. 1068 A. arvénsis L.
— — Blkrz. oval, fast völlig drüsenlos; Bl. eifg., spitzlich. Bt. blau, sonst wie v. Blauer G. 1069 A. caerúlea Schreb.

373. Centúnculus Dill. Kleinling.

Stgl. aufrecht, einfach od. ästig, nur 2—6 cm hoch, mit eifg., kurzgestielten Bl. u. bl.winkelstdg. Bt. ⊙ Feuchte, sandige Stellen, selten. Bt. weiß. 6—9 Acker-K. 1070 C. minimus L.

374. Andrósace Tourn. Mannsschild.

Bt.stiele viel länger als die Hüllblch., zur Fruchtzeit fast so lang als der Schaft. ⊙ Äcker, Grasgärten, im unt. Nahe- u. Alsenztal., früher nicht selten, jetzt sehr vereinzelt. Bt. weiß. 5 H. 3—5
Langer M. 1071 A. elongáta L.

— — Btst. kürzer als d. Hüllblch., zur Fr.zeit dopp. so lang; Schaft u. Dolde mit gegliederten Haaren. ⊙ Äcker, zw. Mz. u. Bg. u. bei Kr. häufig. Bt. hellrosa. 4—5 H. 5—10 Großer M. 1072 A. máxima L.

375. Primula L. Schlüsselblume.

1. Bl. flach u. glatt, fleischig, verk.-eifg., am Rande nebst den Bl.stielen u. Kelchen bepudert. ♃ Gartenpfl., früher am Donnersbg. wild. Bt. gelb, purpurn, bunt. 3—6 H. 15—30 Aurikel 1073 Pr. aurícula L.
— — Bl. runzelig, unters. behaart 2
2. Bl. ungestielt; Schaft 1 blütig oder sehr kurz mit wenigblütiger Dolde. ♃ Zierpfl. mit gelben oder weißen Bt. 3—4 H. 8—15
Stengellose Sch. 1074 Pr. acaulis Jacq.
— — Bl. gestielt; Bt. in Dolden auf langem Schaft . 3
3. Blkr.saum schüsselfg. vertieft, dottergelb, mit 5 orangefarb. Flecken am Schlunde, wohlriechend; K. bauchig mit eifg. Zähnen, bleibend, länger als d. Kapsel. ♃ Wälder, Wiesen, Gebüsche, Hügel, sehr häufig. 4—5 H. 15—30 Echte Schl. 1075 P. officinális Jacq.
— — Blkrs. flach, schwefelgelb, am Schlunde dunkler, geruchlos; K. walzlich, mit lanzettl. Zipf., kürzer als d. Fr.kapsel. ♃ Waldwiesen, selten im unt. Nahet., in den Nebent. häufiger, zw. Bg. u. Mz. fehlend, häufig in den Gärten in vielen Formen u. Bt.farben. 3—4 H. 15—30 Hohe Sch. 1076 P. elátior Jacq.*)

376. Hottónia Boerh. Hottonie.

Bt. in endständigen, unterbrochenen Trauben. ♃ Zw. Mz. u. Bg. in Gräben, stehenden Gewässern, früher auch auf d. „Hungrigen Wolf" bei Kr., jetzt dort ausgerottet; Bt. rötlich-weiß. 5—6 H. 30
Sumpf-H. 1077 H. palústris L.

377. Sámolus Tourn. Bunge.

Bl. längl.-verk.-eifg.; Blkr. stieltellerfg. In sumpfigen Gräben zw. Mz. u. Bg., früher auch im Beinder Graben bei Kr. ♃ Bt. weiß. 6—9 H. 8—30
Salz-B. 1078 S. valerándi L.

*) In Gärten findet sich diese Art häufig in den verschiedensten Bt.farben, auch rot, und verbastert sich oft mit Pr. acaulis, wodurch rosa u. lila gefärbte, meist der P. acaulis näher stehende Blendlinge entstehen.

75. Fam. **Ericaceen,** Heidekrautgewächse.

378. Callúna Salisb. Heidekraut.

Bl. 4reihig-dachziegelig; Kelch blaßrot, länger als die blaßrote Blkr., über Winter bleibend. Pfl. ein kleiner Strauch von 30—100 cm Höhe, in Wäldern gem.; K. u. Blkr. bisw. weiß. 8—10. (Erica vulgáris L.)
Gem. H. 1079 C. vulgáris Salisb.

76. Fam. **Vacciniaceen,** Heidelbeeren.

379. Vaccinium L. Waldbeere.

1. Stgl. fast fadenfg., kriechend. Bt. hellrot, langgestielt, nickend; Fr. rot. 4 Sumpfige Orte, sehr selten, nur im Hoch- u. Idarwald. 5—6 H. 30
Bruchkirsche 1080 V. oxycóccos L.
— — Stgl. aufrecht 2

2. Bl. immergrün, verk.-eifg., unters. punktiert; Äste rund. 4 Selten, bei Baumholder u. im Idarwald (Heil. Geist-Bruch u. bei Rhaunensulzbach); Fr. rot; Blkr. glockig, weiß oder rötlich. 5—6 H. 10—15
Preißelbeere 1081 V. vítis idaea L.
— — Bl. sommergrün, eifg.; Äste scharfkantig; 4 Wälder, Heiden, überall; Blkr. kugelig, hellgrün, rötlich überlaufen; Fr. schwarzblau, selten weiß. 5—6 H. 30 Heidelbeere, Wehle 1082 V. myrtíllus L.

77. Fam. **Rhodoraceen,** Alpenrosengewächse.

Bl. mehrere Jahre dauernd, kahl; Blkr.zipfel gleich, außen kahl; Staubbl. meist 10, selten 5 . . . 380 Rhododéndron.
— — Bl. spätestens im nächsten Frühjahr abfallend, etwas behaart; Blkr.zipfel ungleich, meist außen behaart; Stbl. 5, selten 10 381 Azalea.

380. Rhododéndron L. Alpenrose.

Bl. unters. etwas heller, am Rande flach; Kronzipfel spitz. Zierstrauch mit meist matt-violetten Bt. 5—6 Pontische A. 1083 Rh. pónticum L.
— — Bl. gleichfarbig, am Rande etwas umgeschlagen; Kronzpfl. stumpf, sonst w. v.; Bt. meist fleischrot od. weiß.
Große A. 1084 Rh. máximum L.

381. Azálea L. Azalie.

Bl. am Rande u. auf den Nerven steif behaart; Bt. zu 2—4, weiß, rosa, rot; Zierstr. 4—5. Indische A. 1085 A. índica L.
— — Bl. auf beiden Flächen behaart; Bt. zu 3—7, gelb. Zierstr. 4—5.
Pontische A. 1086 A. póntica L.

78. Fam. **Pirolaceen**, Wintergrüngewächse.

Pfl. ohne Pflanzengrün, blaß, gelblich, mit Schuppenblättern . . . . . 382 Monotropa.
— — Pfl. mit immergrünen, glänzenden Laubblättern 383 Pirola.

382. **Monótropa L.** Fichtenspargel.

Pfl. blaßgelb, weichhaarig oder kahl; Stgl. einfach, mit Schuppenbl., bes. unten dicht besetzt; Bt.stand abw. gekrümmt, später aufr. 4 In schattigen Wäldern, fast überall. 7—8 H. 15—25
Gem. F. 1087 M. hypópitys L.

383. **Pírola Tourn.** Wintergrün.

1a. Pfl. mit 1btg. Schaft, rundlichen, meist stumpfen, weichen Bl. u. großer, weißer Bt. 4 Schattiger Wald bei Budenheim unweit Mz. 5—6 H. 5—10
Einblütiges W. 1088 P. uniflóra L.
b. — — Bt. in einer endstdg. Doldentraube mit lanzettl., gesägten, lederigen, oben glänzenden Bl. und rosenroten Bt. 4 Nadelw. zw. Mz. u. Heidesh. (nur selten). 6—7 H. 7—15 Doldiges W. 1089 P. umbellata L.
c. — — Bt. in endständiger Traube 2

2. Traube einseitswendig; Bl. eifg.-spitz, fast stachelspitzig, entfernt gesägt. 4 Wald zw. Mz. u. Heidesh., selten. Bt. weiß. 6—7 H. 7—20
Nickendes W. 1090 P. secúnda L.
— — Tr. allseitig 3

3. Stb.fäden gleichmäßig um d. Fr.knoten zus.geneigt; Blkr. mehr o. w. kugelfg. geschlossen; Bl. eirundl., deutl. gekerbt; K.zipfel eirundl., mit deutlicher Spitze, so lang als d. Kronbl. 4 Wälder, fast überall. Bt. weiß. 6—7 H. 6—20 Kleines W. 1091 minor L.
— — Stbfd. nach oben, Griffel nach unten gekrümmt, mit aufstrebender Spitze; Blkr. ausgebreitet . . 4

4. Kelchzipfel breit-eifg. von $^1/_4$ Krbl.länge; Bt.stiel meist rot; Bl. lederig, dunkelgrün; Traube armbtg. 4 Kiefernwälder zw. Mz. u. Heidesh.; Bt. grünl.-weiß. 6—7 H. 15—20 Bleiches W. 1092 P. chlorántha Sw.
— — K.zipfel lanzettl. von $^1/_2$ Krbl.länge; Btstl. meist grün; Bl. wenig lederig, grasgrün; Tr. reichbtg. 4 Schattige Wälder, zw. Mz. u. Bg. selten, im Nahe-, Alsenz- u. Glantal häufiger; Bt. weiß. 5—7 H. 15—30
Großes W. 1093 P. rotundifólia L.

X. Klasse: **Dicotylen.** Zweisamenlappige Pflanzen.

X. C. **Eleutheropetalen,** Getrenntblättrige.

79. Fam. **Umbelliferen,** Doldenpflanzen.

1. Dolde einfach, kopfartig; Hüllblätter fiedersp., dornig- oder borstenzähnig; Pfl. von distelartigem Aussehen 385 Eryngium.
— — Dolde zus.gesetzt 2
2. Bl. ganz und ganzrandig; Bt. gelb; Krbl. eingerollt 398 Bupleurum.
— — Bl. mehr o. w. geteilt oder zus.gesetzt . . 3
3. Bl. ein- oder mehrfach handfg. gespalten od. geteilt . 4
— — Bl. fiederteilig od. ein bis mehrfach gefiedert . 7
4. Bt. gelb; Bl. wiederholt (bis 5mal) dreizählig mit linealen Zipfeln . . . . . 409 Peucedanum L.
— — Bt. weiß oder rötlich-weiß 5
5a. Bl. handfg.-geteilt mit 3spaltigen, gesägten Zipf.; Dolden meist nur 3strahlig; Döldch. klein, kopfig mit männl. Randbt.; Fr. fast kugelig mit hakigen Stacheln; Bt. rötl.-weiß . . . . . 384 Sanicula.
b. — — Bl. 3zählig mit linealen, 2—3teiligen Seiten- u. 3teiligem Mittelzpf., sehr scharf gesägt; Bt. weiß 391 Falcaria.
c. — — Bl. 3zählig-dopp.-fiedertg. 415 Laserpicium.
d. — — Bl. dopp.-3zählig 6
6. Fr. eifg., deutl. von der Seite her zus.gedrückt; Stgl. ungleich gerillt; Hüllch. fehlend . 393 Aegopodium.
— — Fr. vom Rücken her zus.gedrückt, breitgeflügelt; Stgl. gleichmßg. fein gerillt; Hüllch. armbltrg., hinfällig . . . . . 410 Imperatoria.
7. Kr. gelb oder gelblich 8
— — Kr. weiß oder rötlich 15
8. Bl.zipfel haarfg. 9
— — Bl.zipfel breiter, linealisch bis eifg. . . . 10
9. Fr. mit Flügelrändern; Pfl. einjährig . 411 Anethum.
— — F. ohne Flügelrd.; Pfl. ausdauernd 401 Foeniculum.
10. Hülle und Hüllch. vielbltrg. 11
— — H. u. Hüllch. od. doch eins von beiden fehlend od. sehr armbltrg. 12

11. Stgl. kantig-gefurcht; Bl. 3 fach fiedertg., letzte Abschn. lineal-lanzettl. . . . . 409 Peucedanum.
— — St. gestreift; Bl. einf.- bis dopp.-fiedertg., letzte Abschn. breit-verk.-eifg. . . . . 405 Levisticum.
12. Hüllch. vielbltrg. 13
— — H. 1—3 bl. od. fehlend 14
13a. Fr. stielrund, eifg.; Kronbl. blaßgelb, längl.-verk.-eifg., in ein eingebogenes Spitzch. verschmälert; untere Bl. 3—4 fach fiedertg., letzte Abschn. lineal-lanzettl., fein gesägt . . . . . 404 Silaus.
b. — — Fr. von d. Seite her zus.gedrückt; Krbl. grünl.-gelb, rundl., in ein eingebogenes Läppch. verschmälert; untere Bl. 3 fach fiedersp. od. -teilig, letzte Abschn. breit, gezähnt . . . . . 388 Petroselinum.
c. — — Fr. vom Rücken her zus.gedr.; Krbl. grünl.-weiß; Bl. dopp.-fiedertg. mit herzeifg., ungleich gesägten Blchen. . . . . 408 Archangelica.
14. Bl. beiders. glänzend; Fiedern vielsp. mit lineal. Zipf.; Kelchsaum 5 zähnig . . . . 409 Peucedanum.
— — Bl. nur obers. oder gar nicht glzd.; Fiedern meist eifg.-längl.; K.saum undeutlich; Btbl. eingerollt 412 Pastinaca.
15. Fr. geschnäbelt 16
— — Fr. ungeschnäbelt 17
16. Schnabel kurz; Dolden vielstrahlig . 422 Anthriscus.
— — Schn. vielmal länger als d. Fr.; Dolden 1—3 strahlig 421 Scandix.
17. Fr. borstig oder stachelig 18
— — Fr. kahl oder fein- od. kurzhaarig . . . 24
18. Bl. fiederteilig oder einfach gefiedert 19
— — Bl. 2—3 fach gef., wenigstens die unteren . . 20
19. Fr. vom Rücken her zus.gedrückt, in d. Mitte borstig-steifhaarig; Stgl. rückwärts steif behaart 414 Tordylium.
— — Fr. von der Seite etwas zus.gedrückt mit langen Stacheln auf den Rippen . . . 418 Turgenia.
20. Hülle fehlend oder 1 bltrg. 21
— — H. und H.chen. vielbltrg. 22
21. Stgl. kahl, gefurcht . . . . . 417 Caucalis.
— — Stgl. von kurzen, abwärts angedrückten Haaren rauh . . . . . 419 Torilis.
22. Hüllblch. 3 spaltig bis fiedersp. mit linealen Zipfeln; in der Mitte der Dolde meist ein dunkelrotes od. schwarzes, verkümmertes Döldchen . . . . . 415 Daucus.
— — H. ungeteilt 23

23. Blkr. der am Rande der Dolde stehenden männl. Bt. von unregelmäßg. Form; die äußern Blch. sehr groß, Dolde dadurch strahlend; Fr. linsenfg. . . 416 Orlaya.
— — Blkr. aller Bt. fast regelmßg., klein; Randbt. zwitterig; Fr. längl.-eifg. . . . . 419 Torilis.

24. Hülle u. H.chen vorhanden, 3 bis vielbltrg. . . 25
— — Beides oder eins von Beidem fehlend oder nur 1—2 bltrg., hinfällig 32

25. Bl. fiederteilig oder einfach gefiedert 26
— — Bl. dopp. bis 3 fach gefiedert 27

26. Dolden endständig; Stgl. gerillt . . . 397 Sium.
— — Dolden den Bl. gegenüberstehend; Stgl. stielrund 396 Berula.

27a. Hüllchen meist 3 blättr., einseitswendig, kürzer als d. Döldchen; Fruchtriefen wellig . . . 424 Conium.
b. — — H.chen 5 bltrg., siehe Anthriscus.
c. — — H.chen vielbltrg. 28

28. Hüllblch. 3 spaltig; Bl. mit scharf-knorpelig-gesägten Rändern . . . . . 392 Ammi.
— — Hüllbl. ganz 29

29a. Fr. im Querschnitt kreisrund . . 403 Libanotis.
b. — — Fr. von der Seite her zus.gedrückt . . . 30
c. — — Fr. vom Rücken her zus.gedr., mit Flügeln . 31

30. Bl. fast 3 fach gefiedert mit linealen Zipfeln; Stgl. mit kugeliger, unterirdischer Knolle . . . 394 Carum.
— — Bl. dopp. gef., mit fiedertg. Bl.chen u. eifg. bis längl. Zipf. . . . . 423 Chaerophyllum.

31. Fr. 4—8 flügelig . . . . 415 Laserpicium.
— — Fr. beiders. einflügelig . . 409 Peucedanum.

32. Hülle u. H.chen fehlend oder armbltrg.-hinfällig . 33
— — Nur d. Hülle fehlend, Hüllch. 3 bis mehrbltrg. 37

33. Bl. einfach-gefiedert 34
— — Bl. dopp. bis dreifach-gef. 35

34. Blkrbl. rundlich mit eingerolltem Spitzchen; Fr. rundl., 2 knotig . . . . . 387 Apium.
— — B. verk.-herzfg., mit kleinem, einwärts gebogenem Läppchen . . . . . 395 Pimpinella.

35a. Frucht im Querschnitt kreisrund, kurzha. 403 Libanotis.
b. — — Fr. deutlich von der Seite zus.gedrückt . . 36
c. — — Fr. vom Rücken her zus.gedr. 408 Archangelica.

36. Bt. dopp.-fiederteilig; Blch. fiedersp., mit linealen Zipf. 394 Carum.
— — Bl. 3 fach-fiederteilig, mit fadenfg. Zipfeln; Bt. meist 2 häusig . . . . . 389 Trinia.

37. Hüllch. einseitswendig, 3 blättrig, ziegenbartartig herunterhängend, länger als das Döldchen . 400 Aethusa.
— — H. allseitswendig, 3 bis mehrblättrig . . . 38

38. Kelchsaum deutlich 5zähnig 39
— — K.saum undeutlich 42
39. Bl.chen u. Bl.zipfel groß, lanzettl. bis eifg. . . . 40
— — Bl.chen klein, lineal 41
40. Bl. einfach-gefiedert; Bl.chen breit-eifg., gelappt bis fiederteilig . . . . . 413 Heracleum.
— — Bl. zwei- bis mehrfach-gefiedert; Bl.chen lineal-lanzettl.; Stgl. hohl; Wurzel querfächerig-hohl 386 Cicuta.
41. Sumpfpflanze; Griffel aufrecht; W. büschelig, mit knollig verdickten Fasern . . . . . 399 Oenanthe.
— — Landpflanze; Griffel zurückgebogen 402 Seseli.
42. Fr. am Rande geflügelt 43
— — Fr. nicht geflügelt 44
43. Krbl. lanzettl.; Bl.scheiden aufgeblasen; Stgl. stielrund 407 Angelica.
— — Krbl. verk.-herzfg. mit eingebogenem Läppchen; Stgl. gerillt . . . . . 406 Selinum.
44. Fr. rundl.-eifg.; Stgl. kahl; Dolden den Bl. gegenüberstehend . . . . . 390 Helosciadium.
— — Fr. lineal-längl., 8—10 mm lang 45
45. Stgl. an den Knoten verdickt . 423 Chaerophyllum.
— — Stgl. nicht verdickt . . . 422 Anthriscus.

384. Sanícula Tourn. Sanikel.

Stgl. aufr. mit 1—2 dreiteiligen Bl. 4 Schattige Laubwälder, sehr selten und vereinzelt (Leniaberg, Rochusbg., Fürfeld, im Birkenfeld'schen). 5--6 H. 25—50
Europäischer S. 1094 S. europaea L.

385. Erýngium Tourn. Mannstreu.

Die ersten Bl. einfach, die übrigen 3zählig, doppelt fiedersp. 4 Wegränder, dürre Anhöhen, häufig; Bt. graugrün oder weiß. 7—8 H. 15—60
Feld-M., Brake 1095 E. campéstre L.

386. Cicúta L. Wasserschierling.

Stgl. hohl; Bl. 2—3fach gefiedert mit schmal lanzettl., spitzen, scharfgesägten Abschnitten. 4 Gräben, Ufer, sehr selten, wenn überhaupt im Gebiete vorhanden. Bt. weiß. 7—8 H. 100—125
Giftiger W. 1096 C. virósa L.

387. Apium L. Sellerie.

⊙ Allgemein gebaut, früher in Münster a. St. u. bei Karlshalle wild. Bt. weiß. 7—9 H. 30—100
Gem. S. 1097 A. gravéolens L.

388. Petroselínum Hoffm. Petersilie.

☉ In Gemüsegärten allgemein, auch mit krausen Bl. (sogenannte gefüllte P.). Bt. grünl.-gelb. 6—7 H. 50—100
Gem. P. 1098 P. satívum Hoffm.

389. Trinia Hoffm. Trinia.

Pfl. kahl, stark verästelt; Bl. grau-grün. ☉ Zw. Bg. u. Mz. u. bei Sobernheim (?). Bt. weiß. 4—5 H. 8—30
Meergrüne Tr. 1099 Tr. glauca Dum.

390. Helosciádium Koch. Scheiberich.

Bl.fiedern eilanzettl., gleichfg.-stumpf-gesägt; Dolden sitzend od. sehr kurz gestielt; Hülle 1—3 bltrg. ♃ Gräben, Bäche, nicht selten d. d. g. G. Bt. grünl.-weiß. 7—8 H. 15—50
Knotenblütiger Sch. 1100 H. nodiflórum Koch.
— — Bl.fied. rundl.-eifg.-ungleich-gezähnt oder -gelappt; Dolden langgestielt. ♃ Nach F. Sch. im Nahet. bis Kr. (?). 7—9 H. 10—30
Kriechender Sch. 1101 H. répens K.

391. Falcária Rivin. Sicheldolde.

Stgl. sehr ästig; Pfl. kahl, blaugrün; Bt. weiß; Dolde mit vielbltrg. Hülle u. Hüllch. ☉ u. ♃ Wegränder, Äcker, häufig. 7—10 H. 30—60
Gem. S. 1102 F. vulgáris Bernh.

392. Ammi Tourn. Ammi.

Stgl. kahl, stumpfkantig, letzter Abschn. der 1—2fach gefiederten Bl. längl.-lanzettl. ☉ Auf Äckern bisw. eingeschleppt, bei Kr. mehrmals gefunden. 7—8 H. 30—100
Großes A. 1103 A. május L.

393. Aegopódium L. Giersch.

Stgl. oberw. ästig, nebst den Bl. fast kahl; Bt. weiß, bisw. mit rosa Anflug; Dolde ohne Hülle u. Hüllch. ♃ Bäche, Zäune, überall. 6—8 H. 60—100
Gem. G. 1104 Ae. podagrária L.

394. Cárum L. Kümmel.

Hülle fehlend, Hüllchen fehlend oder armbltrg.; W. spindelfg., ästig; Stgl. eckig; Bl. dopp.-gef., die an der Bl.spindel stehenden Abschnitte ein Kreuz bildend. ☉ Wiesen, fast überall. Bt. weiß oder rötl. 5—6 H. 30—100
Gem. K. 1105 C. cárvi L.
— — H. u. Hüllk. mehrbl.; Stgl. mit unterird., kugelfg. Knollen. ♃ Äcker, Wegränder, überall häufig. 6—7 H. 50—60
Erdnuß, Erdkastanie 1106 C. bulbocástanum Koch.

395. Pimpinélla L. Bibernell.

Stgl. beblättert, kantig gefurcht; Bl. fiedersp; Fiedern kurzgestielt, Griffel länger als d. Frkn. 4 Wiesen der oberen Täler, Waldränder, häufig. 6—8 H. 50—100
Großer B. 1107 P. mágna L.

— — Stgl. obers. fast blattlos, stielrund, zart gerillt; Bl. fiederteilig mit sitzend. Fiedern, bisw. dopp.-fiedertg.; Gr. kürzer als d. Frkn. 4 Hügel, Triften, Wiesen, überall. 7—9 H. 15—50
Gem. B., Steinpeterlein 1108 P. saxífraga L.

396. Bérula Koch. Berle.

Stgl. rund, gestreift; Bl. gefiedert mit längl.-eifg., eingeschnitten-gesägten Fiedern; Hüllbl. lanzettl., meist fiedersp.; Fr.rippen fadenfg. 4 Bäche, Gräben, häufig. 7—8 H. 30—60
Schmalbltrg. B. 1109 B. angustifólia Koch.

397. Sium L. Merk.

Stgl. kantig gefurcht, kahl; Bl. gefiedert, Zipfel der Wasserbl. lineal, der Luftbl. lanzettl., m. schiefem Grunde; Fr.rippen stumpfl. 4 Stehende Gewässer, Gräben, selten, zw. Mz. u. Bg., Sobernheim, Volkenbacher Weiher. Bt. weiß. 7—8 H. 60—120
Breitbltrg. M. 1110 S. latifólium L.

398. Bupleurum Tourn. Hasenöhrchen.

Bl. eifg., die oberen durchwachsen; Hüllch. 3—5 bltrg., dopp. so lang als das Döldch. ⊙ Äcker, selten, zw. Mz. u. Bg., Kr., Sobernh., Meisenh. 6—7 H. 15—50
Rundbltrg. H. 1111 B. rotundifólium L.

— — Die unt. Bl. elliptisch od. längl. in den Bl.stiel verschmälert, die oberen lanzettl.; Hüllch. lanzettl. haarspitzig. 4 Gebüsch, Wegränder, überall gem. 7—10 H. 60—120 Sichel-H. 1112 B. falcátum L.

399. Oenánthe L. Rebendolde.

1. W. rübenfg. mit dünnen Fasern; Stgl. am Grd. wurzelnd; Wasserbl. mit haarfg., Luftbl. mit eilanzettl. Abschn.; Außenbt. d. Döldch. nicht strahlend. 4 Stehende Gewässer, sehr selten (Hub b. Meisenh.). Bt. weiß. 6—8 H. 50—150
Wasserfenchel 1113 Oe. phellándrium Lam.

— — W. büschelig mit verdickten Fasern, Döldchen mit strahld. Außenbt. 2

2. Stiel der Stengelbl. röhrig, viel länger als das gefiederte Bl.; Grd.achse Ausläufer treibend; Dolde 2—3 strahlig.

4 Sumpfige Wiesen, Gräben, sehr selten, nur im Glantal; Bt. weiß. 6—7 H. 30—60
Röhrige R. 1114 Oe. fistulósa L.

— — Stiel d. Stglbl. nicht röhrig; Stgl. hohl; Bl. mit linealen, spitzen Abschn.; Griffel von Fr.länge. 4 Feuchte Wiesen d. ob. Täler. Bt. weiß. 5—6 H. 30—100
Haarstrang-R. 1115 Oe. peucedanifólia Poll.

400. Aethúsa L. Gleiße.

Stgl. kahl; Bl. 3fach gef.; oben glänzend. ⊙ Äcker, Schutt, Gartenland, überall gem. Bt. weiß. 6—10 H. 10—60
Garten-Sch., Hundspetersilie 1116 Ae. cynápium L.

Ändert ab: Auf Äckern 5—15 cm hoch, mit breiten, stumpfen Bl.zipf. (Ae. segetális Boenngh.) und mit bis 1,50 m hohem, grau bereiftem Stgl. (Ae. eláta Friedländer); so in den höheren Gegenden aller Nebentäler.

401. Foeniculum Tourn. Fenchel.

4 Öfter gebaut u. leicht verwildernd. Bt. gelb. 7—8 H. 1—2 m Gem. F. 1117 F. vulgáre Mill.

402. Séseli L. Sesel.

Bl. d. Hüllch. zusammengewachsen; Bl.scheiden angedrückt, oberste blattlos; Stgl. unten mit Faserschopf aus den Resten alter Bl.; Dolden 9—12strahlig. 4 Nur am Rotenfels bei Kr. u. aufw. bis Norheim. Bt. weiß od. rötl. 7—8 H. 30—60
Pferde-S. 1118 S. hippomárathrum L.

— — Bl. d. H. frei; Bl.scheiden den Stgl. oder die Äste umfassend; Dolden 20—30strahlig. ⊙ od. 4 Grasige Hügel zw. Mz., Bg. u. Kr. (Gans). Bt. weiß od. rötl. H. 15 bis 60 Starrer S. 1119 S. ánnuum L.

403. Libanótis Crntz. Heilwurz.

Stgl. tiefgefurcht; Bl. dopp. bis 3fach fiedertg., letzte Abschn. lanzettl., stachelspitzig, die an der Mittelrippe stehenden ein Kreuz bildend; Fr. kurzha. ⊙ Grasreiche Hügel bei Oberstein, Kirn, Sobernheim u. a. d. Steinalb. Bt. weiß od. rötl. 7—8 H. 100—125
1120 L. montána Crntz.

404. Silaus Bess. Silau.

Stgl. kantig; Hüllch. vielbltrg. mit lineal-lanzettl., hautrandigen Bl.chen. 4 Wiesen, Gräben, überall. Bt. blaßgelb. 6—8 H. 60—100
Wiesen-S. 1121 S. praténsis Bess.

405. Levisticum Koch. Liebstöckel.

Stgl. gestreift; Bl. einf. bis dopp.-fiedertg.; Fiedern breit-verk.-eifg. 4 In Bauerngärten, bes. im Hochwalde, öfter auch verwild. (Hüttgeswasen). Bt. blaßgelb. 7—8 H. 100—150 Echter L. 1122 L. officinále Koch.

406. Selinum L. Silje.

Stgl. gefurcht, flügelkantig; unt. Bl. 3fach fiedertg. mit tief eingeschnittenen Fied., letzte Abschn. zugespitzt. 4 Feuchte Wiesen, zerstreut (Ockenh., Eckweiler, häufig im Hochwald). Bt. weiß. 7—9 H. 60—100 Kümmelbltrg. S. 1123 S. carvifólia L.

407. Angélica L. Brustwurz.

Bl. 3fach fiedertg. mit eifg., scharf gesägten Fiedern. ☉ u. 4 Wiesen, Gräben, Gebüsche, fast überall. 7—9 H. 100—200 Wald-Br. 1124 A. silvéstris L.

408. Archangélica Hoffm. Engelwurz.

Stgl. stielrund, ebenso die Bl.stiele, die oberen bauchig erweitert; Doldenstiele u. -strahlen mehlig-weichha. ☉ In Gärten der Dörfer, mehrf. verwild. (Winterhauch). Bt. grünl.-weiß. 6—7 H. 120—200 Echte E. 1125 A. officinális Hoffm.

409. Peucédanum L. Haarstrang.

1. Hülle fehlend od. armbtg.-hinfällig 2
— — H. u. H.chen. reichbtg, bleibend 3

2. Stgl. stielrund; Bl. bis 5mal 3zählig mit lineal. Zipf.; Doldenstr. kahl. 4 Trockne Wiesen, Waldblößen, vereinzelt zw. Mz., Bg. u. Kr. (hier viel) auch bei Böckelh. Bt. gelb. 7—8 H. 120—200 Echter H. 1126 P. officinále L.
— — St. gefurcht; Bl. gefiedert mit vielspaltigen, linealen, am Bl.grunde gekreuzten Abschn.; Doldenstr. innen beh. 4 Fette Wiesen bei Kirn u. Sobernheim; Bt. gelbl.-weiß. 6—7 H. 60—100 Kümmelbltrg. H. 1127 P. Chabraei Gaud.

3. Blkr. gelb; Stgl. kantig gefurcht mit rutenfg. Ästen. 4 Sand- u. Kalkboden zw. Mz., Bg. u. Kr. 7—9 H. 60 bis 120 Elsässer H. 1128 P. alsáticum L.
— — B. weiß; Stgl. stielrund, gerillt . . . 4

4. Verästelungen d. Bl.stiels abstehend; Bl.chen. meergrün, fast dornig gesägt. 4 Lichte Waldstellen, Hügel, fast überall. 8 H. 50—125 Hirschwurz 1129 P. cervária Cuss.
— — V. d. B. zurückgeschlagen bis spreizend, nicht in einer Ebene; Bl.chen. glänzend, eingeschnitten- oder

fiedersp.-gezähnt. 4 Sonnige, trockne Orte, sehr häufig zw. Mz. u. Bg., seltener auf Kalk u. Porphyr
Grundheil 1130 P. oreoselínum Moench.

410. Imperatória L. Meisterwurz.

Bl. dopp. 3zählig mit breiteifg., dopp. gesägten Blch. u. weit aufgeblasenen Bl.scheiden; Stgl. gestreift. 4 In Bauerngärten; Bt. weiß. 7—8 H. 1—3 m Gem. M. 1131 J. ostrúthium L.

411. Anéthum Tourn. Dill.

Stgl. stielrund; Bl. 2—3fach fiedertg.; Hülle u. H.chen. fehlend. ☉ In Gärten und sehr oft verwild. Bt. gelb. 7—8 H. 60—125 Gem. D. 1132 A. gravéolens L.

412. Pastináca Tourn. Pastinak.

Stgl. scharf-5kantig, kahl od. kurz-rauhbeh.; Bl. fiedertg. mit längl.-eifg., oft fiedersp. Fiedern, obers. kahl u. meist glänzend; Dolde 8—12strahlig. ☉ Wiesen, Gräben, Ufer, überall; Bt. grünl.-gelb. 7—9 H. 60—100
Gem. P. 1133 P. satíva L.

Ändert ab mit linealen Fiedern: f. tenuifólia Gshr.

— — Stgl. fast stielrund, gestreift, wie die Bl. weichgraubeh.; Dolde meist nur 5—6strahlig. ☉ Naheufer von Kirn bis Bgbr., bei Martinstein sehr häufig. 8—9 H. 60—100 Glanzloser P. 1134 P. opáca Bernh.

413. Heracléum L. Bärenklau.

1. Bl. beiders. wie auch die ganze Pfl. steifha.-rauh, gefiedert mit breit-eifg. Blch.; Dolden mit breitem Strahl; Fr. zuletzt kahl. 4 Wiesen, Wälder, überall; Bt. weiß, bisw. rosa. 6—10 H. 60—150
Gem. B. 1135 H. sphondýlium L.

Ändert ab mit lanzettl. od. lineal-lanzettl. Fiederbl.chen: f. angustifólia Jacquin und mit grünlich-weißen Bt. in strahllosen Dolden: f. sibírica L.

— — Bl. obers. kahl 2

2. Reife Fr. auf d. Rücken dicht u. kurzbeh., mit einzelnen längeren Haaren, am Rande kleinstachelig; Grd.bl. gefiedert mit 2—4 Paar fiedersp. Bl.chen, die längl.-lanzettl., zugespitzte, ungleich gezähnte Abschn. haben; Stglbl. meist 2jochig, das unterste Joch gestielt; Dolden vielstrahlig; Döldchen mit sehr breitem Strahl; Bt. weiß. Zierpfl. mit starkem Anisgeruch. 7—8 H. 1,5—2,5 m; Stgl. am Grd. bis 8 cm dick.
Persischer B. 1136 H. pérsicum Desf.

— — R. Fr. a. d. R. von langen Haaren spinnwebig, am Rande kahl, stachellos, sonst w. v., nur sind die Bl. weniger tief geteilt, u. der Geruch ist widerwärtig. Vielfach in Gärten als Zierpfl., bei Münster a. St., Kr. u. Bg. verwildert. Weichha. B. 1137 H. pubéscens M. B.*)

*) Glaser hat diese Pfl. als Heracléum ásperum bestimmt und glaubt, da er bei Oberstein unbegreiflicherweise das so außerordentl. häufige Tordýlium máximum nicht gefunden hat, die Angabe im Garcke u. in anderen Floren von dem Vorkommen dieser Pfl. daselbst beruhe auf einer Verwechselung mit dem von ihm daselbst gesehenen Heracléum ásperum. Siehe Progr. der Realschule in Bingen 1878.

414. Tordýlium Tourn. Zirmet.

Ganze Pfl. rauhbeh.; Bl. fiedertg. oder gefiedert mit stumpfgekerbten, mehr o. w. eirunden Bl.chen; Bt. weiß; Dolde strahlend. ☉ Zäune, Hecken, bei Kirn (selten) u. Oberstein (häufig). 6—8 H. 40—120
Riesen-Z. 1138 T. máximum L.

Bemerkung: Es kommen auch Zwergexpl. von 5—8 cm H. mit vollkommenen Früchten vor.

415. Laserpícium Tourn. Laserkraut.

Stgl. stielrund, fein gerillt, kahl; Bl. 3zählig-dopp.-gefiedert mit eifg.- od. herzeifg., gesägten Bl.chen. ♃ Nur in der Winterhauch; Bt. weiß. 7—8 H. 60—150
Breitbltrg. L. 1139 L. latifólium L.

— — Stgl. gefurcht, unten rückw. rauhha.; Bl. dopp. gefiedert mit rauhha. Bl.stielen u. gewimperten Bl.rändern; Bl.chen der Hülle u. des Hüllchens breit hautrandig. ☉ Nur im Spreitel bei Kr. vereinzelt; Bt. weiß. 7—8 H. 30—100
Preußisches L. 1040 L. pruténicum L.

416. Daucus Tourn. Möhre.

Stengel steifha.; Bl. dopp. bis 3fach-fiedertg. mit haarspitzen letzten Abschnitten; Dolde zur Fr.reife vogelnestartig vertieft. ☉ Wegränder, Wiesen, gem., auch als „Karotte“ od. „gelbe Rübe“ gebaut; Bt. weiß oder rosa. 6—9 H. 30—60 Wilde M. 1041 D. caróta L.

417. Orláya Hoffm. Breitsame.

Stgl. kahl, gefurcht; Bl. 2—3fach fiedertg. ☉ Äcker zw. Mz., Bg. u. Kr.; Bt. weiß. 7—8 H. 15—30
Großblütiger Br. 1142 O. grandiflóra Hoffm.

418. Caucalis L. Haftdolde.

Stgl. beh., gefurcht; Bl. 2—3fach fiedertg., mit fiedersp. Bl.chen u. linealen, spitzen Zipf. ☉ Unter der Saat, fast überall; Bt. weiß. 5—7 H. 15—30
Möhrenartige H. 1143 C. daucoídes L.

419. Turgénia Hoffm. Turgenie.

Stgl. kurzborstig, kantig-gefurcht; Bt. einfach-fiedertg. mit linealen, scharf-gezähnten Fiedern. ☉ Unter der Saat, nicht selten i. gz. Gebiet; Bt. weiß od. rot. 7—8 H. 15—50 Breitblättr. T. 1144 F. latifólia Hoffm.

420. Tórilis Adans. Klettenkerbel.

Hülle reichblättr.; Stacheln der Früchte einwärts gekrümmt, nicht widerhakig; Stgl. rauh; Bl. dopp.-fiedertg.,

mit eingeschnitten-gesägten, längl. Bl.chen. ⊙ u. ⊙ Zäune, Gebüsche, fast überall; Bt. weiß od. rötl. 6—7 H. 60—120 Gem. K. 1145 T. anthríscus Gmel.

— — H. 1 blättr. od. fehlend; Stacheln der Fr. widerhakig. ⊙ Äcker, Wegränder, Eisenbahndamm, sehr häufig, naheaufw. bis Oberst., sonst w. v., doch niedriger. Feindlicher K. 1146 T. infésta Koch.

421. Scándix L. Nadelkerbel.

Bl. dreifach-fiederteilig. ⊙ Unter der Saat, nicht selten durch d. g. Gebiet; Bt. weiß. 5—6 H. 10—20 Kammfg. N. 1147 Sc. pécten Véneris L.

422. Anthriscus Hoffm. Kerbel.

1. Griffel sehr kurz; Fr. eifg. mit nach innen gekrümmten Borsten; Stgl. kahl; Bl. 3 fach fiedertg., letzte Abschn. längl., kurz-stachelspitzig. ⊙ Wege, Gräben, Hecken, häufig. Bt. weiß. Gem. K. 1148 A. vulgáris Pers.

— — Gr. länger als d. Stempelpolster; Stgl. mehr o. w. beh.; Fr. glatt 2

2. Stgl. über den Knoten kurzha.; Fr. lineal, von dopp. Länge d. Schnabels; Bl. 3 fach fiedertg. mit fiedersp. u. kurz-stachelspitzig. letzten Abschn.; Doldenstr. (3—7), weichha. ⊙ Gebaut und oft verwildert. z. B. in groß. Menge bei Kr. Bt. weiß. 5—6 H. 30—60 Garten-K. 1149 A. cerefólium Hoffm.

— — St. unten rauhhaarig; Fr. längl., bis 5 mal so lang als d. Schnabel; Bl. 2—3 fach fiedertg., glänzend; Dolden 8—15 strahlig. ♃ Wald- u. Wiesenränder, häufig. Bt. weiß. 5—6 H. 100—125 Wald-K. 1150 A. silvéstris Hoffm.

423. Chaerophýllum L. Kälberkropf.

1. Hüllchen kahl, nicht gewimpert, 4—6 bltrg.; Stgl. an den Knoten verdickt, unten rot gefleckt u. steif beha.; Bl. 3—4 fach fiedertg., letzte Abschn. der obern. Bl. sehr schmal-linealisch. ⊙ Gebüsch an Ufern, häufig zw. Mz. u. Bg. u. naheaufw. bis oberh. Kirn, an Glan u. Alsenz. Bt. weiß. 6—7 H. 100—200 Knolliger K. 1151 Ch. bulbósum L.

— — H. gewimpert 2

2. Griffel von Länge d. Stempelpolsters; Stgl. überall zerstreut rauhbehaart, meist überall dunkelrot gefleckt; Bl. dopp.- bis 3 fach gefiedert mit rundl., kurz-stachelspitzig.

Zipf.; Stgl. etwas verdickt unter den Gelenken; oft ist die ganze Pfl. rot. ⊙ Hecken, Schutt, überall gem. Bt. weiß. 5—6 H. 30—100
Betäubender K. 1152 Ch. témulum L.

— — Gr. länger als das St.; Stgl. meist oben kahl; Bl. 3—4fach gefiedert, mit eilanzettl., am Grd. fiedersp., an der langen Spitze scharf gesägten Bl.chen. 2↓ Ufer, von Kr. bis Sobernh., nicht selten. Bt. weiß. 6—7 H. 60—120 Gelbfrüchtiger K. 1153 Ch. auréum L.

424. Cónium L. Schierling.

Unt. Bl. 3fach-fiedertg. mit stielrunden, hohen Stielen; Stgl. zart gerillt, am Grd. rot gefleckt, kahl. ⊙ Zäune, Hecken, nicht selten im Alsenz-, unteren Nahe- u. Glant. Bt. weiß. 7—8 H. 100—200
Gefleckter Sch. 1154 C. maculátum L.

80. Fam. **Araliaceen**, Araliengewächse.

Stgl. aufrecht mit sehr großen, sommergrünen, mehrf. gefiederten Bl. . . . . 425 Aralia.

— — Stgl. kriechend od. kletternd mit immergrünen, 3—5lappigen Bl. . . . . 426 Hedera.

425. Arália L. Aralie.

Stamm reichlich Stacheln tragend; Zierstrauch, nicht häufig; Bt. gelblich in großer, pyramidenfg. Rispe. 9—10 H. 2—3 m
Dornige A. 1155 A. spinósa L.

426. Hédera L. Efeu.

Stgl. ästig, bis 15 m hoch kletternd. Die blühenden Zweige tragen eifg., elliptische bis lanzettl. Bl. In Wäldern häufig, auch als Zierpfl. allgem. verbreitet, bes. auf Kirchhöfen. Blkrbl. grün, zurückgeschlagen; K.saum sehr kurz, rot. 8—10. Fr. schwarz
Gem. E. 1156 H. hélix L.

81. Fam. **Ampelidaceen**, Rebengewächse.

Bl. der 5bltrg. Blkr. an d. Spitze kappenfg. zus.hängend, sich am Grd. ablösend; Bl. einfach, aus mehr o. w. tiefherzfg. Grd., 3—5lappig, kahl od. filzig . . 427 Vitis.

— — Krbl. an d. Spitze getrennt, dick, erst abstehend, bald zurückgeschlagen; Bl. 5zählig-gefingert mit gestielten, grob gesägten Bl.chen . 428 Ampelopsis.

(Siehe auch Petersilientraube.)

427. Vitis L. Weinrebe.

An mindestens 4 aufeinanderfolgenden Knoten steht dem Bl. eine Ranke gegenüber, ehe ein rankenloser Kn. auftritt, ebenso folgen die rispigen Bt.stände bis zu 6 aufeinander; Bl. dick, in der Jugend wie die Zweige dichtfilzig-, später obers. nur kurz beha., meist kreisrund mit tiefherzfg. Grd., ungeteilt bis tief 3 od. 5lappig, grob kerbig gesägt; Bt. in langen, beha. Rispen im Juni; Fr. groß, dunkelviolett, etwas bereift von dem der schwarzen Johannisbeere ähnlichem Geruch u. Geschmack. Hochkletternder, mehrfach als Laubenbedeckung u. an Spalieren gezogener amerikanischer Weinstock, meist fälschlich als „Captraube" bezeichnet.

Fuchsrebe 1157 V. labrúska L.

— — Nur 2 Bl. hintereinander sind rankengegenständig und nicht mehr als 2 aufeinanderflgd. Kn. tragen Bt. stände; Zweige kahl mit rissiger Rinde; Bl. zuerst mehr o. w. beha. od. kahl, später obers. stets kahl, mehr o. w. tief 3 od. 5lappig, grob stachelspitzig gezähnt, bisweilen mehrfach bis auf die Hauptrippen geschlitzt (f. laciniáta, Petersilientraube); Fr. grün, rötlich, rot od. blau; Bt. grün, wohlriechend, im Juni. In vielen Abarten im großen gebaut, im Rheintal, a. d. Nahe bis Kirn aufw. und im unteren Teil aller unterh. Kirn abwärts mündenden Nebentäler, in den höheren Lagen auch wohl noch am Spalier gezogen, doch schon bei Oberst. selten reifend; Bt. gelbgrün.

6—7 Edle Rebe 1158 V. vinífera L.

Bemerkung: Im Hauptrebengebiete verwildert die Pfl. bisw., weniger durch freiwillige Aussaat als durch Nachwuchs in älteren, nicht mehr benutzten Wingerten und an steilen Wegrändern; sie hat dann kleinere Bl., weniger zahlreiche u. unvollkommener entwickelte Ranken, unvollk. 2häusige Bt. u. kleinere, kaum reifende Beeren: V. silvéstris Gmel.

Die bei uns am häufigsten als Kelter- oder Tafeltrauben gezogenen Rebsorten sind in folgendem tabellenmäßig aufgeführt:

1. Bl. fast kahl 2
— — Bl. mehr o. w. wollig, zottig oder filzig . . . 3
2. Bl. kreisrundl. mit fast verwachsenen Lappen, obers. hell-, unters. gelbgrün, auf den Rippen etwas borstig; Beeren rund, hellgelbgrün, weißl. beduftet, dunkelpunktiert, in kleinen, rundlichen, wenigästigen Rispen. Hauptkeltertraube . . . . . **Franken.**
— — Bl. längl., zieml. tief eingeschnitten, 5lappig, obers. dunkel-, unters. gelbgrün; B. kugelig, mit großer hervorragender Narbe, weiß, gelbl. od. rot, in lockeren, großen, am Grd. ästigen Rsp. Vorzügl. Tafeltr., in Weinbergen mehr vereinzelt, häufiger in Gärten . **Gutedel.**
3. Beere kugelrund, höchstens bisw. durch Druck länglich . . 4
— — B. an sich etwas ins Längliche gezogen, hellrot . . 6
4. Beeren schwarzblau, etwas bereift u. schwach punktiert, mit deutlich bemerkbarer Narbe, in kleinen, meist wenigästigen Rispen; Bl. rundl., 3 u. 5lappig, frühzeitig sich vom Rande her rot färbend, auf dicken, grün- u. rotgestreiften Stielen. Sehr häufig zw. Bg. u. Mz. kultivierte, bes. zu Rotwein verwendete Keltertr., im übrigen nur ab u. zu gezogen **Burgunder.**
— — B. weder rot noch blau 5
5. Beeren zieml. klein, gelbgrün oder goldgelb in kurzen, oft am Grd. ästigen Risp.; Bl. klein, dick, runzelig, rundl., deutl. 5lappig, mit stumpfen Seitenlappen, obers. dunkel-, unters. graugrün, mit rötl. Adern. Verbreitetste Keltertr. im Geb. . . . . **Riesling.**
— — B. grünl., weißl. beduftet, groß, in großen, pyramidenfg. Risp.; Bl. 5lappig, vorn breiter u. 3spitzig, obers. dunkel-, unters. hellgrün, spärl. wollig. Spät reifende Keltertr. . **Alben oder Kleinberger.**

6. Bl. länger als breit, vorn zugespitzt, tief eingeschnitten 5lappig, unters. graugrün u. stark wollig; Beeren hellrot u. grünl. in langen, am Grunde starkästigen Rispen. Nicht allzu häufige Keltertraube.
Veltiner oder grosser Traminer.
— — Bl. etwa so lang als br., schwach gelappt 7

7. Beeren hellrot, grau beduftet, klein, in gedrängter, pyramidenfg. Rispe; Bl. klein, dünn, oft sogar breiter als lang, bisw. 3lappig, unters. blaßgrün, mehr o. w. flockig-wollig. Weniger häufig in Weinbergen **Traminer.**
— — B. schmutzigrot, hellblau beduftet, von mittl. Größe in kleinen, dichten, walzenfg., meist einfachen Rispen; Bl. rundl., dick, meist 3lappig, unters. meist nackt oder nur schwach beh., sich gelblich verfärbend, sonst w. v. . . . . **Ruländer.**

428 Ampelópsis Mchx. Zaunrebe.

Häufiger, zur Bekleidung von Mauern, Wänden, Lauben angepfl. Kletterstrauch aus Nordamerika, dessen Bl. sich im Herbste purpurrot färben; Bt. grünlich, 7—8; Fr. dunkelblau in kleinen, doldigen, blattgegenstg. Rispen. H. 10—12 m
Wilder Wein 1159 A. quinquefólia R. u. Sch.

Bemerkung: Die Form, welche selbständig dadurch klettert, daß sich die Enden der Rankenzweige in Haftscheiben verwandeln, ist A. qu. f. radicantíssima Kochne.

82. Fam. **Cornaceen,** Hartriegelsträucher.

429. Córnus Tourn. Hartriegel.

1. Bt. gelb, vor den Bl. erscheinend, in einf. Dolden oberh. einer 4bltrg. Hülle. Baum oder Strauch bis 6 m Höhe, nur in Anlagen; Fr. längl., rot. 4—5 Kornélkirsche 1160 C. mas L.
— — Bt. weiß, nach den Bl. erscheinend, in flachen Trugdolden 2

2. Fr. schwarz, weiß punktiert; Bl. beiders. grün. Ein in Wäldern u. Gebüschen, auch in Anlagen häufiger Strauch. 5—6 H. 1—2 m Roter H. 1161 C. sanguínea L.
— — Fr. weiß; Bl. unters. graugrün; Stgl. oft wurzelnd. Zierstr., oft verw. 6—7 H. 1—3 m
Weißer H. 1162 C. stolonífera Mchx.

83. Fam. **Loranthaceen,** Riemenblumengewächse.

430. Viscum L. Mistel.

Pfl. ein kleiner, kahler, gabelästiger Strauch mit gegenstdg., dicken, lederartigen Bl. u. gelben, in Knäueln stehenden Bt., der auf versch. Holzarten schmarotzt. Im Gebiete bis jetzt am häufigsten auf Apfel, Vogelbeere u. Linde, seltener auf Birne, Ahorn u. Pappel beobachtet, nie auf Eiche oder Kiefer. Fr. eine weiße Beere. 3—4 H. 20—80 Gem. M. 1163 V. álbum L.

84. Fam. **Crassulaceen,** Fettpflanzen.

Kronbl. meist 5, selten 6—10, am Grd. vollkommen frei; Staubbl. 10 . . . . . 431 Sedum.
— — Kr.bl. 12—20, am Grd. unter sich u. mit den 12—40 Stbl. verwachsen; nichtblühende Stgl. rosettenartig; Bl. am Rande gewimpert . 432 Sempervivum.

431. Sédum L. Fetthenne.

1a. Pfl. durch unterirdische Knospen ausdauernd; Bl. flach 2
b. — — Pfl. durch überirdische Stämmchen ausdauernd 5
c. — — Pfl. nach der Fruchtreife absterbend, drüsig-kurzha.; Bl. lineal-längl., stumpf, obers. etwas platt. ⊙ Torfige Wiesen im Birkenfeldschen; Bt. rosa. 7—8 H. 10—20 Zottige F. 1164 S. villósum L.

2. Stgl. niederliegend; Bl. verk.-eifg., keilfg. verschmälert, an d. Spitze grob gesägt, meist gegenstdg. 4 Häufige Zierpfl., oft verw. (Burg Oberstein); Bt. rot, rosa od. fast weiß. 6—7 H. 10—25 Unechte F. 1165 S. spúrium M. B.
— — Stgl. aufrecht od. aufsteigend; Bl. selten ganzrandig 3

3. Bt. grünlichgelb, oft mit rosa Anflug; innere Stbl. dem Grd. der Kronbl. eingefügt; Bt. zu 3 (selten 4) scheinwirtelig, auch gegenständige u. einzelne darunter, die unteren mit breitem Grd. sitzend; die oberen mit kurzherzfg. Grd. fast stengelumfassend, eifg., etwas gezähnelt bis ganzrandig; Btbl. eifg. mit kapuzenfg. Spitze. 4 Felsen, Wegränder, Hecken, zw. Mz., Bg. u. Kr. u. naheaufw. bis oberh. Kirn, an Alsenz u. Glan. 8—9 H. 30—70 Große F. 1166 S. máximum Sut.
— — Bt. rosa bis dunkelpurpurrot; die inneren Stbl. über dem Grd. der Krbl. eingefügt 4

4a. Bl. in echten Wirteln zu 3 oder gegenstdg., elliptisch, mit ganzrandigem, verschmälertem Grd., nach vorn entfernt u. stumpf-gezähnt; Bt. in lockerer Trugdolde, hellrosa; Btbl. lanzettl., etwas zugespitzt, bis 1/4 der Länge mit d. Stbl. verwachsen; äußere Stbl. sehr verlängert. 4 Häufige Zierpfl. 9—10 H. 30—50 Japanische F. 1167 S. spectábile Bor.

b. — — Bl. gegenstdg. u. einzeln, obere mit abgerundetem Grd. sitzend, unterste kurz-gestielt, alle längl.-verk.-eifg.; Bt. in lockeren Trugdolden; Kronbl. zurückgebrochen; Balgfr. auf d. Rücken deutl. gefurcht. 4 Hecken, Raine, Wälder, häufig d. d. ganze Gebiet; Bt. purpurrot. 8 H. 25—50 Purpurrote F. 1168 S. purpúreum Link.

c. — — Bl. einzeln, längl.-lanzettl., mit keilfg., ganzrandg. Grunde in d. Bl.stiel verschmälert; Bt. in dichten Trugdolden; Krbl. nie zurückgebr.; Balgfr. nicht gefurcht. 4 Lichte Stellen in Bergwäldern (Gans, Lemberg), selten; Bt. rosen- bis dunkelrot. 6 H. 30—50
Berg-F. 1169 S. fabária Koch.

5. Bt. weiß od. hellrosa; Bl. walzenfg., mit abgerundeter Spitze, ganz kahl, grün od. (bes. im Herbst) rot. 4 Felsen, Mauern, Dächer, überall. 6—7 H. 15—20
Weiße F. 1170 S. álbum L.

— — Bt. gelb 6

6. Bl. an der Spitze abgerundet 7

— — Bl. mit Stachelspitze, am Grunde gespornt . 8

7. Bl. klein, rundl.-eifg., mit stumpfem Grd. sitzend, meist von scharfem Geschmack; Stämmchen dicht 6zeilig beblättert. 4 Sonnige Hügel, Wege, Weinbergsmauern, häufig. 6—7 H. 5—15
Scharfe F., Mauerpfeffer 1171 S. ácre L.

— — Bl. lineal.-walzlich, am Grd. mit einem stumpfen Anhängsel; Stämmch. oberw. locker 6zeilig beblättert. 4 Weg- u. Ackerränder, nicht selten; Bt. blaßgelb. 7 H. 8—15 Sechszeilige F. 1172 L. bolonién se Loisl.

8. K.zipfel spitz; Sporn der Bl. kurz, stumpf; nichtblühende Stämmchen entfernt beblättert; Bl. fast stielrund. 4 Hügel, Felsen, Wege, Mauern, gem. 7—8 H. 15—30 Tripmadam 1173 S. refléxum L.

Ändert an trocknen Orten mit bläulich-grünen od. hechtblauen Bl. ab: Felsen-F. S. rupéstre L.

— — K.zipfel stumpf; Sporn der Bl. lang, spitz; nichtblühende Stämmch. umgek.-kegelfg., dicht dachziegelig beblättert; Bl. halbstielrund, oft wie d. Stgl. rot, sonst w. v., doch seltener (Kirn, Martinstein, Gräfenbachtal). 6—7 Goldgelbe F. 1174 S. aureum Wirtg.

432. Sempervivum L. Hauslauch.

4 Auf Dächern u. Mauern angepflanzt, bei Laubenheim wild; Bt. rosa. 7—8 H. 25—50
Dachwurz 1175 S. tectórum L.

85. Fam. **Saxifragaceen,** Steinbrechgewächse.

1. Blkr. fehlt; 4 Krbl., 8 Stbl.; Bl. rundl.-nierenfg., unterh. des Bt.standes dicht zus.gedrängt; Kapsel 1fächrig
435 Chrysosplenium.

— — Blkr. vorhanden, 5bltrg. 2

2. Stbl. 10, Griffel 2, Kapsel 2fächrig . 434 Saxifraga.
— — Stbl. 5, Gr. 4, sehr kurz od. fehlend, dann nur 4 Narben; Kaps. einfächrig, oben vierspaltig 433 Parnassia.

433. Parnássia Tourn. Herzblatt.

Grdbl. langgestielt, herzfg.; Stgl. mit nur einem, sitzenden, stgl.umfassenden Bl.; Krbl. weiß mit durchsichtigen Adern, davor 5 Nebenkrbl. mit langen, drüsentragenden Wimpern. 4 Nasse Wiesen, selten, im Rheint. u. Soon-, Idar- u. Hochwald. 6—9 H. 15—30
Sumpf-H. 1176 P. palústris L.

434. Saxífraga L. Steinbrech.

1. Grd.achse außer dem blühenden auch nichtblühende, rosettenartige Stämmchen treibend 2
— — Grd.a. ohne nichtblühende Stämmch. . . . 4

2. Bl. der Stämmchen handfg.-5—9spaltig, mit zugespitzten, stachelspitzigen Zipfeln; Stglbl. 3spaltig. 4 Porphyr- u. Melaphyrfelsen, von Norheim bis oberh. Oberstein, Fischbachtal bei Bockenau*), Steinalb, Alsenz (bei Rockenhausen); Bt. weiß. 5 H. 8—25
Sponheimscher St. 1177 S. sponhémica Gmel.
— — Bl. d. St. ungeteilt 3

3. Rosettenbl. zungenfg., knorpelig-gesägt, am Rande grubig-punktiert. 4 Sonnige Felsen von Oberstein abw. bis zum Rheingrafenstein bei Münster a. St.; Bt. weiß, oft rot punktiert. 6—7 H. 15—25
Trauben-St. 1178 S. aizóon Jacq.
— — R.bl. oval, langgestielt, stumpf, gekerbt, kahl; Bl.stiel nach oben etwas verbreitert, am Rande zottig-wimperig; Stgl. drüsenha.; Bt. in langer Rispe, weiß, rot-punktiert. 4 Zierpfl. 6—7 H. 30—40
Jesusblümchen 1179 S. punctáta L.

4. Stgl.grund mit rotbraunen Knöllchen; Grdbl. nierenfg. 4 Waldränder, Hügel, trockene Wiesen, fast überall; Bt. weiß, groß. 5—6 H. 15—40
Körniger St. 1180 S. granuláta L.
— — Stg. ohne Knöllch.; Grdbl. verk.-ei-spatelfg., ganz oder dreilappig. ⊙ Felsen, Mauern, Äcker, überall; Bt. weiß, klein. 4—5 H. 5—15
Dreifinger-St. 1181 S. tridactylítes L.

*) Gmelins erster Fundort!

435. Chrysosplénium Tourn. Milzkraut.

Bl. wechselständig, nierenfg., tief gekerbt. 2. Fast überall an nassen, schattigen Stellen in Wäldern, an Quellen; Bt. nebst den Deckbl. goldgelb. 3—4 H. 5—15
Wechselblättr. M. 1182 Chr. alternifólium L.

— — Bl. gegenständig, halbkreisrund, geschweift-gekerbt, sonst w. v., aber seltener (Winterhauch, Donnersb., Guldenbach); Bt. 5—6
Gegenblättr. M. 1183 Chr. oppositifólium L.

86. Fam. **Ribesiaceen,** Johannisbeergewächse.

436. Ribes L. Johannisbeere.

1. Stgl. mit meist 3teiligen Stacheln; Bt. einzeln oder zu 3; Bl. 3—5lappig. Hecken, Raine, Mauern, auch häufig als Überpfl. auf Bäumen, bes. auf Robinia, auch in Gärten allgem. gezogen; Bt. grünlich-purpurn. 4—5. Strauch von 60—150 H.
Stachelbeere, Gruschel 1184 R. grossulária L.

— — Stgl. ohne Stacheln; Pfl. ein Strauch . . 2

2. Bl. unters. dicht-drüsig-punktiert, stark riechend; Fr. schwarz. Wild im Gebiete wohl nur a. d. Donnersb., in Gärten aber oft als „Schwarze Johannisbeere" gezogen. Bt. grünlich, innen blaßrot. 4—5 H. 50—150
Aalbeere 1185 R. nígrum L.

— — Bl. unters. nicht od. doch nur sehr wenig drüsig 3

3. Röhre d. Blkr. lang-cylindrisch; Bl. 3spaltig-gelappt, meist kahl. Zierstrauch mit goldgelben, wohlriechend. Bt. 4—5 H. 1½—3 m
Goldtraube 1186 R. aureum Pursh.

— — R. d. Blkr. becken- oder trichterfg. . . . 4

4. Röhre d. Blkr. beckenfg.; Bt. klein, gelbl.-grün . . 5

— — R. d. Blkr. trichterfg.; Bt. groß, rot . . . 6

5. Traube aufrecht; Deckbl. lanzettl., länger als das Bt.-stielchen. Felsen, Wälder, überall. 4—5 H. 50—150
Gebirgsbeere 1187 R. alpínum L.

— — Tr. hängend; Deckbl. eifg., kürzer als das Bt.-stielch. Allgem. in Gärten gezogen mit weißer u. roter Fr., vereinzelt verwild. 4—5 H. 125—150
Johannisbeere 1188 R. rúbrum L.

6. Bl. beiders. dicht weichhaarig; Bl.stiel, Bt.stiel u. Kelch dicht mit Stieldrüsen; Bt. purpurn. Schöner, allgem. kultiv. Zierstr. 4—5 H. 100—200
Echte Schöntraube 1189 R. sanguíneum Pursh.

— — Bl. unters. kaum beh.; Bl.stiele etwas gewimpert; Bt.stiel und K. mit wenigen Stieldr.; Bt. rötlich-goldfarben, sonst w. v.
Gordonsche Schöntraube 1190 Gordoniánum Lem.

87. Fam. **Magnoliaceen,** Magnolien.

Bl. ungeteilt, oval, spitz, unters. weichhaarig, später auch etwas verkahlend . . . . 437 Magnolia.
— — Bl. dreilappig, mit abgestutztem od. ausgerandetem Mittellappen, stets kahl . . . 438 Liriodendron.

437. Magnólia L. Magnolie.

Bt. vor den Bl. erscheinend, weiß; Bl. breit-verk.-eifg. mit kurz aufgesetzter Spitze, später kahl oder nur auf den Nerven beh. Zierstr. oder -baum, häufig in Anlagen. Die im April, oft schon im März erscheinenden, prächtigen, wohlriechenden Blüten sind anfangs glockig-trichterig, später ausgebreitet bis zu 12 cm im Durchm. H. 3—4 m
Lilien-M. 1191 M. Yúlan Desf.

— — Bt. mit u. nach den Bl., weniger auffallend als b. d. v., die 3 äußeren Bl. d. Bt.decke kelchartig, gelbl.grün, kürzer a. d. weißen, inneren; Bl. breit-elliptisch, unters. heller u. bleibend beh. Seltener als d. v. Art; blüht im Juni. H. 4—5 m
Dunkelblühende M. 1192 M. obováta Thunb.

438. Liriodéndron L. Tulpenbaum.

Schöner Zierbaum mit großen, grünl., außen rotgelben Bt. Einzeln in Anlagen u. Gärten (Münster a. St.). 7—8 H. 6—15 m
Echter T. 1193 L. tulipífera L.

88. Fam. **Ranunculaceen,** Hahnenfußgewächse.

1a. Bt. mit einem Sporne . . . . 454 Delphinium.
b. Bt. mit 5 Spornen . . . . 453 Aquilegia.
c. Bt. ungespornt 2

2. Nur 1 Frkn.; K. u. Blkr. 4blättr., weißlich; Fr. beerenartig, schwarz . . . . . 456 Actaea.
— — 2 bis viele Frkn. 3

3. Bt. seitengl., oberes Bl. d. Bt.decke helmfg., 2 lange, dünne, an d. Spitze gespornte Kr.bl. umschließend; Bt. in Trauben od. Rispen . . . . 455 Aconitum.
— — Bt. ringsgleich 4

4. Stbl. 5—10; Fr. sehr viele auf dem walzenfg. verlängerten Fr.boden; meist sehr kleine Pfl. . . 445 Myosurus.
— — Stbl. mehr wie 10 5

5. Bt. vollständig, bisw. mit in Honiggefäße umgebildeten Kronbl. 6
— — Bt. unvollstdg.; Bt.decke meist blumenartig gefärbt 12

6. Kelchbl. kleiner als d. Kronbl. 7
— — Kelchbl. größer als d. Kr., blumenblattartig . 11

7. Kelch 3-, selten 4—5bltrg.; Bl. herz- oder nierenfg.; Wurzelfasern verdickt . . . . . 448 Ficaria.
Siehe auch 441 Hepatica.
— — K. 5bltrg. 8

8. Bt.blätter mit Honiggrube auf dem Nagel . . . 9
— — Bt.bl. ohne Honiggrube 10

9. Honiggrube mit einer Schuppe bedeckt; Bt. (mit einer Ausnahme) gelb . . . . . 447 Ranunculus.
— — Honiggr. ohne Schuppe; Bt. weiß. Wasserpfl. 446 Batrachium.

10. Viele einsamige Früchte; Kelchbl. krautig, hinfällig 444 Adonis.
— — Nur 3—5 u. zwar mehrsamige Fr.; Kelchbl. lederartig, bleibend . . . . . 457 Paeonia.

11a. Kelch grün od. weißl., bleibend; Frkn. am Grd. etwas verwachsen . . . . . 451 Helleborus.
b. K. bläulich, bei der Fr.reife nicht mehr vorhanden; Frkn. mindestens bis zur Mitte verwachsen 452 Nigella.
c. K. gelb, kugelfg. zus.geneigt . . 450 Trollius.

12. Stgl. blattlos, nur Grdbl. vorhanden, statt der Stglbl. eine dreibltrg. Hülle 13
— — Stgl. mit Stengelblättern 15

13. Hüllbl. dicht unt. d. Bt., kelchartig, ungeteilt 441 Hepatica.
— — Hbl. von der Bt. entfernt, geteilt . . . 14

14. Hüllbl. sitzend; Bt.decke violett . . 442 Pulsatilla.
— — Hbl. gestielt; Btd. gelb, weiß oder rot 443 Anemone.

15. Bl. gegenständig . . . . . 439 Clematis.
— — Bl. einzeln 16

16. Bl. mehrfach gefiedert; Bt.decke kürzer als die Staubbl. 449 Thalictrum.
— — Bl. einfach, herz- oder nierenfg.; Btd. dottergelb, länger als die Stbl. . . . . 449 Caltha.

439. Clématis L. Waldrebe.

1. Bl. einfach, eilanzettl., ganzrandig, am Rande gewimpert. ♃ Zierpfl. Bt. violett. 6—8 H. 80—120 Ganzblättr. W. 1194 Cl. integrifólia L.
— — Bl. gefiedert; Stgl. kletternd, holzig 2

2. Bt. einzeln, violett od. rot; Fr.griffel ohne Bart. Häufig als Laubenbekleidung. 6—8 H. 2—5 m Italienische W. 1195 Cl. viticélla L.
— — Bt. trugdoldig, weiß; Fr.griffel federig gebartet. Durch d. g. Gebiet häufig in Gebüschen, an Waldrändern, die Liane unserer Gegenden, bis 10 m hoch kletternd. 6—7, bisw. in 9 noch einmal.
Gem. W., Teufelszwirn 1196 Cl. vitálba L.

440. Thalictrum Tourn. Wiesenraute.

1. Bt. aufrecht, mit oben u. unten stumpfen Stb.beuteln, ans Ende der Verzweigungen zus.gedrängt . . . 2
— — Bt. hängend mit unten deutl. bespitzten Stbtl., an den Ästen unregelmßg. zerstreut 3

2. Stielchen der unteren Bl. mit Nebenblch.; Rispe fast ebensträußig; Fr. rundlich; Bl. dopp. gefiedert mit unters. oft helleren, stets sehr deutl. geaderten Bl.chen. 4 Feuchte Wiesen im Rhein-, Alsenz-, Glan- u. Nahet. bis Kirn, selten; Bt. gelblich. 6—7 H. bis 90
Gelbe W. 1197 Th. flávum L.

— — Stielchen d. unt. Bl. ohne Nebenbl.; Fr. länglich; Stgl. u. Blattunterseite auffallend bläulich mit weniger hervortretenden Adern. 4 Bei Burg Oberstein an d. Stelle eines ehemal. Gartens verwildert. 7—9 H. 100 bis 200 Blaugrüne W. 1198 Th. glaucum Desf.

3. Grundachse u. Ausläufer kurz; Stgl. zieml. steif-aufrecht; Rispe im Umfange pyramiden- od. eifg. mit schlängelich gebogenen, etwas abstehenden u. überhängenden Ästen; Bl.scheiden mit verbreiterten, wagerecht abstehenden Ährchen. 4 Kiefernwälder zw. Mz. u. Bg. Ende 6 H. 60—90
Jacquinsche W. 1199 Th. Jacquiniánum Koch.

— — Grundachse u. Ausl. lang; Stgl. mehr o. w. hin u. hergebogen; Rispenäste zieml. aufr. od. steif abstehend; Blschd. mit kurzen Öhrch.; Bl. dreifach gefiedert mit mehr o. w. rundl. Bl.chen. 4 Zw. Mz. u. Bg. u. auf dem Porphyr u. Melaphyr d. Nahetales. 5—6 H. 30—90
Kleine W. 1200 Th. minus L.

441. Hepática Dill. Leberblümchen.

Bl. langgestielt, 3lappig, mit herzfg. Grd., lederartig u. winterhart, unters. meist rot. 4 Wild nur noch a. d. Gaualgesh. Berge*), gefüllt oft in Gärten; Bt. rosa od. hellblau. 3—4 H. 8—15
Gem. L. 1201 H. tríloba Gil.

442. Pulsatilla Tourn. Kuhschelle.

Grdbl. 3fach-fiederteilig; Bt. aufrecht, zuletzt hängend, meist vor den Bl., violett. Zw. Mz., Bg. u. Kr. in Kieferwäldern u. naheaufw. auf Porphyr- u. Melaphyrfelsen bis Oberstein. 3—4. 4 H. 15—30
Gem. K., Küchenschelle, Osterblume 1202 P. vulgáris Mill.

443. Anemóne Tourn. Windröschen.

1. Bt. goldgelb, außen weichhaarig, oft zu 2; Bl.stiel vielmal kürzer als das Bl. Nicht sehr häufig auf dem Porphyr d. Nahetales, auch a. Donnersbg., zw. Mz. u. Bg. selten. 4 4—5 H. 15—30 Gelbes W. 1203 A. ranunculoídes L.

— — Bt. weiß od. rötlich, bisw. fast purpurn, meist einzeln 2

*) Siehe die Bemerkung zu Trapa natans.

2. Grd.achse lang, wagrecht; Hüllbl. 3zählig; Bt. außen kahl wie der Stgl., sonst w. v. Laubwälder, überall gem. Hain-W. 1204 A. nemorósa L.
— — Grd.a. kurz; Hüllbl. 5teilig; Bt. groß, außen behaart; Stgl. oberw. weichwollig. 4 Wälder, nicht selten auf Kalkboden zw. Mz., Bg. u. Kr. u. naheaufw. bis Staudernheim. 5—6 H. 30—45
Wald-W. 1205 A. silvéstris L.

444. Adónis Dill. Teufelsauge.

1. Früchte beh., mit hakig gekrümmten Schnäbeln, in kugeligen Köpfchen; Stgl. am Grd. mit Niederbl., einfach, eine große, bis 5 cm im Durchm. haltende, glänzend hellgelbe, ausgebreitete Bt. tragend. Nur noch zw. Mz. u. Bg., im Nahetal früher a. d. Bosenh. Berge, jetzt ausgerottet. 4—5 H. 15—40 Frühlings-T. 1206 A. vernális L.
— — Fr. kahl, mit kurzen, nicht hakigen Schn. in zuletzt ährigem Fr.stande 2
2. Kelch beh.; Fr. schwarz geschnäbelt. ⊙ Kalkhaltige Äcker zw. Kr. u. Mz., auch im Fischbacht. 6—7 H. 30—50
Rotes T. 1207 A. flámmeus Jacq.
— — K. kahl 3
3. Kelch von den Krbl. abstehend; Fr. zahnlos, mit geradem Schnabel; Stgl. ausgebreitet ästig. ⊙ In Gärten, bisw. verwild., sonst w. v. Bt. blutrot. 6—10 H. 30 bis 45 Herbst-T. 1208 A. autumnális L.
— — K. den Krbl. angedrückt; Fr. mit etwas schiefem Schnabel und einem Zähnchen am Grd. ⊙ Äcker, nicht selten. Bt. rot od. strohgelb. 5—7 H. 30—50
Sommer-T. 1209 A. aestivális L.

445. Myosúrus Dill. Mäuseschwanz.

Bl. nur grundständig, lineal; Stgl. oft zahlreich, einblütig. ⊙ Äcker, feuchte Stellen im Glan- u. Nahet. bis Kirn, nicht häufig. Bt. grünlich. 5—6 H. 5—8
Kleinster M. 1210 M. mínimus L.

446. Batráchium E. Mey. Froschkraut.

1. Bl. ungleichgestaltet, die schwimmenden nierenfg., gelappt, gespalten oder geteilt, die untergetauchten borstenfg.-vielteilig, außerh. des Wassers sich pinselartig zusammenlegend. Stbl. 20—30. 4 überall. Bt. groß. 6—8 Wasser-Fr. 1211 B. aquátile E. Mey.
— — Bl. gleichgestaltet 2
2. Alle Bl. nierenfg., stumpf-5lappig; Stgl. kriechend, selten flutend. 4 Teichränder, selten u. sehr zerstreut (Haardt bei Kr., Oberstein, Glantal). Bt. grünl.-weiß. 5—9 Efeubltrg. Fr. 1212 B. hederáceum E. Mey.
— — alle Bl. borstenfg.-vielteilig; Stgl. schwimmend 3

3. Bl.zipfel sehr lang, parallel; 4 Fließendes Wasser, häufig. Bt. groß, mit 5—12 Krbl. 6—8
Flutendes Fr. 1213 B. flúitans Wimm.
— — Blz. ausgebreitet, kurz . . . . . 4.

4. Bl. auch außerh. d. Wassers steif-kreisrund ausgebreitet; Stbl. zahlreich, länger als das Frkn.köpfchen. 4 Gräben, vereinzelt. 6—8
Spreizendes Fr. 1214 B. divaricátum Wimm.
— — Bl. schlaff, außerh. des W. pinselartig zusammenfallend; Stbl. 8—15, meist 12. 4 Bt. klein, 6—8, stehende Gew., fast überall.
Zwölfmänniges Fr. 1215 B. paucistamíneum Tausch

447. Ranúnculus Hall. Hahnenfuß.

1. Bt. weiß; Grd.- u. untere Stglbl. handfg.5- bis 7teilig mit 3spaltig. Zipfeln. 4 Wälder, zerstreut d. d. g. Geb., aber nicht im Rheintal. 5—6 H. 30—100
Sturmhutbltrg. H. 1216 R. aconitifólius L.
— — Bt. gelb 2

2. Bl. sämtlich ungeteilt, lanzettl. 3
— — Bl. tief gelappt od. zus.gesetzt 4

3. Fr. sehr kurz geschnäbelt; Stgl. kriechend od. aufsteigd.; Bl. etwas gesägt.; Bt. klein. 4 Überall an feuchten, sumpfigen Orten. 6—10 H. 15—50
Brennender H. 1217 B. flámmula L.
— — Fr. breit-geschnäbelt; Stgl. aufr.; Bl. lang-lanzettl., zugespitzt, weitläufig gezähnelt. 4 Bt. groß. bis gegen 3 cm im Durchm. Nur selten zw. Bg. u. Mz. in Gräben. 6—7 H. bis 125 cm Großer H. 1218 R. língua L.

4. Kelch der Krone anliegend 5
— — Kelch zurückgeschlagen 11

5. Bt.stiele gefurcht 6
— — Btst. stielrund 8

6. Stgl. mit kriechenden Ausläufern; Fr. fein eingestochenpunktiert. 4 Gräben, Weinberge, überall häufig, auch mit gefüllten Bt. als „Goldknöpfchen“ in Gärten. 5—7 H. 15—50 Kriechender H. 1219 R. répens L.
— — Stgl. ohne Ausläufer 7

7. Zipfel d. unteren Bl. 3teilig, eingeschnitten; Fr.schnabel kurz-hakenfg.; Fr.boden beh.; Stgl. unten abstehend-, oben angedrücktbehaart. 4 Waldränder, sehr selten, Kr. (?) nach F. Sch. u. Meisenh. 5—6 H. 30—60
Vielblättriger H. 1220 R. polyánthemos L.
— — Z. d. u. Bl. breit-verk.-eifg., 3spaltig; Frschn. an d. Spitze eingerollt. 4 Schattige Bergwiesen, Waldränder, häufig, oft mit bunten Bl. 5—6 H. 20—30
Hain-H. 1221 R. nemorósus DC.

8. Grdbl. langgestielt, nierenfg., ungeteilt oder 3 bis mehrspaltig; Stglbl. fingerteilig mit linealen Lappen; Fr. sammethaarig, fast kugelig. 4 Wälder, Gebüsche, gem. Bt. goldgelb. 4—5 H. 20—60
Goldgelber H. 1222 R. aurícomus L.
— — Grdbl. tief handfg.-geteilt 9

9. Früchte wenig zahlreich, dornig; Grdbl. eifg., meist 3spaltig; Bt. klein, blaßgelb. ⊙ Äcker. 5—6 H. 30 bis 60 Acker-H. 1223 R. arvénsis L.
Bei Kr. kommt eine Abart mit dornenlosen, stark netzadrigen Fr. vor: R. reticulátus Schmitz u. Regel.
— — Fr. zahlreich, dornenlos; Bt. goldgelb . . 10

10. Stgl. unten angedrückt-behaart, stielrund, röhrig; Bl.- u. Bt.stiele weich-behaart; Fr. vielmal länger als ihr Schnabel; Fr.boden hahl. 4 Wiesen, Wälder, gem. 6—10 H. 30—100 Scharfer H. 1224 R. ácer L.
— — St. u. Bl.stiele abstehend-rauhhaarig; Fr. 2mal so lang als der Schnabel. 4 Wälder, sehr selten (Bockenau u. Dalberg b. Kr.). 5—6 H. 30—45
Zottiger H. 1225 R. lanuginósus L.

11. Stgl. am Grunde knollenfg. verdickt; Bt.stiel gerillt. 4 Triften, Äcker, Wegränder, überall. 4—7 H. 15—30
Knolliger H. 1226 R. bulbósus L.
— — St. nicht knollenfg. 12

12. Pfl. ganz kahl; Stgl. gefurcht; Bl. glänzend, etwas fleischig; Fr.köpfch. längl. ⊙ Gräben, feuchte Stellen, nicht häufig; Bt. sehr klein, blaßgelb, mit zurückgeschlagenen K. Rhein- u. unt. Nahet. 6—9 H. 15—100
Gift-H. 1227 R. scelerátus L.
— — Pfl. rauhhaarig; Fr. vor dem Rande mit einer Reihe Knötchen. ☉ u. 4 Feuchte Äcker, im unteren Nahe-, Alsenz-, Glan- u. Fischbachtale. Bt. blaßgelb. 5—8 H. 25—50
Blaßgelber H. 1228 R. sardóus Crantz.

448. Ficária Dill. Scharbockskraut.

Stgl. liegend od. aufsteigd., ästig. 4 Ufer, feuchte Gehölze, gem. Bt. goldgelb, meist 8bltrg. 3—5 H. 15
Gem. Sch., Feigwurz 1229 F. vérna Huds.

449. Cáltha L. Dotterblume.

Bl. dunkelgrün, glänzend, gekerbt, untere herz-, obere nierenfg. 4 Wiesen, Gräben, überall. 4—6 H. 15—18
Sumpf-D. 1230 C. palústris L.

450. Tróllius L. Trollblume.

Stgl aufsteigd., einbtg.; Bl. meist 5teilig mit rautenfg., 3spalt. Zipfeln. 4 Feuchte Waldwiesen bei Rockenhausen a. d. Alsenz, scheint aber jetzt ausgerottet zu sein. 5—7 H. 15—35
Europäische Tr. 1231 Tr. europaeus L.

451. Helléborus Adans. Nieswurz.

1. Stgl. einfach, nur mit 1—2 weißen, flachen Bt. und 2—3 eifg. Hochbl.; die fußfg. geteilten Grdbl. erscheinen erst nach d. Bt. 4 Bisw. auf Kirchhöfen u. in Gärten. Decbr. bis Febr. H. 10—30
Schwarze N., Christrose 1232 H. níger L.
— — Stgl. mehr o.w. verzweigt, mit Laubbl. u. grünen Bt. 2

2. Stgl. vielbtg. u. reichlich beblättert; Grdbl. u. unt. Stgbl. gestielt, fußfg., 7 bis 9teilig, mit sehr schmalen, meist scharf-gesägten Blch.; obere Bl. mit scheidenartig. Stielen. 4 Abhänge, steinige, waldige Orte, überall. Bt. grün, oft mit rot gerandeten K. 2—4 H. 30—60
Stink.-N. 1233 H. foetidus L.
— — St. armbtg., fast gabelig, nur an den Verästelungen beblättert; Grdbl. fußfg. bis 7—11teilig, mit lang-lanzettl., ungleichtief-gesägten, unters. hervortretend netzaderigen Blch. 4 Sehr selten, nur bei Herrstein (F. Sch.) u. Mackenrodt bei Idar (Dr. Müller). 2—4 H. 30—50
Grüne N. 1234 H. víridis L.

452. Nigélla Tourn. Schwarzkümmel.

Bt. von einer vielteilig-fadenfg., die hellblauen, oft gefüllten Bt. überragenden Hülle umgeben; Staubbtl. ohne Stachelspitze. ⊙ Ältere Gartenpfl., bisw. verw. 5—7 H. 20—40 Jungfer im Grünen, Braut in Haaren 1235 N. damascéna L.
— — Bt. ohne Hülle; Stbtl. stachelspitzig. ⊙ Äcker, nicht selten von Mz. bis Bg. und naheaufw. bis ins Glantal. Bt. hellblau, unters. grünstreifig. 7—9 H. 10 bis 20 Acker-Schw. 1236 N. arvénsis L.

453. Aquilégia Tourn. Akelei.

Bl. doppelt-dreizählig, mit 3lapp. bis 3spaltigen Bl.chen. In Wäldern u. auf Wiesen fast überall, auch in Gärten. Bt. blau oder violett, in Gärten auch gefüllt, rosa u. weiß. 6—7 H. 30—80 Gem. A. 1237 A. vulgáris L.

454. Delphínium Tourn. Rittersporn.

1. Bt. in lockerer, wenigbtg. Traube; Bl. 3teilig mit geteilten, schmal-linealen Zipfeln; Fr. kahl, einzeln. ⊙ Äcker, überall. Bt. blau, seltener rosa. 5—9 H. 30
Feld-R. 1238 D. consólida L.
— — Bt. in vielblütiger Traube; Zierpfl. . . . 2

2. Früchte einzeln, weichbehaart; der Kelchsporn umschließt nur 1 Kronensporn. ⊙ Bt. hellblau, rosa oder weiß. 6—9. Pfl. oft verw. H. 30—100
Garten-R. 1239 D. Ajácis L.
— — Fr. zu dreien, kahl; Bl.zipfel breit, 3spaltig; der K.sporn umschließt 2 Kr.sporne. 4 Bt. blau. 6—7 H. 125—150
Hoher R. 1240 D. elátum L.

455. Aconitum Tourn. Sturm- od. Eisenhut.

Bt. hell- od. dunkelblau; Helm halbkugelig; Bl. handfg.-5—7teilig, mit schmalen, rhombischen Lappen. 4 6—8 H. 100—150. Allbekannte, bisw. verw. Gartenpfl.
Echter St., Franzosenkappe, Venuswägelchen, 1241 A. napéllus L.
— — Bt. schwefelgelb; Helm kegel-walzenfg.; Sporn der Krbl. kreisfg.-zus.gerollt. 4 Schattige Wälder, an Ufern, (bei Oberst., im Hoch-, Idar- u. Soonwald, auch am Donnersbg.), nur selten. 6—7 H. 30—120
Wolfs-St. 1242 A. lycóctonum L.

456. Actaea L. Christophskraut.

Bl. 3zählig-dopp. gefiedert, sehr groß; Bt.std. rispig od. traubig. 4 Schattige Laubwälder, nicht selten auf Kalkboden u. Porphyr, naheaufw. bis Oberst. u. bis ins Glant. Bt. gelbl.-weiß. 5—6 H. 30—60
Ähriges Chr. 1243 A. spicáta L.

457. Paeónia Tourn. Pfingstrose.

1. Stgl. strauchartig; Blch. der Stglbl. längl.-eifg. Zierpfl. Bt. rosenrot, meist gefüllt. 5—6 H. 60—150. (P. arbórea).
Strauchige Pfr., Ballrose 1244 P. mútan Sm.
— — Stgl. krautig; Zierpfl. 2

2. Abschnitte d. Bl. vielteilig m. linealen Zipf. 4 Bt. dunkelrot. 5—6 H. 30—50 Schmalblättr. Pfr. 1245 P. tenuifólia L.
— — A. d. Bl. breiter; Wurzelfasern gestielt, stellenweise verdickt. 4 Bt. purpurn. 5—6 H. 50—90 Gem. Pfr. 1246 P. officinális L.

89. Fam. **Berberidaceen**, Sauerdorngewächse.

Strauch mit immergrünen, paarig gefiederten, stachelig gezähnten Bl.; Trauben kurz, aufrecht 458 Mahonia.
— — Str. mit weichen, einfachen, verk.-eifg., wimperig gesägten Bl., mit 3teiligen Dornen u. hängenden, vielblütigen Trauben . . . . . 459 Berberis.

458. Mahónia Nutt. Mahonie.

Bt. gelb; Fr. kugelig, blau. Häufiger Zierstr. 5—6 H. 60—100.
Glanz-M. 1247 M. aquifólium Pursh.

459. Bérberis L. Sauerdorn.

Hügel u. lichte Wälder, nicht selten im Rhein- u. Nahegebiet bis oberh. Oberst.; sehr häufig in Anlagen, hier auch mit purpurroten Bl.; Bt. gelb. 5—6 H. 1—3 m
Gem. S., Berberitze 1248 B. vulgáris L.

90. Fam. Papaveraceen, Mohnpflanzen.

1. Bt. rot, weiß oder lila 2
— — Bt. gelb 3
2. Narbe 4—20 strahlig; Kapsel unvollständig 4—20 fächrig 461 Papaver.
— — N. eine Scheibe mit 2 aufgerichteten Seiten bildend; Kapsel deutlich 2 fächrig, bis zum Grd. aufspringend . . . . . 463 Glaucium.
3. Narbe fädlich-4 teilig; Kelchbl. mit den Spitzen zus. hängend, sich zuerst am Grd. lösend, hinfällig; Pfl. meergrün; Bl. dopp.-fiedertg. mit linealen Zipfeln 462 Eschscholtzia.
— — N. auf kurzem Griffel 2 lappig; Fr. lang, schotenfg., einfächrig, von unten bis oben aufspringend; Bt. in Dolden . . . . . 460 Chelidonium.

460. Chelidónium Tourn. Schellkraut.

Bt. fiedertg., mit rundl.-gelappten, unters. blau-grünen Abschnitten; Pfl. mit goldgelbem Milchsaft. 4 Schutt, Hecken, Mauern, überall gem. 5—9 H. 30—100
Gem. Sch., Goldwurzel 1249 Ch. május L.

461. Papáver Tourn. Mohn.

1. Pfl. ausdauernd; Bl. fiedertg., wie die g. Pfl. borstenha., rauh; Bt. sehr groß, mit 2 od. 3 Kelchbl. und 4 od. 5 Krbl. Zierpfl. 3—8 H. 50—150
Garten-M. 1250 P. orientále L.
— — Pfl. einjährig 2
2. Pfl. kahl, höchstens die Bt.stiele abstehend beh.; Bl. blaugrün, stengelumfassend. In Gärten und oft verw. Bt. häufig gefüllt, verschiedenfarbig, meist lila. 7—8 H. 1—1½ m Schlaf-M. 1251 P. somníferum L.
— — Pfl. behaart; Bt. rot 3
3. St.fäden nach oben verbreitert; Fr. meist mit Borsten 4
— — St.fd. pfriemlich; Fr. kahl 5
4. Fr. keulenfg., mit aufrechten Borsten, selten borstenlos; Narbe 4—5 strahlig. ⊙ Äcker, gem. Bt. dunkelrot. 5—6 H. 15—30 Sand-M. 1252 P. argemóne L.
— — Fr. rundlich, mit gebogenen, aufr.-abstehenden Borsten; Narbe 6—8 strahlig. ⊙ Äcker, sehr selten bei Kr. u. Staudernh. Bt. ziegelrot. 5—7 H. 30—60
Bastard-M. 1253 P. hýbridum L.

5. Fr. rundl.; Bt.stiel meist mit wagerecht abstehenden Borsten; Narbe 8—12strahlig, mit am Rande sich deckenden Narbenläppchen. ⊙ Äcker, überall gem. Bt. scharlachrot. 5—8 H. 30—60
Klatschrose 1254 P. rhoeas L.
— — Fr. keulenfg.; Narbe 6—9strahlig, mit von einander entfernten Läppchen; Bt.stiele angedrückt-behaart, sonst w. v. Trug-M. 1255 P. dúbium L.

462. Eschschóltzia Cham. Eschscholtzie.

⊙ Häufige Zierpfl. 6—8 H. 20—40
Kalifornische E. 1256 E. califórnica Cham.

463. Glaucium Tourn. Hornmohn.

Pfl. behaart; Fr. borstig; obere Bl. mit gestutztem Grd. sitzend. ⊙ Weinberge bei Gaualgesh. (?); Krbl. rot, mit schwarzen Flecken am Grd. 6—7 H. 10—50
Roter H. 1257 Gl. corniculátum Curt.
— — Pfl. meist kahl; Fr. knotig-rauh, bis 15 cm lang; obere Bl. mit herzfg. Grd. stgl.umfassend. ⊙ Bisw. verschl. (Bgbr.); Krbl. citrongelb, am Grund etwas dunkler. 6—7 H. 30—60
Gelber H. 1258 Gl. flávum Crantz.

91. Fam. **Fumariaceen,** Erdrauchgewächse.

1. Äußere Krbl. mit 2 sehr gekrümmten, stumpfen Spornen; Bt. in hängenden Trauben 466 Diclytra.
— — Bt. einspornig 2
2. Fr. ein 1samiges, kugeliges Nüßchen; Bl. dopp.-fiedertg. mit sehr tief geteilten Abschnitten 464 Fumaria.
— — Fr. eine mehrsamige Hülse; Bl. dopp.-dreizählig 465 Corydalis

464. Fumária Tourn. Erdrauch.

1. Kelchbl. eilanzettl., gezähnt, von $^1/_3$ Kronlänge, breiter als d. Bt.stiel 2
— — Kbl. eifg., gezähnt, von $^1/_6$—$^1/_{12}$ Krlg., sehr hinfällig 3
2. Nüßch. breiter als lang, kugelig-nierenfg., a. d. Spitze etwas eingedrückt. ⊙ Äcker, Weinb., Gärten, überall gem. Bt. purpurrot, a. d. Spitze schwärzlich. 5—10 H. 15—30 Echter E. 1259 F. officinális L.
— — N. fast kugelig, ohne Vertiefung, mit kleiner, aufgesetzter Spitze; Bt. kleiner u. heller, sonst w.v., doch etw. seltener. Wirtgenscher E. 1260 F. Wirtgéni Koch.

3. Bt. weiß, klein; Bl.zipfel linealisch, rinnig, blau-grün; K. von etw. $^1/_6$ Kr.länge. ⊙ Äcker, Gemüsegärten, häufig, zw. Mz., Bg. u. Kr., im Alsenz-, Glan- u. Nahet. bis oberh. Kirn. 6—9 H. 15—30
Kleinblütiger E. 1261 F. parviflóra Lmk.
— — Bt. rot od. rötlich 4

4. Kelchbl. sehr klein u. hinfällig, kaum mit bloßem Auge kenntlich, von etwa $^1/_{12}$ Krlg.; Bl. grau-grün; Fr. stumpf, kaum in d. Jugend spitzig. ⊙ Äcker, Weinberge, nicht selten auf Kalk- u. Lehmboden. Bt. blaßrot. 6—9 H. 15—25 Vaillantscher E. 1262 F. Vaillántii Loisl.
— — K. rundl.-eifg., $^1/_5$ so lang als d. dunkelrote Blkr.; Bl. hellgrün; Fr. kugelig, mit einem bleibenden Spitzch., sonst w. v.
Schleicherscher E. 1263 F. Schleichéri Soy. Will.

465. Corýdalis DC. Lerchensporn.

1. Wurzelknolle hohl; Stgl. am Grd. ohne Schuppen, mit 2 Laubbl. u. einer vielbtg., aufr. Traube, deren Bt. durch ungeteilte, eilanzettl. Deckbl. gestützt sind. ♃ Hecken, Gebüsche, von Bg. naheaufw. bis oberh. Kirn u. in den Nebentälern nicht selten. Bt. weiß, rot, lila. 3—5 H. 20—40
Hohler L. 1264 C. cáva Schw. u. K.
— — Wknl. derb; Stgl. a. Grd. mit rinnenfg. Schuppen 2

2. Deckbl. ganzrandig; Traube kurz, gedrungen, wenigbtg., zur Fr.zeit überhangend. ♃ Sehr selten, nur „Daxweiler Hohl" bei Stromberg (Lösch). Bt. trüb-purpurn. 3—5 H. 10—15 Mittlerer L. 1265 C. intermédia P. M. E.
— — Deckbl. fingerig geteilt; Tr. vielbtg., auch zur Fr.zeit aufrecht, sonst w. v. Im g. Geb. häufig. 3—4 H. 15—25. Finger-L. 1266 C. sólida Sm.

466. Diclýtra Borkh. Kappenmohn.

Bl. dopplt-3zählig, mit gespaltenen Blch.; gespornte Bt.bl. rosa, innere weiß. ♃ Häufige Zierpfl. 5—6 H. 20—50
Hangendes Herz 1267 D. spectábilis L.

92. Fam. **Cruciferen**, Kreuzblütler.

1. Frucht bei der Reife durch Ablösen der beiden Fruchtblätter (Klappen) aufspringend 2
— — Fr. b. d. R. nicht aufspringend 40

2. Fr. 3- bis vielmal so lang als breit (Schoten) . . 3
— — Fr. höchstens 3mal so lang als breit (Schötchen) 27

3. Samen in jedem Schotenfach deutlich 2reihig . . 4
— — S. in jedem Schotenfache nur 1reihig . . 6

4. Fr.klappen ohne deutlichen Längsnerven; Schoten abstehend . . . . . 469 Nasturtium.
— — Fr.kl. mit deutlichem Längsnerven . . . 5.

5. Blkr. gelblich-weiß; alle Bl. ganz und mit Ausnahme der Grundbl. auch ganzrandig; Schoten angedrückt 471 Turritis.
— — Blkr. gelb; Bl. buchtig-gezähnt bis fiederteilig; Schoten abstehend . . . . . 483 Diplotaxis.

6. Blkr. gelbl.-weiß, gelb bis braun 7
— — Blkr. nicht gelb 17

7a. Alle Bl. ganz . . . . . 8.
b. — — Nur die oberen Bl. ganz 11
c. — — Alle Bl. fiedersp. bis mehrfach fiedertg. . 14.

8. Bl. mit herzfg. Grd. den Stgl. umfassend, ganzrandig, kahl . . . . . 479 Erysimum.
— — Bl. am Grunde verschmälert . . . . 9.

9. Fr. stielrund, lang geschnäbelt . . . 481 Sinapis.
— — Fr. 4kantig, ungeschnäbelt . . . . . 10.

10. Narbe tief 2lappig; Lappen zurückgekrümmt; Bl. lanzettl., meist ganzrandig . . 468 Cheiranthus.
— — Narbe kopfig oder ausgerandet 479 Erysimum.

11. Stglbl. mit herz- od. pfeilfg. Grunde stgl.umfassend . 12
— — Stglbl. am Grunde verschmälert oder gestielt . 13.

12. Blattgrd. pfeilfg.; Schoten sehr kurz geschnäbelt 470 Barbaraea.
— — Blattgrd. herzfg.; Schoten lang geschnäbelt 480 Brassica.

13. Fr.klappen einnervig; Fr.schnabel rund 480 Brassica.
— — Fr.kl. 3nervig; Fr.schnabel 2schneidig 481 Sinapis.

14. Stgl. u. Bl. kahl . . . . . 470 Barbaraea.
— — Stgl. u. Bl. nicht kahl, mindestens der Stengelgrund behaart oder borstig . . . . . 15.

15. Traube unten beblättert; Schoten zus.gedrückt-4kantig, geschnäbelt . . . . . 482 Erucastrum.
— — Tr. nicht beblättert; Schoten stielrund . . 16.

16. Schoten nicht oder nur kurz geschnäbelt 476 Sisymbrium.
— — Schoten lang 2schneidig-geschnäbelt 481 Sinapis.

17. Untere Blätter fiederspaltig bis gefiedert . . . 18.
— — Alle Blätter ganz 20

18. In den Blattwinkeln schwarze Brutzwiebeln; Grd.achse wagerecht, fleischig, schuppig; untere Bl. gefiedert, obere ungeteilt . . . . . 474 Dentaria.
— — Pfl. ohne bl.winkelstdg. Brutzw. . . . 19

19. Bl. gefiedert; Klappen nervenlos oder nur am Grunde mit schwachen Nerven . . . . . 473 Cardamine.
— — Bl. fiedersp. bis fiederteilig; Kl. deutlich 1nervig 472 Arabis.

20. Stglbl. sitzend, mit herzförmigem oder pfeilförmigem Grd. stgl.umfassend 21
— — Stglbl. gestielt oder nach d. Grd. verschmälert 23

21. Stgl. und Bl. rauhhaarig . . . . . 472 Arabis.
— — Stgl. u. Bl. kahl, höchstens die Grundbl. rauhhaarig 22

22. Stglb. längl.-lanzettl., zugespitzt . . . 472 Arabis.
— — Stglbl. eifg.-elliptisch, sehr stumpf 479 Erysimum.

23. Bl. deutlich gestielt, mit herzfg. Basis, gerieben nach Knoblauch riechend . . . . . 478 Alliaria.
— — Bl. sitzend oder sehr kurz gestielt, nicht herzfg. 24

24. Pfl. mit Grundblattrosette 25
— — Pfl. ohne Grundblattrosette 26

25. Stglbl. kurz gestielt; Schoten etwas zus.gedrückt mit 1nervigen Klappen . . . . . 472 Arabis.
— — Stglbl. sitzend; Schoten stielrund mit 3nervigen Klappen . . . . . 477 Stenophragma.

26. Bl. gezähnt, eilanzettl. zugespitzt, grün 475 Hesperis.
— — Bl. ganzrandig, stumpf, grau . 467 Matthiola.

27. Fr.klappen den Samen fest umschließend; Fr. gestielt, breiter als hoch, oben u. unten ausgerandet 494 Biscutella.
— — Fr.kl. ohne den Samen abspringend . . . 28

28. Blüten gelb oder gelblichweiß 29
— — Bt. nicht gelb 31

29. Stglbl. mit pfeilfg. Grunde sitzend; Schötchen birnfg. 490 Camelina.
— — Stglbl. nicht pfeilfg. 30

30. Pfl. in oder am Wasser, kahl, mit ganzen bis fiederspaltigen Blättern; Fr. kugelig od. elliptisch 469 Nasturtium.
— — Pfl. eine Landpflanze, von dichtem Sternfilz grau; Fr. rundlich od. eifg. . . . . 484 Alyssum.

31. Fr. vom Rücken her zus.gedrückt; Scheidewand breit; Klappen nicht gekielt 32
— — Fr. von der Seite her zus.gedrückt; Scheidew. schmal; Kl. kahnfg., gekielt od. geflügelt . . . 36

32. Kronbl. gespalten oder geteilt 33
— — Kronbl. nicht gespalten 34

33. Pfl. ohne Stglbl., nur mit Grundblattrosette 488 Erophila.
— — Pfl. mit Stglbl., kurz sternhaarig, grau 485 Berteroa.

34. Fr. kugelig; untere Bl. groß, herzfg. oder eifg.-länglich, mittl. kammartig-fiedersp., obere lanzettl.-lineal 489 Cochlearia.
— — Fr. flach 35

35. Bt. lila od. violett; Bl. deutlich gestielt, herzfg. 486 Lunaria.
— — Bt. weiß; Bl. mit herzfg. Grund sitzend, sternfilzig . . . . . 487 Draba.

36. Kronbl. ungleich 37
— — Kronbl. gleich; Bt. weiß 38

37. Staubbl. am Grunde mit blütenbl.artigem Anhängsel; Fr.fächer 2samig; Bl. leierfg.-fiederspaltig 492 Teesdalea.
— — Stbl. am Grunde ohne Anhängsel; Fächer 1samig 493 Iberis.

38. Fr. dreieckig, untere Bl. meist schrotsägefg.; Fr.fächer mehrsamig . . . . . 496 Capsella.
— — Fr. nicht dreieckig 39

39. Fr.fächer 1samig . . . . . 495 Lepidium.
— — Fr. mehrsamig . . . . . 491 Thlaspi.

40a. Frucht einsamig u. einfächerig 41
b. — — Fr. 2samig, 2fächerig 42
c. — — Fr. mehrsamig 44

41. Fr. länglich, zus.gedrückt, flügelrandig, glatt, hängend 498 Isatis.
— — Fr. kugelfg., ungeflügelt, netzig-runzelig, aufrecht 499 Neslea.

42. Fr. breiter als lang, 2knöpfig, runzelig, zus.gedrückt, mit schmaler Scheidewand . . . 497 Coronopus.
— — Fr. weder breiter als l. noch zusgedr. . . 43

43. Fr. kurz rauhha. mit kegelfg. Griffel u. gerade nebeneinander liegenden Fächern . . . 500 Euclidium.
— — Fr. höckerig, schief-eifg. mit kurzem Gr. u. schief nebeneinand. liegenden F. . . . . 501 Bunias.
(Siehe auch Biscutella).

44. Fr. bei d. Reife hart, rosenkranzartig, sich quer in Stücke trennend . . . . . 502 Raphanistrum.
— — Fr. b. d. R. schwammig, leicht zus.drückbar, ungegliedert od. undeutl. 2gliedrig . . 503 Raphanus.

467. Matthiola R. Br. Levkoje.

Beliebte Zierpfl. mit meist ganzrandigen, grauen Bl., wohlriechenden, meist gefüllten, weißen, roten od. blauen Bt. ⊙ 6—10 H. 30—50 Sommer-L. 1268 M. ánnua L.

468. Cheiránthus L. Goldlack.

Bl. lanzettl., mit anliegend. Ha. besetzt; Schoten etwas zus.gedrückt. ♃ Auf altem Gemäuer, als Reste aus früheren Gartenanlagen, gern an Burgruinen, auch in Gärten, hier meist gefüllt. Bt. gelb bis braun. 4—6 H. 30—50 Gem. G., gelbe Vajole 1269 Ch. cheiri L.

469. Nastúrtium R. Br. Brunnenkresse.

1. Blkr. weiß; Stengel kriechend; Bl. gefiedert, mit ellipt. Blch., das endständige ei-, fast herzfg.; Fr. linealisch, gedunsen. ♃ Quellen, Gräben, überall. 5—9 H. 15 Echte Br. 1270 N. officinále R. Br.
— — Blkr. gelb 2

2. Blkr. so lang od. länger als der K.; Fr. längl., gedunsen, etwa so lang als die Bt.stiele. ⊙ Feuchte Orte, häufig. Bt. blaßgelb. 6—9 H. 15—60
Sumpf-Br. 1271 N. palústre DC.
— — Blkr. deutlich länger als d. K. 3

3. Fr. linealisch, etwa von Länge d. Bt.stieles; Bl. fiederteilig od. gefiedert, mit längl.-lanzettl., gezähnten od. fiedersp. Fiedern. 4 Ufer, Gräben, feuchte Stellen, häufig. 6—9 H. 15—50 Wald-Br. 1272 N. silvéstre R. Br.
— — Fr. elliptisch od. fast kugelig, mehrmals kürzer als die Bt.stiele; Stgl. sehr ästig, im Wasser aufgeblasenröhrig; Bl. längl. od. lanzettl., leierfg.-eingeschnitten. 4 Ufer, häufig. 5—7 H. 50—100
Wechselnde Br. 1273 N. amphíbium R. Br.

470. Barbaraea R. Br. Barbenkraut.

1. Fr.stiele dünner als die reifen Schoten; obere Bl. ungeteilt, untere leierfg.-fiederteilig 2
— — Frst. fast von Dicke d. reifen Sch.; alle Bl. fiedertg. 4

2. Blkr. kaum länger als der Kelch; Schoten aufrechtangedrückt; Endlappen der unteren Bl. sehr groß, längl.-eifg. ⊙ Feuchte Orte, selten (Waldböckelh., Kr.). Bt. hellgelb. 5—7 H. 50—100
Steifes B. 1274 B. stricta Andrz.
— — Blkr. von dopp. Länge d. K.; Endlappen rundl., am Grunde herzfg. 3

3. Schoten aufrecht abstehend; Traube während des Aufblühens gedrungen. ⊙ Feuchte Orte, Ufer, überall gem. Bt. goldgelb. 5—7 H. 30—70
Gem. B. 1275 B. vulgáris R. Br.
— — Sch. auf wagerecht abstehenden Stielen bogenfg. aufw. gekrümmt; Tr. beim Aufblühen sehr locker, sonst w. v. Krummschotiges B. 1276 B. arcuáta Rchb.

4. Schoten bogenfg.-aufsteigend, bis 55 mm lang; Grdbl. mit 8—12 Paar rundlichen, engstehenden Seitenfiedern und rundl. Endfieder. ⊙ Auf Rasenplätzen ab u. zu, als „Amerikanischer Wintersalat“ kult. 4 H. 30—50
Frühes B. 1277 B. praecox R. Br.
— — Sch. aufrecht, fast angedrückt, bis 25 mm lang; Grdbl. mit 3—5 Paar eifg., entfernten Seitenfiedern und eifg. oder herzeifg. Endfieder. ⊙ Äcker, Brachfelder, häufig, von Kr. bis oberh. Kirn. 5—6 H. 20—30
Mittleres B. 1278 B. intermédia Bor.

471. Túrritis Dill. Turmkraut.

Stgl. steif aufr., Grdbl. von 3spaltigen Haaren rauh, Stglbl. lanzettl., stgl.umfassend. mit tiefherzfg. Grd. ⊙ Steinige Orte, Wälder, häufig. 6—7 H. 50—150
Glattes T. 1279 T. glábra L.

472. Arabis L. Gänsekraut.

1. Stglbl. am Grd. verschmälert, Grdbl. leierfg.-fiedersp. mit 6—9 Fiedern jeders.; Stgl. von langen, einf. Ha. rauh. ⊙ Weinberge, steinige Orte, Ufer, nicht selten. Bt. lila, seltener weiß. 4—7 H. 15—30
Sand-G. 1280 A. arenósa Scop.
— — Stglbl. mit herz- od. pfeilfg. Grd. sitzend; Bt. weiß 2

2. Schoten auf aufrechten Stielen sichelfg. abwärts gebogen, 15 cm lang; untere Bl. elliptisch, obere länglich, alle von ästigen Ha. rauh; Samen breit geflügelt. ⊙ Felsige Stellen, selten, auf Porphyr (Donnersbg., Dhaun u. am Göttelstein im Fischbacht.). 5—6 H. 15—40
Turmkrautartiges G. 1281 A. turríta L.
— — Sch. aufrecht; Samen nicht oder nur schmal geflügelt 3

3. Bl. kahl, ganzrandig, die unteren längl. od. rundl., lang in den Stiel verschmälert; Schoten auf abstehenden Stielen aufrecht, 4 cm lang. ♃ Steinige, lichte Waldstellen, nicht selten auf Porphyr u. Melaphyr. 5—6 H. 30—100 Armblütiges G. 1282 A. pauciflóra Grk
— — Bl. von meist ästigen Haaren rauh 4

4. Schoten aufrecht-angedrückt; Stgl. unterw. von sehr dichten einfachen Ha. rauh, oberw. schwach behaart; Ährchen der aufrechten Stglbl. abstehend. ⊙ u. ♃ Wälder, Hügel, von Mz. bis Bg., naheaufw. auf Porphyr, auch a. Donnersb. gem. 5—6 H. 15—60
Rauhes G. 1283 A. hirsúta Scop.
— — Sch. aufrecht-abstehend 5

5. Bt. sehr klein; Pfl. ohne verlängerte Stämmchen, ganz rauh von ästigen Härchen; Bl. meist ganzrandig; Fr.traube geschlängelt. ⊙ Trockene Felsen, im Nahet. aufw. bis Böckelh., nicht häufig. 4—5 H. 10—25
Geöhrtes G. 1284 A. auriculáta Lmk.
— — Bt. groß; Pfl. rasenartig mit verlängerten Stämmchen; Bl. graufilzig, jeders. mit 3 großen Zähnen. ♃ Häufige Gartenpfl. 4—5 H. 10—25
Weißes G. 1285 A. álbida Stev.

473. Cardámine L. Schaumkraut.

1. Krbl. ausgebreitet, verk.-eifg., mit breiter Platte . 2
— — Krbl. aufrecht, klein, längl.-verk.-eifg., mit schmaler Platte, weiß, bisw. fehlend 3

2. Stgl. hohl; St.beutel gelb; untere Bl. in Rosetten mit rundl., die Stglbl. mit linealen, ganzrandigen Bl.chen. ♃ Feuchte Wiesen, gem. Bt. lila od. weiß. 4—5 H. 20—30 Wiesen-Sch. 1286 C. praténsis L.
— — Stgl. derb; Stbtl. violett; Bl. nicht in Rosetten; Bl.chen eckig-gezähnt. ♃ Quellen, Gräben, fast überall. Bt. weiß. 4—5 H. 20—30 Bitteres Sch. 1287 C. amára L.

3. Krbl. klein oder (bei uns selten!) fehlend; untere Bl.stiele mit pfeilfg. Öhrchen; Bl.chen der unteren Bl. 3—5 spaltig. ⊙ Schattige Uferstellen, Wälder, häufig in der Porphyr- u. Melaphyrgegend, auch a. Donnersbg. 5—7 H. 30—60 Spring-Sch. 1288 C. impátiens L.
— — Krbl. von dopp. Länge des Kelches; untere Bl.stiele ohne Öhrchen 4

4. Schoten auf abstehenden Stielen aufrecht; Stgl. meist einzeln, aufr., hin- u. her gebogen, mehrbltrg.; Stbl. meist 6; Griffel von Länge der Schotenbreite. ⊙ Feuchte Laubwälder, sehr selten, Glanufer b. Meisenh., (?) Winterhauch, Morgenbachtal. 4—6 H. 15—30 Wald-Sch. 1289 C. silvática Link.
— — Sch. nebst den Stielen aufrecht; Stgl. meist gehäuft, armbltrg.; Stbl. meist 4; Gr. kürzer a. d. Breite d. Fr. ⊙ Ufer, feuchte Wege, nicht selten a. d. Porphyr d. Donnersb. u. d. Nahe. 3—5 H. 8—20 Rauhes Sch. 1290 C. hirsúta L.

474. Dentária Tourn. Zahnwurz.

Die unteren Bl. gefiedert mit lanzettl., oft gesägten Blch., die mittl. 3zählig, die oberen ganz. 4 Laubwälder, nicht selten im mittl. u. oberen Nahetal u. den Seitentälern. Bt. rosa, bisw. weiß. 5—6 H. 40—80 Knollen-Z. 1291 D. bulbífera L.

475. Hésperis L. Nachtviole.

Unt. Bl. kurz gestielt, längl. bis eifg., gezähnt; Bt.stiele so lang als d. K. 2 Häufige, oft verwild. Gartenpfl., bisw. gefüllt. Bt. blaurot, lila, weiß. 5—6 H. 50—100 Gem. N., Maternale 1292 H. matronális L.
— — Unt. Bl. lang gest., ganzrandig, obere herzeifg., sitzend; Btstl. viel länger als d. K. ⊙ Gartenpfl. Bt. grünl., mit violetten Adern. 5—6 H. 30—60 Edle N. 1293 H. trístis L.

476. Sisýmbrium L. Rauke.

1. Schoten dem Stgl. dicht anliegend; Bl. schrotsägigfiedersp., mit sehr großem, spießfg. Endzipfel. ⊙ Wege, Schutt, überall gem. Bt. gelb. 5—9 H. 30—60 Echte R. 1294 S. officinále Scop.
— — Sch. abstehend 2

2. Bl. 2- bis 3fach gefiedert, mit lineal. Zipf.; Schoten dünn, bogig aufw.-gekrümmt. ⊙ Wege, Schutt, stellenweise. Bt. gelb, sehr klein. 5—9 H. 30—100 Feinblättr. R. 1295 S. sóphia L.
— — Bl. fiederteilig mit größ. Endzipfel od. einf. gefiedert 3

3. Bt.stiele dünner als d. bei der Reife den Stiel an Länge 4 mal übertreffenden Schoten; Stgl. u. unt. Bl. rauhha.; Bl.zipfel gezähnt, der endständige spießfg. ⊙ u. ⊙⊙ Mauern, zw. Mz. u. Bg., früher Bgbr. Bt. gelb. 5—9 H. 30—60 Löselsche R. 1296 S. Loeselii L.
— — Btst. fast so dick als d. weit abstehenden Schoten; Bl.zipfel am untern Rande geöhrt 4
4. Kelch weit abstehend; Bl.zipfel gezähnt, die der oberen Bl. lineal bis haarfg.; Pfl. sparrig verzweigt. ⊙⊙ Wegränder, seit 1885 bei Kr. u. Bgbr. eingebürgert. Bt. schwefelgelb. 5—7 H. 40—70
Ungarische R. 1297 S. altissimum L.
— — K. aufr., angedrückt; Zipfel d. ob. Bl. lanzettl., der endständige verlängert, spießfg. ⊙⊙ Schutt, eingeschl., bei Kr. Bt. hellschwefelgelb. 6—7 H. 30—60
Orientalische R. 1298 S. orientale L.

477. Stenophrágma Celk. Schmalwand.

Bl. längl.-lanzettl., ganz, entfernt-gezähnelt, mit gabelspalt. Ha. besetzt. ⊙ od. ⊙⊙ Äcker, Wege, überall. Bt. weiß. 4—5 u. 8—10 H. 8—30
Thals-Sch. 1299 St. Thaliánum Celk.

478. Alliária Adans. Knoblauchskraut.

Unt. Bl. nierenfg., grob geschweift, obere herzeifg.; Schoten abstehend, so dick wie ihr Stiel. ⊙ u. ⊙⊙ Gebüsche, Hecken, überall sehr häufig. Bt. weiß. 5—6 H. 25—100 Gem. K. 1300 A. officinális Andrz.

479. Erýsimum L. Hederich.

1. Blkr. weiß oder weißgelb; mittlere Bl. eilängl., tiefherzfg.-stgl.umfassend, ganzrandig, wie d. ganze Pfl. kahl. ⊙ Äcker, nicht selten zw. Rhein, Nahe u. Glan. 5—7 H. 30—70.
Morgenländischer H. 1301 C. orientále R. Br.
2. Bt.stiele kürzer a. d. K. 3
— — Blst. so lang od. länger a. d. K. . . . 4
3. Untere Kelchbl. höckerig; Platte der Krbl. verk.-eifg.; Schoten aufsteigend od. aufr.-abstehend, graulich, etwas dicker als ihre Stiele; Grd.- u. untere Stgbl. spitz bezahnt. ⊙⊙ Nur im Nahegebiet bis oberh. Kirn, auf Felsen, Mauern, Wegrändern, häufig. Bt. hellgoldgelb. 5—6 H. 30—60
Pippaubltrg. H. 1302 E. crepidifólium Rchb.
— — Kbl. nicht höckerig am Grd.; Pl. d. Krbl. keilfg.; Schote meist gerade, auf gleich dicken Stielen, meist spreizend; Grd.- u. unt. Stgbl. stumpf bezahnt. ⊙ Mehrfach eingeschl. (Kr., Bgbr.). Bt. citronengelb. 5—7 H. 10—30 Ausgespreizter H. 1303 E. repándum L.

4. Bt.stiel so lang als der K.; Bl. lanzettl., geschweift-gezähnt; Schoten weichh. ☉ Stellenweise am Naheufer von Münster a. St. abw. u. am Rhein zw. Bg. u. Mz., zieml. selten. Bt. citronengelb. 6—7 H. 30—130
Habichtskraut-H. 1304 E. hieraciifólium L.
— — Btst. 2—3 mal so lang als d. K.; Bl. längl.-lanzettl., geschweift; Schoten fast kahl, mindestens von dopp. Länge ihres Stieles. ⊙ Äcker, Ufer, zerstreut d. d. g. Gebiet, aber nicht häufig. Bt. dottergelb. 5—6 H. 30 bis 60 Lack-H. 1305 E. cheirantoides L.

480. Brássica L. Kohl.

1. Bt.stiele u. Schoten der Spindel angedrückt . . 2
— — Btst. u. Sch. mehr o. w. abstehend . . . 3

2. Obere Bl. lanzettl., ganzrandig, alle gestielt, die unteren leierfg. mit sehr großem Endlappen, dünnhäutig; Kelch wagerecht abstehend. ⊙ Selten auf Äckern, an Rainen, häufig am Rheinufer bei Bgbr. u. von Bg. bis Mz. Bt. gelb. 6—7 H. 50—120
Schwarzer K. 1306 Br. nígra Koch.
— — O. Bl. lineal-lanzettl.; Grdbl. leierfg., ganze Pfl. grau-kurzha. ⊙ Mehrfach eingeschl. 5—7 H. 30—60
Grauer K. 1307 Br. incána Doell.

3. Kelchbl. aufr. angedrückt; Bt. hellgelb, oft weißl. ⊙ In vielen Abarten gebaut (Winter-, Butter-, Wirsing-, Rosen-, Blumenkohl, Weiß- u. Rotkraut, Kohlrabi). 5—6
Garten-K. 1308 Br. oleráceа L.
— — Kbl. mehr o. w. abstehend; Bt. goldgelb . . 4

4. Obere Bl. in den Stiel verschmälert, lang-linealisch, ganzrandig oder entfernt-gezähnt, mittlere fiederspaltig, alle unters. meergrün. ☉ od. ♃ Mehrfach verschl. bei Kr. 6—9 H. 60—90
Langschotiger K. 1309 Br. elongáta Ehrh.
— — O. Bl. mit herzfg. Grunde 5

5. Kelch zuletzt wagerecht abstehend; Bt.knospen niedriger stehend als die geöffneten Bt.; obere Bl. mit tief herzfg. Grd. stengelumfassend. ⊙ u. ☉ Angebaut in mehreren Abarten, (entweder der Samen wegen zur Ölgewinnung als „Sommer- u. Winterrübsen“ oder der fleischigen W. wegen als „Weiße Rübe“). Bt. goldgelb. 4—5 u. 7—8 H. 75—100
Rüben-K., Rübsen 1310 Br. rápa L.
— — K. zuletzt halb offen; Bt.knsp. höher stehend als die geöffneten Bt.; obere Bl. halbstgl.umfassend. ⊙ u. ☉ Angeb. w. d. v. (als Sommer- u. Winterraps od. als Erdkohlrabi). Bt. goldgelb. H. 75—125
Kohlraps, Räps 1311 Br. nápus L.

481. Sinápis Tourn. Senf.

1. Kelchbl. aufrecht, an d. Spitze borstig, etwas länger als d. Bt.stiel; Bl. tief-fiedersp. oder gefiedert. ⊙ u. ⊙ Oberh. Kirn nicht selten, bes. auf Porphyr- u. Melaphyrfelsen. Bt. schwefelgelb. 6—8 H. 25—50
Lackblütiger S. 1312 S. cheiránthus Koch.
— — Kbl. abstehend, von Länge d. Bt.stiels . . 2

2. Griffel kegelfg.; Fr. kahl oder kurzhaarig mit 3 nervigen Klappen, meist länger a. d. Schnabel; Bl. eifg., ungleichgezähnt. ⊙ Äcker, überall gem. 6—7 H. 30—60
Acker-S. 1313 S. arvénsis L.
— — Gr. schwertfg.; Fr. steifhaarig mit 5-nervigen Klappen, so lang a. d. Schn.; Bl. gefiedert. ⊙ Mehrfach gebaut. 6—7 H. 30—60 1314 S. álba L.

482. Erucástrum Presl. Hundsrauke.

Bl. fiedertg. mit längl., stumpf gezähnten Zipf.; Kelchbl. aufrecht-abstehend. ⊙ u. ⊙ Äcker, auf Lehm- u. Kalkboden überall. Bt. hellgelb. 4—10 H. 30—60
Pollichsche H. 1315 E. Pollíchii Sch. u. Spenn.

483. Diplotáxis DC. Rempe.

Stgl. ästig, beblättert mit tief-fiedersp., lineal-zipfligen Bl. ♃ Wege, Schutt, häufig zw. Mz., Bg. u. Münster a. St. Bt. citronengelb, später dunkler. 6—10 H. 30—60
Stink-R. 1316 D. tenuifólia DC.
— — Stgl. nur am Grd. beblättert mit buchtig-gezähnten Bl., deren Zipfel eifg. ⊙ sonst w. v. H. 15—40
Mauer-R. 1317 D. murális DC.

484. Alýssum Tourn. Steinkraut.

1. Bt. hellgelb, beim Verblühen weiß werdend; Fr.traube sehr verlängert, mit bleibenden Kelchen. ⊙ Mauern, Wegränder, überall. 5—6 H. 8—25
Kelch-St. 1318 A. calýcinum L.

2. Untere Bl. verk.-eifg., ob. längl., spitz; Ästchen derb, mehr o. w. steif-aufrecht; Krbl. groß. ♃ Porphyr- u. Melaphyrfelsen an d. Nahe bis Schloßböckelheim aufw. u. Ruine Falkenstein im Alsenzt. 3—5 H. 10—20
Berg-St. 1319 A. montánum L.
— — U. Bl. längl.-verk.-eifg., obere lineal bis lanzettl.; Ästch. dünn, hin- u. hergebogen, liegend u. aufsteigend; Krbl. viel kleiner als b. v. ♃ Sandfelder zw. Bg. u. Mz. 4—8 H. 10—25
Gmelinsches St. 1320 A. arenárium Gmel.

485. Bertéroa DC. Berteroe.

Stgl. aufr., ästig; Bl. eilanzettl., obere spitz; wie die ganze Pfl. sternfilzig-grau. ⊙ Ackerränder, Wege, von Mz. bis Bg. u. naheaufw. bis Münster a. St., neuerdings durch die Eisenbahn viel verschleppt (Rheinböllen). Bt. weiß. 6—9 H. 25—60

Graue B. 1321 B. incána DC.

486. Lunária L. Mondviole.

Schötch. an beiden Enden spitz; Bl. tiefherzfg., gezähnt, alle gestielt. ♃ Feuchte Laubwälder am Gulden-, Gräfen-, Simmer- u. Fischbach. Bt. lila. 5—6 H. 30—100

Staudige M. 1322 L. redivíva L.

— — Sch. stumpf, breit-oval; obere Bl. sitzend. ⊙ Gartenpfl.*) Bt. violett. 4—5 H. 30—100 Garten-M. 1323 L. ánnua L.

487. Drába L. Hungerblume.

Stgl. beblättert; Bl. sitzend, rundl.-eifg., gezähnt; Grdbl. rosettig, länglich; Bt.stiele wagerecht abstehend. ⊙ Felsen, grasige Wegränder, von Bg. bis Oberst. u. in den linken Seitentälern, nicht selten. 5 H. 15—40

Mauer-H. 1324 Dr. murális L.

488. Eróphila DC. Hungerblümchen.

Bt.stiele aufrecht abstehend; Schötchen länglich oder rundlich. ⊙ Überall gem. Bt. weiß. 3—5 H. 2—10

Frühlings-H. 1325 E. vérna E. Mey.

489. Cochleária L. Löffelkraut.

♃ In Gärten gebaut, häufig auf Äckern u. am Naheufer verwildert. Bt. weiß. 6—7 H. 60—120

Merrettich 1326 C. armorácia L.

490. Camelina Crntz. Dotter.

Stgl. unterw. zieml. dicht beblättert, meist von Gabelha. rauh, mittl. Stglbl. ganzrandig od. gezähnelt, mit pfeilfg. Grd. ⊙ Äcker, Wegränder, auf Sand- u. Kalkboden gem., Alsenz-, Glan-, Nahet. bis oberh. Kirn. Bt. gelbl.-weiß. 6—7 H. 30—60

Saat-D. 1327 C. satíva Crntz.

— — Stgl. entfernt bebl., wie d. buchtig-gezähnten od. fiedersp. Bl. zieml. kahl. ⊙ Unter Lein, sehr selten. Bt. blaßgelb. 6—7 H. 30—60

Lein-D. 1328 C. dentáta Pers.

*) Das „Silberblatt“ der Trockensträuße ist die Scheidewand der reifen Frucht.

491. Thláspi Dill. Pfennigkraut.

1. Schötch. fast kreisrund, vorn schmal ausgerandet, breit geflügelt; Samen runzelig. ⊙ Äcker, gem. 5—10 H. 15—30 Acker-Pf. 1329 Th. arvénse L.
— — Sch. verk.-eifg. oder fast dreieckig, schmal geflügelt; Samen glatt 2
2. Pfl. einjährig mit ästig. Stgl.; Narbe sitzend. Äcker, sonnige Hügel, überall gem. 4—5 H. 5—20 Durchwachsenes Pf. 1330 Thl. perfoliátum L.
— — Pfl. ausdauernd, mit einfachem Stgl.; Griffel deutlich vorhanden. In Wäldern auf Porphyr u. Melaphyr verbreitet, auch auf d. Donnersb. 4—5 H. 10—25 Berg-Pf. 1331 Thl. alpéstre L.

492. Teesdálea R. Br. Teesdalie.

Grdbl. in dichter Rosette; Stglbl. nur bei den später erscheinenden Stengeln vorhanden. ⊙ Äcker, Felsen, nicht häufig im Rheintal, viel auf Porphyr u. Melaphyr. Bt. weiß. 4—5 H. 8—20 Bauernsenf 1332 T. nudicaulis R. Br.

493. Ibéris L.*) Schleifenblume.

1. Pfl. halbstrauchig; Stgl. aufsteigend; Bl. linealisch, stumpf. ♃ Häufig in Gärten; Bt. weiß. 5—7 H. 10—20 Immergrüne Schl. 1333 I. sempervírens L.
— — Pfl. krautig; Stgl. aufrecht 2
2. Bt.stand zur Fr.zeit eine Traube; Bl. jeders. mit 2—3 rundl. Zähnen, selten fiedersp. ⊙ u. ⊙ Äcker u. Waldränder, zw. Mz., Bg. u. Kr., nicht gerade häufig, aber vielfach als Zierpfl. in Gärten. Bt. weiß od. lila. 5 u. 7—9 H. 10—25 Bittere Schl. 1334 I. amára L.
— — Bt.stand zur Fr.zeit ein Ebenstrauß; Bl. lanzettl. zugespitzt, die unteren gesägt. ⊙ Gartenpfl. Bt. weiß, rosa od. violett. 6—9 H. 15—30 Doldige Schl. 1335 I. umbelláta L.

494. Biscutélla L. Brillenschote.

Pfl. stark beh.; untere Bl. in d. Bl.stiel verschmälert, obere sitzend; Schötch. kahl. ♃ Sonnige Porphyr- u. Melaphyrfelsen, häufig bei Oberstein, naheabw. stellenweise bis Kr. Bt. gelb. 5—7 H. 30—50 Kahlfrüchtige Br. 1336 B. laevigáta L.

495. Lepídium L. Kresse.

1. Frucht nach oben verschmälert, nicht ausgerandet . 2
— — Fr. an d. Spitze mehr o. w. ausgerandet . . . 4

---

*) I. boppardénsis Jordan wird irrtümlich von Fuckel an der Jakobskapelle bei Ockenheim angegeben. Die dort wachsende Pfl. ist die zweijährige, violett blühende J. amára L.

2. Frucht an beiden Enden abgerundet; Grdbl. langgestielt, eifg. mit abgerundetem od. schwach herzfg. Grd.; Stglbl. eilanzettl. 4 Früher auf einem Felsen bei Bgbr., durch Bahnhofserweiterung ausgerottet, bisw. als Nutzpfl. in Gärten. Bt. weiß. 6–8 H. 30—100
Breitbltrg. Kr. 1337 L. latifólium L.
— — Fr. am obern Ende spitz 3

3. Fr. eifg., zugespitzt; Grdbl. längl.-spatelig, grob u. scharf gesägt od. fiedertg., Stgbl. lineal, ganzrdg.; Stgl. sparrigästig. ⊙ Wegränder im Alsenz-, Glan- u. Nahet. bis Kirn aufw., auch in den linken Nebent. Bt. weiß. 6—10 H. 30—80 Gras-Kr. 1333 L. graminifólium L.
— — Fr. herzfg., mit langem Griffel gekrönt; Grdbl. in den Bt.stiel verschmälert; Stgbl. längl., geschweift-gezähnt mit pfeilfg. Grd. stgl.umfassend. 4 Äcker, Wegränder, stellenweise im g. Geb. ein sehr lästiges Unkraut. Bt. weiß. 5—6 H. 30—50 Pfeil-Kr. 1334 L. drába L.

4. Stglbl. stengelumfassend 5
— — St. nicht umfassend 6

5. Bl. von zweierlei Form: Grdbl. 2—3fach fiedertg. mit meist lineal. Zipf., Stgbl. tief herzfg., rundl., ganzrandig, kahl; Schötch. ungeflügelt. ⊙ Mehrf. eingeschl. (Kr., Bgbr.). Bt. weißl. 5—7 H. 15—30
Durchwachs-Kr. 1335 L. perfoliátum L.
— — Alle Bl. ungeteilt; Grdbl. verk.-eifg., bisw. leierfg.-fiedersp., obere längl., gezähnt, beh.; Fr. nach oben flügelrandig. ⊙ Äcker, Wege, d. d. g. G. verbreitet. Bt. weiß. 6—7 H. 15—30
Feld-Kr. 1336 L. campéstre R. Br.

6. Fr. breitgeflügelt, eirundl., aufr., dem Stgl. angedrückt; Grdbl. fiedertg. obere lineal. ⊙ Nicht selten in Gärten gezogen. Bt. weiß, größer als bei den anderen Arten. 6—7 H. 15—40
Garten-Kr. 1337 L. satívum L.
— — Fr. kaum od. nicht geflügelt, auf abstehenden Stielen 7

7. Stgl. meist von Grd. an sparrig verzweigt, die ganze Pfl. von unangenehmem Geruch; untere Bl. fiedertg., oberste linealisch, ganzrandig, stumpflich. ⊙ u. ⊙ Schutt, Wegränder, überall. Bt. grünlich; Krbl. meist fehlend, gewöhnl. nur 2 Stbl. 5—10 H. 10—40
Stink-Kr. 1338 L. ruderále L.
— — St. meist steif aufr., erst von d. Mitte an verzweigt; Pfl. geruchlos 8

8. Samen dunkelpurpurn, fast schwarz mit hellem Hautrande; Pfl. kahl; untere Bl. spatelig-länglich, kaum fiedersp., sehr scharf eingeschnitten gesägt. ⊙ u. ⊙ Mehrf. eingeschl. (Kr., Bgbr.). Bt. weiß. 5—10 H. 20—60 Virginische Kr. 1339 L. virgínicum L.
— — S. gelbl.-braun, ohne Flügelrand; Pfl. mit sehr feinem Haarflaum; Bl. mit wenigen groben, entfernten

Zähnen, sonst w. v.; Bt. stets ohne Krbl. mit kleinen, weißl. Kelchbl. u. nur 2 Stbl.; Btstd. reichblütig, verlängerte Fr.trauben bis 20 cm lang
Russische Kr. L. apétalum Willd.*)

496. Capsélla Vent. Täschelkraut.

Sehr vielgestaltige, überall gemeine Pfl. mit ganzrandigen, buchtig gezähnten bis fiedersp. Bl. u. einfachem oder verzweigten Stgl.; Kelchbl. grünlich, oft weißgerandet; Krbl. weiß, bisw. rötl., dopp. so lang als d. K., bisw. fehlend, dann die Bt. mit 10 Stbl. (f. apétala). ⊙ u. ⊙⊙ Bt.zeit von 1—12 H. 10—50
Hirtentäschel 1340 C. búrsa pastóris Moench.

497. Corónopus Hall. Krähenfuß.

Stgl. niederliegend, verästelt, mit fiedertg. Bl. ⊙ Wege, Triften, Dorfstraßen, selten im untersten Nahet., auch am Glan. Bt. klein, weiß. H. 8—25
Echter K. 1341 C. Ruéllii All.

498. Isatis L. Waid.

Stgl. aufrecht, reichästig; untere Bl. gestielt, lanzettl., obere pfeilpfg.-stgl.umfassend. ⊙⊙ Zw. Mz. u. Bg., Ufer der Nahe u. ihrer Zuflüsse, bis oberh. Oberstein, gem. 5—6 H. 25—100 Färber-W. 1342 I. tinctória L.

499. Néslea Desv. Finkensame.

Stgl. aufr., verzweigt, mit in den Bl.stiel verschmälerten Grdbl.; Stglbl. mit pfeilfg. Grd. sitzend. ⊙ Unter d. Saat, selten im unt. Nahet. (Kr.). Bt. goldgelb. 5—7 H. 15—50 Rispen-F. 1343 N. paniculáta Desv.

500. Euclídium R. B. Schnabelschötchen.

Stgl. sparrig-ästig; untere Bl. verk.-eifg., in d. Stiel verschmälert, obere schmaler, alle etwas gezähnt. ⊙ Selten auf Äckern (Kr.), verschl. Bt. weiß. H. 10—35
Syrisches Schn. 1344 Eu. syríacum R. Br.

501. Búnias L. Zackenschote.

Untere Bl. in den Bl.stiel verschmälert, am Grd. buchtig-schrotsägefg., mittl. am Grd. fiedersp., obere meist ganz. ⊙⊙ Mehrf. eingeschl., an Bahnhöfen (Bgbr., Kr., Ebernburg). Bt. gelb. 6—7 H. 30—100
Hohe Z. 1345 B. orientális L.

---

*) Diese Pflanze ist zwar im Gebiete noch nicht gefunden worden, aber trotzdem aufgeführt, weil mit Sicherheit in der nächsten Zeit ihr Auftreten als Adventivpfl. zu erwarten ist.

502. Raphanistrum Tourn. Härk.

Untere Bl. leierfg., ob. lanzettl.; ganze Pfl. steifborstig. ⊙ Äcker, gem. Bt. blaßgelb od. weißl., mit dunkleren Adern. 6—8 H. 30—60. (Ráphanus Raphanístrum L.)
Gem. H., Hederich 1346 R. lámpsana Gaertn.

503. Ráphanus Tourn. Rettich.

Bl. leierfg. ⊙ In mehreren Abarten mit fleischiger W. (weißer u. schwarzer Rettich u. Radieschen) in Gärten gezogen; Bt. blaßrot oder weißlich. 5—6 H. 50—120
Garten-R. 1347 R. sativus L.

93. Fam. **Resedaceen,** Waupflanzen.

504. Reséda L. Wau.

1. K. 4teilig; Krbl. 4; Stgl. steif aufrecht mit schmallanzettl., am Grd. jeders. 1zähnigen Bl. ⊙ Äcker, Ufer, nicht selten d. d. g. Gebiet. Bt. blaßgelb in sehr verlängerten (bis 90 cm) Ähren. 6—8 H. 50—130
Färber-W. 1348 R. lutéola L.
— — K. 6tg.; Krbl. 6, die oberen tiefgeteilt . . 2

2. Bl. ganz, bisw. die oberen 3spaltig; Kapsel zuletzt hängend. ⊙ u. ♃ Allgem. bekannte Gartenpfl., mit wohlriechenden, weißen Bt. 6—10 H. 30—60 GartenR. 1349 R. odoráta L.
— — Bl. dopp. fiedersp., obere 3sp.; Kaps. aufr. ⊙ Äcker, Wege, überall häufig. Bt. gelb. 6—10 H. 30—50
Gelbe R. 1350 R. lútea L.

94. Fam. **Nymphaeaceen,** Wasserrosen.

Kelch 4bltrg.; Krbl. ohne Honiggefäß; Narbe mit bis zum Rande reichenden, hervortretenden Strahlen; alle Bl. schwimmend . . . . . 505 Nymphaea.
— — K. 5bltrg.; Krbl. mit Honiggef. auf d. Rücken; Narbe tief genabelt mit den Rand nicht erreichenden Strahlen; Bl. teilw. untergetaucht . . 506 Nuphar.

505. Nymphaea L. Seerose.

Bl. groß, lederartig, rundl.-herzfg. mit parallelrandigem Ausschnitt; Blkr. weiß, wohlriechend, groß (bis 10 cm Durchm.). ♃ Stehende Gewässer, im Gebiet nur noch kultiv. (Obersteiner Schloßweiher). 6—9
Weiße S. 1351 N. álba L.

506. Núphar Sm. Teichrose, Mummel.

Die schwimmenden Bl. oval, tiefherzfg., mit winkeligem Ausschnitt, lederartig, die untergetauchten weich, krautig,

durchscheinend; Bt. gelb, kleiner als bei d. v. (bis 5 cm Durchm.), mit blumenbl.artigem K. u. kleineren Krbl. 4 Stehende u. langsam fließende Gew., Alsenz (früher) u. oberer Glan. 6—8 Gelbe T. 1352 N. lúteum Sm.

95. Fam. **Cistaceen,** Cistrosen.

507. Heliánthemum Tourn. Sonnenröschen.

Bl. eifg. bis lineal.-eifg., mit Nebenbl.; Stgl. niederliegend u. aufsteigend. Heiden, Grasplätze, Waldränder, fast überall gem. Bt. gelb. 6—10 H. 15—30 Gem. S. 1353 H. chamaecístus Mill.

Ändert ab mit weißen Bt.: H. appenínum Willd., u. mit weißfilzigem, sehr stumpfbltrg. Kelch: H. polifólium DC., beide Varietäten nur noch selten auf dem Gaualgesh. Berg u. d. Ockenheimer Hörnchen.

— — Bl. linealisch, ohne Nebenbl.; Pfl. halbstrauchig. Nur zw. Mz. u. Bg. u. im Nahet. bei Langenlonsh. Bt. goldgelb. 6—8 H. 10—20 Zwerg-S. 1354 H. fumána Willd.

96. Fam. **Droseraceen,** Sonnentaugewächse.

508. Drósera L. Sonnentau.

Kleine Pfl., nur mit kreisfg., langgestielten Grundbl., die mit langen, drüsentragd. Haaren am Rande u. auf der Bl.fläche besetzt sind; Bt. klein, weiß, in einseitswendigen Trauben. 4 An torfig-moorigen Orten (am Volkenbacher Weiher, im Soon-, Idar-, Hochwald u. i. d. Winterhauch). 7—9 H. 9—15 Rundbltrg. S. 1355 Dr. rotundifólia L.

97. Fam. **Violaceen,** Veilchengewächse.

509. Viola L. Veilchen.

1. Mittl. Krbl. seitlich abstehend; Griffel zieml. gerade, kaum geneigt 2
   — — M. u. obere Krbl. aufw. gerichtet; Gr. bogig aufsteigend, mit dicker, hohler, 2lappiger Narbe . . 8
2. Pfl. ohne deutlichen oberirdischen Stgl., mit unmittelbar aus der Grd.achse entspringenden Bl. u. Bt. . . 3
   — — Pfl. mit deutl. oberird. Stgl. ohne Ausläufer . 5
3. Narbe ein schiefes Scheibchen; Fr.stiele aufrecht; Fr. dreikantig, hängend; Bl. kahl, fast kreisrund, herz-

nierenfg.; Nebenbl. frei, nicht mit dem Bl.stiel zus.-gewachsen. 4 Torfige Wiesen im Soon-, Idar- und Hochwald. Bt. blaß-lila. 5—6 H. 8—15
Sumpf-V. 1356 V. palústris L.

— — N. ein hakenfg. Schnäbelchen; Fr.stiele niederliegend; Fr. rundlich*); Bl. behaart; Nebenbl. am Grd. angewachsen 4

4. Ausläufer fehlend od. sehr kurz; Bl. meist länger als breit, nebst den Bl.stielen rauhha., bes. die jüngeren; Bt. geruchlos, mit ausgerandeten Kronbl. 4 Wiesen, Hügel, Waldränder, überall gem. Bt. hellviolett, rötl.-violett u. weiß. 4—5 H. 5—10
Rauhes V. 1257 V. hírta L.

— — A. weithinkriechend; Bl. fast immer breiter als lang, kurzhaarig; Bt. wohlriechend, mit 4 abgerundeten und 1 ausgerandeten Kronbl. 4 Gebüsche, Hügel, häufig, auch kult. mit einfachen u. gefüllten Blkr., violett, seltener auch lila, weiß od. gefleckt. 3—4 H. 5—10
Wohlriechendes V. 1358 V. odoráta L.

5. Grd.achse mit braunen, schuppenfg. Niederbl.; Bl.stiel 3kantig, auf der unteren Kante ein bis auf die Achsel herablaufender Haarstreifen; Nebenbl. ganzrandig od. ausgeschweift. 4 Nur auf d. Gaualgesh. Berge. Die grundstdg. Frühjahrsbt. blaßlila, wohlriechend, bisw. fruchtbar, die späteren fruchtb. kleistogamen bisw. mit ausgebildeter Blkr. 4—5 H. 10—25
Wunder-V. 1359 V. mirábilis L.

— — Grd.a. ohne braune Schuppenbl. 6

6. Kapsel abgestutzt, stumpf mit einem kl. Spitzch.; Bl. längl.-eifg. mit herzfg. oder abgestutzt. Grd. u. stumpfl. Spitze; Nebenbl. fransig gesägt, mehrmal kürzer als der ungeflügelte Bl.stiel; Bt. himmelblau mit gelbl. od. weißem Sporn. 4 Wiesen, Wälder, Triften, überall häufig. 4—5 H. 4—20 Hunds-V. 1360 V. canína L.

— — Kps. spitz od. zugespitzt 7

7. Obere Nebenbl. blattartig, so lang od. länger als der geflügelte Bl.stiel; Bl. aus keil- od. ei- od. herzfg. Grd. lanzettl.; Stgl. aufrecht. 4 Wiesen bei Freiweinheim. Bt. hellblau bis weiß.
Pfirsichbltrg. V. 1361 V. persicifólia Schk.

Kommt bes. in 2 Unterarten vor:

a. V. elátior Fr.: Pfl. kräftig, 20—50 cm hoch; Stgl. dick, nebst den Bl. kurzha.; mittl. Nebenbl. von Länge d. Bl.stieles od. länger; Bt. groß, hellblau.

*) Die Fr. entwickelt sich nicht aus den großen Bt. des Frühjahrs, sondern aus sehr kleinen, später erscheinenden kleistogamen mit verkümmerter Blkr., die geschlossen bleiben.

b. V. stagnína Kit.: Pfl. zarter, nur 6—20 cm hoch; Stgl. nebst d. Bl. kahl; mittl. Nebenbl. von halber Länge des Blst.; Bt. meist milchweiß.

— — Ob. N.bl. viel kürzer a. d. Blst.; die aus der Grd.achse entspringenden, Bl. u. Bt. tragenden Stgl. bogig aufsteigend; Bl. rundl.- bis eiherzfg., mit vorgezogener Spitze, fast kahl, nach oben langstielig; Nebenbl. lineal-lanzettl., gefranst; Fransen so lang als d. Nebenbl. breit. 2| Wälder, Gebüsche, überall. Bt. hellviolett mit gleichfarbigem, verlängert. Sporn. 4—5 H. 10—20 Wald-V. 1362 V. silvática Fries.

Ändert ab:

a. V. arenária DC. in den Sandgegenden zw. Mz. u. Bg., mit rundl., am Grd. nieren-herzfg., stumpfen Bl. und breiteren Nebenbl.; Pfl. sehr klein, dünnfilzig; Bt. blaulila, selten weiß, früher als V. silv. blühend.

b. V. Riviniána Rchb. fast überall in Laubwaldungen, mit mehr rundl. Bl., größeren, fast quadratischen, hellblauen, weiß-gespornten Bt., die sich etwas später entfalten als die von V. silv.

8a. Nebenbl. lanzettl., eingeschnitten-gezähnt; Stgl. nur unten beblättert, kahl. 2| Häufige Zierpfl. mit sehr großen, verschiedenfarbigen Bt. 5—6 H. 8—15 Altai-V. 1363 V. altáica Pall.*)

b. — — Nbl. handfg.-geteilt, Seitenzipf. ders. meist lineal, ganzrandig; Sporn kaum länger als die Kelchanhängsel. 2| Gem. Zierpfl. mit gelben od. dunkelvioletten Bt. 5—6 H. 8—20 Gelbes V., großes Stiefmütterchen 1364 V. lútea Sm.*)

c. — — Nbl. fiedersp. bis fiederteilig mit sehr großem lanzettl. Endzipfel; Sporn von dopp. Länge der Kelchanhängsel; Pfl. meist kurz-behaart. ⊙ u. ☉ Äcker, Hügel, Wälder, gem. 4—10 H. 5—30 Dreifarbiges V., gem. Stiefmütterchen 1365 V. trícolor L.*)

Ändert ab:

a. mit den Kelch an Länge weit übertreffender, violetter, blaßblauer und gelbgefleckter Blkr.: V. vulgáris Koch.; so auf dem Lemberg u. Donnersbg., selten auch in Gärten;

b. mit viel kürzerer, gelblicher oder weißer Blkr.: V. arvénsis Murr., so überall auf Äckern.

98. Fam. **Cucurbitaceen,** Kürbisgewächse.

1. Staubbeutel verwachsen; Blkr. 5spaltig, glockig-trichterförmig, rotgelb; Bt. einhäusig; Samen mit wulstigem Rande; Ranken ästig . . . 510 Cucurbita L.

— — Stbtl. frei oder paarweise verbunden; Blkr. 5teilig, trichterfg.; Ranken einfach 2

*) V. lutea, altaica, tricolor und ihre Kreuzungen sind die „Pensées“ unserer Gärtner.

2. Blkr. dottergelb, groß; Fr. lang, mit vielen zusammengedrückten, scharfrandigen Samen; Bt. einhäusig oder vielehig . . . . . 511 Cucumis L.
— — Blkr. klein, gelbl.- od. schmutzigweiß; Bt. 2häusig; Fr. kugelrund, rot, mit meist 6 rundl. Samen 512 Bryonia.

510. Cucúrbita L. Kürbis.

Bl. groß, 5lappig, steifhaarig. ☉ Zierpfl., auch der Fr. wegen gezogen. 6—9. Stgl. 4—10 m lang.
Gem. K. 1366 C. pépo L.

511. Cúcumis L. Gurke.

Pfl. steifhaarig; Bl. mit 5 spitzen Lappen, am Grd. tief und schmal eingeschnitten. ☉ Allgemein gezogene Gartenpfl. 6—9. Stgl. bis 4 m lang.
Gem. G., Kummer 1367 C. sativus L.

— — Pfl. rauhhaarig; Bl. mit 5 abgerundeten L., am Grd. mit breitem Einschnitt. ☉ In Gärten hie u. da. 6—9. Stgl. $1^1/_2$—3 m lang.
Melone 1368 C. mélo L.

512. Bryónia L. Zaunrübe.

Pfl. 2häusig; Blkr. der ml. Bt. von dopp. Länge des K.; Bl. tiefherzfg., 3—7lappig, mit meist tiefen Einschnitten; W. dick, rübenfg. 2 Hecken, häufig. 6—7. Stgl. 2—3 m u. höher kletternd
Zweihäusige Z. 1369 Br. dioica Jacq.

99. Fam. **Portulacaceen,** Portulakgewächse.

Kelch 2spaltig, mit abfallendem Saum; Blkr. meist 5blättrig, gelb; Stbl. 8—15; Bl. dickfleischig 513 Portulaca.
— — K. 2teilig, bleibend; Blkr. weiß, trichterfg.; Stbl. meist 3 . . . . . 514 Montia.

513. Portuláca Tourn. Portulak.

Stgl. nebst Ästen dem Boden angedrückt; Bl. längl.-keilfg.; Bt. zu 2—3 in den Bl.winkeln; K.zipfel stumpfgekielt. ☉ Sandige Äcker, Wegränder, Eisenbahndamm, stellenweise. 6—9. Stgl. 8—20 cm lang.
Gem, P. 1369 P. olerácea L.

— — Stgl. aufrecht, mit aufstrebenden Ästen; Bl. verk.-eifg.; K.zipfel auf dem Rücken geflügelt, sonst w. v., 30—60 cm lang. Seltenere Gemüsepfl.
Gemüse-P. 1370 P. sativa Haw.

514. Móntia Mich. Montie.

Untere Bl. spatelig, obere lineal; Bt. zu 2—5 in kleinen Trugdolden. ☉ Feuchte Äcker u. Sandplätze, Gräben, nicht häufig. 5 H. 3—10
Kleine M. 1371 M. minor Gmel.

100. Fam. **Paronychiaceen,** Nagelkräuter.

Bl. einzeln; Bt. weiß, gestielt, in geknäuelten Doldentrauben; Krbl. so groß wie der Kelch 515 Corrigiola.
— — Bl. gegenstd.; Bt. gelbgrün, in flachen Knäueln; Krbl. sehr klein oder fehlend . . 516 Herniaria.

515. Corrigíola L. Strandling.

Pfl. meergrün, platt auf d. Boden gedrückt; Bl. linealkeilig. ☉ Nahekies bei Münster a. St. u. abwärts bis Bgbr. 6—9. Stgl. 8—25 lang
Gem. Str. 1372 C. litorális L.

516. Herniária Tourn. Bruchkraut.

Pfl. gelbgrün; Stgl. niederlgd.; Bl. verk.-eifg.; K. kahl. ♃ Äcker, Triften, Wege, überall verbreitet. 6—10. Stgl. 5—15 lang. Glattes Br. 1373 H. glábra L.

101. Fam. **Scleranthaceen,** Knäuelgewächse.

517. Scleránthus L. Knäuel.

Fr.kelch offen; K.zipfel eifg., spitz, mit sehr schmalem, häutigem Rande. ☉ u. ☉☉ Feuchte Äcker, gem. 5—10 H. 8—20 Jähriger Kn. 1374 Scl. ánnuus L.
— — Fr.kelch geschlossen; K.zipf. linealisch-länglich, stumpf, mit breitem, weißem Hautrande. ♃ Hügel, Felsen, überall gem. 5—10 H. 8—20
Ausdauernder Kn. 1375 Scl. perénnis L.

102. Fam. **Alsinaceen,** Mieren.

1. Blätter mit häutigen Nebenbl. 2
— — Bl. ohne häutige Nebenbl. 3
2. Griffel 5; Kapsel 5klappig; Bl. quirlständig 519 Spergula.
— — G. 3; Kapsel 3klappig; Bl. gegenst. 520 Spergularia.
3. Griffel 2—3 4
— — Gr. 4—5 8
4. Krbl. gezähnt; Pfl. meergrün . . 524 Holosteum.
— — Krbl. nicht gezähnt 5

5. Krbl. zweispaltig bis 2teilig . . . 525 Stellaria.
— — Krbl. ganz; oder nur schwach ausgerandet . 6

6. Blätter pfriemlich; meist 5 Kelch- u. 10 Stbl.; Krbl. kürzer a. d. K. . . . . 521 Alsine.
— — Bl. nicht pfriemlich 7

7. Blätter bis 5 mm lang, alle sitzend; Fr.stiel u. Kapsel aufrecht; Samen ohne Anhängsel . . 523 Arenaria.
— — Bl. bis 18 mm lang, die unteren gestielt; Fr.stiel wagerecht abstehend; Kapsel abwärts gebogen; Samen mit Anhängsel . . . . . 522 Moehringia.

8. Krbl. ganz 9
— — Krbl. gespalten oder geteilt 10

9. Stgl. liegend od. aufsteigend; Teile d. Bt. 4- od. 5zählig; Kapsel an d. Spitze 4—5klappig . . . 518 Sagina.
— — Stgl. aufrecht; Bt.teile nur 4zählig; Kapsel 8klappig . . . . . 526 Moenchia.

10. Krbl. 2teilig; Griffel vor den Krbl. stehend; Kapsel 5klappig . . . . . 527 Malachium.
— — Krbl. 2spaltig; Griffel mit den Krbl. abwechselnd; Kapsel 10zähnig . . . . . 518 Cerastium.

518. Sagina L. Mastkraut.

1. Bt.teile 5zählig: 5 K.-, 5 Bt.-, 10 Stb.- u. 5 Fr.bl.; W. mehrstengelig; Stgl. aufsteigend; unt. Bl. lineal-fadenfg., obere kürzer, mit achselstdg. Bl.büscheln; Bt. stets aufrecht, mit weißen Krbl. von dopp. Länge d. K. 2|. Wiesen, zw. Bg. u. Mz. (Freiweinh. u. Heidesh.) auch im Hochw. 7—8 H. 8—15
Knoten-M. 1376 S. nodósa Fenzl.
— — In den Bt. herrscht die Vierzahl . . . 2

2. Stgl. niederliegend, am Grd. wurzelnd; Bl. am Grd. nicht gewimpert; alle Kelchbl. stumpf; Bt.stiele zuletzt hakenfg. abwärts gebogen. 2| Feuchte, grasige Stellen, Sandplätze, gem. 5—9. Blkr. weiß, sehr klein. H. 2—5
Niederliegendes M. 1377 S. procúmbens L.

— — Stgl. aufrecht, ästig; Bl. am Grd. gewimpert; die beiden äußern Kelchbl. kurz stachelspitzig; Btst. stets aufrecht. ⊙ Äcker, selten. 5—10. Blkr. weiß, sehr klein und sehr bald schwindend. H. 5—10
Kronenloses M. 1378 S. apétala L.

Ändert ab mit nach dem Verblühen hakenfg. abw. gekrümmten, zur Fr.reife wieder aufr. Bt.stielen; K.bl. bei der Reife an die Kaps. angedrückt, die 2 äußeren zugespitzt stachelspitzig: S. depréssa F. Sch.; so von Bg. d. d. ganze Nahet. auf Saatfeldern u. Brachen.

519. Spérgula L. Spark.

1. Samen dick-linsenfg. mit sehr schmalem, glattem Flügelrande; Bl. pfrieml., wirtelig gebüschelt, unters. mit einer Längsfurche; Stbl. meist 10. ⊙ Sandfelder, Äcker, Uferkies, gem. Bt. weiß. 6—10 H. 20—40
Acker-Sp. 1379 Sp. arvénsis L.
— — S. flach-zus.gedrückt, mit breitem, strahlig gerieftem Hautrande; Bl. unters. ohne Längsf. . . 2
2. Stbl. 5; Kronbl. lanzettl., sich nicht deckend; Hautr. des Samens silberweiß. ⊙ Trockene, sandige Stellen zw. Mz. u. Bg. u. Porphyrfelsen d. Nahet. (Rotenfels). Bt. weiß. 4—5 H. 5—15 Früher Sp. 1380 Sp. pentándra L.
— — Stbl. 10; Krbl. eifg., sich gegenseitig deckend; Hautr. bräunlich, sonst w. v., auch meist an denselben Orten (Stegfels b. Kr.), aber 4 Wochen später blühend
Sand-Sp. 1381 Sp. Morisónii Bor.

520. Spergulária Presl. Schuppenmiere.

1. Stgl. aufrecht; Äste an der Spitze eingeknickt überhangend; Bl. fadenfg. ⊙ Feuchte Äcker, sehr selten (bei Kr.?). Bt. weiß. 6—7 H. 2—7
Saat-Sch. 1382 Sp. segetális Fenzl.
— — Stgl. niederliegend od. aufstrebend . . . 2
2. Bl. beiders. flach, stachelspitzig; Nebenbl. meist zerschlitzt, silberglänzend. ♃ Sandige Weg- u. Ackerränder, stellenweise d. d. g. Gebiet. Bt. rosa. 5—7 5—15 Rote Sch. 1383 Sp. rúbra Presl.
— — Bl. beiders. gewölbt, fleischig, stumpflich; Nebenbl. meist ganz; Bt.stiele u. K. drüsig beha. ⊙ u. ⊙· An den Gradierhäusern bei Kr. u. Münster a. St. Bt. blaßrosa. 5—9 H. 8—25
Salzmiere 1384 Sp. salína Presl.

521. Alsíne Whlb. Miere.

1. Kelchbl. ungleich lang, weißknorpelig, mit grünem Rückenstreifen, lanzettl.-pfriemlich, sehr spitz; Bt. kurz gestielt, daher d. Bt.stand büschelig-ebensträußig. ⊙ Zw. Mz. u. Bg. in Kiefernwäldern. Bt. weiß. 6—7 H. 8—25 Sand-M. 1385 A. Jacquíni Koch.
— — Kbl. gleichlang, grün, mit weißem Hautrande; Bt. lang gestielt, Bt.stand daher sehr locker . . 2
2. Pfl. kahl; Kelchbl. eifg.-lanzettl., kürzer als d. Kapsel; Stgl. vom Grund an locker gabelspaltig-ästig. ⊙ Äcker, Bergabhänge, nicht selten. 5—6 H. 5—15
Schmalbltrg. M. 1386 A. tenuifólia Whlb.
— — Pfl. feinhaarig-drüsig; Kbl. lanzettl.-pfriemlich, länger als die Kaps., sonst w. v., Porphyrfelsen, sehr selten, wenn überhaupt im Gebiet vorkommend.
Klebrige M. 1387 A. viscósa Schreb.

522. Moehringia L. Möhringie.

Stgl. aufstrebend mit eifg., spitzen, 3—5nervigen Bl. ⊙ Laubwälder, überhall häufig. 5—6 H. 15—30
Dreinervige M. 1388 M. trinérvia Clairv.

523. Arenária L. Sandkraut.

Stgl. stark verästelt; Bl. eifg., sitzend; Bt. bl.winkelstdg., weiß. ⊛ Äcker, Triften, Hügel, gem. 6—8 H. 5—10
Quendelbltrg. S. 1389 A. serpyllifólia L.

524. Holósteum L. Spurre.

Bt. in Dolden; Bt.stiele zuletzt zurückgeschlagen; Bl. eifg., stumpfl., sitzend. ⊙ Äcker, Hügel, überall gem. 3—5 H. 5—25 Doldige Sp. 1390 H. umbellátum L.

525. Stellária. L. Sternmiere.

1. K. am Grunde trichterfg.; Stgl. kantig, kahl; Bl. am Grd. schwach gewimpert. 4 Gräben, sumpfiger Waldboden, weit verbreitet. 6—7 H. 15—30
Sumpf-St. 1391 St. uliginósa Murr.
— — K. am Grd. abgerundet 2
2. Stgl. stielrund; untere Bl. gestielt, die oberen sitzend 3
— — Stgl. 4kantig; alle Bl. sitzend 4
3. Stgl. einzeilig behaart, liegend oder aufsteigend; K. länger oder so lang wie d. Blkr.; Bl. eifg., kurz gespitzt, am Grd. u. am Bl.stiel gewimpert. ⊙ Überall gem. 2—11 H. 5—30
Gem. St., Vogelmiere 1392 St. média Cyrillo.
— — Stgl. allseitig beh., oberw. drüsig-zottig; Bl. herzeifg., zugespitzt, gewimpert; Blkr. viel länger a. d. K. 4 Feuchte Laubwälder der Berggegenden, nicht häufig. 5—6 H. 30—60 Hain-St. 1393 St. némorum L.
4. Krbl. 2spaltig; Deckbl. krautig; Bl. steif, lanzettl., sehr lang zugespitzt. 4 Laubwälder, Hecken, überall gem. 4—5 H. 15—30 Große St. 1394 St. holóstea L.
— — Krbl. 2teilig; Deckbl. trockenhäutig; Bl. linealanzettl. 5
5. Stgl. meist ästig, schlaff, aufsteigend; Bl. grasgrün, am Grunde wie die Deckbl. gewimpert; Blkr. meist so lang wie der K. 4 Wiesen, Grasplätze, häufig. 5—7 H. 5—30 Grasbltrg. St. 1395 St. gramínea L.
— — Stgl. meist einfach, aufrecht; Bl. graugrün, etwas fleischig, wie die Deckbl. wimperlos; Blkr. meist dopp. so lang wie d. K. 4 Sumpfige Gräben, Wiesen, seltener a. d. v. 6—7 H. 20—40
Meergrüne St. 1396 St. glauca With.

526. Moenchia Ehrh. Mönchie.

Stgl. 1—2blütig; Bl. lanzettl.; Kelchbl. breit-trockenhäutig. ☉ Trockene Melaphyrfelsen von Kr. bis an d. Glan, selten. 4—5 H. 3—10

Aufrechte M. 1397 M. erécta Fl. Wett.

527. Maláchium Fr. Weichkraut.

Bl. herzeifg., sitzend, die untern gestielt; Stgl. hingestreckt, im Gebüsch auch kletternd. ♃ Ufer, Gräben, gem. 6—9 H. 30—120

Wasser-W. 1398 M. aquáticum Fr.

528. Cerástium L. Hornkraut.

1. Blkr. kaum so lang als der K. 2
— — Blkr. dopp. so lang als d. K. od. länger . . 6
2. Deckbl. alle krautartig, am Rande abstehend behaart 3
— — Dbl. alle oder doch d. oberen nebst den Kelchbl. am Rande trockenhäutig, an der Spitze kahl . . 5
3. Kelchbl. an der Spitze gebartet 4
— — Kelchbl. an d. Sp. kahl; Bt.stiele zur Fr.zeit bis dopp. so lang a. d. K.; Stgl. aufr., die seitl. aufsteigend, aber nicht wurzelnd, von wagerecht abstehenden Drüsenhaaren klebrig; Bl. längl.-oval, die unteren etwas spatelig. ☉ Auf trockenem Boden häufig. 5—6 H. 20—30

Kleb-H. 1399 C. glutinósum Fr.

Ändert ab: a. mit sehr schmalem, trockenhäutigem Rande der ob. Deckbl. und dunkelgrüner Färbung: C. obscúrum Chaub. und b. mit breiterem Hautr. d. ob. Dbl. u. hellgr. F.: C. pállens F. Sch.

4. Pfl. blaß- od. fast gelbgrün; Bt.stand geknäuelt; Blkr. sowie Fr.stiele etwa so lang als d. Kelch. ☉ u. ☉ Gräben, Weg- u. Ackerränder, überall, aber nicht gerade häufig. 5—8 H. 10—30

Knäuel-H. 1400 C. glomerátum Thuill.

— — Pfl. graugrün, mit langen, grauen Haaren bedeckt; Bt.stand locker; Blkr. kürzer; Fr.stiele 2—3mal so l. als d. K. ☉ Hügel, Abhänge, überall nicht selten. 5—6 H. 5—20

Kleinblütiges H. 1401 C. brachypétalum Desp.

5. Pfl. mit mehreren nicht wurzelnden, sämtlich Bt. tragenden Stgln., mit einfachen oder drüsentragenden Haaren. ☉ u. ☉ Wegränder, Äcker, gem. 3—5 H. 2—15

Fünfmänniges H. 1402 C. semidecándrum L.

— — Pfl. mit an den unteren Knoten wurzelnden Stgln., einige davon liegend und nicht od. erst später blühend; Bl. längl., spitz, kurzha., oberw. oft drüsig; Krbl. meist länger als der K., bisw. fehlend. ♃ Äcker, Brachfelder, Wiesen, überall. 4—7 H. 10—50. (C. triviale Lk.)

Rasen-H. 1403 C. caespitósum Gil.

6. Pfl. grün, kurzhaarig, mit niederliegenden, am Grunde wurzelnden, blütenlosen u. aufsteigenden, Bt. tragenden Stgln. u. längl. bis lineal-lanzettl. Bl. 2l. Wiesen, Wegränder, gem. 4—6 H. 20—30
Acker-H. 1404 C. arvénse L.
— — Pfl. weißfilzig; Bt.stiele wollig-filzig, sonst w. v. Häufig in Gärten und Kirchhöfen als Einfassung. Filziges H. 1405 C. tomentósum L.

103. Fam. **Silenaceen.** Leimkrautgewächse.

1. Griffel 5 2
— — Gr. weniger als 5 6
2. Blkr. ohne Nebenkr.; Kelchzipfel lanzettl., länger als Kelchröhre u. Blkr. . . . 540 Agrostemma.
— — Blkr. mit Nebenkrone 3
3. Kronbl. ungeteilt; Stgl. unter den oberen Gelenken klebrig . . . . . 536 Viscaria.
— — Kronbl. geteilt 4
4. Bt. zweihäusig; Kapsel mit 10 Zähnen aufspringend 539 Melandryum.
— — Bt. zwitterig; Kapsel mit 5 Zähnen aufspringend 5
5. Am Grunde d. Nebenkrone hohle Wölbungen; Kelchrippen nicht sehr hervortretend . . . 538 Lychnis.
— — Am Grd. d. Nebenkr. keine hohle Wölbungen; Kelchrippen sehr hervortretend . . 537 Coronaria.
6. Stempel mit 3 Griffeln 7
— — Stpl. mit 2 Griffeln 8
7. Kelch kurz- u. weitglockig, 5lappig, zuletzt aufgeblasen; Fr. eine schwarze Beere . . . 534 Cucubalus.
— — K. 5zähnig od. 5spaltig mit deutl. Längsrippen; Fr. eine meist am Grd. dreifächerige Kapsel 535 Silene.
8. Kelch am Grunde mit Hüllschuppen 9
— — K. am Grunde ohne Hüllschuppen . . . 10
9. Kronblätter allmählich zum Nagel zus.gezogen; Kelch kurz und weit . . . . . 530 Tunica.
— — Kronbl. plötzlich in den langen Nagel zus.gezogen; Kelch lang, walzlich . . . . 531 Dianthus.
10. Nagel der Krbl. ohne Flügelleisten; K. mit trockenhäutigen Streifen, kurz und weit . . 529 Gypsophila.
— — N. der Krbl. mit Fl.; K. ganz krautig . . . 11
11. Kelch stielrund; Nebenkrone vorhanden 532 Saponaria.
— — Kelch scharf 5kantig; Nebenkr. fehlt 533 Vaccaria.

529. Gypsóphila L. Gipskraut.

1. Stgl. vom Grd. an gabelig verzweigt, mit einbtg. Ästen; Bl. linealisch; K. glockig, stumpf 5zähnig; Krbl. ge-

kerbt oder ausgerandet, rosa mit dunkleren Adern. ⊙ Saatfelder, stellenweise (Kr., Lembg., Meisenh., Birkenf., Donnersbg.). 7—10 H. 5—15
Mauer-G. 1406 G. murális L.
— — Stgl. nicht vom Grd. an gabelästig 2
2. Pfl. mit nur aufr., stark verästelt. Stgl. und sehr weitschweifigem Bt.-stand; Bl. lanzettl., zugespitzt, bläulichgrün, dicklich; K. weitglockig, 5spaltig mit eifg. Zipfeln; Krbl. abgerundet, weiß. ♃ Zierpfl. 6—7 H. 60—100 Schleierblume 1407 G. paniculáta L.
— — St. zweierlei: aus kriechender Grundachse nicht blühende u. aufsteigende blühende entspringend; Bt.-stand eine zus.gedrängte, flache Trugdolde. ♃ Sandfelder unterh. Mz. Bt. weiß. 6—8 H. 30—50
Sand-G. 1408 G. fastigiáta L.

530. Túnica Scop. Felsnelke.

Bt. in rispenfg. Trugdolden; Stgl. sehr ästig, weit ausgebreitet. ♃ Seltenere, aber mehrfach verw. Gartenpfl. mit bleichpurpurnen Bt. 7—8 H. 10—25
Steinbrechnelke 1409 T. saxífraga Scop.
— — Bt. in endständigen Köpfchen, mit trockenhäutigen Vorbl.; Stgl. mit wenigen aufrechten Zweigen u. linealen, am Rande rauhen, oben fast spreitenlosen Bl. ⊙ Hügel, Wegränder, überall häufig. Bt. rosa. 7—9 H. 15—30
Sprossende F. 1410 T. prolífera Scop.

531. Diánthus L. Nelke.

1. Bt. in ein Köpfchen oder einen Büschel zus.gedrängt 2
— — Bt. einzeln od. in Rispen, langgestielt . . 4
2. K. u. Hüllschuppen trockenhäutig, braun; Stgl. kahl; Bl. linealisch. ♃ Hügel, Berghänge, im unteren Teil d. Geb. häufig. Bt. blutrot. 6—9 H. 15—50
Karthäuser-N. 1411 D. Carthusianórum L.
— — K. u. H. krautig 3
3. Hüllschuppen rauhhaarig, gefurcht, lanzettl.-pfriemlich, so lang als die Kelchröhre; Bl. linealisch. ☉ Lichte Waldstellen, nicht selten. Bt. rot, weiß-punktiert. 7—8 H. 30—60 Rauhe N. 1412 D. arméria L.
— — Hüllsch. kahl u. nicht gefurcht, lineal-lanzettl., zurückgebogen-abstehend; Bl. lanzettl. ♃ Gartenpfl. Bt. dunkel- od. hellrot. 7—8 H. 30 Bart-N. 1413 D. barbátus L.
4. Kronbl. tief eingeschnitten 5
— — Krbl. mehr o. w. gezähnt 6
5. Krbl. fingerfg.-eingeschnitten, mit verk.-eifg. Mittelfelde; Bl. blaugrün; Stgl. mit 2—5 sehr wohlriechenden Bt. ♃ Gartenpfl., häufig auf Mauern verw. Bt. weiß od. rosa. 5—6 H. 15—30
Federröschen 1414 D. plumárius L.
— — Krbl. fiedersp.-eingeschn. mit längl. Mittel- u. haarfeinen Seitenzipfeln; Bl. grasgrün, lineal-lanzettl. ♃

Nur selten an den Gonsenh. Schießständen b. Mz. Bt. bleichrosa mit violettrotem Bart am Schlunde. 7—9 H. 30—60 Prächtige N. 1415 D. supérbus L.

6. Stgl. weichhaarig, mit einblütigen Gabelästen; Bl. lineal-lanzettl., am Rande rauh. ♃ Waldränder, Triften der höheren Gegenden, im Rhein- u. unteren Nahetal fehlend. Bt. purpurn mit weißen Flecken. 7—9 H. 15—50 Blutströpfchen 1416 D. deltoídes L.
— — Stgl. kahl 7

7. Schlund d. Blkr. bärtig; Pfl. dichte Rasen bildend, die blühenden Triebe fast nur einblütig, wohlriechend. ♃ Porphyrfelsen bei Kr. (Gans, Rheingrafenstein, Stegfels), auch bei Wallhausen; mit gefüllten Bt. kultiv. (Pfingstnelke). Bt. rosa. 5—6 H. 15—20 Stein-N. 1417 D. caesius Sm.
— — Schl. bartlos, blühende Stgl. oberwärts ästig. ♃ Bekannte Zierpfl. mit verschiedenfarbigen, einf. u. gefüllten, wohlriechd. Bt. 7—8 H. 40—90 Garten-H. 1418 D. caryophýllus L.

532. Saponária L. Seifenkraut.

Stgl. aus weitkriechender Grundachse aufrecht, stark knotig-gegliedert, mit elliptischen Bl.; Nebenkr. aus 10 spitzen Zähnen bestehend. ♃ Hecken, trockene Ufer, überall, mit gefüllten Bt. auch in Gärten. Blkr. hellfleischfarben. 7—9 H. 30—60 Gem. S. 1419 S. officinális L.

533. Vaccária Med. Kuhkraut.

Bl. lanzettl., am Grd. verwachsen. ⊙ Auf Äckern als Futterpfl. gebaut. Bt. rosa, klein, in lockerem Ebenstrauß. 6-7 H. 30-60 Gem. K. 1420 V. parviflóra Moench.

534. Cucúbalus Tourn. Taubenkropf.

Bl. eilänglich, spitz, wie der schlaffe, gespreizt-ästige, klimmende Stgl. kurzha. ♃ Nicht selten im Gebüsch am Rheinufer bei Ingelh. Bt. einzeln, weiß. 7—8 H. 60 bis 120 Schwarzer T. 1421 C. báccifer L.

535. Siléne L. Leimkraut.

1. Krbl. am Schlunde ohne Schuppen 2
— — Krbl. a. Gr. mit Schuppen 3

2. Kelch aufgeblasen, eifg., mit 20 netzaderig-verbundenen Rippen, kahl; Bl. elliptisch bis lanzettl., zugespitzt. ♃ Laubwälder, Hügel, Wegränder, überall. Bt. weiß. 6—8 H. 25—50 Aufgeblasenes L. 1422 S. vulgáris Grk.
— — K. glockig-röhrenfg.; Bt. 2häusig, grünlichgelb, klein, in reichblütiger Rispe. ♃ Sandfelder u. sonnige Hügel, zw. Mz., Bg. u. Kr. (Neubamberg, Spreitel), selten. 5—8 H. 30—60 Ohrlöffel-L. 1423 S. otítes Sm.

3. Kapsel einfächerig; Stgl. oberw. gabelspaltig, nebst den Bt.stielen u. Kelchen klebrig-zottig. ⊙ Äcker, Gartenland, zw. Mz., Bg. u. Kr. nicht selten, aber vielf. übersehen. Bt. weiß oder hellrosa, erst spät abends sich öffnend. 3—9. H. 15—30
Nachtnelke 1424 S. noctiflóra L.
— — Kps. a. Grd. 3—5fächrig 4

4. Kelch aufgeblasen, bes. nach der Blüte . . . 5
— — K. nicht aufgeblasen 6

5. K. mit 30 Rippen, oben verengt, wie die ganze Pfl. dicht kurz-behaart; K.zipfel lanzettl., zugespitzt; Kaps. längl.-eifg. ⊙ Sandfelder zw. Mz. u. Bg. sehr häufig, im unteren Nahet. selten. Bt. rosa. 6—7 H. 15—30
Kegel-L. 1425 S. cónica L.

— — K. mit 10 Rippen, oben erweitert; Pfl. mehr o. w. beh., die Kelchrippen stets zottig; K.zipfel eifg., stumpf. ⊙ Gartenpfl. mit rosa Bt. 7—9 H. 30—50 Hängendes L. 1426 S. péndula L.

6. Pfl. ausdauernd; Bt. überhängend in weitschweifiger Rispe. ♃ Trockene Hügel, Waldränder, häufig. Bl. schmutzig-weiß. 6—7 H. 20—70
Nickendes L. 1427 S. nútans L.
— — Pfl. ein- oder zweijährig; Bt. aufrecht . . 7

7. Bt.stand dicht ebensträußig-rispig; Pfl. völlig kahl, obere Stgl.glieder unter den Knoten klebrig; Bl. eifg., sitzend; Bt.bl. seicht ausgerandet. ⊙ Waldiger Abhang der Haardt u. Gans bei Kr., auch in Gärten und daraus bisw. verw. Bt. hellpurpurn. 7—8 H. 20—40
Garten-L. 1428 S. arméria L.
— — Bt. in meist paarigen Trauben od. Ähren . . 8

8. Bt. ansehnlich, einseitswendig, während des Blühens nickend od. wagerecht abstehend, später aufrecht; Fr.-kelche 10—15 mm lang; Krbl. weiß, tief 2spaltig. ⊙ u. ⊙⊙ Vielfach eingeschl. (Kr., Bgbr., Rheinböllen). 5—8 H. 30—70 Gabel-L. 1429 S. dichótoma Ehrh.
— — Bt. klein, abwechselnd nach 2 Seiten gerichtet; Fruchtk. drüsenha., 7—9 mm lang; Krbl. weiß od. fleischfarben, verk.-eifg., ungeteilt. Unter der Saat, bei Oberstein (früher!) ⊙ 6—8 H. 20—40
Französisches L. 1430 S. gállica L.

536. Viscária Röhl. Pechnelke.

Stgl. kahl, unter d. oberen Knoten klebrig; Bl. linealanzettl., am Grd. gewimpert; Bt. in traubigen Rispen. ♃ Bewaldete Bergabhänge, nicht selten d. d. g. Gebiet. Bt. dunkelrosa, in Gärten oft gefüllt. 5—6 H. 20—60
Gem. P. 1431 V. vulgáris Röhl.

537. Coronária L. Kranzrade.

Krbl. ungeteilt; Bl. u. Stgl. dicht weißfilzig; K. lederartig. 4 Gartenpfl. u. Gartenflüchtling. Bt. purpurn. 6—7 H. 30—80

Vexiernelke 1432 C. tomentósa A. Br.

— — Krbl. tief 4spaltig; Stgl. etwas rauh, nicht filzig beh.; K. krautartig; Bl. lineal-lanzettl., untere spatelig. 4 Feuchte Wiesen, gem. Bt. fleischrot. 5—7 H. 30—60

Kuckucksblume 1433 C. flos cucúli A. Br.

538. Lýchnis Tourn. Lychnis.

Stgl. und die herzeiförmigen Bl. rauhha. 4 Zierpfl. Bt. in dichter Trugdolde, mit längl.-keulenfg., beh. K. u. 2spaltigen, scharlachroten Krbl. 6—8 Brennende Liebe 1434 L. chalcedónica L.

539. Melándryum Röhl. Lichtnelke.

Bt. weiß, sehr selten rosa; Pfl. oberw. drüsig-kurzha., unten zottig-beh.; Bl. spitz, obere lanzettl., untere längl.; Kapselzähne vorgestreckt, paarweise zus.klebend.

☉ Äcker, Wegränder, sandige, sonnige Stellen, häufig. 5—10 H. 30—100 Weiße L. 1435 M. álbum Grk.

— — Bt. purpurrot; Pfl. von drüsenlosen Haaren zottig; Kapselzähne zurückgerollt. 4 Feuchte Laubwälder, Ufer, nicht häufig, zieml. zerstreut. 5—8 H. 30—60

Rote L. 1436 M. rúbrum Grk.

540. Agrostémma L. Rade.

Pfl. graufilzig, angedrückt langha.; K.zipfel viel länger als die K.röhre u. d. Blkr. ☉ Unter der Saat, gem. Bt. schmutzig-purpurn, dunkler gestreift. 6—7 H. 60 bis 100 Korn-R. 1437 A. githágo L.

104. Fam. **Malvaceen,** Malvengewächse.

1. Außenkelch verwachsenblättrig . . . 341 Althaea.
— — Außenk. getrenntblättrig 2
2. Außenkelch 5- od. mehrblättrig; nur 1 Stempel 544 Hibíscus.
— — Außenk. 3blättrig; Stpl. viele 3
3. Außenkelchbl. länglich; Früchte zu einer kreisförmigen Scheibe verwachsen . . . . . 541 Malva.
— — Außenkbl. breit herzfg.; Fr. ein Köpfchen bildend 543 Malope.

541. Málva L. Malve, Katzenkäse.

1. Bt. einzeln od. nur wenige beisammen; untere Bl. 5-, obere 3teilig; Stgl. aufrecht 2
— — Bt. büschelig gehäuft; Bl. herzfg.-rundl., handfg.. 6—7lappig 3

Vergl. auch M. moschata.

2. Stgl. durch angedrückte Sternhaare rauh, graugrün; Bl.chen des Außenk. eifg.; Teilfrüchte kahl. 2l Trockene Hügel, Wegränder, vereinzelt, aber im unteren und mittl. Nahet. nicht selten. Bt. groß, rosa. 7—9 H. 50 bis 120 Spitzbltrg. M. 1438 M. álcea L.
— — Stgl. von abstehenden, meist einfachen Haaren rauh; Bl.chen d. Außenk. schmal lineal-lanzettl.; Teilfr. dicht-rauhhaarig. 2l Uferkies, in den höheren Teilen d. Gebietes häufiger. Bt. groß, rosa. 7—9 H. 30—60 Moschus-M. 1439 M. moschata L.

3. Bt.stiele sehr kurz, kaum von dopp. Kelchlänge; Fr. querrunzelig; Bl. klein gekerbt-gesägt, am Rande kraus. ⊙ Oft verw. Zierpfl. Bt. weißlich. 7—9 H. 80—150 Krause M. 1440 M. crispa L.
— — Btst. mehrmals so lang als der K. (mindestens zur Fr.zeit) 4

4. Krbl. dopp. so lang als der K.; Teilfr. glatt, nicht scharf berandet. ⊙—2l Wege, Schutt, meist überall gem. Bt. hellrosa. 6—9 H. 30—50 Gem. M. 1441 M. neglecta Wallr.
— — Kr. 3—4mal so lang als d. K. 5

5. Stgl. rauhhaarig; Bl. meist spitzlappig; Krbl. tief ausgerandet, hellpurpurn. 2l Wegränder, Schutt, häufig. 6—10 H. 30—100 Wilde M. 1442 M. silvestris L.
— — Stgl. fast kahl, nach oben langha.; Oberseite der der Bl.stiele dichtweichha.; Bl. stumpflappig; Krbl. seicht ausgerandet, dunkelpurpurn. ⊙ Zierpfl. oft verw. 7—9 H. 80—150 Mauritanische M. 1443 M. mauritiana L.

542. Althaea L. Eibisch.

1. Stgl. niederliegend, wie die Bl. von langen, abstehenden Ha. rauh. ⊙ Weinbergsränder bei Kr. u. am Glan, nur noch sehr selten. Bt. rosa. 7—8 H. 15—50 Rauher Eib. 1444 A. hirsuta L.
— — Stgl. aufrecht 2

2. Stgl. 60—120 cm hoch, wie die 4- od. 5lappigen Bl. sammetartig-filzig. Feuchte Wiesen, früher bei Kr., jetzt nur noch ab u. zu in Gärten. Bt. rötlich-weiß. 7—8 Echter Eib. 1445 A. officinalis L.
— — Stgl. 2—3 m hoch, zerstreut-rauhhaarig; Bl. 5—7eckig, rundlich, steifha.-filzig. ⊙ Häufige Zierpfl., oft verwild. Bt. verschiedenfarbig, oft gefüllt. 7—10 Stockrose 1446 A. rosea Cav.

543. Málope L. Malope.

Stgl. aufrecht, ästig, wie die Bl. fast kahl; Bl. rundl., gezähnt, ungeteilt od. 3lappig bis 3spaltig; Bt. einzeln, groß, purpurn od. weiß, mit dunklen Streifen. ⊙ Zierpfl. 7—9 H. 60—100 Großblütige M. 1447 M. trifida L.

544. Hibiscus L. Festblume.

Ein verbreiteter Zierstrauch mit umgek.-eifg., 3lappigen, gezähnten Bl. u. einf. od. gefüllten, verschiedenfarbigen, meist hell-purpurnen Bt. 7—10 H. 1—2 m Syrische F. 1448 H. syríacus L.

105. Fam. **Tiliaceen,** Lindengewächse.

545. Tília L. Linde.

1. Bt. ohne Staminodien od. Nebenkronbl.; Stbl. 20—40; Griffel nach der Bt.zeit nicht od. nur sehr wenig verlängert 2
— — Bt. mit Staminodien od. Nebenkrbl.; Stbl. 50—70; Gr. n. d. Bt.zeit verlängert 4

2. Bl. unterseits weichhaarig, beiders. gleichfarbig; Trugdolden 2—5blütig; Nüsse scharfkantig, holzig; Bt. hellgelb. 6. Baum von 18—30 m Höhe Sommer-L. 1449 T. platyphýllos Scop.
— — Bl. beiders. kahl; Nüsse dünnschalig, undeutlich kantig 3

3. Bl. unters. blaugrün, in den Aderwinkeln rostfarben gebartet, viel kleiner a. b. d. v. (höchstens 6 cm breit); Trugdolden 5—11blütig; Griffel kahl; Bt. gelblich-weiß. 7, sonst w. v., aber reichlich 2 Wochen später blühend. Winter-L. 1450 T. cordáta Mill.
— — Bl. beiders. gleichfarbig, in d. Aderw. graugrün od. weißl. gebartet, etwas größer als bei d. v.; Trugd. 5—7blütig; Gr. am Grunde behaart; Bt. gelblich. 6, sonst w. v. Holländische L. 1451 T. intermédia L.

4. Bl. beiders. kahl, dünnhäutig, am Grunde kaum schief und herzfg.; Griffel am Grd. behaart; St.fäden dopp. so lang als die Frkn.; Trugdolden vielblütig; Nüsse rundl. Zierbaum. Bt. hellgelb. 7 Amerikanische L. 1452 T. americána L.
— — Bl. unters. nebst den Bl.stielen von Sternhaaren weißfilzig, derb, scharf- bis eingeschnitten-gesägt; Gr. am Grunde filzig; St.fäden kaum länger als der Frkn.; Trugd. armblütig; Nüsse eifg., schwach 5rippig. Bt. hellgelb. 7. Zierbaum. Silber-L. 1453 T. tomentósa Mnch

106. Fam. **Hypericaceen,** Hartheugewächse.

546. Hypericum L. Hartheu, Johanniskraut.

1. Kelchbl. ganzrandig, nicht od. kaum drüsig gewimpert; Stgl. kantig od. schwach-geflügelt 2
— — K.bl. drüsig-gesägt od. gewimpert; Stgl. stielrund 6

2. Stgl. niederliegend, fadenfg., fast 2kantig; Kelchbl. kurz-stachelspitzig, dopp. so lang als d. Frkn. 24 Feuchte Triften, Brachäcker, fast überall. Bt. hellgelb. 6—10 H. 3—15 Liegendes H. 1454 H. humifúsum L.
— — Stgl. aufrecht 3

3. Stgl. 4kantig 4
— — Stgl. 2kantig od. doch mit 2 erhabenen Linien 5

4. Stgl. schwach 4kantig; Kelchbl. oval od. ellipt., stumpf; Bl. breit-oval, mit wenigen durchscheinenden Punkten. ♃ Laubwälder, Gebüsche, überall nicht selten. Bt. gelb. 7—9 H. 20—50
Vierkantiges H. 1455 H. quadrángulum L.
— — Stgl. 4kantig-geflügelt; Kbl. lanzettl., zugespitzt; Bl. oval, dicht durchscheinend punktiert. ♃ Nasse Waldstellen, fast überall. Bt. hellgelb. 7—8 H. 30—60
Vierflügeliges H. 1456 H. tetrápterum Fr.

5. Bl. durchscheinend punktiert, eifg.-länglich; Stgl. deutlich 2kantig. ♃ Wiesen, Gebüsche, häufig; Bt. gelb. 6—8 H. 30—60
Durchlöchertes H. 1457 H. perforátum L.
— — Bl. nicht punktiert, 3—4 cm lang, gerieben einen Bocksgeruch verbreitend; Stgl. undeutlich 2kantig. ♃ Zierpfl. Bt. gelb. 7—9 H. 60—90
Bockskraut 1458 H. hircínum L.

6. Pfl. behaart; Kelchbl. lanzettl., spitz. ♃ Laubwälder, überall. Bt. gelb. 7—8 H. 60—100
Rauhes H. 1459 H. hirsútum L.
— — Pfl. kahl; Bl. mit herzfg. Grd. sitzend . . 2

7. Kelchbl. lanzettl., spitz; Bt.stand zus.gedrängt; Bl. am Rande schwarz punktiert. ♃ Wälder häufig. Bt. hellgelb. 6—8 H. 30—60 Berg-H. 1460 H. montánum L.
— — Kbl. verk.-eifg., sehr stumpf; Stglbl. eifg., obers. glänzend, dunkelgrün, unters. graugrün, ohne schwarze Randpunkte; Bt.stand verlängert. ♃ Wälder, überall. Bt. goldgelb, im Soonwald auch ganz blaßgelb. 7—9 H. 30—60 Schönes H. 1461 H. púlchrum L.

107. Fam. **Tamariscaceen,** Tamariskengewächse.

Griffel deutlich; Krbl. 5; Stbl. 5, kaum verwachsen; Bt. in Rispen . . . . . 547 Tamarix.
— — Gr. fast fehlend; Krbl. 8; Stbl. 10, bis zur Mitte verwachsen; Bt. in endständigen Ähren 548 Myricaria.

547. Támarix L. Tamariske.

Häufiger Zierstrauch u. Baum von 2—6 m Höhe. Bt. hellrot. 6—7
Französische T. 1462 T. gállica L.

548. Myricária Desv. Myricarie.

Seltener Zierstrauch von 1—2 m H. Bt. hellrot
Deutsche Tamariske 1463 M. germánica Desv.

108. Fam. **Aceraceen,** Ahorngewächse.

Bl. einfach, meist gelappt; Bt. zwitterig od. 1häusig; Krbl. 5 . . . . . 549 Acer.
— — Bl. 3zählig oder gefiedert; Bt. 2häusig; Blkr. fehlend . . . . . 550 Negundo.

549. Acer L. Ahorn.

1. Bl. ungeteilt, eifg., scharf- u. dopp. gesägt; Bt. in aufrechter Rispe. Zierstrauch mit weißl. Bt. 5—6 H. 3—5 m
Tatarischer A. 1464 A. tatáricum L.
— — Bt. 3—7lappig 2

2a. Bt. in sitzenden Knäueln, vor den Bl. erscheinend, grün u. rot gefleckt; Bl. mit 5—7 eingeschnitten-gezähnten Lappen, unten blaugrün. Zierbaum. 3—4 H. 6—9 m
Rauhfrüchtiger A. 1465 A. dasycárpum Ehrh.
b. — — Bt. in aufrechten Doldentrauben . . . 3
c. — — Bt. in hängenden Trauben od. Doldentr. . 4

3. Bl. unters. weichhaarig, mit 3—5 stumpfen, meist ganzrandigen Lappen. Strauch od. Baum von 2—10 m H., in Wäldern häufig, auch angepflanzt. Bt. gelbgrün. 5—6
Feld-A., Maßholder 1466 A. campéstre L.
— — Bl. kahl mit 5—7 zugespitzten, buchtig gezähnten Lappen. Baum bis 20 m hoch, auf Porphyr u. Melaphyr u. häufig angepfl. Bt. grüngelb 4 H. 6—8 m
Spitz-A. 1467 A. platanoídes L.

4. Bl. klein, mit 3 stumpfen, fast stets ganzrandigen Lappen. Strauch od. Baum von 2—8 m Höhe auf buschigen, felsigen Abhängen der Porphyr- u. Melaphyrfelsen bis oberh. Oberstein, auch am Donnersb., häufig. Bt. gelbl.-grün. 4 Felsen-A. 1468 A. monspessulánum L.
— — Bl. groß, unters. blaugrün, mit 5 zugespitzten, kerbig gesägten Lappen. Baum bis 25 m, in Laubwäldern häufig, auch vielfach angepflanzt. Bt. grün. 5—6. Berg-A. 1469 A. pseudoplátanus L.

550. Negúndo Mnch. Eschenahorn.

Bt. in vielblütigen, an langen, fadenfg. Stielen hängenden Büscheln, grün; Blch. der 3zähligen od. gefied. Bl. eifg.; grob-gesägt, das endständige oft 3lappig. Häufiger Zierbaum, vielfach mit bunten Bl. 4 H. 3—8 m
(Acer negúndo L.) Gem. E. 1470 N. aceroídes Mnch.

109. Fam. **Sapindaceen,** Sapindaceen.

551. Koelreutéria Laxm. Kölreuterie.

Zierstrauch mit gelben, in sehr großer, endständiger Rispe stehenden Bt.; Fr. eine dreiklappige, blasig aufgetriebene Kapsel. 8
Rispige K. 1471 K. paniculáta Laxm.

110. Fam. **Hippocastanaceen**, Kastanien.

552. **Aesculus L.** Roßkastanie.

1. Knospen klebrig; Blkr. 5-, oft durch Fehlschlagen nur 4bltrg., ausgebreitet; Stbl. 7 od. 9, abwärts gebogen; Kapsel mit Stacheln; Bl. meist 7zählig mit sitzenden Blättchen. Überall eingebürgerter, bis 25 m hoher Baum. Bt. weiß, mit gelben u. roten Flecken, auch gefüllt. 5—6 Gem. R. 1472 Ae. hippocástanum L.
— — Kn. nicht klebrig; Blkr. meist 4 bltrg., zus.neigend; Stbl. 5—8, gerade; Kaps. stachellos; Blch. kurzgestielt 2

2a. Bt. weiß, in sehr langen Rispen; Krbl. sehr lang u. schmal; Bl. 5—7-zählig, unters. weich behaart, mit langgestielten Blch. Zierstrauch. 7 H. 1—2 m Strauchkastanie 1473 Ae. parviflóra Walt.

b. — — Bt. schmutzig-rot; Bl. 5zählig, unters. fast kahl. Überall angepfl. Zierbaum. 5—6 H. 5—20 m Rote R. 1474 Ae. pávia L.

c. — — Bt. gelb; Bl. 5—7zählig, unters. weichhaarig; sonst w. v. Gelbe R. 1475 Ae. fláva Ait.

111. Fam. **Polygalaceen**, Kreuzblumen.

553. **Polýgala L.** Kreuzblume.

1. Untere Bl. rosettenartig zus.gedrängt, verk.-eifg., größer als die keilfg. Stglbl.; die inneren flügelartigen Kelchbl. haben 3 an der Spitze kaum verbundene Nerven, deren äußere mit nicht zus.fließd. Ästchen sparsam verästelt sind. 4 Feuchte, torfige Wiesen; nicht häufig (Budenheim, Kr., Hochwald). Bt. hellblau od. weiß. 5—6 H. 4—12 Bittere Kr. 1476 P. amára L.
— — Unt. Bl. nicht rosettenartig; Seitennerven durch eine schiefe Ader mit dem Mittelnerven verbunden . 2

2. Deckbl. vor dem Aufblühen die Bt. an der Spitze der langen u. dichten Traube überragend, später so lang als d. Bt.stiel. 4 Waldränder, Wiesen, nicht häufig. Bt. hellrot, weiß, selten hellblau. 5—7 H. 5—20 Schopfige Kr. 1477 P. comósa Schk.
— — Dkbl. die Bt. nicht überragend, von halber Länge d. Btst.; Traube lockerer 3

3. Trauben vielbtg, mehr o. w. verlängert; Stgl. meist am Grd. mit vielen rosettenartigen Nebenstengeln; Bl. einzeln, lineal-lanzettl. 4 Trockene Wiesen, Wälder, Hügel, gem. i. g. Geb. Bt. blau, rosa, seltener weiß. 5—7 H. 15—25 Gem. Kr. 1478 P. vulgáris L.
— — Tr. 4—6 btg.; Stgl. u. Äste fadenfg., niederliegend; unt. Bl. gegenstd.. elliptisch, obere einzeln, lanzettl. 4 Auf torfigen Wiesen, Brüchen u. moorigen Waldstellen im gebirgigen Teil überall, doch vereinzelt. Bt. hellblau, fast weiß. 5—6 u. 8—9 H. 10—25 Schlaffe Kr. 1479 P. depréssa Wend.

112. Fam. **Staphyleaceen,** Pimpernußgewächse.

554. **Staphyléa L.** Pimpernuß.

Bl. 5—7jochig gefiedert, mit längl.-eifg., zugespitzten, gesägten Blch. Zierstrauch. Bt. weiß, außen rötl. 5—6 H. 2—5 m
Fiederblatt-P. 1480 St. pinnáta L.
— — Bl. 3zählig, mit längl.-eifg., zugespitzten, klein gesägten Blch. H. 1—3 m, sonst w. v. Dreiblatt-P. 1481 St. trifólia L.

113. Fam. **Celastraceen,** Celastergewächse.

555. **Evónymus Tourn.** Pfaffenhütlein.

Äste 4kantig, meist glatt, seltener warzig; Bt. meist 4zählig, mit längl. Kronbl., die am Rande einer unterweibigen Scheibe stehen; Kapsel stumpfkantig, rosa. Strauch in Hecken, Wäldern, d. d. g. Geb. Bt. hellgrün. 5—6 H. 1—$2^1/_2$ m
Europäisches Pf. 1482 E. europaeus L.
— — Äste stielrund, etwas zus.gedrückt, glatt; Kaps. mit Flügelkanten; Bt. meist 5zählig, mit rundl. Krbl., sonst w. v., doch über 4 m hoch werdend. Zierstrauch. Breitbltrg. Pf. 1483 E. latifólius Scop.

114 Fam. **Aquifoliaceen,** Stechpalmengewächse.

556. **Ilex L.** Hülsen.

Strauch od. Baum, mit unvollkommen 2häusigen Bt., deren weiße, 4—5zipflige Blkr. auf dem Bt.boden steht, mit roter Steinfr. u. eifg., kurzgestielten, obers. glänzenden Bl., die in der unteren Gegend der Pfl. stachelig gezähnt, oben ganzrandig sind. Bergwälder im Nordwestteil d. Geb., auch als Zierstrauch, und dann vielf. mit bunten Bl. H. 3—5 m
Gem. H., Walddistel 1484 J. aquifólium L.

115. Fam. **Rhamnaceen,** Kreuzdorngewächse.

1. Bt. unvollstdg. zweihäusig, 4zählig; Pfl. dornig 557 Rhamnus.
-- — Bt. zwitterig, 5zählig; Pfl. dornenlos . . . 2
2. Bl. ganzrandig; Krbl. nicht genagelt . 558 Frangula.
— — Bl. gesägt; Krbl. lang genagelt, sehr leicht ababfallend . . . . . 559 Ceanothus.

557. **Rhámnus L.** Kreuzdorn.

Bl. eifg. od. elliptisch, feingesägt u. wie auch die Äste gegenständig. Strauch in Gebüschen, an Waldrändern, bes. auf d. Porphyr u. Melaphyr. Bt. gelblich. 5—6 Fr. schwarz H. 1—3 m
Purgier-K. 1485 Rh. cathártica L.

558. Frángula Tourn. Faulbaum.

Bl. elliptisch bis schmal-elliptisch, ganzrandig u. wie d. Zweige wechselständig, sonst w. v. Bt. grünlich-weiß; Fr. erst rot, dann schwarz. 5—9 H. 2—3 m. (Rhamnus frangula L.) Gem. F. 1486 Fr. álnus Mill.

559. Ceanóthus L. Seckelblume.

Nicht seltener Zierstrauch von 60—120 cm Höhe. Bt. weiß od. hellblau. 6—11 Amerikanische S. 1487 C. americánus L.

116. Fam. Anacardiaceen, Terpentinpflanzen.

560. Rhus Tourn. Sumach.

1. Bl. einfach, verk.-eifg. od. oval, ganzrandig, unters. blaugrün; Bt. klein, grünl.-gelb, zwitterig, mit 5 Stbl., meist unfruchtb., in großer, endständg. Rispe mit zuletzt federig beh. Fr.stielen. 6—7 H. 3—4 m Perückenstrauch 1488 Rh. cótinus L.
   — — Bl. unpaarig gefiedert mit zahlreichen Blch.; Bt. in dicht zus.-gedrängter Rispe; Fr. zuletzt rot 2
2. Blchen unters. blaugrün, zuletzt meist kahl wie die Bl.stiele u. Zweige; Bt. grünlich. 7—8 H. 2—3 m Glatter S. 1489 Rh. glábra L.
   Ändert mit fiederspaltigen Bl.chen ab: Rh. gl. laciniáta L.
   — — Blch. unters. etwas heller grün, feinbehaart; Bl.stiele, Zweige u. Fr. dicht zottig beh.; Bt. gelblich weiß. 5—7 H. 3—6 m Essigbaum, Hirschkolben 1490 Rh. týphina L.

117. Fam. Xanthoxylaceen, Gelbholzpflanzen.

1. Pfl. ein hoher Baum; Bl. unpaarig gefiedert, bis 80 cm lang; Flügelfr. lanzettl. . . . . 561 Ailanthus.
   — — Pfl. ein Strauch 2
2. Bl. dreizählig, wechselständig; Flügelfr. kreisrund . 562 Ptelea.
   — — Bl. einfach, gegenständig, scheinbar 2zeilig . . 563 Coriaria.

561. Ailánthus Desf. Götterbaum.

Sehr häufiger Zierbaum. Bt. gelblich-weiß. 6—7 H. 4—20 m Drüsiger G. 1491 A. glandulósa Desf.

562. Ptélea L. Kleestrauch.

Häufiger Zierstrauch von 2—3 m H. Bt. in Doldentrauben, gelblichgrün. 6 Gem. Kl. 1492 Pt. trifoliáta L.

563. Coriária L. Gerberstrauch.

Bl. kahl, 3nervig, mit den jungen Zweigen vom Ansehen eines gefiederten Bl. Zierstrauch. Bt. in Trauben, unscheinbar grünlich. 5 H. 1—2 m Myrtenbltrg. G. 1493 C. myrtifólia L.

118. Fam. **Rutaceen**, Rautengewächse.

Bt. klein, gelb; K. 4teilig, bleibend; Krbl. 4; Stbl. 6—10
564 Ruta.
— — Bt. groß, hellpurpurn, mit dunkleren Adern (selten weiß), wie der 5teilige, abfallende K. stark drüsig
565 Dictamnus.

564. Rúta Tourn. Raute.

Bl. dopp. bis 3fach gefiedert, mit verk.-eifg. Blättch. ♃ In Gärten bisw. kult. Bt. gelb. 6—8 H. 30—80 Garten-R. 1494 gravéolens L.

565. Dictámnus L. Diptam.

Pfl. oberw. drüsig, stark riechend; Bl. fast lederartig dick, unpaarig gefiedert. Steinige Bergabhänge von Bg. aufwärts, bes. auf Porphyr, auch im Alsenzt. bei Rockenhausen u. am Donnersb., nicht selten. Bt. in endständg. Trauben. 5—7 H. 60—120. (D. albus L.)
Eschenbltrg. D. 1495 D. fraxinélla Pers.

119. Fam. **Geraniaceen**, Storchschnabelgewächse.

Bt. mit 10 beuteltragenden Stbl.; Bt.stiele 1- od. 2blütig; der innen **beh.** Griffel ist nach dem Abreißen von der Griffelsäule bogenfg. gekrümmt . . 566 Geranium.
— — Bt. mit 5 beuteltrgd. u. 5 beutellosen Stbl.; Btst. 3- bis mehrbtg.; der innen **kahle** Gr. nach dem Abrß. v. d. Griffelsäule schraubenfg. gedreht . 567 Erodium.

566. Geránium L. Storchschnabel.

1. Pfl. mehrjährig, mit großen Bt., deren Krbl. den K. weit überragen 2
— — Pfl. einjährig, mit meist kleineren Bt. u. zweibtg. Bt.ständen 6
2. Bt.stiele einbtg.; Stgl. ausgebreitet, nebst Bt.stielen u. Fr.klappen abstehend drüsenlos beh.; Bl. 7teilig, mit 3- bis mehrsp. Zipfeln u. linealen Zipfelchen. Sonnige, felsige, etwas buschige Stellen zw. Mz. u. Bg., im unteren Nahet. u. am Donnersbg., häufig, auch in Gärten. Bt. blutrot. 6—8 H. 15—50
Blutroter St. 1496 G. sanguíneum L.
— — Btst. meist 2-, selten mehrbtg. 3
3. Kronbl. 2spaltig oder doch tief ausgerandet-umgek.-herzfg., von dopp. Länge des K., über dem Nagel gebartet, violéttrot od. fleischfarben; Bl. rundl. bis nierenfg; Fr.-

klappen angedrückt-beh., drüsenlos; Samen glatt. Bahnhöfe, Eisenbahndämme, häufig, sonst ab u. zu im Gebüsch. 5—8 H. 20—60 Pyrenäen-St. 1497 G. pyrenáicum L.

— — Krbl. ungeteilt, abgerundet od. ganz schwach ausgerandet 4

4. Samen fein-netzig-längsstreifig; Stgl. oberw. drüsenlos behaart; Bl. 5 spaltig, eingeschnitten-gezähnt; Bl.stiele zuletzt abwärts geknickt. Feuchte Wiesen bei Kr., sehr selten, scheint jetzt verschwunden. Bt. purpurn. 6—8 H. 30—100 Sumpf-St. 1498 G. palústre L.

— — Samen fein punktiert; Stgl. oberw. drüsig beh., ebenso die Bl.stiele, Fr.klappen u. Schnäbel . . 5

5. Bt.stiele nach dem Verblühen abwärts geknickt; St.-fäden unten breit, plötzlich verschmälert; Bl. 7 teilig. Wiesen, feuchtes Gebüsch, im mittl. u. unteren Gebiet nicht selten, auch zw. Bg. u. Mz. Bt. hellblau. 6—8 H. 30—60 Wiesen-St. 1499 G. praténse L.

— — Bt. stets aufrecht; St.fäden lanzettl., allmählich verschmälert. Bl. 7 spaltig. Laubwälder, Waldwiesen, selten im unteren Nahet. Bt. violett. 6—7 H. 30—60 Wald-St. 1500 G. silváticum L.

6. Kelchbl. zur Bt.zeit ausgebreitet 7

— — K.bl. stets aufrecht zus.schließend; Fr.klappen runzelig; Samen glatt 11

7. Fr.klappen querrunzelig, kahl; Samen glatt; Pfl. von kürzeren Ha. weich-, von längeren zottig-beh., nach Moschus duftend. ⊙ u. ⊙· Grasplätze, Wege, im unteren Nahet. von Kr. ab sehr selten. Bt. purpurrot. 5—9 H. 8—30 Weicher St. 1501 G. mólle L.

— — Frkl. glatt, oft beh. 8

8. Samen glatt; Fr.klappen angedrückt beh.; Bt.stielch. nach dem Verblühen abwärts geneigt; Pfl. kurz-drüsenhaarig. ⊙ u. ⊙· Hecken, Wegränder, Schutt, überall. Bt. hellviolett. 5—8 H. 15—30 Niedriger St. 1502 G. pusíllum L.

— — Samen netzig-grubig 9

9. Kronbl. am Grunde kahl, ungeteilt; Bl. nierenfg., die unteren seicht 7—9 spaltig, wie der Stgl. weichflaumig u. drüsig; Klappen abstehend behaart. Felsen, sonnige Abhänge, häufig im Nahet. bis Nohen oberh. Oberstein, im Alsenz-, Glan-, Guldenbach-, Hahnenbacht. Bt. fleischrot. 5—9 H. 8—25 Rundbltrg. St. 1503 G. rotundifólium L.

— — Krbl. über dem Grd. gebartet; Bl. fast bis zum Grd. handfg. geteilt 10

10. Fr.klappen u. Schnäbel abstehend-drüsenhaarig; Stgl. durch abwärts gerichtete Haare rauh; mittl. u. obere Bl. mit lineal-lanzettl. Abschnitten. Äcker, Schutt, Hecken, nicht selten. Bt. purpurn. 5—7 H. 8—25
Schlitzbltrg. St. 1504 G. dissectum L.
— — Frkl. kahl; Schnabel drüsenlos behaart; mittl. u. obere Bl. mit schmal-linealen Abschn. Hügel, Weinberge, fast überall häufig. Bt. rosa. 6—7 H. 15—50
Tauben-St. 1505 G. columbinum L.

11. Bl. nierenfg., 5—7 spaltig, eingeschnitten-stumpf-gekerbt, glänzend; Kelchbl. querrunzelig; Stgl. kahl, häufig rot. Häufig auf d. Porphyr u. Melaphyr des Nahet. u. des Donnersb., auch im Guldenbach- u. Alsenzt. Bt. purpurn. 5—8 H. 15—30 Glanz-St. 1506 G. lúcidum L.
— — Bl. 3- oder 5zählig mit gestielten, 3spaltigen, fiederspaltig eingeschnittenen Blch.; Stgl. abstehend beh., rot, widerlich riechend. Gebüsche, Wälder, überall gem. Bt. rosa, weiß gestreift. 6—8 H. 20—50
Stink-St., Ruprechtskraut 1507 G. Robertiánum L.

567. Eródium l'Hérit. Reiherschnabel.

Stgl. niedergestreckt, rauhha.; Bl. gefiedert mit tief eingeschnitten fiedersp. Bl.chen. ☉ u. ☉ Auf bebautem Boden überall. Bt. purpurn, mit oder ohne schwarzweiße Flecke am Grd. d. Krbl. 3–10 H. 10—50
Gem. R. 1508 E. cicutárium l'Hérit.

120. Fam. Linaceen, Leinpflanzen.

Teile der Bt. 5zählig; Kelchbl. ungeteilt . 568 Linum.
— — Bt.teile 4zählig; K.zipfel 2—3spaltig 569 Radiola.

568. Linum L. Lein.

1. Bl. gegenständig, untere verk.-eifg., obere lanzettl.; Kelchbl. schwach-drüsig-gewimpert; Stgl. dünn, fadenfg. ☉ u. ☉ Wiesen, Grasplätze, überall gem. Bt. weiß. 6—8 H. 8—30 Purgier-L. 1509 L. cathárticum L.
— — Bl. einzeln 2

2. Kelchbl. am Rande drüsig-gewimpert, elliptisch, länger a. d. Kapsel; Bl. schmal-linealisch, am Rande wimperig rauh. ♃ Waldränder, sonnige Felsen, stellenweise im Rhein- u. Nahet. aufw. bis Sobernh. Bt. hellrötlich mit dunkleren Adern. 6—7 H. 15—30
Feinbltrg. L. 1510 L. tenuifólium L.
— — Kelchbl. fein-drüsenlos-bewimpert, eifg., kürzer a. d. K.; Bl. schmal-lanzettl., unbewimpert. ☉ In d. höheren Gegenden öfter gebaut. Bl. blau, seltener weiß. 6—7 H. 30 bis 60 Acker-L., Flachs 1511 L. usitatíssimum L.

569. Radiola Dill. Zwerglein.

Stgl. fadenfg., vom Grd. an gabelspaltig-vielästig; Bt. weiß, klein, fast knäuelartig gehäuft. ⊙ Feuchte, sandige Plätze, selten im Idarwald, bei Simmern (Dr. Krause), bei u. oberh. Oberst. (Dr. Müller). 7—8 H. 2—5
Gem. Zw. 1512 R. linoídes Gmel.

121. Fam. **Oxalidaceen**, Sauerkleegewächse.

570. Oxalis L. Sauerklee.

Grd.achse kriechend, dick, fleischig, gezähnt; Stgl. unbeblättert, einblütig. 4 Feuchte Laubwälder, überall. Bt. weiß, rot gestreift. 4—5 H. 8—15
Gem. S. 1513 O. acetoséllа L.

— — Gr. Ausläufer treibend; Stgl. reich beblättert, stark verzweigt; Bt.stiele nach dem Verblühen aufrecht abstehend; Bl.stiele nebenbl.los. 4 Wiesen, Gärten, Schutt, nicht selten. Bt. gelb. 6—10 H. 15—30
Steifer S. 1514 O. stricta L.

122. Fam. **Balsaminaceen**, Springkräuter.

571. Impátiens L. Springkraut.

1. Bt.blattwinkelstdg., einzeln od. gehäuft; Kaps. beh., eifg.; Bl. längl.-lanzettl., spitz- u. knorpelig-gesägt. ⊙ Beliebte Zierpfl., mit einfachen od. gefüllten, versch.-farbigen, doch nicht gelben Bt. 6—10 H. 30—60
Balsamine 1515 J. balsámina L.

— — Bt. in wenigbtg. Trauben; Kaps. kahl, sehr lang; Bl. eifg., grob gesägt 2

2. Bt. hängend, groß, hell goldgelb. mit hakigem Sporn. ⊙ Feuchte Stellen in Wäldern, an Ufern, fast überall. 7—8 H. 30—100
Gem. Spr., Rühr-mich-nicht-an 1516 I. noli tángere L.

— — Bt. aufr., klein, schmutziggelb, mit geradem Sp. ⊙ Verwild. b. Bgbr. u. Bg. 7—8 H. 15—60
Kleines Spr. 1517 I. parviflóra DC.

123. Fam. **Tropaeolaceen**, Kressengewächse.

572. Tropaeolum L. Kapuzinerkresse.

Bl. schildfg., kreisrund, geschweift; Stengel mit Hülfe des Bl.stieles kletternd. ⊙ Sehr verbreitete Gartenpfl. Bt. meist feuerrot. 6—10 H. 1½—3 m
Große K. 1518 Tr. május L.

124. Fam. **Philadelphaceen**, Pfeifensträucher.

Bt. mit 4—5 Kelchbl., 4—5 Krbl., 4—5 nicht verwachsenen Griffeln und vielen Stbl. . . . . 573 Philadelphus.
— — Bt. mit 5 Kbl., 5 Krbl., 10 Stbl. u. 3—4 Griffeln (oft gefüllt) 574 Deutzia.

573. Philadélphus L. Pfeifenstrauch.

1. Bt. einzeln oder zu 3, geruchlos; Kelchbl. durchaus kahl; Bl. fast ganzrandig; Oberhaut der Äste leicht abschülfernd. Zierstrauch. Bt. weiß. 6—7 H. 60—120. Geruchloser Pf. 1519 Ph. inodórus L.
— — Bt. in wenigblütigen Rispen, wohlriechend; Bl. gezähnt-gesägt 2
2. K.zipfel kurz zugespitzt, nur am Rande beh.; Griffel fast ganz frei; Frkn. kahl. Allbekannter Zierstrauch. Bt. weiß. 5—6 H. 2—3 m Trug-Jasmin 1520 Ph. coronárius.
— — Kzpf. lang zugespitzt, ganz beh. wie die Frkn.; Griffel fast ganz verwachsen; Bl. unters. kurzhaarig, grau, sonst w. v. Bt. weiß. 7 H. 3—4 m Weichhaariger Pf. 1521 Ph. pubéscens Loisl.

574. Deutzia Thunb. Deutzie.

Bl. eifg., lang zugespitzt, fein gezähnelt, durch Sternhaare sehr scharf; Bt. in Trauben, weiß, oft rosa angehaucht, bisw. gefüllt. 6—7. Zierstrauch von 1—1½ m Höhe Scharfe D. 1521 D. crenáta S. et Z.

125. Fam. **Oenotheraceen**, Nachtkerzengewächse.

1. Krbl. 2, klein, weiß; Stbl. 2 . . . . 577 Circaea.
— — Krbl. 4; Stbl. 8 2
2. Kelchröhre lang; Bt. gelb . . . 576 Oenothera.
— — Kelchr. fehlend; Samen mit Haarschopf 575 Epilobium.

575. Epilóbium L. Weidenröschen.

1. Bl. alle einzeln, lanzettl., ganzrandig, unters. graugrün mit deutl. hervortretenden Adern; Bt. mit radfg. Kr. in langen, endständigen Trauben, hellpurpurn; Stbl. u. Griffel abw. gebogen. 2↓ Waldränder, fast überall. 7—8 H. 70—120 Schmalbltrg. W. 1523 E. angustifólium L.
— — Obere Bl. einzeln, untere gegen- od. wirtelstdg.; Blkr. trichterfg.; Stbl. u. Gr. aufrecht 2
2. Stgl. kantig oder mit 2—4 erhabenen Linien . . 3
— — Stgl. stielrund, ohne erhabene L. . . . 6
3. Alle Bl. deutlich gestielt, länglich, an beiden Seiten verschmälert, dicht ungleich-gezähnelt; Stgl. sehr ästig, oben schwach beh.; die Grd.achse trägt nach der Fr.reife sitzende od. kurzgestielte Niederbl.rosetten. 2↓ Gräben, Bäche, häufig. Bt. klein, blaßrosa, mit dunkleren Linien, vor dem Aufblühen nickend. 7—9 H. 15—16 Rosenrotes W. 1524 E. róseum Schreb.
— — Mittlere Bl. sitzend od. sehr kurz gestielt . . 4

4. Grd.ache längere, entfernt beblätterte, später wurzelnde Ausläufer treibend; Stgl. oberw. weichha., leicht zus.-drückbar; Bl. dunkelgrün, mittl. sitzend, mit abgerundetem od. etwas herablaufend. Grd.; Bt. vor dem Aufblühen nickend. 5—7 mm lang. 4 Nasse Waldstellen, Ufer, fast überall. Bt. trübrosa. 6—9 H. 60—100
Dunkles W. 1525 E. obscúrum Schreb.

— — Grd.a. sitzende oder sehr kurz gestielte Blattrosetten treibend; Bt. stets aufrecht 5

5. Bt.knospen schmal-elliptisch; Bl. hellgrün, schmal-lanzettl., mittl. mit bl.-artigem Grd. kurz herablfd.; Stgl. zieml. kahl, 4kantig. 4 Gräben, Ufer, fast überall auf Sand u. Lehm. Bt. rosa. 4—6 mm 7—8 H. 30—100
Vierkantiges W. 1526 E. adnátum Grisb.

— — Btkn. eifg.; Bl. grau- od. blaugrün, lineal-lanzettl., mittl. meist sehr kurz gestielt oder mit kurz-keiligem Grd. sitzend; Stgl. steif aufr., mit aufr. Ästen, nach oben dicht flaumig. ⊙ u. ⊙ Lichte, nicht sehr feuchte Waldstellen im unt. Nahet. u. in den daselbst mündenden Nebentälern, nicht selten. Bt. hellpurpurn, am Grd. dunkler geadert. 5—8 mm lang. 6—7 H. 30—60
Lamysches W. 1527 E. Lámyi F. Sch.

6a. Alle Bl. gestielt, nur klein, eifg., geschweift-gezähnelt, graugrün, gedrängt abstehend; Stgl. meist von Grd. an ästig; Knosp. breit-eifg. 4 Steinige, felsige Orte, häufig, bes. auf dem Porphyr u. Melaphyr bis oberh. Oberstein, auch am Donnersbg. Bt. rosa, 4—6 mm lg., anfangs nickend. 6—9 H. 10—40
Hügel-W. 1528 E. collínum Gmel.

b. — — Alle Bl. sitzend; Stgl. stielrund . . . 7

c. — — Nur d. oberen Bl. sitzend 9

7. Bl. stengelumfassend u. etwas herablaufd., stachelspitzig, klein gesägt; Stgl. von längeren einfachen u. kürzeren drüsentragd. Haaren zottig. 4 Ufer, Gräben, überall. Bt. groß, purpurn. 6—9 H. 100—140
Rauhes W. 1529 E. hirsútum L.

— — Bl. nicht stgl.umfassd.; Bt. klein, rosa . . 8

8. Bl. lanzettl. mit abgerundetem od. verschmälertem Grd., entfernt gezähnelt; Stgl. lang-weichha. 4 Gräben, Ufer, fast überall gem. Bt. hellviolett. 6—7 H. 20—60
Kleinblütiges W. 1530 E. parviflórum Retz.

— — Bl. meist lineal-lanzettl., mit keilfg. Grd., ganzrandig od. entfernt gezähnelt; Stgl. kurz beh., glatt. 4 Sumpfige Wiesen, Sümpfe, selten (Hoch- u. Idarwald). Bt. fleischfarben, vor dem Aufblühen nickend. 7—8 H. 15—50 Sumpf-W. 1531 E. palústre L.

9. Untere Bl. langgestielt, lanzettl., am keilfg. Grd. ganzrandig; Stgl. weichha., stets mit aufr. Spitze. 4 Lichte Waldstellen- u. -ränder, im g. Geb. verbreitet, stellenweise häufig. Bt. fleischrot. 6—8 H. 30—60
Lanzettbltrg. W. 1532 E. lanceolátum Seb. u. M.

— — Unt. Bl. kurz gestielt, alle eifg. bis eilanzettl., ungleich gez.-gesägt; Stgl. kurz angedrückt-beh., mit vor dem Aufblühen nickender Spitze. 4 Wälder, Gebüsche, überall; Bt. rosa, hellviolett od. weißl., mit tief ausgerandeten bis gespaltenen Krbl. 6—9 H. 30—100
Berg-W. 1533 E. montánum L.

576. Oenothéra L. Nachtkerze.

Die Grundbl.rosetten des ersten Jahres mit elliptischen od. längl.-verk.-eifg., stumpfen Bl., die mit aufgesetztem Spitzchen enden; Krbl. länger als die Stbl.; Stgl. aufrecht, beh. ☉ Kiesige Ufer, fast überall. Bt. groß, schwefelgelb. 7—8 H. 60—100
Gem. R. 1534 Oe. biénnis L.

— — Die Rosettenbl. verlängert-lanzettl., zugespitzt; Krbl. kaum länger a. d. Stbl., sonst w. v. Mehrfach am Rheinufer bei Bg. u. Bgbr. Bt. viel kleiner als bei v.
Kleinbtg. N. 1535 Oe. muricáta L.

577. Circaea Tourn. Hexenkraut.

Bl. eifg., am Grunde oft schwach herzfg., gezähnelt; Bt. ohne Deckbl.; Fr. verk.-eifg., mit widerhakigen Borsten. 4 Schattige, feuchte Stellen in Laubwäldern, fast überall. Bt. zuerst rötl., später weiß. 7—8 H. 25—50
Gem. H. 1536 C. lutetiána L.

— — Bl. herzeifg., geschweift-gezähnt; am Grd. d. Bt.stiele kleine borstenfg. Deckbl.; Fr. fast kugelig, selten ausgebildet. 4 Nur im Glangebiet (Steinalb, Baumholder). 7—8 H. 15—30
Mittl. H. 1537 C. intermédia Ehrh.

126. Fam. **Halorrhagidaceen**, Meerbeerengewächse.

Bl. fiedertg.; Bt. mit 4tg. K.saum, 4 sehr hinfälligen Krbl., die männl. mit 8 Stbl., die wbl. mit 4 Griffeln
578 Myriophyllum.

— — Bl. ganz, linealisch, wirtelstdg.; Bt. zwitterig mit undeutl. K.saum, fehlender Blkr. u. nur 1 Stbl. u. 1 Gr. . . . . 579 Hippuris.

578. Myriophýllum Vaill. Tausendblatt.

Alle Deckbl. kammfg.-fiedersp. od. gefiedert, mindestens so lang a. d. Bt.; Bl. in 5 od. 6zähligen Wirteln; Bt. meist einhäusig, wirtelig in aufr. Ähren, die zur Bt.-zeit aus dem Wasser heraus ragen. 4 Gräben, stehende Gewässer; sehr selten (Kr., Bgbr.). Bt. rosa. 6—7 H. 7—30 Wirtel-T. 1538 M. verticillátum L.

— — Obere Deckbl. ungeteilt, kürzer a. d. Bt.; Bl. meist in 4zähligen W.; sonst w. v. Gräben u. fließd. Gewässer (obere Nahe, Lauter), nicht häufig.
Ähren-T. 1539 M. spicátum L.

579. Hippúris L. Tannenwedel.

Stgl. aufr., hohl, dicht gegliedert; Bl. in 8—12zähligen Wirteln, die untergetauchten weich u. zurückgeschlagen, die oberen aufw. abstehend. 4 Rheinufer oberh. Bg. 6—8 H. 20—80 Gem. T. 1540 H. vulgáris L.

Bemerkung: Trápa natans L., die H. Hoffmann in den Nachträgen zur Flora des Mittelrheingebietes auf S. 335 von Saline Theodorshall bei Kreuznach angiebt, ist dort nach dem Zeugnisse von Polstorf ebensowenig jemals vorgekommen wie Osmúnda regális L. im Huttentale (S. 237). Polstorf hat mir erklärt, daß weder diese irrtümliche Angabe von ihm herrühre noch die S. 42 stehende von dem Vorkommen der Hepática triloba in der Lohr bei Kr.

127. Fam. Lythraceen, Weiderichе.

Stgl. niederliegd., vielästig, wurzelnd, mit sehr kleinen, bl.winkelstdg. Bt. . . . . 580 Peplis.

— — Stgl. aufrecht, mit großen, ansehnlichen Bt. 581 Lythrum.

580. Péplis L. Afterquendel.

Bl. gegenstdg., längl.-verk.-eifg.; Bt. mit glockigem, etwas zus.gedrückt. K., unansehnlicher, hellrosafarbener oder fehlender Kr. ⊙ Feuchte Stellen in Wäldern, Grabenränder, Wege, sehr zerstreut. 7—9 H. 8—20
Gem. A. 1541 P. pórtula L.

581. Lýthrum L. Weiderich.

Bt. groß, in Scheinwirteln, lange Ähren bildend, mit 12 (10) Stbl. von zweierlei Größe in jeder Bt.; Bl. lanzettl. mit herzfg. Grunde sitzend, gegenstdg. od. in Wirteln. 4 Gräben, Ufer, gem. Bt. purpurn. 7—9 H. 50—120
Gem. W. 1542 L. salicária L.

— — Bt. klein, einzeln in den Bl.winkeln, mit 2—6 Stbl; Bl. lineal-lanzettl. ⊙ Gräben. sehr selten bei Kr., scheint aber jetzt ausgerottet. Bt. violettrot. 7—9 H. 10—20 Ysopbltrg. W. 1543 L. hyssopifólia L.

128. Fam. **Pomaceen**, Kernobstgewächse.

1. Baum od. Strauch, mit ganzrandigen Bl. . . . 2
— — B. od. Str., mit nicht ganzrdg. Bl., wenn auch bisw. die Zahnung nur sehr klein und schwer zu erkennen ist 4

2. Bt. klein, blaßrot, seitenstdg. zu 2—4; Fr. purpurrot, erbsengroß . . . . . 584 Cotoneaster.
— — Bt. ansehnlich, meist einzeln, endstdg.; Fr. größer 3

3. Zipfel des K. lanzettl., länger a. d. Blkr. 582 Mespilus.
— — Zipf. d. K. eifg.-längl., kürzer a. d. Blkr. 585 Cydonia.

4. Bl. einfach., ungeteilt 5
— — Bl. gelappt od. gefiedert 9

5. Bt. vor od. mit den Bl. erscheinend 6
— — Bt. erst nach den Bl. kommend 7

6. Bt. feuerrot, seltener rosa, mit rundl. Krbl.; die jungen Bl. rötl.-braun, kahl . . . . . 585 Cydonia.
— — Bt. weiß, mit lanzettl.-keiligen Krbl.; die jungen Bl. grün, unters. weißfilzig . . 586 Amelanchier.

7. Bt. einzeln od. in Dolden; Kernhaus d. Fr. 5fächerig, pergamentartig . . . . . 587 Pirus.
— — Bt. in Doldentrauben 8

8. Pfl. mit Dornen; Fr. kahl . . . 583 Crataegus.
— — Pfl. dornenlos; Fr. anfangs wollig; Bl. zuerst beiders., später nur unters. weißfilzig . . 588 Sorbus.

9. Baum od. Strauch mit Dornen; Bl. d. Blkr. gewölbt 583 Crataegus.
— — Pfl. dornenlos; Bt. mit flachen Krbl. 588 Sorbus.

582. Méspilus L. Mispel.

Bl. auf kurzen Stielen, häutig, oval, längl. bis längl.-lanzettl., ganzrandig oder vorn etwas drüsig gezähnelt, unters. graufilzig. Bäumchen bis 4 m hoch, dornenlos, hin u. wieder kultiv., selten verw., dann aber strauchig u. mit Dornen. Bt. groß, weiß, im Mai; Fr. braun, erst im morschen Zustande genießbar. Deutsche M. 1544 M. germánica L.

583. Crataegus L. Dorn.

1. Bl. ganz od. fast ungeteilt 2
— — Bl. gelappt bis fiederspaltig 4

2. Bl. mehr o. w. dünnhäutig, eifg., am verschmälerten Grd. seicht herzfg., kurz, 7—9 lappig, scharf- u. drüsig-gesägt, mehr o. w. beh.; Fr. scharlachrot, beh., mehlig. Zierstrauch od. -baum. Bt. weiß. 5 H. 3—6
Scharlach-D. 1545 Cr. coccínea L.
— — Bl. lederartig, bisw. immergrün, kahl, oft glänzend . . 3

3. In jedem Frkn. 2 gleiche Samenknospen; Bl. längl. od. elliptisch, gekerbt od. kerbig-gesägt, anfangs filzig beh., bald verkahlend, unters. hell-, obers. dunkelgrün, zuletzt glänzend; Bt. weiß, mit 5 Griffeln, in vielbtg. Doldentrauben, im Mai. Schöner, nicht sehr dorniger Zierstr. mit über Winter bleibenden, scharlachroten Fr.
Feuer-D. 1546 Cr. pyracántha Pers.
— — In jed. Frk. 2 ungl. od. nur 1 Samenkn.; Bl. längl.-spatelfg., am Grd. ganzrandig, nach vorn zu gesägt, am Ende am tiefsten, bisw. sogar doppelt, obers. glänzend, dunkelgrün, unters. hellgrün. Zierstr. mit sparrig abstehenden Zweigen u. langen Dornen. Bt. weiß mit 1 od. 2 Gr., 5 u. 6. Fr. ziegelrot. H. 3—5 m Hahnen-D. 1547 Cr. crus-galli L.

4. Fr. schwarz; Bl. breit-eifg., in d. Stiel verschmälert, dopp.-gesägt, 7 bis 9lappig, unters. graufilzig, obers. locker-kurzha., dunkel graugrün; Bt. weiß, später zartrosa, in filzig beh. Doldentraube. Blüht Ende Mai. Schöner Zierstr. von 2—4 m H. Schwarzer Hagedorn 1548 Cr. nígra W. K.
— — Fr. rot; Bl. nicht über 5—6 cm lang . . 5

5. Bl. verk.-eifg., mit keilfg. Grd., rundl. 3-, seltener 5lappig, vorn ungleich gesägt; Bt.stiele kahl; K.zipfel kurz-eifg., zugespitzt, zur Fr.zeit abstehend; Griffel 2—3. Strauch, seltener Baum, 4—5 m hoch, in Gebüschen, Waldrändern, überall, häufig auch zu Hecken angepfl. Bt. weiß, bisw. rosa, dann meist gefüllt.
Stumpfbltrg. Weißdorn 1549 Cr. oxyacántha Gärtn.
— — Bl. tief 3—5lappig od. fiedersp., kahl, meist glänzend; Btst. beh.; K.zipfel lanzettl., zur Fr.zeit meist zurückgeschlagen; Gr. nur 1. Str. od. Baum von H. d. vor., ebenso häufig, aber auch in vielen Formen, als Zierstrauch kultiviert, dann auch buntbltrg. Bt. weiß, rosa od. rot („Rotdorn"). 5—6
Spitzbltrg. Weißd. 1550 Cr. monógyna Jacq.

584. Cotoneáster Med. Zwergmispel.

Bl. rundl.-eifg., ganzrandig, obers. kahl, unters. filzig, etwas lederartig. Strauch auf sonnigen Felsen, nicht selten durch d. g. Geb. Bt. blaßrot; Fr. scharlachrot. 4—5 H. 60—150 Gem. Zw. 1551 C. integérrima Med.

585. Cydónia Tourn. Quitte.

Strauch ohne Dornen; Zweige, Bl.unterseite u. K.röhre graufilzig. Bt. einzeln, groß, rötlich-weiß. Fr. apfel- od. birnfg., gelb. In Obstgärten. 5—6 H. 3—6 m
Gem. Qu. 1552 C. vulgáris Willd.
— — Str. mit D.; Zweige u. die kerbig-gesägten Bl. kahl u. glänzend, wenigstens zuletzt; Bt. purpurn od. rosa, zu mehreren. Zierstrauch von 1—2 m H., im 4 od. 5 blühend. Japanische Qu. 1553 C. japónica Pers.

586. Amelánchier Med. Felsenmispel.

Bl. rundoval bis oval, stumpf, anfangs filzig, später lederig u. verkahlend; Krbl. lang lanzettl., keilig verschmälert. Häufiger Strauch an felsigen Abhängen, im g. Geb. verbreitet. Bt. in kurzen Doldentrb., weiß, 4—5; Fr. blauschwarz („Kindchesbeeren") H. 1—2 m
Gem. F. 1554 A. vulgáris Mnch.

587. Pírus Tourn. Birn- u. Apfelbaum.

1. Griffel unten od. bis zur Mitte verwachsen; St.beutel gelb; Knospen beha.; Bl. eifg., kurz zugespitzt, meist von dopp. Länge des Bl.stieles, gekerbt-gesägt; Blkr. außen rötl.-weiß; Baum von 4—8 m Höhe in Wäldern, bes. auf Porphyr (Donnersb.) u. Melaphyr, in sehr vielen Abarten kult. 5 Apfelbaum 1555 P. málus L.
— — Gr. frei; St.beutel rot; Blkr. rein weiß . . 2

2. Bl. rundl. od. eifg., etwa von Länge der Bl.stiele, klein gesägt; Knsp. kahl; Stamm meist bis zur Spitze durchgehend; Äste aufrecht; Baum von 6—20 m Höhe, in Wäldern verbreitet w. v., ebenso in vielen Abarten kult. 4—5 Birnbaum 1556 P. commúnis L.

— — Bl. lanzettl. od. lineal-lanzettl., ganzrandig, graufilzig; Äste verlängert, schlank, oft überhängend. Zierbaum von 3—5 m H., 5—6 blühend. Weidenbltrg. B. 1557 P. salicifólia L. fil.

588. Sórbus Tourn. Eberesche.

1. Bl. einfach, ganz oder gelappt 2
— — Bl. fiedertg. od. gefiedert 4

2. Ältere Bl. beiders. kahl, breit-eifg. mit ungleich- u. scharf-gesägten, dreieckigen, zugespitzten Lappen u. seichtherzfg. Grd.; Fr. braun. Baum od. Str. in Wäldern, nicht selten durch d. g. Geb. Bt. weiß in wenigbtg., filzig beh. Doldentrauben; Fr. braun. 5 H. 4—10 m Elsbeerbaum 1558 S. torminális Ehrh.
— — Ä. Bl. oben kahl, unten weißfilzig . . . 3

3. Bl. dopp.-gesägt od. klein-gelappt mit nach dem Bl.grunde zu kleiner werdenden Lappen, rundl.-eifg., am Grd. abgerundet; Verbreitung w. d. v.; Fr. rot od. gelbl. Mehlbeerbaum 1559 S. ária Ehrh.

— — Bl. eingeschnitten-lappig; Lappen parallel, nach dem meist keilfg. Grd. nicht abnehmend, abgerundet, stachelspitzig; Fr. orange. Nur als Zierstrauch, aber nicht selten im Gebiet; Bl. weiß, in reichbtg., zus.-gesetzten, filzig beh. Doldentrb. 5 H. 3—6 m Schwedische E. 1560 S. suécica Gke.

4. Bl. längl., unters. graufilzig, obers. kahl, etwas glänzend, am Grd. gefiedert, nach oben abnehmend gelappt und unregelmßg. gesägt. Sehr selten in Wäldern (Kirchberg!), häufiger als Zierbaum gepflanzt. Bt. weiß, in reichbtg., zus.gesetzten, weißfilzig beh. Doldentrauben; Fr. gelb od. braunrot. 5 H. 3—10 m (S. ária × aucupária). Bastard-E. 1561 S. hýbrida Sm.
— — Bl. unpaarig-gefiedert, in der Jugend zottig beh. 5

5. Knospen kahl, klebrig; Bl. mit 9—17 sitzenden, nach oben zu scharfgesägten, am Grd. von schwärzl. Borsten gestützten Blch.; Griffel 5. Früher häufiger, jetzt

sehr seltener Waldbaum (Langenlonsh. Wald*), früher auch zur Weinbereitung angepflanzt, wovon sich in den Feldmarken hie u. da noch Reste vorfinden. Die birnenfg. Fr. („Sperben") sind erst in morschem Zustande genießbar. Bt. im Mai, weiß, in großen, gerundeten Doldentrauben. H. bis 13 m

Speierling, Sperbenbaum 1562 S. doméstica Sm.

— — Knosp. filzig, nicht klebrig; Bl. meist mit 11—13 kurz gestielten, am Grd. schiefen u. durch eine Drüse gestützten, nach vorn scharf-, ab u. zu auch dopp.-gesägten Blch.; Gr. meist 3; Fr. rot, kugelig. Häufiger Wald- u. Alleebaum, oft auch in Anlagen (hier auch f. pendula, mit hängenden Zweigen); Bt. im Mai, gelblich-weiß, in großen, zus.gesetzten Doldentrauben. H. 8—9 m

Echte E., Vogelbeerbaum 1563 S. aucupária Gaertn.

129. Fam. **Calycanthaceen,** Gewürzsträucher.

589. Calycánthus L. Gewürzstrauch.

Bl. unters. heller; Bt. sitzend od. sehr kurz gestielt, dunkelbraun, abends von starkem Wohlgeruch. Zierstrauch. 6—7 H. 1—2 m

Gem. G. 1564 C. flóridus L.

— — Bl. beiders. gleichfarbig; Bt. langgestielt, hellbraun, geruchlos, sonst w. v. H. 100—150 Großbltrg. G. 1565 C. occidentális Hook.

130. Fam. **Rosaceen,** Rosengewächse.

1. Frkn. in der Kelchröhre eingeschlossen 2
   — — Frkn. frei, nicht von der Kelchröhre bedeckt . 5
2. Bt. unvollständig 3
   — — Bt. vollständig 4
3. Kelch mit 4 bisw. sehr kleinen Außenk.blch.; Bl. rundlich, handförmig gelappt od. handfg.-3teilig, mit keilfg. Grd.; Bt. grünlich . . . . . 599 Alchemilla.
   — — K. ohne Außenk.; Bl. gefiedert; Bt. grünlich, später rot in endständigen Köpfchen 598 Sanguisorba.
4. Pfl. eine Staude; Fr.kelch gefurcht; Frkn. 1—3 597 Agrimonia.
   — — Pfl. ein mit Stacheln bewehrter Strauch; Fr.kelch ungefurcht, sich in eine meist fleischige Scheinfr. umbildend . . . . . 605 Rosa.

---

*) „Als Merkwürdigkeit sei erwähnt, daß im Guldenbacht. an dem Wege von Schweppenhausen nach Eckenroth der schroffe, schieferige Südhang auf einer größeren Fläche mit Wurzelbrut des Speierlings bestockt ist." Lösch.

5a. Der Fruchtknoten enthält eine Samenknospe . . 6
b. Der Frkn. enth. 2 Samenkn. 11
c. Der Frkn. enth. 5 od. mehr S. 13

6. Kelch ohne Außenk., 5zipflig 7
— — K. mit Außenk., 8—10zipfl. 8

7. Griffel 4—6; Zierstr. mit stachellosen, rutenfg. Ästen u. gelben Bt.; Fr. bei uns nicht reifend . 596 Kerria.
— — Gr. viele; Stgl. mehr o. w. stark bestachelt; Bt. weiß, rosa od. rot; Fr. eine zus.gesetzte Steinfr. 604 Rubus.

8. Griffel endständig, gekniet, zuletzt grannenartig verlängert, bleibend; Bl. unterbrochen leierfg.-gefiedert 603 Geum.
— — Gr. seitenständig, hinfällig 9

9. Fruchtboden saftlos, gewölbt od. kugelfg., trocken, keine Scheinbeere bildend; Bt. weiß od. gelb 601 Potentilla.
— — Frbd. nach d. Bt. vergrößert, schwammig od. fleischig saftig werdend 10

10. Kronbl. rot, lanzettl., bleibend; Fr.boden schwammig, sich nicht vom K. ablösend . . . 600 Comarum.
— — Krbl. weiß, verk.-eifg., abfallend; Frbd. zu einer sich leicht vom K. ablösenden Scheinfr. auswachsend 602 Fragaria.

11. Bl. unterbrochen gefiedert; Früchtch. 5—12; Pfl. eine wildwachsende Staude . . . . 594 Filipendula.
— — Bl. ganz, ungeteilt od. gelappt; Pfl. ein Zierstr. 12

12. Bl. ohne Nebenbl.; in den kleinen, zu großen, lockeren Rispen vereinigten Bt. herrscht die Fünfzahl 592 Holodiscus.
— — Bl. mit kleinen, freien Nebenbl.; in den großen, am Ende letztjähriger Zweige einzeln stehenden Bt. herrscht die Vierzahl . . . . . 595 Rhodotypus.

13. Pfl. eine wildwachsende Staude mit zweihäusigen Bt. u. dreizählig gefiederten Bl.; Früchtch. meist nur 3 593 Aruncus.
— — Pfl. ein Zierstr. mit Zwitterbt.; Frch. 5 . . 13

14. Die Früchtch. stehen auf d. scheibenfg. Fr.boden vor den Krbl.; Bl. ungeteilt . . . . 590 Spiraea.
— — D. am Grd. verwachsenen Frch. stehen vor den Zipfeln des halbunterstdg. K.; Bl. gefiedert 591 Basilima.

590. Spiraea. Spierstrauch.

1. Stbl. a. Grd. nicht von einem drüsigen Ringe umgeben; die a. Grd. etwas zus.gewachsenen, 2—4samigen Fr. bei der Reife aufgeblasen; Bl. langgestielt, mit großen, abfallenden Nebenbl. rundlich, meist 3lappig, ungleich dopp.-gesägt. Häufig in Anlagen. Bt. in Doldenrispen, weiß. 6—7 H. 1—2 m Schneeball-Sp. 1566 Sp. opulifólia L.
— — Stbl. a. Grd. mit Drüsenring; Grd. der mehrsamigen, nicht aufgeblasenen Früchte nicht verwachsen; Nebenbl. klein, verschwindend . 2

2a. Bt. weiß, in sitzenden, 3—6btg. Dolden, im April fast vor den Bl. erscheinend, die rutenfg. Zweige dicht bedeckend; Bl. längl., deutlich gesägt, unters. seidig weichha.; Fr. kaum den K. überragend. Häufig in Gärten u. Anlagen; Bt. oft gefüllt, vom Ansehen kleiner, weißer Röschen. H. 1—1½ m
Pflaumenbltrg. Sp. 1567 Sp. prunifólia Sieb u. Zucc.
b. — — Bt. dunkelrosa, in flachen, bis 12 cm breiten Doldenrispen; Bl. elliptisch, ungleich dopp.-scharf-gesägt, obers. dunkel-, unters. graugrün. 6—7 H. 1—1½ m Japanischer Sp. 1568 Sp. japónica L. fil.
c. — — Bt. in gestielten Doldentrauben 3
d. — — Bt. gedrängt in endstdg. Rispen 5

3. Kelchbl. eifg., zur Fr.zeit zurückgeschlagen; Bl. auf kantigen Zweigen eifg., spitz, kahl, fast dopp.-gesägt, am Grd. ganzrandig. Sehr häufig in Anlagen. Bt. weiß. 4—5 H. 1—1½ m
Gamander-Sp. 1569 Sp. chamaedryfólia L.
— — Kbl. z. Fruchtz. aufrecht 4

4. Bl. verk.-eifg., mit 3—5 Zähnen nach der Spitze zu, 3nervig, unters. blaugrün, wenig beh. Häufiger Zierstr. in Gärten u. Anlagen mit weißen Bt. in entfernten Doldentr. 4—5 H. 80—120
Kerben-Sp. 1570 Sp. crenáta L.
— — Bl. fast kreisrund od. breiter a. lang, an der Spitze breit abgerundet mit 3 meist sehr seicht gekerbten Lappen, a. Grd. abgerundet od. seicht herzfg. Bt. weiß, in reichbtg., gedrängten Doldentr. H. 40—80
Dreilapp-Sp. 1571 Sp. trilobáta L.

5. Bl. beiders. kahl, lanzettl., ungleich scharf-gesägt, kurz gestielt. Häufig in Anlagen, auch verw. (Wald b. d. Rheinböllerhütte). Bt. weiß oder fleischfarben. 6—7 H. 1—1½ m Weiden-Sp. 1572 Sp. salicifólia L.
— — Bl. unters. dicht graufilzig, längl. od. elliptisch, in d. vorderen Hälfte entfernt ungleich-gesägt. Häufig angepflanzt. Bt. rosa. 6—7 H. 1—1½ m Douglas'scher Sp. 1573 Sp. Douglásii Hook.

591. Basilima Rafin. Fiederspiere.

Bl. unpaarig gefiedert mit 13—21 sitzenden, eilanzettl., scharf-dopp.-gesägten, kahlen Blch.; Bt. klein, weiß, in großen, bis 30 cm langen Rispen. 6—7 H. 1—2 m (Spiraea sorbifólia L).
Ebereschen-Spierstr. 1574 B. sorbifólia Rafin.

592. Holodíscus K. Koch. Elzenspiere.

Bl. auf beh. Stielen eifg., mit abgestutztem od. stumpf-keilfg. Grd., mehr o. w. tief fiederlappig, nach oben grobsägezähnig, obers. kahl, unters. grau- od. weißfilzig; Zierstr. mit weißen Bt. in großer Rispe. 7—8 H. 1—3 m (Spiraea ariaefolia Sm.) Zweifarbige E. 1575 H. díscolor Maxim.

593. Arúncus L. Geißbart.

Blättch. der dreizählig gefiederten Bl. groß, eifg., lang zugespitzt, ungleichmßg. gesägt; Bt. klein, gelbl.-weiß, in großer Rispe mit langen, traubigen Ähren. 2l. Feuchte Bergwälder, nur im Westrich an der äußersten Südgrenze des Geb., bisw. in Anlagen. 6—7 H. 1—2 m (Spiraea arúncus L.)
Wald-G. 1576 A. silvéster Kost.

594. Filipéndula L. Mädesüß.

Stgl. bis oben beblättert; Bl. mit großen, ungeteilten, eifg., gleichfarbigen od. unters. weiß-filzigen, ungleich

gesägten Blch., das endstdg. größer, handfg., 3—5 spaltig. 4 Feuchte Wiesen, Ufer, d. d. g. Geb. Bt. weiß. 6—7 H. 1—1½ m (Spiraea ulmária L.)
Echtes M. 1577 F. ulmária Maxim.
— — Stgl. oben fast blattlos; Bl. lineal-lanzettl. mit kleinen, fiedersp. eingeschnittenen Blch.; W.fasern am Ende knollig verdickt. 4 Trockene Hügel zw. Mz. u. Bg., am Donnersbg. u. naheaufw. bis Kirn (Gans, Lemberg, Hellberg). Bt. weiß. 6—7 H. 30—60 (Spiraea filipéndula L.) Knollen-M. 1578 F. hexapétala Gil.

595. Rhodotýpus Sieb. u. Zucc. Kaimastrauch.

Bl. gegenstdg., kurz gestielt, eifg. bis eilanzettl., scharf-dopp.-gesägt, angedrückt-weichha. auf anfangs grünen, später hellbraunen, unbehaarten Zweigen. Schöner, neuerdings häufiger Zierstr., mit großen, weißen Bt. 5 H. 1—2 m Gem. K. 1579 Rh. kerrioídes Sieb. u. Zucc.

596. Kérria DC. Kerrie.

Zierstr. mit rutenfg., grünen Ästen u. Zweigen u. langgestielten, eifg., zugespitzten, scharf-dopp.-gesägten, unters. helleren, mehr o. w. angedrückt beh. Bl.; Bt. goldgelb, meist gefüllt. 5 H. 1—2 m
Japanische K. 1580 K. japónica DC.

597. Agrimónia Tourn. Odermennig.

Kronbl. eifg.; Fr.kelch umgek.-kegelfg., dicht rauhha., der ganzen Länge nach gefurcht, mit abstehenden, weichen Stachelchen besetzt; Bl. unterbrochen gefiedert, unters. dicht grau-beh. 4 Wegränder, Hügel, fast überall häufig. Bt. goldgelb. 6—8 H. 30—120
Gem. Od. 1581 A. eupatória L.
— — Krbl. längl.-verk.-herzfg.; Frkch. halbkugelig-glockig, locker beh., nur bis zur Mitte gefurcht, mit zurückgeschlagenen äußeren Stchl.; Bl. unters. grün, vieldrüsig, sonst w. v. Waldgebüsche, selten (Guldenbacht. oberh. Stromberg). H. 60—150
Wohlriechender Od. 1582 A. odoráta Mill.

598. Sanguisórba L. Wiesenknopf.

Bt. zwitterig in dunkelbraunen Köpfch., mit kopffg. Narben u. 4 Stbl.; Blättch. herzfg.-länglich. 4 Feuchte Wiesen der oberen Täler, nicht häufig. 6—8 H. 60—150
Gem. W. 1583 S. officinális L.
— — Bt. eingeschlechtig in gelbgrünen, später rötl. Köpfch., die unteren mit 20—30 Stbl., die oberen mit roten, pinselfg. Narben; Fr.kelch knochenhart, 4kantig. 4 Trockene Hügel u. Wiesen, überall häufig, auch in Gärten als „Pimpernelle“ kultiv. 6—7 H. 30—50
Kleiner W. 1584 S. minor Scop.

Ändert ab mit grubig-runzeligen, an den Ecken geflügelten Fruchtkelchen: S. polýgama W. u. K. So bei Kr. u. Rheinböllen, wahrscheinl. noch weiter verbreitet.

599. Alchemilla Tourn. Sinau.

Stgl. fadenfg., liegend oder aufsteigend; Bl. handfg. 3teilig mit keilfg. Grd. u. vorn eingeschnittenen Zipfeln; Bt. mit nur 1 od. 2 Stbl. in bl.gegenstdg. Büscheln.

⊙ u. ⊙ Äcker, gem. i. g. Geb. 5—10 H. 6—12
Feld-S. 1585 A. arvénsis Scop.

— — Stgl. aufr., unterw. wie die Bl.stiele abstehend weichbeh.; Grdbl. nierenfg., 5—9lappig, rundum scharf gesägt; Stglbl. klein, die oberen sitzend; Bt. mit 4 Stbl. in endstdg. Trugdolden. 4 Triften, Grabenränder, d. d. g. Geb. verbreitet, zw. Bg. u. Mz. aber seltener. 4—6 H. 15—30 Gem. S. 1586 A. vulgáris. L.

600. Cómarum L. Blutauge.

Halbstrauchige Pfl., mit aufsteigendem Stgl.; Bl. gefiedert, mit 5—7 (oben 3) längl., scharfgesägten, unters. bläul.-grünen, filzigen, gestielten Blch. 4 Sumpfstellen im Hochwald u. Hunsrück (Simmern). Krbl. dunkelrot, bleibend. 6—7 H. 30—100 (Potentilla palústris Scop.)
Sumpf-Bl. 1587 C. palústre L.

601. Potentilla L. Fingerkraut.

1. Pfl. ein bis 1 m hoher Zierstr.; Bl. gefiedert, mit 5—7 längl., ganzrandigen, unters. seidenha. Blch.; Bt. goldgelb, einzeln od. in wenigbtg. Bt.ständen. 5—6
Strauch-F. 1588 P. fruticósa L.
— — Pfl. ein Kraut 2
2. Früchtch. kahl; Grd.achse ausdauernd, zugleich blühende Stgl. u. Bl.büschel treibend 3
— — Frch. am Nabel beh.; Bt. weiß; Bl. 3—5zählig 11
3. Bl. gefiedert 4
— — Bl. fingerfg. 5—7zählig; Bt. gelb . . . 5
4. Grd.achse an d. Knoten 10—50 cm lange, wurzelnde Ausläufer treibend; Bl. unterbrochen gefiedert, mit vielen eingeschnitten-gesägten, unters. od. beiders. seidenha.-filzigen Blch.; Bt. einzeln, groß, goldgelb. 4 Wegränder, Grasplätze, Ufer, überall. 5—6 u. 8—10
Gem. Gänserich 1589 P. anserína L.

— — Stgl. aufrecht, am Grunde mit im folgd. Jahre blühenden, kurzen Zweigen (Wurzelköpfen); untere Bl. gefiedert, mit 5—7 ovalen, ungleich dopp.-gekerbten Blch., obere 3zählig; Bt. in lockerer, drüsenha. Trugdolde. 4 Sonnige, buschige Plätze im Nahegebiet bis fast nach Birkenfeld, Steinalb, Donnersberg, auch zw. Mz. u. Kr. (aber nicht am Rhein). Bt. weiß. 6—7 H. 30—60
Felsen-F. 1590 P. rupéstris L.

5. Pfl. nur einachsig, am Grd. mit Wurzelköpfen; Stgl. am Ende in eine weitschweifige, doldenrispige Trugdolde aufgelöst 6
— — Pfl. 2achsig, mit seitenstdg. Bt.stengeln . . 7

6. Bl. unters. weißfilzig, 5—7zählig, mit am Rande meist zurückgerollten, verk.-eifg., eingeschnitten-gesägten, fiederspaltig. bis dopp.-fiedertg. Blch.; Stgl. weißfilzig, oberw. locker doldenrispig; Bt. goldgelb, nach d. Bt. aufr. od. abstehend. 4 Wegränder, trockene, grasige Stellen in Wäldern u. Gebüschen, überall häufig. 6—7 H. 20—40 Silber-F. 1591 P. argéntea L.

Diese sehr vielgestaltige Pflanze kommt in folgenden zwei Abänderungsreihen bei uns vor:

A. mit obers. kahlen oder schwach beh. Bl.:

1. Mittelgroße Pfl., mit bogig aufstgd. Stgl.; Blch. der unt. u. mittl. Stglbl. jeders. mit 1—3 tief eingeschnittenen, ungleichen, abstehenden Zähnen, am Rande deutlich umgerollt a) var. týpica.
2. Große Pfl., mit schlaff niedergestrecktem Stgl. u. großen Bl., deren Blch. in der Form denen der var. a) gleichen, aber nicht umgerollt sind b) var. decúmbens.
3. Blch. längl., schmal, jeders. mit 2—4 langen, linealen, nach vorn gerichteten Abschn. oft dopp.-fiedersp. bis dopp.-fiederteilig c) var. tenuilóba.

B. mit obers. stark beh. od. dicht filzigen Bl. u. mit Blch. von der Gestalt der typischen Pfl.: d) var. incanéscens oder mit Blch. von der Gestalt derer der var. tenuiloba: e) var. dissécta.

— — Bl. stets 5zählig, obers. grün, unters. dünn-graufilzig, beiders. zottig-beh., mit flachen, verk.-eifg., grobgesägten Blch., von denen das mittelste der mittl. Stglbl. oft 3teilig ist; Stgl. von gekräuselten Ha. filzig u. meist noch von längeren zottig, bogig aufsteigend, locker doldenrispig u. vielbtg. verzweigt; Bt. klein, goldgelb; Fr.chen geflügelt-gekielt. 4 Spreitel bei Kr., wohl eingeschleppt. 6—8 H. 20—40 Mittleres F. 1592 P. intermédia L.

7. Bt.teile 4zählig; Stgl. niederliegend, meist aber aufsteigend, selten fast aufr.; Bl. sitzend od. kurzgestielt, 3zählig, durch große, 3—5sp. Nebenbl. scheinbar 5zählig, untere bisw. echt 5zählig. 4 Wälder, Wiesen, Heiden, Triften, überall. Bt. gelb. 6—8 H. 15—30 (Tormentílla erécta L.) Tormentill 1593 P. tormentílla Schrk.

Im Gebiete vorkommende Abänderungen sind:

A. mit sitzenden Stglbl. u. zwar a) mit Krbl., die den K. nicht oder kaum überragen: a) var. týpica oder b) ihn bedeutend an Länge übertreffen; Stgl. straff-aufr., nur oben, u. zwar wenig gabelig-verzweigt: b) var. strictíssima.

B. mit gestielten Stglbl. a) mit kleinen, langgestielten Bt. u. großen Stglbl., die große, tiefzerschlitzte Nebenbl. u. Blch. von meist ovaler Form haben: c) var. dácica b) mit kleinen Bt. u. kleineren Stglbl., die meist ungeteilte Nebenbl. u. verk.-eifg.-lanzettl. Bl. haben; Stgl. stets liegend: d) var. sciáphila.

— — In den Bt. herrscht die Fünfzahl . . . 8

8. Stgl. rankenfg. weithin kriechend, meist unverzweigt, an den Knoten wurzelnd; Bl. 5zählig, öfter 7- u. 3zählige darunter, kahl od. (f. pubéscens) angedrückt seidig-beh. Bt. einzeln, groß, goldgelb, bisw. mit vergrößerten Kelchbl. 4 Feuchte Wiesen, Uferkies, Wege, überall gem. 5—8. Länge 30—100
Kriechendes F. 1594 P. réptans L.

— — Stgl. nicht rankenfg., niederliegend oder meist aufsteigend, bisw. wurzelnd, am Ende in einen weit verzweigten Btstd. aufgelöst 9

9. Die Hauptachse treibt kurze, bogig aufstrebende oder fast aufr. Nebenachsen, die nicht od. höchstens ganz a. Grd. wurzeln; an den sehr oft 7zähligen Grdbl. hat der freie Teil der Nebenbl. eifg.-lanzettl. Gestalt; Stgl. u. Bl.stiele durch verlängerte, wagerecht abstehende Ha. rauh; Blch. keilfg., im Frühjahr nach vorn mit wenigen Zähnen, im Herbst stark vergrößert u. reichl. u. grob bezahnt, obers. abstehend beh. 4 Nur auf dem Gaualgesh. Berge. Bt. goldgelb auf schwachen, zur Fr.zeit abw.gekrümmten Stielen; Bt. goldgelb; Fr. deutl. runzelig. 4—5 H. 8—15
Glanzloses F. 1595 P. opáca L.

— — Die Haupta. treibt liegende u. wurzelnde Nebenachsen; die Nebenbl.öhrchen der Grdbl. sind nach oben schmal lineal und lang ausgezogen; Stgl. und Bl.stiele höchstens aufr.-abstehend-beh.; Fr. schwachrunzelig . 10

10. Pfl. überall mit grauem Sternfilz bedeckt, dazwischen auch vielfach mehr o. w .aufr. abstehende, einfache Ha.; untere Bl. 5- od. 7zählig (bisw. überwiegend 3zählig: f. trísecta) mit keilfg., verk.-eifg., vorn kerbig gesägten Blch. 4 Sandige, trockene u. felsige Orte, zw. Mz. u. Bg. als echte Sandpfl., an der Nahe und dem unteren Teil der Seitentäler auf Porphyr u. Melaphyr sehr häufig, aufw. bis Oberstein, doch hier spärlich. Bt. groß, goldgelb. 4—5 H. 5—15 (P. cinérea Aut. non Chaix). Graues F. 1596 P. arenária Borkh.

— — Pfl. ohne Sternfilz, Stgl. u. Bl.stiele mit aufr. abstehenden Ha. besetzt; Bl. grün, auf beiden Seiten od. nur unten lang angedrückt-beh., sonst w. v. 4 Wegränder, Wälder, sonnige Abhänge, auf Sand u. Felsen, überall u. sehr vielgestaltig. Bt. hellgoldgelb. 3—5 H. 5—20 Frühlings-F. 1597 P. vérna L.

Von den Abänderungen, in denen die vielgestaltige Pfl. auftritt, kommen im Gebiete die folgenden am häufigsten vor:

a) var. týpica: Bl. mit meist 5 umgek.-eifg., am Grd. keiligen Blch., die jeders. mit 3—4 spitzl. Zähnen versehen sind. Meist kleinere Pfl.

b) var. incísa: Die 5zähligen Bl. sind oft mit 6- u. 7zähligen untermischt; Blch. dünn, langkeilig, vorn jeders. nur mit 2—3 langen, sehr schmalen, oft stumpfen Zähnen. Pfl. mittelgroß.

c) var. longifólia: Die meist 5zähligen, großen, derben Bl. haben reichl. bezahnte (3—6, an den Sommerbl. jeders. bis 9) längl. lanzettliche Blch. Pfl. meist groß. Bei Schloßböckelheim bes. schön ausgebildet.

Außer ihrer Vielgestaltigkeit zeigt die Pfl. eine sehr große Neigung, sich mit den beiden vorhergehenden zu kreuzen; die Bastarde mit P. arenária sind stets durch das Vorkommen mehr o. w. ausgebildeter Sternha. gekennzeichnet; die mit P. opáca durch zwar lineale, aber doch nur kurze Öhrchen der Nebenbl. an den Grdbl.

11. Grundbl. 5zählig, an jungen Pfl. auch 3zählig, auf langen, abstehend beh. Stielen; Blch. längl. lanzettl., fast ganzrandig, nur a. d. Spitze mit einigen angedrückten Sägezähnen, obers. kahl, unters. u. a. Rande seidenha.; Stgl. schwach, aufsteigend, meist 3btg. 4 Trockene Wälder, Gebüsch, zw. Mz. u. Bg. (Gaualgesh.- u. Rochusberg) u. im unteren Nahet. (Spreitel bei Kr., Wonsheim. Fürfeld). Bt. weiß, groß (bis 2 cm). 5—6 H. 5—25
Weißes F. 1598 P. álba L.

— — Grd.bl. 3zählig, unters. zottig beh., mit reichl., aber nicht angedrückten Sägezähnen 12

12. Die Grundachse treibt bis 30 cm lange, beblätterte Ausläufer; Bl. auf abstehend beh. Stielen mit verk.-eifg. Mittel- u. rundl.-eifg. Seitenblch, die am Rande stumpfe, zuletzt sehr kurz zugespitzte Sägezähne haben (das mittl. 11—15); Bt. meist zu 2 auf schwachen, meist 2 dreizählige Bl. tragenden Stgl. mit elliptischen, ausgerandeten, meist den K. an Länge übertreffenden Krbl.; äußere K.zipfel kleiner u. schmaler a. d. inneren. 4 Laubwälder, Gebüsche, Felsen, überall. 3—5 u. 8—9 H. 5—12 Erdbeer-F. 1599 fragariástrum Ehrh.

— — Grda. ohne Ausläufer; Bl. auf dicht- u. lang-abstehend beh. Stielen mit verk.-eifg., keilig verschmälertem, deutl. gestielten Mittel- u. schief-eifg. Seitenblch., alle scharf-gesägt, das mittl. mit 15—21 Sägez.; Bt. meist zu 2 auf schwachen, mit 2 ungeteilten (bisw. auch 2- oder 3zählig) Bl. besetzten Stgl.; Bt. innen mit dunkelrotem Grunde; Krbl. aus keiligem Grd. verk.-breitherzfg., kürzer als der K., dessen 10 Zipfel fast gleich groß sind. 4 Steinige, grasige, buschige Orte, stellenweise im Nahegebiet von oberhalb Oberstein (sehr häufig!) abwärts bis zum Lemberg, Hahnenbach- u. Guldenbacht. 3—5, auch im Herbst. H. 5—10
Kleinbtg. F. 1600 P. micrántha Ram.

602. Fragária L. Erdbeere.

1. Fr.chen bei der Reife in Vertiefungen der Scheinfr.-oberfläche sitzend 2

— -- Frch. frei auf d. Oberfläche, nicht in Grübchen 3

2. Kelch aufrecht, der nur seichtgrubigen Fr. angedrückt; Bl. obers. fast ganz kahl, mit tief- u. grobgesägten, gestielten Blch.; Blatt- u. alle Bt.stiele mit wagerecht abstehenden Ha. Kulturpfl, mit sehr großen, rötl.-weißen Fr. u. großen, weißen Bt. ♃ 5—6 H. 15—40
Ananas-E. 1601 Fr. grandiflóra Ehrh.
— — K. von der tiefgrubigen Fr. abstehend od. zurückgeschlagen; Bl. obers. zieml. kahl, mit gestielten, scharf-gesägten, etwas lederartigen Blch. ♃ Kulturpfl., mit großen, dunkelroten Fr. u. weißen, unvollkommen 2häusigen Bt. 5—6 H. 15—30
Scharlach-E. 1602 Fr. virginiana Ehrh.

3. Fruchtk. abstehend od. zurückgeschlagen 4
— — Frkn. aufr. od. d. Fr. angedrückt; Bl. beiders. beh.; Bt. meist unvollk. 2häusig 5

4. Kelchzipfel eifg.-längl., lang- u. fein zugespitzt, so lang od. etwas länger als die schmalen, selten gespaltenen Außenkelchbl.; der die Bl. deutl. an Länge übertreffende Stgl. u. alle Bt.- u. Bl.stiele wagrecht abstehend-beh.; Blch. meist kurzgestielt, grob-gesägt, unters. angedrückt beh. ♃ Schattige, buschige Orte, stellenweise auf Porphyr u. Melaphyr im Nahe- u. Glangebiet, Rochusberg, auch in Gärten u. daraus verw. Bt. weiß, oft unvollk. 2häusig. 5—6 H. 15—30 (Fr. elátior Ehrh.)
Zimmet-E. 1603 Fr. moschàta Dchsn.
— — K.zpf. aus eifg. Grd. kurz zugespitzt, länger u. viel breiter als die linealen Außenkelchbl.; Stgl. u. Bl.stiele wagerecht abstehend beh., seitliche Bt.stiele od. alle mit aufr. abstehenden od. angedrückten Ha.; Blch. oval, bes. unters. seidenha., sitzend, selten d. mittl. kurz gestielt. ♃ Trockene Wälder, Gebüsche, Eisenbahndamm, überall. Bt. weiß, selten rosa (Ländel b. Kr.). 5—6, eine Form auch bis zum Herbst (f. semperflórens Hayne). H. 7—15 Wald-E. 1604 Fr. vésca L.

5. Fruchtk. aufrecht; alle Bt.stiele wagerecht abstehend beh. ♃ Der sehr großen, roten Fr. wegen gezogen. Bt. reinweiß. 5—6 H. 11—25
Chili-E. 1605 Fr. chiloënsis Ehrh.
— — Frk. angedrückt; alle Btst. oder nur die seitl. aufr.- od. angedrückt beh.; Blch. seidenha., bes. unters., mit gekrümmten Sägezähnen, das mittl. kurz gestielt; Stgl. u. die oft noch 2 kleinere Blch. tragenden Bl.stiele wagerecht abstehend beh.; Staubbl. der fruchtb. Bt. ebenso lang, der unfr. doppelt so lang als der Fr.boden; Bt. gelbl.-weiß, mit die K.zipfel an Länge übertreffenden Außenkelchbl. ♃ Sonnige, sandige, steinige Waldstellen, zw. Mz. u. Bg. u. naheaufw. bis oberh. Kr. 5—6 H. 7 bis 15 (Fr. collína Ehrh.)
Knackelbeere 1606 Fr. víridis Dchsn.

603. Géum L. Nelkenwurz.

Blüten aufrecht, mit ausgebreiteten, goldgelben, verk.-eifg., ungenagelten Blütenbl. von Länge des zur Fr.zeit zurückgeschlagenen K.; Stgl. aufr., ästig; Stglbl.

3teilig od. 3zählig, mit großen, bl.artigen Nebenbl.; Grd.- u. untere Bl. unterbrochen leierfg. gefiedert. 4 Laubwälder, Gebüsche, Hecken, überall. 5—7 H. 30—60
Gem. N. 1607 G. urbánum L.

— — Bt. nickend, mit aufr., lang genagelten, breit verk.-eifg., gelbrötl., großen Krbl. u. auch zur Fr.zeit aufrechten Kelchbl.; Stgl. aufr., drüsig-rauhha., einfach od. ästig; Nebenbl. d. Stglbl. klein, sonst w. v. 4 Feuchte Gebüsche, sehr selten, nur a. oberen Guldenbach. 5—6 H. 15—60 Bach-N. 1608 G. rivále L.

604. Rúbus L. Brombeere.*)

1. Pfl. krautartig, mit eifg., am Stgl. sitzenden Nebenbl. und liegendem, stachellosem, ausläuferartigem Schßl.; blühender Stgl. niedrig, aufrecht, mit 3—10 Bt.; Bl. 3zählig, mit verk.-eifg. Blch. 4 Laubwälder im oberen Gebiet (Winterhauch, Hoch-, Idar- u. Soonwald) selten. Bt. weiß. 5—6 H. 15—30
Felsen-Br. 1609 R. saxátilis L.

— — Pfl. holzig, strauchartig, mit meist linealen, am Grunde des Bl.stieles angewachsenen Nebenbl. . . 2

2. Fr. scharlachrot od. gelb 3

— — Fr. schwarz od. schwarzpurpurn, bisw. mit blauem Reif 4

3. Bl. einfach, 3—5lappig, mit herzfg. Grd., ungleich-einfach od. ungleich-doppelt gesägt. Zierstr. mit großen (bis 4 cm Durchm.), roten Bt. in mehrbtg. Doldentrauben; Fr. rot auf sehr flachem Fr.boden. 6—8 H. 100—150 Wohlriechende Br. 1610 R. odorátus L.

— — Bl. 3zählig oder gefiedert, mit 5 unters. weißfilzigen, weichha., ungleich grobgesägten Blch.; Fr. rot. In Wäldern häufig, auch in Gärten allgem. kultiv. (hier auch mit gelben Fr.). 5—8 H. 60—150
Himbeere 1611 R. idaeus L.

4. Fr. bläulich bereift, ebenso der stielrunde, mit kleinen, fast gleichen Stacheln mehr o. w. dicht besetzte, lang hinkriechende Schßl.; Bl. meist 3zählig, mit sitzenden Seitenblch.; Bt. weiß, selten rötl. 6—9. Äcker, Wegränder, Gebüsche, überall.
Kratzbeere. 1612 R. caesius L.

— — Fr. nicht oder kaum bereift 5

5. Bl. obers. (bes. an den Bt.zweigen) sternha.; Schßl. meist mehr o. w. beh., mit kleinen, derben u. oft gebogenen Stchl.; Bl. meist 3-, selten fußfg.-5zählig,

*) Zur Bestimmung der Rubusarten ist ein Stück vom Schßl. (Schößling) mit einigen Bl. desselben notwendig. Wenn nicht ausdrücklich etwas anderes bemerkt ist, so sind unter Bl. stets die Bl. des Schßl. zu verstehen. Bei 3- od. 5zähligen Bl. entspringen die Blch.stiele alle aus einem Punkte, bei fußfg.-5zähligen Bl. kommen aber die Stiele des untersten Blch.paares aus den Stielen des davorstehenden.

unters. stets weiß- od. graufilzig, mit verk.-eifg. oder keiligem Endblch. u. fast sitzenden Seitenblch.; Btstd. sehr reichbtg. u. dicht, verlängert, meist drüsig; Fr. saftlos. Steinige Waldränder, sonnige Abhänge, durch d. g. Geb. verbreitet, mit R. caesius wohl die häufigste Brombeere im Gebiet. Bt. gelbl.-weiß, bisw. gefüllt. 6—7 Filzige Br. 1613 R. tomentósus Borkh.

Bem.: Diese Art neigt sehr zur Bildung von Bastarden, für welche die mehr o. w. sternha. Blattoberseite charakteristisch ist.

— — Bl. obers. kahl od. beh., aber nie sternha. . 6

6. Schlößl. aufr., später nickend od. bogig, nicht an der Spitze wurzelnd, mit gleich großen Stacheln bewehrt; Blch. unters. grün 7

— — Sch. kriechend od. bogig abw. geneigt, an der Spitze wie auch an den Astspitzen wurzeltreibend, mit gleichen od. ungl. Stchl. besetzt 9

7. Stacheln schwach, kurz kegelfg., am Grd. des Schßl. zahlreich; Bl. 3—5zählig, öfter durch Teilung des herzeifg., langzugespitzten Endblch. gefiedert, die äußeren Seitenblch. meist ungestielt; Bt. groß, zu 5—8, selten bis 12 in traubigem Btstd. mit fast sitzender Endbt. u. mit zuletzt ausgebreiteten, die Griffel an Länge übertreffenden Stbl. Auf feuchtem Waldboden, lockere Büsche bis $1^1/_2$ m hoch bildend, weit verbreitet, bes. in den Tälern des südl. Hunsrück. Bt. weiß. 5—6. Fr. glänzend-schwarzrot.
Aufrechte Br. 1614 R. suberéctus And.

— — Stchl. breit, zus.gedrückt; Bl. 5-, an den Bt.-zweigen auch 3zählig; Btstd. traubig, am Grd. bisw. mit zweibtg. Ästen; Fr. schwarz 8

8. Bl. mit deutl. gefalteten. sich meist deckenden, scharf dopp. sägezähnigen Blch., deren äußere seitliche während d. Sommers ungestielt sind; Endblch. ei- bis herzeifg.; Bt. in kurzen, traubigen Btstd. auf langen u. dünnen, spärlich bestachelten Stielen, mit abstehenden Kelchbl. u. ungleichen, die Griffel an Länge nicht übertreffenden Stbl. Lockere Gebüsche von 1—$1^1/_2$ m H. bildend, in lichten Wäldern, an Wald- u. Wegrändern, bes. in den oberen Tälern der linken Naheseite. Bt. weiß oder blaßrosa. 6—7
Faltenbltrg. Br. 1615 R. plicátus W. N.

— — Bl. mit flachen, sich nicht deckenden, ungleich scharf-, aber nicht tiefgesägten Blch., deren seitliche stets deutl. gestielt sind; Endblch. herzeifg., mit langer, schlanker Spitze; Bt. (6—12) rot, in zieml. langem, traubigem Btstd. auf langen, dünnen, beh., selten bestachelten Stielen, mit zur Fr.zeit zurückgeschlagenen

Kelchbl. u. beim Aufblühen die Gr. überragenden Stbl.; Schößl. meist mit gefurchten Flächen. In fruchtb., nicht zu trockenen Wäldern, an Ufern der Bäche, bes. in den oberen Tälern nicht selten. Bt. weiß od. hellrosa. 6—7 (8) H. bis 3 m

Furchen-Br. 1616 R. sulcátus Vest.

9. Nebenbl. lanzettl., nach beiden Seiten verschmälert; Schößl. am Grd. stielrund, mit zahlreichen kleinen, kegelfg. fast geraden Stacheln; oberw. stumpfkantig, mit wenigen starken, oft sichelfg. Stacheln besetzt, kahl od. beh., nur in der Jugend bereift; Bl. 3-, fußfg.-5-, auch 7zählig; Endblch. langgestielt, unterste Blch. sitzend, viel kleiner als die anderen; Fr. unbereift, schwarz, mit einzelnen oder allen zurückgeschlagenen K.zipfeln; Bt. weiß od. rot. 6—7. Zäune, Gebüsche, Ackerränder, überall häufig; eine sehr gestaltenreiche Pfl. Hecken-Br. 1617 R. dumetórum W. u. N.

Kommt im oberen Teile des Gebietes besonders häufig in der Unterart: R. calliánthus P. J. Müller vor, die sich durch runde, fast kahle Schßlg., unters. filzige, grauschimmernde Bl. u. große, rosa Krbl. auszeichnet.

— — Nebenbl. lineal od. fadenfg.; die äuß. Seitenblch. deutlich gestielt 10

10. Bestachelung sehr ungleich, zwischen großen u. kleinen Stchl. von verschied. Gestalt auch reichl. Stachelhöcker, Stieldrüsen u. Drüsenborsten, sowohl am runden, etwas bereiften Schößl. als an den Bl. u. im Btstd., dessen längere Stieldr. rot u. länger sind als die Ha., od. als die Bt.stiele dick; Bl. fast immer 3zählig, mit zieml. großen, häutigen, fast gleich großen, häutigen, elliptischen, plötzl. zugespitzten Blch.; Bt. in kurzem, oberw. traubigem Btstd., mit schmalen, spatelfg., weißen Krbl. 6—7. Feuchte Stellen in Wäldern, nicht selten.

Drüsige Br. 1618 R. Bellardii W. u. N.

— — Stacheln gleich od. fast gleich, ohne Übergänge aus Stacheln in Stieldrüsen od. Drüsenborsten . . 11

11. Schößling meist beh., liegend od. flach bogig . . 12

— — Sch. meist wenig beh. u. stieldrüsenlos, hochwüchsig, anfangs sogar aufrecht 21

12. Schößl. rauh durch dichtstehende, kurze u. ziemlich gleiche Stieldrüsen u. kleine Stacheln 13

— — Sch. ganz ohne od. mit nur wenigen zerstreuten Stieldr. u. kl. Stchl. 18

13. Bt.stiele filzig-kurzha., mit den Filz meist weit überragenden Stieldrüsen 14

— — Btstd. abstehend beh., mit das Haarkleid nicht überragenden, in den Ha. versteckten Stieldr. . . 16

14. Schößl. bereift, kurzha.; Stacheln ziemlich kurz, rückw. geneigt od. gekrümmt; Bl. meist 3zählig, faltig, beiders. beh., mit ellipt. od. verk.-eifg., plötzlich zugespitzten Endblch.; Btstd. mit aufrechten oder wagerecht abstehenden Ästen nach oben verschmälert; Bt. mit kleinen, schmalen, weißen od. gelbl.-weißen Krbl. u. verlängerten K.zipfeln. Schattige Bergabhänge im untersten Nahetale (Bg., Laubenh.) 6—7.
Rauhe Br. 1619 R. scáber W. u. N.
— — Sch. unbereift 15

15. Fr.kelch locker abstehend od. fast zurückgeschlagen; Krbl. schmal-verk.-eifg.; Schßl. meist ganz kahl; Bl. 3- od. fußfg.-5zählig, obers. meist dunkelgrün; Endblch. elliptisch, eifg. od. rautenfg., lang zugespitzt, 3mal so lang wie sein Stielch.; Bt.stand locker ausgebreitet; Bt. klein, blaßrot. 6—7. Steinige Hügel, Wälder, häufig. Rohe Br. 1620 R. rúdis W. u. N.
— — Frk. aufr. anliegend; Krbl. elliptisch; Schßl. beh.; Bl. fußfg.-5zählig, beiders. grün, dünn beh.; Endblch. herzeifg., lang zugespitzt; Bt.stand sehr verlängert, durchblättert; Bt. weiß. 7. Wälder im oberen Tal (Winterhauch) nicht selten.
Löhrsche Br. 1621 R. Loehri Wirtg.

16. Bl., bes. die jüngeren des Btstd. unters. weißfilzig, sehr hellgrau od. seidig bis weißschimmernd, die des unterw. stumpf-, oberw. scharfkantigen, sich raspelartig anfühlenden Schßl. lederartig, fußfg.-5zählig, mit eifg. od. elliptischem, lang zugespitztem Endblch.; Btstd. verlängert, zieml. schmal, mit sehr kräftigen, langen, zurückgeneigten Stacheln; Bt. auf kurzen, abstehenden Stielch. weiß, selten hellrosa, mit zurückgeschlagenen K.zipfeln u. die Griffel weit überragenden Stbl. 7—8. Wälder, Gebüsche, zieml. allgemein verbreitet i. Geb.
Raspel-Br. 1622 R. rádula Weihe.
— — Bl. unters. grün od. graugrün 17

17. Btstd. zieml. dicht, nach oben kaum verschmälert, mit aufr. abstehenden, fast gleichlangen Ästchen; Schßl. dicht beh. u. mit zerstreuten, rückw. geneigten Stchl. besetzt; Bl. 3-, meist aber fußfg. 5zählig, obers. spärl. beh., unters. weichha. An Berghängen bei Oberstein u. im oberen Idartal (Katzenloch, Allenbach). Bt. weiß od. rot. 6—7 Braune Br. 1623 R. fúscus W. u. N.
— — Btstd. locker, nach oben verjüngt, mit fast rechtwinklig abstehenden, verlängerten unteren Ästen; Schßl. oberw. beh., mit kurzen, zurückgeneigten, am Grd. verbreiterten Stchl. besetzt; Bl. meist fußfg.-5zählig. Feuchte Stellen in lichten Wäldern der höheren Gegenden; Bt. weiß. 7 Bleiche Br. 1624 R. pállidus W. u. N.

18. Schößl. verwirrt-zottig beh., mindestens an den jüngeren Trieben auch mit Stieldrüsen versehen; Bl. unters. weichha.; Endblch. rundl. od. elliptisch . . . 19
— — Sch. fast kahl od. locker beh.; Blch. unters. weißfilzig, aber nicht weichha., obers. kaum beh.; Stieldrüsen fehlen 20

19. Schßl. kantig, mit ebenen od. seicht gefurchten, kurzha.-filzigen Flächen; Bl. fußfg.- oder fingerfg.-5zählig, obers. kahl, lebhaft grün, unters. angedrückt weißfilzig; Bt. in meist kurzer, nach oben schmaler, mit derben, pfriemlichen Stchl. bewehrter Rispe auf kurzha.-filzigen Stielen, groß u. lebhaft rosa. Im mittleren Gebiete verbreitet (Monzingen). 7
Ansehnliche Br. 1625 R. conspícuus P. J. Müll.
— — Sch. am Grd. rundl., oberw., stumpfkantig, mit gewölbten, dicht verworren-beh., bisw. drüsigen Flächen; Bl. meist fußfg.-5zählig; seltener nur mit 3 Blch., auch obers. beh., später aber verkahlend, unters. grau-, seltener weißfilzig und abstehend-weichha.; Endblch. rundl. od. verk.-eirundl.; Bt. auf filzig-zottigen Stielen in langer, fast ebensträußiger Rispe, weiß, rosa oder rot. Waldränder, Gebüsche, nicht selten, häufig auf Porphyr (Kr.) u. Melaphyr an Nahe, Glan u. Steinalb. 6—8 Bekleidete Br. 1626 R. vestítus W. u. N.

20. Der dichte, angedrückte Sternfilz der Bl. unterseite bleibt auch im Alter u. im Schatten weiß; Bl. 3zählig bis fußfg.-5zählig, auf oberseits nicht rinnigen, krummstacheligen Stielen, mit verk.-eifg., bisw. breit-elliptisch., scharf ungleichgesägten, stets kurz zugespitzten Endblch.; die hell- od. mehr dunkelrosa Bt. in zieml. langem Btstd. auf dicht abstehend beh., mit schlanken Stacheln bewehrten Bt.stielen. Lichte Waldstellen, felsige Abhänge, nicht selten in den südl. Hunsrücktälern. 6—8 H. 50—100
Zweifarbige Br. 1627 R. bífrons Vest.
— — Die Bl.unterseite ist mit lockerem, im Alter und Schatten verblassendem Sternf. u. mit kurzen Haaren bedeckt, auch die Obers. ist spars. beh.; Bl. gefingert-5zählig, mit rundl., kurz zugespitztem Endbl. von dopp. Länge seines Stielch.; die großen, roten Bt. stehen in dichter, gedrungener Rispe mit kurzen, abstehenden, filzig-zottigen Ästen. Waldränder, Hecken, an denselben Stellen w. d. v., doch seltener. 7—8
Langschossige Br. 1628 R. macrostémon Focke.

21. Der hochbogige, im Gebüsch zieml. hoch steigende, unten stumpfkantige, nach d. Spitze zu gefurchte Schößl. ist schon im Sommer sehr ästig; die nicht großen, 5zähligen Bl. auf locker beh., krummbestachelten Stielen, mit großen, oft schmallanzettl. Nebenbl.; Blch. obers. hellgrün, oft glänzend, gering beh., unters. sternfilzig u.

reichl. beh., graugrün, klein gesägt; Endblch. längl.-rhombisch, nach dem Grd. zu verschmälert; Bt. in lockerem, unten beblättertem Btstd. mit abstehenden, wenigbtg., langha. Ästen, weiß. Wälder, Gebüsche, Hecken der höheren Gegenden, nicht häufig. 7
Gem. Br. 1629 R. vulgáris W. u. N.

— — Sch. den Sommer hindurch astlos, höchstens im Herbste etwas verzw.; Blch. meist eifg. od. aus herzfg. Grd. längl., seltener rundl., ungleich grobgesägt; Btstd. schmal 22

22. Blch. des 5zähligen Bl. rundlich, unters. dicht filzig-weichha., hellgrau, klein, lederig auf dicht filzigen Stielch.; Endblch. breit-elliptisch od. rund, kurz gespitzt; Bt. klein, weiß od. blaßrosa, mit außen zottig-graufilzigen, zurückgeschlagenen K.zipfeln, in schmalem, langem, steifem, unten beblättertem Btstd. Dürre, sonnige, bes. gern felsige Plätze auf Porphyr u. Melaphyr, nicht selten (Idartal). 7
Ardennen-B. 1630 R. arduennénsis Libert.

— — Blch. schmal-elliptisch bis herzfg., unters. dünn graufilzig 23

23. Der kräftige, kantige Schößl. ist in der Jugend reichl. büschelig-, nach oben zu anliegend-beh. u. mit breit-aufsitzenden, mehr o. w. gekrümmten Stchl. bewehrt; Bl. 5zählig, unters. grau od. blaßgrün, in der Jugend weißfilzig; Endblch. schmal-eifg., am Grd. meist abgerundet od. gestutzt; Bt. groß, weiß od. blaßrosa, in langen, nach oben verschmälerten, dichten, am Grd. beblätterten, filzig beh., nicht sehr stark bestachelten Btstd., die in der Mitte aufr.-abstehende, 3—7btg. Ästch. haben. Lichte Waldstellen, steinige Wegränder, häufig. 6—7 Weichha. Br. 1631 R. pubéscens Wh.

— — Schßl. kaum merkbar beh.; Btstd. lang, schmal, straußfg., wenig od. nicht nach oben verjüngt . . 24

24. Endblch. schmal-elliptisch; Schßl. stumpfkantig, mit seicht-rinnigen, nach d. Spitze zu tiefgefurchten Flächen, fast kahl, wurzelnd; Btstd. lang u. schmal, zieml. locker, am Grd. beblättert; Bt.stiele aufrecht od. rechtwinkelig abstehend, filzig, sparsam bestachelt. Waldränder, Steinbrüche, Wege, häufig. Bt. groß, mit weißen od. hellroten, verk.-eifg., schmalen Krbl. 6—7
Weißliche Br. 1632 R. cándicans Wh.

— — Endblch. breit-elliptisch od. eifg.; Schßl. nicht od. doch sehr selten wurzelnd, überall deutlich gefurcht; nur die oberen Btstd. verlängert, straußfg., die tiefer entspringenden zus.gesetzt, ästig, stark verjüngt; Bt.

weiß od. blaßrosa, mit längl. elliptischen bis rundl. Krbl. Waldränder, steinige, sonnige Abhänge, nicht selten (Hahnenbach- u. Idartal).
Strauß-Br. 1633 R. thyrsánthus Focke.

605. Rósa L. Rose.

1. Griffel verlängert, weit aus d. K.röhre herausragend . 2
— — Gr. nicht über die K. vortretend, nur die ein halbkugeliges Köpfch. bildenden Narben sichtbar . 5

2. Stgl. kletternd od. kriechend, mit gebogenen Stacheln; Griffel zu einer schlanken Säule verwachsen; Narbenköpfch. in Höhe der inneren Stbl. 3

— — Stgl. aufrecht, mit zerstreuten, mehr o. w. gebogenen Stacheln; Gr. frei; Narben etwa in halber Höhe der inneren Stbl.; Bl. derb, lange bleibend, mit 3, 5, seltener 7 längl., zugespitzten, einfach- u. kleingesägten Blch., deren untere meist deutl. kleiner sind; Bt. meist einzeln, selten zu 2—3, rosa bis dunkelrot, auch gelblich und weiß. Zierrose aus Ostasien. 6—10 China-R. 1634 R. chinénsis Jacq.

Kommt in 2 Unterarten vor:

a. Bengal-R. (R. índica Lindl.) mit grünem, 1—2 m hoh., rot bestacheltem Stgl. u. Bt. (meist einzeln) auf stieldrüsigem Stiel. Hierher gehört u. a. die Theerose (R. frágrans Thory) mit hellgelben Btbl.

b. Monats-R. (R. semperflórens Curt) mit niedrigem (kaum 1 m), wenig- od. nicht bestacheltem Stgl. und meist einzeln stehenden Bt. (oft auf kahlen Stielen)

3. Nebenbl. tief eingeschnitten-gefranst; Stgl. zuletzt verkahlend, rötlich, mit meist paarig gestellten Stchl.; Bl. mit 5, 7, selbst 9 scharfgesägten, unters. graugrünen Blch.; Bt. meist weiß, klein, in reichbtg. pyramidalen Btstd. Häufiger Zierstr. aus Ostasien. 6—7 H. 2 m
Büschel-R. 1635 R. multiflóra Thunb.
— — Stbl. nicht eingeschn., höchstens gezähnt od. drüsig gewimpert 4

4. Bl. winterhart, mit meist 5 dicken, lederartigen, kahlen, glänzenden, längl.-ovalen, lang zugespitzten, einfach gesägten Blch.; Griffelsäule meist dicht beh. Nicht seltener Zierstr. aus Südeuropa. Bt. weiß. 5—6 H. bis 9 m Immergrüne Kletterrose 1636 R. sempervírens L.

— — Bl. im Winter abfallend, mit 7 od. 5 dünnen, glanzlosen, kahlen od. unters. an d. Nerven mehr o. w. beh., oben dunkel- unten weißl.grünen, ovalen, sparsam-, aber zieml. tief einfach gesägten Blch.; Griffelsäule kahl; Bt. weiß, sehr wohlriechend, einzeln oder in mehrbtg. Btstd., meist auf mit Stieldrüsen besetzten Stielen. Gebüsche, Waldränder, Hecken, d. d. g. Geb. 6 H. 30 bis 120 Feld-R. 1637 R. arvénsis Huds.

5. Äußere K.zipfel deutl. fiederspaltig 6
— — Äuß. K.zipfel ungeteilt od. spärlich mit kleinen Fiederch. 23

6. Stgl. ungleichartig bestachelt, indem gekrümmte Stchl. mit geraden, mit nadel- od. borstenfg. u. mit Stieldrüsen abwechseln; Bl. mit 5 (selten nur 3) Blch. . . . 7
— — Stgl. meist gleichartige, gerade, gebogene oder hakig gekrümmte Stchl. tragend; Bl. meist mit 7 Blch. 10

7. Stchl. nicht sehr ungleichartig, meist kräftig und hakig od. sichelfg. gekrümmt; Blch. einfach gesägt . 8
— — Stchl. sehr ungleichartig 9

8. Blch. meist eifg.-längl., nach d. Spitze etwas verschmälert, obers. glänzendgrün, unters. mehr o. w. beh., zieml. fein gesägt; Bt. in meist mehrbtg. Doldentrauben, rosa, halbgefüllt; Fr. längl.-verk.-eifg. Uralte Zierpfl., die Stammart der im Herbste wieder blühenden (remontierenden) Arten. 5—6 u. 8—10 H. 30—100
Damascener- od. Monats-R. 1638 R. damascéna Mill.
— — Blch. rundl.-eifg. od. breit-elliptisch, unters. beh. u. mehr o. w. drüsig, grobgesägt; Bt. reinweiß, halb- od. ganz gefüllt, zu 1—3 auf langen Stielen; Fr. kurz-eifg. 6 H. 1—2½ m Weiße R. 1639 álba L.

Bemerkung: Diese seit Jahrhunderten schon der schönen, weißen Bt. u. der großen, dickfleischigen Fr. wegen kultiv. Rosenart muß als ein beständig gewordener Bastard angesehen werden u. zwar ist sie R. gallica × coriifolia od., was noch wahrscheinlicher, R. gallica × dumetorum.

9. Bl. starr, lederartig, unters. blaugrün, mit meist breit-elliptischen, rundl.-eifg. bis kreisfg., breit- u. stumpf-, oft drüsiggesägten Blch.; Bt. aufrecht, meist einzeln auf langen, wie die K.zipfel drüsenborstigen Stielen; Bt. sehr groß, meist dunkelpurpurn u. sehr wohlriechend. Kleiner, bis 1 m hoher Strauch in lichten Wäldern des unteren Nahetales (bes. im Spreitel bei Kr.*) u. am Donnersbg., vielfach auch mit gefüllten Bt. in Gärten 6—7 Essig-R. 1640 R. gállica L.

— — Bl. weniger starr, mit großen, gewimperten, unters. blasseren Blch. u. großen, schön rosafarbigen, stets gefüllten, etwas nickenden Bt. Beliebte u. allbekannte Zierpfl. 6—7 H. 1—2 m
Centifolie 1641 R. centifólia L.

Eine sehr häufige Abart ist die Moosrose (R. muscósa Ait.), bei der die Bt.stiele u. Kelche mit zahlreichen kleinen Stacheln u. bl.artig auswachsenden Drüsenborsten von moosartigem Aussehen bedeckt sind.

10. Stacheln schlank, gerade oder leicht gebogen, bisw. nadelförmige darunter 11
— — Stchl. mehr o. w. stark gekrümmt, meist hakig gebogen, nach dem Grd. zu allmählich verbreitert . 15

11. K.zipfel nach dem Verblühen zurückgeschlagen; Bt. groß, meist einzeln auf langen, mit Stieldr. u. nadelfg. Stachelch. besetzten Stielen; Bl. mit 5—7 oft zieml. großen, starren, dopp.-drüsig-gesägten, kahlen, hervortretend geaderten Blch. von elliptischer bis rundl.-ovaler Gestalt; Bt.stiel flaumig bis fast filzig beh., mit roten, sitzenden oder gestielten Drüsen u. Stachelch. besetzt; Bl.fläche unters. mit Drüsen u. mehr o. w. starker Behaarung auf den Nerven. Großer (bis 2 m) Str. mit bogig überhängenden, oft etwas bereiften Zweigen, in lichten Wäldern, an Wald- u. Wegrändern d. d. g. Geb. Bt. lebhaft rosa. Juni
Jundzillsche R. 1642 R. Jundzíllii Bess.

*) In diesem Walde finden sich vielfach Blendlinge dieses außerordentlich zur Bastardierung neigenden Strauches, bes. schöne Pflanzen von R. gallica × canina u. gallica × arvensis.

Abarten:

a) Die rauhbltrg. Rose: (R. trachyphýlla Rau), die sich durch fast od. ganz kahle Bl.stiele, längl.-eifg., sehr scharf dopp.-gesägte (mit drüsigen, sehr spitzen, nach vorn gerichteten Zähnen), unters. kahle u. drüsenlose Blch. unterscheidet. Im Gebiete häufiger als die typische Form.

b) Die Hampesche Rose: R. Hampeána Keller*), die sich durch kleine, längl.-elliptische, sehr spärlich drüsige Blch., stachellose blütentragende Zweige und längl.-eifg. Kelche auszeichnet. Spreitel bei Kr.

— — K.zpf. nach d. Verbl. aufgerichtet, lange bleibend 12

12. Bl. kahl, meist wie auch die Zweige rot angelaufen, an den blühenden Zweigen mit 5—7, an den nichtblühd. meist mit 9, am abgerundeten Grd. ganzrandigen, sonst einfach gesägten Blch.; Bt.stiele bis dopp. so lang a. d. kugelige K.röhre, von breiten, meist rötl. Deckbl. gestützt. Neuerdings häufig in Anlagen kultiv. Bt. dunkelrosa. 6—7 H. 1—2½ m
Rotbltrg. R. 1643 R. rubrifólia Vill.

— — Bl. beiders. mehr o. w. dicht sammetartig oder filzig beh. 13

13. Die blütentragenden Stgl. vielfach zickzackfg. gebogen; die K.zipfel nach dem Verblühen zuerst ausgebreitet, dann sich wieder aufrichtend u. noch vor d. Fr.reife sich abgliedernd. Str. bis zu 2 m H. mit verlängerten, oft bläulich bereiften, nicht selten bogig überhängd. Zweigen; Bl. auf filzig-beh., zahlreiche Drüsen und Stacheln tragenden Stielen, mit 5—7 breitovalen bis elliptischen, einfach od. dopp.-gesägten Bl.chen; Nebenbl. mit kurz-dreieckigen, auseinanderfahrenden Öhrchen; Bt. mit blaßrosaroten Blkr. von geringerer Länge als die K.zipfel, auf meist mit Stieldrüsen besetzten, kahlen od. beh. Stielen von bisw. 4facher Länge d. K. Häufig im g. Gebiet in mehreren Formen, stets aber vereinzelt. Juni. Filz-R. 1644 R. tomentósa Sm.

— — Die bt.tragd. Stgl. gerade, schlank; K.zipf. nach dem Verblühen aufgerichtet, bis zum Zerfall d. Fr. bleibend; Öhrch. der Nebenbl. meist sichelfg. gegen d. Bl.stiel gerichtet 14

14. Zweige meist glänzend, rötlich u. bläulich bereift u. mit gleichartigen, oft sehr langen Stacheln; Bl. auf filzigen, sparsam drüsigen Stielen, mit meist 5—7 kleinen oder mittelgrß., rundl.-ovalen od. eifg., beiders. sehr dicht- u. weichbeh., dopp.- bis fast einfach-schwachdrüsig-gesägten Blch.; Bt. meist einzeln auf oft dicht beh., mehr o. w. mit Stieldrüsen bekleideten Stielen; K.röhre fast immer drüsenlos; K.zipfel kurz u. dichtdrüsig; Fr. klein, scharlachrot, weich. Selten in den höheren Gegenden

*) Früher R. Hampeána Griesebach. Siehe Ascherson u. Graebener Synopsis.

d. Gebietes (Fischbacht. oberh. Herrstein, Donnersb.). Bt. lebhaft rosenrot. 6 H. 60—150

Sammet-R. 1645 R. mollis Sm.

— — Zweige weder glänzend noch bereift, mit ungleich großen St.; Bl. auf filzigen, stieldrüsigen Stielen mit meist 5—7 großen, längl.-ovalen bis breit-elliptischen, hellgraugrünen, doppelt- bis dreifach-stark-drüsig-gesägten, obers. leichtbeh. unters. weichfilzigen, u. dichtdrüsigen Blch.; Bt. meist einzeln auf mit langen Stieldrüsen reichl. besetzten langen Stielen, die auch die K.röhre u. d. große, scharlachrote, später breiige Fr. dicht bedecken; die gleichfalls dicht stieldrüsigen, in ein drüsiggezähntes, blattartiges Anhängsel auslaufenden K.zipfel länger als die zieml. große, meist dunkler rosarote Blkr. Lichte Waldwege, Grabenränder im unteren Nahet. (Kr., Trumbacht.), auch der Fr. wegen in Gärten gezogen. 7 H. 30—150

Apfel-R. 1646 R. pomifera Herrm.

15. Blättch. klein, mit mehrfach gesägtem Rande, durch zahlreiche, die ganze Unterseite meist dicht bedeckende Drüsen stark duftend 16

— — Blch. klein bis groß, kahl od. beh., mit sehr wenigen oder keinen Drüsen unters., ohne Wohlgeruch; meist hohe Sträucher mit bogig überhängd. Stämmen od. Zweigen und mit kräftigen, hakig gekrümmten Stacheln 19

16. K.zipfel nach dem Verblühen aufr. od. abstehd., erst kurz vor d. Fr.reife abfallend; Griffel dicht beh.; Strauch von gedrungenem, kurzästigem Wuchse . . . 17

— — Kzpfl. nach d. V. zurückgeschlagen od. abstehend, bald abfallend; Gr. schwach beh. od. kahl . . . 18

17. Bt.stiele dicht mit Stieldrüsen u. oft auch mit drüsenlosen, borstl. Stachelch. besetzt; Bl. auf kurz beh., reichdrüsigen und bestachelten Stielen mit 5—9 (meist 7) mittelgroßen od. kleinen, rundl.-ovalen bis elliptischen, am Grd. meist abgerundeten, mehrfach drüsig gesägten Blch., die unters. mit zahlreichen, braunroten, angenehm nach Äpfeln duftenden Drüsen dicht besetzt sind; K.röhre meist stieldrüsenlos; K.zipfel auf d. Rücken dicht drüsig; Blkr. meist klein, lebhaft rosarot. Dichtbuschiger, bis 2 m hoher, im ganzen Geb. überall häufiger Strauch. 6—7

Wein- od. Marien-R. 1647 R. rubiginósa L.

— — Btstd. ohne od. fast ohne Stieldr.; Blch. schmalelliptisch od. verk.-eifg., am Grd. keilfg. u. spitzwinklig in den Bl.stiel verschmälert, mit Ausnahme des fast ganzrandigen, keiligen Grundes dopp.-drüsig-gesägt; die auf dem Rücken drüsenlosen Kzipf. nach der Bt.

aufgerichtet, sonst w. v., doch strenger u. weniger angenehm duftend. Sehr selten im unt. Nahet. (Kr.), an Weinbergswegen, häufiger im oberen Gebiete (bei Baumholder). Bt. fleischrot. 6 H. 1—2 m
Starkduftende R. 1648 R. elliptica Tausch.

18. Bt.stiele stieldrüsig; Bl. auf mehr o. w. dichtbeh., stieldrüsigen, meist auch stacheligen Stielen mit 5—7, wie die jungen Triebe oft rötlichen, elliptischen, am Grd. verschmälerten, (aber nicht keilfg.), mehrf.-drüsig-gesägt. Blch., die unters. meist am Mittelnerven beh. u. auf der ganzen Fläche reichl. mit Drüsen besetzt sind; K.zipfel auf d. Rücken schwachdrüsig; Bt. klein, dunkel-fleischrot bis fast weiß, mit etwas verlängerten, fast säulenfg. aus dem Kelchrande heraustretenden Griffeln. Sehr selten, im unteren Nahet. (Kr.). 6 H. 1—2 m
Kleinblütige R. 1649 R. micrántha Sm.

— — Btst. stieldrüsenlos; Bl. auf meist kahlen, aber mehr o. w. stieldrüsigem, auch stachelig. Stiel mit 5—7 weit von einander entfernten, an Grd. u. Spitze gleichmßg. verschmälerten, grob gesägten (Zähne spitz u. feindrüsig gezähnelt), meist beiders. kahlen, unters. kurz gestielte Drüsen tragenden Blch.; K.zipfel auf d. R. drüsenlos, frühzeitig abfallend; Bt. klein, weißl., selten fleischrot, mit mehr o. w. verlängerten, meist kahlen Gr. Oberes Glangebiet, auch Hochw. (Allenbach), sehr selten. 6—7 H. 1—2 m (R. sépium Thuill.)
Zaun-R. 1650 R. agréstis Savi.

19. K.zipfel nach d. Bt. zurückgeschlagen, bald abfallend; Griffel mehr o. w. kahl 20

— — K.zipf. ausdauernd, nach der Bt. aufgerichtet od. abstehend; Gr. ein die K.röhre verschließendes, wolliges Köpfch. bildend 22

20. Stacheln kurz, gelbbraun, seitl. zus.gedrückt, mit breitem Grunde; Bl. auf mehr o. w. beh., mit kurzgestielten roten Drüsen u. gekrümmten Stacheln besetzten Stielen, mit 5—7, meist eifg., am Grd. abgerundeten od. herzfg., derben, unters. hervortretend geaderten, bisw. drüsigen, schwach drüsig-dopp.-gesägten, obers. dunkelgrünen, mehr o. w. dicht anliegend beh. Blch.; Bt. einzeln od. in mehrbtg. Btstd. von breiten, oft laubartigen Deckbl. gestützt, auf meist drüsenlosen Stielen, mit zieml. kleinen, weißen od. hellrosa Blkr. u. reichl. fiedersp., drüsenlosen od. stieldrüsigen K.zipfeln. Felsige, mit Buschwerk bedeckte Abhänge, d. d. g. Gebiet. 6 H. 1—$1^1/_2$ m
Schwachfilzige R. 1651 R. tomentélla Leman.

— — Stchl. schlank, am Grd. nicht auffallend verbreitert; Fiederchen der K.zipfel lineal od. lineal-lanzettl.; Blch. unters. drüsenlos 21

21. Blättch. kahl, höchstens unters. am Mittelnerven schwach beh. u. ganz od. fast ganz drüsenlos, gewöhnl. zieml. entfernt stehend, elliptisch, einfach- (selten mehrf.)-gesägt, mit nach vorn gerichteten Zähnen, zu 5—7 (selten 9) auf kahlen, oder wenig beh. Stielen; Bt. hellrosa oder weißl., einzeln od. zu mehreren auf fast immer drüsenlosen Stielen von 1—3facher K.röhrenlänge, mit nach dem Verblühen zurückgeschlagenen, vor Eintritt der Fr.färbung abfallenden K.zipfeln, deren äußere meist zahlreiche, lanzettl. od. lineal-lanzettl. Fiederchen tragen. Sehr formenreich, durch d. g. Geb. verbreitet. 6 H. 2 bis 3 m Hunds-R. 1652 R. canína L.

Am häufigsten kommt sie in folgenden 2 Formen vor:

a) ganz od. fast ganz drüsenlos, mit einfach-scharfgesägten Blch. auf kahlen, aber oft reich bestachelten Stielen. R. lutetiána Leman.

Hierher gehört die reizende Zwergrose (R. exílis Crépin u. Wirtgen) aus der Gegend von Staudernh. u. Monzingen mit ganz kahlen Griffeln in den nur anemonengroßen, blaßrosa Bt., mit sehr kleinen u. sehr fein u. scharf gesägten, eilanzettl. Blch. u. mit dünnen, zickzackfg. gebogenen, reichl. bestachelten Zweigen.

b) Zahnung der Blch. dopp. od. zus.gesetzt-gesägt mit drüsigen Spitzen; Deckbl., Nebenbl. u. K.zipfel mit dicht drüsig-gewimpertem Rande, letztere oft auch auf d. Rücken etwas stieldrüsig: R. dumális Bechst.

— — Blch. beiders. od. unters. (hier mindestens am Mittelnerven) deutl. beh., am Rande gewimpert, dicht stehend, (selbst bis zum Decken), mit abgerundetem, zuweilen herzfg. Grd. und meist einf.-gesägtem Rande auf dichtflaumig-beh., dicht mit Stieldrüsen u. spärl. mit Stchl. bewehrten Stielen. Sonst w. d. v. Häufig an Wegen u. Waldrändern.
Hecken-R. 1653 R. dumetórum Thuill.

22. Blättch. kahl, meist wie die Zweige bläul. bereift, mittelgr. bis groß, breit-eifg. bis rundl.-eifg., auf kahlem od. zerstreut beh., mehr o. w. drüsigem u. stacheligem Bl.stiel, mit auffallend breiten, beiders. kahlen Nebenbl.; Bt. einzeln od. in mehrbtg., von großen, laubigen, die meist sehr kurzen Bt.stiele an Länge weit übertreffenden Deckbl. umhüllt; K.zipfel nach dem Verblühen aufr.-abstehend od. aufrecht, lange bleibend, oft bis zur Fr.-reife. Hügel, Waldränder, durch d. g. Gebiet nicht selten. Bt. lebhaft rosenrot. 6—7 H. bis 2 m (R. Reuteri God.) Reutersche R. 1654 R. glauca Vill.

— — Blch. mehr o. w. dicht (bes. unters.) beh., zieml. hart, mittelgroß bis klein, gegen d. Grd. verschmälert, auf filzigem, gering bewehrtem, mehr o. w. drüsigem Bl.stiel mit beiders. od. nur unters. beh., breiten Nebenbl.; sonst w. v. Vereinzelt in Gebüschen, an Weinbergs- u. Wegrändern vorkommender Str. von gedrungenem Wuchs, bis $1^1/_2$ m hoch. Bt. dunkelrosa, im Juni
Lederbltrg. R. 1655 R. coriifólia Fr.

23. Die meist mehrbtg. Btstd. sind reichl. von Deckbl. gestützt, welche zu mehreren oder einzeln selbst dann auftreten, wenn auch nur 1 Bt. entwickelt ist . . 24

— — Die meist einzeln stehend. Bt. fast immer deckblattlos 26

24. Der braunrote Stamm sowohl als die Zweige tragen ungleichartige Stacheln, sowohl kräftige, hakig-gekrümmte als auch untermischt, oft in groß. Menge, fast gerade, nadel- od. borstenfg.; Blch. eifg. bis längl., einfach gesägt, unters. dicht grau-weichha., einander sehr genähert, zu 5—7 auf flaumig-beh. Bl.stiel; Bt. auf kurzen, kahlen, drüsenlosen Stielen, klein, lebhaft rosa, mit bleibenden K.zipfeln. In Gärten (früher viel häufiger) gezogen und mehrf. verwildert. 5—6 H. $^1/_2$—$1^1/_2$ m
Zimmet-R. 1656 R. cinnamómea L.

— — Bewehrung nur durch gerade, aber ungleich große und ungl. starke Stacheln 25

25. Die Bestachelung ist überall, auch an den bt.tragd. Zweigen eine sehr dichte u. die zw. den meist am Grd. od. auch ganz beh. Stacheln liegenden Zweigoberflächen sind mehr o. w. filzig; Blch. zieml. derb, obers. kahl, sehr dunkelgrün u. glänzend, runzelig, unters. graugrün, beh., einfach gesägt, zu 5—9 auf filzigem, meist dicht bestacheltem Stiel; Bt. meist zu 3 auf kurzen, von breiten Deckbl. gestützten, meist filzigen, hartborstigen, stieldrüsigen Bt.stielen, sehr groß mit dunkelrosa Blkr. u. kahlen K.röhren, die sich zu großen (bis $2^1/_2$ cm Durchm.), sehr fleischigen, flachgedrückten, von den aufgerichteten K.zipfeln gekrönten, scharlachroten Hagebutten ausbilden. Schöner Zierstr. aus Ostasien. 6 H. 1—2 m
Kartoffel- od. Runzel-R. 1657 R. rugósa Thunb.

— — Bestachlg. gering, an den bt.tragd. Zwg. oft ganz fehlend; Blch. aus keilfg. Grd. elliptisch od. längl.-verk.-eifg., unters. kahl, mit einfacher, drüsenloser Zahnung, zu 5—9 auf kahlem od. flaumig-beh., wehrlosem Stiel; Bt. zu 2—8 auf kahlen, zieml. langen St., mit großen, hellrosa bis weißl. Blkr. Hübscher, oft kultiv. Zierstr. aus Nordamerika, mit weitkriechd. Grd.achse, darum oft verw. 6—7 H. 1—2 m (R. fraxinifólia Gmel.) Eschenbltrg. od. Pfingst-R. 1658 R. blánda Ait.

26. Die mittl. Bl. der bt.tragd. Zweige mit 9—11 (der Schößlinge auch 5 u. 7) kleinen, fast kreisrunden bis breit-elliptischen, meist einf.-gesägten u. kahlen Blch. auf meist auch kahlen Stielen; die Zweige des kleinen, selten 1 m, oft nicht 10 cm hohen u. doch reichlich blühenden Strauches sind sehr dicht mit ungleich langen u. ungleich dicken, geraden Stchl. bewehrt; Bt. auf mehr o. w. langen, meist drüsenlosen Stielen, mit kugeliger K.röhre u. bleibenden, nicht fiedersp. K zipfeln, die kürzer sind als d. meist rein weißen Krbl.; Fr. dunkel rotbraun bis schwärzl. Hügel, Felsen, Wegränder d. d. g. Geb. verbreitet, häufig auf Porph. u. Melaphyr, auch halb gefüllt in Gärten. 5—6
Bibernell-R. 1659 R. pimpinellifólia L.

Ändert ab:

a) mit stieldrüsigen Btst. bei einf. gesägten Blch.: R. spinosíssima L., die häufigste Abänderung neben der typischen Form;

b) mit doppelt- u. meist drüsig gesägten, rundl.-ovalen, unters. auf den Nerven mehr o. w. mit Drüsen besetzten Blch., meist stieldrüsigen Bt.stielen u. roten, dichten u. wagerecht abstehenden, ungleichen Stacheln: R. Ripártii Dégl. Mehrfach bei Bg. u. Kr.

c) mit sehr dichter, oft rückw. gerichteter Bestachelung u. sehr kleinen, dopp. drüsig gesägten, unters. sehr stark drüsigen Blch.: R. myriacántha Ser. Mehrfach im unteren Nahetale.

Bemerkung: Auf dem Hirtenfels am Donnersberg stehen mehrere große Büsche einer prächtigen Hybriden aus R. pimpinellifólia u. glauca.*)

— — Die mittl. Bl. der bt.tragd. Zw. mit nur 5—7, aus keilfg. Grd. eifg. Blch.; Bt. gelb, zieml. groß . . 27

27. Die größeren Stacheln gerade; Blch. zieml. klein, dopp. drüsig gesägt, obers. dunkler u. meist kahl, unters. heller, bisw. etwas drüsig, auf kahlen od. stachelborstigen, mit wenig- od. nicht gesägten Nebenbl. versehenen Bl.stielen; Bt zu 1—3 auf kahlen od. stachelborst. Stielen, mit rundl., kahler K.röhre, lang zugespitzten K.zipfeln u. großer, gelber Blkr. Nur in Gärten u. da meist gefüllt. 6 H. bis 4 m
Gelbe R. 1660 R. lútea Mill.

Ändert ab mit innen sammetartigen u. ziegelroten, außen gelben, stets einfachen Blkr.: R. punícea Mill.

— — Größere Stchl. gekrümmt; Blch. mittelgrß., scharf-, meist einf.- gesägt, obers. kahl, unters. meist fein beh., auf feindrüsigen, beh. Stielen mit unregelmßg. eingeschnitten-gesägten Nebenbl.; Bt. meist einzeln, mittelgr., blaß- od. schwefelgelb, meist gefüllt, geruchlos. 6—7 H. 1—1½ m
Balsam-R. 1661 R. hemisphaerica Herrm.

131. Fam. **Amygdalaceen,** Steinobstgewächse.

606. Prúnus L. Pflaume.

1. Bl. in der Knospenlage eingerollt; Bt.knospen ohne Laubbl.; Fr. eine fleischige Steinfrucht . . . 2
— — Bl. i. d. Knospe gefaltet; Steinfr. saftig od. lederartig 8

2. Bt. fast sitzend, einzeln od. zu zweien, weiß; Bl. kahl, auf drüsigem Stiele breit-eifg., mit seicht herzfg. od. gestutztem Grd.; Fr. kugelfg., sammetartig-filzig. 3—4. Baum von 3—4 m H.
Aprikose 1662 Pr. armeníaca L.
— — Bt. deutl. gestielt; Fr. kahl, bläulich bereift . 3

3. Jüngere Ästchen kahl; Bl.stiel drüsenlos . . . 4
— — Jüng. Ästch. beh. 5

4. Bt.stiel beh.; Griffel länger als die Stbl.; Bl. elliptisch, kerbig gesägt, unters. weichha.; Bt. meist zu zweien;

*) Siehe Ascherson u. Graebner Synopsis, Band VI, S. 252.

Fr. längl., meist blauschwarz, selten rot od. gelb. („Eierpflaume".) Kultiv., dornenloser Baum von 3—6 m H., mit weißen Bt. im April.

Zwetsche 1663 Pr. doméstica L.

— — Btst. kahl; unters. nur auf d. stärkeren Nerven beh.; Gr. kürzer a. d. Stbl.; Fr. rotgelb, rundl., bis zu 3 cm Durchm., sonst w. v., nur angepflanzt.

Kirschpflaume, türkische Kirsche 1664 Pr. cerasífera Ehrh.

5. Bt.stiele kahl; Bl. an feinbeh. Zweigen, mit kurzen, beh. Stielen, längl. elliptisch, gesägt, anfangs weichha., später kahl; Bt. im März od. April vor den Bl. erscheinend, meist einzeln, weiß, klein; Fr. kugelig, aufr.; Ästiger, dorniger Strauch von 1—3 m H.

Schwarzdorn, Schlehe 1665 Pr. spinósa L.

— — Btst. beh. 6

6. Bl. mit kurzen, weichha., drüsenlosen Bl.stielen auf sammetartg. beh., später verkahlenden Zweigen, ungleich sägezähnig, anfangs beiders. dicht-weichha., zuletzt obers. meist kahl, unters. langha.; Bt. im 4—5, mit der Entfaltung d. Bl., meist zu zweien, weiß; Fr. kugelig, hängend, schwarzviolett. Ästiger, nur wenig dorniger Strauch bis zu 5 m H.

Haferschlehe 1666 Pr. insitícia L.

Eine in Bauerngärten nicht selten gezogene Abart ist die „Praume" (Pr. exigua Behlen), mit kleinen, süßen, sehr frühen Früchten.

7. Kleiner od. mittelhoher, kultiv. Baum, mit graubraunen Zweigen; Bl. am Grd. rundl. verschmälert, mit seichtkerbig-gezähntem Rande, obers. bis zuletzt spärlich kurzha., unters. dicht-weichha.; Fr. kugelig, gelb; Bt. einzeln od. gezweit, weiß; Ende März u. April.

Mirabelle 1667 Pr. syríaca Borkh.

— — Zweige an d. Lichtseite braunrot; Bl. am Grd. meist ungleichseitig verschmälert, ungleich einfach od. dopp. kerbiggesägt, obers. später ganz kahl, schwach glänzend, unters. nur auf d. Nerven fein beh.; Fr. kugelrund, grün, oft mit rotem Anhauche. Sonst w. v.

Reineclaude 1668 Pr. itálica Borkh.

8. Bt. fast sitzend od. auf sehr kurzen Stielen einzeln od. gepaart, vor den Bl. entwickelt; Fr. sammetartig; Bl. u. Zweige kahl 9

— — Bt. in Dolden od. mehr o. w. langen Trauben . 10

9. Fruchtfleisch saftlos, lederartig, aufspringend; Bl. lanzettl., am Grd. drüsig-, oben drüsenlos gesägt, auf drüsigem Stiel von mindestens der Länge d. Bl.breite; Bt. meist zu 2; Griffel länger als die inneren St.fäden. Bis 6 m hoher Baum, in Weinbergen des unteren Nahet. nicht

selten (früher viel häufiger!) angepfl., mit gefüllten Bt. auch als Zierbaum in Gärten u. Anlagen; Bt. hellrosa od. fast weiß, 3—4, bisw. schon im Februar.
Mandelbaum 1669 Pr. amýgdalus Stokes.

Ändert ab mit drüsenlosen Bl.stielen, kürzeren Griffeln u. bitter schmeckendem Kern: „Bittere Mandel", Pr. amygd. amara.

— — Frfl. saftig; Bl. lanzettl., sehr scharf drüsenlos-gesägt, in den meist 2 drüsigen, kurzen Bl.stiel (kürzer a. d. halbe Bl.breite) verschmälert; Bt. meist einzeln. In Gärten, Weinbergen, häufig. Bt. trübpurpurn. 3—4 H. 3—6 Pfirsiche 1670 P. pérsica Stokes.

10. Bt. langgestielt in zwei- bis wenigbtg. Dolden . . 11
— — Bt. in Trauben 14

11. Bt.knospen laubbl.los, sodaß nur Knospenschuppen die Bt.stiele a. Grd. umhüllen, deren innere zurückgeschlagen sind; Bl. verk.-eifg.. zugespitzt, scharf-dopp.-gesägt, unters. beh. auf 1- od. 2 drüsigen Stielen. Baum in Wäldern, fast überall, häufig in vielen Abarten kultiv., oft auch als Zierpflanze in Gärten, bes. mit gefüllten Bt. Bt. weiß. 4—5 H. bis 10 m
Vogelkirsche, Süßkirsche 1671 Pr. ávium L.

— — Am Grd. der Bt.stiele aufrechte Knospensch. u. 1—2 kleine Laubbl. 12

12. Baum mit aufr. abstehenden Ästen und lebhaft grünen, nicht lederartigen, ovalen, zugespitzten, fast dopp.-gesägten, kahlen, am Grd. od. am Ende des Stieles 1- bis 2 drüsigen Bl.; Fr. dunkelrot mit kugeligem Stein. In mehreren Abarten als Nutzpfl. und in einigen hübschen Formen als Zierpfl. gezogen. Bt. weiß od. hellrosa (dann nur gefüllt)
Sauerkirsche 1672 Pr. cérasus L.

— — Strauch mit dünnen, meist schlaffen Ästen; Bl. etwas lederartig u. glänzend, kahl; Fr. eifg. . . 13

13. Bl.stiele meist drüsenlos; Bl. längl.-verk.-eifg. oder schmaler, drüsig gekerbt mit keilfg. Grd.; Kzpf. drüsig gewimpert; Krbl. schmal-verk.-eifg., ausgerandet; Fr.steine furchenlos, spitz. Niedriger, sparriger Strauch mit rutenfg., unbeh. Zweigen. Kahle, felsige Stellen im mittl. u. unt. Nahetal (Petersberg bei Odernheim) u. Rochusb. Bt. weiß. 4 H. 1—$1^1/_2$ m
Zwergkirsche 1673 Pr. fruticósa Pall.

— — Blst. meist 1- od. 2 drüsig od. d. Grd. der längl.-verk.-eifg., zugespitzen, fast dopp.-kerbig-drüsig gesägten Bl. mit 1—2 größeren Drüsen; Kzpf. ganzrandig; Krbl. rundl., nicht ausgerandet; Fr.stein mit 2 flachen Furchen neben der Kielleiste. Stark Wurzelbrut treibender

Strauch, bei uns nur als Baum kultiv., leicht verwild. (Laubenheim). Bt. weiß. 4 H. 1—1½ m
Strauchweichsel, Ostheimer Kirsche
1674 Pr. ácida K. Koch.

Kommt in Gärten u. Anlagen mit auffallend verlängerten u. beblätterten Btstd., den ganzen Sommer über blühend vor: Pr. semperflórens Ehrh.

14. Bt. in kurzen, wenigbtg. Trauben; Bl. auf drüsenlosen Stielen eifg. od. rundl., am Grd. bisw. etwas herzfg., gekerbt-gesägt, kahl; Strauch, seltener baumartig, im Rhein-, Nahe-, Alsenz- und Glantal, auf Porphyr und Melaphyr bes. häufig; Fr. schwarz; Bt. weiß. 5 H. 1—4 m
Weichselkirsche 1675 Pr. máhaleb L.
— — Bt. in langen, vielbltg. Tr. 15

15. Bl. immergrün, sehr dick, lederig, am Rande umgebogen; Bt.trauben aufrecht, etwa von Länge der Bl. Zierstrauch von 1—3 m H. Bt. weiß, klein, 4—5; Fr. schwärzlich Kirschlorbeer 1676 Pr. lauro-cérasus L.
— — Bl. sommergrün auf Stielen mit 2 od. mehr Drüsen . . 16

16. Bl. meist einfach gesägt, ziemlich derb, oval bis längl.-lanzettl., kahl od. unters. längs der Mittelrippe beh., obers. etwas glänzend; Bt. weiß mit verk.-eifg. Krbl., in lockeren, abstehenden, zuletzt nickenden Trauben. Anfang Juni blühender Zierbaum von bedeutender Höhe
Späte Traubenkirsche 1677 Pr. serótina Ehrh.
— — Bl. meist dopp.-gesägt, dünnhäutig . . . 17

17. Bt. weiß, geruchlos, mit rundl. Kronbl. in aufr. od. abstehenden Trauben; Bl. oval u. verk.-eifg., plötzl. bespitzt, meist mit angedrückten Sägezähnen u. unters. beh. Nervenwinkeln; Fr. rot. Ende Mai blühender, mittelhoher Zierbaum
Virginische Traubenkirsche 1678 Pr. virginiána L.
— — Bt. weiß, wohlriechend, mit verk.-eifg. Krbl. in meist hängenden Trauben; Bl. verk.-eifg. od. elliptisch, zugespitzt, fast kahl, mit abstehenden Sägezähnen; Fr. schwarz. Bis 8 m hoher Baum, hier u. da in Wäldern, mehr aber in Gärten u. Anlagen. 4 u. 5
Ahlkirsche, Faulbaum 1679 Pr. pádus L.

132. Fam. **Papilionaceen**, Schmetterlingsblütler.

1. Staubbl. alle frei; Pfl. ein Baum od. Strauch . . 2
— — Stbl. ein- od. zweibrüderig 3

2. Baum mit spärlich behaarten, unpaarig-gefiederten Bl., mit weißen Bt. in großen Rispen; Hülsen rosenkranzartig eingeschnürt . . . . . 638 Sophora.
— — B. od. Strauch mit einfachen, herz- od. nierenfg., ganzrandigen Bl. u. rosafarbenen, büschelfg., vor den Bl. erscheinenden Bt.; Hülsen parallelrandig, flach zus.-gedrückt . . . . . 639 Cercis.

(Siehe auch Amorpha.)

3. Stbl. einbrüderig, die Fäden zu einer Röhre verwachsen 4
— — Stbl. zweibrüderig, 9 mit den Fäden zus.gew., das zehnte frei 13

4. Blkr. unvollständig, nur die Fahne vorhanden; Stbl. nur am Grunde etwas verwachsen . 622 Amorpha.
— — Blkr. vollständig aus Kiel, Fahne u. Segeln bestehend 5

5. Pfl. mit Dornen oder stechenden Bl. 6
— — Pfl. weder mit Dornen noch stechenden Bl. . 8

6. Bt. rosa bis rot; Blätter 3zählig, auch einfache darunter 612 Ononis.
— — Bt. gelb 7

7. Kelch bis auf den Grund 2lippig . . . 607 Ulex.
— — Kelch nur bis zur Mitte 2lippig . 609 Genista.

8. Blätter einfach od. 3zählig; K. mehr o. w. deutlich 2lippig 9
— — Bl. mehrzählig od. gefiedert 11

9. Griffel sehr lang, kreisförmig eingerollt 608 Sarothamnus.
— — Gr. gekrümmt, nicht eingerollt 10

10. Narbe an der inneren Griffelseite (der Fahne zugekehrt), nach innen abschüssig . . . . 609 Genista.
— — Narbe auf der Griffelspitze, nach außen abschüssig, bisweilen endständig kopfig; meist Bäume oder Sträucher . . . . . 610 Cytisus.

11. Bl. 5—9zählig; Kelch tief 2lippig; Kiel geschnäbelt 611 Lupinus.
— — Bl. gefiedert 12

12. Hülsen 1—2samig, vom bauchigen, weißfilzigen K. umschlossen . . . . . 613 Anthyllis.
— — H. vielsamig, nicht vom K. eingeschl. 619 Galega.

13. Hülse quer gegliedert (Gliederhülse), zwischen den Samen eingeschnürt 14
— — H. nicht quer gegliedert oder einfächerig . 16

14. Kiel ungeschnäbelt, abgerundet; Längsadern der Hülse netzig verbunden . . . . . 629 Ornithopus.
— — Kiel geschnäbelt 15

15. Hülse flach zus.gedrückt, mit hufeisenfg. od. nierenfg. gekrümmten Gliedern . . . 630 Hippocrepis.
— — H. fast stielrund oder stumpf 4kantig; Glieder weder nieren- noch hufeisenfg. . . 628 Coronilla.

16. Hülse einfächerig 17
— — H. durch Einbiegung der einen Naht aus 2, der Länge nach mehr o. w. getrennten Fächern bestehend 33

17. Hülse nicht aufspringend, meist einsamig, selten 2samig 18
— — H. aufspringend, meist mehrsamig . . . 19

18. Bl. 3zählig; K. u. Blkr. bleibend, die kleine, ein-, selten mehrsamige Hülse bedeckend; die Nägel der Krbl. unter einander und mit den Stbl. mehr o. w. verwachsen 616 Trifolium.
— — K. u. Blkr. abfallend; Hülse frei, 1samig, grubig-netzadrig . . . . . 631 Onobrychis.
19. Blätter 3zählig 20
— — Bl. gefiedert od. einfach, wenn auch nur scheinbar 24
20. Kiel, Stbl. u. Griffel spiralig eingerollt; Griffel unter der Narbe behaart; Blättchen mit Nebenblch. 637 Phaseolus.
— — K., Stbl. u. Gr. nicht spiralig eingerollt; Gr. kahl; Blch. ohne Nebenblch. 21
21. Schiffchen geschnäbelt; Nebenbl. groß 22
— — Sch. ungeschnäbelt, stumpf 23
22. Bt. in doldigen Köpfchen; Hülse stielrund . 617 Lotus.
— — Bt. einzeln od. zu zweien; Hülse 4kantig, mit geflügelten Kanten . . . . 618 Tetragonolobus.
23. Hülse sichelfg. gebogen od. schneckenfg. gewunden 614 Medicago.
— — H. eifg. bis kugelig, aufgetrieben, 1—2samig 615 Melilotus.
24. Blätter paarig-gefiedert od. scheinbar einfach . . 25
— — Bl. unpaarig-gefiedert 30
25. Pfl. ein bisw. baumartiger Zierstrauch mit gelben Bt. 624 Caragana.
— — Pfl. ein Kraut 26
26. Röhre der Stbl. schief abgeschnitten, so daß der freie Teil der oberen viel länger ist als der der unteren . 27
— — R. der Stbl. gerade abgeschnitten, der freie Teil ist bei allen gleich lang 29
27. Griffel unterhalb d. Narbe allseitig gleichmäßig beh., wenn auch bisw. nur schwach . . . 633 Ervum.
— — Gr. unterhalb der Narbe bärtig, nicht gleichmäßig behaart 28
28. Griffel nur auf der inneren Seite bärtig . 634 Lens.
— — Gr. auf der äußeren oder auf der inneren und äußeren Seite bärtig . . . . . 632 Vicia.
29. Nebenblätter sehr groß (3 cm); Griffel auf der inneren Seite bärtig . . . . . 635 Pisum.
(Siehe auch Lathyrus aphaca u. nissolia L.)
— — Nebenbl. nicht über $1\frac{1}{2}$ cm lang; Griffel auf der inneren Seite eine Haarlinie tragend . 636 Lathyrus.
30. Pfl. ein kletternder Zierstrauch mit langen, hängenden Bt.trauben . . . . . 625 Wistaria.
— — Pfl. nicht kletternd 31

31. Hülsen blasenartig aufgetrieben . . . 620 Colutea.
— — H. nicht blasenartig aufgetrieben . . . 32

32. Hülse stielrund; niedriger Strauch mit rutenfg. Ästen und roten Bt. in aufrechten Trauben . 621 Indigofera.
— — H. flachgedrückt; Bt. in hängenden Trauben 623 Robinia.

33. Kiel mit pfriemlicher Spitze; Stengl u. Blätter dicht behaart . . . . . 626 Oxytropis DC.
— — Kiel ohne Spitze; Stgl. u. Bl. kahl 627 Astragalus L.

607. Ulex L. Hecksame.

Kleiner, sparrig ästiger Strauch mit oben dicht beblätterten, kantigen, dornigen Ästchen; Bl. lineal-pfriemlich, steif, stachelspitzig; Stgl. gefurcht, abstehend beh. Ab u. zu in Anlagen, früher bei Meisenh., bei Kr. noch ein Strauch als Rest eines ehemaligen Bestandes. Bt. gelb. 5—6 H. 60—100
Gaspeldorn 1680 U. europaeus L.

608. Sarothámnus Wim. Pfriemen.

Stgl. u. die rutenfg., aufr. Äste scharfkantig; Bl. 3zählig mit verk.-eifg. Blch. od. einfach, anfangs weichbehaart. Gem. in Wäldern; Bt. gelb. 5—6 H. 50—150. (Spártium scopárium L.) Besen-Pf., Premme 1681 S. scopárius K.

609. Genista L. Ginster.

1. Blkr. u. Hülsen kahl; Stgl. aufr.; Bl. elliptisch, am Rande weichhaarig; Bt. in endstdg. Trauben. Wälder, trockene Wiesen, häufig, auch in Gärten. Bt. gelb. 6—7 H. 30—60 Färber-G. 1682 G. tinctória L.
— — B. mehr od. weniger behaart 2

2. Fahne u. Schiffchen angedrückt seidenhaarig, ebenso Bt.stiele, K., Bl.unterseite u. Äste; Stgl. liegend oder aufstrebend. Wälder, trockener Boden, häufig. Bt. gelb. 5—6 H. 10—15 Heide-G. 1683 G. pilósa.
— — Nur der Kiel des Schiffchens abstehend beh., ebenso die Ästchen, deren untere, nicht blütentragende meist dornig sind. In Wäldern nicht selten. Bt. in Trauben, gelb. 5—6 H. 30—60
Deutscher G. 1684 G. germánica L.

610. Cýtisus L. Geißklee.

1. Bl. ungeteilt, sitzend, rauhhaarig wie d. K.; Stgl. breit geflügelt; Bt. in endständigen, kurzen Trauben, gelb. 5—6. Trockene Hügel, lichte Waldstellen, häufig. H. 15—30 Flügel-G. 1685 C. sagittális K.
— — B. 3zählig 2

2. Bt. hellrosa bis purpurn, meist paarweise seitenständig. Zierstr. 5—6 H. 30—50 . . Roter G. 1686 C. purpúreus Scop.
— — Bt. gelb 3

3. Bt. in kopfigen, endständigen Dolden; Bl. beiders. locker-abstehend behaart, obers. später kahl; Äste u. Bl.stiele rauhhaarig-zottig. Zierstr., häufig. 5—6, auch 8—9 H. 60—120
Kopf-G. 1687 C. capitátus Jacq.
— — Bt. in Trauben 4

4. Trauben hängend, lang, blattwinkelständig; Blch. lanzettl., unters. angedrückt-behaart; Hülsen seidenhaarig. Sehr häufiger Zierstr. von 3—6 m H. Bt. goldgelb, selten schmutzig-rötlich. 5—6
Goldregen. 1688 C. labúrnum L.

— — Tr. aufrecht, kurz, endständig; Blch. rundl. kahl. Zierstr. von 30—100 H., Bt. gelb, 5—6 Sitzbltrg. G. 1689 C. sessilifólius L.

611. Lupinus L. Lupine.

Bt. gelb, fast sitzend, wirtelstd., eine endständige Traube bildend; Blch. länglich. ⊙ Selten gebaut. 6—9 H. 30-60
Gelbe L. 1690 L. lúteus L.

— — B. blau, kurz gestielt, nicht wirtelig; Blch. lineal, sonst w. v. Mehrfach der als Kaffeersatz dienenden Samen wegen unter dem Namen Kaffee kult. . . Blaue L. 1691 L. angustifólius L.

612. Onónis L. Hauhechel.

Stgl. ringsum zottig, liegend u. am Grunde wurzelnd, wie die Blch. drüsig behaart; Fahne zugespitzt; Hülse kürzer als d. K. Kleiner Strauch von 30—60 H., an Wegrändern nicht selten. 6—8
Kriechende H. 1692 O. répens L.

— — Stgl. 1- od. 2zeilig behaart, aufr. od. aufsteigend; Äste dornig; Blch. fast kahl; Fahne stumpflich; Hülse so lang od. länger als der K., sonst w. v.
Dornige H., Weiberkrieg 1693 O. spinósa L.

613. Anthýllis L. Wundklee.

Bt. hellgelb (Schiffch. oft blutrot) in kugeligen Köpfen, mit fingerfg. geteilten Deckbl.; Bl. unpaarig-gefiedert mit sehr großem Endblch. ♃ Wiesen, Waldränder, überall häufig. 5—8 H. 15—30 Gem. W. 1694 A. vulnerária L.

614. Medicágo L. Schneckenklee.

1. Hülsen ohne Dornen 2
— — H. mit Dornen; Bt. klein, goldgelb . . . 4

2. Bt. $1^1/_2$—3 mm lang, gelb, in vielblütigen, kugeligen Trauben; Hülse nierenfg., längsaderig, eingerollt. ⊙ u. ♃ Wegränder, bebautes Land, häufig. 5—10 H. 15—60
Hopfenklee 1695 M. lupulína L.
— — Bt. 7—11 mm lang 3

3. Bt. gelb, in kurzen, oft fast kugelfg. Trauben; Hülsen meist sichelfg. gebogen, selten mit 1 Windung; Stgl. liegend od. aufsteigend. 4 Trockene Wiesen, häufig. 6—9 H. 20—50, in Hecken oft viel höher.
Sichelklee 1696 M. falcáta L.
— — Bt. bläulich od. violett in längl. Trauben; Hls. mit 2—3 Windungen; Stgl. aufrecht, 30—120 hoch, sonst w. v., vielfach als „Ewiger Klee" gebaut.
Luzerne 1697 M. satíva L.

Häufig ist die „Sandluzerne", d. i. der Bastard M. falcáta × satíva mit erst gelbl., dann grüner, zuletzt meist bläulicher Blkr.

4. Nebenbl. schwach gezähnelt, obere fast ganzrandig; Trauben 1—5blütig; Hülse aderlos, mit etwa 5 Windungen von 3—4 mm Durchmesser. ⊙ Trockene Hügel, auf Sand, Sandstein, Porphyr u. Melaphyr bis oberh. Oberstein, nicht selten. 5—7 H. 6—30
Kleiner Schn. 1698 M. mínima L.
— — Nebenbl. fiederspaltig eingeschnitten; Trauben reichblütig; Hülse mit stark hervortretendem Adernetz und 2—3 Windg. von 5—10 mm Durchm. ⊙ Bebauter Boden, selten (Oberstein). 5—8 H. 15—60
Rauher Schn. 1699 M. híspida Gaertn.

615. Melilótus Tourn. Steinklee.

1. Bt. weiß; Segel u. Schiffch. kürzer als die Fahne . 2
— — Bt. gelb 3

2. Bt. 5 mm lang, gedrängt stehend. ⊙ Wege, Ackerränder, kiesige Uferstellen, Rhein- u. Nahet. bis oberh. Kr. 6—9 H. 30—150 Weißer St. 1700 M. álbus Desr.
— — Bt. nur 3 mm l., in sehr lockerer Traube. Mehrmals eingeschleppt bei Kr. u. Bgbr.
Ruthenischer St. 1701 M. ruthénicus M. B.

3. Stgl. aufrecht; Segel, Schiffch. u. Fahne gleichlang; Hülse angedrückt- behaart, deutl. netzfg.-runzelig, reif schwarz. ⊙ Wiesen, feuchte Gebüsche, häufig. 6—9 H. 60—150 Hoher St. 1702 M. altíssimus Thuill.
— — Stgl. liegend od. aufsteigend; Segel u. Fahne länger als d. Schiffch. Hülse kahl, querfaltig, wenig netzig-runzl., reif braun. ⊙ Weg- u. Ackerränder, häufig. 6—9 H. 30—100 Gold-St. 1703 M. officinális Desr.

616. Trifólium Tourn. Klee.

1. Die einzelnen Bt. sitzend 2
— — Bt. deutlich, wenn auch bisw. nur kurz gestielt 12

2. Kelchschlund innen mit einem Haarkranz od. einer erhabenen od. behaarten Linie, wenn auch bisw. nur schwach 3
— — Kschl. ohne Haarkr. od. erhabene L.; K. zur Fr.zeit kugelig aufgeblasen, hellrosa 10

3. K.röhre außen behaart 4
— — K.röhre kahl 9

(Siehe auch Tr. rúbens.)

4. K. 20nervig; Köpfe meist zu 2, von Bl. umhüllt. 2↓ Trockene Waldplätze, Bergwiesen, überall. Bt. purpurrot, selten weiß. (Gans b. Kr., Norheim). 6—8 H. 15—45
Wald-Kl. 1704 Tr. alpéstre L.
— — K. 10nervig 5

5. Köpfe kugelig, von Bl. gestützt 6
— — K. eifg. bis walzenfg. meist ohne Deckbl. . . 7

6. Bt. gelblich weiß, Köpfe meist einzeln; Nebenbl. lanzettl.-pfrieml. 2↓ Waldränder, lichte Waldstellen, nicht selten. 6—7 H. 20—50
Gelblichweißer Kl. 1705 Tr. ochroleucum L.
— — Bt. rot; Kpf. meist zu 2; Nebenbl. eifg., lang begrannt. 2↓ Wiesen, Gebüsche, häufig, auch allgemein als „Deutscher Kl." kult. 5—9 H. 15—30
Wiesen-Kl. 1706 Tr. praténse L.

Siehe auch Tr. striátum L.

7. Köpfe mit Deckbl., anfangs rundl., erst zuletzt längl.; Nebenbl. aus eifg. Grunde pfrieml.; Kelchröhre zottig, zur Fr.zeit aufgeblasen. ⊙ Trockene Berghänge von Bg. bis oberh. Oberst., oft auch im Flußkies. Bt. rosa. 5—7 H. 10—30. Gestreifter Kl. 1707 Tr. striátum L.
— — Kpf. ohne Deckbl. 8

8. Nebenbl. pfrieml.; Blch. lineal-längl.; K.zähne rötl.-violett, seltener grün bleibend (f. viridula Gshr.), mehrmals länger als die Blkr. (nur $1^1/_2$ mal s. lg. als d. K.röhre: f. arenívaga Jordan). ⊙ Äcker, Grasplätze, gem. Bt. weiß, später rosa, 6—10 H. 15—30
Mause-Kl. 1708 Tr. arvénse L.
— — Nbbl. eifg., Blch. verk.-eifg.; K.zähne kürzer als d. Blkr.; ganze Pfl. dichtzottig. ⊙ Nicht selten kult. Bt. dunkelrot. 6—8 H. 15—30.
Spanischer od. Inkarnat-Kl. 1709 Tr. incarnátum L.

9. Stgl. aufrecht; Nebenbl. zugespitzt, kahl; K. 20nervig; Köpfe längl.-walzenfg., meist zu 2. 2↓ Laubwälder, Berghänge vom Leniaberge bei Budenh. bis Bg. u. bis Oberst. naheaufw. Bt. purpurn. 6—7 H. 30—60
Purpur-Kl. 1710 Tr. rúbens L.

(Kommt bei Kr. mit beh. Kelchen vor: Tr. hirsútum Loeske.)

— — Stgl. aufsteigend, hin- u. hergebogen; Nebenbl. spitz, gewimpert; K. 10nervig; Köpfe einzeln, kugelig. 2↓ Gebüsche, trockene Wiesen, fast überall häufig. Bt. rot. 6—8 H. 20—40 Mittlerer Kl. 1711 Tr. médium L.

10. Stgl. kriechend, fast kahl; Köpfch. mit vielteiliger Hülle von Länge des K. 2↳ Wiesen, Triften, häufig, gern auf Salzboden. Bt. rosa. 6—9 H. 7—20
Erdbeer-Kl. 1712 Tr. fragiferum L.
— — Stgl. liegend od. aufsteigend; Köpfch. flach mit kaum sichtbarer Hülle. ⊙ Bei Kr. durch Bildhauer Cauer ehedem eingeschl. u. verw. Bt. rosa. 6—7 H. 20 bis 40 cm Italischer Kl. 1713 Tr. resupinátum L.

11. Blkr. weiß oder rötlich; K.zähne gleich lang oder die 2 oberen länger 12
— — Blkr. gelb; K.zähne ungleich, die 2 oberen deutlich kürzer 15

12. K.zähne gleich lang; Bt.stiele 2—3mal so kurz als die Kelchröhre; Pfl. behaart. 2↳ Trockene Bergwiesen, Triften, Waldränder, häufig. Bt. weiß. 5—8 H. 15—50
Berg-Kl. 1714 Tr. montánum L.
— — K.zähne ungleich, die 2 oberen länger; innere Bt.stiele wenigstens so lang als d. K.röhre; Pfl. kahl 13

13. Stgl. kriechend, wurzelnd; innere Bt.stiele so lang als d. Kelchröhre; Nebenbl. trockenhäutig. 2↳ Wiesen, Wegränder, gem. Bt. weiß, selten rötl., wohlriechend. 5—10 H. 10—25 Kriechender Kl. 1715 Tr. répens L.
— — Stgl. liegend od. aufsteigend, nicht wurzelnd; Nebenbl. krautig, innere Bt.stiele 2—3mal so lang als d. K. 14

14. Stgl. aufsteigend, hohl, ganz kahl; Blch. beiders. mit etwa 20 Adern. 2↳ Feuchte Wiesen, Wegränder, stellenweise, auch als „Schwedischer Klee“ gebaut. Bt. weiß, später dunkelrosa. 6—8 H. 30—60
Bastard-Kl. 1716 Tr. hýbridum L.
— — Stgl. niederliegend, derb, oben etwas behaart; Blch. mit 40 Adern beiders. 2↳ Grasplätze, Wegränder, selten im Glant. u. bei Kirn. Bt. rosa. 5—6 H. 30—50
Zierlicher Kl. 1717 Tr. élegans Savi.

15. Köpfe mit 10—20 Bt., locker, klein; Fahne fast glatt, Segel gerade vorgestreckt; mittl. Blch. etwas länger gestielt. ⊙ Wiesen, Äcker, nicht selten. 6—9 H. 5—30
Fadenfg. Kl. 1718 Tr. mínus Sm.
— — Köpfe mit 20—40 Bt., dicht; Fahne gefurcht, Segel auseinandertretend 16

16. Nebenbl. längl.-lanzettl.; alle Blch. sehr kurz gestielt, fast sitzend. ⊙⊙ Trockene Wälder, Wiesen, zerstreut. 6—7 H. 30 Gold-Kl. 1719 Tr. agrárium L.
— — Nebenbl. eifg., das mittl. Blch. länger gestielt.
⊙ Äcker, Wege, Triften, gem. 5—8 H. 15—20
Niederliegender Kl. 1720 Tr. procúmbens L.

Ändert ab mit kleineren, goldgelben, später dunkleren Bt. (Tr. minus Koch) u. mit größeren, beim Welken bräunlich werdenden Bt. (Tr. campéstre Schreber).

617. Lótus L. Hornklee.

1. Stgl. hohl, unterirdische Ausläufer treibend; Köpfe 10- u. mehrblütig; K.zähne vor dem Aufblühen bogenfg. zurückgebogen. 4 Feuchte Stellen, gem. Bt. gelb wie die folgd., nach dem Trocknen dunkelgrün. 6—7 H. 20 bis 40 Sumpf-H. 1721 L. uliginósus Schk.
— — Stgl. fest u. hart; Köpfe meist 5blütig; K.zähne vor d. Aufbl. zus.schließend 2

2. Blch. längl.-verk.-eifg., fast kahl oder nebst den K. langhaarig gewimpert (f. ciliata) oder weichhaarig (f. hirsuta). Grasplätze, Wiesen, Wege, gem. 5—9 H. 8—30 Gem. H. 1722 L. corniculátus L.
— — Blch. lineal od. lanzettl., meist blaugrün, sonst w. v. Auf Salzwiesen bei Kr. u. Münster a. St. Schmalbltrg. H. 1723 L. tenuifólius Rchb.

618. Tetragonólobus Scop. Spargelerbse.

1. Stgl. niederliegd. od. aufsteigd., zerstreut beh.; Flügel der Hülse eben, $^1/_4$ so breit als d. Hülse; Bt. einzeln, untere Bt.stiele mehrm. so lang a. d. Bl. 4 Feuchte, lehmige Stellen zw. Mz. u. Bg. (Gaualgesh. Berg) u. im unteren Nahet. (Sprendlingen, Planig, Ländel bei Winzenheim). Bt. hellgelb. 5—7 H. 8—40 Gem. Sp. 1724 T. siliquósus Roth.

— — Stgl. meist aufrecht, rauhha.; Fr.flügel wellig, so breit a. die Hülse Bt. zu 1 od. 2; unt. Bt.stiele s. l. a. d. Bl. ⊙ In Gärten gebaut. 7—8 H. 10—40 Rote Sp. 1725 T. purpúreus Mnch.

619. Galéga L. Geißraute.

Stgl. aufr., ästig; Bl. gefiedert mit 11—17 Blch. 4 Zierpfl. Bt. hellblau od. weiß. 6—8 H. 60—150 Gem. G. 1726 G. officinális L.

620. Colútea L. Blasenstrauch.

Blch. meist 11, deutlich geadert; Hülsen geschlossen. Sehr häufiger Zierstr. von $2^1/_2$—4 m H. Bt. gelb. 6—8 Deutscher Bl. 1727 C. arboréscens L.
— — Blch. 7 od. 9, kaum geadert, blaugrün; Bl.stiele braun-warzig; Hülsen an d. Spitze klaffend, sonst w. v., doch niedriger. Bt. rotgelb bis bräunlichrot. Roter Bl. 1728 C. cruénta Ait.

621. Indigófera L. Indigopflanze.

Zierstr. mit gefiederten Bl., die von anliegenden, in der Mitte befestigten Haaren schärflich sind. Bt. purpurn. 6 H. bis 1 m Dosua-I. 1729 I. dósua Fr. Ham.

622. Amórpha L. Unform.

Schöner Zierstr. mit unpaarig gefiederten Bl. u. durchschimmernd punktierten Blch. Bt. in langen, dichten Trauben, purpurviolett. 6—7 H. 1 bis 3 Strauchige U. 1730 A. fruticósa L.

623. Robínia L. Robinie.

1. Nebenbl. in Stacheln umgebildet; Zweige, Trauben u. Hülsen kahl. Oft verwildernder Zierbaum von 15—25 m H. Bt. weiß, stark duftend. 5—6
Falsche Akazie 1731 R. pseudacácia L.

Eine stachellose, fast nie blühende Abart ist die „Kugelakazie“: R. umbraculífera DC.

— — Nebenbl. abfallend, nicht verholzend u. stachelig . . 2

2. Zweige klebrig; Bl. mit 15—21 Blch.; Bt. hellrosa, geruchlos. 6—7. Zierbaum von 8—12 m H. Klebrige Rob. 1732 R. viscósa Vent.
— — Zweige, Trauben u. Hülsen dicht borstig; Bl. mit 11—13 Blch.; Bt. trübrosa in kugelfg. Trauben. 6—7. Kleiner Zierbaum, bis 3 m hoch
Borstige Rob. 1733 R. híspida L.

624. Caragána Lmk. Erbsenstrauch.

Bt. in Dolden; Bl. gefiedert mit 8—16 ellipt., weich-stachelspitzigen Blchen. Häufiger Zierstr. von 3—4½ m H. Blkr. goldgelb. Mai
Großer E. 1734 C. arboréscens Lam.
— — Bt. einzeln; Bl. gef. mit 4 keilfg.-längl., hart-stachelspitzigen Blchen. Sonst w. v. Blkr. hochgelb. 5—6 H. 150—250
Kleiner E. 1735 C. frutéscens DC.

625. Wistária Nutt. Wistarie.

Windender, häufig zu Lauben u. Wandbekleidungen benutzter Str., mit reich- u. großblütigen, hellblauen, geruchlosen, hängenden Trauben. 3—4. (Glycíne chinénsis). Reichbtg. W. 1736 W. polystáchya Thunb.

626. Oxýtropis DC. Fahnenwicke.

Stgl. aufsteigend od. aufrecht, dicht abstehend beh., mit gefiederten Bl. u. längl.-eifg. bis lineal-längl. (19—27) Blchen. ♃ Nur Porphyrfels bei Kr. u. Schloßböckelheim. Bt. hellgelb. 6—7 H. 15—30
Behaarte F. 1737 O. pilósa DC.

627. Astrágalus L. Tragant.

Blkr. grünlichgelb; Stgl. liegend, fast kahl; Bl. gefiedert mit 11—13 Bl.chen; Hülsen kahl, linealisch, zuletzt einander zugeneigt. Lichte Waldstellen, buschige Berghänge, fast überall. 6—9 H. 30—100
Süßholzbltrg. Tr., Bärenschote 1738 A. glycyphýllos L.

— — Blkr. blaurot od. violett; Stgl. ausgebreitet, beh.; Bl. gef. mit 17—23 Blch.; Hülsen rauhha., rundl.-eifg., einsamig. Nur am Leniaberg b. Mainz u. an Ackerrändern b. Dromersh. 6—7 H. 50—200
Wiesen-Tr. 1739 A. dánicus Retz.

628. Coronílla L. Kronwicke.

Pfl. ein Zierstrauch mit gelben Bt. zu 2—3; Bl. gefied. mit 5—9 Blch. 5—7 Strauch-K. 1740 C. émerus L.
— — Pfl. eine Staude mit hellrosa Bt. in 10—20 blütigen Dolden; Bl. gef. mit 11—21 Blch. ♃ Wald- u. Wegränder, trockene Wiesen, häufig. 6—9 H. 30—100
Bunte K. 1741 C. vária L.

629. Ornithopus A. Vogelfuß.

Stgl. aufsteigend, kurzhaarig; Bl. gefied. mit 15—25 Blch.; Bt. zu 2—5 in Köpfchen, sehr klein, hellrosa bis weiß. ⊙ Sandfelder, sehr selten (zw. Oberstein u. Meisenh.); wohl nur eingeschl. 5—8 H. 5—30
Kleiner V. 1742 O. perpusíllus L.

— — Stgl. fast aufrecht; Bl. gef. mit 15—35 Blch.; Bt. 3mal so gr. als bei d. v., rosa. ⊙ Bisweilen als Futterpfl. gebaut, häufiger mit fremd. Samen eingeschl., so mehrfach bei Kr. 6—8 H. 30—60
Serradella 1743 O. satívus Brotero.

630. Hippocrépis L. Hufeisenklee.

Grundachse verzweigt, viele, meist im Kreise liegende u. aufsteigende, kahle Stgl. treibend; Bl. gefied. mit 11—15 verk.-eifg. Blch.; Bl. gelb in hängenden, 4—8-blütigen Dolden. 4 Waldränder, sonnige Hügel u. Sandfelder, fast überall, doch nicht am Glan. 5—6 H. 10—20
Schopfiger H. 1744 H. comósa L.

631. Onóbrychis Tourn. Esparsette.

Bl. gefied. mit 13—25 längl.-verk.-eifg. Blch.; Hülse rundl., auf den Adern u. am Rande mit stacheligen Zähnen. 4 Dürre Hügel u. trockene Bergwiesen, auch im großen als „Türkischer Klee“ gebaut. Bt. rosa. 5—7 H. 30—60
Esparsette 1745 O. viciaefólia Scop.

632. Vicia L. Wicke.

1. Bt. in reichblütigen, langgestielten Trauben . . 2
— — Bt. einzeln od. zu 2—6 in kurzgest. Tr. . . 3

2a. Stgl. zottig-beh.; Platte der Fahne halb so lang als ihr Nagel; Hülsen länglich, ihr Stiel länger als die K.röhre. ⊙ u. ⊙ Auf Äckern, bes. unter Winterkorn, auch als Futterpfl. gebaut. 5—7 H. 30—150
Zotten-W. 1746 V. villósa Rth.

b. — — Stgl. weichhaarig; Pl. d. Fahne so lang als ihr N.; Hülsen lineal-länglich, ihr Stiel kürzer als die K.röhre; Blch. längl. bis lineal, mit bogigen Seitenrändern. 4 Wiesen, Äcker, Gebüsche, gem. Bt. blauviolett. 6—8 H. 30—120 Vogel-W. 1747 V. crácca L.

c. — — Stgl. meist kahl; Pl. d. Fahne doppelt so l. als der N.; Hülsenstiel so lang a. d. K.röhre; Blch. lineallanzettl., mit meist fast geraden Seitenrändern, sonst w. v., doch sehr selten, zw. Mz. u. Bg. u. naheaufw. bis Kr. (Freilaubersh.). Bt. hellblau.
Feinbltrg. W. 1748 V. tenuifólia Rth.

3. Bl. 4—8 paarig, mit Wickelranke endend . . . 4
— — Bl. 2—3 paarig, mit Stachelspitze 7

4. Kelchzähne ungleich 5
— — K.zähne gleichlang 6

5. Bt. gelb; Blch. linealisch u. längl.; Bt. achselstdg. zu 1 od. 2; Hülsen rauhhaarig. ⊙ Äcker, sehr selten (Kr., Langenlonsh., Bingerbr.). 6—7 H. 30—60
Gelbe W. 1749 V. lútea L.

— — Bt. schmutzig-violett; Blch. breit-eifg. od. eifg.-länglich; Trauben 2—5 blütig; Hülsen kahl. ♃ Wiesen, Waldränder, gem. 5—7. H. 30—60
Zaun-W. 1750 V. sépium L.

6a. Fahne bläulich, Segel purpurn; Hülse aufrecht, kurzhaarig, braun; Blch. alle verk.-eifg. ⊙ Überall gebaut, an Ackerrändern oft verw. 5—7 H. 30—50
Futter-W. 1751 V. satíva L.

b. — — Fahne u. Segel purpurn; Hls. abstehend, bei der Reife kahl u. schwarz, den K. zerreißend; untere Blch. verk.-eifg., obere lanzettl. bis lineal-länglich. ⊙ u. ⊙⊙ Äcker, Grasplätze, Wälder, häufig. 5—7 H. 15—60
Schmalbltrg. W. 1752 V. angustifólia All.

c. — — Fah., Seg. u. Kiel purpurn; Hülsen schmal-lineal, den K. nicht zerreißend; Bl.chen lineal bis schmal-lineal. Sonst w. v. Bobartsche W. 1753 Bobartii Frst.

7. Bt. klein, hellviolett, bl.winkelständig, einzeln, fast sitzend; Stgl. vom Grunde an reichlich ästig; Äste liegend. ⊙ Hügel, Wälder, Grasplätze zw. Mz. u. Bg. u. bei Kr. u. Münster a. St. 4—6 H. 5—20
Kleine W. 1754 V. lathyroídes L.

— — Bt. groß, weiß mit schwarzem Fleck, in 2—4-blütigen, sehr kurz gestielten Trauben. ⊙ Vielfach in Gärten gezogen. 6—7 H. 60—100
Dicke Bohne 1755 V. fába L.

633. Ervum Tourn. Erve.

1. Bt. in langgestielten, reichblütigen Trauben; Bl. fast wagerecht abstehend vom reichästigen, kahlen Stgl., 3—5 paarig mit eifg., abgestutzen, stachelspitzigen Blch., deren unterstes Paar hart am Bl.grunde steht. ♃ Laubwälder, auf Porphyr u. Melaphyr von Kr. bis Oberst., an Alsenz (Donnersbg.) u. Glan, nicht selten. Bt. gelbl.-weiß. 6—7 H. 1—2 m
Erbsenartige E. 1756 E. pisifórme Pet.
— — Bt. einzeln od. in wenigblütigen Trauben . . 2

2. Bl. m. Stachelspitzen endigend, meist 10 paarig; Bt. zu 2; Hülsen holperig, fast perlschnurfg. ⊙ Unter der Saat,

im Nahe- u. Glantale früher angebaut, nicht häufig. Bt. weißl., mit violett gestreifter Fahne. 6—7 H. 30 bis 60 Steinlinse 1757 E. ervília L.
— — Bl. mit einer Wickelranke endigend . . . 3

3. Nebenbl. ungleichfg., das eine lineal-lanzettl., sitzend, das andere borstenfg.-gezähnt, gestielt; Bl. meist 7paarig; Samen linsenfg.-flach. ⊙ Früher an Ackerrändern, scheint jetzt verschwunden. Bt. groß, bläulich-weiß. 5—7 H. 15—50 Rainlinse 1758 E. monánthos L.
— — Nebenbl. gleichfg., halbpfeilfg., bisw. in borstl. Zipfel gespalten 4

4. Bt. groß, bis 2 cm; Bl. mit 8—13 Paar eifg.-längl. Blch.; Bt.stiel kürzer a. d. Bl.; Traube meist mit 8 Bt.; Hülse rhombisch-eifg. ♃ In Laubwäldern im Hessischen (Wendelsh., Wonsh., Neubamberg). Bt. violettrot. 5—6 H. 30—60 Kassuben-E. 1759 E. cassúvicum Pet.
— — Bt. klein, 4—6 mm; Blch. schmal-lineal . . 5

5. Bl. 3—4paarig; Traube 1—3blütig; Hülsen linealisch, meist 4samig, kahl. ⊙ Sandfelder, Gebüsche, häufig. Bt. blaß-violett. 6—7 H. 15—60 Fadenlinse 1760 E. tetraspérmum L.
— — Bl. meist 6paarig; Trb. 2—6blütig; Hls. längl., 2samig, weichhaarig. ⊙ Äcker, Ufer, gem. Bt. bläulich-weiß. 6—7 H. 15—60 Zitterlinse 1761 E. hirsútum L.

634. Lens Tourn. Linse.

Obere Bl. meist 6paarig, mit einf. od. geteilter Ranke; Bt. einzeln od. zu 2—3traubig, langgestielt; Hülsen elliptisch-rautenfg., 2samig. ⊙ Gebaut. Bt. weißl. 6—7 H. 15—30 Gem. Linse 1762 L. esculénta Mnch.

635. Pisum Tourn. Erbse.

Blch. ganzrandig, am Rande gewellt; Traube meist 2blütig, Samen kugelig, ungefleckt. ⊙ Überall in mehreren Spielarten gebaut. Bt. weiß, selten mit rosa Fahne. 5—7 H. 30—100 Saat-E. 1763 P. satívum L.
— — Blch. fein gekerbt; Trb. oft 1blütig; Samen graupunktiert, etwas kantig; Bt. mit weißer, rotgeaderter Fahne, purpurroten Segeln u. blassem Schiffch., sonst w. v. Acker-E. 1764 P. arvénse L.

636. Láthyrus L. Platterbse.

1. Blch. fehlend od. nur an den untersten Bl.stielen vorhanden, nur die Nebenbl. ausgebildet 2
— — Blch. stets vorhanden 3

2. Bl.stiele rankenfg., nur die untersten mit Blch.; Nebenbl. sehr groß, ei-spießfg.; Bt. einzeln, lang gestielt, gelb. 6 ⊙ Äcker, sehr unbeständig (Kr., Langenlonsh., Bgbr.). H. 15—40 Ranken-Pl. 1765 L. áphaca L.

— — Bl.stiele lanzettlich, blatt- u. rankenlos; Nebenbl. sehr klein; Bt. einzeln od. zu 2, lang gestielt, purpurrot. 5—7 ⊙ Äcker, sehr selten (Glantal u. Hellberg). H. 30—50 Gras-Pl. 1766 L. nissólia L.

3. Bl. mit Wickelranke 4
— — Bl. ohne Wickelranke, nur mit Stachelspitze (Orobus L.) 10

4. Stgl. ungeflügelt; Bl. stets einpaarig 5
— — Stgl. geflügelt; Bl. meist einpaarig . . . 6

5. Bt. purpurrot; Pfl. kahl; Grundachse mit haselnußgroßen Knollen; Nebenbl. halbpfeilfg., lineal. ♃ Äcker, überall häufig. 7—8 H. 30—100 Erdnuß 1767 L. tuberósus L.

— — Bt. gelb; Pfl. meist weichhaarig; Nebenbl. pfeilfg., breit-lanzettl. ♃ Wiesen, Hecken, Gräben, überall gem. 6—7 H. 30—100 Wiesen-Pl. 1768 L. praténsis L.

6. Trauben 1—3blütig 7
— — Trb. vielblütig 8

7. Blch. lineal-lanzettl.; Bt. meist einzeln, weiß; Hülse 2flügelig; Samen kantig. ⊙ Gebaut, doch nicht mehr oft. 5—6 H. 15—45 Kicher 1769 L. satívus L.

— — Blch. elliptisch od. eifg.; Bt. zu 2—3, violett od. purpurn, selten weiß; Hülse ungeflügelt, rauhha.; S. kugelig. ⊙ Zierpfl. 6—8 H. 1—1½ m Wohlriechende Pl. 1770 L. odorátus L.

8. Bl.stiele ungeflügelt; Bl. 2—3paarig, mit längl.-lanzettl. Blch. ♃ Nur auf Sumpfwiesen bei Freiweinh. 7—8 H. 30—100 Sumpf-Pl. 1771 L. palúster L.
— — Bl.stiele ungeflügelt 9

9. Blch. lanzettl.; Traube reichblütig, kaum länger als das Bl. ♃ Wälder, nicht selten durch d. g. Gebiet. Bt. rosa u. purpurn. 7—8 H. 1—2 m Wald-Pl. 1772 L. silvéster L.

— — Blch. meist elliptisch; Trb. mehrmals so lang als d. Bl. ♃ Zierpfl., oft verw. Bt. rosa. 7—8 H. 1—3 m Breitbltrg. Pl. 1773 L. latifólius L.

10. Stgl. deutlich geflügelt; Grundachse an den Gelenken knollenfg.; Blch. 2—3paarig, unters. blaugrün, glanzlos. ♃ Wälder, häufig. Bt. wie bei den folgd. purpurn, dann blau. 4—6 H. 15—30 Berg-Pl. 1774 L. montánus Bernh.
— — Stgl. ungeflügelt 11

11. Bl. meist 6paarig; Blch. oval bis elliptisch, unten blaugrün, glanzlos. 4 Laubwälder, häufig. 6—7 H. 30—100. Pfl. beim Trocknen schwarz werdend.
Schwarze Pl. 1775 L. níger Bernh.
— — Bl. meist 2—4paarig; Blch. eifg., zugespitzt, unters. glänzend. 4 Schattige Laubwälder, selten (Rheinufer bei Rheinstein, an d. Nahe im Goldloch, Alsenz bei Rockenhausen u. am Donnersbg.), bisweilen in Gärten. 4—5 H. 15—30 Frühlings-Pl. 1776 L. vérnus Bernh.

637. Phaséolus L. Bohne.

Traube vielblütig, länger als das Bl.; Hülse schwachsichelfg. gebogen, rauh; Stgl. windend. ⊙ Zierpfl., mehrfach auch als Nutzpflanze in Gärten gezogen. Bt. scharlachrot, rosa, bisw. weiß. 6—9 H. 2 bis 3 m
Feuer-B. 1777 Ph. multiflórus Lmk.
— — Trb. wenigblütig, kürzer als d. Bl.; Hülse meist gerade, glatt; Stgl. windend. ⊙ Häufig gebaut. Bt. weiß od. rosa. 6—9 H. 2—3 m
Gem. B. 1778 Ph. vulgáris L.

Ändert mit niedrigem (30—60 cm), nicht windendem Stgl. ab: „Zwerg-B.“ Ph. nánus L.

638. Sophóra L. Sophore.

Häufig kultivierter, aber selten blühender Zierbaum aus Ostasien, blühend oft für Robinia gehalten. Bl. mit 4—6 Paar eifg., stachelspitzigen, 3—6 cm langen Bl.; Bt. weiß. 6—7 H. bis 10 m
Japanische S. 1779 S. japónica L.

Kommt auch als „Trauer-Sophore“ mit hängenden Ästen vor.

639. Cércis L. Judasbaum.

Ein in Anlagen u. Gärten nicht seltener Zierstr. von 2—3 m H. mit derben, fast kreisrunden, am Grd. herznierenfg., ganzrandigen, kahlen Bl.; Bt. vor od. mit den Bl. in gebüschelten, 4—6btg. Trauben, rosenrot auf langen, roten Stielen. 4 Echter J. 1780 C. siliquástrum L.

133. Fam. Caesalpiniaceen, Cäsalpiniengewächse.

640. Gleditschia L. Gleditschie.

Stattlicher Zierbaum mit einfach- od. dopp.-gefiederten Bl. und meist dreiteiligen Dornen; Bt. unscheinbar, grünlich, mit 3—5 Krbl. u. K.abschnitten; Hülsen flach, schwertfg., bis 35 cm lang. 6—7 H. 5—12 m
Dreidornige Gl., Christusdorn 1781 G. triacánthos L.

Kommt auch ohne Dornen vor (f. inérmis) u. außerdem mit höchstens 10 cm lg. Hülsen (f. brachycárpa Pursh.); so in Münster a. St.

Register.

Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten.

Aalbeere 211
Abbiß 111
Abies 26, 28
Abietaceen 5, 26
Acer 254
Aceraceen 9, 254
Achillea 118, 125, 189
Achyrophorus 113, 135
Aconitum 212, 219
Acorus 80, 81
Actaea 212, 219
Adlerfarn 22
Adonis 213, 215
Adoxa 149
Aegopodium 194, 198
Aesculus 255
Aethusa 196, 200
Afterquendel 265
Ährengräser 31, 32
Agrimonia 269, 272
Agrostemma 246, 250
Agrostis 34, 39
Ahlkirsche 294
Ahorn 207, 254
Ahorngewächse 254
Ailanthus 257
Aira 35, 41
Ajuga 156, 165
Akazie 303
Akelei 218
Alant 121
Alben 206
Albersia 102
Alchemilla 15, 269, 273
Alectorolophus 177, 186
Algen 1
Alisma 61
Alismaceen 6, 61
Allerheiligenblume 126
Alliaria 224, 229
Allium 65, 66, 67
Alnus 95
Alopecurus 33, 38
Alpenrose 192
Alpenrosengewächse 192
Alsine 242, 243
Alsinaceen 7, 15, 241
Althaea 250, 251
Alyssum 224, 231
Amarantaceen 8, 101
Amarantgewächse 101
Amarantus 102
Amaryllidaceen 6, 72
Amelanchier 266
Amerikanischer Wintersalat 226
Ammi 196, 198
Ammobium 115, 124
Amorpha 294, 295, 302
Ampelidaceen 15, 205
Ampelopsis 205, 207
Ampfer 104, 105
Amygdalaceen 16, 17, 291
Amygdalus 293
Anacardiaceen 9, 15, 257
Anagallis 190
Anchusa 168, 169
Andorn 164
Andropogon 32, 36
Androsace 190, 191
Anemone 213, 214
Anethum 194, 202
Angelica 197, 201
Angiospermen 2
Antennaria 116, 124
Anthemis 118, 125
Anthericum 66
Anthoxanthum 33, 37
Anthriscus 195, 197, 204
Anthyllis 295, 298
Antirrhinum 177, 180
Apera 34, 39
Apetalen 3, 7, 82

Apfelbaum 207, 268
Apium 196, 197
Apocynaceen 13, 152
Aprikose 291
Aquifoliaceen 11, 14, 256
Aquilegia 212, 218
Arabis 223
Araceen 5, 6, 80
Aralia 205
Araliaceen 9, 14, 205
Araliengewächse 205
Archangelica 195, 196, 201
Archieracium 138
Arenaria 242, 244
Aristolochia 107
Aristolochiaceen 8, 107
Armeria 109
Arnica 116, 127
Arnoseris 114, 133
Arongewächse 80
Aronstab 81
Arrhenatherum 34, 41
Artemisia 115, 124, 189
Artischocke 130
Arum 80, 81
Aruncus 270, 271
Arve 27
Asarum 107, 108
Aschenkraut 129
Asclepiadaceen 11, 153
Asclepias 153
Asparagus 70, 71
Asperifoliaceen 13, 167
Asperugo 167, 168
Asperula 146, 147
Aspidium 19, 20
Asplenium 18, 19, 21, 22
Aster 116, 117, 119
Astralagus 297, 303
Athyrium 19, 22
Atriplex 99, 101
Atropa 174, 176
Attich 149
Augentrost 186
Aurikel 191
Avena 33, 34, 35, 41, 42
Azalea 192
Azalie 192
Baccharis 114, 120
Bachbunge 182
Baldgreis 127
Baldriangewächse 109
Baldrian 109
Ballota 157, 164
Ballrose 219
Balsaminaceen 16, 261
Balsamine 261
Bandesche 152
Bandgras 37
Barbaraea 223, 226
Barbenkraut 226
Bärenklau 202
Bärlappe 25
Bärenschote 303
Barckhausia 137
Bartfaden 181
Bartgras 36
Basilima 270, 271
Batrachium 5, 213, 215
Bauernsenf 233
Bedecktsamer 2
Beifuß 124, 125
Beinwell 169
Belle 86
Bellis 114, 117, 120
Berberidaceen 14, 219
Berberis 219, 220
Berberitze 220
Berle 199
Berteroa 224, 232
Berufskraut 120
Berula 196, 199
Beta 98, 100
Betonica 157, 164
Betonie 164
Betula 95, 96
Betulaceen 10, 95
Bibernell 199
Bidens 115, 118, 122
Bienensaug 162
Bignonia 187
Bignoniaceen 11, 187
Bilsenkraut 176
Bingelkraut 98
Binsengewächse 62
Binse 63
Biota 29, 30
Birke 96

Birkengewächse 95
Birnbaum 207, 268
Biscutella 224, 225, 233
Bitterblatt 155
Bittere Mandel 293
Bitterklee 154
Bitterich 134
Bitterling 154
Bittersüß 175
Blasenfarn 21
Blasenstrauch 302
Blattzweig 30
Blechnum 18, 23
Blitum 99
Blumenbinse 61
Blumenkohl 230
Blutauge 273
Blutbuche 94
Blütenpflanzen 2
Blutströpfchen 248
Boberelle 175
Bocksbart 134
Bocksdorn 175
Bockskraut 253
Bohne 305, 308
Bohnenkraut 161
Borago 168, 169
Boretsch 169
Borstengras 51
Borstenhirse 37
Botrychium 23
Brachypodium 32, 47
Brake 197
Brassica 223, 230
Braunelle 165
Braunwurz 179
Braunwurzgewächse 177
Braut in Haaren 218
Breitsame 203
Brennende Liebe 250
Brennessel 84
Brillenschote 233
Briza 35, 43
Brombeere 278
Bromus 35, 47, 48, 49
Broussonetia 83, 84
Bruchkirsche 192
Bruchkraut 241
Brunella 157, 165
Brunnenkresse 225
Brustwurz 201
Bryonia 240
Buche 94
Buchenfarn 19, 20
Buchs 98
Buchsbaum 98
Buchweizen 104
Bunge 155, 191
Bunias 225, 235
Bupleurum 194, 199
Burgunder 206
Butomaceen 6, 62
Butomus 62
Butterkohl 230
Butternußbaum 93
Buxus 96, 98

Caesalpiniaceen 17, 308
Caesalpiniengewächse 308
Calamagrostis 34, 40
Calamintha 157, 161
Calendula 114, 117, 129
Calliopsis 118, 122
Callistephus 112, 114, 117, 120
Callitriche 82
Callitrichaceen 5, 7, 82
Calluna 192
Caltha 213, 217
Calycanthaceen 17, 269
Calycanthus 269
Camelina 224, 232
Campanula 144, 145
Campanulaceen 10, 13, 144
Cannabaceen 7, 84
Cannabis 84, 85
Caprifoliaceen 11, 13, 14, 149
Capsella 225, 235
Captraube 206
Caragana 296, 303
Cardamine 223, 227
Carduus 115, 130, 131
Carex 51, 52
Carlina 115, 131
Carpinus 93, 95
Carum 196, 198
Carya 93
Castanea 94
Catabrosa 35, 45
Catalpa 187
Caucalis 195, 203

Ceanothus 256, 257
Ceder 27, 31
Cedrus 26, 27
Celastergewächse 256
Celastraceen 15, 16, 256
Celtis 83
Centaurea 115, 132
Centifolie 285
Centranthus 109, 110
Centunculus 190
Cephalanthera 73, 77
Cerastium 242, 245
Ceratophyllaceen 7, 82
Ceratophyllum 7, 82
Cercis 294, 308
Ceterach 18, 19
Chaerophyllum 196, 197, 204
Chamaecyparis 29, 30
Chamagrostis 39
Cheiranthus 223, 225
Chelidonium 220
Chenopodiaceen 8, 98
Chenopodium 99
Chlora 153, 154
Chondrilla 113, 135
Christinchenkraut 121
Christophskraut 219
Christrose 218
Christusdorn 308
Chrysanthemum 114, 117, 127
Chrysosplenium 209, 211
Cicendia 153, 155
Cichorium 114, 133
Cicuta 197
Cineraria 117, 129
Circaea 262, 264
Cirsium 10, 115, 129
Cistaceen 16, 237
Cistrosen 237
Clematis 213
Clinopodium 157, 161
Cochlearia 224, 232
Colchicaceen 6, 65
Colchicum 65
Collomia 173
Colutea 297, 302
Comarum 270, 273
Commelinaceen 6, 61
Commelinagewächse 61
Compositen 8, 10, 13, 112
Coniferen 2, 4, 26
Conium 196, 205
Convallaria 70
Convolvulaceen 11, 172
Convolvulus 172
Coriopsis 118, 122
Coriaria 257
Cornaceen 10, 13, 207
Cornus 207
Coronaria 246, 250
Coronilla 295, 303
Coronopus 225, 235
Corrigiola 241
Corydalis 221, 222
Corylus 94, 95
Cotoneaster 266, 267
Crassulaceen 17, 208
Crataegus 266
Crepis 112, 113, 137
Crocus 71
Crucianella 146
Cruciferen 7, 15, 17, 222
Cucubalus 246, 248
Cucumis 240
Cucurbita 239, 240
Cucurbitaceen 13, 239
Cupressaceen 5, 28
Cupuliferen 10, 93
Cuscuta 172
Cydonia 266, 267
Cynara 115, 130
Cynodon 32, 39
Cynoglossum 168
Cynosurus 33, 46
Cyperaceen 6, 51
Cyperngras 61
Cyperus 51, 61
Cypresse 29, 30
Cypressengewächse 28
Cypressenkraut 125
Cystopteris 19, 21
Cytisus 295, 297

Dachwurz 209
Dactylis 35, 45
Dahlia 114, 118, 121
Daphne 106, 107
Datura 175, 176
Daucus 198, 203
Daudistel 136

Delphinium 212, 218
Dentaria 223, 228
Deutscher Klee 300
Deutzia 262
Dianthus 246, 247
Dicke Bohne 305
Diclytra 221, 222
Dicotylen 3, 7, 82, 108
Dictamnus 258
Diervilla 149, 151
Digitalis 181
Digitaria 32, 36
Dill 202
Diplotaxis 223, 231
Dipsacaceen 10, 110
Dipsacus 110, 111
Diptam 258
Distel 130
Doldenpflanzen 194
Dorn 266
Doronicum 116, 127
Dost 160
Dotter 232
Dotterblume 217
Draba 224, 232
Dragon 124
Drehling 78
Dreizack 61
Dreizahn 43
Dreizahngras 43
Drosera 237
Droseraceen 15, 237
Dürrwurz 121

Eberesche 268
Eberraute 124
Eberwurz 131
Ebulum 149
Echinochloa 36
Echinopus 112, 129
Echium 167, 170
Echthirse 36
Edeltanne 28
Efeu 188, 205
Effe 83
Ehrenpreis 182
Eibe 26
Eibengewächse 26
Eibisch 251
Eiche 94, 95, 207
Eichenfarn 20
Eierblume 135
Eierpflaume 292
Einbeere 70
Einsamenlappige 3, 5, 51
Eisenhart 166
Eisenhut 219
Eisenkräuter 166
Elaeagnaceen 9, 107
Elaeagnus 107
Eleutheropetalen 3, 13, 194
Eller 95, 96
Elodea 62
Elsbeerbaum 268
Elymus 32, 50
Elzenspiere 271
Endivie 133
Engelsüß 19
Engelwurz 201
Entengrütze 80
Enzian 154
Enziangewächse 153
Epilobium 262
Epipactis 73, 77
Eppich 149
Equisetaceen 4, 23
Equisetalen 2, 4, 23
Equisetum 23
Eragrostis 35, 43
Erbse 306
Erbsenstrauch 303
Erdapfel 122
Erdbeere 276
Erdbeerspinat 99
Erdkastanie 198
Erdkohlrabi 230
Erdnuß 198, 307
Erdrauch 221
Erdrauchgewächse 221
Ericaceen 12, 191
Erigeron 116, 117, 120
Erica 192
Eriophorum 52, 59
Erle 95, 96
Erodium 258, 260
Erophila 224, 232
Erucastrum 223, 231
Erve 305
Ervum 296, 305
Eryngium 188, 194, 197

Erysimum 223, 224, 229
Erythraea 153, 155
Esche 152
Eschenahorn 254
Eschscholtzia 220, 221
Eselsdistel 131
Esparsette 304
Espe 86
Essigbaum 227
Estragon 124
Euclidium 225, 235
Eulalia 32, 36
Eupatorium 116, 118
Euphorbia 96
Euphorbiaceen 7, 8, 9, 96
Euphrasia 177, 186
Evonymus 256
Ewiger Klee 299

Fadenlinse 306
Fagopyrum 102, 104
Fagus 94
Fahnenwicke 303
Falcaria 194, 198
Färberkamille 125
Faulbaum 257, 294
Federgras 40
Federröschen 247
Feigwurz 217
Feinstrahl 120
Feldsalat 110
Felsenmispel 267
Felsnelke 247
Fenchel 200
Fennich 35, 37
Ferkelkraut 135
Ferkelnuß 93
Festblume 252
Festuca 33, 35, 46
Fetthenne 208
Fettpflanzen 208
Ficaria 212, 217
Fichte 27, 28
Fichtenspargel 193
Fieberklee 154
Fiederspiere 271
Filago 115, 116, 123
Filicinen 1, 4, 18
Filipendula 270, 271
Filzscharte 132
Fimmel 85
Fingergras 36
Fingerhut 181
Fingerkraut 273
Finkensame 235
Flachs 260
Flachswürger 172
Flammenblume 173
Flattergras 40
Flieder 150, 152
Flockenblume 132
Flohkraut 121
Foeniculum 194, 200
Föhre 27
Forsythia 151, 152
Fragaria 270, 276
Frangula 256, 257
Franken 206
Franzosenkappe 219
Frauenflachs 180
Fraxinus 151, 152
Friedlos 190
Fritillaria 65, 69
Froschbißgewächse 62
Froschkraut 215
Froschlöffelgewächse 61
Froschlöffel 61
Fröschenheinrich 75
Fuchsrebe 206
Fuchsschwanzgras 38
Fuchsschwanz 102
Fühlerblume 124
Fumaria 221
Fumariaceen 8, 16, 221
Futterwicke 305

Gagea 66, 68
Galanthus 72
Galega 295, 302
Galeobdolon 157, 162
Galeopsis 156, 162
Galium 146, 147, 188
Gamander 166
Gänseblümchen 120
Gänsefuß 99
Gänsekraut 227
Gänserich 273
Garbe 125
Gartenschierling 200
Gaspeldorn 297

Gauchheil 190
Gebirgsbeere 211
Gedenkemein 169
Gefäßkryptogamen 1, 4, 18
Gefäßsporenpflanzen 1
Geißbart 271
Geißblattgewächse 149,
Geißblatt 150
Geißklee 297
Geißraute 302
Gelbe Rübe 203
Gelbholzpflanzen 257
Gemswurz 127
Genista 295, 297
Gentianaceen 11, 153
Gentiana 153, 154
Georgine 121
Geraniaceen 15, 17, 258
Geranium 20, 258
Gerberstrauch 257
Gerste 50
Getrenntblättrige 3, 194
Geum 270, 277
Gewürzstrauch 269
Gewürzsträucher 269
Giersch 198
Giftbeere 176
Giftlilien 65
Gingko 26
Ginster 297
Gipskraut 246
Gladiolus 71
Glanzgras 37
Glaskraut 84
Glatthafer 41
Glaucium 220, 221
Glechoma 157
Gleditschia 308
Gleiße 200
Gliedkraut 164
Globularia 167
Globulariaceen 10, 167
Glockenblume 144
Glockenblütler 144
Glyceria 35, 45
Glycine 303
Gnaphalium 116, 123, 124
Goldknöpfchen 216
Goldlack 225
Goldnessel 162
Goldtraube 211
Goldregen 298
Goldrute 120
Goldstern 68
Goldwurzel 220
Goodyera 73, 78
Götterbaum 257
Gottesgnadenkraut 181
Gottvergeß 164
Gramineen 6, 31
Gräser 31
Grasnelke 109
Gratiola 177, 181
Grundheil 202
Gruschel 211
Grünkern 49
Gundermann 157
Güldenkraut 155
Günsel 165, 166
Gurke 240
Gutedel 206
Guter Heinrich 99
Gymnadenia 73, 75
Gymnospermen 2, 4, 26
Gynerium 34, 40
Gypsophila 246

Haargras 40, 50
Haarstrang 201
Habichtskraut 138
Hachelkopf 135
Händelwurz 75
Härk 236
Hafer 41
Haferschlehe 292
Haftdolde 203
Hagebuche 95
Hagedorn 267
Hahnendorn 267
Hahnenfuß 216
Hahnenfußgewächse 212
Hahnenkamm 186
Hainbuche 95
Hainschönchen 174
Hainsimse 62
Halorrhagidaceen 13, 264
Hanf 85, 189
Hanfgewächse 84
Hanfnessel 163,
Hanftod 189

Hangendes Herz 222
Hartgras 44
Hartheu 252
Hartheugewächse 252
Hartriegel 207
Hartriegelsträucher 207
Hasel 95, 187
Haselwurz 108
Hasenlattich 136
Hasenöhrchen 199
Hauhechel 298
Hauslauch 298
Heckenkirsche 150
Heckenwinde 172
Hecksame 297
Hedera 205
Hederich 229
Heidekraut 192
Heidekrautgewächse 192
Heidelbeere 192
Heiligenkraut 125
Heilwurz 200
Heleocharis 52, 60
Helianthemum 237
Helianthus 114, 118, 122
Helichrysum 116, 124
Heliopsis 118, 122
Heliotropium 167, 168
Helleborus 213, 218
Helminthia 113, 134
Helmkraut 165
Helosciadium 197, 198
Hemerocallis 66
Hepatica 212, 213, 214, 265
Heracleum 36, 197, 202
Herbstzeitlose 65
Herminium 73, 76
Herniaria 241
Herzblatt 209
Herzgespann 165
Hesperis 224, 228
Hexenkraut 264
Hiba 30
Hibiscus 250, 252
Hickory 93
Hieracium 113, 138
Himantoglossum 73, 77
Himbeere 278
Hippocastanaceen 17, 255
Hippocrepis 295, 304
Hippophaë 107
Hippuris 264, 265
Hirschkolben 257
Hirschwurz 201
Hirschzunge 22
Hirse 36
Hirtentäschel 235
Hohlzahn 162
Hohlzunge 76
Holcus 34, 41
Holler 150
Holodiscus 270, 271
Holosteum 241, 244
Holunder 150
Honiggras 41
Hopfen 85
Hopfenklee 298
Hordeum 32, 50
Hornblattgewächse 82
Hornklee 302
Hornkraut 245
Hottonia 189, 191
Hottonie 191
Hufeisenklee 304
Huflattich 118
Hülsen 256
Humulus 84, 85
Hundskamille 125
Hundslattich 133
Hundspetersilie 200
Hundsrauke 231
Hundszahn 39
Hundszunge 168
Hungerblume 232
Hungerblümchen 232
Hyacinthus 66, 69
Hydrocharitaceen 5, 62
Hydrophillaceen 12, 174
Hyoscyamus 175, 176
Hypericaceen 16, 252
Hypericum 252
Hypochoeris 113, 135
Hyssopus 161

Iberis 225, 233
Igelgras 36
Igelkolben 81
Igellock 82
Igelsame 168
Ilex 256

Immortelle 124
Impatiens 261
Imperatoria 194, 202
Indigofera 297, 302
Indigopflanze 302
Inula 116, 117, 121
Iridaceen 6, 71
Iris 71
Isatis 225, 235
Italienischer Klee 301

Jasione 144
Jasmin 151, 262
Jasminaceen 11, 151
Jasmingewächse 151
Jasminum 151
Jasmintrompete 187
Jelängerjelieber 150
Jesusblümchen 210
Johannisbeere 211
Johannisbeergewächse 211
Johanniskraut 252
Judasbaum 308
Judenkirsche 175
Juglandaceen 10, 93
Juglans 93
Juncaceen 6, 62
Juncaginaceen 6, 61
Juncus 62, 63
Jungfer im Grünen 218
Juniperus 29, 31
Jurinea 116, 132

Kaffee 298
Kälberkropf 204
Kaimastrauch 272
Kaiserkrone 69
Kalmus 81
Kamille 126
Kammgras 46
Kanariengras 37
Kappenmohn 222
Kapuzinerkresse 261
Karde 111
Kardengewächse 110
Karotte 203
Karthäusernelke 247
Kartoffel 175
Kassubenerve 305
Kastanie 94, 255
Katzenkäse 250
Katzenminze 162
Katzenpfötchen 124
Kellerhals 107
Keltertraube 206
Kerbel 204
Kerria 270, 272
Kernobstpflanzen 266
Kettenblume 135
Kicher 307
Kiefer 27, 207
Kindchesbeeren 267
Kirsche 293
Kirschlorbeer 294
Kirschpflaume 292
Klappertopf 186
Klatschrose 221
Kleber 148
Klebgras 37
Klebkopf 173
Klee 299
Kleeseide 173
Kleestrauch 257
Kleeteufel 188
Kleinberger 206
Kleinling 190
Klette 131
Klettenkerbel 203
Kletterrose 284
Knackelbeere 277
Knackweide 92
Knäuel 241
Knäuelgras 45
Knautia 110, 111
Knoblauch 67
Knoblauchskraut 229
Knorpelkraut 102
Knotenblume 73
Knöterich 102
Knöterichgewächse 102
Kochia 99, 101
Koeleria 33, 40
Koelreuteria 254
Königsfarn 23
Königskerze 178
Kohl 230
Kohlrabi 230
Kohlraps 230
Kopfgras 40
Kopfried 61

Kopfsalat 136
Kopfweide 91, 92
Korbblütler 112
Korn 50
Kornblume 132
Kornelkirsche 207
Krähenfuß 235
Kranzrade 250
Krappgewächse 146
Kratzbeere 278
Kratzdistel 129
Kresse 233
Kreuzblatt 146
Kreuzblume 255
Kreuzblütler 222
Kreuzdorn 256
Kreuzdorngewächse 256
Kreuzkraut 127
Kreuzstrauch 120
Kreuztanne 28
Kriechweide 89
Kronenlose 3, 7, 82
Kronwicke 303
Krümling 135
Krummhals 169
Kryptogamen 1, 19
Küchenschelle 214
Kuckucksblume 250
Kugelakazie 303
Kugelblume 167
Kugeldistel 129
Kuhblume 135
Kuhkraut 248
Kuhschelle 214
Kümmel 198
Kummer 240
Kunigundenkraut 118
Kürbis 240

Labiaten 13, 155
Labkraut 147
Lactuca 113, 136
Laichkraut 79
Laichkräuter 78
Lambertsnuß 95
Lamium 156, 162
Lämmersalat 133
Lampsana 114, 133
Lappa 115, 131
Lappula 168
Lärche 27
Larix 26, 27
Laserkraut 203
Laserpicium 194, 196, 203
Lathraea 187
Lathyrus 296, 306
Lattich 136
Laubfarne 1, 4, 18
Laubhölzer 187
Laubmoose 1
Lauch 66
Läusekraut 186
Lavandula 156, 157
Lawendel 157
Lebensbaum 30
Leberblümchen 214
Lebermoose 1
Leersia 39
Leimkraut 248
Lein 232, 260
Leinpflanzen 260
Leindotter 232
Leinkraut 180
Lemna 80
Lemnaceen 5, 80
Lens 296, 306
Lentibulariaceen 11, 189
Leontodon 113, 133
Leonurus 157, 165
Lepidium 225, 233
Lerchensporn 222
Leucanthemum 117, 127
Leucojum 72, 73
Levisticum 195, 201
Levkoje 225
Liane 213
Libanotis 196, 200
Lichtnelke 250
Liebesapfel 175
Liebesgras 43
Liebstöckel 201
Lieschgras 38
Liguster 151
Ligustrum 151
Liliaceen 7, 65
Lilie 69
Liliengewächse 65
Lilium 66, 69
Limnanthemum 153, 154
Limosella 177, 181

Linaceen 15, 260
Linaria 177, 180
Linde 207, 252
Lindengewächse 252
Linse 306
Linum 260
Lippenblütler 155
Liriodendron 212
Listera 73, 77
Lithospermum 167, 170
Litorella 108, 109
Lobelia 143
Lobeliaceen 13, 143
Lobeliengewächse 143
Löffelkraut 232
Lolch 51
Lolium 32, 50
Lonicera 149, 150
Loranthaceen 9, 207
Lotus 296, 302
Lotwurz 170
Löwenmaul 180
Löwenzahn 133
Lunaria 224, 232
Lungenkraut 169
Lupine 298
Lupinus 295, 298
Luzerne 48, 299
Luzula 62
Lychnis 246, 250
Lycium 174, 175
Lycopersicum 174, 175
Lycopodiaceen 25
Lycopodialen 2, 4, 25
Lycopodium 25
Lycopsis 167, 169
Lycopus 155, 159
Lysimachia 190
Lythraceen 7, 14, 15, 16, 265
Lythrum 265

Mädesüß 271
Magnolia 212
Magnoliaceen 17, 212
Magnolien 212
Mahonia 219
Maiblume 70
Maikräutchen 146
Maililie 70
Mais 35
Majanthemum 70
Majoran 160
Malachium 242, 245
Malaxis 74, 78
Malope 250, 251
Malva 250, 251
Malvaceen 16, 250
Malvengewächse 250
Malve 250
Mammutbaum 30
Mandelbaum 293
Mangold 100
Mannstreu 197
Mannsschild 191
Marienblatt 127
Marienblümchen 120
Mariendistel 130
Marrubium 156, 164
Maßholder 254
Mastkraut 242
Maßliebchen 120
Maßliebe große 127
Maternale 228
Matricaria 117, 126
Matthiola 224, 225
Mauerpfeffer 209
Mauerraute 22
Maulbeerbaum 83
Mäuseschwanz 215
Medicago 188, 296, 298
Meerbeerengewächse 264
Meerzwiebel 68
Mehlbeerbaum 268
Meier 146
Meisterwurz 202
Melampyrum 177, 185
Melandryum 246, 250
Melde 101
Meldenpflanzen 98
Melica 32, 33, 34, 35, 43
Melilotus 296, 299
Melissa 157, 161
Melone 240
Mentha 155, 157
Menyanthes 153, 154
Mercurialis 96, 98
Merk 199
Merrettich 232
Mespilus 266
Mibora 32, 39

Miere 241, 243
Milche 133
Milchstern 68
Miliaria 36
Milium 40
Milzfarn 21, 22
Milzkraut 211
Minze 157
Mirabilis 106
Mirabelle 292
Mispel 266
Mistel 207
Moenchia 242, 245
Moehringia 242, 244
Mohn 220
Mohnpflanzen 220
Möhre 203
Molinia 35, 45
Mondraute 23
Mondviole 232
Monocotylen 3, 5, 31
Monotropa 193
Montia 240, 241
Moosfarne 2, 4, 25
Moosrose 285
Moraceen 10, 83
Morus 83, 84
Moschuskraut 149
Mummel 236
Muscari 66, 69
Muskatellerkraut 160
Muskat-Hyacinthe 69
Mutterkraut 126
Myosotis 168, 171
Myosurus 212, 215
Myricaria 253
Myriophyllum 7, 264, 265

Nachtkerze 264
Nachtkerzengewächse 262
Nachtnelke 249
Nachtschatten 175
Nachtschattengewächse 174
Nachtviole 228
Nacktsamer 2, 4, 26
Nadelhölzer 2, 26
Nadelkerbel 204
Nägelchen 152
Nagelkräuter 241
Najadaceen 5, 78
Najas 78
Näpfchenfrüchtler 93
Narcissus 72
Nardus 32, 51
Narzisse 72
Narzissengewächse 72
Nasturtium 223, 224, 225
Natterkopf 170
Natterwurz 103
Natterzunge 23
Natterzüngler 23
Negundo 254
Nelke 247
Nelkenwurz 277
Nemophila 174
Neottia 73, 78
Nepeta 156, 162
Neslea 225, 232
Nesselgewächse 84
Nicandra 174, 176
Nicotina 174, 176
Nieswurz 218
Nigella 213, 218
Nixenkraut 78
Nuphar 236
Nyctaginaceen 7, 106
Nymphaeaceen 16, 236
Nymphaea 236

Ochsenauge 127
Ochsenzunge 169
Odermennig 272
Ölbaum 107
Ölbaumpflanzen 151
Ölnußbaum 107
Ölweide 107
Oenanthe 197, 199
Oenothera 262, 264
Oenotheraceen 13, 14, 262
Oleaceen 9, 11, 151
Oleaster 107
Omphalodes 168, 169
Onobrychis 296, 304
Ononis 295, 298
Onopordon 115, 131
Onosma 167, 170
Ophioglossaceen 4, 23
Ophioglossum 23
Ophrys 74, 76

Orche 74, 76
Orchidaceen 6, 73
Orchis 74
Orchideen 73, 74
Origanum 156, 160
Orlaya 196, 203
Ornithogalum 66, 68
Ornithopus 295, 304
Orobanchaceen 11, 187
Orobanche 187, 188
Orobus 307
Oryza 34, 39
Osmunda 23
Osmundaceen 23
Osterblume 72, 214
Osterluzei 107
Osterluzeigewächse 107
Ostheimer Kirsche 294
Oxalidaceen 15, 261
Oxalis 261
Oxytropis 297, 303

Paeonia 213, 219
Palm 98
Pampasgras 40
Panicum 32, 33, 36
Papaver 220
Papaveraceen 8, 16, 220
Papierbaum 84
Papilionaceen 17, 294
Pappel 86
Parietaria 84
Paris 3, 70
Parnassia 210
Paronychiaceen 14, 241
Pastinaca 195, 202
Pastinak 202
Paulownia 177, 187
Pechnelke 249
Pedicularis 177, 186
Pentastemon 177, 181
Pensées 239
Peplis 265
Perlgras 43
Perlkopf 124
Perückenstrauch 257
Pestwurz 118
Petasites 116, 118
Petersilie 198
Petersilientraube 205, 206
Petroselinum 195, 198
Petunia 174, 176
Peucedanum 194, 195, 196, 201
Pfaffenhütlein 256
Pfaffenröhrlein 135
Pfauenschweifgerste 50
Pfefferkraut 161
Pfeifengras 45
Pfeifenstrauch 107
Pfeilkraut 62
Pfennigkraut 233
Pfingstnelke 248
Pfingstrose 219
Pfirsiche 293
Pflanzenseide 153
Pflaume 291
Pfriemen 297
Pfriemengras 40
Phacelia 174
Phalaris 33, 34, 37
Phanerogamen 2
Pharbitis 172
Phaseolus 296, 308
Phegopteris 19, 20
Phelipaea 187, 189
Philadelphaceen 14, 262
Philadelphus 262
Phleum 33, 38
Phlox 173
Phragmites 35, 40
Physalis 174, 175
Phyteuma 144
Picea 26, 27
Picris 113, 134
Pilze 1
Piloselloidea 138
Pimpernelle 272
Pimpernuß 256
Pimpernußgewächse 256
Pimpinella 196, 199
Pinus 26, 27
Pippau 137
Pirola 193
Pirolaceen 12, 15, 193
Pirus 266, 268
Pisum 296, 306
Plantaginaceen 11, 108
Plantago 108
Platanaceen 10, 85
Platane 85

Platanengewächse 85
Platanthera 73, 76
Platanus 85
Platterbse 306
Plumbaginaceen 11, 109
Poa 35, 44
Podospermum 134
Polei 157
Polemoniaceen 10, 173
Polemonium 173
Polycnemum 101, 102
Polygala 255
Polygalaceen 12, 17, 255
Polygonatum 70
Polygonaceen 7, 102
Polygonum 102
Polypodiaceen 4, 18
Polypodium 18, 19
Polystichum 19, 20
Pomaceen 14, 266
Populus 86
Portulaca 240
Portulak 240
Portulakgewächse 240
Potameen 5, 78
Potamogeton 3, 78, 79
Potentilla 270, 273
Praume 292
Preißelbeere 192
Premme 297
Prenanthes 113, 136
Primelgewächse 189
Primula 190, 191
Primulaceen 12, 13, 189
Prunus 291
Ptelea 257
Pteridium 19, 22
Pteridophyten, 1, 4, 18
Pteris 22
Pulicaria 117, 121
Pulmonaria 167, 169
Pulsatilla 213, 214
Punktfarn 20
Purgierkraut 181

Quecke 49
Quellgras 45
Quendel 161
Quercus 94
Quitte 267

Rade 250
Radieschen 236
Radiola 260, 261
Ragwurz 76
Rainfarn 126
Rainlinse 306
Rainweide 151
Ranunculaceen 9, 16, 17, 212
Ranunculus 216
Raphanistrum 225, 236
Raphanus 225, 236
Räps 230
Rapünzchen 110
Rauke 228
Raute 258
Rautengewächse 258
Rauterich 102
Raygras 41, 51
Rebendolde 199
Rebengewächse 205
Reiherschnabel 260
Reis 39
Rempe 231
Reineclaude 292
Reseda 2, 236
Resedaceen 17, 236
Rettich 236
Rhabarber 104
Rhamnaceen 9, 10, 14, 15, 256
Rhamnus 256
Rheum 102, 104
Rhododendron 192
Rhodoraceen 12, 192
Rhodotypus 270, 272
Rhus 257
Ribes 211
Ribesiaceen 9, 14, 211
Ricinus 96, 98
Ried 60
Riedgewächse 51
Riemenblumengewächse 207
Riemenzunge 77
Riesling 206
Ringelblume 129
Rippenfarn 23
Rispenfarn 23
Rispengras 44
Rispengräser 31, 33
Rittersporn 218
Robinia 297, 303

Roggen 50
Rohr 40
Rohrkolben 81
Rohrkolbengewächse 81
Römischer Kohl 100
Rosa 269
Rosaceen 8, 16, 17, 269
Rosengewächse 269
Rosenkohl 230
Rosmarin 160
Rosmarinus 155, 160
Roßkastanie 255
Rotbuche 94
Rotdorn 267
Rote Rübe 100
Rotkraut 230
Rottanne 28
Rubiaceen 8, 10, 13, 146
Rübsen 230
Rubus 270, 278
Ruchgras 37
Ruhrkraut 123
Rührmichnichtan 261
Ruländer 207
Rumex 102, 104
Rummel 100
Runkelrübe 100
Rupfsalat 136
Ruprechtskraut 260
Rüster 83
Ruta 258
Rutaceen 15, 258

Sabina 31
Sadebaum 31
Safran 71
Sagina 242
Sagittaria 61, 62
Salat 136
Salbei 160
Salicaceen 10, 86
Salix 87
Salomonssiegel 70
Salsola 99, 101
Salvia 155, 160
Salzkraut 101
Salzmiere 243
Sambucus 149, 150
Samenpflanzen 2
Sammetblume 111
Samolus 190, 191
Sanddorn 107
Sandimmortelle 124
Sandkraut 244
Sandluzerne 299
Sandnelke 109
Sanguisorba 269, 272
Sanicula 194, 197
Sanikel 197
Santalaceen 8, 106
Santelgewächse 106
Santolina 114, 125
Sapindaceen 17, 254
Saponaria 246, 248
Sarothamnus 188, 295, 297
Satureja 156, 161
Saudistel 136
Sauerdorn 220
Sauerdorngewächse 219
Sauerkirsche 293
Sauerklee 261
Sauerkleegewächse 261
Saumfarn 22
Saxifraga 209
Saxifragaceen 8, 14, 15, 209
Scabiosa 110, 111
Scandix 195, 204
Schachblume 69
Schachtelhalm 23
Schafgarbe 125
Schaftfarne 2, 4
Schaftheu 23
Schalotte 67
Scharbockskraut 217
Scharfblättrige 167
Scharfkraut 168
Scharte 131
Schattenblume 70
Schaumkraut 227
Scheiberich 198
Scheinährengräser 31, 33
Scheincypergras 58
Schellkraut 220
Schierling 200, 205
Schildfarn 20
Schilf 40
Schimmelkraut 123
Schlammling 181
Schlangenmoos 25
Schlehe 292

Schleierblume 247
Schleifenblume 233
Schlinge 150
Schlüsselblume 191
Schmalwand 229
Schmetterlingsblütler 294
Schmiele 41
Schnabelschötchen 235
Schneckenklee 298
Schneeball 150
Schneebeere 151
Schneeglöckchen 72, 73
Schnittlauch 67
Schöngesicht 122
Schönkranz 120
Schöntraube 211
Schoenus 51, 61
Schuppenmiere 243
Schuppenvollfarn 19
Schuppenwurz 187
Schwaden 45
Schwalbenwurz 153
Schwarzdorn 292
Schwarze Johannisbeere 211
Schwarzfichte 19
Schwarzkümmel 218
Schwarzwurz 169
Schwarzwurzel 134
Schwedischer Klee 301
Schwertel 71
Schwertelgewächse 71
Schwingel 46
Schwilke 150
Scilla 66, 68
Scirpus 52, 59
Scleranthaceen 7, 8, 241
Scleranthus 241
Sclerochloa 33, 44
Scolopendrium 18, 22
Scorzonera 113, 134
Scrophularia 177, 179
Scrophulariaceen 11, 177
Scutellaria 157, 165
Secale 33, 50
Seckelblume 257
Sedum 208
Seekanne 154
Seerose 236
Segge 52
Seide 172
Seidelbastgewächse 106
Seidenpflanzengewächse 153
Selinum 197, 201
Sellerie 197
Sempervivum 208, 209
Senecio 116, 117, 127
Senf 231
Serche 68
Serradella 304
Serratula 116, 131
Sesel 200
Seseli 197, 200
Sesleria 33, 40
Setaria 33, 37
Sherardia 146
Sicheldolde 198
Sichelklee 299
Sideritis 156, 164
Sieglingia 35, 43
Siegmarswurz 71
Silau 200
Silaus 195, 200
Silberblatt 232
Silbergras 41
Silberstrauch 107
Silenaceen 15, 246
Silene 246, 248
Silje 201
Silybum 115, 130
Simse 59
Sinapis 223, 231
Sinau 273
Singrün 152
Siphonogamen 2
Sisymbrium 223, 228
Sium 196, 199
Skabiose 111
Smilaceen 6, 7, 70
Solanaceen 12, 174
Solanum 174, 175
Solidago 117, 120
Sommerraps 230
Sommerrübsen 230
Sommerwurz 188
Sommerwurzgewächse 187
Sonchus 113, 136
Sonnenblume 122
Sonnenröschen 237
Sonnentau 237
Sonnenwende 168

Sophora 294, 308
Sorbus 266, 268
Spanisch Gras 37
Spanischer Klee 300
Sparganium 81
Spargel 71
Spargelerbse 302
Spark 243
Spartium 297
Spatzenzunge 107
Specularia 144, 146
Speierling 269
Spelz 49
Sperbenbaum 269
Sperrkraut 173
Sperrkräuter 173
Spergula 241, 243
Spergularia 241, 243
Spiegelkraut 40
Spierstrauch 270
Spinacia 99, 101
Spinat 101
Spiraea 270, 271, 272
Spiranthes 73, 78
Spitzklette 122
Spitzsamen 37
Sporenpflanzen 1
Spornblume 110
Spreublume 129
Springkraut 261
Spurre 244
Stachelbeere 211
Stachys 157, 163
Staphylea 256
Staphyleaceen 16, 256
Stechapfel 176
Stechpalmengewächse 256
Stechwindengewächse 70
Steinbrech 210
Steinbrechgewächse 209
Steinbrechnelke 247
Steinfarn 21
Steinklee 299
Steinkraut 231
Steinkrispel 136
Steinlinse 306
Steinobstgewächse 291
Steinpeterlein 199
Steinsame 170
Stellaria 242, 244
Stenactis 117, 120
Stenophragma 224, 229
Sternblume 72
Sternmiere 244
Stiefmütterchen 239
Stielsamen 134
Stinkfarn 20
Stinkkamille 126
Stockrose 251
Stolzer Heinrich 170
Storchschnabel 258
Storchschnabelgewächse 258
Strandling 109, 241
Strauchkastanie 255
Strauchweichsel 294
Straußgras 39
Streifenfarn 21
Strohblume 124
Strohblumen 115
Studentenblume 123
Stupa 34, 40
Sturmhut 219
Succisa 110, 111
Sumach 257
Sumpfwurz 77
Süßkirsche 293
Sympetalen 3, 10, 108
Symphoricarpus 149, 151
Symphytum 168, 169
Syringa 151, 152

Tabak 176, 189
Tafeltraube 206
Tagblume 66
Tagetes 113, 117, 123
Tamariscaceen 14, 253
Tamariskengewächse 253
Tamarix 253
Tanacetum 114, 115, 117, 126
Tanne 28
Tannenwedel 265
Taraxacum 112, 135
Täschelkraut 235
Taubenkropf 248
Taubnessel 162
Tausendblatt 265
Tausendgüldenkraut 155
Tausendschönchen 120
Taxaceen 5, 26
Taxodium 28, 29

Taxus 26
Tecoma 187
Teesdalea 225, 233
Teesdalie 233
Teerose 284
Teichfaden 80
Teichrose 236
Terpentinpflanzen 257
Tetragonolobus 296, 302
Teucrium 156, 166, 188
Teufelsauge 215
Teufelskralle 144
Teufelszwirn 175, 213
Thalictrum 213
Thesium 106
Thlaspi 225, 233
Thrincia 113, 133
Thuja 29, 30
Thuyopsis 29, 30
Thymelaeaceen 8, 9, 106, 107
Thymelaea 106, 107
Thymian 160
Thymus 156, 160, 188
Tilia 252
Tiliaceen 16, 252
Timotheegras 38
Tollkirsche 176
Tomate 175
Topinambur 122
Tordylium 36, 195, 202, 203
Torilis 195, 196, 203
Tormentill 274
Tradeskantia 61
Tragant 303
Tragopogon 113, 134
Traminer 207
Trapa 214, 265
Traubenkirsche 294
Traueresche 152
Trauer-Sophore 308
Trauerweide 90
Trespe 47
Trifolium 188
Triglochin 61
Trinia 196, 198
Triodia 43
Tripmadam 209
Triticum 33, 49
Trollblume 218
Trollius 213, 218
Trompetenbaum 187
Tropaeolaceen 16, 261
Tropaeolum 261
Tulipa 65, 69
Tulpe 69
Tulpenbaum 212
Tüpfelfarn 18, 19
Tunica 246, 247
Turgenia 195, 203
Türkenbundlilie 69
Türkische Kirsche 292
Türkischer Klee 304
Turmkraut 226
Turritis 223, 226
Tussilago 116, 118
Typha 81
Typhaceen 81

Ulex 295, 297
Ulmaceen 9, 83
Ulme 83
Ulmus 83
Umbelliferen 8, 14, 194
Unform 302
Unruhe 25
Urtica 84
Urticaceen 7, 8, 84
Utricularia 189

Vaccaria 246, 248
Vacciniaceen 9, 13, 192
Vaccinium 192
Vajole 225
Valeriana 109
Valerianaceen 8, 13, 109
Valerianella 109, 110
Veilchen 237
Veilchengewächse 237
Veltliner 207
Venusspiegel 146
Venuswägelchen 218
Verbascum 177, 178, 179
Verbena 166
Verbenaceen 11, 166
Vergißmeinnicht 169, 171
Vermeinkraut 106
Veronica 177, 182
Verwachsenblättrige 3, 108
Vexiernelke 250
Viburnum 149, 150
Vicia 296, 304

Vinca 152
Vincetoxicum 153
Viola 237
Violaceen 16, 237
Viscaria 246, 249
Viscum 207
Vitis 205, 206
Vogelbeerbaum 207, 269
Vogelfuß 304
Vogelkirsche 293
Vogelmiere 244
Vogelnest 78
Vogelwicke 304
Vollfarn 19

Wacholder 31
Wachtelweizen 185
Wahlenbergia 144, 146
Waid 235
Waldbeere 192
Walddistel 256
Waldfarn 22
Waldhyazinthe 76
Waldmeister 146
Waldrebe 213
Waldsimse 63
Waldvöglein 77
Walnuß 93
Walnußgewächse 93
Wanzensamen 122
Wasserblattgewächse 174
Wasserfenchel 199
Wasserhanf 118
Wasserhelm 189
Wasserliesch 62
Wasserlieschgewächse 62
Wasserlinse 80
Wasserpfeffer 104
Wasserrosen 236
Wasserschierling 197
Wasserschlauch 189
Wasserstern 82
Wasserviole 62
Wau 236
Waupflanzen 236
Wegerich 108
Wegerichgewächse 108
Wegwarte 133
Wehle 192
Weiberkrieg 298
Weichkraut 78, 245
Weichselkirsche 294
Weide 87
Weidengewächse 86
Weidenröschen 262
Weiderich 265
Weigelia 151
Weingaertneria 35, 41
Weinrebe 206
Weinrose 287
Weinstock 206
Weinträubchen 69
Weißbuche 95
Weißdorn 267
Weiße Rübe 230
Weißkraut 230
Weißwurz 70
Weizen 49
Wellingtonia 29, 30
Welschkorn 35
Welschnuß 93
Wermut 124
Wicke 304
Wiesenknopf 272
Wiesenkohl 130
Wiesenpfennig 190
Wiesenraute 213
Wilder Wein 207
Winde 172
Windengewächse 172
Windhalm 39
Windröschen 214
Wingertsalat 110
Wingertskeil 98
Winteraster 126
Wintergrün 152, 193
Wintergrüngewächse 152, 193
Winterkohl 230
Winterraps 230
Winterrübsen 230
Wintersalat 226
Winterzwiebel 68
Wirbeldost 161
Wirsingkohl 230
Wistaria 296, 303
Wohlverleih 127
Wolfsbeere 70
Wolfsmilch 96
Wolfsmilchgewächse 96
Wolfstrapp 159

Wollgras 59
Wollkopf 129
Wollkraut 178
Wucherblume 127
Wunderbaum 98
Wunderblume 106
Wundklee 298
Wurmfarn 21
Wurmkraut 134

Xanthium 112, 122
Xanthoxyleaceen 15, 257
Xeranthemum 115, 118, 129

Ysop 161

Zackenschote 235
Zahnwurz 228
Zannichellia 78, 80
Zapfenfrüchtler 2, 4
Zaunlilie 66
Zaunrebe 207
Zaunrübe 240
Zaunwicke 305
Zaunwinde 172
Zea 31, 35
Zellenkryptogamen 1
Zellensporenpflanzen 1
Zeitlose 65
Zichorie 133
Ziest 163
Zinnia 122
Zirmet 203
Zittergras 43
Zitterlinse 306
Zitterpappel 86
Zungenfarn 22
Zürbelnüsse 27
Zürgelbaum 83
Zweiblatt 77
Zweizahn 122
Zweisamenlappige 3, 82, 108
Zwenke 47
Zwergbohne 308
Zwergrose 289
Zwergkirsche 293
Zwerglein 261
Zwergmispel 267
Zwetsche 292
Zwiebel 68

Verbesserungen.

Seite 1 Zeile 1 von oben setze Übersicht statt Uebersicht,
„ 7 „ 18 „ „ füge hinzu hinter 31 c.:
d. — — Bl. wirtelstdg., ungeteilt, linealisch
126 Halorrhagidaceen,
„ 27 „ 19 von unten setze larício statt Carício,
„ 37 „ 8 „ „ lies Anthoxanthum,
„ 77 „ 9 „ oben „ Cephalanthera,
„ 83 „ 16 „ „ setze vor 400 den Namen
Feld-Rüster,
„ 90 „ 19 „ unt. setze rosmarinifolia statt rosmaninifolia,
„ 179 „ 1 u. 5 von unten setze Br. statt W.,
„ 207 „ 4 von oben setze **Veltliner** statt **Veltiner**,
„ 284 „ 21 „ „ „ Teerose statt Theerose,
„ 291 „ 6 „ unten lies **meist** bläulich bereift.

Univers. Frankfurt a. M.

23. NOV. 1973
RM 7.11.73
4. Juni 1980
R 13. 6. 80
29. Juni 1981
R 15. 7. 81
10. Mai 1984
Z - 5. 6. 84

1, Kreuznach, Flora
2. ^

f. A 5448/67 6,—

Ca III 58
6756

S 59/232 Nur f. d. Lesesaal

T 30 059 735

Carl P. Chryselius
Sortiment - Antiquariat

BUCH-NR. 30.059.735